Inc. Typ. No 2425.
4 Inc. c. a. 99m

Der wirdig vnnder geystlich [illegible] peter
ist am [illegible] das [illegible] [illegible] puch
Petrus ernst [illegible] [illegible]

Idola
Idololatria cultorum dicendum
irritum vergeblich

Niger

(Hain 11886)

Post Tenebras [illegible]
[illegible]

N aller übung der vernuft ist die czu preysen vnd czu loben. das eyn mensch sich übt czů lernen dise ding welche czu steen seiner seel seligkeit. daz er warhaftiglichen erkenn den almechtigen got on alle yrrung der valschheit vñ dz er erkēn seynen willen welich er vns erscheindt in seynem gesecz das er hat gegeben. Wann auszs eyner sölicher erkentnusz. wirt der mensch erhaben czů eynem bescheülichn̄ leben. ausz welichem wirt der mensch gefordert vnd geschickt czů der götlichen lieb. vnd czu eyner rechten hofnung. die wir sollen haben gegen dem almechtigē got. Vnd darub got der herr redendt von dem gesecz geberut seinen dienern̄ dz sie sollen halten mit fleisz seine gepott durch den prophet Moscheh in dem Buch Elleh haddebarim in dem vierten capitel vnd spricht also.

vnd ir wert sie bewaren	vnd werd sie wircken	wañ	das	ist ewre weiszheit
Vschmartem	vahasitem	ki	hi	hochmatchem
vnd ewre kunst	yn den augen	der völker		
vbinatchem	le hene	haham	mim	

¶ Wann die erkentnuss der heiligen schrift ist nicht allein nücz dem mēschn̄ d̄ sie hat gegn̄ yem sel

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

ber das er sich můg entschuczczen der yrzung sun
der sie ist yem auch nucz das er můg antwortn̄
den vnglaubigen völckern̄ di do yrn̄ yn dem glau
ben. ¶. Vnd das ist der recht schacz der vnusst
den wir sollen begern̄ von dem almechtign̄ got als
auch begert der kůnig dauid in dem Cxviij psalm̄

erleucht got yn dem deiner gebot vnd
mich weg

hozeni adonai dezech hůqqecha ve
ich wil yen entlichen
bewaren

ezzezenna'h heqef ¶ Wie edel sey die er-
kentnoss des almechtigen gots. erczeigt der pro
phet Jeschahjah yn dem xxxiij capitel vn̄ spricht

das reich | der seligkeit die weiszheit vnd die kunst
tum

hozen ieschuhot̄ hochmat̄ vadahat̄
die gotes sie ist sein
vorcht schacz

izat̄ adonai hi ozaro ¶. Vnd von disem
schacz. můgen wir vns erfrewen vnd berůmen
yn der vorcht gotes als spricht got der herr durch
den ꝓpheten Jrmejah yn dem ix capitel.

das spricht | got nicht sol sich loben der weis

koh amar adonai al itthallel hocham
yn seiner vnd nicht sol sich loben | der starck
weisheit

behochmato ve al itthallel haggibbor

ÿn seÿnes vnd | nicht | sol sich der reich | ÿn seÿnem
steck loben reichtum
bigbuzato ve al itthallel haschiz be hoschzo
wan | viel ÿn dem sol gelobt der sich loben wil odez der
mez werden sich lobt
ki im besot itthallel hammithallel
das er vnd ezken mich wan | ich got wizck
vstee endt
haskel ve iadoah oti ki ani Jhuh hoseh
die bazmhezcz vnd das vnd die ge auff dez wan
igkeit gericht rechtigkeit ezden
Hezed mischpat vzdaqah ba azez ki
ÿn dem hab ich eÿnē | spricht got
willen
be elleh Hafazti neum adonai ¶. Auſz
welichem erſcheindt das der willen deſs almech
tigen gots iſt daz wir lernen ſeÿn geſecz vnd
üben vns dar ÿnnen mit wercken. ¶ Aber leÿ
der gar wenigk ÿn diſer czeit lernen die hei⸗
lige ſchrifft. vnd viel lernen die werntlichen
künſt da mit ſie reich müegen werden vnd lueſt
beſiczczen ÿn diſer werlt vnd nemlich die öber⸗
ſten welche ſolten ſeer gelert ſeÿn ÿn der hei
ligen ſchrifft wider welche redet got durch den
prophetten Jeſchahjah ÿn dem. xxxiij. capitel.
wue iſt dez ſchrifft | wue iſt | dez wog wue iſt dez ſch
gelezt meiſter reiber
Aieh zofez aje ſchoqel aieh zofez
eÿn lezzez dez jüngling
hammigdalim

gleich als der herr spräch. Wue ist der schrifft ge
lert der do viel kunst hat gelernet vnd kan nichts
in meinem gesecz Wue ist der wog meister oder
der richter der do sol wegen die sachen der men-
schen mit der gerechtigkeit vnd hat ein böesz
gewissen darumb das er nicht erkennt Wue ist
der leerer oder der schreiber der do sol vnder wei-
sen die jünglinng mein gesecz. vnd czeiht sie dar
von darumb das man do mit wenig müg gewin
nen in czeitlichen gütern. als den geschiet in diser
czeit. O wie viel yezund lernen poetrey vnd
richten. vnd wenig lernen die ewangelia. O wie
viel lernen Jura das ist die geistlich vnd wernt
liche recht sie misz czu prauchen. Vnd wenig ler
nen die heilige schrifft. Vnd also die wolgeschick
ten jünglinng werden verfürt vnd miszprauchen
yre vernufft. vnd stellen nach den reichtum diser
welt vnd werden vertümt von welichem spricht.
Job in dem. xxj. capitel.

sie erheben sich	mit der poücken	vnd mit der geygen	vnd	findt frölich	yn der stymm
Issu	ketof	vechinnor	ve	ismeßu	leqol
die orgel	sie verschleisen	yn dem gut	yre teeg		vnd gancz schnell
hugaf	Jeballu	battof	iemehem	vfregah	
in die hell	vallen sie				

scheol ießattu ¶ Welicher spruch wirt
vstanden von disen welche sich geben auff die lüst

diser werlt vnd werden beraubt der ewigen seli-
gkeit vnd vertumpt/da von vns got behüet.
¶ Darumb ich Bruder Peter der minst in pre-
diger orden hab gedacht czů machem em Büch
lem von den stücken des cristlichen glaubens auſz
dem alten gesecz wider die yrrung der valschen
Jüden von den stücken vnd artiklen. in welichen
wir czwitrechtig sindt. Vnd das vm mancher-
leÿ vrsach willen. ¶. Zum ersten darümb das
der almechtig got auſz eÿner rechten erkentnüſz
ge eert vnd gelobt vnd erhaben weer in der gan-
czen werlt ÿmmer vnd ewigklichen vnd das er-
kant werd die heiligiste dreÿer eÿnigkeit der
göt lichen personen. ¶ Zum andern darumb/das
der kristlich glaub werd erklert vnd auſz gepreit
vnd bestetigt in den augen der vnglaubigen. vnd
der Jüden. auſz dem das wir wöllen beweeren die
stück des kristlichen glaubens allein auſz den büch
ern der Jüden vnd des alten geseczs. ¶. Zum
drÿten darumb das die vernüftigen vnd seligen
kristen menschen mügen haben eÿnen schacz diſz
büchleins darauſz sie mügen antwurten den val-
schen Jüden weliche czu czeitten heÿmlichen czu
czeiten offenbar schendten den kristlichen glau-
ben. vnd nemlichen vor den eÿnueltigen leüten.
¶. Zum Vierten das die kristen menschen mü-
gen erkennen die hertneckischkeit vnd die ver-
stockung der verfluchten Jüden. weliche also viel

trefliche schrift vnd sprüch der heiligen ꝓpheten v̊werffen. vnd velschlich auſz legen. czu fliehen die warhaftige erkentnoſz deſz kriſtlichen glaubens. vnd das ſich die kriſten hüten vor eÿnem ſülchen valſchen glauben der jüden. ¶. Zum fünften darümb das die kriſten werden vnderwiſen wie ſie ſollen antwurten ÿn der czeit des Anticriſts der do wirt v̊volgen das geſecz des warhaftigen meſchiaß criſti des herrn̄s. vnd dz ſie beſtentig bleÿben ÿn dem criſtlichen glauben ÿn der ſelbigen czeit. ¶ Zum ſexten. darüm dz auſz diſem Bůchleÿn werd verkundigt der criſtlich glaub den armen jüden den nÿmant hat gepredigt in langer czeit oder v̊kundigt den criſtlichen glauben vnd dar ümb werden ſie v̊ſtockter ÿn ÿrn̄ miſzglauben In welichem ſich die prelaten der kriſtlichen kirchen ſeer v̊ſchuldigen. das ſie die armen juden nicht v̊manen czu czeiten zu ÿrer bekerung vnd nēlichen in deuczen landten Vnd dar ümb leiden die jüden groſzen hunger der geiſtlichen ſpeiſz weliche iſt das wort des almechtigen gotes Als ſteet geſchriben in dem buch Elleh haddebarim in dem achten capitel in welichm̄ redt der ꝓphet moſſcheh vnd erczelt wie got der herr barmherczіglich hat das volck ÿſrael gefürt auſz egipten landt vnd ſpricht.

vnd got hat dich ge engſt	vnd hat dich gehungert	vnd	hat dich ge ſpeÿſet
Vaihannecha	vaJarhibecha	va	Jaachilcha

mit man od welichs nicht | hast du vñ | nicht | haben er
himel brot erkent kent
et̄ hammam asscher lo iedahta ve lo iodhun
deÿne veeter | darumb das er dich wañ nicht ausz
leret
abot̄echa lemahan hodiJacha ki lo hal
dem brott alleÿn leebt d mensch wañ ausz
halleßem lebaddo ißJeh haadam ki hal
ÿtczli welichs ausz dem | gottes leebt d mensch
chem entspringt mundt adonai
kol moza pi Jhuh ißJeh haadam

¶ Also die götliche leer ist die spriszs der seel des menschens. welicher darben die Jüden in diser czeit vnd leÿden groszñ hunger. Von welichem hunger schreibt der prophet ~~hoscheah~~ in dem achten capitel vnd spricht also. hamoz

Nēment die teeg kūmen | spricht | got d herr | vnd
war adonai
hinneh iamim baim neům adonai Jhuh ve
ich wir send | den auff die vñ | nicht | den dess
ten hunger erden hunger brots
hischlaßti rahab baarez ve lo rahaf lalleßem
vñ | nicht den d wasser wañ viel czů hören
durst meer
ve lo zama lammaim ki im lischmoah
die wörter | gottes vñ | sie werdñ | von dem | bisz zů dem
czÿhen meer meer
et̄difre adonai Ve nahu miJam had Jam

vñ von dem | vnd biſz czů dem werden ſie czů erfor
mid̊gangk auffgangk vmgeen ſchen

vmizafon ve had miſraß ieſchottatu lebaqeſch
die reed gottes vnd mcht | werden ſie vienden
et̄debar adonai ve lo im,aü

Weliche reed wirt v̊ſtandten von dem Jüdiſchñ volck weliche ÿczundt ÿn keÿner ſtat werden vnderwiſen ÿn der gôtlichen leer. Vnd als ÿn diſer czeit die kriſtlich kirch am aller reichſten iſt in allen künſten vnd nemlichen in der erkent noſz des almechtigen gots/alſo das Jüdiſch vertrieben volck iſt am aller arm̄ſten. Dar üm ÿrñ geiſtlichen hunger czu püſen hab ich diſz bůchlein gemacht vnd mcht ſie czu ver volgen wañ ich hab ÿer perſon lieb oder ÿre v̊ſtockung vnd ÿren miſzglauben vnd ÿer poſzheit haſz ich alle czeit Vnd thu mcht das bôeſt als ich mag dar ümb das ÿn allen ſachen die beſcheidenheit iſt zu preÿſen vnd czu loben. Dar czu kan mir nÿmāt das für ein vbel haben das ich eer vnd erheb vnd beweer den glauben ÿn welichem ich ſterbñ wil ¶. Dar czu ſteet czu wiſſen/das ich hab mich mcht vnderſtanden alle ÿrrnng der Jüden melden vnd auſz reuten ſunder allein diſe weliche ſie haben wider die treflichſte ſtůck deſs kriſtlichen glaubens. Dar ümb hab ich ge macht das bůchleÿn welichs begreifft oder ÿnhelt xj tractat.

in welichē wirt genūcksam v̊stöert vñ aszgereut
Die czehen ÿrrung der Jüden weliche sie haben
wider den kristlichen glauben weliche ÿrrung
werden begriffen in disen artickelñ in der gemeÿn.
¶ Die erste ÿrrung der Jüden ist/ das in der göt
lichen maiestat seÿ nicht meer den ein einige per
son wider weliche ÿrrung ist der erst tractat der
do bewert das in der götlich maiestat sindt dreÿ
person v̊eÿnigt in dem götlichen weesen.
¶. Die ander ÿrrung ist dz sie sprechen vnd
glauben. das got ist nicht mensch worden wider
weliche ist der ander tractat der do beweert dz
der sun gotes seÿ mensch geworden.
¶. Die dritte ÿrrung der Jüden ist. das sie spre
chen vnd glauben/ dz der meschiaß oder cristus
seÿ noch nicht kūmen ÿn die werlt wider weli
che ÿrrung ist der drit tractat welicher bewert
das der meschiaß oder cristus seÿ kūmen für tau
sent vierhundert vnd lxxvij Jar.
¶. Die viert ÿrrung ist das sie sprechen. dz
Jesus von nasaret seÿ nicht geporñ worden von
einer Junckfraw. dar wider ist der viert tractat
welicher bewert das der herr Jeschuah von na
saret seÿ der recht meschiaß vnd geporñ von eÿ
ner Jůnckfraw.
¶. Die fünft ÿrrung der Jüden ist. dz der me-
schiaß oder der gesalbt xp̄us der herr solt kūmen
ÿn den gewůlcken der himel. wider weliche ist

der fünft tractat der do bewert / das cristus oder meschiaß solt ÿn der ersten czukunft kūmen ÿn grosser armut czu büesen die sündt der werlt aber ÿn der andern sol er kūmen czu dem gericht ÿn dem leczsten tag ÿn keÿserlicher maiestat.

¶. Die sext ÿrrung ist. dz sie sprechen Jeschus von nasaret hat die werlt betrogen vnd hat nicht recht wunderwerck gewirckt. wider weliche ÿrrung ist der sext tractat welicher bewert dz Jeschus von nasaret der war meschiaß hat mit leer bekert die werlt von der abgöteraÿ vnd hat gewirckt wunder werck mit götlicher krafft vnd ist gestorben vnd aufferstanden vnd czu himel gefarn vnd sitzt zu der rechten handt gotes

¶. Die sibent ÿrrung ist. dz die Jüden glauben dz das alt gesecz seÿ nach kreftig vnd vphflicht die werlt/wider weliche ÿrrung ist der sibendt tractat welicher bewert das der meschiaß oder xpus solt geben ein neü gesecz vnd das das alt gesecz seÿ krafftlosz. vnd tötlich den menschen nach dem als cristus ist kummen ÿn die werlt.

¶. Die achte ÿrrung der Jüden ist dz sie glauben das sie sind nach ÿn der gnad dess almechtigen gotes/wider weliche ist der acht tractat welicher bewert/dz die Jüden sind verworfen von dem almechtigen got. vnd seczt mancherlaÿ vrsach warüm got sie vworfen hat vn zu erstreut

¶. Die Neünte yrzung ist. dz sie meinen got hasset alle völcker wider weliche yrzung ist der neunt tractat welicher bewert das der sun gotes der meschiaß hat auszerwelt die völcker czu seynem dienst. vnd hat sie selig gemacht.

¶. Die czehendt yrzung ist/das die Jüden glauben dz der meschiaß sol sie emfüren in das irdisch gelobt landt gen Jeruschalaim. wider weliche ist der czehendt tractat vnd bewert dz das gelobt landt sey das himlisch reich da ein der meschiaß fürt alle seyn auszerwelte diener.

¶. Der ailft tractat erczelt viel schrift da mit sich die Jüden stercken yn ym̄ miszglauben vnd entlöst sie vnd vnicht also das man clerlichen müg erkēnen ire yrzūg vnd die valsche hofnūg vnd damit hat diß büchlein ein endt.

HE wen ich anheb den tractat gehört czu wissen wie man nēnet die bücher dess alten geseczs In Jüdisch als wir sie Brauchen müssen sollen wir reden mit den Jüden dz sie das mügen auch versteen Also steet czu wissen das die Jüden nennen die ersten fünf Bücher nach dem als sie anheben als das erst bůch nennen sie Breschīt welichs wirt genent ym lateyn genesis. Das ander Buch nēnen sie Elleh schemot das ist dise sindt die namen ꝛc. Dar ůmb das sich das ander buch also anhebt. vnd dar ůmb nēnen sie das dar nach

also werden die bücher genentin Jüdisch vnd ÿm latein vnd in deuczsch.

In dem an fangk — das bůch d̄ gepurd

Breschit welichs wirt genēt jm latein Genesis

dise sindt die namen — das buch des auszganss

Elleh schemot — Exodus

vnd růfet — das buch von d̄ briesterschaft

Vaiiqra — Leuiticus

vnd hat geredet — das bnch der czal

Vaidabber — Numeri

dise sindt die reed — das buch des geseczs

Elleh haddebarim — Deutronomius

es ist geschehen nach dem mosscheh tod — das bůch jehoschůah oder josue

Vaihi aßare mot mosscheh ¶ zefer Jehoschůah

es ist geschehen nach dem jehoschůah tod — das bůch der richter

Vaihi aßare mot Jehoschůah zefer schoftim

es ist gewesen eÿn man eÿniger — das bůch schmuel

Vaihi isch eßad zefer schmuel

DAS bůch schmuel teÿlen die kristen in das erst vnd in das ander bůch der künig.

vnd der künig — dauid — das bůch — der künig

Vehammelech dauid ¶ zefer Mlachim

Also hebt sich an das dritt Buch der künig oder die jüden teylen das selbig buch nicht sunder sie nēnen das Mlachim das ist der künig.

Adam schet enosch
Adam schet enosch — Paralipomenon
welichs teylen die kristen in czwei bücher.
In dem jar eÿnigen — das buch hesra
Vbischnat̄ eßad — Hesra
ist es ge ÿn den | ahaschferosch — das buch von
schehen teegen des künigs — ezter der künigin
Vaihi bime aßaschferosch — Ezter.
eÿn ist ge — das buch jiob
man wesen
Jsch haJah — Jiof
die sprüch schlomoh — das buch der sprüch solomonis
Mischle schlomoh — prouerbiorū
die reed des qohelet — das buch der geselschafft
Difre qohelet̄ — Eclesiastes

¶ Dise sindt die namen der vier ꝓpheten. vn̄ also heben ÿre bücher sich an in jüdisch.
das gesicht jeschahjahu — Jsaias

Hason JeschahJahu — JeschahJah
die reed jrmejah — jeremias

Difre JrmeJah — JrmeJahu

es ist ge ÿn dem dreÿ jar ezechiel
schehñ sigsten

Vaihi bischloschim schanah Jehesqel
jn dem jar dritten
Bischnat̄ schalosch Damjel

¶. Hie steet czu wissen dz das buch der czwelf mīnerñ ꝓpheten nēnen die Jüden ÿn ÿrer czung.
czwei vnd czehen

Tre hascher ¶ Das ist als viel als czwelf dar ümb das diss buch begreift die warsagung der czwelf propheten weliche also werden ge-neñt Jn Jüdisch vnd ÿn lateÿn.

Hoscheah wirt geneñt ÿn lateÿn/ Oseas.
Joel Johel
hamoz Amos
hobadJah Abdias
Jonah Jonas
Micha micheas
Nahum Naum
habbaquq Abaquk
zefanJah Sofonias
hagai Aggeus
SecharJah Sacharias
Malachi Malachias

DAr ůmb das man můg v̊stentlichen lesen disen tractat das ein ÿetczlicher Jüd můg v̊steen sol man wissen vier dingk ¶. Zum ersten das dreÿerlaÿ ha. sind ÿn disem tractat. Das erst ist ein lÿnds h. welichs man sol lind vnd schlecht nennen oben ÿm mundt. vnd das selbig wirt also geformirt h. Das ander das ist ein hart ß welichs man musz reden ausz voller brust mit vollem otem. vnd dz selbig hat eÿn süllich gestalt. ß. Das drit das ist eÿn h mit einem schwancz. welichs man macht ÿn der keel oben also das man vasset die lufft ÿn dem knöderlein der kelñ vnd macht eÿn h. vnd treibts herauser welich. h. hat ein soliche gestalt. h. dise dreÿe ha sind weszlichen von einander getailt das man eins nicht sol seczen für das ander / wañ mit dem wirt v̊endert die bedeutũg desz Jüdischen worts aber ÿm deeuczs gilt es nicht ¶ Zum anderñ ist czu wissen das. wue über eÿnem t ist geseczt ein kleins strichel also t̄ so sol man es lispelñ als die Jüden thun wen sie reden ¶. Zum dritten ist czu wissen. das wu ein langes J stet mitten ÿm wort so ist es ein czeichñ das man da selbst sol anheben die stimm als wen ich spricht JrmeJah JeschahJah ¶ Zum vierten stet czu wissen das wen czweÿ i i beÿeinander steñ so sol mañ die lesen gleich als sprech man gi. also das man eÿnes auff das ander sol sencken

DEr erst Tractat diss büch
leyns bewert das ÿn der
gotheit seÿ ein eÿnigs gȯt
lichs weesen. Jdoch in dem
selbigen gȯtlichen weesen
sindt drey personē weliche
drei personen werden ge-
nent Vater vñ sun vnd der
heilig geist. Weliche dreÿ personen sindt also ver
eÿnigt in dem gȯtlichen weesen das sie gancz
gleich sindt in aller volkummenheit als in der ewi
gkeit In dem gewalt in der weiszheit in dem wil
len in der almechtigkeit In der schȯpphfung In
der auffenthaltung In der seligmachung In dem
erwelen vnd in dem vergelten vñ in der straff oder
v̊hengnusz vñ kürczlichē in allen eüserigē werckñ
gegē den creaturñ weliche geschehñ od̊ entspringē
vonder gȯtlichē maiestat in welicher sie genczlich
en vereÿnigt sindt Also dz was ein person wirckt
das wirckñ auch die andren. Aber in disen dingē
weliche antreffen die persȯnliche eÿgenschafft
haben sie eÿn persȯnliche vnderscheid. Als in dem
das der vater nicht entspringt vō einer andrer per
son vnd gepert den sun. Der sun entspringt von
dem vater vnd wirt von ÿem geporen. Vnd
der heilig geist der entspringt von dem vater
vnd von dem sun vnd nach gepert nach wirt
geporen. vnd keÿn andre person entspringt von

ÿem vnd also in diesem personlichen eigenschaftn̄
haben sie ein vnderscheid. vnd nicht in dem göt
lichen weesen Vnd von disen dingen wil ich allem
reeden auſz dem alten gesecz Also ÿn disem trac-
tat sindt sex capitel weliche beschliessen dise ma-
teri deſs götlicheñs wesens.

¶ Das erst capitel bewert die eimigkeit deſs
götlichen weesens vnd dz es wirt genent mit
mancherlaÿ namen ÿn der Jüdischen czung.

¶. Das ander capitel bewert dz in dem götlich
en weesen sindt mer deñ ein eimige person.

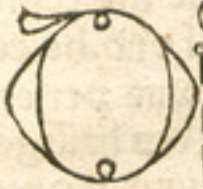
¶ Das drit capitel erczelt die schriffte weliche
reden von dem sun deſs götlichen vaters di do
genūmen werden auſz den psalmen.

¶. Das viert capitel bewert die götliche ge-
purdt deſs götlichen suns von seinem himlischn̄
vater auſz der warsagung deſs pphetn̄s Jeschah
Jah vnd auſz dem spruch deſs künigs schlomoh.

¶. Das fünft capitel erczelt die heilige schrif-
te weliche reden von der dritten person ÿn
der gotheit welich wirt genent der heylige
geist.

¶. Der sext tractat erczelt viel sprüch der
heiligen schrifft weliche reden von allen dreien
personen ÿn der gameÿn vnd ÿn verporgner
reed dar auſz wir mügen erkennen dÿe dreÿer
eÿmgkeit der götlichen personen vnd ÿn dem
wirt geendet der erst tractat.

¶ Das erste capitel. bewert die eÿnigkeit des gôtlichen wesens genēnet mit manicklichen namen jn der iüdischen czungen.



DAs ein einiger got seÿ nach dem gôtlichen wesen. Dauon redt die gancze schrift vnd nemlich das pûch. Elleh haddebarim in dem. vj. capitel. Da also geschriben steet.

hôer | israel | der herr | vnser got | ein got | einiger | vnd

¶ Schemah israel adonai elohenu el eẖad ve

du solst lieb haben | den herren | vnsern got | ÿm ganczen | dem̄em herczen

ahafta et̄adonai elohecha bechol lebafcha

vnd ÿn ganczer | deiner sel | | vnd in ganczer. | deiner kraft.

vfchol nafschecha vfchol meodecha.

Vnd darumb das disz glauben die iuden vnd die kristen eintrechtiklichen. so will ich nicht meer schrift prauchen disz zû beweren. ¶ Do beÿ stet ÿnniklichen zû wissen. das disz gôtlich wesen. hat in der heiligen schrift nach der iüdischen czung czehen namen ¶ Der erst namē ist vnaussprechlich vn̄ vnausleglich dem menschn̄ vn̄ vnleslich welcher wirt geschriben mit vier bûchstaben des iüdischen alphabets. welche sind die. Jos. he. vaf. he. Welche in la/

tem sindt die vier pustaben. Jhuh. Da mit man sol schreiben den namē xpi der do ist Jesus On welichs heiligs monens stat die jüden lesen adonai. Item der heilig lerer Jeromimus tülmeczt disen namen nach laut der pucystaben Also. Jos die anhebung oder der anfāgk aller ding. he. eer. vaf vnd. he. eer In welichem wirdt begriffen das czwue personē mit der knüpfung vnd vereynigung des hailigen gaists sindt ein vrspruncklich anhebung des wesens aller creaturen. ¶ Der ander name gottes ist. El. das lautet also vil. als starck. ¶ Der dritt namen gottes ist. Eloah. do von kumpt elohai dz ist meyn got ¶ Der viert namen ist. elohim welicher bedeutet das götlich wesen mit einer zal nicht des wesens sunder der personen vnd darumb bedeutet disz wort ein meng vnd ist pluralis numeri. ¶ Der fünft namen gottes ist Ehjeh. den man tülmeczt. das wesen. welichs wort steet geschriben in dem büch Elle schemot in dem dritten capitel. Da also steet geschriben

vnd | sprach got zů moscheh ich bin der

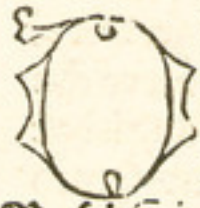
Va iomer adonai elmoscheh ehjeh asscher
ich bin vnd er sprach das reed zů den israel
sünen

ehjeh va iomer koh tomar libne israel
das wesen | hat gesendet czů euch
mich

ehjeh schelaßam alechem

¶ Der sechst namen gottes ist. Jah. darumb sin-
gen wir halelujah. wann halelu. das bedeuttet lo-
bet. Jah. got. ¶ Der sibendt namen ist Schaddai.
Das ist der starck. oder geweldtig. oder der ge-
nüngksam ¶ Der acht namen ist. heljon. das ist
der aller öberst. ¶ Der neünt ist. zebaot̄. das be
deütet exercituum jm latein. Vnd zů deücz der he
erer/ wann got nēnet sich einen herren der heerer
der werlt. ¶ Der zehent namen gottes ist. Ado-
nai. das ist also vil als ein herr aller creaturen.
¶ Dises sind die zehen namen gottes. die Jeromi
mus der heilig lerer nēnet/ tůlmeczt vnd vlzleget
in der epistel zů der iunckfrawen Marcella genant
durch welche namen die manchfeltige volkumen
hait götlichs wesens vns bedeut wirt.

¶ Das ander capitel bewert das
in dem göt lichen wesen seÿ meer
deñ ein ainige ꝑson.



DAs in dem götlichen wesen mer den ein
einige ꝑson sindt bewer ich manigfelti
glichñ ¶ Võ ersten vsz dem ersten bůch
der hailigen geschrift Das do haisset
Breschit̄. in welichs anheben also geschriben stet.

in dem anfangk	beschuff	die götter	die himel	vnd
Breschit̄	bara	elohim	et̄hasschamaim	ve

das ertrich | vnd die erden was leer vñ wüste

ethharez Vehaarez haitah tohu vabohu
vñ viensternusz | auf dem ancz | d tieff der vnd der
lait wasser geist

veßoschech hal pene tehom veruaß
der gotter | schwebet auf dem antc | der wasser. vnd
lait

elohim meraßefet hal pene hamaim Va
sprach | die göt | es das | vnd es ist das li | vñ | sach
ter werd licht worden cht

iomer elohim iehi or vaihi or va iar
die göt das licht das es gůt vnd schied die göt
ter was ter

elohim ethaor ki tof va iafdel elohim
zwisschē | dem vnd der viensternusz
liecht czwissen

benn haor vbenn haßoschech ꝛc

¶ Ausz disem texts wollñ wir beweren das mer wann ein eÿnige person seÿ in dem götlichen wesen. Wann moscheh der diener gottes der do solt vnderweisen das grobe volck zů glauben ÿn den almechtigen got schoppher himels vnd ertreichs Warumb hett er gesprochen ÿn dem anfangk hat geschaffen elohim. das ist die götter vnd sprach nicht in dem anfangk hat geschaffen. el das ist got oder adonai od schaddai od helJon od Jah. weliche namen bedeůten dz götlich wesen einliczikliche vñ

nicht mit einer meng oder merung. Es were den̄ das er hette erkant ein meng in der gothait. welche meng mag nicht sin des götlichen wesens/darumb so wirt gegeben zůverstan ein meng der götlichen personen. ¶ Do bey steet zemercken das moscheh spricht. In dem anfang erschůf vnd nicht erschuffen die götter. da mit er bedůtet ein einige wirckung der götlichen personen die do entspringt von einem einigen götlichen wesen. Wann als spricht der hailig lerer Augustinus. Die götlich̄n personen sindt vngetailt in den eůßrigen wercken die sye wircken auswendig des götlichen wesens in den creaturen. Darumb das alle sóliche werck entspringen von dem götlichen wesen. das do einig vnd vngetailt ist in den dreyen personen der götlichen maiestet. ¶ Wn̄ darūb stet geschriben in dem selbigen půch. Breschit̄ das wir nēnen der schöpffung in dem ersten capitel.

vnd	sprach	die götter	Mache wir	den menschen	in vnserer gestalt
¶ Va	iomer	elohim	nahaseh	adam	bezalmenu

vnd nach vnsrer glichnusz	vnd	er sol beerschn̄	über die fisch	des meres	vn̄ über die vogel
kidmutenů	ve	irdu	bidgat̄	hajam	vfhof

der himeln	vnd über das viech	vnd über die gancze	erde
haschamaim	vbabbehemah	vfchol	haarez

Auſz welichem ſpruch erſcheindt dye eymigkeit des götlichen weſens mit der meng der perſonē Wann were ein eymige perſon ſo ſpröch nicht got / Mache wir ſünder ich wil machen den mē ſchen. Item hetten die drey perſonen nicht eyn eymig weſen ſo ſpröch nicht gott / mache wir den menſchen. yn vnſzrer geſtalt ſunder erſpröch yn vnſzrern geſtalſtnuſſen. Vnd nach vnſzrn gleich nuſſen. Darzů antwurten die jüden vnd ſprech en. Das got redet von yem ſelber vn zů dem hauſz ſeyns rats. Oder zů den engeln. Wann als ſie ſpre/ chen. got mit den engeln vnd mit dem hauſz ſeyns rats hat erſchaffen die himel vnd das ertrich.

¶ Do wider rede ich vnd ſprich nach der lere aller naturlicher maiſter / das nyemant mag ſchöpphfen / das iſt etwas auſz nichts machen denn allain got. Vnd keyn creatur mag mit/ würcken mit got yn der ſchöpphfung. Wann er yem ſelber genůgſam iſt. Vnd allain eyn vr ſprung iſt alles weſens. Item das die Jüden ſprechen das got hat eyn hauſz ſeyns rats gleich als er rats bedürft iſt eyn keczerei Wann dar/ auſz entſprüng das gott weſt nicht alle ding. Item das er yem nicht ſelber genunckſam were ¶ Item das er nicht volkummen were. Vnd darauſz entſpröng das er nicht got were das

das do ist ain schwerliche keczerÿ.

¶ Zum andern mal. Das ein meng der götlichen personen seÿ jn der götlichen maiestat bewere ich. Durch den spruch. der do geschriben stat jn dem půch jehoschuah indem letsten capitel. do man also merckclihen liest.

vnd sprach jehoschuah zu | dem volck | nicht | můget ir

¶ Va iomer jehoschuah el haham Lo tůchlu

dienen got wann götter heilige er

lahabot̄ et̄adonai ki elohim qedoschim hu

eim̄ got | emsiger er nicht wirt er vergeben | eůern misseta ten

el qanno hu lo issa lefischhachem

vnd ewrn̄ sůnden

vlßattot̄echem.

¶ Jn welchem spruch redent Jehoschuah von got spricht er. das got seÿ hailige götter. Jn welchem er beczeigt. ein meng der personen des götlichen wesens Vnd ein einigs götlichs wesen in dem das er spricht. er. vnd nicht sie. ist ein emsiger got.

¶ Zum dritten mal bewere ich. Das durch den spruch der do steet in dem půch. Elle. haddebarim id est deutronomÿ in dem fünfften capitel. der also lautet jn jůdisch.

wann | wer | auſz allem flaiſch der do | höer dÿe ſtÿm

ki mi kolo baſar aſſcher ſchamah qol

der götter lebendigen |

elohim haiim ¶ In welichem ſpruch nennet der prophet. Moſcheh den almechtigen got. Die lebendigen götter Vmb der meng wil len der götlichen perſonen.

¶ Zum vierten mal erſcheinet die meng göt licher perſonen. auſz dem ſpruch des künigs Da- uid ÿn dem bůch mlachim das iſt der künig in dem andern bůch in dem. vij. capitel. Do alſo geſchri- ben ſteet.

dar | vmb | biſt du ge gröſet | herr got wañ | nicht

hal ken godalta adonai elohim ki en

deÿn gleich vnd | keÿn | got denn du allein noch allem

kamocha ve en elohim ſulatecha kechol

das wir gehört haben in vnſzrñ oren | vnd wer

aſſcher ſchamahnü beoſnenu Vmi

als deÿn voclk als iſrael eÿn volck | eÿnigs | auff dem ertrich

chehammecha ke iſrael goi ehad baarez

darumb ſindt ge gangen | die götter | zů erlö ſen | ÿem | zů einem volck

aſſcher holchu elohim lifdot lo leham

In welichem spruch nemlichen der künig Dauid redent von got spricht Das die götter sindt gegangen. zů erlösen jm selbs / Das volck israhel zů emem volck ¶ Ab die iüden sprechen das got hat erlöst das volck israel durch die engel. Vnd darumb spricht er. das die götter sind gangen ꝛc. ¶ Das taug nicht/wann er spricht das die götter sindt gegangen zů erlösen jm israel zů emem volck. Nun ist es offenbar das das volck israel. ist nicht em volck der engel. sunder des almechtigen gottes der es erlöst hat. Vnd darumb redet nicht Dauid von den engeln. sunder von dem almechtigen got. Vnd von den personen des götlichen wesens. Die do habent erlöst das volck israel jnen zů einem volck.

¶ Zum fünften mal. bewere ich die meng der götlichen personen durch den spruch des prophesten Jrmejah. in dem. xxiii. capitel. Do also geseriben stat.

das	wert ir sprechen	|em man	|zů	semem nechsten	em man	zů	|semem bruder
koh	tomru	isch	hal	rehehu	isch	el	aßiß
was	hat geant wurt	|got		vnd was	|hat ge sprochn		|got
meh	hanah	adonai		vmah	dibber	adonai	
vnd der pürd	|gottes	|nicht	|werden ge dencken sie		|meer	|wan	|die pürd
Vmassa	adonai	lo	tiskeru	hod	ki	hamassa	

wirt	denn	seyn reed	vnd ir habt verkert	
werden	man			
ihzeh	leisch	debaro	vahafachtem	
dye reed	der götter	lebendigen	got	d herer
etdibre	elohim	hayim	adonai	zebaot
ist seyn nam				
schemo				

¶ In welichem spruch der prophet Jrmejah strafft das volck das sie haben verkert die wörter oder die reed der lebendigen götter/das ist der personen der götlichen maiestat ¶ In welichen sprüchen der heiligen propheten schember ist. das yn dem götlichen wesen ist ein meng der götlichen personen Vnd das nicht allain eyn eynige person ist in der gothait. Als die plimthait der Jüden helt.

¶ Das dritt capitel erczelt die schrift die do reden von den sun des götlichē vaters die do genummen werden auſz dem psalmen.

Och dem/als wir bewert haben/das yn dem götlichem wesen ist eyn meng der personen. steet zů wissen/Vnd czů beweren das die selbig czal ist nicht on alle maſz/sunder vernůftiglichen auſz vnaussprechlicher götlicher volkumnhait begriffen in dreyer psonen eynigkeit in dem götlichen wesen. welche psonē auſz götlicher offenbarūg in d heiligē schrift

werden genennet. Vater. sun/Vnd heiliger geist
Von welichen personen redet die hailige schrift
zů czeiten von yenen allen gemeÿn zů czeitten al
lain von dem vater vnd sun/Vnd czů czeiten von
dem heiligen geist alleÿn.

¶ Von dem gőtlichen sun redet der gőtlich va-
ter ÿn dem andern psalmen vnd spricht.

vnd ich hab ge meÿnen | auf | zijon den heiligen
fessigt kůnig berck meÿnen

Va ani nizachti malki hal zijon har qodschi
Jch wil v̇kůndigñ | das ge got hat ge zů
pot sprochen mir

Azapperah elhoq adonai amar elai
meÿn | du ich heut hab geboren Erfoder
sun dich

beni attah ani hajom ielidt̄icha Scheal
von mir vnd | ich wil geben die vől dein erbtail
ker

mimmenni ve ettenah goim nahalat̄echa
vñ dem besiczung die ende des er | du solst sie ÿn
trichs weiden

veahůssat̄cha afze arez Terohem be
eÿnem eÿsren als eÿn des sost du sie zů
scepter vass hofners můschen

schebet barsel kichli iozer tenappezem
vnd nun ir kůnige verstehend | werdt
wiczig

Ve hattah melachim haskilu hifazru

ir richter	der erden	dienent	got	in forcht	vñ erfreüet euch
schofte	arez	Nisdu	etadenai	beirah	vegilu
in erpidmung		küsset	den sun	das er nicht	erzurne sich
birhadah		Nossequ	bar	pen	ieenaf
vnd	das ir verliesset	den weg	wann	prinnent wirdt	gar leicht
ve	tofdu	derech	ki	ishar	kimhat
sein zorn	selig sindt	alle	die do hoffen	in	
appo	aschre	kol	hoze	bo	

¶ Dise wörter mügent nicht geredet werden vnd auſz gelegt von Dauid als die iüden wellen sprechen Darumb das diser sun berumpt sich das got hat gesprochen zů jm. Du bist mein sun. ich hab dich heut. das ist in der ewigkeit die nymmer meer verschlissen wirdt gepert das allain dem götlichen sun zů gehört. Welchē allain die völcker der haiden gegeben sindt zů einem erbtail. die Dauid nicht ererbt hat Welichs besiczung sindt die ende der erden. Das auch von dauid nymant war haftiglichen reden mag der allain was ein künig über das landt des volcks israhel. Darumb der prophet vermanet die künig vnd richter der erden Das sie söllen got dienen jnn vorcht. Vnd söllen

Vnd sollen küssen den sun gottes das ist den Me-
schiaß gesalbten des almechtigen gottes. das er
nicht czürne vnd vheng das sie verliesen den weck
der ewigen seligkeit Wann garleicht erczurnet er
sich übertrittet man sein gepot. Idoch selig sindt
alle/die do hoffen yn yen das ist in den sun gottes/
Welichs mit nicht von Dauid verstanden mag
werden ¶ Des gleichen von der ewigen gepurd
des götlichen suns redet Dauid in dem. lxxj. psal-
men vnd spricht

es sey | seyn namē | ewigklichen | für der sunnen

Jehi schemo leholam lifne schemesch
gesünt ist sein namen

innon schemo In welichem spruch gibt ver-
steen der phete das der namen meschiaß ist. In-
non das also vil lautet als der gesünet/wann er ist
der ewige sun der do ist gesünet von ewigkeit vnd
stetiglichen wirt ewigklichen gesünet. Vnd dar-
umb das er gesünet ist von ewigkeit/ So hat er
auch von ewigkeit eynen vater gehabt. Der
yen gesünet hat /Welich wörter mit nicht mü-
gen verstanden werden von schlomoh sun Dauids
als die valschen jüden meynen. ¶ Des gleichn
von der gothait des Meschiaß /sün des hime-
lischen vaters redet der. xliiij. psalmen sprechendt

dein küniglicher | o got | weret ewi | vnd dar | das scep
stuel | glichen | über | ter

¶ kizacha elohim holam vahed schebet
der gleich | das scepter | deins küniglich | du hast
nusz | reichs | lieb

mischor schebet malchutecha Ahafta
die gerech | vnd | hassest | die bosz | dar | vm̄ | hat gesalbet
tikeit | heit | dich

zedeq ve tisna reschah hal ken meschaßacha
got | dein got | mit öel | der
freud

elohim elohecha schemen sason
über deine | mirr | vnd | aloe | zimetrin
gesellen | den

meßaberecha. Mor va ahalot qezihot
alle | deine kleijder

kol bigdotecha. ꝛc.

¶ In welichem spruch der prophet nennet den meschiaß das ist xp̄m. got vn̄ spricht. s. O meschiaß got. dein stuel ist ewigkleich vnd mer/ ein scepter der gleichnusz oder der gerechtikeit. ist das scepter deins reichs. Du hast lieb die gerechtikait vnd hassest die poszheit. Darumb hat gesalbet dich got dein got mit dem öl der freüd über deine gesellen. das ist über alle menschē. In welicher reed. götliche maiestat des künigs meschiaß erschinet. ¶ Des gleichen von der götlichen maiestat des meschiaß gesalbten sun gots redet Dauid in dem. C. vnd. ix. psalmen sprechendt.

des dauids psalm̄ sprach got zů meynem herren

¶ Le dauid mismor Neům adonai leadom
sicz zů meiner rechtē hant bisz ich secz deyn feynd | eyn schemel

schef limmi had aschit̄ oibecha hadom
deynen füesen den stecken deyner sterck wirdt senden

leraglecha Matteh hůssecha ischlaß
got der herre von zijon zů her schen czwisschen | deinen feynden

adonai mizijon redeh beqeref oibecha
deyn volck alle willige od fürsten yn dem tag | deyner sterck

hammecha nedabot̄ be Jom ßelecha
yn d czirūg | d heilig keit | von der můter d morgn̄ rōet od des morgens

behadre qodesch merchem mischßar
dir | tauet | deyne gepurt

lecha tal ialdutecha. Diser spruch mag nicht v̄standen werden nach von abraham/nach vō Dauid/nach von keynen heiligen. Wann keiner siczt zů der rechten handt gottes. den̄ der do gleich förmig ist got Jm götlichen wesen. Jtem keiner vnder allen menschen ist geboren worden von der vulua aurore das ist von der můter der morgen rōet/ den̄ allain xp̄us der sun gottes d do geboren ist von

der wulua vel matrice/ Das ist von der můter da innen das kindt ligt in můter leib/ der morgen rôt Das ist der auserwelten keůschen junckfrawen Mirjam. i. Marie. die do genēnet wirdt ein morgen rôt. Wañ durch sie ist vns erschinen xpus. die sunñ der gerechtikeit. Oder xpus ist geporñ von der můter der morgen rôt/ das ist von der vnaussprechlich fruchtperkeit des götlichen vaters der do ist ein vrsprung. des götlichs glanczs. des suns. vnd des hailigen gaists. ¶ Also ist es scheinber wie man vil text in den psalmen findt zů beweren die götliche gepurdt. des götlichen suns võ seinem himelischen vater.

¶ Das viert capitel bewert die götliche gepurdt des suns gottes. Auſz der pheczei des prophetens Jeschahjah. Vnd auſz dem půch Schlomoh des kůnigs.

GOt der vater hat geoffenbart dem mēschen durch den pheten Jeschahjah. das er mit nicht vnfruchtber ist. Darumb spricht got der vater inn dem leczsten capitel des phets Jeschahjah also.

Ob	ich	vnfruchtber wird sein	vñ	nicht	gepe ren wird	spricht	got

¶ Ma am aschbir ve lo olid iomar adonai

ob ich | der do gibt die kraft zů gebern̄ vnd wir vnfruchtber werdē | spricht

im ani hammolid ve hazarti amar

dein got

elohaich. ¶ Gleich als er spröch. Wie ist es můglich das ich vnfruchtber seÿ. Wann ich gib die geberliche kraft allen creaturen. Jst er nůeh nicht vnfruchtper/So gebert er Vnd nicht eÿn tochter Welicher geschlecht eÿn vnvolkumnet beschleůsset ÿn ÿem. Darumb gepert er eÿnē sun. gleichformig in seÿnem götlichen wesen

¶ Vnd darumb das der vater seÿnen götlichen sun ewigklichen gepert das hat erkant Schlomoh der künig vnd fragt/ Welicher seÿ der recht vnerkentlicher namen des suns gottes Jn dem bůch mischle schomoh .i. prouerbiorum oder der beÿspil in dem. xxx. capitel do er also spricht.

wer ist auff gestigē ÿn die himeln̄ vn̄ herab wer | hat begriffē | den wint

Mi halah schamaim va ierad mi azaf ruaß

ÿn seÿnen henden wer hat gepunden die was ser ÿn seÿnen geren wer

be hofnaf mi zarar maim bassimlah mi

hat auff geweckt alle end des ertrichs welicher ist seÿn nam vnd welicher

heqim kol afze arez mah schemo vmah

namen seins suns | ist das | du erkenst

schem beno ki tedah

In welchem spruch schlomoh gibt zů versteen das er keinen zwifeln hat. das got der vater einen sun hat. sunder er ervorst welicher sein rechter vner/ kentlicher namen sÿ/ der erkennen gibt sein gőtlich maiestat. welcher vns menschen verborgen ist. Es ist auch offenbar ausz diser red einem yeglichem menschen das diser spruch mag nicht vsz gelegt werden von mosscheh als die falschen iuden mainen vnd tichten.

¶ O wie über maszen klerlichen beschribt vns der künig schlomoh die geburt der gőtlichen weiszheit Das ist des suns des almächtigen gottes in dem vorgenenten bůch in dem. viij. capitel. da er redt in der ꝑson der gőtlichen weiszheit vn̄ spricht also.

Ob nicht | die weisheit | schreÿet | vnd die | gibt
od̄ růfet kunst

¶ halo hochmah tiqra vt̄bunah tittem
ire | ¶ vnd | hőrt | wann | die treflich | wil ich
stÿmm darnach sten ding reden

qolah ¶ Schimhu ki negidim adabber
vnd die őf | meiner lebfczn̄ | gleiche ding | ¶ vnd dar
nung nach

vmiftaß schefat̄ai mesarim
got | hat besessen | den an | seÿner | ee
mich fangk weeg

¶ Adonai qanani reschit̄ darko qedem

vor seÿnen von denn von ewigkeit hat er gefessiget
wercken mich

mifhalaf meas Meholam nizachti
von anfangk | ee für der erden | eeh weñ | die abgrūt des
meres worden

merosch miqadme arez Been tehomot̄
wurd ich ee die brünnen auß flossen dÿe
geperdt wenn wasser

holalti be en mahJanot̄ nichbadde maim
Ee wenn die perg gestelt ee weñ | die hübel
worden

Beterem harim hotbahu lifne gebahot̄
wurd ich | nach nicht | hett er die vñ die veelt | vñ
geperdt gemacht erd

holalti Had lo hasah erez ve huzot̄ ve
die haupt | überreich dÿe als er cziret dÿe himeln
ent werlt

rosch hafrot̄ tebel Be hachino schamaim
ÿn gegen | bin | als er mit dem | auf | dē antz | des abgrūts
wertikeit ich gepot czirkel lait des meres

scham ani behüqo hug hal pene t̄ehom
als er fessiget | die himelñ oben als er
machet

Be ammezo schehaqim mimmahal bahasos
die prün | des abgrūts | als er seczet | dem mer das gepot
des meres

hinot̄ tehom besumo laJam huqqo
vnd den das sie lōfñ über ÿre als er gepot
wassern nicht vber

vmaim lo iahafru pif behuqqo

die ende | des er | vnd | ich bin | beÿ im | ein kunstricher oder
trichs gewesen ein lerer
mozde arez Va ehjeh ezlo amon.

vnd | ich bin ge | die lůst | teglichen | spilendt |
wesen
va ehjeh schahaschuhim iom iom mesaßeqet̄
vor im | in aller | czeit | spilendt | in der werlt
lefanaf bechol het̄. Mesaßeqet̄ betebel

seÿns | vnd meine lůst | mit den | der menschen
ertrichs sindt zu seÿn sůnen
arzo veschahaschůhai et̄bene adam.

¶ Hie stet czů wissen das die iuden disen text auslegen vō d̄ t̄orah daz ist von dem gesecz. vn̄ sprechē das got hat das gesecz geschaffen vor der werlt ee wenn er hat beschaffen himel vnd ertrich. Vnd das gesecz seÿ peÿ gott gewesen gleich als eÿn künstricher maister vnd lerer vnd ein frůdenmacher vn̄ ein schimpher oder spiler für got Vnd als ein spiler in der werlt welichs freůd ist zů sein mit den sünen der menschen ¶ Da wider wil ich reden vnd beweren/das das ist ein keczerÿ zů glauben/das das gesecz seÿ geschaffen vor der werlt in dem himel peÿ got vnd spil mit got ꝛc̄. Als sÿ sprechen. ¶ Vnd das darumb. Wann das gesecz ist nicht anders denn ein erkentnusz des willens

des almechtigen gottes/Welche erkentnusz ist in der vernuft des menschen. Vnd ist nicht ein vernünftige creatur/das es spilen oder lachen oder freud möcht machen oder rat geben got oder dem menschen. nach hat sein wesen in jm selber. sunder allain in der vernuft des menschens. als ein andre kunst. Dar von stet geschriben in dem bůch. Elleh haddebarim in dem. xxx. capitel. Wenn der prophet Mosscheh redet vnd spricht also. Der herr dein got wirt sich wenden zů dir vnd wirdt sich frewen auf dich in allen gůtten dingen/als er sich hat gefreudt in deinē veterñ/ist das du wirdst hören die stymm. des herrens deins gottes. vñ wirst halten sein gebot vnd sein gesecz. das geschriben stet in dem zefer torah hasseh. das ist in dē bůch disz gesecz daz du dich bekerst zum herren deinem got in ganczem deinem herczen vnd in ganczer deiner sel.

wañ | disz gebot das | das | ich gepeut die

ki hamizfah hassot asscher anochi mezafecha

in disem tag | nicht | wundersam | ist es | über dich | vñ | nicht

hajom lo nifleť hu mimmecha ve lo

weit oder ferr | ist es | nicht | im himel | ist es | das du möchst sprechen

reßoqah hi lo baschamaim hi lemor

wer wirt auf steigen vns in die himel vnd wirt es nemmen

mi iahaleh lanü haschamaimah vaiqqaßeha

vns vnd wir werden hören | das vnd werden es wircken

lanü ve iaschmihenu otah venahasenah

vñ | nicht | über dem furt des meres ist es das du sprochst wer | übergeen wirt

ve lo meheber laȝam hi lemor mi iahabar

vns den furt des meres | vñ wirt es nēmen vns

lanü el heber laȝam vaiqqaßeha lanü

wañ nacht beÿ dir ist das wort zů mal seer ÿn deÿnem mund

ki karof elecha haddabar meod beficha

vnd ÿn deÿnem herczen zů wircken das

vbilbafcha lahasoto

¶ Auſz welichem ſpruch haben wir / das Das geſecz von welichem er redet iſt nicht ÿm himel heroben/nach über mer / ſunder in vnſerm̄ herczen vnd in vnſerm̄ münd welichs iſt wider die getichte falſchhait der Jůden die do ſprechen das / das geſecz.ſeÿ beÿ got vnd ſpil mit ÿem ꝛc̄ ¶ Vñ darumb můſz man ſprechen Das der vorgenante texts des künigs ſchlomoh mag alleÿn verſtanden werden von der götlichen weiſzhait von dem ſun des almechtigen gottes. Der do iſt zů eÿgentlichen die götliche weiſzhait darumb wirt

wirt er genent Amon daz ist ein künstreicher der mit dem vater hat erschaffen himel vnd ertrich. der von jm ist gewzen von ewigkeit. vor allen creaturen. Welichs lüst vnd freud sindt zů sein mit den sünen der menschen. Durch sein hailige menschwerdung Vnd darumb hat er die menschhait an sich genommen. ¶ Also ist es scheinber auſz dem propheten jeschahjah Vnd auſz dem bůch des künigs schlomoh das in der götlichen maiestat sindt czwu personen der vater vnd der sun.

¶ Das fünft capitel
sagt in besunderhait
von dem hailigen geist

Als der hailig geist sey die dritte person in dem götlichen wesen můg wir beweren auſz d hailigen schrift manichueltig. ¶ Von ersten auſz dem spruch des ersten půchs welichs heist breschit in dem ersten capitel do also stet geschriben.

In dem anfang | beschuf | got | die himeln | vnd
Breschit bara elohim ethasschamaim ve
das ertrich | vnd das ertrich | was | leer | vnd wuest
ethaarez vehaarez haitah tohu vabohu
vnd vinsternuſz | auf | dem antzlit | des ob grunt | vnd | der geist
vehoschech hal pene tehom ve ruaß

d götter schwebet auf dem antz | der wasser
lait
elohim merahefet̄ hal pene hamaim

¶ In disem spruch wirt beczaichn̄t der heilig geist der do ist eÿn geist vnd entspringt von dem vater vnd dem sun Vnd darumb nennet ÿen die schrift den gaist der götter / nicht das vil götter sindt nach dem götlichen wesen/sunder allein nach den personen. ¶ Vnd darumb zum andern da von steet geschriben in dem.xxxij.psalm̄ also.

in dem wort gottes | die himel gemacht sindt vnd ÿn dem geist
Bidbar adonai schamaim nahasu vbruah
seins all munds ÿr herer
pif kol zebaam ¶ In welichem spruch dreÿ personen gemeldt werden. Got der vater seÿn wort. das ist der sun vnd d geist seÿns munds Das ist der heilig geist in welicher dreÿer kraft himel vnd alle herer des himels vnd alle creaturen beschaffen sindt worden. ¶ Vnd darumb zū dritten. Der prophet dauid růfft an den almechtigen got das er send den heiligen gaist seÿnem mit schöpphfer vnd spricht ÿn dem.C.iij.psalm̄

Send deÿnen geist | vñ sie werdē | vnd verneu
geschaffen
Teschallah ruhacha ibbareun vt̄haddesch

das | des ertrichs
antzlat
pene adamah ¶ Vnd darumb das der heilig gaist ist ein schöpfer ist kein zweifel das er got sey. ¶ Das zum vierten mercket der prophet Dauid. das kain creatur möcht noch ein natürlichs noch ein gaistlichs wesen haben an den hailigen gaist vnd betet ynniclichen den almechtigen got das er jm seine gab verliehe Vñ sprach jn dem funfczigten psalmen also.

Nicht | vwirff mich von deinem antzlat | vnd | den gaist
¶ Al taschlichem millefanecha ve ruaß
demen hailigen | nicht | nym von mir
qodschecha al tiqqaß mimmenni
¶ Auß welichen sprüchen der heiligen schrift scheinber ist. Das drey personen sindt jn der götliche natur. Vnd mcht meer nach minner.

¶ Das fünfte capitel meldet vil sprüch die do bezeigen alle drey personen mit einander. in verwegner reed.

Ach dem als wir haben geredet von den dreyen personen in der moß alz die hailig schrift von in redet in getailter weiß Nun wöllen wir ersüchen sprüch die do reden von den dreyen personen mit eynander

vpörgelich Daruſz wir mügen bewern die heilig
dreyer eymigkeit ¶ Vnd zum erſten nym ich den
ſpruch Der do redet von der erſcheinung gottes
do er erſchin dem propheten Moſcheh. Do von
ſteet geſchriben in dem büch. Elleh ſchmot in dem
xxxiiij. alſo.

vnd | ſtieg berab | got | yn | der wolcken | vn | ſtund

Va iered adonai be hanan va itzazef
mit yem | do ſelbs | vnd | er an rüfte | in dem namen | gottes

himmo ſcham va iqra beſchem adonai
vnd | für gieng | got | für | ſeynem anczlait | vnd | er ſchrier

Va iahabor adonai hal panaf va iqra
got adonai | got adonai | got | barmher cziger | vn gnediger | erlengt

Ihuh Ihuh el rahum vehannun erech
vom czorn | vnd | gemer ter | barmber cziglkeit | vnd | warhaftiger

appaim ve raf hezed ve emet

¶ In welichem anrüfen. der prophet Moſcheh
nennet dreymal got den herren yn dem glauben
dreyer perſonen götlichs weſens. ¶ Darumb
zum andern ſteet des gleichen geſchriben yn dem
büch Vaidabber idest. Nüi in dem. vj. capitel alſo.

vnd ſprach | got | zü moſcheh | ſprechēd | reed

Vaidabber adonai el moſcheh lemor Dabber

zů aharon vnd | zů seinen | sprechend | also segnent
sůnen

el aharon ve elbanaf lemor koh teborchu
die sůne israel sprechend zů yen gesegen dich

etbene israel amor lahem Jebarechcha
got vnd beware dich erleucht | got sein antz
adonai adonai lait

Jhub ve ischmerecha Jaer Jhub panaf
auf dich | vnd gnade dir erheb got sein antz
adonai lait

elecha vihůnnecha Jssa Jhub panaf
zů dir vnd | secze dir fried vnd sie sollen
seczen

elecha ve iasem lecha schalom ve samu
meinen auf die sůn israel vnd ich wil sy segen
namen

etschemi hal bene israel va ani abarchem

¶ In welchem segen gebeut got der herr das man solt nēnen seynen hailigisten namen drey mal zů lob vnd ere der hailigen dreyer einigkeit

¶ Des gleichen zum dritten nēnet der hailig prophet Dauid got drey mal nach einander in dem anfang des xlix. psalmen vnd sprach.

psalmen des azaf got got got hat ge
adonai redt

Mismor leazaf El elohim Jhub dibber
vnd hat ge | dem vō aufgangk | der sunnen | biß | zū nid
růfet ertrich gang

va jiqra arez Mimizraß schemsch had mewo

von zijon die gestalt | meiner czirung

mizijon michlal iofi ¶ Dar zů zum vierten in dem segen den der ꝓphet begert von got nennet er den almechtigen got drey mal in dem lxvj.psalm̄.sprechendt

dije erd | hat gegeben ijre frucht gesegen vns got

Erez nat̄nah iebulah ieborchenu elohim

vnser got gesegen vns got vn̄ förchte | ijen

elohenu ieborchenu elohim ve iiru ot̄o

alle ende d̄ erden

kol afze arez ¶ Darumb zum fünften der prophet dauid segent got vnd lobt ÿen in dem end des.lxxj.psalm̄ vnd spricht.

gesegent sey | got adonai got got israel der do wirckt

Baruch Jhuh elohim elohe isral hoseh

wund̄werck | allain vn̄ gesegent | der seij namen seÿner glori

nifleot̄af lebaddo Vbaruch schem kebodo

ewigklichen | vn̄ | erfült werd mit seiner glori | dije gancz erd | es geschee od̄ v̇war

leholam ve immale chebodo et̄kol haarez amen

vn̄ | es gescheh od̄ verwar

ve amen Auch zū sechsten mal nicht allein die

menschen/viel meer die hailigen engeln loben die götliche maiestat mit bedechtnusz der personlichen eygenschaft der dreyer einigkeit Als schreibt der profet Jeschahjah in dem.vj.capitel in welichem also geschriben steet.

im iar des tods des künigs hüsiiah

Bischnat mot hammelech hüsijahu
vnd ich saeh got siczend auf einen hoch stuel

ve ereh etadonai ioschef hal kizze ram
vnd erhaben | vnd die saum seiner kleyder erfüldten den tempel

ve missa veschulaf meelim ethahechal
die brinnenten engel | stunden von über im sechs

Serafim homdim mimmahal lo schech
flügel sechs flügel einem

kenafaim schech kenafaim leeßad
mit zweyen bedeckten sie ire antzlait vnd mit zweien

bischtaim iachazze fanaf vbischtaim
bedeckten sie ire füesz vnd mit zweien flogen sie

iechazze raglaf vbischtaim iehofef
vnd schrier der zü dem vnd | sprach | hailig

Ve qarab seh el seh ve omar qadosch

heilig Heilig got d herer er fult | das
adonai ist gancz
qadosch qadosch Jhuh zebaot melo chol
ertrich seyner glozi

haarez kewodo ¶ Vnd darumb zum si-
benten voizt erkendt verpozgelich die hailige drey
er eyngkeit in der offenbarung / vnd erschemung
als got in figur dreyer menner erschin dem pa-
triarchen oder Erczvater Abraham. do von stet
geschriben in dem ersten buch der bibel welichs
haist Breschit. In dem. xviij. capitel Do also ge-
schriben steet.
vnd erschien | yem | got yn dem tal | mambre
adonai also genat
Va iera elaf Jhuh be elone mambre
vnd er saes in d tuer seyns taber | yn d bicz
nakels
ve hu ioschef petaß haohel ke hom
des tags vnd er hub | seyn vnd sach vnd nemet
auf augen war
hazom Va issa henaf vazar vehinneh
drey menner stunden uber yem | vnd

schleschah anaschim mizzabim halaf va
er saeh | vn loff yenen en von d tuer seyns ge
gegen czelts
iar va iaraz liqratam mippetaß haohel

vnd er anbetet auf der erden vnd | sprach got adonai

va iischtaßu arza Va iomer Jhuh
ist das | nun | ich gefun denhab gnad | ÿn | deinen augen nicht | nun

im nah mazati ßen be henecha al nah
für gee herafter deÿns knechts

tahabor mehal hafdecha

¶ In diser erscheÿnung steet zů mercken tref lichen/das got erschinn abraham. In der gestalt dreÿer mēner /vnd betet ÿen an Abraham als eÿ nen einigen got vnd sprach. O got Hab ich ge funden gnad In deinen augen ꝛc. In welichem geschicht. Wir werden vnderwisen das wir got an sollen betten In der gestalt der dreÿer perso nen als Abraham vernůftigklichen hat getan.

¶ Da von vns nicht ab wendten sol die falscheit der jůder Die do sprechen. Das dreÿ engel sindt erschinen Abraham einer / der ÿen gesundt solt machen von der kranckhait des schmerczens der beschneidung / Der ander solt verkůndigen die gepurdt izhaq seins suns /Vnd der dritt solt ver tilgen die sodomiten vnd die andern steet. vnd das Abraham anbetet seÿnen engel vnd sprach czů ÿem Herr ist das nun ich gefunden hab gnad

hab gnad in deinen augen ꝛc. ¶ Wann es stet
nicht geschriben/das abraham hat angebett den
engel. sunder er hat angebet got den almelchti/
gen/wann er sprach. Jhuh. Das ist got hab ich ꝛc
Also betet er an die götliche maiestat die jm erschi
nen was in dreyen personen dreyer engeln. Vnd
darumb steet von ersten in dem texts. das Jhuh
adonai dz ist got erschin abrahā in dem tal mambre
ꝛc. ¶ Zum achten mal. wirt klerlich erkant die
hailige dreyer eymigkait des götlichen wesens in
einer figur/die do gemeinklich steet in den jüdischn
büchern nemlich in der Caldaisch sprach. an der
stat/des hailigen namē gottes. mit vier puchstab
geschriben. Vnd auch in der jüdischen czungen in
den büchern in hyspania. Die do vil warhaftiger
sindt wenn die bücher vnser jüden in deücz landt.
Weliche figur ist ein signet oder ein sigill der haili
gen dreyer eymigkait. Vnd hat ein söliche gestalt

¶ Durch die drey stüpphlei
werdent bedeut die dreyen per
sonen. Vnd durch den halben
rinck wirt bedütet daz götlich
wesen. ¶ Vnd das ist
die vrsach war umb allain ein
halber rinck hie wirt gefunden

vnd nicht ein ganczer ringk. ¶ Wann. weñ man
eynen ringk ům treibt oder scheibt. so figuriert er
eynen ganczen ringk / wann eyn ganczer ringk
wirdt wezlichen volbracht durch die halbe ringk
Darumb durch den halben ringk wirdt bedeutet
das götlich wesen Jdoch darum / das das göt-
lich wesen ist mit eyner ordnung yn disen psonen
Wann yn dem vater ist das götlich wesen. Auſz
yem selber vnd von keynem andern. In dem sůn
ist das götlich wesen vom vater / Vnd yn dem
hailigen gaist ist das götlich wesen vom vater
vñ vom sun. yn welichem sich verendet die frucht
perkeit deſs götlichñ wesens. Darumb die frucht
perkeit des götlichen wesens wirt bedeutt durch
eynen halben ringk vmgebent dreÿ puncten oder
stůpplem. In welichem halben ringk ist ein anhe-
ben vnd eyn end dar durch die ordnung der per
sonen bedůtet wirdt. wann der halb ringk ist vn-
den grob. da er anhebt vnd oben kleyner. Aber
ein ganczer ringk hat keyn anheben nach keyn
end. Vnd darumb vernůftigklicher wirdt die
dreyer götlicher personen eymgkeit mit ordnůg
der fruchtperkeit bedeutet mit einem halben ring
ůmgebende dreÿ stůpphle / wenn durch eynen
ganczen ringk. Vnd darumb vnsere Jůden yn
deůcz landt yn yeren bůchern der Jůdischen sprach
haben abgetilgt dise figur. Jdoch ym Targum

das ist in der tůlmelczung der Caldaischen sprach die do gemaincklich stet in den jůdischen bůchern mit jůdischen bůchstaben geschriben Vindet man di se figur vnuersert an der stat des aller hailigisten namēs gottes. ð mit vier bůchstaben geschriben ist dar von ich jm ersten capitel disz tractats gesagt hab. ¶ Entlich zů reden in disem tractat ist wissendt das nicht allain durch dise sprůch der hailigñ schrift. sunder durch vil andre an alle zal mag man beweren der dreÿen ꝑsonen einigkait in dem gőtlichen wesen. Vñ nemlich ausz der jůdischen sprach weliche in geistlicher dingen haimlichkeit vnzuer grůndē ist. ausz welicher klerlicher erscheint die v̊ borgenhait cristlichs glaubēs weñ in der lateinisch zungen. als einem ÿeglichen der disz bůchlein lesen will zumercken steet.

¶ Hie hebt sich an der ander tractat der do bewert die menschwerdung des suns des almechtigen gottes.

Er ander Tractat oder die andre vnderschait. Sagt vō ð menschwerdung des suns des gőtlichen vaters wañ nach gőtlicher ordnūg es vō ewigkeit vorge ordnet vñ geschickt ist/daz

die person/die do ist der sun in der götlichen natur Were auch der sun ÿn der menschlichen uatur. vñ als er ÿn der götlichen vnd ewigen gepurd ist eÿn sun an eÿne můter / also ÿn der menschlichen vnd czeitlichen gepurt. wer er eÿn sun an eÿnen vater. Darumb das die persönlichen eÿgẽschaft nicht verendert würden nach dem namen.

¶ Welicher tractat hat sechs capitel.

¶ Das erst capitel bewert die menschwerdung des suns gottes. Auß der propheczei des prophetens Micha.

¶ Das and capitel bewert die mẽschwerdũg des sun gots auß d ꝓpheczei des ꝓphetñ SecharJah

¶ Das drit capitel bewert die mẽschwerdũg des suns gottes auß der propheczei des prophetens JeschahJah geschriben in dem .ix. capitel.

¶ Das viert capitel bewert das selbig auß der ꝓpheczei JeschaJah geschriben ÿm. xlviiij. capitel.

¶ Das fünft capitel. bewert die menschwerdung des suns gottes. auß der propheczei des prophetens JrmeJah geschriben ÿn dem. xxiij. capitel.

¶ Das sechst capitel. bewert die menschwerdũg des suns gottes. auß der propheczei des vorgenanten prophets JrmeJah. genummen auß dem xiiij. capitel.

¶ Das erst capitel bewert die mensch werdung des suns gotsauß der ꝓphe czei des prophetens Micha.

Er götlich vater auß emsiger lieb die er hat zů dem mēschlichn̄ geschlecht vō ewiger werung/wolt er verkůndign̄ die seligkeit des menschen in zů erfreů en. Vnd darumb fürkůndigt er die mēsch werdung sems lieben suns durch den propheten Micha in dem fünften capitel vnd spricht.

vnd | du | bet | lehem | efrata | klein | bist du | ī den tau
plůende | senden

Ve attah bet̄ leßem efrata zahir lihjot̄ bealfe

Jehudah | von dir | mir | wirt auß | zů sein | ein herr
geen | scher

iehudah mimmecha li ieze lihjot̄ moschel

in israel | vnd sein auß | vor hin | von den | der ewig
gangk | tegen | keit

beisrael vmozaot̄af miqqedem mime holam

¶ Es ist schember das in disem spruch verkůndigt vns d̄ ꝓphet zwu gepurt des meschiaß das ist des gesalbten xp̄i des herrn̄s do von redet diser spruch Die eine ist/die jm zůgehört nach der götlichen na tur / nach welicher er gewren ist von seynem hi⸗ melischen vater in der ewigen werūg ¶ Die and ist die jm zůgehört nach d̄ menschlichen natur nach welicher er in der zeit d̄ gnad gewren ist von seiner

nennet bet leßem. des ist get.ülmeczt. bet das hauſs leßem des prots. darumb das das brot der engeln vnd auch der menſchen das do ſpeist alle creatur ist da ynnē geporen. Vnd darumb das kein creatur ist entſprungen vorhin vō den tagen der ewigkeit ſo ist es ſchember vñ clerlich. das die ſchrift redet vō der götlichen gepurt des ſelbigen götlichen ſuns. Auſz dem vernüftiglichen beſchleüſs. ich das der ſun gottes ſolt etwan menſch werden vor. cccc. lxxvj. Jaren vnd nun ist worden menſch.

¶ Darzů antwurten die falſchen Jüden vnd ſprechen. das es war ſey das diſer texts reed von dem meſchiaß das ist von dem geſalbten xpo. aber alſo reed er / das dar ynnen werden bezaichent czwen auſgangk des meſchiaß von got. Der erst ist nach der ſel. da mit er auſgegangen ist von ewiger czeit. Der ander ist nach dem leib. nach welichem er noch zůkünftigklichen ſol auſgan in ſeiner zeit von bet leßem. wen er in d werlt gewōn wirt werden ¶ Wider diſe antwurt rede ich vnd ſprich das ſie falſch ist vñ begreift yn ir ein keczerei. wan ſie ist wider die heilige ſchrift. die do ſpricht in dem erſten bůch ym onfangk des erſten capitels.

in dem anfangk	beſchuf	die götē od got	die himeln	vñ	das ertrich

Breſchit bara elohim ethaſſchamaim ve ethaarez

¶ wer nun die ſeel des meſchiaß vorhin vor den

himeln vnd vor der erden beschaffen worden/so wer die schrift falsch die do spricht das got in dem anfanck der beschöpphung beschuf himel vnd erden. ¶ Item so wer auch die sel adam nicht die erste beschafne sel inn allen menschen ¶ Item ob die sel des meschiaß vor him beschaffen wer vor oder von den tegen der ewigkeit. darauß möcht man nicht sprechen dz meschiaß auß gangen wer von d zeit od vor der zeit der ewigkeit. Wann die sel ist nicht der mensch sunder das edelste tail des menschens. Nun spricht die schrift das meschiaß ist auß gangen vor der zeit der ewigkeit. Darumb mag der juden ant würt nicht besteen in der warhait. sunder allain der vorgnante sien. s. das diser text verkündigt die czwu gepurt meschiaß. das ist die ewige nach dem götlichen wesen vnd die zeitliche nach der menschlich natur. Als der kristlich glaub warhaftiglichen leret vnd helt.

¶ Das ander capitel bewert die gotheit vñ die menschheit meschiaß auß der propheczei secharjah des propheten

Als got der herr solt mensch werden Vnd nun geworden ist als der kristlich glaub helt vnd wir darnach beweren wöllen / erscheint klerlich auß der

auſz der propheczei oder warſagung des phe-
tens ſecharjah yn der red des .xij.capitels Do
alſo geſchriben ſteet

In	dem tag	ſelbigen	wirt werdē eimſchilt	got	für den yn wonend

Ba iom habu ieruſchalaim	iaggen vnd	adonai es wirt werden	behad d do wirt leczen	ioſchef ſie		
ieruſchalaim yn	ve dem tag	haſah ſelbigē	hamchſchal gleich als dauid	bahem vnd das hauſs	dauids	gleich als gottes
ba als d engel	Jom gottes	habu für yrn augen	kedauid vnd	vbet dauid es wirt werden	telohim yn	dem tag
kemalach ſelbigē	adonai ich wir er ſuchen	liſnehem zů verderben	Ve alle	haJah völcker	ba Jom	
habu die do kůmmen	abaqqeſch wid	lehaſchmid ieruſchalaim	etkol vnd	haggoim ich wir gieſen	auff	
habbaim das hauſs	hal dauids	ieruſchalaim vn auf	Ve den yn wonend	ſchafachti ieruſchalaim	hal den geiſt	der gnad
bet vnd der gebet	dauid vn	ve hal ſie werden ſeehen	ioſchef zů mir	ieruſchalaim den	ruah hen ſie durch ſtochē habn	
vetahanumim	ve	hibbitu	elai	etaſſcher	daqqaru	

¶ Auſz diſem ſpruch / mag ich alſo warhaftig

klichen reden vnd arguiren. Gott der allain mag giessen auff das haus Dauids/ vnd auff den ynnbonender ieruschalaim den gaist der gnad vnd der gebeet oder der versůnung. Der spricht in eigner person. sie werden sehen zů mir den die durch stochen haben. Nun ist es offenbar vnd clar. Das man got nicht mag durchstechen denn er nemm an sich einen leib. Vnd kain vernunftige creatur hat einē leib deñ der mensch. Darūb so beschlisz ich das got wolt an sich nemen den menschlichen leib. Jdoch so czimpt es nicht das got den menschlichen leib an sich nem on die sel die do ist ein volkūmhait des leibs Darumb so ist es clar vnd scheinber das got würd an sich nemen Vnd nun hat an sich genommen die menschait. Also hab wir/das. meschiaß. das ist cristus ist got vnd mensch. ¶ Jtem das disz wort daqqaru bedeutet durchstochen haben. bewere ich ausz dem text des nechsten capitels noch dem vorgenanten spruch. do also stet geschriben von dem falschen propheten.

vnd	es wirt werden	wē	ꝓphetizē wirt	ein man	über das	so	werdñ sprechñ	zů im
Ve	hajah	ki	innabe	isch	hod	ve	omru	elaf

sein vater	vñ	seine můter	die in geborñ haben	nicht	wirst du leben	wañ	falsch
abif	ve	immo	io!daf	lo	tißjeh	ki	scheqer

hast du	im dem	gottes	vnd sie werden	sein
gezedet	namen		durchstechn yen	vater
dibbarta	beschem	adonai	vdqaruhu	abihu

vnd	seine	die im gebo	im seiner fürsagung
	müter	zen haben	oder prophetirung
ve	immo	ioldaf	behimnalw.

¶ Auſz welichem text klar iſt / Das diſes wort daqqaru bedeut durchſtechen. Vnd das .v. wirt für diſz wort geſeczt vnd bedeut. als vil als vnd ¶ Zů der beſchlieſung diſes ſpruchs. ſprechen etlich falſche vnd lügenhaftige jüden / das es nicht geſchriben ſtet. Vn̄ die werden ſehen zů mir den ſie durch ſtochen haben ſunder ſie werder ſeehen zů jm den ſy durchſtochen haben. Vnd auſz dem wöllen ſy fliehen vnd leücken das got nicht von jm ſelber rede ſunder von einem andern/den ſie durchſtochen haben. darumb das ſie nicht müſſen ſprechen dz got hab die menſchait an ſich genōmen. ¶ Dar zů ant wurt ich vnd ſprich / Das ſölliche falſche jüden liegen offenberlich. Wann auf meyn gewiſſen Vnd auff die criſtliche warhait ſprich ich das. Das ich vil jüdiſche bibbel geſehen hab. Vnd hab bey mir vnd teglichen ſieh. vn̄ hab nye anders geſchriben funden in keyner bibbel wenn alſo ve hibbitu elai vnd ſie werden ſehen zů mir. Vnd nicht vehibbitu elaf. Vnd ſie werden ſeehen zů jm Als ich ſichtigklichen will beweren vnd zeigen

czeigen eynem yeglichem der das begert zů seehē
Aber die falschen jüden schemen sich nicht also of-
fenberlich zů liegen / als sie auch czů czeitten vor
mir getan haben / vnd doch mit schom überwundē
sindt geworden / wenn sie nicht meer laugknen
möchten / darumb ist yen nicht zů glauben.

¶ Das dritt capitel bewert die
menschwerdung des suns gottes
ausz der pheczei des phetens
Jeschahjah geschriben ym ix ca.

Als der sun des almechtigē gottes vns
zů erlösen. gegeben vñ geporē solt wer
dē / mit wunsamen freüden verkündigt
vns der phet Jeschajah yn dem. ix. ca
pitel vnd spricht also.

wañ | eyn kindt	ist ge pozen	vns	eyn | sun	ist ge geben	vns	vñ gewor den ist
ki	ieled	iůllad	lanu	ben mttan	lanu	vattehi
sein herschaft	auf		seyne achsel	vnd genē | net wirt	seyn nam	wunder wercker
hammisrah	hal	schichmo	vaiiqre	schemo	pele	
rat ge ber	got		starcker | vater	der werūg	eyn fürst	der frid der des frides
iohez	el	gibbor	abi	had	sar	schalom
gemert wirt werden			seyn herschaft	vnd des frids	keyn | end	auf
Lemarbeh	hammisrah	vlschalom	en	qez	hal	

den | dauids | vñ | auf sein reichtum | zu schickē | das
stul oder ordnē

qizze dauid ve hal mamlachto lehachin otah
vnd zů fessti | in | dem gericht | vñ in der ge | von nůn vñ
gñ od sterken rechtikeit

vlzahadah be mischpat vbizdaqah mehattah ve
biß | ewigkli | die em des her | der herer wirt das
chen sigkeit rens wircken

had holam qinat adonai zebaot tahaseh sot

In welichem spruch söllen wir dreÿ ding mercken ¶ Zum ersten. die menschait des suns gottes in dem das der prophet spricht/Ein kindlein ist gebor en vns vnd ein sun das ist ein sun gottes vnd auch der junckfrawen Marie. nach der menschhait ist gegeben vns ¶ Zum andern mercke wir die armůt xp̄i des herrēs in dem/da er spricht. Vnd sein herschaft ist geworden auf seine achsel / gleich als er spröch. sein herschaft ist nicht in dem / das er andre leut beschwert vñ ÿen di bůrd vff legt zů tragen/vñ selber ledig vnd freÿ geet. sunder sein herschaft ist in dem. Das er vor seine vndertenige vñ knecht selber die bůrd des geseczs wirt tragen. vñ wirt sie erlösen mit der bůrd seiner achsel. Das ist mit dem hailigen creucz das er auff seiner achsel tragen wirdt zů erlösen seine knecht. ¶ Zum dritten mercken wir die gothait des kinds auß den siben namen da mit diß kindt genennet wirt Wañ diß kindt got vñ mensch ist genant ¶ Zum ersten pele. Das ist ein wunder wircker. darum̄ dz

er wirckt werck mit götlicher kraft die do über-
treffen die kraft vnd macht der ganczen creturen
als tote menschē auff zů erwecken vnd von natur
plinte mēschen gesehendt zů machē ꝛc. ¶ Zum an
dern mal. das kindt wirt genennet ein rat geber/
darumb das es den rat hat gegeben dem mēschlich
en geschlecht zů meiden die ewige vdāpnusz/ vnd
mit d erkentnusz götlicher maiestat vnd warhafti
ger lib/můg besiczen das edelst gůt dz ist die ewig
seligkeit ¶ Zum dattn̄ wirt es genēnet got. dar
umb das dises kindt ist ein warhaftiger vn̄ natur
licher sun des götlichē vaters ¶ Zů vierten wirt
es genēnet ein starker. darůb das es mit götlich
er kraft hat überwunden die macht der götlichen
veinden vnd iren gewalt über das menschlich ge-
schlecht/gemmnert vnd geschwecht vnd nach et
lichē tail vnicht hat. ¶ Zů fůuften wirt das kind
genēnet nach götlicher natur vnd kraft/ein vater
der werung darumb das in seinem gewalt ist alle
werung der ewikeit vnd czeit ¶ Zum sechsten
wirt es genēnet / ein fürst darumb das es ist eyn
herr aller creaturē vnd ein fürer vnd ein fürsteher
in allē gůtē ¶ zů sibenten. wirt disz kindt genēnet
der frid darumb das es hat gemacht frid czwisschn̄
dem almechtigē got vn̄ dem mēschlichen geschlecht
Also ausz disen siben namen / erscheint die götliche
maiestat disz kinds.

¶ wider dise warhhftige auslegung vn̄ erklerūg

murmelen vnd bellen die verfluchten falschen jüdē
vñ lügentlichen sprechen sie. dz in dem vorgenantē
jüdischñ text stat nicht va iiqre das ist vñ wirt ge
nēnet. sunder va iiqra dz ist er wirt nēnen. nach we
licher vendrung dises worts. sprechen sie das man
disen text also sol vsten. Ein kindt ist gewren vns
ein sun ist gegeben vns/das sie versteen von dem
hisqijah der do ist gewesen ein sun des künigs aßas
welichs kinds herschaft ist gewesen auff seiner ach
sel darüb dz diß kindt nach dem tod seins vaters
aßas wird ein künig vñ hilt das gesecz gots. vnd
got v do ist ein wüderwircker vñ ein rat geber vñ
ein starcker vnd ein vater der werung wirt nen
nen seinem namē/ein fürst des frids. Gemert wirt
sein herschaft vñ des frids wirt kein end in seinen
tagē darüb das groß frid ist gewesen ī seinē tagen
ꝛc. ¶ Wider dise antwurt vnd vfelschung der hai
ligen scrihft wil ich reden vnd beweren zwei ding.
die do notturftig sindt czů beweren.
¶ Das erst ist. das sie den texts in diser stat ha-
ben gefelscht. ¶ Das ander dz diser text mit nicht
můg verstan werden von hisqiJah künig der do ge
wesen ist ein sun aßas. ¶ Das erst. das die
falschen jüden haben disen text gefelschet in disem
jüdischen wort. vaiiqre. Vnd haben gemacht
vaiiqra bewere ich. Durch die tůlmeczung des
Jonatan der do ist gewesen ein sun. Osiel. In caldai
scher sprach über disen text di also lautet ī caldeisch

Sprach der pro | zum hauſs | dauids wann̄ | eÿn
phet kindlein

Amar nebiJa lebet dauid Are rafJah
iſt geporn̄ | vns eÿn iſt gege vns vnd er wirt
ſun ben laden

it̄gelid lana bar it̄Jahef lana ve qabbel
das geſecz | auf ſich zů wirckē od̄ zů | vn̄ wirt ſeÿn
halten das genennet nam

orait̄ah haloh lemitreh vitqere ſchemeh
wunder ratgeber | got ſtarcker beſten ÿmmer
wircker tiger

mappele heza eloha gibbara qadam halme
vnd ewig | meſchiah der | von | der fried | wirt gemert
klichen geſalbt ÿem werden

halmaJah meſchiſſa Di ſchelama izge
auf vns ÿn ſeÿnen tagen

halana beJomoh ¶ Auſz diſem caldaiſchen texts den die falſchen Jüden nicht törren laucken iſt es cklar / das Jm jüdiſchen text ſol ſten vaiiqre das iſt vnd genennet wirdt als diſer caldeiſch text auſzlegt. vnd ſol nicht ſten va iiqra das iſt er wirt nēnen wann diſen text haben die jüden gefelſcht / herafter der czeit als Jeronimus geſtorben iſt / das wir kreftiglichen beweren auſz der caldeiſch ſprach ¶ Das ander dz ich geredet hab iſt das. das diſer text můg nicht v̊ſtāden werdē vō ſiſqiJah dem ſun aſſas bewere ich manichueltigklichē Zū erſtē wan̄

namen/die Jm text steen/ mügen jm nicht czůgelegt werden. Wañ er ist nicht genent worden got nach wunderwircker. Nach rat geber. nach ein vater der werůg. oder ein bestētiger zů ewigñ zeitē oder meschiaß das ist der gesalbt des almechtigñ gottes in besunderheit/von dem die gancze heilige schrift redet. ꝛc. deñ felschlichen möcht er also genēnet werden/aber vneygētlichen ¶ Zum andern darumb. Wañ der Meschiaß sun gots solt bestentig sein ewigklichen. als der caldeisch text spricht als auch die schar des volcks sprach Johannis jm. xii. capitel. wir haben gehört auß dem gesecz das meschiaß das ist xps wirt ewigklichñ leben/ Vnd ob er in einer klemer zeit hat vm̄ vnser willen geschmeckt den tod. Jdoch ist er also bald wider auff gestandē vñ bleibt ewigklichñ. welichs mit nicht mag werden gesagt vō hisqijah dem kůnig darūb das sein landt groß schaden genūmen hat.

¶ Zum drittñ darūb. wañ ob wol daz war ist daz der hisqijah kůnig in der gröſten vnd maisten czeit frid hilt. Jdoch in seiner zeit czog in sein landt der Zanherif ein kůnig asschur vnd verderbt ym das landt zů mol ser Wiewol got den selbigen zanherif straffet vnd erschlug ym durch seinē engel in einer nacht. C. lxxxv. tausent man. Als steet geschriben jm bůch mlachim. Das wir nēnen in dem vierten bůch der kůnig jm xix. capitel. also ist nicht gewesen alzůmal zů růmē der fridt in der zeit hisqijah

¶ Zum viertē stet geschriben das des frids wirt kein end werden das nicht geschehen ist noch dem reich des künigs hisqiJah. sūder vil krieg nach Jm auff erstund Vnd darumb můsz es verstanden werden/ vō dem geistlichen frid den xp̄us seinen auszer weltē v̊heisen hat welicher nÿmer kein end haben wirt ¶ Zum fůnften stet geschriben das disz kind wirt bestetigen vnd fessigen oder stercken den stůl dauid das er werhaftig werd ÿmmer vn̄ ewigklichen / welichs nicht zů gelegt mag werden dem hisqiJah. wan̄ in dem sibenten geschlecht nach ÿem ist der stůl dauid vnd das reich zů erstört worden als man list in dem leczten bůch der künig sunder xp̄us hat wider erweckt den stůl dauid. welicher nün weret jm himel zů ewiger czeit vnd nÿmmer mer v̊geet. ¶ Also ist es scheinber das der vorgenant text allein mög ausgelegt werden von cristo dem sun des almechtigen gottes vn̄ von seiner wirdiger mēschwerdūg. nach dem als ich bewert hab

¶ Das viert capitel bewert die menschwerdūg des suns gottes ausz der ꝓpheczei des ꝓphetens JeschahJah die genummen wirt ausz dem. xlviij. capitel.

DJe mēschwerdūg des suns des götlichē vaters. erscheint klerlich ausz dem text des prophetens. JeschahJah den er seczt ÿmm. xlviij. capitel. ÿn welichem die götlich maiestat redet vnd spricht

hoͤer mich jahaqob vnd israel der̄ mich
anrůfts

Schemah. elai iahaqob ve israel meqorai
ich selb̄ | ich | der erst | ern̄st | ich der leczt | ern̄st | mein
lichn̄ lich hand

Ani hu ani rischon af ani aßaron Af iadi
fessigt od̄ | die vnd mein | auß prait | die himel růff
sterckt erde recht hand

iazda erez vimini tippeßah schamaim qore
ich ÿenen so stehē sie | mit ain | wert ge alle ir
ander samlet

ani alehem iahamdu iaßdaf hiqqafzu kůllechem
vnd hoͤrt wer | vnder v̄kundigt | ÿnen got
ÿen

vschmahu mi bahem higgid et̄elleh adonai
wirt ÿn er wirt seÿnen ÿn babel | vn̄ sei sterck | ÿn kas
lieb haben wircken willen od̄ macht dim

ohebo iahaseh ßefzo bebabel vsroho kasdim
ich ich hab geredt | ern̄st | ich hab ich hab ÿen
lich gerůft gefůrt

Ani ani dibbarti af qerat̄if habiot̄if
vn̄ | geglůckt | sein nehet her zů | hoͤrt | dz | nicht
ist weeg mir

ve hizliaß darko Qirbu elai schimhu sot̄ lo
ÿm anfāgk | ÿn der hab ich von der | seins do beÿ
vienster geredt czeit wesens bin

merosch bazzet̄er dibbarti mehet haJot̄ah scham
ich vnd | nun der her | got hat gesendt vnd sein
mich geist

ani ve hattah adonai elohim schelaßani verußo

¶ In disem spruch werdn̄ gemerckt dreÿ pson des götlichen wesens ¶ Zum ersten redet die götlich maiestat in der gemein vnd spricht. ¶ Hör mich iahaqob vnd israel. Der mich anrüfftts Ich selber. Ich der erst. auch ich der leczst / ernstlichen meÿn handt hat gefestigt die erden Vnd meÿn rechte handt hat gemessen die himel. Ich rüeff ÿenen/ Vnd sie stehnen mit einander. Werdent gesamlet ir alle vnd hört. Welicher vnder ÿenen wirdt verkundigen ÿen. s. allen vernüftigen creaturen Got wirt lieb haben ÿen. das ist den verkündiger er wirt wircken seÿnen willen in Babel. das ist ÿn der verwirten werlt Vnd seÿnen gewalt ÿn kaschdim. Das ist in dem hellischen herz der bösen veindt. Ich hab geredt / ernstlichen ich hab gerüft/ich hab ÿen gefürt vn̄ glüchselig wirt werden seÿn weg ¶ Nun zum andern redet die götlich maiestat ÿn der person des suns vnd spricht. Nehet euch her czů mir vnd hört das. nicht ÿm anfangk. heimlich oder verwrgenlich hab ich geredt. Das ist als ich hab das gesecz gegeben auff dem berg zinai mit grossem schall vnd mit grossem glancz. vnd mit erdpidmung. in d zeit seÿns wesens bin ich gegewürtig gewesē. das ist ich bin dar bey gewesen als got der herz hat das gesecz geben /vnd nun der herr got das ist got der vater. hat gesandt mich. Vnd seÿn

geist. In welichē spruch sollē wir fleisig merckē dz der/der do hat beschaffen himel vnd erden. vnd hat gegeben offenlich das gesecz vnd ist gegenwürtig gewesen in der czeit als dz gesecz gegeben ist worden das ist der almechtig got in der pson des suns do spricht. Vnd nun der herr got das ist der götlich vater hat mich gesendt. vñ sein geist das ist der heilig geist. also werden alhie genēnet dreÿ personen Die pson des suns die gesendt ist worden die person des vaters. der do sendet. vnd die person des heiligen geist der do mit gewirckt hat in diser sendung. Welichs geschehen ist in der menschwerdung des suns gots. Also in disem spruch werden gemeldt. alle dreÿ personen der götlichen maiestat vnd auch die mēschwerdung des suns des almechtigen gottes. ¶ Dar zů antwurten die falschen jüden vnd sprechen / das der pphet Jeschahjah vñ alle pheten vñ auch die selen aller jüden sindt do beÿ gewesen / als got der herr das gesecz hat gegeben auf dem perg zinai. vñ haben sich gewilligt das zů halten. vnd also sprechen sie das diser text sol ausgelegt werden ¶ Das von ersten an got redet biß zů dem spruch Nirbů das ist nehet euch zů mir ꝛc Da hebt an zů reden der prophet Jeschahjah vnd spricht Jr auß dem jüdischen volck nehet euch her zů mir vñ hört das / als ich auff dem perg zinai die propheczei entpfangen hab von got. hab

ich nicht verborgen sunder offenbar zů euch in der zeit seins wesens Das ist in der zeit als das gesecz gegeben ist worden/ do bin ich bey gewesen nach meiner seel. Vnd nun das ist siben hundert jar nach der czeit Als das gesecz gegeben ist worden Got hat mich gesendet vnd seyn gaist. Das ist der gaist der propheczei. zů euch. Vnd darumb sölt ir mich hören ꝛcꝛ. ¶ Vnd das alle jüden sindt beschaffen nach den selen jm anfangk oder vor d̃ werlt Das beweren sie durch den spruch des prophetẽs Dauid der do spricht ymm. lxxiij. psalmen Also in der person des jüdischen volcks.

gedenck	deiner gesel schaft	die du besel sen hast	im anfangk
Sechor	hadetcha	qamta	qedem

Vnd darumb das got das jüdisch volck hat besessen jm anfangk so sindt sie gewesen Jm anfãgk wañ nÿ mant besiczt ein dingk welichs kein wesen hat also sagen die falschen Jüden zů disem text.

¶ Wider dise antwurt die do valsch ist will ich reden vnd will beweren das keyn sel wirt beschaffen ee weñ der leib des menschen geformirt wirdt vnd dar auſz erscheint. Das es falsch ist vnd ein keczereÿ das sie sprechen/ Das alle die selen der Jüden sindt jm anfangk vnd vor der werlt beschaffen worden. ¶ Das kein seel werd beschaffen vor/ee weñ der leib werdt geförmt vnd gemacht

Das bewer ich mit vrsachen. ¶ Zum ersten also wann alle menschen in der formung vnd in den weslichen stücken sindt sie gleichformig dem erstē menschen adam. welichs leib ee wurd formirt wenn sein sel eyn wurd gegossen Als steet geschriben in dem bůch breschit Jm ander capitel also.

vnd | erschuf | d herr | got den adam den von
staup dem

Va iizer adonai elohim ethaadam hafar min
ertrich vnd plies yn seyne den geist der
od misat nasen od otem leben

haadamah vaippaß beappaf mischmat haiim
vnd ist adam zů eyner sel | des lebens
worden

vaihi haadam lenefesch hajah.

¶ Auß welichem spruch erkennen wir das got ee formt den leichnam adam vnd darnach beschüsse die seel vnd blies sie yem eyn. ¶ Vnd darūb zum andern steet geschriben yn dem prophet sescharjah Jm. xij. capitel also.

die pürd | des gottes zů israel spricht got
worts

Massa debar adonai el israel Neum adonai
der do auf | die himel vndfestigt die vnd | erschaft
prait erd

noteh schamaim veiozed arez ve iozer
den gaist des mēschns | yn yem

ruaß adam beqirb ¶ Auß dem

spruch nēmen wir das got besthaft den geist des

menschens in seinem leib/vnd nicht heausser ist an
ders die hailig schrift war. ¶ Zum dritten frag
ich die jüden Ist das sie sindt nach der sel beschaffen
worden. jm anbeging oder jm anfangk. vnd sind do
bey gewesen als got dz gesecz hat geben ob sie ha-
ben gehört die stymm gottes vnd des prophe-
tens ieschahjah Vnd haben sie verstanden. oder
nicht. Ist das sie sprechen. Ja. Wie kumpt es
das sie des nicht gedencken vnd haben es gancz
vergessen. Item was haben sie in diser mitler zeit
gethan. Ob sie müssig sindt gewesen vnd plint
in der verstentnusz Also lang bisz auff dise czeit.
¶ Darzů antwurten etlich jüden Vnd sprechen/
das sie haben alle dinck verstanden. sunder wen die
sel wirt gegossen in den leib So vergist sie alles dz
das sie kan vnd weisz. ¶ Das ist gancz wider die
vernuft. Wann die sel ist edler wenn der leib. dar-
umb d leib mag nichts wircken in die sel Also mag
er nicht ausz treiben die kunst ausz der sel des men-
schens Ist das sie sprechen das sie die reed got-
tes vnd des prophetens Jeschahjah nicht gehört
vnd vstanden haben. Warumb sindt sie denn do bey
gewesen. darum an alle vrsach got het zů in gere-
det gleich alz einer redet zů emem tauben menschē
¶ Zum vierten. Es ist küntlich das wir andre
völcker sindt gleichformig den jüden in dem wes-
lichen stücken der menschlichen natur. Nun prüfen

wir nicht das wir etwas hetten vstanden ee weñ
vnsere selen werden eyn gegossen vnd geschaffen
in dem leib. Vnd darumb disz gleichen mügen wir
gedencken das geschech in den jüden. Die gemain
klichen nichts weiser sindt vnd nemlich in güten
dingen. Ob sie wol in der poszhait vnd yn newe
fünd zů ertrachten die cristen zů betriegen listi-
ger sind wenn wir cristen. ¶ Darumb beschleus
ich meyn reed. Vnd sprich das dise vorgnante
propheczei mit nicht müg verstanden werden
von dem prophet Jeschahjah. Sunder von dem
sun des almechtigen gottes. Der do bey ist ge
wesen als das gesecz gegeben ist worden. Vnd
darnach meer wenn über tausent jar got der va
ter hat yen in die werlt gesant vnd seyn geist
In welichem werden gemelt drey personen vnd
die menschwerdung des suns gottes. ¶ Zů
irer bewerung ausz dem psalm̃ sprich ich. Das
got hat besessen das jüdisch volck als vorhin in
yren veterñ. Vnd nicht yre eygne personen. Als
wir sprechen. das das die jüden die bey vns wonē
sindt erlöst worden ausz egipto. nicht in aigner p-
son sunder in irem stamm das ist in iren veterñ vnd
das ist genůgk geredt von disem text

¶ Das fünft capitel bewert die
menschwerdung des suns gottes
ausz der propheczei Jrmejah genū
men ausz dem xxiij capitel.

VOn der menschwerdung des suns des himelischen vaters. Schweiget nicht der prophet jrmejah sunder aus offenbarung des hailigen gaist spricht er also jm. xxiii. capitel.

nemment die teeg werden | spricht | got vnd
war kümen
Hinneh iamim baim neüm adonai ve
ich wird er dauid den der gerech | vnd regmirñ
wecken zweig tigkeit wirt
haqimoti ledauid zemaß zaddiq vmalach
der | vñ | weiszwizt | vnd | wirt | das gezicht | vñ die ge
kümg er werdñ wircken rechtigkeit
melech ve hiskil ve hasah mischpat vzdaqah
auf der er | jn | seinen | wirt selig ichudah vñ israel
den tagen werden
ba arez be iamaf tiuaschah ichudah veisrael
wirt in der vnd | dis | sein da mit er genēnet
wonen kofnung ist namen wizt werdñ
ischkon labetaß ve seh schmo asscher iqreo
got vnser gerechtuertiger
adonai oder gerechtmacher
Jhub zidqenu ¶ Das diser text werd v̄stande von dem meschiaß cristo dem herren bewere wir auss der tülmeczüg der caldaischen sprach die also spricht.

nēmet | die teg kümen | spricht | got . vnd | ich wirdt
war erwecken
ha iomaja atan amar adonai ve eqqajem

dauid	meschiah	den gerechten	vnd regniren wirt	der künig
ledauid	meschiaß	dezidqa	veimloch	malka

¶ Item von disem künig meschiaß spricht der text. das er wirdt weisz werden. vnd wirt wircken das gericht vnd die gerechtigkeit auff der erden jn seinen tagē wirdt selig werden jehudah. daz ist d lobentder. der do lobt got vñ israel. das ist ein ÿeglicher eins gerechten herczñs. wañ israel wirt also getůlmeczt. isra. das ist ein gerechter. el. gots darūb ein ÿeglicher gerechter diener gots wirt wonen in der hoffnung. Vnd das ist der namen. Do mit sie ÿen werden nēnen. Jhuh. adonai dz ist got vnser gerechtiger. oder rechtuertiger. oder recht macher/ In welicher stat. steet der hailig namen gottes. Der do hat vier puchstaben der allein dem almechtigen got zů gehört vnd ist auch der edelst namen der götlichen maiestat als ich vorhin hab erklert in dem ersten capitel des ersten tractats. ¶ Nun darumb das die hailige schrift spricht. das der meschiaß aber gesalbt cristus der herr wirt genēnet werden Jhuh adonai got. So ist es clar das er ist got. Wann. wer er nicht got So leret vns die heilig schrift das wir solten got schendten in der person meschiaß. Vnd das wir in nenneten got vnd legten im zů. götliche ere. vnd er wer doch nicht got Vnd also schendtet wir got

wir got in der person meschiaß mit genumner vr/
sach auß der heiligen schrift. Das nicht zů reden
ist. Darumb beschleus ich auß disem spruch das
xpus meschiaß ist got. vnd mensch ein sun dauids.
¶ Da wider reden die jůden vnd sprechn das iesy
seÿ nicht der /von welichem diser text redet. Wan
ÿm text steet geschriben das in der selbigen czeit
wen der meschiaß wirt regniren. So wirt das ge
schlecht Jehudah selig werden. vn israel wirt wonen
in der hofnung. Welichs nicht geschehen ist in sei/
ner czeit. in welichs oder nach welichs zeit vn tod
sie vstört sindt ge worden vnd zůerstreut in die gan
czen werlt ¶ Darzů antwurt ich vnd sprich. das
ÿn der zeit xpi des herzens. die do wert biß auff
disen tag Jehudah / das ist der lobendter der do
lobt got. der wirt selig Vnd israel das ist ein ÿe/
glicher der do gerecht ist vor got/der wonet in der
hofnung zů besiczen die ewige seligkeit Vnd nicht
allein redet der text vō den geschlechten Jehudah
vn israel wan got vwirft nymat der jm dienen wil
Vnd auch der meschiaß ist mer kummen zů bekeren
die vnglaubigen haiden wenn die jůden die do vor
hien erkanten got. Als geschriben steet ÿm půch
breschit ÿm. xlix. capitel.

vnd ÿem die samlung der völcker

Ve lo iqqehat hammim.

¶ das ist zů meschiaß werden gesamlet die völcker

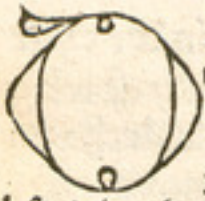
¶ Item wir mügen auch sprechen. dz in der czeit xpi des herrens. das geschlecht jehudah ist selig geworden wañ vil auſz dem selbigen geschlecht an dem heiligen pfingstag. vnd in der selbigen czeit wurden selig / vnd auch vil auſz den geschlechten israel. Vnd ein yeglicher der do glaubet in den meschiaß xpm den herrē vnd noch heut auff disen tag Als steet geschriben in dem ꝓpheten jeschahjah jm xxviij. capitel also.

darumb das | spricht der herr | got Siehet war ich
Lachen koh amar adonai elohim Hinnem
hab gegrunt | in zion | den einen bewerten | den eck
fessigt stein stein stein
izzad bezion aben eben bohan pinnat
den wol gegrūt | gar wol ge | der do | nicht | wirt er
edlen fessigt grūtfessigt glaubt geschēdt
iqrat muzad muzzad hamaamin lo iaßisch

Also ein yeglicher der do glaub in den meschiaß gesalbten xpm den herren. nymmer meer wirt er geschendt. der aber nicht glaubt jm in / er seÿ wer er seÿ auſz welichē geschlecht er seÿ ꝯ wirt geschent

¶ Auch werd wir beweren in disem büchlein das wenig Jüden solten werden bekeert zů xpo nach der warsagung der heiligen ꝓpheten.

¶ Das sechst capitel bewert die menschwerdūg des suns des almechtigen gottes / auſz ꝯ ꝓphezei des ꝓpheten Jrmejah geschriben im dem. xiii. capitel.



DAs die götlich maiestat zůkünftigklich en solt wandern auff der erden in mēsch licher natur in groser armůt in eins pil groms form̄ oder gestalt hat vor him v̄kündigt der heilig ꝓphet Jrmeȝah durch offenbarung des almechtigen gottes als geschriben steet jm.xiiij.ca. seiner ꝓpheczei also.

Jst vnsȝre sündt antwur | vns o got wirckt
das ten

Jm hauonenu hanu banu adonai haseh
ůmb deins namēs wañ ser sind vnsȝre v̄ker nusȝ
willen gemert

lemahan schemecha ki rabbu meschubotenu
dir hab wir o du israel sein selig ÿn der
gesündt harrung macher czeit

lecha hattanu Miqfe israel mosiho be het
der warumb wirst du | als | ein | auf der vñ als eÿn
angst werden pilgrā | erden wegfertig

zarah lammah tihȝeh ke ger baarez vchoreah
der sich zů über | warumb wirst als ein vnstetig
zůneigt nechtigñ du man

natah lalun lammah tihȝeh ke isch nidham
als | einstarckér | nicht | můgēder | seligmachen | vnd du

ki gibbor lo iuchal lehoschiah Ve attah
czwisschē vns got adonai vnd deÿn namen über vns

beqirbenu Jhuh ve schimcha halenu
an gerůft ist | nicht verlosȝ vns

niqra al tanihenü

¶ Die steet andechtigklichen zů merckē / das der ꝓphet redet in d̄ ꝑson des volcks israel. vnd spricht

O herr got ist das vnser sünd vns antwarten vnd
clagen über vns. erczeig deyn barmherczigkeit
über vns ꝛc. Darnach ermanet er den almechtigē
got seiner heiligen menschwerdung vñ spricht also
O du horrūg israel. sein selig macher in der zeit der
angst. Warumb wirst du ein pilgram auff dem
ertrich der do fremd ist vnd hat kein stete einwo/
nung. Warumb wirst du als ein wegfertiger.
der do sich neygt spet zů übernechtigen. Vnd früe
wider weeg zůgeen/ warumb wirst du gleich als
ein vnstetiger mensth. der all czeit sein wonung
verendert Warumb wirst du als ein starcker. der
do nicht mag seligmachen oder helfen nach jm nach
einem andern. als xpus geschaczt ist worden gleich
als einer der do vlossen ist von got/ob wol er stark
was. Jdoch in disem allem O got du bist czwischen
vns mit deiner heiligen menscheit vnd gotheit. vñ
dem namen ist auff vns gerůfet. Vnddarumb wer
wir cristen genent. O herr verloſz vns nicht.
¶ O ir lieben cristen merckt. Wie gancz clerlich
Der prophet redet von der menschwerdung vñ
von der armut des suns des almechtigen gottes
Der do also erscheinen ist auff der erden vmb vn/
ser sünd willen die zů büszen. Darumb auch yen
der prophet Jrmeſzab bittet in seinem gebeet /
¶ Zů disem spruch der also gancz clar vnd offenbar
ist hab ich nye kein jüden gehört der etwas ver/
nüftigs möcht antwurten. Vnd darumb alle ir

antwurt dar zů ist zů verwerfen vnd zů vspotten
¶ Also ist clerlich bewert die mensch werdung
des suns des almechtigen gottes. mit dem dizz
tractats seyn em end.

¶ Die hebt sich an
der dritt tractat.

Er dritt tractat dises büch leins ist von der czeit der zů kunfft des meschiaß In welichem wir beweren wöllen/das die zeit der zůkunft xpi des gesalbten vnd des suns des almechtigen gots in welicher er wolt mensch werden nach der warsagūg vnd ꝓpheczei aller propheten die do von geschriben haben seÿ vergangen. vor Tausent vierhundert vnd siben vñ sibentzigk Jar in welichem ich das büchlein schreib welicher tractat hat siben capitel.

¶ Das erst capitel erczeigt vnd lert das got hat verhaissen. den ꝓpheten meschiaß zů senden in die welt. in zůkünftiger zeit.

¶ Das ander erklert vnd gibt ein vnderscheidt wzischen zweÿer zůkunft des meschiaß/eine ist vergangen die ander ist noch zůkunftig

¶ Das dritt capitel bewert /das die czeit der ersten zůkunft seÿ vergangen vor langen Jaren. auß der prophezei des patriarchen Jahaqob.

¶ Das viert ca. bewert dz/ die zeit d zůkunft des meschiaß ist vergāgen auß d ꝓphezei des ꝓphetens haggai.

¶ Das fünft capitel bewert die zeit der zůkunft des gesalbten meschiaß seÿ vergāgen auß der prophezei des prophetens daniel.

¶ Das sechst capitel bewert die zeit der zůkunft xp̄i sein vergangen auß der propheczei des prophetens Jeschaiah.

¶ Das sibent bewert die zeit der czůkunft sein vergangen. auß trefflichen vrsachen die wir mügen auß der vernunft erkennen. vnd auß den ꝓphten

¶ Das erst capitel bewert / das got hat verheisen den meschiaß / das ist den gesalbten zů senden in die werlt durch die propheczei moscheh. des propheten.

GOt der almechtig als er das gesecz hett gegeben auff dem pergk zinai / vnd alzůmal erschrecklich war erschinen dem jůdischen volck. do begerten sie das er nicht also erschrecklich mit ÿenen redet sunder das got durch den propheten moscheh zů ÿenen redet so wolten sie das gern̄ hören vnd volgen. Also got der herr an gesehen das / das jüdisch voclk nach grobsinnig was / vnd vnbegreiflich. groser leer vn̄ subtiler erkentnuß. gab er ÿnen eyn grobs vnd vnuolkumnes gesecz. Vnd darumb sprach got durch den ꝓpheten Jesesqel. ÿm. xx. capitel.

darumb	meine gericht	nicht	habn̄ sie gewirckt	vn̄ meine dienstliche gepot	habē sie v̄worfē
Jahan	mischpatti	lo	hasu	veßuqqot̄ai	maazu

vnd | meine feyer tag habē sie v̊ | vñ nach | dē grauſz
vnreinigt lichē dingē

ve etſchabbitotai ßillelu ve aßare gillule
yrer veter | ſind yre augen vñ | auch | ich | hab gege
worden ben

abotam haſzu henehem Ve gam ani natatti
ynen dienſtliche | nicht | gute vnd gericht nicht
gepot

lahem ßůqqim lo tobim vmiſchpatim lo
werden ſie leben | in yenen

ißzu bahem ¶ Wann die geiſtliche gottes dienſt des alten geſeczs auſz der gehorſam waſen ſie fruchper. aber kein gnad in yen ſelben hetten ſie begriffen. des gleichen die ſacrament des alten geſecz vnd die opphfer. die gar vnuolkůmen ſindt geweſen vñ haben nicht gerechtuertigt den menſchen ſunder ſie ſindt ſer ſchwer vnd můdſam geweſen. vnd auſz yenen ſelben vnfruchtper ¶ darumb got hat verheiſen zů ſenden den meſchiaß das iſt xpm den herzen zůerleuchten die. x. gepot vnd zů verendern den geiſtlichen gots dienſt mit den heiligen ſacramentē Da võ ſteet geſchriben in dem bůch Elleh haddebarim ym. xviij. capitel alſo.

Eyn von euch von ewern als mich wirt
prophetē brůdern erweckē

Nabi miqirbecha meaßecha kamoni iaqim
dir der herz dein got yen ſolt ir hören

lecha adonai eloecha elaf tiſchmahun
nach al | als du bege von dem herzn | deinem
lem den ret haſt got

kechol aſſcher ſchaalta mehim adonai eloecha

in dem landt | in | dem der samlūg | sprechēdt | nicht | mag ich
horef genāt tag meer
beßoref be Jom haqqahal lemor lo ozif
hören die des meins vnd daz fewer
stÿmm herrens gottes
lischmoah etqol adonai elohai veet haesch
groß dises | nicht | mag ich | mer | vñ | dz ich | sterb
sehen nicht
haggedolah hassot lo ereh hod ve lo amut
vnd sprach | got zů mir | gůt ist das sie geredt
haben
Va Jomer adonai elai hettibu asscher dibbaru
eÿn wird ich | ÿnen vō zwisschñ | iren dein
pphetn | erweckñ brůdern gleichen
Nabi aqim lahem miqqeref aßehem kamocha
vñ | ich wil mein in seinē | vnd | er wirdt zů ÿen
geben reed mundt reden
ve natatti debarai besif ve dibber alehem
als das ich ien gepiettñ | vnd es wirdt | das der
wirdt geschehen man
etkol asscher azzafennu Vehajah haisch
der nicht | hören | die redt die er reden
wirdt wirt
asscher lo ischmah eldebarai asscher iedabber
in meinem | ich wils er | von ÿem
namen fordern
bischmi anochi edrosch mehimmo

¶ Auß welichem text wir versteen das got hat verheissen zů senden den propheten meschiaß zů erkleren das gesecz. Welicher gleichmesig

sol sein dem moscheh/in dem. Wenn als moscheh ist gewesen mitler vnd ein diener in der gebung vñ verkündigung des geseczs. also auch der meschiaß sol sein ein mitler der erclerung des geseczs. czwis/sen got vnd dem menschen. Vnd darumb gepurt jm zů sein auch ein mitler nach der natur Vnd auß dem czimpt es das er seÿ got vnd mensch.

¶ Also haben wir das got hat verheisen zů senden den ꝓpheten meschiaß. der nicht allain ist ein pro/phet als wir bewert haben sunder auch der sun des almechtigen gottes vnser schöpphfer vnd vnser er löser.

¶ Das and capitel gibt ein vnderscheid der czweier zůkunft des meschiaß xp̄i des herrens. auß der schrift der ꝓpheten.

GAr mercklichen steet zů wissen das ÿn der heiligen schrift. die ꝓpheten reden von czweÿer zůkunft des meschiaß xp̄i des herrens. auß welicher vnwissen/heit die jůden vallen in grosse irrůg. ¶ Die erste zůkunft des meschiaß xp̄i des herrns ist als er kum men solt vnd nun kůmen ist in die werlt. bůß zů thun ůmb die erbsůnd d̄ werlt Jn grosser armůt als eÿn pilgram/als in dem leczten capitel des an/dern tractats gemelt ist worden auß der prophe czei des prophetens Jrmejah. Vnd auch in dem fünften Tractat genczlichen bewert wirt wer/den. da von spricht d̄ ꝓphet sechar̄jah ÿm ix capitel

erfreů seer tochter | zijon | frolock | tochť | ieruschalaim
dich

¶ Gili meod bat̄ ziJon harihi bat̄ ieruschalaim
nÿm deÿn kůmt | dir ein vñ | seligmach
war kůnig rechter er

hinneh malkech iabo lach zaddiq ve noschah
er ist vnd | reitt auff | einem vñ auf | einem
arm esel iungen

hu hani ve rochef hal hamor ve hal hair
sun der eslin

ben at̄onot̄. ¶ Diser text redet von der ersten zůkunft des meschiaß. als er kummen ist in armůt willigklichen zů bůsen vmb der erb sünd willen. Vnd von der czeit diser zůkunft wöllen wir reden. Vnd beweren das sie vergangen seÿ. ¶ Die ander zůkunft des meschiah ist wann er wirdt kummen Jnn götlicher maiestat vnd mit der verclerten menschait zů richten über die gancze werlt. Jn dem letzten tag Von welicher redt Daniel in dem. vij. capitel vnd spricht.

ich bin ge | gewesē | im | gesicht | der vnd nēmt | mit
sehendt nacht war

haseh hauet̄ be hesse lelJah va aru him
den der himeln | gleich als | des men er ist kūmē
wůlcken der sun schens

hanane schemaJa kebar enosch at̄eh hafah
vñ | biß zů dem | d teeg ist er | vnd vor habē sie ÿen
eldsten kūmen | ÿen geantwert

ve had hattiq jomaJa meta vqdamohi haqrebůhi

vnd | ÿem | hat er gegeben | die her schaft | vnd den adel | vnd das reich | vñ

Ve leh iehuf schaltan viqaz vmalchu ve
alle völcker | vñ gesibpt geschlecht | vñ sprach od zungen | ÿm

chol hamemaza ümmaza ve lischanaza leh
werden dienen | sein herschaft | ein herscgaft | ewige | di do | nicht

ifleßun Schaltaneh schaltan holam di la
aird vergeen | vnd sein reich | das | nicht | wirt verderben

iehdeh vmalchuteh di la tiißabbal

¶ Clerlich ist es das diser text redt nicht von der ersten zůkunft sunder von der andern. Wenn der sun des almechtigen gottes. der warhaftig meschiaß wirt kummen in keÿserlicher maiestat sich tigklichñ mit groser clarhait zů richten mit gwalt alle creatuzē ¶ Vñ darumb das die falschen jüden nicht wissen die vndstheid diser czweÿer zůkunft des kümgs meschiaß. also richten sie lügenmerigk das czwen meschiaß sollen kummen. Meschiaß ben. das ist ein sun iozef. Der do sol kummen ÿn armůt Der ander meschiaß ben dauid. das ist eÿn sun dauid. der do sol kummen in dem gewůlcken d himel. vnd herschen über die gancze werlt vnd sol sie wid füren in das gelobte landt zů ieruschala im. also werden sie betrogen auß der vnwissenhait diser czweÿer czůkunft des eÿnigē warhaftigē gesalbtē xpi des herzēs welichs ist nůcz vor zů wissē

¶ Das dritt capitel bewert das die zeit der erstē zůkunft seÿ vergangen auſz der prophezei des patriarchen Jahaqob.

DAs die zeit der ersten zůkunft seÿ vergangen. vor langer zeit Vnd der Meschiaß seÿ nun kummen als der cristlich glaub helt. bewere wir auſz der ꝓphezei oder warsagung des patriarchens oder Ercztvaters Jahaqob. von welichem also steet geschriben jm bůch breschit̄. jm. xlix. capitel.

vnd růfet iahaqob semen sůnē | vñ sprach | werdt gesamlet

Va iiqra jahaqob elbanaf vaiomer heazfu

vnd ich wil verkůndigen | euch | weliche ding | begegen werden | euch | ÿn

veaggidah lachem et̄asscher iqra et̄chem be

den leczten | tegen

aßarit̄ hajamim

¶ Vñ nach dē als er het wargesagt dem Reuben vnd Schimhon vnd leui seinen sůnen als er kom zū jehudah seinem sun do sprach er also.

Jehudah | dich | werden loben | deÿne brůder | dein handt | auf

Jehudah attah ioducha aßecha iadcha be

dem nacken | deÿner veindt | es werden an beten | dich | die sůn | deÿns vaters

ßoref oibecha ischtaßafu lecha bene abicha

eÿn welf leÿn | des lebs | iehudah | von dem raub | mein sůn | bist du auf gestigen

Gur arjeh iehudah mitteref bem halit̄a

ruend hat er sich | als eyn | vñ als ein | wer wirt jen auf
geflezt leeb lebm erwecken
karah rabaz kearzeh vchlabi mi ieqimennu
nicht | wirt ge | das von jehudah vñ d dienst vō czwi
nūmē werdē | scepter gepieter schen
Lo iazur scheber mizhudah vmßoqqeq mibben
seynen biß das kūmet | die sendung vñ | ym | die
füesen od meschiah samlūg
raglaf had ki iaw schiloh ve lo iqhat
der völcker | er ist zum wein sein jūgs vñ an seyne wein
pintend garten füelem reben
hammim Ozzi lagefen hiroh velaschoreqah
mein sein er wirt ym wem seyn vnd ym
sun eslin wasschen kleyd pluet
bem atno kibbez bazain lebüscho vfdam
der weyn seinen geczirt die von dem
trauben mantel sindt augen wein
hanabim zütoh ßachlili henaim mizain
vnd weiszs die czen von der
sind millich
vlbes schinaim meßalaf

¶ Zů eyner auszlegūg diß texts ist zů wissen. daz d patriarch Jahaqob vkundigt seinem sun Jehudah das er über alle seine brüder wirt ge eret vnd wir digt in dem das küng werdē gewren werdē auß seinem geschlecht vnd herscher über das volck der jüden. vnd das gemeinigklichen die geschlecht der jüden werdē habē den gewalt zů richten über das plůt also lang biß der. Meschiaß wirt kummen.
¶ Itē darzů ist zů wissen das die kraft d auszlegūg

diſz texts. Der ligt an der auſzlegung diſer dreyer
wörter. ſchebet. Mehoqeq. vnd ſchiloh. Darumb
das wir warhaftigklichen vnd weiſzlichen mügn
beweren das wir vor vns genummen haben. So iſt
czuwiſſen. ¶ Das diſz wort ſchebet. bedeutet das
ſcepter. Wann in diſer bedeutnuſz. wirdt diſz wort
genümen jm. xliiij. pſalmen do alſo geſchriben ſtet.

das ſceptez | der gleichügoder | das ſcepter | deins reichs
d gerechtigkeit

Schebet meſcharim ſchebet malchutecha

¶ Auſz welichem ſpruch haben wir das diſz wort
ſchebet bedeutet dz ſcepter kümgklichns gewalts
Aber den gewalt des gerichts über das blüt als.
auch die gelerten Jüden ſprechn ¶ Jtem diſz wort
mehoqeq daz entſpringt auſz d wurczel diſz jüdiſchē
worts. hoq welichs bedeutet ein dienſtlich gepot
od ein gepot götlichns dienſts vn mehoqeq iſt diſer
d do gepeut vn ordinirt vn ſchickt mit gewalt den
götlichen dienſt zü vrpingen vn lert die weiſz Alſo
durch dz wort ſchebet wirt bedeut d wertlich ge-
walt zü richten über daz blüt. vnd durch diſz wort
mehoqeq wirt bedeutet d geiſtlich gewalt d Zan-
hedrim dz iſt d ſibenzig hoch gelertē maiſter di do re
girtē dz jüdiſch volck in d geiſtlichkeit. mit welich
er rat d öberſt prieſter muſt gebrauchē ſeimē gewalt
von welichē ſibenczigē maiſtern. gepot der herr in
dem büch Vaidabber Jm. xj. capitel. do Moſcheh

solt nemen zů jm sibenczig alte weise menner die jm solten helffen tragen die bürd des volcks. Vnd solten Jm helffen richten das volk. Welche weis zů richten das volck nemlich in d geistlichkeit werte biß zů d zeit xpi des herrns welche auch die sibenczig maister verurtailten. Das man in solt geben in die handt des Pilatus yen czů tötten.

¶ Item das wort schiloh. tůlmeczt Jeromim. die sendung. an welichs worts stat in der Caldaischen sproch wirt genent der meschiaß das ist der gesalbt xpus der herr Vnd also stet geschriben in der Caldeisch sproch.

nicht	wirt vergeen	d macher	der her schoft	von dem hauß	iehudah
La	iahde	haked	schultan	middebet	iehudah
vnd der schreiber	von den sůnen	seiner sůn	biß	ewigklichen	biß
vezafra	mibbene	benohi	had	halma	had
kůmm	meschiah d kůnig	welichs	ist	das reich	
dejete	Meschiaß	dedileh	hi	malchutah	
vnd	yem	werden gehorsam werden		die völcker der heyden	
ve	leh	ischtammehun		hamemaja	

¶ Auß welichem scheimber ist das durch diß wort Schiloh wirt bedeutet der meschiaß xpus der herr

¶ Nach diser clerlicher auß legung diser wörter Will ich vernůftiglichen vnd warhaftigklichen beweren das die czeit der zůkunft cristi des herrēs ist vergangnen vor tausent vierhundert vnd zwei

vnd vierczig Jar. Also das man sprech das cristus
sey kummen ym andern Jar nach seiner heiligen
auffart. Darumb das sein heilige czůkunft in der
selbigen czeit/ seer treflich verkundigt wurd der
werlt Vnd yn diser weiss sprechen wir das den
em dinck kůmpt/ Wenn es offenbar vnd scheinber
wirdt ¶ Nach dem arguir vnd reed ich also.
¶ Nach der propheczei des Erczs vater Jahaqob
das scepter das ist werntlicher gewalt zů richten
über das blůt solt nicht abgenůmē werden vō dem
geschlecht Jehudah. Vnd der meßoqeq das ist der
gaistlich gewalt der sibenczig hochgelerten mai-
ster die do regirten das volck in der geistlichkeit
solt nicht abgenummen werden vō czwisschen seme
füesen/ biß der meschiaß kumpt in die werlt. Nun
ist es kůndig auß den hystorien das ist auß den
geschribnen geschichten der werlt /das das scep
ter oder der werntlich gewalt zů richten über das
plůt. was abgenummen von dem geschlecht Jehu
dah. In der czeit do herodes der kůnig geseczt
von römern vnd krönt regiert Darumb sprochen
die jůden zů ym als steet ym euangelio geschriben
Vns czimpt nymant zů töten/ wann sie wasen be-
raubt des gerichts über das plůt durch die römer.
¶ Darzů der meßoqeq. das ist der geistlich ge-
walt d sibenczig hochgelertē maister d was abge-
nůmen vō den füsen dz ist vō den leczten zeitē d we
rūg des geschlechts Jehudah. in dē andern jar nach

dem leiden vnsers herren iesu xp̄i. wañ als spricht d̄
hochgelert maister Raimūdus martini p̄diger or
dens d̄ vor hin ee weñ er ein crist wurd xl. Jar ein
jüd ist gewesen. vñ seer gelert jm talmud. Jn seinē
bůch dz er nēnet pugionē xp̄ianorū dz ist ein schirm̄
puckler d̄ cristē. Es ist ein v̄kůndigūg der altenge
lertē mēner d̄ jüden das ee xl. iar weñ der tempel zů
erstört ist worden das ist in dem andern Jar nach cri
sti des herrñs auffart. sindt ab gewichñ die zenhe/
drin das ist die sibenczig hohgelertñ maister die do
regirten das volck in d̄ gaistlichkeit von dē misch
pat haggasit̄ das ist vō dem gericht des rothauss.
welichs mit viereckte stein gepauet was weliche
der herodes hat v̄triben vñ getöt. Vnd do hat auff
gehört der gewalt der zenhedrin. der do geweret
hett bisz in das ander Jar nach der auffart xp̄i. vnd
denn ist die ꝓpheczei des ꝓphetens Jahaqob erfült
wordē ¶ Also beschlies wir vnszre reed vñ sprech
en. der werñtlich vñ der geistlich gewalt soltē we
ren bisz d̄ meschiaß köm. Nun die alle beÿde gewalt
sindt ab genūmen vō dem geschlecht d̄ jüdē völlig
klichē Jn dē andern Jar nach der auffart xp̄i des her
rēs. vñ darūb der meschiaß in der selbigñ zeit ist ge
kūmē. wañ sein zůkunft in der selbigen zeit ist offen
bart der werlt durch die verkündigung vnd die
predig der heiligen apostoln vnd der Jüngern xp̄i
des herrens ¶ Vnd disz ist die aller clerste vñ
vernüftigiste auszlegūng diser prophczei.

¶ Darzů ant wurtten etlich nerzisch Jüden/Das sie nach haben mischpat damim das ist das gericht des plůets. Vnd wernntlichen gewalt über dem roten meer ¶ Dar wider reed ich vnd sprich das/wenn das war wer/so erfüren das die kristē vil ee wenn die jüden. Wann sie wandern vil weiter in die werlt nemlich die Venediger vñ januenser vñ florentimer/vñ darumb das disen nicht küntlich ist/ist es verfehlich das es gelogen ist Vnd die red ist auch wid di ꝓpheczei des ꝓphetēs hoscheaß die do stet geschriben jm drittē capitel vñ laut also

wañ teeg vil werden | die israel | on | eyn
siczen sůn kůnig
ki iamim rabbim ieschbu bene israel en melech
vnd | on | eyn vnd | on | das opph vnd | on den altar
fürstē fer
ve en sar ve en sebaß ve en mazzebah
vnd on das priester vnd on tzafim das ist an alle gōt
lich kleyd lich gesieg
ve en efod vtrafim
nach werden vmb | die israel vñ werden | den herren
dem keren sich sůn sůchen
Aßar iaschůbu bene israel vbiqschu etadonai
yren got vnd dauid irē kůnig | vnd sie werden
erschrecken
elohehem ve etdauid malkam vfaßadu
gegen got vnd gegen seynem | yn | den leztē | teegen
gůt
eladonai ve eltuw be aßarit haJamim

¶ Welche ꝓpheczei vstanden wirt vō dem standt der jüden in diser czeit in welicher sie keinen küng haben nach keinen fürsten ꝛc. Vnd es steet cū mercken das der text spricht/das noch den selbigen tegen. So werden sie sich bekeren oder wider vmkeren. die sün israel. Vnd werden süchen Jren got vñ Dauid iren küng. In welichem er gibt zů vsten das in den selbigen tegen haben sie nach got gesücht nach Dauid ÿren küng das ist den meschiaß ꝛpm der alhie wirt genēnt Dauid.

¶ Wider die beschlissung diser ꝓpheczei reden etlich jüden vñ wollñ bewerren/das sie nicht mag auszgelegt werden vō Jesus von nazaret vñ bewerē dz mit zweien vrsachē ¶ Zū ersten. darumb. wann nach d reed des patriarchñ Jahaqob sol d meschiaß kümen in den leczten teegē. Nun Jesus von nasaret ist nicht kūmen in den leczten tegen wann er ist kūmen vor tausent vierhundert vnd siben vnd sibenczig Jaren. also ist er nicht kūmen in den leczten teegen nach welichem die werlt also lang steet

¶ Zum andern. darūb wann der meschiaß solt kūmen nach dem als das küngklich scepter. wurd genūmen von dem geschlecht Jehudah. Vnd das selbig ist von dem geschlecht Jehudah genummen nach der rechnung des gelerten maisters Josephon Den wir nennen Josefum ÿnn seiner Cronica. In dem leczten bůch von den alten zeiten des handels vnd der geschicht des jüdischen geschlechts vor

der gepurdt jesus vō nasaret . ccccc . vnd . xxxij .
Jar Vnd darumb der meschiaß solt ee sindt gekū
men vor eyner solicher langer czeit welichs nicht
geschehen ist .

¶ Zů disen wider sprüchen antwert ich vñ sprich
das sie vns mcht bewegn vō d̄ beschlosnen warheit
¶ Zum ersten sprich ich Das xps der herr ist kū
men in den leczten tegen . Das ist in dem leczten al
ter der werlt . Darzů sprich ich das etlich ding
die der erczvater Jahaqob hat verkundigt das sie
geschehen solten in den leczten tegen . die sind ge/
schehen ee wenn xpus geporen ist worden vor tau
sent Jar . die sind dz alle andre brůder würden loben
Jehudah . Itē das er solt überwinden seine veyndt
Item das sebůlun würd wonen an dem über des
meres . Vnd andre ding die gemeldt sindt yn der
selbigen ꝓpheczei welche geschehen sindt tausent
Jar vor xpi gepurdt . vnd sind doch geschehen yn
der leczten czeit nach reed Jahaqob des patriarchn
zů rechnen gegen d̄ zeit in welicher er disen spruch
geredet hat . ¶ Zum andern sprich ich . Das der
patriarch Jahaqob gibt czweyē czeichen der czeit
der czůkunft des meschiaß welche sind / die genez
liche vnd entlich abnēmung diser zweyer gewalt
des werntlichen vñ auch des gaistlichen gewalts
Vnd ob wol das war seyē das das kůnigklich
scepter abgenūmen ist vor . ccccc . vnd . xlij . Jaren
vor cristi gepurd . Als . Nebuchad . nezzar der kū

künig von Babel vieng den leczten künig der jüdē der do genent was. Zidqiiah. vnd füert yen gefangen in Babel. Idoch nach der erlösung von der gefengknusz. als die czwei geschlecht wider auff stiegē in das gelobt landt. das sindt die geschlecht Jehudah vnd benjamin / über etlich trefliche czeit. Die vō dem geschlecht benjamin. die do wurden geczelt yn dem geschlecht Jehudah. darumb das sie vermehelten gegen einander. erkrigten wider ümb das scepter vñ den gewalt zů richtē über das plůt / vñ behiltñ disen bisz zů d zeit des herodes der do nicht was vrsprungklich vō dem geschlecht der jüden sūder der heyden. also weret das scepter bisz zů der zeit der zukunft xp̄i des herrēs. Itē ich will das zů geben das der gwalt zů richtē über dz blůt lang vorhin seÿ ab genummen von dem geschlecht Jehudah. aber darumb das der geistlich gewalt nach weret bisz zů der zeit xp̄i des herrēs Also die peÿde czeichen der czeit der zůkunft des meschiaß worden nicht genczlich vnd entlich verendet vnd erschinē bisz xp̄s der herr v̊kundigt wurdt durch die predig der heiligen apostoln der ganczē werlt

¶ Also beschleus ich v̊nüftiglichen ausz diser propheczei das der meschiaß xp̄us ist kūmen vor tausent Vierhundert vnd czweÿ vnd vierczigñ Jaren

¶ Das viert capitel bewert / das die czeit der zůkunft des meschiaß seÿ v̊gangen ausz der ꝓpheczei des ꝓphetens haggai.

Es steet zů wissen das die Jüden alleÿn czwen tempel haben gehabt. ¶ Den ersten hat gepawet schlomoh der künig ein sun dauid. Welicher tempel hat gewert .ccc.vnd. lxx. Jar vnd sex monet vnd x.tag Also spricht Josef9 Jm. x.bůch Antiquitatū das ist der alten czeiten der jüden jm x capitel wā ůmb der sünd willen des volcks der jůden vnd jrer künig vnd ÿrer priester verhieng got der herr/ das ÿn dem.xj Jar des künigs zidqiJah/ der künig von babel Nebuchad nezzar genant/als er die stat Jeruschalaim hett gebunnen schicket oder sendet er. seÿnem diener Nebusar adan/ der do was ein rab das ist ein fürst tabahim der kôch/ Der czů erprach die stat vnd verprennet den tempel. Also/das ganczJüdisch volck wurd gefangen gefürt ÿn babel. Vnd pleib gefangen. lxx. Jar. ¶ Nach welichen sibenczig Jaren got der herr erweckt den geist des künigs Choresch des reichs perez der gab vrlaub allen jüden das sie auff môchten steigen gen jeruschalaim vnd pawen den andern tēpel. als sie den teten als steet geschriben ÿn dem ersten bůch hesra ÿm ersten capitel. ¶ Nun das volck das wider auff gen Jeruschalaim ward kummen das was arm̄ vnd v̊drossen zů pawen den tempel nach dem als sie westen das grosse kost vn̄ erbait do zů gehôrt welichs sie nicht v̊môchtē vn̄ also warden sie hienlesig. ¶ Vnd darumb got der

herr schickt yen czwen pheten das ist / den phe
ten Secharjah vñ auch den phetē Haggai das sie
yen salten helfen vnd vmanē das volck das es flei
sig werd in dem werck des tempel. Also got tröst
das volck durch den pheten Haggai als steet in
dem ersten capitel seyner pheczei geschriben also.

vnd nun wird ge serůbbabel spricht got
sterckt

Ve hattah Hassaq serůbbabel neům adonai
vñ wird ge | jehoschůah eyn | jehozadaq du priester
sterckt sun

va Hasaq iehoschůah ben iehozadaq hakkoen
groß vñ | werst als | volk | des spricht | der
gesterck landts herr

haggadol va Hasaq kol ham haarez neům adonai
vñ | machet | wā | ich | mit spricht | got die reed
od erbet euch

ve hasu ki am ittechē neům adonai ethaddabar
die | ich geschm | mit euch | als ich euch von egipten
ten hab hab ausgefürt landt

asscher caratti ittechem bezetchem mimizzaim
vñ mein | wirt steen | czwisschen | nicht | fürcht | wañ | das
geist euch euch

veruhi homeded betochechem al tirau ki koh
spricht | got der herer nach eyn wenig ist

amar adonai zebaot hod aßad mehat hi
vnd ich wil ert dye himelñ vnd die erde
pidmen

va am marhisch ethasschamaim veethaarez

vnd | das meer vñ die trücken vñ ich wird
bewegen

ve ethaȝam ve ethaßarabah ve hirhaschti
alle völcker vñ werdē | die be aller völcker
kummen gerung

etkol haggoim vbau ßemdat kol haggoim
vnd ich wird | des hauſs diſz mit glori ſpricht
erfüllen

vmilleti ethabbait hasseh kawd amar
der herr | d herer | meyn | ist das vnd ist das gold
silber meyn

adonai zebaot Li hakkezef veli hassahaf
ſpricht got der herer gesser | wirt die glori
werden

neum adonai zebaot gadol ihȝeh kewd
des hauſs diſes des leztens wann des ersten

habbait hasseh haaßaron min hariſchon
ſpricht got der herer vnd yn der ſtat diſer

amar adonai zebaot vbammaqom hasseh
wird ich | den ſpricht got der herer
geben fried

etten schalom neum adonai zebaot

¶ Auſz diſem texts. bewer ich das der meſchiaß xpus der herr ſey kummen in der czeit des andn tempels in zů eren ¶ Wann got der herr ſpricht also durch den pheten. Noch ein kleine zeit iſt vnd die begerung aller völcker wirt kummen vnd er well erfüllen diſz hauſz das iſt den andern tempel

mit glori Welichs begerung aller völcker ist der Meschiaß oder xpus der herr. als ich wil beweren Gleich als er spröch. Nach über ein kleyne czeit so wirt der meschiaß kummen in disen tempel. Nun von der selbigen czeit als dise propheczei ist auß gā gen/biß auff dise czeit sindt vergāgtn czweÿ tau sent vnd. xxxxix. Jar nach der rechnung der cronik Josephi. vnd der tempel ist zů erstört worden vor tausent vierhundert vnd czweyen jaren. Darumb beschlies ich das der meschiaß xpus ist kūmen vor hien ee weenn der ander tempel ist erstört worden vō römern. Anders die ꝓpheczei wer falsch die do spricht nach ein kleine czeit ꝛc. Wer er noch nit kū men. ¶ Jt em das die begerung aller völcker seÿ der meschiaß:ristus der herr bewere ich. ¶ Zum ersten auß dem spruch des patriarchen Jabaqob als wir haben verczelt in dem nehsten capitel jm bůch breschit geschriben jm. xlix. capitel darumb das er spricht

vnd | jem | die sam lung | der völcker

Ve lo iqqhat hammim ¶ Zū andrn auß dē spruch Jeschahjah jm. ix. ca. da also geschribē stet

vnd | es wirt werden | jn dem tag | selbigen | die wurczl | iischai | die do

Va hajah bajom hahu schoresch iischai assher

steet | zů emē zeichen | der völcker | jem | die völker | werden nach vorschen

homed lenez hamim elaf goim idrosu

das ist die völcker werden sein begerē vnd werden nach jm forschen yen zů erkēnen vnd lieb czůhaben als wir seehen auff disem tag. Vnd das darumb wann der meschiaß ist das liecht der völcker. Als steet geschriben in der prophecei des prophetens Jeschahjah. jm xlij. capitel da spricht got von seinem sun meschiaß

vnd ich wird geben diech	zů einem fried	des volcks	zů einē liecht	der völcker	das du öffnest
Ve ettencha	librit	ham	leor	goim	lifqoaß
dije augē	der plinden				

henaim hifroť.

¶ Vnd darumb der meschiaß wirt genent die begerung der völcker

¶ Also ist es scheinber das die begerung der völcker meschiaß xpus der herr solt kummen in d czeit der weerung des andern tempels/ der do vor tausent vñ vierhundert jarē vstört ist worden von tito vñ vespasiano den römern ¶ Itē in dem vorgenūmen texts des pphetēs haggai. stet geschribē treflichē. das die glori dises leczten hausz. wirt gröser werdē weñ die glori des ersten. ¶ ausz welichem spruch arguir ich vñ red also. Zum ersten die glori des leczte tēpels den di römer zerprochē habē nach der reed des pphetns solt gröser werdē weñ die glori des erstē tēpels des kůngs schlomoh Weliche übertreffung der glori. Ausz keinerlai ding gespürt vñ genūmen mag werdē wē darausz

das xpus der sun gottes der warhaftig meschiaß
salt kūmen zů dem andern tempel vñ do ynnen pre
digen vñ wunderwerck do ynnen zů wircken das
nicht geschehen ist in dem erstē tempel des kůnigs
schlomoh Wann die glori des leczten tempels mag
nicht darauſz genummē werden. das er köstlicher
wer gewesen in dem gepew / Wann der erst der
übertraf auſz der masen den andern tēpel jm gepew
vnd yn aller czirung vnd aller herlichkeit. wañ
er wurd gepawt von schlomoh köstlichen yn der
czeit des grosen friedes vnd wurd seer köstlich ge
zirt. Vnd wurd geert mit grosem opphfer. meer
den der ander tempel. Aber der ander tempel als
spricht daniel ym. ix. capitel wurd gepawet in d
angst der czeit.

vñ	wirdt gepau en werden	der placz	vñ die mauer	ñ der angst	der czeiten

ve mibnetah rehof ve haruz vbzoq bahittim
Darzů der ander tempel wurd seer gevnwirdigt
vnd geschendt durch abgötterei vñ alle vnreymig
keit in der czeit. d haschmonim das ist der matatja
vnd Jehudahmachob. die wir nennen machabeos
vnd Josefus nennet sie haschmonim Darumb das
sie von des selben geschlecht gewesen sindt. ¶ dar
czů antwurten etlich Jüden das die glori des an
dern tempels ist gröser czů schaczen wenn die glo
ri des ersten da ynnen. Wann der ander tempel
hat lenger gewert wenn der erst. ¶ Die

antwurt taug nichts. wann also zů rechnen. ein
velsz oder ein pergk wer edler gewesen wen der
tempel darůb das sie lenger hettē gewert ¶ Itē
nach der rechnūg Rab schlomoh des verfürresch vñ
betriegers der jüden. Der ander tempel hat mcht
meer gewert wenn der erst. xiiij. Jar ob wol das
gelogen vnd falsch sey. welichem die jüden nach
volgen in der rechnung Wann der Rab schlomoh
spricht das czwischen der verstörung des ersten
tempels vñ der verstörūg des leczten tempels sindt
vergangen die Jar der sibenczig wochen dar von
wir reden wöllen in dem nechsten capitel nach dem
weliche iar sindt. cccc. vnd. xc. Jar. Nun der tempel
ist zůerstört vnd uerprant worden im. xj. jar des
kůnigs zidqiJah. von diser zal můsz wir czihen. lxiij
jar die vgangen sindt bisz zum kůnig choresch des
lands perez der do erlöst die jüden ausz der gefenck-
nusz vñ gab yen vrlab zů pawen den tempel. darzů
můsz wir abzihen die czeit in welicher der tempel
gepaut ist worden die do ist. xlvj. jar. so bleiben al-
lein. ccclxxxj. jar der werūg des andern tempels.
weliche jar wenn man sie schaczt gegn dwerūg des
erstē tēpels der do hat gewert als spricht Josefy im
x. bůch d alten zeit im. x. capitel. ccclxx. jar vñ sex
monet vñ. x. tag. also d and tempel übertrift die we
rung des ersten in. x. jaren vnd in einem halben jar
on czehen tag. Weliche weerung keinen adel gibt
dem andern tempel über den ersten. Als es clar ist

vnd leit am tag an gesehen das auch der tem-
pel wůest gelegen ist etlich Jar in der czeit der
vervolgung des jüdischen volcks von krichen als
steet geschriben ÿn den bůchern die wir nennen
machabeorum ¶ Also beschleus ich das der ander
tempel allein ůmb das willen eerlicher ist gewesē
vnd in grőser glori wann xp̄us der herr hat do ÿn
nen gepredigt. ¶ Zum andern ist zů mercken auß
dem leczten vorgenummen spruch. das die jüden
felschlichen hoffnen sprechendt / das meschiaß weñ
er kūmen wirt so wirt er pawen den dritten tēpel
zů Jeruschalaim. ¶ Die reed ist falsch. Wann es
steet nÿndert ÿn der heiligen schrift das meschiaß
sol den tempel pawen sunder es steet gesthriben
das er sal kummen zů dem gepauten tempel. als
erscheindt auß der propheczei des prophetens
Malachi. ÿn welichs ꝓpheczei steet also geschri-
ben in dem dritten capitel.

Nēmet ich wirdt meÿnen vñ er wirt den
war sendten engel keren wegk
Hinnem scholeaß malachi vfinnah derech
vor meÿnem vnd also wirt zů seÿnem der herr
antzlait bald kūmen tempel
lefanai vfitom iabo elhechalo haadon
den ÿr sůcht vnd der des testam̄ts
engel od̄ des frieds
asscher attem mebaqschim vmalach habberit
den ÿr begeert nēmet er spricht | got
war kůmpt
asscher attem ßafezim hinneh ba amar adonai

der vnd wirt mügē | den seiner | vnd | wirt steen
herer wer erleÿden tag zůkūft wer
zebaot̄ Vmi mechalkel et̄ Jom boo vmi hahomed
zů sehen | ÿen wañ | er | als ein schmel | vñ alz ei kraut
fewr czendt od̄ saiffen
behera ot̄o ki hu keesch mezaref vchborit̄
der wesscher welichs kraut genēt wirt | vñ | er wirt
in d̄ arabischen zunge siczen
mechabbezim gazul Ve iaschaf
schmel vñ reinigēt | das vñ er wirt die sůn leui
czendt silber reÿnigē
mezaref vmtaher kezef ve tihar et̄bene leui
vnd wirt sie als das vñ als das silber vnd
durchtreÿben gold
vesiqqaq ot̄am kassahaf ve chakkezef ve
sie wer got oppfherñ das opfher | in der gerech
den tigkeit
haJu laadonai maggische minßah bizdaqah

¶ Auß disem text der do redet von dem meschiaß sun des almechtigen gottes der do ist ein herr vñ ein malach berit̄. das ist ein engel des geseczs vnd ein schmelczer vnd ein reÿnger der sůn leui durch weliche werck / die götliche maiestat des künigs meschiaß werden bedeutet / erscheint das er nichtē sol pawen den tempel sunder er solt kummen zů dem gepawten tempel. ¶ Hÿe ist ein frag die entspringt auß dem das got spricht. Nēment war Jch wil senden malachi das ist meinen engel. wer doch seÿ der selbig engel der do solt kūmen vor dem

vor dem meschiaß xp̄o den herren ¶ Dár czů ant-
wurtn̄ die jüden vnd sprechen . das diser engel od̄
malach. seÿ der Nabi oder ꝓphet. Eliȝah . oder Eli
as von welichem steet geschriben In der prophezei
Malachi Im leczten teil des leczten capitels also.

Nēmet ich wil senden euch Eliiah
war

Hinneh anochi schloleaß lachem et̄ Eliȝah
den prophe | ee wenn der des her | der groß
ten kůmm tag rens

hannabi lifne bo iom adonai haggadol
vnd erschreck | vnd er wirt | das | der zů | den sůnen
lich bekeren hercz veter

vehannora Vebeschif lef abot̄ hal banim
vn̄ | das der sůn zů den ve das ich | kům | vnd
hercz tern vileicht

ve lef banim hal abot̄am pen abo ve
schlach die erd mit dem
pan

hikket̄i et̄haarez herem ¶ Auß disem spruch
nēmen die jüden das sie sprechen / das der me-
schiaß xp̄us sol nicht kūmen / denn der ꝓphet Eli-
Jah kumm von ersten. das noch nicht geschehen ist
Vnd darumb halten sie / das der meschiaß noch
nicht gekummen ist. ¶ Darzů antwurt ich vnd
sprich das der Eliȝah sol kummen ee wenn cristus
kůmpt ÿn der andern zůkunft zum gericht vn̄ in
dem groszen vnd erschrecklichen tag. wen̄ er wirt
schlahen die erd mit dem herem. das ist mit dem
pon d̄ wůstnuß. das kein mensch meer darauff seÿn

wonung můg haben auff dem ertrich /als den der
texst bedeutet Vnd darůb irren die jůdē dem das
sie sprechen/ das der Elijah sol kumen ee wenn
der meschiaß kumm in der ersten zůkunft die nicht
erschrecklich ist gewesen sunder frölich vnd liblich
in aller gůtigkeit vñ demůtigkeit ¶ Also hab wir
das der engel der kummen solt vor der ersten czů-
kunft des meschiaß ist nicht der Elijah. ¶ Dar-
umb ist eyn frag. Wer ist diser malach oder engel
der do gekummen ist/vor der ersten czůknnft des
Meschiaß cristi des herrens ¶ Dar czu steet czů
antwurten Das diser engel ist Johanan ben sech-
arjah hakkoen. das ist der iohannes ein sun Sech
arjah des priesters. Welicher von dem erczengel
gabriel verkůndigt ist worden. seynen alten vnd
vnfrůchtpernñ eltern. vnd über die natur wůnder
lichen geporen vnd geheiligt in seyner můter leib
zů welichem iohānes als er von jugent auff ein hei
lich leben hett gefůrt vñ keynē weim nye trunckē
hett/nach warme speiß gegessen yn der wůstnay
sendetē. die Sarim haihudim dz ist die fůrstē d' jůdē
Vnd kohanim das ist die priester. Vnd die fari-
zim das ist die abgetailten yn der geistlichkeit
Vnd die leuim. das ist die leuiten. Vnd liesen yen
fragen. darumb das sie meynenten das er wer me
schiaß sprechnd ¶ Im meschiaß atteh das ist Ob du
bist meschiaß der gesalbt des almechtigen gottes
¶ do antwort Johannan vnd sprach. ¶ En anochi

meschiaß. das ist nicht bin ich der meschiaß ¶ Do sprachen die jüden. Wer bist du. das wir mügen ein antwurt geben denen. die vns gesendt haben. ¶ Do antwurt Johannan vnd sprach.

ich ein | schreÿ | in d wůstnai als spricht
stÿm endt

Anochi qol qore bamidbar keasscher amar
ieschahiah der prophet |

Jeschahjah hannabi Vnd das ist jm. xl. capitel
ein růfēt | in d wůstneÿ keert od | den gottes
stÿmm reÿnigt weeg

Qol qore bammidbar pannü derech adonai
macht in d wůstnai | den fůesz vnszrm̄ got | eÿn ÿe
schlecht steÿg glicher

iasscheru baharabah mezillah lelohenu kol
grunt | wirt vnd ein perg | vñ | hůbl wirt genÿ
erhöet ÿeglicher dert

ge innase vechol har ve gifhah ischpalu
vnd es werdē | die krūmē | schlecht vnd die hůblaten
weren velt velt

ve hajah behaqof lemischor ve horchazim
gancz eben | vnd | wirt ent | die gottes vnd werdē
plöest glori seehen

lebiqhah Ve niglah kebod adonai ve rau
als fleisch | mit wann | der | gottes hats ge
alle mēschen eināder mūd redt

chol basar iahdaf ki pi adonai dibber

¶ Also sprechñ wir/das diser Johannan ist der malach oder engel oder poten gottes der do hat v̄kůndigt zů reinigmachen dē wegk dem meschiaß xp̄o

vnd disen / den er vor hien hett v̊kůndigt darnach zeiget er ÿen mit seÿnē vienger vñ sprach Nempt war diser ist das lamp gottes Diser ist der / welicher nach mir kūmen ist vñ vor mir geworden ist welichs schue riemen ich nicht bin wirdig auff zů lösen Also hab wir welicher ist der malach der vor Meschiaß cristo dem herren kummen ist. ¶ Nun Zum leczten disz capitels steet zů beweren. das d̊ Ander tempel seÿ der leczt tempel. als in der ꝓphezei des prophetens haggai gemeldt wirt/ÿn dem vor genummen spruch als er spricht. Das die glori disz leczten tēpels/daraus nēmen wir warhaftig klichen / das der and̊ tempel seÿ gewesen der leczt tempel ců welichem der meschiaß kummen ist ÿen zůeren vnd zů erheben ÿnn glori. ¶ Vnd das der ander tempel seÿ der leczt also das sie felschlich harren auff den dritten tempel bewere ich ausz dem spruch des ꝓphetens Jrmejah der do steet geschriben ÿn seÿnem. vij. capitel der also lautet.

das wort das ist gewordē | zů jrmejah von
haddabar asscher hajah el irmejahu me
got zů reden | stee vnd d̊ porten | des gottes
od̊ sprechen od̊ tůr hauss
ēt̄adonai lemor hamod beschahar bet̄ adonai
vnd du solt do selbstrn | das wort des
schreÿen
veqarat̄a scham ēt̄haddabar hasseh
vnd | solt sprechen hört
veamarta schimhu

das gottes all iehudah die do durch die tör
wort genn oder porten
debar adonai kol iehudah habbaim bisschehazim
dise anzůbeten got das spricht

haelleh lehischtaßafot̄ laadonai koh amar
der herr | d herer got israel macht ewre weeg
gůt
adonai zebaot̄ elohe israel hetibu darchechem
vnd ewre werck vnd ich wirdt wonen | mit euch

vmahalalechem vaaschakkennah et̄chem
ÿn der stat diser nicht | gebt euch ÿn den re
hofnung | eden
bammaqom hasseh Al tiftehu lachem eldifre
der falscheit zů spre | der tem | gottes | der tem | gottes
chendt pel pel
hasscheqer lemor hechal adonai hechal adonai
der tempel gottes | sie sindt

hechal adonai hemmah ¶ Auß welichem
texts wirt vns geben zů versteen das diß ist ein
falsche hofnung der Jüden das sie hoffnen auff den
drietten tempel vn̄ sprechen das der meschiaß wirt
kūmen zů pawen den drittn̄ tēpel. wan̄ d meschiaß
solt kūmen zū andern tēpel d auch der leczt solt sein
vnd ist/als wir bewert haben durch die sprůch der
ꝓpheten Auß welichem allen scheÿnber ist das die
czeit der zůkunft des meschiaß oder xp̄i des herrn̄s

¶ Das fünft capitel bewert das die zeit der zůkunft des meschiaß oder xp̄i v̊gangen seÿ auß der ꝓpheczei des ꝓphetens Daniel.

DAniel isch hamudot̄ / das ist eÿn man d̊ wegerung als er andechtigklichē an gepeten hett den almechtigen got ům die erlösung seÿns volcks bezom das ist ÿn vasten vesaq. das ist ÿm sack da mit er gekleidt was va efer vnd ÿm asschen. Do erhört ÿen got vnd sendet seÿnen engel gabriel vñ v̊kundigt ÿem gewisigklichen die czeit der zůkunft des zedeq holamim das ist der gerechtigkeit der werlt das ist des meschiaß xp̄i desherrens. der do ist zedeq holamim. Vnd das steet geschriben ÿm. ix. capitel seÿner ꝓpheczei vnd lautet also.

vnd | nach | ich | redet vnd betet vnd beklaget
Ve hod ani medabber vmit̄pallel vmit̄fadeh
meine vñ | die meÿns israel | vñ warf | meÿn ge
sünd sünd volcks nÿder peet
ßattat̄i veßattat̄ hammi israel vmappil teßinnat̄i
vor das des her | meins für den | der hei meins
antzlait rens gots perck | ligkeit gottes
lifne adonai elohai hal har qodesch elohai
vnd noch ich redet ÿn meÿnem vnd | der
gebeet man
ve hod ani meddaber battefillah ve haisch
gabriel den ich gesehē | ÿm ge zum ersten
hett sicht
gabriel asscher raiti beßason batteßillah

risch fligent | anrůret mich ÿn der | des opphfrs
czeit

muhaf bihof nogeah elai behet̄ minßat̄
zů obent | vnd er leret | vnd redet mit mir | vnd | sprach

horef Va iaben vaidabber himmi va iomer
daniel nun bin ich auß | dich zů vnder | die kūst
gangen weisen

Daniʒel hattah iazati lehaskilecha binah
in dem an demer gebeet | ist auß die reed vñ | ich
fangk gangen

Bit̄hillat̄ taßanunech iaza dabar va ani
bin zů verkůn | wañ | ein man d̄ | du vnd ÿn der
kumē digen begerung kūstreich reed

bat̄i lehaggit ki ßamudot̄ attah vbin badabar
vnd versten ÿmm gesicht wochen sibenczig
tig

ve haben hammareh Schabůhim schifhim
gleich ge | auff | dein volck vñ | auff | die | heilige deÿne
schmiten stat

neßtach hal hammecha ve hal hir qodschecha
zůenden die poßheit | vñ zů ver die sůnd | vnd zůuer
peczafftñ geben

lechalle happeschah vlßat̄em ßattat vlchapper
die misse | vnd zů | die gerech | der werlt | vnd zů ver | das ge
tat kumen tigkeit peczaften. sicht

hauon vlhabi zedeq holamim velaßtom ßason
vnd | den pro | vñ zů salben die heilig aller heiligkeit
pheten keit

ve nabi ve limschcaß qodesch qadaschim

vnd dr solst vñ v̊steen̄ vom ausgāgk | der wid̊ ůmb
wissen reed zůkeren

Ve tedah vetaskel min moza dabar lehaschif
vñ zů pawen | ieruschalaim bisz zů meschiah den
den gesalbten | fürsten

ve libnot̄ ieruschalaim had moschiaß nagid
wochen siben vnd wochen sechczk

schabuhim schifhah ve schabuhim schisschim
vnd czwu | wirt wid̊ | vñ | gepauet der vñ die
gekert marckt mawer

vsnaim taschuf ve nibnet̄ah reßof ve ßaruz
vñ in der der czeit vnd | noch wochen
angst

vfzoq hahittim Ve aßare hasschabuhim
sechczk vnd czwu | wird getödt d̊ meschiah vñ
der gesalbt

schisschim vsnaim ikkaret̄ maschiaß ve
nicht ÿem

en lo ¶ Jeromi · seczt also Nicht ÿem ein volck wā es
wirt ÿen verleůken vñ es ist můglich das etwan also geschri
ben ist gewest aber nun nicht
vnd die vñ | den tempel wirt zů das des
stat erstörn volck fürsten

ve hahir ve haqqodesch iaschßit̄ ham nagid
der do kū | vñ | sein ÿm ům vñ | bisz | ÿn das | des kriegs
men wirt end reissen end

habba ve qizzo baschetef ve had qez milßamah
v̊teilung oder d̊ wůstnung od̊ | vnd er wirt den fried
v̊kůrczigung der erstörung stercken

neßerezet̄ schomemot̄ Ve higbir berit̄

vielen ein wochen eÿnige | vñ ÿm der wochen
mittel
larrabim schabuah eßad vaßazi hasschabuah
wirt er | das op | vñ geistli | vñ | auf den der grausum
mdlegñ phfer che gab flügel keit
iaschbit sebaß vminßah ve hal kenaf schiqquzim
v̊wuesteneÿ vnd | bisz der v̊en | vnd die v̊kür mirt ge
nung czů dung czigung schmelczt
meschomem ve had kalah veneßerazah tittach
auf die v̊wüstung
hal schomem ¶ Zů einer auszlegūg diser Jar
steet zuwissen ¶ Zum ersten das sibenczig wochñ
Jar. das sind vierhundert vnd neůnczig Jar wann
sebenczig mal siben machen vierhundert vnd. xc.
¶ Zum andern stet zuwissen. das der engel gabri
el tailt dise Jar in dreÿ tail das ist in siben wochen
jar. vnd in czwu vnd sechczig wochen Jar. vnd in
ein wochē Jar. darumb Wañ in disen gtailtē zeitē
sind besunder werck geschehen in dem volck der jü
den. wann in den ersten siben wochen Jar das ist in
xlix. Jaren/das volck der jůden stiegen hinauff gen
jeruschalaim vnd pawten den tempel vñ die stat.
Itē in den czwu vnd sibenczig wochen jar. die do
machen vierhundert vnd vier vnd dreÿsig Jar.
das volck der jůdē/wonet ÿm land vnd laid glůck
vnd vnglůck nach dem gemeÿnen lauff der werlt
In welicher wochen leczter czeit das ist ÿn den
leczten dreÿsig Jaren diser czeit komm der Me-
schiaß cristus der herr. Item in der lecztē wochñ

Jar/das ist in den leczte siben Jaren komen die rům
vnd erschallet das meschiaß wer kummen yn die
werlt yn welichen Jarn. wurd cristus der herr ge
offenbart der werlt durch sein predig vnd wun/
derwerck. vnd durch die wunderwerck vnd pre/
dig seiner Jünger. In welicher wochn mittel ver
gieng das opphfer des alten gesecz vnd wurd
gestift dz new gesecz. Auß disem hab wir warub
die gancze czal diser wochen der Jaren wirdt ge/
tailt in drey tail ¶ Zum dritten ist ein frag/wen
man anheben sol zů czelen die Jare diser sibenczig
wochen. Darub das wir eygetlich můgen wissen
die endung diser czal. Darzů antwert Rab schlo/
moh d vfürer d jůde. welche nach volgen alle jůde
vnd auch nicolaus von der leyer Das die rechnůg
diser .cccc. vnd. xc. Jaren sol man anheben zů rech/
nen vo dem vierte jar des kůnigs zidqi Jah vn nach
dem dise czeit wirt verczogen biß zů der czeit der
erstörung des andern tempels. als spricht Rab schlo
moh. Jdoch in dem selbigen volgt yem nicht nach
nicolaus von der leyern. sunder er vendet das endt
diser czal. in dem viertn halben jar nach der auffer/
stentnuß cristi des herrens. darumb pricht er mer
ab /von den Jare der zal d werlt xxxvj. iar vnd ein
halbs wenn rab schlomoh. ¶ Also nach der rech/
nug Rab schlomoh der engel hat geben zů ver/
steen dem Daniel die werung biß czu der czeit der
zůerstörung des andern tempels Aber nach dem

Nicolaum von der leyer. hat der engel gegeben zů
vsteen dem daniel mit d zal diser wochen. die czeit
der warhaftigē erlösūg der werlt durch meschiaß
xpm den herrē ¶ wid die alle wil ich vnůftigkli-
chen reeden vnd sprich. das dise felschen alle crom-
cas vnd steelen von d czeit der Jar der werlt zweÿ
hundert vnd. xxvij. Jar Als deñ scheimber wirt
werden auſz der rechten rechnung diser Jar ¶ dar
umb zum vierten steet zůwissen. das die rechnūg
diser wochen sol man anheben zurechnen von dem
czwanczigisten Jar des kůmgs arthaßschazre von
welichē steet geschribē jm andn capitel des andern
bůchs hesra welicher kůmig zum ersten hat gege-
ben vrlaub dem jůdischen volck zů wider pawen
die stat jeruschalaim auſz erwerbung seyns schen
ckens genents Nehemiah. Vnd von diser czeit die
zal d sibenczig wochē sol werdē angehaben zůrech-
nē. das erscheimt auſz der reed des engels gabriel. d
do sprach /vnd du solst wissen vñ solst versteen/das
vō dem auſgang der reed das widerumb werd ge
pawet Jeruschalaim biſz zum meschiaß oder cristo
dem fürsten ꝛc. also vil Jar ꝛc. Wann vor hien haben
die jůden vrlaub gehabt von Choresch dem kůmig
paraz. zupawen den tempel als steet geschriben ÿn
dem erstē bůch hesra jm erstē capitel. aber nicht die
stat jeruschalaim vō welicher d engel gabriel redet
Vnd spricht von dem auſzgangk der reed wider
ůmb czůkeren vnd czů pawen Jeruschalaim ꝛc.

¶ Zum fünften ist zů wissen / das dise ist die rech-
nūg der Jar von dem anheben der gefengknusz bisz
zů der verstörung des andern tempels durch titum
vnd vespasianū. Nach der Cronica Josefon dem zů
glaubenist in diser sach. Von dem onheben der ge-
fengknusz der czweÿen geschlecht Weliche sindt
Jehudah vnd benJamin. die do vieng der künig
babel Nebuchad nezzar vnd fürt sie in babilom-
am. Bisz zum ersten Jar des künigs Choresch
des landts paraz. vergiengen sibenczig Jar. als
Josefus spricht ÿm. xj. bůch der alten czeiten ÿm
ersten capitel. vñ das wirt bewert ausz d̄ ꝓpheczei
JrmeJah des prophetens der also spricht jm. xxix
capitel.

wañ | das | spricht | got weñ wirt zů erfůl | ÿn babel
sich anhebē len

ki koh amar adonai ki lefi melot̄ bebabel
sibenczig jar so wil ich euch vñ | wil erwe
haim sůchen cken

schifhim schanah efqod et̄chem ve haqimot̄i
auff euch meine reed gůte widerůmb | euch
zůfůren

halechem et̄debari hattof lehaschif et̄chem
ÿn die stat dise

elhammaqom hasseh ¶ Jn welichem spruch
got hat verheissen den jüden über sibenczig Jar sie
wider erlösen von der gefencknusz weliche erlö-
sūg wircket der almechtig got durch den choresch

eynen kůnig des keisertums perez. das wir nēnen persarum. ¶ Item von der czeit des ersten Jars des kůnigs perez. bisz czů der czeit Anthiochus Welicher genent wurd Eůpator der eyn grosser vervolger was der Jůden vnder welichem auff stunden die haschmonim weliche wir nennen Machabeos. vergiengen vierhundert vnd vierczen Jar. Als Josefus spricht ym leczten bůch Antiquitatum ym leczten capitel. ¶ Item von der czeit Da anhuben czů regiren die haschmonim das ist Mathatjah vnd Jehudah Machobai vnd yer geschlecht. bisz zum kůnig herodem der do ist gewesen eyn sun Antipatris Welicher der erst kůnig ist gewesen von dem geschlecht der heyden entsprungen sindt vergangen hundert vnd sechs vnd czwanczig Jar. Als schreibt Josefus ym. xiiij. bůch Antiquitatum ym leczten capitel. ¶ Item von der czeit do herodes anhub zů regiren bisz zū tag als der tempel. ist verprant worden sindt vergangen hundert vnd siben Jar. Als Josefus spricht ym leczten bůch vom jůdischen streit ym leczten capitel. Weliche jar wenn man sie czů eynander rechnet So machen sie sibenhundert vnd. xvij. Jar Von welicher czal Rab schlomoh stielt czweyhundert vnd siben vnd zwanczig Jar. Aber Nicolaus von der leyer. stielt von diser czal mynner. xxxix. Jar. Das ist er stielt von der czal. Josefi hundert vnd siben vnd achczig Jar on als gefeer

welichs mit nicht zů vschweigen steet den gelertē leutē Wañ mit dem werden gefelscht alle die Cro mikñ v̊ cristlichē kirchñ dz ist. Die cronica Eusebÿ. Vnd die cronica Josefi des gelerten jüden. nach we lichen sich regirt die cristlich kirch ¶ Zů sechsten steet zů wissen das vō der zeit des kümgs Choresch des landts perez. bisz zů dē zwenczigistē Jar des kü mgs artaßschazte sindt vergāgen hundert vñ. xv Jar nach der Cronica des cristlichen lerers eusebij als schreibt vincencij prediger ordens jm bůch daz er nennet den spigel der geschicht der werlt jm vi erten bůch Jm neůnten capitel. da er also spricht ausz der Cronica Eusebÿ.

¶ Der erst kůmg des keÿsertumss perez das wir nēnen psazū ist genēt wesen choresch welichen wir nēnen cirum/welicher hat geregirt. xxx. jar

¶ Der ander kůmg genant Cambises hat gereg mrt. viij. jar. ¶ Nach welichem rēgmirten czwen brůder. vij. monet. die do machē em halb Jar vñ em monet ¶ Nach welichem regmirt darJauesch em sun ÿtaspis. xxxvj. Jar. ¶ Darnach regmirt xerses czweÿnczig. Jar. ¶ Darnach regmirt attabanj. vij. monet die do auch machen em halbs jar. vnd em monet ¶ Darnach regmirt Artaß schazte. xxxx. jar welicher kůmg jm. xx. jar seÿns reichs gab vrlab dem neßemJah semē schencken zů pawen die stat jeruschalaim wid ůmb. welichs den jüden bisz zů der selbigñ zeit v̊poten war gewesen

Weliche jar aller diser künig des reichs perez weñ man sie zů einander samlet so machen sie . cxv. Jar Nun wollen wir rechnē die zal d̄ sibenczig wochen jar vñ wollē beweren das sie gleich trifft vñ rürt auf die zeit an als gefeer als xp̄s ist getöt wordē wliche rechnūg ist die ¶ Alle die Jar gerechnent von der czeit als die jüden wurden gefangen gefürt in babiloniam bisz zů der czeit do der ander tēpel wurd czů erstört vnd verprant von tito vñ vespasiano den römern sind. ccccccc. vnd. xvij. Jar von welichen Jaren můsz man abczihen. lxx. Jar der gefencknusz der jüden. die do weret bisz zů der czeit des künigs Choresch ¶ Zum andern můsz man abczihen. c. vnd. xv. Jar. von der czeit des künigs artaßschazte Welicher gab vrlaub zů pawen widerumb die stat Jeruschalaim /do man auch anhebt zů czelen die sibenczig wochen Jar/nach der reed des engels gabriel/ ¶ Zum dritten můsz man heraber nemmen. xxxxij. Jar die do vergangen sind von der czeit als cristus der herr ist getödt worden bisz zů der czeit als der tempel zů Jeruschalaim verstört vnd v̄prant ist worden welichs geschehen ist ÿm. xlij. Jar nach dem todt cristi also endtē sich die sibenczig wochen der Jar in der czeit als cristus tödt ist worden ¶ Item das der tempel seÿ verstört worden in dem. xlij. jar nach dem leiden xp̄i des halten gemeinklichen die lerer. Vnd ich glaub nicht das der tempel seÿ verprant worden nach

dem tod xpi des herrens. xxxx. Jar. Wann man di se dreye czal heraber nympt von siben hundert vnd xviij. Jarn. so bleiben. vierhundert vnd nunczig Jar Die do sindt die Jar der czal der sibenczig wochen Jar. Vnd nach diser rechnung bleiben vnuerseert die rechnung aller der Cronicken der hochgelertē maister die do schreiben von den geschichten aller reich der werlt vnd nemlich auch des reichs perez Das ist persarum Weliche man genczlichen velsch en muß nach der rechnung des Rabi schlomoh vnd des Nicolai. von der leyern der ym nachvolgt yn diser felschung. Vnd irrt mit yem.

¶ Wider dise rechnung arguirt. Nicolaus von der leyern also. Weer dise rechnung war. So muß man sprechen das. Mardochai oder mardoch eus der die kungin Ezter erzogē hat vn ist erhöet worden von dem kunig aßaschferosch das er yn der czeit als yen der kunig aßaschferosch macht zu eynem fursten. wer alt gewesen. cclix. Jar we lichs zu mal vnglaublich ist das in der selbigen zeit also alt eyn mensch wurd. Wann der mardo chai Als steet geschriben in dem buch Ezter Jm an dern capitel. ist gefurt worden gefagen auß dem judischen landt in babiloniam mit dem kunig der juden Jechanjah gnant. Nun wolln wir serzen das der mardochai allain sey gewesen. x. Jar alt als er gefangen wurd gefurt Vnd von der selbigen czeit zurechnen nach der Cronica persarum als Eusebij

der cristlich lerer schreibt biß zu dem. xij. Jar des
kümigs aßaschferosch werden vergangen. CCxlix
Jar. Weliche Jar wann wir zů eynander legen
entsprmgen. cclix. Jar des alters. des Mardochai
Das doch nicht gleublich ist. nach dē als von yem
geschriben steet ym bůch Ezter das er noch riet
durch die stat schuschan abira also genant auf dem
kümigklichen phferd. Dise ist die vrsach der Jr-
rung Nicolai von der leyern/ Darumb er velscht
die Cronicas aller meyster. ¶ Dar zů antwurt
ich vnd spricht Das der mardochai wirt genent
eyn sun der gefencknuß / Der selbigen gefenck-
nuß die do gefangen wurd vnd weck gefürt von
Jeruschalaim mit dem kümig Jechonjah/ nicht das
er yn eymger pson wer herab gefürt worden von
Jeruschalaim. Sunder yn seynen eltern. Also got
der herr spricht offt zů den jüden yn den ppheten
Ich hab euch gefürt auß egipto / vnd ist doch
nicht zů versteen das er sie in eygner person hett
auß gefürt von egipto. Sunder in yren eltern
ym czehenten vergangen gesibpt Also sprech wir
das/ die jüden die bey vns wonen sindt vertriben
zů Jeruschalaim vnd gefangen durch die römer/
nicht yn iren personen sunder yn iren alten vetern
in dem czweinzigistē gesibpt oder meer Also ist es
nicht not das Mardochai sey also alt gewesen.
Als Nicolaus arguirt vnd betrigt sich vnd alle
die/ die yem nach volgen ¶ Dar zů wer es ver-

¶ Dar czu wer es vnüftiglicher czu erleiden das Mardochai weer gewesen. CC. vnd. lix. Jar alt yn der czeit als yen der künig Ahaschferosch der künig Ezterman /erhöet/ wen das wir felschen wöllen di Cronicas vnd die bücher Jeronimi Eusebij Bede vnd Josefi di do schreiben von den Jarn der künigen von perez ad psen landt Angesehen das yn der czeit des grosen keysers karls seyner diener eyner Johannes de temporibus das ist von den geczeitten genant bey dreyhundert Jar alt wurd. ¶ Nach der warhaftigen czal diser Jar die wir mit not furhin ge seczt haben/wöllen wir den text dess pphets daniel auſz legen welicher also lautet.

¶ Wochen sibenczig/vstee von dem wochen der Jarn das sindt sibenczig mal siben Jar das machen CCCCxc Jar sindt ge schnitten oder auſs ge tailt czu der entlich erlösung der werlt durch/ den Meschiah xpristum. auff deyn volck israel vnd auff deyn heilige stat Jeruschalaim yn welich en sibenczig wochen der Jarn werden erfült die dingk die hernoch genent werden. Vnd das dise wochen synd wochen der Jarn vnd nicht der teeg ist scheimber auſs dem wann wenn es wern woch en der teeg so werden alle dise dingk ernoch ge nent erfült vnd vergangen yn. cccc vnd. xc. tag das falsch ist. Vnd darümb muſs man sie nem men vor die wochen der Jar. Vnd also vind

wir das in der schrift das eÿn wochen für eÿn Jar wirt genummen ÿn der heilig schrift. Also steet geschriben ÿn der ꝓpheczei des ꝓphetens Jehesqel ÿm vierten capitel da spricht got zů dem ꝓpheten Jehesqel. Du solst tragen die poszheit des hauss Jehudah vierczig tag.

eÿnen tag | ům ein jar | einē tag | ům eÿn jar | hab ich ge geben | dir

Jom leschanah iom leschanah netattif lach nach welichem. cccc. vnd. xc. Jaren wirt verendet werden die übertretung. des ersten vaters Adam nach der pein der erbsündt also das nÿmant darūb meer beraubt wirt d̊ ewigē seligkeit der do braucht der ercztnai der sacrament xp̄i des herrēs darumb das er volliklichen beczalt hat die schuldt. Adam Vnd wirt v̊peczofft werden die sündt das ist die erb sünd durch das sacrament der tauff. oder wird verpeczoff werden die tötlich sünd durch das sacrament der půes. Vnd wirt vergeben werden die missetat das ist die teglich sünd. vnd die alle durch die sacrament die do kraft haben ausz dem leÿden xp̄i des herrens. Vnd wirt gefürt werden ÿn die werlt die gerechtigkeit der werlt. Das ist cristus oder meschiaß der herr von welichem steet geschriben Jrmejah ÿm. xxiij. capitel. Nemmet war die teeg werden kummen. Vnd ich wird erwecken dauid oder meschiaß xp̄m den zweig der gerechtigkeit ꝛc̄ Vñ es wirdt v̊peczafft werden das gesicht

vnd die propheczei oder warsagung von dem me-
schiaß also das kein ꝓphet wirt fürbas ꝓphetiren
vō ÿem sūder alle ꝓpheczeien vñ warsagūg werden
erfult werden Vñ es wirt gesalbt werden das hei
ligtum aller heiligen ding. welichs ist die mensch
heit xp̄i des herrn̄s. die do ist die heiligiste vnd die
aller wirdigiste creatur über alle creatur. darumb
das sie v̊eÿnigt ist mit der gotlichen maiestat in d̊
persönlichn̄ eÿnigkeit des suns gotes. also das die
eÿnige person des suns ist got vñ mensch. Vnd dar
umb übertrefflich der sun gottes wirt genennet
Meschiaß der gesalbt ůmb der übertrefflichsten
gnad vnd tugent da mit got seÿn heÿlige mensch-
heit hat begabt Jeronimus spricht Vnd es wirt ge
salbt werden der heilig aller heiligē das ist auch d̊
meschiaß xpristus der herr Vnd dise fürgemeldte
ding werden alle geschehen ÿnn einer czeit. das ist
ÿnn. CCCCxc. Jarn wenn die verendliche erlösūg
der werlt sol geschehen. ¶ Nun fürbas ÿm texts
meldt er die ding die verlauffen sollen vor hien vñ
auch darnach/ vnd auch ÿm end diser czeit. Vnd
spricht der engel Gabriel. zum Daniel ¶ Vnd du
solst wissen vnd versteen das von dem auszgangk
der reed oder des spruchs der erlaubung das
widerumb gestift vnd gepawet werd Jeruscha
laim. Weliche erlaubung ist auszgegangen ÿm
xx. Jar des reichs des künigs artaßschazte als
er vrlaub gab. Neßem Jah seÿnem schencken.

widerumb zů pawen Jeruschalaim / von welicher czeit biſz zů dem meſchiaß oder criſto den fürſten der do iſt eyn fürſteher Vnd ein fürer aller ſeyner ſchef lein. ſiben wochen Jar das ſind. xlix. Jar Jn welich en wirt gepawet werden der tempel vnd die ſtat Jeruſchalaim yn d angſt der czeit als ſteet geſchri ben jm andern bůch heſra ym vierten capitel. da alſo ſpricht der Nehemjah.

vnd es iſt geſchehen	von	dem tag	ſelbigen	das halb tail	meyner knecht
Vaihi	min	haJom	hahu	hazi	neharai
erbetet	yn dem werck des paus		vnd das halb tail		ſterckten ſich
hoſim	bammelacha	veheZJam			mahaſiqim
vnd	wopnendten ſich		vnd beſchielteten ſich		
ve	harmahim	bamaggimim			

Vm der veindt willen die ſie teglichen anſprengtē ſie zuhindern ym werckt des pawſz der ſtat Jeru/ ſchalaim Vnd czwu vnd ſechczig wochen yn we/ lichem dem volck gůts vnd böſz zů ſtand nach der gewonet der werlt yn welicher czeit ſie wonentē yn dem gelabten landt. Vnd nach den czwu vnd ſi benczig wochen Jar. die do machen. cccc. vn̄ xxxiij Jar die do anhaben werden zů czelen nach dem als die erſten ſiben wochen Jar vergangen ſind wordē das iſt nach den ſiben wochē Jar vn̄ nach den. lxxij wochen Jar mit eynander ikkaret das iſt wirdt getödt werden Meſchiaß das iſt xp̄s der geſalbt

vnd nicht ÿem. das ist nach der Tülmeczung des heligen leres Jerommi vnd nicht ÿem wirdt werden sem volck der Jüden das ÿen verlaucken wirdt Aber in eimem andern sÿen. der meschiaß xpristus wirt getödt werden vnd nicht ÿem / das ist nicht ümb semer sündt halben ader ümb semer sündt willen oder ümb seÿns nuczs willen / sunder ümb vnser sünd vnd üm vnsers nuczs willen. ¶ Item das diß wort ikkaret werd getülmeczt. wirdt getödt das wil ich beweren wider etzlich gescheide Jüden die das lauknen. Wann in diser bedeutung wirt es genummen in dem bůch Breschit das wir nennen der schöpphfung ÿm. ix capitel da also geschriben steet got sprach zů noaß.

vnd	ich wil bestetigen	meÿnen fried	mit euch	vnd	nicht

Ve haqimoti etberiti ittechem ve lo

wirt getödt	als	fleisch	ÿmer meer	von den wassern	der sintfluss

iqqaret kol basar hod mime hammabul

¶ Des gleichen jm bůch mlachim. dz ist jm dritte bůch d kůnig jm. xviij. capitel stet also geschriben

vnd	růfet	abaf der kůnig	dem hobadjah seÿnem knecht	welicher	auff

Va iiqra aßaf el hobadJahu assher hal

seÿn hauss sorget	vnd hobadjah	was	förch tendt	got

habbait Ve hobadJahu haJah Jare etadonai

vnd es ist | als tötet die kůnigm̄ | die ꝓphetē | gottes
gesthehen jsebel

Vaihi behachrit̄ Jsebel et̄nebie adonai
vnd nam hobadjah also hundert propheten vñ
genant

va iqqaß hobadJahu meah nebiim va
v̊purg sie fünfczigk vnd menner ÿn der wůstnai
fünfczigk

iahbiem ßamischim isch bammeharah
vnd speiset sie mit prot vnd mit wasser

vechilkelam leßem ve maim

Jn welichem spruch diß wort hachrit ist eÿn wort mit disem wort ikkaret vnd wirt getůlmeczt für töten als en war ist Aber etlich jüden die tůlmeczē diß wort ikkaret wirt geschniten der Meschiaß weliche tůlmeczung auch gibt zů versteen vnsern sÿen. den wir erkisen. Vnd darůmb hab ich recht getůlmeczt als Jeronimus ¶ Darnach volgt jm text die pen der jüden die do haben vnschuldigklichē xp̄m der tödt Darumb spricht der engel. Vnd die stat Jeruschalaim vnd das hailigtum das ist dē tempel wirt zu erstören das volck d̊ römer vñ seÿn end das ist des tempels jm raub od̊ jm reÿsen wañ das volk der römer zů erstört die stat vñ den tēpel vnd beraubten sie vnd biß zum end des kriegs ab geschnitne verwůstung das ist. eß ist eÿn sölliche

verwůstnusz die abgeschniten ist von dem volck d̄
Jüden also das sie die mit nicht meer můgen beseczn̄

¶ Nun fürbas v̄kündigt der engel die czeit der stiftigung des newes geseczs vnd spricht Vnd der meschiaß oder xp̄s. wirt stercken den fried oder dz testament des newen geseczs in einer wochen das ist in den leczten siben Jaren diser czal. Vnd das ist das berit̄ hadascha das new gesecz. von welichem redet got in der ꝓpheczei des ꝓphetn̄s Jrme Jah ym .xxxj. capitel sprechend.

nemmet die teeg kūmen spricht | got vnd ich wil
war schneiden
Hinneh iamim baim neum adonai vecharatt̄i

dem israel | vn̄ | dem jehudah ein fried | news
hauss hauss od̄ gesecz
et̄bet̄ israel veet̄bet̄ Jehudah berit̄ hadascha

nicht | nach dem den od̄ | ich schnit | mit ÿren | ÿm
fried od̄ gesecz das vetern tag
lo chabberit̄ asscher charatt̄i et̄abot̄am beiom

als ich ge ÿre hendt | als ich sie vom | landt | egipten
sterckt hab ausfürct
ehesiqi beiadam behoziam me erez mizraim

Vnd der herr got spricht treflichen/ich wil schneiden einen fried oder ein testament oder ein new gesecz. Wann ein testament ist ein gesecz das bestetigt ist mit schneidung vnd mit plůt vergiesung. Als spricht Apostolus paulus ad hebre. ym ix. capitel. dz ein ÿeglichs testamēt wirt bestetigt

mit dem todt. Also steet geschriben jm bůch Elleh schmot jm. xxiij. capitel das moscheh zů einer bestetigung des alten geseczs auſz dem gepot gotes nam er von dem plůt der geopphferten tyers vn sprengts auff das volck vnd sprach.

Nemmet	das	diſz testa	welichs	geschm	got
war	plůt	ments		ten hat	
Hinneh	dam	habberit	asscher	karat	adonai
mit euch		auff alle	reed	dise	

himmachem hal kol haddebarim haelleh.

Also xpus der herr der warhaftig Meschiaß hat bestetigt das new testament mit seynem heiligen todt vnd mit seinem plůt vergiessen. Welichs testament hat er gesterckt vielen menschen vnd nicht allen wann der meyste tail der menschen. macht sich vnwert der frucht seyns heiligen leydens. Vnd mitten in der leczten wochen das ist ee wenn die wochen garcz vergangen ist yn der stiftigung des newen geseczs wirt auffhören oder rüen das opphfer vnd die gab des alten geseczs. des gleichen auch die priesterschafft des alten geseczs hat auffgehört. Wann als yn dem alten gesecz die priester opphferten das fleisch vnd das plůt der vnuernůftigen tyer also in dem newē gesecz. opphfern die priester den lebentigen sun des himlischen vaters d heiligen dreyrr eymigkeit des götlichē wesens. In welichē opphfer

xpus der herr ist der priester vnd ist das opphfer vnd ist auch der / nach seyner götlichen maiestat dem wir opphfern vnd dem er yn der person der prister opphfert. Also ist er der anfangk vnd das mittel vnd das end aller vnser seligkeit. ¶ Nie steet czů mercken von den leczten wochen der leczten siben Jaren weliche sich anhuben. Do cristus xxvj. Jar alt was vnd vendten sich in seinem todt das also ist es zů versteen das mitten yn d leczten wochen das ist ym dreysigisten Jar als cristus. getaufft was. Vnd hub an zů predigen das new gesecz da horet auff das opphfer wann keyner was meer verphflicht zum opphfer des alten gesecz nach dem als cristus der herr das erst sacrament des newen gesecz/das ist die tauff gestift hett. ob wol nach das alt gesecz nicht gancz begraben was Vnd das ist gerechent nach dem als der tempel zů Jeruschalaim ist verstort worden. xlij Jar nach dem tod xpi ¶ Dar nach steet ym text vnd auff den flůgel der grausamkeit das ist auff den tempel. verwůstnung wirt vallen. Vnd es ist zů mercken das der tempel wirt genent ein flůgel der grausamkeit Darůb das vorhien in der zeit der kraft des alten gesecz die jůden mit irē glaubē geformt mit d lieb gottes. vñ mit dem opphfer des tempels gleich als mit czweyen flůgeln flogen sie zů der ewigen rue vnd in die schos abrahe. Aber darnach nach dē als das new gesecz durch cristum wurdt gestifft

do würd der tempel mit seynem opphfer des alten
geseczs eyn flügel der grausumkeit vnd der
vtumnoss wann alle die opphfer des alten geseczs
sindt vnfruchper vnd verpoten vnd tötlich dem
menschen Also spricht er das auff den flügel der
grausumkeyt oder der vnmenschlichkeit wirt
vallen die wüstnung Vnd der tempel auff die ver
wuestnung das ist auff das er verwüst wirt wer/
den wirt er auch mit verkürczigung geschmelczt
werden das ist/er wirt schnell czu erfelt vñ vprēt
werden ¶ Also hab wir eyn clerliche auslegung
vnd erclerūg der ꝓpheczei des ꝓphetens daniel.
¶ Zu eyner entlicher beschliessung diser treflich/
er propheczei reed ich also vnd arguir. Der eng
el gabriel hat verkundigt dem daniel das alle dise
dingk solten vlaufen vnd geschehen ynn vierhun/
dert vnd neunczig Jarn. das ist die poszheit würdt
verendet vnd die sünd solt werden verpeczaft
vnd die missetat würd vergeben. vnd wurd kū/
men die gerechtigkeit der welt vnd das gesicht
vnd die propheczei würden verpeczaft vnd be/
schlossen / vnd die heiligkeit aller heiligkeit oder
der heilig über alle heilig das ist der meschiaß
würd gesalbt werden. Vnd dar nach würd er ge
tödt werden. Vnd dar nach würdt Jeruschalaim
vstört werden vñ der tempel vstört vñ vschmelczt
werdñ durch den fürstē des volcks das kūmē solt
¶ Nun ist es clar vñ offenbar der gāczñ welt das

das leczt vnder disen stücken ist geschehen wann die stat Jeruschalaim vnd der tempel sind verstört worden in disen Jar welichs ist nach xpi gepurdt das. Mccccl xxvij. Jar vergangen tausent vierhundert vnd czwei Jar Wann man můsz abczihen von der czal cristi. xxxiij. Jar seyns lebens vnd. xlij. Jar der werung nach seynem tod bisz zů der erstörung der stat Jeruschalaim vnd des tempels. Vnd darumb vernuftigklichen můg wir beschliesen das die andern ding auch sind geschehen weliche sindt die das die poszheit vnd sünd vnd missetat der werlt sind vergeben vnd vsigelt. Item vñ das das gesicht vñ ppheczei von dem meschiah xpo sind vorpczafft vnd erfult/vnd das der heilig heiligist aller das ist cristus sey gesalbt worden vorhien vnd darnach sey getödt worden vnd nicht yem sunder vns zůfrucht. Welche all nach der reed des heiligen engels solten geschehen ee wenn der tempel solt zů erstört werdē ¶ Darzu antwurten die vfluchten jüden vnd geben ein Merrisch antwort vnd sprechen. das der engel gabriel hat verkündigt. das über vierhundert vnd neünczig Jar solten die ding geschehen. das der tempel solt zůerstört werden. als denn geschehen ist vñ die poszheit sol vendet werden vnd die sünd vergeben vnd gesalbt v heiligst aller heiligñ. das ist nach dem als v tēpel wirt zůerstört werden die jüdē werden vdienē durch yre gedult die sie haben yn der gefencknusz. Das die sünd

die sünd der werlt wirt werden vergeeben vnd verdienen das der meschiaß xp̄s wirt werden gesalbt vnd wirt kūmen in die werlt / Vnd ee wenn Jeruschalaim solt verstört werden solt getödt werden der Meschiaß das ist eÿngesalbter künig czů Jeruschalaim genent Agrippa. als spricht Rab schlomoh der valsch verfuerer der Jüden. ¶ Dise antwurt taug nichts vernuftigen leuten. Vnd ist vnglaublich das sie sollen verdienen die vergebūg der sünd der werlt die do sindt aller poszheit vol vnd sollen verdienen das der meschiaß kum ÿn die werlt / die do nicht wirdig sindt das sie der erdpodem tregt vnd sindt geistlicher hochfart vol. Welicher veter mit ÿnen haben gegen got miszverdient das er sie hat zů erstrait in die gancze werlt Item das der rab schlomoh spricht von dem künig Agrippa. das ticht er vnd leůgt wann der künig Agrippa was keÿn meschiaß sunder er was eÿn heÿd vnd betet an abgötteraÿ nach dem gepot d̄ römer vnd was beÿ den römern wider die Jüden geseczt. Darczů viendt man nindert in der Cronica des Josefon der gancz eÿgentlichen vnd volkůmlich den streit der Juden vnd die erstörung Jeruschalaim beschriben hat / das der künig Agrippa seÿ ertödt worden aber abgeschniten vn̄ darūb ist es eÿn frefle vnd getichte lůgenhaftige antwurt mit welicher sie sich můssen behelfen wider eÿn sůliche clare vnd warhaftige bewerung

¶ Das sext capitel bewert auſz der prophe czei des ꝓphetn̄s Jeschahjah das die czeit der zůkunft xp̄i des herrens vergangen seÿ.

Nicht allein d̊ ꝓphet damel hat fůrhien gesagt das der meschiaß xp̄us der herr solt kummen ee wenn der tempel solt verstört werden sunder auch der pro/phet Jeschahjah v̊kundigt das ÿn seÿnem lecztn̄ capitel da also geschriben steet.

hört ir junger | das gottes ir die do zů | seÿnem
cristi wort pidment wort

Schimhu debar adonai haßaredim el debaro
sprechē | ewr brůder | die euch die euch v̊treibē | ům
die jůden hassen auſz dem landt

omru aßechem sonechem menaddechē lemahan
meins na | ge eert got vn̄ wir wer | ÿn ÿerer freůd
mēs willen werd den sehen

schemi ichbad adonai veinreh besimßatchem
vnd | sie werden ge | dÿe des lauts | von d̊ | dÿe
schend werden | stÿmm stat stÿmm

ve hem ieboschu Qol schaon meßir qol
von dem dÿe | gottes gebent den v̊dien
tempel stÿmm te lon

mehechal qol adonai meschallem gemul
seÿnen ee wenn | sie hat gehabt | hat sie ee wenn
veindten | dē schmerczen gepert

le oibaf Beterem taßil ialadah beterem
kūmē | der ÿr hat sie gepert den man das ist
ist schmerczen den kůnig meschiah

iabo ßebel lah vehimlitah sachar

weer | hat ge dess vnd hat ge | als das ab geperñ
hört gleichñ | weer | sehen müg

mi schamaß kasot̄ vmi raah kaelleh haJußal
eÿn ÿn eÿm eÿnem | ob geporñ eÿn zu dem
landt tag wirdt volck mol

erez be iom eßad im ifalled goi paham
eÿnem wan | mit auch gepert | zijon ÿre sun
schmerczñ | hat

eßat̄ ki ßalah gam ialdah ziJon et̄baneha
ob ich seÿ vn vñ | nicht | gepe spricht got ob
fruchtper rend

Ha ani aschbir ve lo olid iomar adonai im
ich der do krafft gibt | vñ | pin vn spricht deÿn got
zu geperñ fruchtper |

ani hammolid ve hazarti omar elohaich

¶ In diser ꝓpheczei werdñ vns gegebñ zuůsteen die czwu gepurt dess meschiaß ÿp̄i dess herrens.

¶ Die erst nach der götlichen natur als er ist geporñ von seÿnem götlichen vater ÿn der ewigen werūg ÿn dem das got spricht ob es auch pillich vñ müglich seÿ dz diser d̊ do gibt allñ creaturñ ire natur auss zu preÿten vnd geperñ das er nicht geper vnd vnfruchtper seÿ. gleich alss er spröch ess ist nicht pillich / vnd darūm gibt er zu v̊sten das er auch hat seÿngötlich wesñ auss gepreit an alle wesliche vnd̊scheid vñ teilūg in ein andre ꝑson

¶ Die andre gepurdt ist da meschiaß salt geporñ werden von dem Jůdischen geschlecht. ee wen das Judisch geschlecht salt entphinden den

schmerczen seiner verstörūg ÿn dem als jeruschala im erstört ist worden durch titū vnd vespasianum hat es gepert sachar das ist den man. über welichs wort spricht die tülmeczung des Targum das ist der auszlegung der Caldeischen sprach den künig Meschiah. gleich als got spröch ee wenn das Jüdisch volck wirdt verderbt werden vñ zůerstreut wirt der sechar das ist der künig meschiaß geporen werden vnd in der selbigen czeit der erstörung der stat jeruschalaim hat ziJon ire sůn gepert also das sie nun fürbas vnfruchtper ist vnd nicht meer gepert darūb das sie ÿren man vnd preůtigom meschiaß verworfen hat welichen das volck der heÿden hat auf genūmen vñ leiblich entpfāgen vnd in ÿen geglaubt vñ darum hat der meschiaß xp̄s die kristlich kirch die nach dem meisten teil auß den heÿden genummen ist ÿem vereÿnigt vñ v̊mehelt vnd als ist die vnfruchtper heÿdenschaft fruchtper gworden vnd die jüdenschaft vnd ziJon hat auff gehört zů geperen vnd ist vnfruchtber worden als schreibt der ꝓphet Jeschahjah ÿm. liiij. capitel also.

Sing du vnfruchtper kirch | nicht | perende | frolock von heÿden genūmen

Ronni haqarah lo ialadah pizßi

mit gesangk vñ erfrew | nicht | perende | wañ | vil meer | sůn dich

rinnah vezahali lo ßalah ki rabbim bene

der wüsten beidenschaft meer weñ | der die eÿnē | spricht got die sůn man hat

schomemah mibbene behulah amar adonai

Item das der meschiaß xpus der herr solt gewren werden ee wenn das jüdisch volck solt vstört werd evnd vstreut bewern wir auch auß dem propheten Micha der also spricht ym.v.capitel.

vnd du bet lehem effrata kleyn wist du
grunende

We attah betlehem effrata zahir lihjot
yn den jehudah von dir mir|wirt zů seyn
tausendte aufgeen

bealfe jehudah mimmecha li ieze lihjot
eyn yn|israel vnd seyn vorhien
herscher aufgangk

moschel be israel vmozaotaf miqqedem
von den der ewig|darumb wirt er ge|biß zů der
tegen keit ben ynen czeit

mime holam Lachen ittenem had het
do die ge wirt ge vnd die vbri|seyner|werden beke
pererin peren gen brůder|ret werden

ioledah ialadah ve ieter ehaf ieschubůn
zů den|sůnen israel

hal bene israel ¶ Welicher text nach auß legung des Targum in Caldeischer sprach redet von dem meschiaß cristo. vnd von seyner czwifeldigen gepurd Die erst nach seyner götlichen natur ist die gepurt als er geporen ist von ewigkeit die Ander als er geporen ist nach der menschlich natur yn der czeit der werlt yn dem stetlem betlehem. Vnd es ist zů mercken treflich die reed

weliche der prophet redet vnd spricht. Lachen ꝛc. Darumb verstee. got wirt geben den moschel das ist den herscher Meschiaß xpristum den herren ÿnē zů der czeit weñ die gepererin das ist ziJon die můter der Jüden wirt geperen ire sůn vnd dar nach wirt aufhören zůgeperen. Vnd die übrigen seiner brůder das sindt die cristen weliche sindt die vbrigen/weliche die apostolē die bruder xp̄i haben der übrigt auß den völckern der heÿden werden bekert werden zů den waren sůnen israel. Nun die můter ziJon hat gepert mit schmerczen alle ÿre sůn vnd hat auffgehört ÿn der czeit der erstörung Jeruschalaim vnd deß tempels. Vnd dar ůmb der meschiaß xp̄us der herr ist kūmen ee weñ das Jüdisch volck czu erstreůt ist wörden vnd vernicht.

¶ Item das der Meschiaß xp̄us der herr salt kūmen ee wenn das Jüdisch geschlecht verderbt vnd vernicht vnd vertrieben salt werden. nēmen wir auß der ꝓpheczei des ꝓphetn̄s JeschahJah der also spricht ÿm lix capitel.

vnd	sie werden förchten	vom nidergang der sunnen	den namen	gottes
Ve	iiru	mimmaharof	eī schem	adonai

vnd vom auffgangk	der sunnen	seÿn glori	wañ	wirt kūmen
vmimisraß	schemesch	eṫkebodo	ki	iabo

als eine ergÿessung | die der des herzēs | czwingend
des velt flues angst geists
kannahar zar ruaḫ adonai nozazah
ÿnn | vnd es | dem landt | der erlöser vnd den wid
ÿem | wirt kūmen | zijon meschiah kerendten
lo Wba bezijon goel vlschabe
von der in jahaqob spricht got
poszheit
peschah bezahaqob neūm adonai
¶ Vnd darnach redet er zů denen die do werden
glaubē in den meschiaḫ xpm den herren vñ spricht.
vnd ich disz meiner zů ÿnen | spricht | got | meinen
fried geist
Wa ami sot beriti otam omar adonai ruḫi
welichen | auf dich vnd meine | dÿe ich hab | in deÿnen
meschiah reede geseczt mundt
asscher halecha vdbarai asscher samti bepicha
nicht | werden sie von deinem vñ von dem | deÿnes
weÿchen mundt mund somens
lo iamuschu mippicha vmippi sarhacha
vnd vō dem | des deÿns spricht got
mundt somens somens
vmippi serah sarhacha amar adonai
von nun ausz vñ bisz | zů ewigen
czeiten
mehattah ve had holam ¶ Ausz welich
em spruch nemmen wir das goel das ist meschiaḫ
der erlöser solt kummen ÿn der czeit als alle völc
ker die ÿm auffgang der sunnen vnd ÿm nider-
gang wurden glaubig in got vnd huben ÿen an

an czuförchten. yn der czeit als die angst kom vber
zion als eyn ergiessung eyns feltfluss. der als ver
derbt. vnd der czwingendt vnd nötigent geist
gotes yn yem das ist ym feltflüss wann den ist kū
men der goel der erlöser xpus der herr den die
auss dem volck Jahaqob haben sich bekert czu yem
von yrer posheit. ¶ Aus welichen allen re
den vnd sprüchen der heiligen ppheten wir mügen
offenberlichen mercken das der Meschiah xpristus
der herr solt kūmen yn die werlt ee wen das Jü
disch volck mit seynem landt vnd stat vnd tempel
verstört solt werden.

¶ Das sibent capitel bewert auss etlichen
treflichen vrsachn das die czeit der czukunft
xpi dess herrns sey vgāgn für langn czeiten.

Vm leczten yn disem tractat wolln wir
bewern auss vier treflichen sachen das
die czeit der czukunft dess meschiah sey
vgangen.

¶ Die erste sach ist. Wann durch den meschiah
salt die abgötterey verstört werden yn der ganczen
werlt. Nun sechen wir das yn der ganczen werlt
keyn volck meer also vnsinig ist das es anbetet die
abgött. Wann alle völker der ganczn werlt habn
erkant den almechtigen got vnd beten yen an ab
sie wol haben eyn vnterscheid yn yren glauben.
Vnd das die abgöterayy yn der ganczen werlt solt
verstört werden bewere ich. durch die sprüch

der heiligen ꝓpheten ¶ Zů erstē durch den spruch des ꝓphetēs Jeschahjah jmandrē capitel da er also redet von der czeit des meschiaß vnd spricht Das in der leczten czeit das ist in der czeit des meschiaß als alle lerer sprechen die jüdischen vnd cristlichen wirt beraittet werden der pergk des haus gottes das ist der meschiaß der do wirt genent eyn perck durch den ꝓpheten secharjah ym vierten capitel da er also spricht.

wer	du	eyn pergk	groser	vor dem	serůbbabel also genant

Mi attah har haggadol lifne serůbbabel

zu der ewen	vnd ich wil auffůren	den steyn	den haubt steyn den meschiah

lemischor va hozi ethaeben haroscha

gleichend	die gand	der gand	yem

teschuot hen hen lah ¶ In welchem spruch der meschiaß ist d pergk auf welichem das hauſs gottes das ist die cristlich kirch gepawt ist wordē vñ er wirt erhabē werden in seyner wirdigkeit über alle hůbel vñ zů yem werdē fliesē alle völker wañ ī den meschiaß habē geglaubt alle völker nemlich in d zeit als der heilig ꝓpst gregorij lebet als d kristlich glaub ůmfieng die gancze werlt. Jtē von allē völkern etlich haben in xpm geglaubt. vñ darnach in der reed des ꝓphetens wirt begriffen vnd gemeldet/das das ertrich wirt erfult werden mit goldt vnd mit silber vñ mit grosen scheczczen

Vnd mit abgoteray Vnd das got der herr wirt
strofen die gancze werlt vnd das er wirt v̊werfn̄
das hauſs Jahaqob vnd das groſer fried wirt wer
den ÿn der werlt lange czeit Vnd dar nach ÿm end
deſs ſelbigen capitels ſpricht der ꝓphet.

in dem tag	ſelbigen	wirt von ÿem werfē	der menſch	die ab göter	ſeÿns ſilbers

Ba Jom hahu iaſchlich haadam etelile chazpo

vnd	die ab göter	des golds	die	ſie gemacht habē	anczi beten

ve etelile ſahaf aſſcher haſu lehiſchtaßauot

¶ Weliche ding alle ſÿnd geſchehn̄ ÿn der zeit als der herr Jheſchuah hanoſri der recht meſchiaß iſt kū men Wan̄ durch ſeine predig vn̄ ſeiner Jüngern̄ iſt bekert worden die gancze werlt von der abgöte ray. die czu mol ſeer kreftig was ÿn der czeit als die römer beſtrieten die gancze werlt / da auch die werlt was ÿn der plumen vnd ÿm groſen fried da auch got der herr v̊warff das volck Jahaqob als wir erkennen ÿn diſem tag.

¶ Zum andern bewer ich das durch den ſpruch deſs ꝓphetn̄s Sechar Jah ÿm xiij. capitel do alſo geſchriben ſteet.

in dem tag	ſelbigen	wirt werden	der prun das iſt der heilign̄ tauff	geöffnet

Ba Jom hahu ihJeh maqor niftaß

dem hauſs	dauid	vn̄ den ÿn wonender	zů jeruſchalaim	dem ſünd

lebet dauid vlJoſchbe ieruſchalaim leßattat

vnd der vn reÿnigen | vnd | es wirt werden | ÿn dem tag | selbigē | spricht

vlniddah | Ve | haJah | baJom | hahu | neům

got | der herr | wil ich abschneidē | dÿe namen | der abgötter

adonai | zebaot̄ | achrit̄ | et̄schemot̄ | hahazabbim

von | der erden

min | haarez ¶ Als wir sehen auff den heutigen tag das der prun der heiligen tauff ist geöfnet worden dem sūder vnd der vnreÿnigē das sie sich můgen reÿnigen von ÿren sünden darzů auch alle namē aller abgöter sind abgeschnitē von der gedechnusz der menschen in der ganczen werlt ¶ Zum dritten bewere ich das durch die auszlegung des ꝓphets Daniel des gesichts der grosen seul der menschlichē furm̄ weliche hett gesehen der künig babel Nebuchad nezzar. Welichs pild hett eÿnē koph vō goldt. die brust vn̄ die arm̄ vō silber Der pauch vnd die schenckel von kuꝓpher. Vnd die fuess von eÿsen gemischt mit laÿm. oder mit erd. Durch weliche sewl oder menschlich figur/ vier keisertum wurden bedeutet befleckt mit abgöterai vnd darumb wurden sie bedeutet ÿn eÿner sewl mensclicher figur. Das erst keÿsertum vnd das edelst was das keÿsertū kaschdim das ist kaldeorū nach d̄ auslegūg des ꝓphetēs daniel welichs bedeutet wurd durch das gůldē haubt dises pilds

Das ander kayſertumm welichs wurd bedeutet durch dye ſilbern bruſt was perez das iſt pſarum Das drit welichs bedeut wurdt durch den küpphern pauch vnd ſchenkel was das keyſertum Jafen das iſt der kachen welichs alexander regiert hat Das viert keyſertum welichs wurt bedeutet durch die eyſzene füeſs was das keyſertum gittin der römer welichs czemet alle andre gleich als das eyſen czempt alls erczt Dar nach ſach der kunig nebuchad nezzar. das eyn ſteyn der entlöſt ſich von eynem pergk on alle hülf der hendt vnd czu müſſchet diſe gancze ſewl diſs pilds. Vnd der ſelbig ſteyn iſt geworden czu eynem groſen pergk vnd erfullet die gancze welt Do von ſpricht Daniel yn der auſlegung in Caldeiſcher ſprach

vnd in den teegen	der reich		ſelbigen	wirt er wecken	got
Vf Jomehon	dimalchaJa	innun	ieqim		elah
der hymel	eyn reich	welichs	zu ewigen czeitten	micht	ſol verdert werden
ſchemaJa	malchu di		lehalmin	lo	tiſhabbal
vnd ſeyn reich	eynem volck		andern	micht	wirt gegeben
vmalchuta	leham		oſhran	la	tiſchtebeq

Durch diſen ſteyn wirt bedeutet der meſchiaſh xpus der herr welicher wirt yn der heilign ſchrift genent eyn ſteyn als yn dem. Cxvij. pſalm.

der steÿn | haben v̊ | die paw | der ist zu eÿnem dess
worfen maister worden haupt ecks

Eben maazu habonim haitah lerosch pinna
von got ist gesche | das | we | wūder ÿn vnsern̄
hen lichs | sam ist augen

Me etadonai haitah sot hi niflat behenenū

¶ Vnd in der ꝓpheczei secharJah ÿm dritten capitel da also geschriben steet.

wann | nemēt ich wil meÿnen den gru | wann | nemēt
war ausfūrn̄ knecht nendten war

ki hinnem mebi ethafdi zemaß ki hinneh
der steÿn den ich gegeben vor jehoschuah auf
hab dem also genant

haeben asscher natatti lifne iehoschūah hal
den eÿnigen siben augen nēment
steÿn war ich

eben aßat schifha henaim hinnem
wil v̊pergē | seÿne czirūg spricht got der herr

mefatteaß pittūßah neūm adonai zebaot
vnd ich wil die sūndt des ertrichs | dess ÿn tag | eÿnē
abtilgen selbigen

vmaschti ethauon haarez habi beJom eßad

¶ Vnd in der ꝓpheczei JeschahJah jm. xxviij. capitel da also geschriben steet.

darūm das spricht der her got nēment
war ich

Lachen koh amar adonai elohim hinnem
hab gefes | ÿn zijon den eÿnen bewerten den eck |
sigkt steÿn steÿn steÿn

izzad beziJon aben eben boßan pinnat

den edeln gefestigt | zůmal scer gefestigt | der do glaubt | nicht | wirt er geschēdt

iqrat muzad muzzad hammaamin lo iachisch

¶ Also ist es klar das der meschiaß crist/ der herr wirt bedeutet durch den steyn welichen der kůnig nebuchad nezzar sach sich entlösen an aller hilff der hendt von dem pergk vnd zů erschlahen die sewel Durch welichs wurd bedeutet das Meschiaß solt sich entlösen vnd solt geporen werden on menlich hilf von der reynen vnd keuschen Junckfraw. Mir Jam. oder Maria weliche wirt ein pergk genennet ům yrer wirdigkeit willen welicher meschiaß hat zůerstört die vier keysertum der abgöterayß biß in grunt durch seyn heilig leer vñ predig vnd durch seine jüngern Vñ es ist zů merckē das daniel spricht. das in den tegē der selbigē reich das ist in d czeit als noch die abgöterei der selbigen reich wirt weren in der czeit des römischen reichs. wirt got erwecken eyn reich das ist das reich des meschiaß xpi des herrēs welichs nymer meer keynē andern volck wirt gegeben. sůder es wirt ewigklichē weren hie auf diser erdē angehaben von xpo vnd vollbracht in d ewigen seligkeit ¶ Auß welichem haben wir/ das das reich xpi vñ der cristlichen kirchen ist mit nicht das reich der römer welichs xpus der herr czůerstört vnd czůermůscht hat mit den andern dreyen keysertum der abgöterey.

¶ Die Ander vrsach auſs welicher man bewern̄ mag das xpriſtus der meſchiaß ſey kūmen ÿn die werlt iſt di auſlegung vnd dÿe erfüllung vnd vol kūmen machung deſs alten geſeczs. wan̄ meſchiaß ſalt darüm kūmen ÿn diſe werlt das er erclern̄ ſalt das geſeczs vnd erfüllñ vnd volkūmen machñ als ich hab bewert ÿn dem erſtñ capitel diſeſs tractats Von dem redet der ꝓphet Jeſchahjah ÿm andern capitel Do er redet von Meſchiaß xp̄o. vñ ſpricht Das ÿn den lecztñ tagen wirt werden berait der perg deſs hauſs gotes ꝛc̄ vnd alle völcker werden czu ÿem flieſen. Vnd dar nach ſpricht er.

wañ von | zijon wirt auſs geen das ge ſecz vnd das wort gottes

ki mi ziJon teze torah vdbar adonai

von jeruſchalaim

miruſchalaim Jndiſer ſtat redet er von dem ge-ſecz meſchiaß oder xp̄i. ¶ Des gleichen redet der prophet Jeſchahjah von dem meſchiaß vnd ſpricht er ſeÿ vnſer geſecz geber ÿm .xxxiij. capitel.

wañ got vnſer richter got vnſer ſecz geb od gepieter

ki adonai ſchoftenu adonai meßoqeqenu

got vnſer küng | er wirt vns ſelig machen

adonai malkenu hu ioſchihenu

¶ Welicher texts redt vō der czeit deſs meſchiaß als auch die Jüden ſelber ſprechen. ¶ deſs glei-

von dem gesecz des meschiaß tedt der prophet Je
schahJah ÿm.xlij. capitel vnd spricht

nēmet | mein knecht | ich wir | ÿen | mein auß | der do
war | meschiah | aufnēmen | d'welter | wolgefalt

hen habdi et̄mach bo beßiri razta

meÿner | ¶ vnd also bald | vnd seÿn | die | werden er
seel | dar nach | gesecz | ÿnseln̄ | hofnen

nafschi Vltorat̄o igim ieJaßelu

¶ Auß welichen sprůchen versehlich ist das der
meschiaß solt das alt gesecz erheben vnd außlegn̄
vnd ausspreiten in die gancz werlt als nun gesche
hen ist wann auch die leczten ÿnseln der ganczen
werlt haben sich vnderworfen dem gesecz des me
schiaß als sind die ÿnseln. Maiorica. Minorica. Si
czilia. Engellant. Scocia. Norwegia. Tennen
marckt als vns kůntlich ist. Weliche all etwann
haben an gebett abgöterai. ¶ Die dritte vrsach
darauß wir můgen spůren vnd beweren das der
Meschiaß xp̄us der herr seÿ kummen vor langer
czeit. ist die verwerfung vnd zů erstörung des
Jüdischen volcks. Darumb das es vnglaubig ist
gewesen der leer des meschiaß cristi des herrens.
Von welicher v̄störung redt der ꝓphet JrmeJah
in dē.xxxj. capitel da er redt vō newē gesecz also

Nēmet | die teg | kūmen | spricht | got | vn̄ | ich wil
war | schneiden

Hinneh Jamim baim neům adonai ve charatti

dem israel | vnd | dem jehudah eÿn news
hauſs hauſs geſecz

eṫbeṫ iſrael ve eṫbeṫ Jehudah beriṫ ẖadaſchah
nicht als das geſecz | welichs ich geſchm̃ mit ÿren
ten hab vetern

lo chabberiṫ aſſcher karatti eṫaboṫam
in dem als ich h b ÿn ÿren auſzzůfůren von | dem
tag geſterckt henden ſie land

beJom heẖeſiqi beJadam lehoziam me erez
egipten welichs ſie haben vernicht oder
verworfen

mizraim aſſcher hemmah heferu

Vnd darnach redet er von dem ſelbigen newen ge
ſecz vnd ſpricht.

iſt werden die gepot diſe von meÿnen
das vergeen augen

Jm iamůſchu haẖůqqim haelleh millefanai
ſpricht got auch der iſrael wirt auff | zů ſeÿn
ſamen gehören

neům adonai gam ſerah iſrael iſchbeṫu mihJoṫ
eÿn vor meÿnem alle teeg
volck antzlalt

goi lefanai kol haJamim

¶ Nun ſehen wir das der ſamen od das geſchlecht
iſrael iſt vergangen alſo das ſie für keÿn volck
ſÿnd czu ſchaczen wann ſie haben keÿn landt
nach keÿnen gwalt ÿn der ganczen werlt. we-
lichs verderbens keÿn andre vrſach iſt wenn die
das ſie das beriṫ ẖadaſchah das iſt das new

gesecz oder den newen fried des meschiaß xpi des herzens verwersen czů halten. ¶ Vnd darumb ÿn der czeit als der czweig gottes ist gegröst vnd geert worden vnd als die frucht des ertrichs das ist die edelste menschhait od der leib des aller edel sten vñ wirdigsten vñ heiligisten menschēs meschi aß ist seer erhoet geworden ist Jeruschalaim vnd das gancz jüdisch volk zůerstört worden Als war sagt der ꝓphet Jeschahjah ÿm vierten capitel da er also spricht.

vnd	werden be greiffen	siben	frawen	eÿn man	eÿnigē
Ve	heßesiqu	schebah	naschim	beisch	eßad
ÿn	dem tag	selbigen	sprechēd	vnser brot	wollen wir essen vnd
ba	Jom	habu	lemor	laßmenu	nochel ve
mit vn sern kleÿdern		wollen wir vns decken	allein	es werd an gerůft	dem namen
simlatenu	milbasch	raq	iqqare	schimcha	
über vns	nÿm wegk	vnsre schandt		Jn dem tag	selbigē
halenu	ezof	herpatenu	Ba	Jom	habu
wirt werden	der czweig	gottes	gegröst	vñ ge eert	vñ die fruche
ibjeh	zemaß	adonai	lizbi	vlchabod	vfri
des ertrichs	erhöet	vnd zů einer czirung		den erlö sten	des volks israel
haarez	legaon	vltiferet	lifletat	israel	

vnd es wirt werden | der do übrigt ist | in zijon | vnd der do gelasen ist

Ve haJah hamischar beziJon ve hannotar

Jn ieruschalaim | heilig wirt genennet | er | eyn iczacher | geschribner

biruschalaim qadosch ieamer lo kol hakkatuf

yn dem leben | in ieruschalaim

laßaiim biruschalaim ¶ Welicher text redt von der czeit der erstörung Jeruschalaim/als die menner all oder das merste tail erschlagen was da czogen die frawen auss dem landt / also wenn sye czu eynander kamen. siben ader czehen so batten sye eynen man vnd begrieffen yen das er sye aussüret auss dem Jüdischen landt welichs als verhert vnd verderbt wass. vnd ab sich der man entschuldiget vnd sprach. das er also viel frauen nicht kentt erneren / da antwurten sie vnd sprachen. das sie sich selber wölten erneren vnd speisen vnd bekleiden. Vnd yn der selbigen czeit was der czweig gotes das ist der meschiaß xp̄us der czweig der gerechtigkeit /als spricht der prophet Jrmejah ym. xxiij. capitel/gegröst vñ geert Vnd die frucht dess ertrichs erhoet yn dem das die kuntschaft der czukunft dess meschiaß xpristi vnd seyne götliche wirdigkeit wurd verkundigt der ganczen werlt. Vnd die erlösten von israel in der verwerffung dess Jüdischen volcks von dem

almechtigen got welich sind gewesen die heilign̄ apostelen vnd Jünger cristi des herrens. Die sindt gewesen geczirt von cristo dem herren. Vnd eyn yeglicher übriger in ziJon von diser verwerfung der do glaubt hat heilig wirdt er genennet von der kristlichen kirchen. Das ist eyn yeglicher der do geschriben ist yn dem buch der leben yn Jeruschalaim. das ist jm bůch oder in der erkentnusz der fürschickung des almechtigen gottes. ¶ Weliche ding genczlichen sind erfůlt worden in der czeit als Jeruschalaim wurd zůerstört vnd als die kuntschaft des meschiaß cristi des herrens wurd verkůndigt in der ganczen werlt durch die Jüngern cristi Weliche seer sindt geeert worden von meschiaß vn̄ geseczt zů fürsten über die gancze werlt ¶ Also ist es schember auszder dritten vrsach das der meschiaß cristus der herr ist kummen yn die werlt vor langen czeiten.

¶ Die vierte vrsach auszwelicher wir mügen beweren das Meschiaß cristus der herr seÿ kummen vor tausent vierhundert vnd sechs vnd sibenczig Jar ist die beczeucknusz des grossen maisters Jozefon weliche er gibt in seynem bůch von den geschichten der alten czeit des jüdischen volcks Welicher Jozefon ym. xviij. bůch spricht also. ¶ Das in der selbigen czeit als herodes regirt ym Jüdischen landt. Was eyner ym Jüdischen lant genant Jeschuah oder Jesus. eyn

weÿser man Jdoch ob es czimlich seÿ das man ÿen
müg nennen eÿnen man. gleich als er sprôch man
solt ÿen nēnen mit eÿnem wirdigern nam Vnd der
selbig was eÿn wircker groser wunderczeichen/
vnd eÿn lerer der selbigen menschen. welich gern̄
hôren die lerer der warheit. Welicher vil von Jü-
den vnd auch von den heiden zu ÿem samlet. Vnd
der selbig was Meschiaß oder cristus. Welichen
als der pilatns hett vervrtailt zum creucz auß v̊-
klagūg der ôbersten vnsers volks. haben nicht verla
sen die/ weliche vō dem anfangk ÿen lieb haben ge
habt Darzů ÿm dritten tag ist er lebentig erschi-
nen nach dem als die ꝓpheten auß gôtlicher offen
barung dise vnd vil andre vnaußerczeliche wun-
derwerck zůkůnftiglichen von ÿem hetten vor-
kůndigt. Darczů biß auff disen heutigen tag das
geschlecht der cristen oder der gesalbten weliche
also von ÿem genent werden namhaftigklichen
bleiben ÿn ÿrem wesen ¶ Die czeůgknuß gibt der
Josefon ÿn dem selbigen vorgenanten buch vō xp̄o
dē herrn̄ ¶ darzů jozefon in dem vor genāten bůch
gibt ein sôlliche czeůgknuß von dem heiligen Johā
nan Teůfer vnd vorlauffer vnd czeug cristi des
herrens vnd spricht. Das als der herodes hett
eÿnen grosen czeug gewopnenter menner ge-
schigkt ÿn das landt. Gamalica. die wurden
ůmpracht. Vnd etczliche Jüden důnckt das das
Darumb. geschehen wer wann der czoren des

deſs almechtigen gots was bewegt wider ÿen
ůmb zoch willen Johannan deſs taůfers Welichen
der herodes tötet czu mal eÿnen guten man der
gepot den Jůden das ſie ſich ſalten üben ÿn tugen-
ten vnd wircken die gerechtikeit vnd fleiſig czu
ſein ÿm dienſt gotes vnd ſich veÿnigen durch die
tauff. Wann denn leret er das die tauff aufge-
nem weer wenn ſie nicht alleÿn genůmen werd
ůmb der abwaſſchung der ſůnd willen ſunder auch
czu der keuſcheit deſs leibs vnd czu der gerechtig-
keit der ſeel vnd reinigkeit gehalten werdt vnd
das ſie gehabt werdt gleich als eÿn czeichen vñ
eÿn warhaftige bewarung aller tugendt Vnd
als er ſoliche gebot leret vnd viel volcks ÿen czu
hörn czamlůff. da wurdt der herodes argwemk
das viel leicht auſs ſeÿner leer das volck ſich
entſchůczt ſeÿns regiments. wann er ſach das
das volck berayt wer ſeÿner vmanůg vnd ſeÿnen
gepoten Vnd dar ůmb daucht es den herodem viel
beſſer czu ſein vkůmen den man mit dem todt wenn
das er dernach /nach groſer vendrung vnd ſchaden
ſems reichs er czu leczten ſeine ſcheden berewen
můſt. Vnd darůmb alleÿn auſs der argwenig-
keit deſs herodes ÿſt Johannan ader Johannes
gefangen vnd gepunden ÿn dem Caſtel machi-
zunta genent do er auch iſt gekůphft aď enthaupt
Vnd darům meÿneten die Jůden das herodes ge-
ſtraft wurd da ÿm ſeÿn volck erſchlagen wurd

Welicher Johannes der teüffer hat czeugnusz ge-
geben von cristo dem herren. Das er sey der sun
des almechtigen gottes vnd recht meschiaß xpus
der herr. ¶ Des gleichen. das cristus sey kū-
men In die werlt bezeugen vns die heiligen.
Bücher der vier hambasscherot oder ewangeli-
sten Welche bücher auszs offenbarung des almech-
tigen gottes vnd auszs dem gesicht der heiligen
Jünger xpisti geschriben vnd sind also scheimber in
der warheit das die valschen verstockten jüden
sie mit nicht tören lesen. Darumb das sie sorg ha-
ben das sie geneigt möchten werden vñ bekert zů
dem xpistlichen glauben vnd darumb willigklichē
pleiben sie in irer irrung vñ verwerffen vñ hassen
das liecht der götlichen warheit. Welichs die al
ler aus der welsten xpisten nichten tunn. die do al
ler menschen leer ersůchen vnd lesen alle yrrung
aller missglauben darumb das sie solich vnglauben
mügen meyden vnd verwerffen. Vnd ire bücher
verpergñ sie keinem menschñ. darumb das sie aller
weisheit vol sind. ¶ Vnd darumb das es etwann
also scheimber was den aller gelersten jüden / das
nach aller ꝓpheczei vnd nach allen czeichen die man
mocht haben / die czeit der zůkunft des meschiaß ver
gangen wer nach der erstörūg Jeruschalaim. xlvij
Jar. als Adrianus der keyser regiert das römisch
reich warf siech auff eyner genent Bar choschba
welichs wirt getůlmeczt. yn der deuczen czungen

eÿn sun̄ der lůgen vnd sprach er wer Meschiaß der gesalbt gottes/zů welichem schlug sich ein groser bahal betorah meister des geseczs genennet Rab haaqifah. vnd wurd sein ꝓphet vnd gab ÿem czeugknusz wie er wer Meschiaß vnd prophetiret oder warsaget von ÿem vnd sprach zů ÿem. Du solst nicht genēt werden. bar das ist ein sun choschbah das ist der lůgen. sunder du solst genent werden. Bar kochaf das ist ein sun des sterens wan̄ von dir steet geschriben.

Es wirt auff geen | ein stern̄ | von jahaqob | vnd | wirt aufsteen | eÿn scepter

Darach kochaf miJahaqob ve qam schebet

von ÿsrael | vn̄ wirt zů erschlahen | die fürsten | moab

mi israel vmaßaz paat̄e moab ¶ Zů welichē bar choschbah sind gesam̄lt wordē beÿ drei hūderttausent streitberer man. zů wid̄ sten dē rōmern Welichen sie geschworen wasen. Vnd als das die rōmer hōrtn̄ czag ausz wider sie der Adrianus der keÿser mit ůberschwencklicher macht vnd striet mit ÿen beÿ eÿner stat genant Bitter vnd ůberwant sie vn̄ erschlug sie allÿ darzu er selber in eÿgner person erschlug den Bar choschbah iren falschen Meschiaß. Also wurden sie zum andern mal entlichen v̄derbt vnd vertriben in die gancze werlt Vnd da von hett gewarsagt der prophet daniel Jm. xj. capitel sprechend.

vnd die die dems volcks | werden er | zů westeen
sůn schelck haben werdē oder erfůllen
Vbne parize hammecha mmassu lehahamid
das ge vnd sie werden vallñ das ist sie werden er
sicht oder stůrczen schlagen werden
hason ve michschalu ¶ Darnach haben die
Jůden ein andre valsche hofnung gehabt. auff den
spruch welichen spricht daniel Jm leczten seyner
ppheczei da redet der daniel zum engel vñ sprach.
vnd ich hab gehört | vnd | nicht | hab ich | vñ | ich meyn
vstanden sprach herr
Va ami schamahti ve lo abin va omra adoni
was wirt disen vnd er gee daniel
nach dingen sprach
mah aharit elleh Ve iomer lech daniel
wañ | vporgen vnd vor peczafft | dye reed biß
sindt
ki zetumim vahatůmim haddebarim had
zůder des es werden ge vnd ge weisset | vnd
czeit endts reyniget geschmelczt
het kez Jtbararu ve itlabbenu vaizzarfu
vil vnd | werden poß | die poßhaf vñ | nicht | werden
heit wirckē tigen vsteen
rabbim ve hirschihu reschahim ve lo iabinu
alle poßhaftigñ | vñ | die weisen oder | werden vnd von
klugen versteen | der czeit
kol reschahim ve hammaskilim iabinu vmehet
der ab des teglichen | vnd als ge | die grau | zů eyner
czihung opphfers ben wirt sumkeit wůestnung
huzar hattamid velatet schiqquz schomem

teeg tausent czweÿ hun | vñ neünczig Selig ist
dert der

iamim elef martaim ve tischhim Asschre
der do hazt vñ erreicht zu | den tegē | tausent | dreÿ

hamßakkeh ve iaggiah le iamim elef scheloſch
hundert dreÿsig vñ fünff vnd du

meot schloschim ve hamischah Ve attah
gee czu dem vnd wirst vnd wirst sten ÿn deÿnē glück
endt rüwen seligen taÿl

lech laqqez vetanuaß vetahamod legozalcha
biß zum der teeg
endt

leqez haJamim ¶ Auß welichem spruch die Jüden sindt betzogen worden wann sie manēten dz nach der leczten erstörūg des tempels zů Jeruschalaim durch titū geschehen. biß zů der czukunft des meschiaß salten sich verlauffen tausent czweihundert vnd neünczig Jar. Weliche czeit ist vergangen voz hundert vnd. xvj. Jaren. Nach welicher czeit sie noch haben gehabt ein hofnung auff die ander genente czeit das ist auff tausent dreÿ hundert vnd fünf vnd dreÿsig tag nach der erstörung des tempels vnd haben auch gerechnt eÿn tag für ein Jar als wir auch haben vozhien getan. Weliche czeit ist auch vergangen voz lxxij Jarn vnd doch ÿrer Meschiaß ist noch nit gekummen

¶ Nun haben sie keyne hofnung meer auſz keyner schrift Jdoch geben sie ynen selber eyn hofnūg yn dem das etlich lūgēhaftige jūden habē yen voz gesagt das nach dē als Cōstantinopolis ist den cristen abgewunnenn so solt der Meschiaß kummē Vnd das bestercket ir hofnung vnd meynen das Wenn der Türck zuerstōrt das römisch reich als sie den hofnen das es yn eyner kurcz geschee so solt meschiaß kumen. Also betriegen sie sich selber vñ weichē vō einer valschē hofnūg auf die and ¶ Vñ darumb das sie nicht haben erkent die czeit der zukunft xpi vñ yrer haimsuchung so klagt got das durch den ppheten Jrmejah jm. viij. capitel.

auch	dersperber	ym himel	hat erkent	seyn czeit		
Gam	hazidah	basschamaim	iadhah	mohadeha		
vñ die	tuzkel	vñ die	vñ	der stōrch	haben be	die
	taub		schwalb		wart	czeit
ve toz	ve	ziz	ve	haggur	schomru	ethet
yrer	vñ	mein	nicht	haben	das gericht	gottes
czukunft		volck		erkēnet		
wanah	vehammi	lo	iadhu	et mischpat adonai		

¶ Auſz welichm̄ erscheint die grosse plintheit des schen volcks ¶ Also haben wir mit hilff des almechtigen gottes bewert das die czeit der czukunft xpristi des herrens sey vergangen voz tausent vñ vierhundert vnd meer Jar/mit welchem wir wollen ver endet haben disen tractat.

Er viert tractat dis bůch leins ist von der hochgelobten vnd edelsten gepurt xpristi des herrens nach seyner menschlichen natur yn welicher er über trifft das gancz menschlich geschlecht. vnd hat siben capitel weliche dise ding ynnen halten.

¶ Das erst capitel bewert das meschiaß xpus der herr ist geborn von dem geschlecht Abraham vnd dauid.

¶ Das ander bewert das die geburdt xpristi über trifft aller menschen geburt yn wirdigkeit.

¶ Das drit bewert das die geburt des meschiaß ist vorhien verkundigt worden vnd ist gewesen wundersam / Vnd eynliczigk.

¶ Das viert bewert das der meschiaß ist gewn worden von eyner halmah ader Junckfrawen nach der propheczei des Jeschahjah prophetns.

¶ Das funfft capitel bewert das dis wort halmah bedeutet ein Jůckfraw in d ganczn schrifft

¶ Das sext capitel bestetigt die Junckfrawlich geburt durch die figurn.

¶ Daz sibent erczelt die Jrůg der Juden bey diser propheczei des prophetens Jeschahjah vnd entlöst sye. Vnd arguirt ader bewert wider sye.

¶ Das Erst capitel bewert Das Meschiaß xpistus der herr nach der glůbnoss dess almechtigen gotes salt geporn werden von dem stamm Abraham vnd dauids.

OB wol das clar seÿ das keÿn mensch wirdig seÿ czu seÿn eÿn vater dess götlichen suns nach der wirklichen geperung weliche eÿnem ÿetczlichen vater czu gehört. Idoch got der almechtig hat von ewigkeit auss erkÿsen vnd auss erweelt czu nemen an sich dÿe menschlich natur nach můterlichen samen von dem geschlecht abraham vnd dauids. vnd das czu eÿner berůmung dess tugentsamen lebens dÿser heiligen veeter. darům er auch hat verheÿsen vnd glopt dÿsen czweÿen fur den andern allen auss ÿrem samen die materi seÿns heiligns leibs czu nemmen.

¶ Zum ersten got der herr hat verheisen vnd geglopt dem heiligen Vater Abraham das der meschiaß salt auss seÿnem samen geporn werden Als steet geschriben ÿm ersten puch. welichs wirt genent Breschit ÿm xij capitel. also

vnd sprach got zu abraham geend|ge auß

Va iomer adonai el abram lech lecha me
deÿnē landt vñ von deÿnē geschlecht | vñ von deÿnes dem hauß vaters

arzecha vmimmoladtecha vmibbet abicha

zů | eynem landt das | ich dir weisen wil vñ | ich wil dich machen | zů emē volck.

el haarez asscher arecha Ve ehescha legoi
groß vnd wil segen dich | vnd wil grösen deynen namen

gadol vaabarechcha vaagaddelah schmecha
vñ du wirst werden | gegrösset vnd | ich wil segnen deen die dich seegnen

vehzeh berachacha Va abarcha mebarchecha
vnd die dich vflůchen wil ich vflůchen vnd | es werden gesegent ÿn dir | alle

vmqallelecha aor ve mbrechu becha kol
geschlecht des ertrichs

mischpeßot haadamah ¶ In welichem verhies vnd glopt got der herr dem abraham das in yem solten gesegnt werden alle geschlecht des ertrichs / welichs erfůlt ist worden in dem das meschiaß xpus der herr ist von seynem geschlecht geporn.ī welichē gesegēt sind worden alle geschlecht der ganczen werlt darum das in der person des meschiaß xpi des herrens. die menschlich natur yn welicher alle menschen sindt weeslichen gleichförmig ist veymget gewordē m der psönlich eymgkeit des suns der götlichen maiestat. yn welicher wirdigkeit die menschlich natur übertrifft auch die englisch natur. Weliche got nicht hat an sich genummen in persönlicher eymigkeit. Vnd also ym abraham als in eynem vrsprunck. des

leibs xpristi des herrens nach müterlichem samen sindt gesegent worden alle geschlecht der werlt

¶ Des gleichen zum andern mal got hat verheisen dem abraham das in seinem samen solten alle völcker des ertrichs gesegent werden als in dem selbigē vorgenanten bůch geschriben steet jm xxij capitel do also geschriben steet das got sprach.

zů Abraham.

wā | segnent wil ich segnē | vñ merend | wil ich | deÿnen samē
dich meren

ki barech abarechcha ve arbah arbah etsarhacha
als dÿe sterne der hÿmelñ vñ als | den welicher | auff
sandt ist

ke chochbe haschamaim vechabol asscher hal
dē lebsen | desz vnd wirt deÿn samē dÿe porten
meres besiczen

sefat hajam ve irasch sarhacha etschahar
ÿrer vnd gesegent ÿn deÿnē samē | alle völker | desz
veÿndt werden ertrichs

oibaf Ve itborchu besarhacha kol goje haarez

Welichs allein erfült ist in dem das Meschiaß xp̄us der herr von seinem geschlecht nach der menschlicheen natur geporen ist.

¶ Zum andern hat verheiseen got Dauid dem künig das ausz seinem geschlecht salt werden geporen meschiaß od xp̄s der gesalbt des almechtigen gotes als steet geschriben in dem bůch des ꝓpheten Schmüel welichs bůch wir nennen das. Ander bůch der künig ÿm. vij. capitel. In welichem

vnd warhaftig deÿn vnd deÿn reich biß
hauß

Ve neeman betcha vmamlachtecha had
ewiglichñ | vor dir dein künig wirt bereÿt
klicher stůl werden

holam lefanecha kizacha ihJeh nachon
biß ewigklichen

had holam ¶ Weliche glůbnuß gemeldet
wirt In dem .lxxxviij. psalm̄ da also geschribē stet.
eÿn mal | hab ich ge in meÿner es seÿ | das ich
schworen heiligkeit denn dē dauid

Ahad mischbahti beqodschi im ledauid
leug seÿn ewigklichē | wirt vnd seÿn künig
samen werden klicher stůl

achasef Sarho leholam ihJeh vechizo
als die sunnen vor mir als der man geczirt

kaschemesch negdi Re Jareaß ikkon
ewigkli vnd eÿn ÿm himel warhaf alle czeit
chen czeug tiger

holam ve hed baschaßaq neeman zelah

¶ Nun mag ich nicht spůren das got dise glůb-
nuß gehalten hab . In eÿner andrer weiß weñ
in dē meschiaß xp̄o dē herrē in welichs künigliche
stůl d̄ do ewigklichen weret got beestetigt den stůl
dauids zů ewigklicher czeit . ÿm himel Vnd das
mag man mercken In dem das er ÿen.

nēnet ein warhaftigen czeugen jm himel. Vnd schweigt von der erden Vnd das man auch dise bestetigung nicht sol aufnemmen für eine ewige werung. des reichs dauid auff disem ertrich erczeigt vns der psalm in dem das er clagt das got hat gancz verworfen vnd zů erstreut den stůl dauid auff der erden. ¶ Vnd das dise glůbnuſz werdt verstan vō der bestetigung des künigklichen stůls dauid durch den Meschiaß bewere ich durch den spruch des ꝓphetēs schmuel das ist jm andern bůch der künig jm xxiij capitel da also stet geschriben

sprach dauid eyn isschai vnd eyn man
sun sprach

Neum dauid ben isschai vnům haggeber
dem gepoten auff den gesalbtē got jahaqob
ist

Hůqam hal meschiaß elohe Jahaqob
vñ eyn seer synger des volcks
geczirter yſrael

vnhim semirot israel ¶ In welichm spruch der Dauid gibt zů versteen das got der herr hett yem gepoten durch seinen ꝓpheten yem zů verkündigen auff den gesalbten got israel das ist das von yem würd gepoten werden xpristus der herr meschiaß gesalbter got des volcks israel. In welicher reed man auch spürt die götliche maiestat des Meschiaß xpristi des herrens. ¶ Vnd

Darumb der almechtig got vkündigt durch den
ꝓpheten Jeschahjah die bestetigung des reichs da
vnd czůkünftiglichen sollen werden durch den Me
schiaß ym.ix.capitel.als ich vorhim hab verczeelt
ym andern tractat Jm dritten capitel. Da also ge
schriben steet wenn ein kindt ist vns gepoꝛen eyn
sun ist vns gegeben ꝛc. Gemert wirdt werden
sem herschaft vñ des frieds keyn endt auff dem kü
niglichen stůl Dauid vnd auff seinem reich czů czi
ren das vnd zů fessigen von nun biß zů ewiger zeit
¶ Vnd also sol man vsteen die ewige werung des
stůls dauids.anders kan ich nicht etkēnen das got
der herr hett erfult das/das er verheissen vnd ge
lopt hat dem kůnig dauid. Vnd also ist es bewert
das der kůnig Meschiaß xpus der herr solt gepo
ren werden von dem samen abraham vñ dauids.

¶ Das ander capitel bewert das die men
schliche gepurt des kůnigs meschiaß über
trifft die gepurt aller mēschñ in allen vmstē
den welche zůberůmen sindt.

Gancz klar vnd offenbar ist es eynem ye
glichen menschen/das die gepurdt des
meschiaß cristi des herꝛēs sol übertreffē
die gepurt aller menschen. In reymig
keit In heiligkeit. In aller volkumnait. Vnd
yn allem disem. In welichem eyn gepurd můg zů
růmen vnd czů loben seyn. Darumb das er ist

warhaftigklichen got vnd mensch. so ist es billich das seyne geburt werd geert gezümpt vnd erhaben von dem almechtigen got. Vnd das das also sey wöllen wir bewern̄ auſs der heiligen schrifft mangfeltigklichen. ¶. Zum ersten darüm das yn der ganczen heiligen schrifft wen man redet vō der menschen gepurdt so schreibt man dises Jüdisch wort Toldot̄ mit emē geprechen eins puschtams auſs genümen czwey mol. auſs welichem man gibt czu erkēnen / das alle gepurdt sind geprechlich on czwu gepurdt. Die erste ist die gepurdt der himeln̄ vnd deſs ertrichs von welicher steet geschriben Jm buch Breschit̄ ym andern̄ capitel also

dise gepurdt des himels vnd der erden

Elleh toldout̄ haschamaim ve ethaarez

yn yrer beschaffung | ym tag als macht | d̄ herr got

behibbaram bejom hasot̄ adonai elohim

das vn̄ | den himel
ertrich

erez ve schamaim ¶ Jn welichm̄ spruch diſz wort toldout̄ wirt geschriben volkümlich. mit eynem vaf ¶ Die Andre gepurdt di do volkumlich wirt geschriben ist die gepurdt parez. von welichem man liest ym puchleyn. Vaihi bimeschefot welichs wir nēnen Put̄ ym leczten capitel also

vnd | dise die ge des parez | perez | hat ge | hezron
purdt also genāt pert
Ve elleh toldout̄ parez perez holid et̄hezron
vnd hezron hat | ram vnd ram hat ge
gepeert perd
Ve hezron holid et̄ram Ve ram holid
hamminadab vnd hamminadab hat ge
perdt
et̄hamminadab Ve hamminadab holid
nahschon vnd | nahschon hat ge | schalmah
perdt
et̄nahschon Ve nahschon holid et̄schalmah
vnd schalmon hat ge | bohas vnd bohas | hat ge
perdt perdt
Ve schalmon holid et̄bohas Vbohas holid
hobed vnd hobed hat ge | isschai vnd | isschai
perdt
et̄hobed Vehobed holid et̄ isschai Ve isschai
hat ge dauid
perdt

holid et̄dauid ¶ In welichē spruch disz wort toldout̄ wirt geschriben volkůmlich vnd des geben die alten gelerten Jüden eÿn vrsach. das disz darumb geschee/wann meschiaß der gesalbt xp̄s der herr solt geporen werden auß disem geschlecht des perez. welichs meschiaß gepurt sol volkummē sein an alle gebrechen. Vnd aller andern menschē gepurt ist prechenhaftig. Darumb so schreibt man sie geprechlichen on eÿn vaff. oder .v. Vnd des gib ich eÿn exempel. auß dem bůch Bresch it̄

auſz dem bůch breſchit ym fünften capitel. do alſo geſchriben ſteet.

das iſt | das bůch | der ge purdt | adam | ym tag | als beſchuf | got

Seh zefer toldot adam be Jom bero elohim

adam | yn ſeiner gleichnuſz | got | hat ge macht | yen

adam bidmut elohim haſah oto

¶ In welichē ſpruch das wort toldot hat eimē ge prechn des puſchſtabēs vaf od. v. des gleichn in dē vorgenātē bůch jm ſextn ca. do alſo geſchriben ſtet.

vnd | diſe ſindt | die ge půrdt | noah | Noe | eyn man | gerecht

Ve elleh toldot noaß Noaß iſch zaddiq ꝛc.

¶ In welichen ſprüchen vnd in der ganczen heili gen ſchrift des altn geſeczs überal diſz wort toldot wirt geſchriben mit eynem geprechen des puſch ſtabens. v. da mit wirt gegeben zů verſteen das keyns menſchens gepurdt iſt on eynen geprechen allein die gepurdt der himel vnd der erden in irer beſchopphfung vnd die gepurd des meſchiaß xpi des herrens. Vnd darumb in dem anfangk des ewangely Sant Matheus ſteet alſo geſchriben yn der Jüdiſchen ſprach.

das bůch | d gepurdt | jeſchuah | des geſalbtē | ſuns | dauids

Zefer toldout Jeſchuah meſchiaß ben dauid

ſuns | abrabam

ben abraham ¶ In welichem ſpruch auch diſz wort toldout ſol geſchriben ſteen volkümlich vnd

vnd nÿndert meer ÿn der ganczn̄ heiligen schrifft
Auſs welichem wir bewern̄ das die gepurdt
deſs Meſchiaß volkumner iſt über die gepurdt
aller menſchen. vnd keÿn andre iſt volkummen
wen̄ dÿe ſem Auſs welichem wir auch bewern̄
das der Meſchiaß iſt gepornn̄ worden von dem
geſchlecht dauid vnd perez. ¶. Zum andrn̄
ſprich ich das die gepurdt Meſchiaß übertrifft
aller menſchen gepurdt ÿn aller wirdigkeit
darum̄ /wann er iſt der edel czweigk der do ent/
ſpringkt auſs der ruten Iſſchai deſs vaters dauid
als ſteet geſchriben Ieſchahiah ÿm xi capitel.

vnd es wirt | eÿn ruet | von dem iſſchai vn̄ | eÿn
auſzgeen ſtomm czweig

Ve iaza hoter miggeſah iſſchai venezer
von ſeÿner wurczel wirt grunen vnd wirt ruehen auff ÿem | der geiſt

miſchazaſchaf iſzeh Ve naßah halaf zuaß
gottes adonai der geiſt der weiſz heit vnd der vſtentnuſz der geiſt des rats

Ihuh zuaß hochmah vbinah zuaß hezah
vnd der ſterck der geiſt der kunſt vnd der vorcht gottes vnd

vgbuzah zuaß dahat veizat̄ adonai va
er wirt richen ÿn | der vorcht gottes nicht | nach dem geſicht ſeÿner augen

hariho beizat̄ adonai lo lemazeh henaf
wirt er richten vnd nicht | nach dem hören ſeÿner ozen wirt er ſtrafen

iſchpot ve lo lemiſchmah oſnaf iochiaß

vnd er wirt yn gerech die dürfti | vñ wirt
richten tigkeit gen strofen
Ve schafat bezedeq dallim ve hochiaß
yn der dye senftmü des vnd wirt dye
gleichheit tigen ertrichs | schlaben erden
lemischoz le hanfe arez vehikkah erez
mit dem seyns vnd mit seyner wirt er
scepter munds dem geist lebfczen töten
be schebet pif vfzuaß sefataf iamit
den poszhaf | vnd | es wirt | die gere | eyn | seyner vñ
tigen werden | chtigkeit | gürtel lenden
raschah Ve haZah zedeq esoz matnaf ve
der glaub | eyn seyner
gürtel nyren
haemunah esoz halazaf ¶ Auß welichem
text erscheint die edle gepurd des künigs Me
schiaß auß dem geschlecht Dauid. Vnd auß der
eedle ruten Isschai das ist auß der reyne Junck
fraw Mirzam. Weliche entsprungen ist auß dem
geschlecht Dauid. Dar czů erscheindt die grose
volkummnait des künigs Meschiaß Vnd auch
sein götliche maiestat auß dem das der heilig
geist yen also mit manichualtiger gnad ümge-
ben hat. Vnd auß dem das der prophet spricht
das d meschiaß wirt richñ in der vorcht gottes vñ
das er wirt recht richtñ nicht nach dem gehören
seiner oren oder nach dem gesicht seyner augen /
Sunder nach der erkentnuß der gedencken der
herczen Welichs alleyn dem almechtigen got

czu gehört Als der künig schlomoh spricht jm bůch Machim das ist ÿm dritten bůch der künig ÿm viij.capitel.

wann | du erkenst alleÿn das hercz | aller | sün

ki attah iadahta lebaddecha eṫlebaf kol bene
adam

adam. ¶ Vnd meschiaß xp̄us der herr wirt schlagen die erden das ist die ÿrdische menschn̄ mit der gertt der strofung seins munds. Vnd mit dem geist seiner lefzen. wirt er töten den raschah das ist den Antixprist. den falschen verfürer der Jüden als spricht der Apostel Paul in dem andern brief den er geschriben hat zů den. in der stat Tessalonica gesessen jm andern capitel.

¶ Zum dritten die gepurd des Meschiaß vbertrifft die gepurdt aller menschen. Darumb das sie meer ist himlisch wenn ÿrdisch vnd meer auß götlicher krafft wenn auß menschlicher kraft. als wir erkēnen auß dem spruch des prophetens Jeschaßjah ÿm. xlv. capitel da er also spricht von der gepurdt des künigs meschiaß.

tauet oder erfeuchtet ir hÿmel von oben her ab vnd ir gewůlcken
harhifu schamaim mimmahal vschßaqim
sprengkt od̄ tröppflet | dē gerech | ten eröffe sich dÿe erden vn̄ | er | früchte | dē jesus salig macher
isselu zedeq tiftaß erez ve ifru Jeschah

vnd die ge erspros da mit |ich got erschoff
rechtigkeit ÿen
vzdaqah tazmiaß iaßad am adonai beratif
¶ Auſz welichem ſpruch erſcheindt das die ge
purdt des meſchiaß iſt mer himliſch geweſen wen
ÿrdiſch auſz dem das der almechtig got auſz ſemer
macht vnd gůtigkeit auſz dem natůrlichen weip/
lichen ſamen der keůſchen Junckfrawen Mirjam
das iſt maria hat geformirt vnd geſigurirt on al/
le menliche hůlf den auſzerweelten leib xpriſti des
herrens vnd alſo ſprechen wir das xpriſtus iſt ent
phfāgen vō dē heiligē geiſt wan diſe formirūg des
leibs xpriſti entſprungen iſt auſz der gůtigkeit des
almechtigen gottes welche gůtigkeit czů geeÿ/
gent wirt dem heiligen geiſt. ¶ Vnd. darum zum
Vierten nennet die heilig ſchrifft den Meſchiaß
xpm den herren/ům ſemer eldler gepurdt willen
Vnd ům ſemer edler natur willen darumb das er
iſt war got vnd war menſch eÿn ſun der gerechtig
keit. Als ſtet geſchriben in d ppheczei des pphetns
Malachi ÿm leczten capitel da alſo geſchriben ſtet.
vnd wirt er euch die do meÿnen die ſunn
ſcheinen vorchtē namen
Ve ſarßah lachem ire ſchemi ſchemeſch
der gerech vnd ercztnaÿ |ÿn ſeÿnen vetichten
tigkeit oder flůgeln
zedaqah vmarpeh bichnafeah.
¶ In welichem ſpruch die heilige ſchrift nennet
den Meſchiaß. eÿn ſunn der gerechtigkeit.

Vnd gleich als ÿn der sunnen ader ÿn ÿrem schein mag keÿn vnreinigkeit ader volkumneit seÿn also auch yn dem meschiaß ader xp̄o dem herñ ¶ Vnd darůmb auch Zum funften wirt er gegenent eÿn sterñ ÿm Buch Vaidabber ÿm . xxiiij capitel von dem ꝓpheten Bilham der also sprach.

Es wirt eÿn von jahaqob vnd wirt | eī scept
aufgeen sterñ aufsteen od̄ steck

Darach kochaf mi Jahaqob veqam schebet
von | israel vnd wirt die moab diß | vnd wirt
schlahen fürsten landts v̄derben

mi israel vmaßaz paat̄e moab veqarqar
alle sůn schet des
also genant

kol bene schet ¶ welicher spruch wirt verstanden von dem meschiaß ¶ Vnd darům auch Zum Sexten wirt er genent ein licht der vǒlcker darům das er hat erleucht die vǒlcker vnd hat sie gelert erkēnen den almechtigen got. Als steet geschriben Jeschah Jah ÿm xlij capitel also.

Welicher text alleÿn wirdt auſs gelegt von
Ich got hab dir ÿn der ge | vnd hab ÿn
gerůfet rechtigkeit sterck getribē

Ani adonai qerat̄icha bezedeq ve aßaseq be
deÿnen vnd hab dich vñ hab dich zů eÿnem | des
hendten beschaffen gegeben fried volks

iadecha ve ezzarcha ve ettencha librit̄ ham
zů eÿnem der zů ǒfnen die augen der plinten
liecht vǒlcker

leor goim lifqoaß hanaim hifrot̄

dem meschiaß xpristo dem herren. Vnd in gleicher weisz als das liecht oder der schein entspringt von der sunnen an alle verseerung der sunnen also der meschiaß ist entsprügen von seiner müter Mirjam an alle verseerüg oder öfnung Jrer Junckfralicher wirdigkeit vnd das auß götlicher kraft. ¶ Darumb auch zum sibenten der almechtig got nennet seinen lieben sun meschiaß zedeq zijon. Das ist eynen gerechten zijon vnd verkündigt das er auß wirt geen gleich als eyn klarer scheyn. Vnd wirt prinnē in der reymigkeit seins lebens gleich als ein klare lampñ in der propheczei des propheten Jeschahjah jm.lxij.capitel do ō almechtig got spricht also von yem.

ům	zijon willen	nicht	wil ich schweigen	vnd ům
Lemahan	zijon	lo	eheschech	vlmahan
jeruschalaim willen	nicht	wil ich ruen	biß geen	auß wirt als eyn clarer scheyn
ieruschalaim	lo	eschqot	had	ieze kannogah
yrer gerechter	vnd ir jeschus od seligmacher		als eyn lamp	wer erczunt oder prinn
zidqah	vischuhata		kelappid	ishar

¶ Also der meschiaß xpristus der herr ist auß gegangen in seiner gepurdt gleich als eyn klarer schein vñ prinnet in der klarheit seins lebens gleich als eyn klare lampñ. ¶ Vnd darumb zum achten mal. Der küng dauid redet von seiner götlicher krafft nach welicher er gleichförmig ist seynem

himlischen vater in götlicher krafft/ verkündigt sein eedle menscliche gepurdt von der reÿnen vñ keüschen Junckfrawen MirJam vnd spricht ÿm Cix. psalm̄ also.

deÿn volck fürsten od willigk ÿn dem tag deÿner sterck ÿn der czirung

hammecha nedabot̄ beJom ßelecha behadre

der heÿli keit von d müter | der morgē | dir röt tauct | deÿne ge purt

qodesch mereßem mischßar lecha tal ialdut̄echa

¶ In welichem spruch der prophet dauid spricht zů dem meschiaß sun des almechtigen gottes also deine gepurt tawet dir od velt als ein taw von d rehem oder wulua jm lateÿn / oder der heimliche öfnung der frawen. des mischhar das ist des morgens oder der morgñ röet Ingleicher weisz als er spröch Gleich als ein taw czů morgens velt auff dz ertrich von dem himel vnd macht die erden fruchtber/ also die fruchtberkeit deiner gepurt entsprīgt von himlischer krafft von oben heraber.

¶ Vnd darumb auch zum Neunten mal der prophet dauid redent von seiner gepurdt in dem lxxj psalm̄ der allein vō meschiaß xp̄o dem herren ausz gelegt mag werdē spricht er also vō seiner gepurt

sie werden dich vörchtē mit der sunnen vnd vor dem mon | vō ge schlecht

Jiraucha him schamesch ve lifne iareaß dor

ÿn die ge schlecht er wirt herab steÿgen | als eÿn regen auff | das ge meet gras

dorim Jered kematar hal ges

als eyn rerendter der do treufft das
oder reiselter taw oder besprengt ertrich
kirbibim sarsif arez

Vnd das diser text werd auſgelegt vnd vſtanden von dem meschiaß hab ich vorhien bewert in dem ersten tractat in dem fünftten capitel.

¶ In welichm̃ spruch wirdt vns verkündigt die himlische gepurdt deſs meschiaß xp̃i deſs herrens

¶ Vnd darumb zum czehendten mal. redet der prophet von der gepurdt des kümgs meschiaß jm. lxxxiiij. psalm̃ vnd spricht.

erñst seer naeh | den di yen | seyn se zů wonen | die glozi
lichen fórchten ligkeit oder eer
Af qerof lireaf ischho lischkon kabod
auf vnser die barm | vnd die war | habñ yem | die gere
erden herczigkeit heit entgegent chtigkeit
bearzenu ßezed ve emet̃ mſgaschu zedeq
vnd der fried haben yen die war | von der ist ge
gekůst heit erden sprossen
ve schalom naschaqu Emet̃ me erez tizmaß
vnd die ge von himeln hat geluget auch got
rechtigkeit oder geseehen
vezedeq mischamaim mischqaf Gam adonai
wirt daſz gůt | vñ | vnsere | wirt | ire frucht dz | die gere
geben erden geben ist dē meschiáh | chtikeit
itten hattof ve arzenu titten iebulah zedeq
vor yem wirt geen vnd | wirt yn den seyn fůſz
seczen weg stapphē
lefanaf ieballech ve iasem lederech pehamaf

In welichem psalm̃ wir haben/das die barmherczigkeit vnd die warheit sindt begegent vnd die gerechtigkeit vnd der fried haben sich an einander geküest. Vnd die warheit ist gesprossen auſz der erden Vnd die gerechtigkeit hat gelugt oder gesehen von dem himel in der menschwerdung des Meschiaß xp̃i des herrens die do gancz himlisch gewesen ist vnd vol aller volkumneit. ¶ Vnd darumb zum alften steet geschriben von meschiaß xp̃o dem herren in dem .xliiij.psalm̃.

du bist der aller schönst	über die sün	der menschen	zů er flossen ist	die gnad

Jafjafita mibbene adam huzaq ben

in deynen lefczen	dar ům	hat gesegent dich	got	ewigklich

besiftotecha halken berachcha elohim leholam

¶ Darůb auch zum czwelften redet got der herr von dem meschiaß vnd spricht als steet geschriben Jeschahjah Jm.liij.capitel.

Nemet war	wirt vsteen	mein knecht	er wirt erhöet	vnd	er wirt erhaben vnd

Hinneh iaskil hafdi iarum ve missa ve

er wirt hoch	zů mal

gaba meod ¶ Vnd das der selbig text redet von dem meschiaß beczeugt vns die caldeisch tůlmeczung die also spricht.

nemet war	glückselig wirt werden	meyn knecht	meschiah

Ha iazlaß hafdi meschiaß ꝛc.

Vber welichen text reden die gelerten maister der Jüdischen czungen die Talmudim vnd sprechen also. Nēment war meyn knecht meschiaß wirt werden weiss. aber verstentig er wirt erhoet über mossche. er wirt erhaben über abraham vnd wirt czu mol hoch werden über all engel dess almechtigen gotes. Vnd darüm das er sol erhaben werden vber alle menschen vnd auch vber dye engel dess almechtigen gotes also ist es clar das seyne heilige gepurdt nach seyner menschlicher natur sal auch gewirdigt vnd geert vnd erhaben werden über die gepurdt aller menschen Dar üm das er got vnd mensch ist. ¶ Vnd dar üm der prophet Jeschahjah erfreuet sich yn der person dess ganczen menschlichen geschlechts der heiligen vnd wirdigisten gepurdt dess meschiaß suns dess almechtigen gots vnd singt eyn lieblichs lied also lautend yn dem ix capitel seyner propheczei.

wañ	eyn kindt	ist gepo ren	vns	eyn sun	ist gegeben	vns	
ki	Jeled	Jüllad	lanu	ben	nittan	lanu	
vnd es ist geworden		seyn herschaft	auff	seyner achsel	vñ	genēt wirt werden	
vattehi	hammisrah	hal	schichmo	va iiqre			
seyn namen	eyn wunder wircker	eyn rat geber		got	eyn starcker		
schemo	pele	iohez	el	giblwr ꝛc			

als ich vor hien hab erczelt ym dritten capitel

des andern tractats. ¶ Vnd die meynung diß capitels steet in diser vrsach. Der aller wirdigst mensch sol haben die aller wirdigst gepurdt Nun nach der bewerung diß capitels der Meschiaß xpristus der herr ist der aller wirdigst über alle menschen. Vnd auch über alle engel wann er ist got vnd mensch. Vnd darumb sol er haben die aller wirdigst gepurdt. als die cristen warhaftigklichē glauben.

¶ Das dritt capitel. bewert dz die gepurt des meschiaß ist vorhien verkündigt vñ geprophetiert. Darzů ist sie wundersam über die kraft der natur Vnd eynliczig

Nach dem als wir bewert haben das die gepurdt des Meschiaß xpristi des herrens übertrift jm adel vnd in aller wirdigkeit die gepurdt aller menschen als denn die vernufft vns leret vnd auch die heilige schrifft Nun wollen wir beweren das die gepurdt des Meschiaß. ist vorhien geprophetiret o verkündigt o geweissagt wordē in der heiligē schrifft. Dar czů ist sie wundersam vnd übertreffendt die kraft der natur Vnd darczů eynliczig also das keyn mensch ye also geporen ist. ¶ Das erst das die gepurdt des meschiaß xpi des herrens solt vorhien vkündigt werden bewere ich also ¶ kein mensch in keinerley wirdigkeit übertrifft

die gepurdt des meschiaß xpristi des herrens Nun vind wir in der heiligen schrifft das etzlicher men schen gepurdt sindt vor hien verkündigt gewor den. Als die gepurdt izßaq deß suns. Abra/ bam. als wir lesen yn dem bůcb breschit Jm sechczeheten vnd. xvij. capitel Des gleichen die gepurdt deß. schimschon den wir nennen samson eyns suns Manoaß. ist vor hien verkundigt worden ee wenn er geporn ist worden als wir haben yn dem puch schoftim der richter ym xiij capitel. Vnd darům můg wir vernunftigklichn sprechen das dise wirdigkeit der für verkůntnoss ist auch gelihen dem meschiaß xpristo welichs gepurt yn der ganczen heiligen schrifft verkun/ digt ist worden. ¶ Das Ander. das die ge purdt deß meschiaß xpi deß herrens seÿ wunder sam vnd übertreffendt die krafft der natur bewe/ re ich auß dem. wann darům das izßaq der sun Abraham ist wunderlichen gebornn worden über die krafft der natur von seÿner vnfruchtbern alten muter die von alter wegen vnfruchtber was als steet geschriben ym buch breschit ym xvj. ca/ pitel. vnd izßaq nach keÿn mensch über triefft yn wirdigkeit yn keÿnerleÿ sachen die czu ůmen seÿ die gepurdt deß meschiaß. also vrůstiglichen můg wir sprechen /das die gepurdt xpristi ist auch wundersam yn dem das sie ist gewesen über die krafft der Natur. Süest můssen wir

sprechen das izßaq seÿ wirdiger nach seÿner ge-
purdt in einem sölichen vmstandt wenn der me-
schiaß xpristus der herr welichs kein vernüftiger
sagt. angesehen das seÿn gepurdt also erhaben
ist mit mancherlai wirdigkeit vnd rum als wir
haben erczelt in dem nehsten capitel vor disem.
¶ Das dritt das der meschiaß xpristus der herr
eynliczig seÿ in seiner gepurdt bewer ich also.
der also geadelt gewirdigt vñ erhöet ist in seÿner
natur das keÿn mensch nach keÿn creatur wirt
ÿem gegleicht der sol auch haben ein sölliche edle
gepurdt In welicher ÿem keiner wirt gegleicht
Nun der Meschiaß xpristus der herr ist also wir-
dig vnd über haben in seiner natur das er ist war-
haftig got vnd mensch in welichem kein mensch
ÿem gleichformig ist nach keÿn engel. Vnd dar
umb ist es vernüftig das keÿn mensch wer jm
gleichformig ÿn seiner gepurdt. Nun vind wir
das als spricht der heilig vater. Bernhardus
das der mensch mag werden geformirt vnd ge-
macht in vierleÿ weiss. ¶ Die erste weiss ist
Das der mensch mag gemacht werden von dem
almechtigen got an hilff des mans vnd der fra-
wen als Adam ist geformirt worden von got.
¶ Die ander weiss ist das der mensch mag gefor-
mirt werden von dem man an hilf der frawen als
hauah od Eua geformirt ist worden ¶ Die dritte

weiſs ÿn welicher eÿn menſch mag gemacht
werden iſt die gemeyne weiſs da eÿn menſch
wirt gemacht von man vnd weib. ¶ Nach
iſt die vierte weiſs weliche vernůftiglichen iſt
behalten worden dem meſchiaß vnd iſt die das
er iſt gemacht von eÿner frawen on eÿnen man
Vnd als Hauah die erſte fraw iſt gemacht
worden von eimem man der nach iſt geweſen
eÿn reÿner degen vnd vnuerſeert ÿn ſeÿner
keuſcheit alſo der meſchiaß iſt gemacht worden
von eÿner Junckfrawen di do vnuerſeert iſt ge
weſen vnd gebliben mit gotlicher krafft als en
vernůftigklichen helt vnd glaubt der kriſtlich
glaub. Vnd alſo als er ÿn ſeÿner natur iſt eÿn
liczig alſo ÿn ſeÿner geburt iſt er eÿnliczig das
ÿm keÿn menſch micht gegleicht mag werden
¶ Vnd ob wol das war iſt das Adam vnd Hauah
ÿn edler weiſs ſÿnd gemacht vnd formirt wor-
den. idoch ire gepurdt wirt micht gegleicht der
gepurdt deſs kůmigs Meſchiaß ÿn dem. das
ÿn ſeÿner formirung vnd entphangung ſeÿn
menſchait iſt voreÿmgt worden der gůtlichen
maieſtat ÿn der perſon deſs ſuns vnd geczirt
mit ſůlcher gnad vnd mit ſolchen tugendten
Welicher dÿ menſchlich natur be greiflich mag
werdn̄. vnd mit der ſeÿligkeit alſo das die ſeel xpi
alſo bald clerlichen an ſchauet das gůtlich weſen

welichs keÿnem menschen ÿe verliehen ist worden Vnd darumb ist er eÿnliczigk gewesen ÿn seiner gepurdt.

¶ Das viert capitel. bewert das meschiaß xp̄s d̄ herr seÿ entphfangē worden vō eÿner jūckfraw. vñ auch geporen auß der ꝓpheczei des ꝓphetn̄s Jeschaßjah in vij. capitel.

DAs Meschiaß xpristus der herr seÿ enphfangen worden vō einer junckfraw vnd das / das vorhin wargesagt seÿ durch den ꝓpheten Jeschahjah wil ich beweren auß der ꝓpheczei od̄ warsagūg des selbigen prophetens die er seczt jm. vij. capitel.

¶ Weliche propheczei zůerkēnen solst du wissen das geschicht der selbigen hÿstorien. welichs ist

¶ Das es gesthehen ist in den teegn̄ des künigs aßas des geschlechts Jehudah. Das wider ÿen stigen auff zů kriegen czwen andre künig. Der eÿn was genennet rezin ein künig aram welichs lant wir nennen siria. Der ander künig genent peqaß ein sun remelJahu. Welicher was ein künig über die andre czehen geschlecht israel. Die czwen künig hetten sich vereÿnigt vnd wolten krigen wider den aßas. der do was ein künig über das geschlecht Jehudah in Jeruschalaim vnd wolten Jeruschalaim gewinnen vñ wolten den künig aßas vertreiben vñ woltē einē and̄n künig an seine stat seczē

den sun tafal. ¶ Diser anschlagk miszgeviel dem almechtigen got der do ist eyn regirer der werlt. Vnd eyn beseczer der kůmgreich. Vnd ab wol das war was das der kůmg aßas hett das wol verdient das er vertrieben wůrd. darumb das er auch anbetet die abgötter. Jdoch ům das ge/schlechts willen des Dauids seins dieners. Von welichem czůkůnftiglichen solt der meschiaß gepo ren werden wolt er disen anschlagk nicht vhengn sůder ůmb des meschiaß xps des gesalbten willen yem czů lob vnd czů eere. wolt er behůten das reich Dauids das es nicht also risch genczlich ver stört wůrd. ¶ Darumb der almechtig sendet den prophten Jeschahjah. zum kůmig aßas vnd sprach Gee hien du vnd dein sun. Jaschuf der dir nach übrig ist. entgegē dē kůmig aßas vn sag yem dz er sich nichten vörcht. von disen czweyen kůmig we liche er nennet czwen rauchendte prendt weliche seer czornig wasen vnd rauchendt ydoch so war/den sie gelescht als gelescht prendt vnd moch/ten nicht vertreiben den kůmig aßas. Wann das spricht got. Sie sollen sich lassen genůgen das rezin sey eyn herr yn dameseq yn der haubt stat des landts aram oder siria. Vnd das der sun re/meljahu genant peqaß sey eyn herr über schom ron oder samaria vnd über die. x. geschlecht israel Wann nach fünf vnd sechczig jar so wirt efraim das ist das reich der. x. geschlecht gancz czů/

erstört vnd vertrieben ¶ Die auch treflich steet
czu mercken. Das alle die hetten gesündt treff-
lich vnd schwerlichen dem almechtigen got we
liche sind. Der kunig dess geschlechts Jehudah
ahas welicher betet abgöter an vnd verliess
genczlichen den dienst dess almechtigen gots
als steet geschriben ym Buch Machim der kü
nig ym vierten buch ym xvj capitel. Dar czu
seyn volck het auch gesündt yn der abgöterei
vnd yn dem das sie verzeter warn vnd heim-
liche pündt hetten czu eynander gesch worn vnd
werden gern gewesen vnder dem künig der ge
schlecht israel genant peqah eyn sun zemel Jahu
als den meldt wirt yn der ppheczei Jeschah Jah
ym achten capitel. Des gleichen hetten ge-
sündt die czwen kunig weliche wolten vertrei-
ben den ahas das ist. der peqah eyn sun zemel
Jahu vnd eyn kunig vber die x geschlecht israel
welicher mit seynem volck hetten verlossen den
almechtigen got vnd beteten an guldene kelber
weliche het gemacht der kunig Jerabham als
steet geschriben ym dritten buch Machim der
kunig ym xij capitel. Dar czu hett gesundt der
zezin der do was eyn kunig dess lands aram
welichs wir nennen siria welicher was eyn heid
vnd mit seinem volck betet er auch an die abgöter
Vnd darum das die alle hetten gesundt dem
almechtigen got. also ströffet er sie alle seer vnd

ernstlichen. ¶ Zum ersten der kümg aßas vnd sein
volck wurdt seer gestraft wañ die zwen kümg we
liche sindt der peqaß der sun remel Jahu. der kümg
über die czehen geschlecht israel. Vnd der rezin kü/
mig des landts Aram czogen wider yen vnd vmb
legten Jeruschalaim aber sie kanten die stat nicht
gewinnen Jdoch das gancz landt des geschlechts
Jehudah verderbetten sie. Vnd in eynem tag der
schlugē sie vñ töten des streitberen volcks von dem
geschlecht Jehudah hnndert tausent vnd czwan
czig tausent man dar czů viengen sie czweihun/
dert tausent frawen vnd Junckfrawen vnd kin
der vnd fürten sie gefangen yn schomron oder
samaria. Als stet geschriben ym bůch difre Jamim
Jn paralipomenon ym andern bůch ym. xxviij.
capitel. Vber das drahet got dem Jüdischen volck
Das darumb das sie yen hetten verlaßen vnd
sein regiment verworfen. So wolt er auff eyn
news über sie sendten den kümg asschur der do
solt widerumb verderben das gancz landt des ge
schlechts Jehudah biß zů der stat Jeruschalaim als
den geschehen ist in der czeit des kümgs hiskiJah
des suns aßas Do der zanherif eyn kümg asschur
czog hinauff wider Jeruschalaim vnd verderbet
das gancz landt Jdoch wurd er auch gestraft
das der engel gottes derschlug yem alles seyn volk
Jn der czal hundert tausent vnd fünf vnd ach/
czigk tausent man yn eyner nacht Darumb das

das raf schaqeh seyn knecht hett geschendt mit
wörtern vnd hett vermicht den almechtigen got
als steet geschriben ym vierten Bůch Mlachim
der kůnig ym. xix. capitel. ¶ Zum andern
wurd auch also bald gestrofft Rezim kůnig aram
wann. als die czwen kůnig hetten also grosen
schaden gethan dem kůnig ahas darům. nam er
als das goldt vnd silber das er het yn seynen
kůnglichn scheczczen vnd ym tempel dess almech
tigen gots vnd sendet das dem kůnig asschur vn
enpot yem seynen dienst das er wolt seyn knecht
seyn vnd wolt yem hulden das er yen erlösset
von dem rezim kůnig aram ader syria. darůmb
der Tiglat pilezer also genant eyn kůnig asschur
czog wider den rezim vnd gewan yem ab seyn
haubtstat genent dameseq ader damasqus. vnd
czu erprach sie vnd vieng als volck vnd füert es
gefangnen. Vnd den kůnig rezim tödt er vnd also
war er gestrafft vnd seyn volck als steet geschri
ben ym vierten Buch mlachim der kůnig ym
xvj. capitel. ¶ Zum dritten. wurd auch ge-
strafft der peqaß sun remelJahu vnd kůnig vber
x. geschlecht israel. darům das er on alle barm-
herczigkeit het also eynen grosen mort vnd todt
schlag gethan yn dem geschlecht Jehudaß we-
liche yre Bruder warn das der selbig peqaß
wurd erblass seyns kunglichens stams /dar zu
nach yem regmret eyn kunig genent hoscheah

Welicher hoscheah als er regiret über die czehen
geschlecht israel. czag wider yen auff. der sthalman
ezer ein künig asschur Vnd der hoscheah hat müs-
sen werden seyn knecht. Vnd darnach als er wolt
wider spenig werden vieng er yen vnd alles sein
volck die czehen geschlecht israel vñ fürt sie in sein
landt asschur do sie gefangen sindt bisz auff disen
heutigen tag. Darumb das sie genczlichen hettē
verlassen den almechtigen got vnd dienten den
abgötter als die heiden als steet geschriben ym
vierten Bůch Malachim ym. xvij. capitel.
¶ Da bey steet czů wissen das yn aller diser straff
des Jüdischen geschlechts wolt got der herr nicht
verlassen das geschlecht oder hauss Dauid. Sun-
der er wolt das bewarñ darumb das der meschiaß
sein götlicher sun solt geporen werden von dem
hauss vnd dem geschlecht Dauid des wolt er sie
lassen gemessen Vnd wider herům Darumb das
die czehen geschlecht israel gancz hetten verlassen
got vnd seinen dienst vnd dieneten den abgötern
als die heyden vnd warden gancz verhertt in der
sündt darůb got der herr vliesz sie gancz das sie v
derbt wurden genczlich vñ gefangen vnd gefürt
auszirem landt. ¶ Vnd trefflichen steet zůmer-
ken das got der herr hat wöllen geben ein zeichen
diser zweyer geschicht dz ist der erlösůg des hauszs
dauids vñ der entlichen vderbung des hauss israel
das ist der andrñ czehen geschlecht in seynem sun

Meschiaß xpo dem herren vnd in seiner eedler ge
purdt Vnd darūb der prophet Jeschahjah zweÿ
mal reedet er von seiner gepurdt Von ersten redet
er von seiner gepurdt nach dem als er ist gegeben
czů einem czeichen der erlösen des hauß dauid. Vñ
wirt genent himmanuel. zum andern redet er von
seiner gepurdt nach dem als er ist gegeben czů emē
czeichen der entlichen verwerfung der andern. x
geschlecht israel. Denn wirt er genent maher
schalal hasch bas Vnd von diser czweÿer meldūg
wöllen wir ernstlichen reeden vnd vernuftigklich
in der warheit czů lob vnd czů eer dem meschiaß
xpristo dem herren vnd seiner götlichen maiestat
vnd seiner lieben můter Mirjam der reÿnē Junck
fraw nach der auszlegung der ppheczei des phe
tens Jeschahjah geschriben jm. vij. capitel also.

vnd czu leget got zů reden zum | abas sprechñd
Va iozef adonai dabber le aßas lemor
erfoder dier eÿn wūder czeÿchen | von mit dem herrē | reÿnem got
Scheal lecha ot mehim adonai eloecha
ÿn die tieff aber ÿn grundt | d gruben od der hell | od himauffhin ÿn die höch
hahameq scheolah o hagbeah lemahlah
vñ sprach abas | nicht | wil ich begerñ | vñ | nicht | wil ich vsůchñ | got
va iomer aßas lo eschal ve lo anazze et adonai
vñ er sprach | höre nun | hauß | dauid | ist es nun klein czu scheczen
Va iomer schimhu na bet dauid hamhat

von euch zů můhen | die mēner wañ | ir macht | auch
od̄ prophetē erbeten

mikkem halot̄ anaschim ki t̄alu gam
meÿnen darumb wirt got er euch
got geben

et̄elohai Lachen itten adonai hu lachem
ein wund̄ | nēmet eÿn junckfraw | wirt ent | vnd wirt
czeichen war phfahen geberen

ot̄ hinneh hahalmah harah veioledet̄
eÿnē vnd wirt seÿnen himmanu el butterñ
sun nēnen namen mit vns got

ben veqarat̄ schmo himmanuel . ßemah
vnd millich wirt er zůwissen v̄werffñ das bösz
essen

vdbasch iochel ledahto maoz barah
vnd zů ausz | das | wañ | ee wenn erkenn | der jůnglinck
erwellen gůt od̄ wiss

vbaßor battof ki beterem iedah hannahar
zů v̄wer | das bösz vnd zůaus das gůt wirt v̄lasen
fen erwelen werden

maoz barah vbaßor battof tehasef
dise erde oder Welichs du | v̄vnwir | von dem
diss landt digst angesicht

haadamah asscher attah qaz mippene
der zweÿer | seÿner kůnig

schene melacheah . ¶ Dise ist die erst ꝓpheczei vnd warsagung des ꝓphetens Jeschahjah von der gepurdt des meschiaß xpristi des herrñs nach dem als er ist gegeben czů eÿnem czeichen der erlösung

dem hauſs dauid von den czweyen kumgen
peqaß vnd rezin. Vnd darum ſprach got czum
Ahas. der do was eyn kumg vber das geſchle
cht Jehudah vnd eyn dyener der abgötter nicht
vmb ſeyn willen ſunder dem haus dauid czu gut
Wegeer dir eyn ot das iſt eyn wunderwerck
ader eyn wunderlich czeichen. von got demem
herren welichen du verloſſen haſt ydoch ſo iſt
er deyn herr Vnd iſt czu mercken das ot bedeut
eyn wunderwerck. vnd nez bedeut eyn gemein
czeichen yn der Judiſchen ſproch. Nun ſpricht
got. erforder ader begeer eyn ot ader eyn wun-
derwerck welichs vber treff die krafft der gancz
en natur /das du mügſt mercken das ich das
wirck. antczwer yn den grunt der gruben hina
bin czu erwecken eynen todten menſchen aber zu
ruffen eynen auſz der hellen ader etczwas anders
wunderſams. ader eyn wunderwerck yn die höe
himauffin yn der ſunnen ader yn den geſtirnen
ader yn dem himel. Da ſprach aßas nicht wil
ich begern ader erfordern. vnd nicht anazzeh das
iſt wil ich verſuchen got / Vnd das teet er
darümb als etlich ſprechen wann er begeret
nicht yn eynē ſüllchen got den herrn eern ſun-
der als er was eyn falſcher Jüd vnd betet an
abgöterei wolt er nicht/das got der herr wurd
geert durch eyn ſöllich wunderwerck vnd darüm
wolt er nicht begern eyn wunderwerck. Alſo

auch got der herr wolt ÿem keÿn wunderwerck
czu eimem czeichen geebn̄. wann er war deſs vn
wirdigk. ¶ Vnd darůmb der prophet wendtet
ader keret ſeÿn reed czu dem hauſs dauid ÿen ein
wunderwerck czu verkundigen Vnd ſpricht. Nun
höert ir auſs dem hauſs dauid das iſt ir di do ſind
von dem kuniglichen ſtamm dauids Iſt es nun
eÿn kleÿns czu ſchaczczen von euch das ir arbetn̄
macht die menner das iſt die ꝓpheten die euch
teglichen vermanen das ir ſalt got dienen vnd
ſalt verwerffen vnd verloſſen die abgöteraÿ. dar
czu macht ir auch erbeten meÿnen got. das iſt den
meſchiaß xp̄m den herren der ům eůern̄ willen
muſs erbeten vnd menſch werden vnd bueſs thun
vnd erbeten euch czu erlöſen von ewern̄ ſünden
als wir wollen bewern ÿn dem nechſten tractat
nach diſem. Vnd darům das ir macht auch erbetn̄
meinem got meſchiaß xp̄m den geſalbtn̄. ſo will
geeben got er euch von dem geſchlecht dauid nicht
dem ahas der das czeichen nicht wirt ſeehen. eÿn
wunderwircklichs czeichen. ÿn welichm̄ ir erken
nen mugt das got wol wil dem haus dauid vnd
nicht auſs ewerm̄ verdienē darumb das ir macht
den almechtigen got erbeten. ¶ Nement war ha
halmah das iſt die halmach Junckfraw Mirjam
ader maria wirt entphfahenn von dem heiligen
geiſt der do wirckt auſs götlicher krafft. Vnd
wirt gepern̄ eimen ſun veqazat. das iſt vnd ſie

wirt nennen seÿnen namen Himmanuel. das ist
himmanu mit vns el got. Darumb das ÿn disem
kindt got ist mit vns sünderlichen in dem das er
die mensclich natur hat ÿem vereÿmgkt in der per
son des suns. also das eÿn person ist warhaftig
klichen got vnd mensch. Er wirt essen buttern
vnd hömgk. als die andern menschen zů wissen czů
verwerffen das bösz vnd czůauszerwelen das gůt
Das ist er wirt nach der menschlichen natur ge
speist werden vnd er wirt verwerffen das bösz vñ
erwelen das gůt. Vnd ee wenn der Jünglingk
erkenn verwerffen das bösz vnd erwelen das gůt
das ist ee wenn er entphfangen wirt werden von
seÿner můter oder ee wenn er nach kintlicher ge
beer wirt geben czů versteen das er kenn verwer
fen das bösz vnd erweelen das gůt als xpristus
tet in seÿner Junckheit. wirt verloszen werden die
erden oder das landt das du vervnwirdigst oder
ver wirfst von dem gesicht seÿner czweÿer künig
gleich als er spröch ee wenn das der meschiaß das
kindt wirt entphfangen oder geporen so wirt das
Jüdisch landt welichs du vervnwirdigst mit dei
ner abgötterey verlosen werden von semen czweÿ
en künig die sich schaczen als geweltige künig dar
umb das sie deÿnen künig aßas wellen vertreiben
vnd wollen einen andern an sein stat seczen weli
che czwen künig sindt peqaß vnd rezin ¶ Also
ausz diser propheczei nemmer wir bewerlich

das der künig meschiaß xpristus der herr sey gebo
ren von einer Junkgfraw. ¶ Also haben wir von
dem ersten czeichen welichs gegeben ist dem haus
Dauid czu eynem czeichen. das es nicht würdt
czůerstört. als en geschehen ist. Wann die czwen
künig. peqaß vnd rezin die ůmlegten Jeruschala/
im oder sie mochten die stat nicht gewinnen vnd
czogen wider der von vñ also blaib das künigklich
geschlecht dauids vñ v̊triben vnd darumb wurdt
genennet der namen des kinds himmanuel das
ist mit vns got

¶ Zum andern die gepurdt disz kinds meschiaß
ist gegeben czů einem czeichen der v̊werfung vnd
der entlichen zůerstörung diser czweyer künig we
liche sindt der peqaß künig israel. Vnd rezin kü-
nig Aram oder sirie. Darumb das sie wolten ver-
stören on götlichen gewalt vnd verhengnosz das
reich des geschlechts Jehudah. von welichem der
Meschiaß solt geporen werden. Gleich als got
spröch. Als ůmb dises kinds willen ich wil behů-
ten das hauss dauid. also ůmb dises kinds willen
wil ich dise czwen künig mit irem volck verderben
vnd v̊treiben weliche streiten on vrsach vnd on als
recht wid das hausz dauid. Vnd da von redet das
viij. capitel in der ꝓpheczei Jeschahjah da also ge
schriben steet vnd ist die reed des ꝓphetens.

vnd sprach got | zů mir | nym | dir eyn eyngewunten
ꝑgamen od papir

Va_iomer adonai elai qaß lecha gillaJon

groß vñ schreib | darauff | mit eynem griffel des menschens

gadol vchtof halaf beßeret enosch
risch raub schnell plunder | vnd ich hab bezeugt

lemaher schalal chasch bas Ve ahidah
mir czeugen warhaftige den vrijah priester

li hedim neemanim et vrijah hakkoen
vnd | den secharjah sun des berachjah vnd ich hab genehet mich

ve etsecharjahu ben iebarachjahu Vaeqraf
zů der prophetin vnd sie hat eynen gebert sun | vnd sprach | got

el hannebiah vatteled ben vaiomer adonai
zů mir | nenn seynen namen risch raub schnell

elai qera schmo maher schalal hasch
plunder | wañ | ee wenn erkenn od wiss der jůng lingk zufen

bas ki beterem iedah hannahar qero
vater vnd muter wizt die sterck | der stat vnd
meynes meyne getzagñ | ab gwalt dameseq

abi ve immi issa etßel dammeseq ve
der zaubp der stat schomzon vor den kunig asschur

etschelal schomzon lifne melech asschur

¶ Disen text sol man also vsteen Vnd got sprach zů mir spricht der prophet Jeschahjah Nym dir ein groß eyngewundten haut oder pgamen wann

die heimlichkeit der gepurdt des kinds ist groszs
vnd ist eyngebunden vnd verporgen vnd schreib
dar auff mit eynem griffel deſs menſchens das
ist schreib das clar das der mensch versteen müg
risch raub schnel plunder / dise wort werden ge-
redt in verporgner weiſs von dem meschiaß xpo
das er mit seiner menschwerdung salt risch berau-
ben die heell vnd schnel plundern das ist nemmen
die heiligen seelen darauſz Jdoch nach dem lauten
der wörten wirt diser spruch vſtan wider die zwen
künig welicher verderbnoſz er hie vorſagen wil.
Vnd ich hab beczeugt mir warhaftige czeugen
vriJah den priester vnd den secharJahu sun berach
Jahu. Weliche sindt die wörter desprophetenJe
schahJah als spricht die gloſs das sol man alſo vſten
Jch JesthahJah hab mir nümen warhaftig czeugē
meiner propheczei vnd warſagūg wider die zwen
künig Den vriJah den priester Von welichē steet
geschriben in der propheczei des pphetens Jrme-
Jah jm.xxvj.capitel alſo.

vnd	auch	eyn man	ist gewesen	warſagendt	yn dem namen	gottes

Ve gam isch haJah mitnabe beschem adonai

vriJah	eyn sun	schemaJah	von qirJat	JaharIm pärtig

vriJahu ben schemahJahu miqqirJat haiharim

vnd	er hat warſagt	wid	die stat	dise	vnd	wider	das landt

ve innabe hal hahir haſſot ve hal haarez

diſz	nach al ler	der reed	des irmeiah
haſot	kechol	difre	irmeJah

¶ welicher vriJah hat gewarſagt wider das ge
ſchlecht Jehudah vnd wid das gancz landt. der an
dern. x. geſhlecht. ob wol die ꝓpheczei nicht geſchri
ben iſt. das ſie got der herr würd ſtraffen vmb irer
ſünd willen. vnd den ſecharJah eimen ſun berachJah
Welicher iſt der alft prophet vnder den czwelften
kleynern ꝓpheten welicher alſo hat geprophetirt
vō der zůkunft des kinds vñ wider die geſchlecht
iſrael in dem. ix. capitel Erfrew dich ſeer tochter
ziJon frolock tochter Jeruſchalaim nym war deyn
künig kumt dir eyn gerechter vñ ein ſeligmacher
er iſt arm vnd reytendt auff einem eſel vnd auff ey
nē Jungen füel der eſzlin vnd ich wir zůerprechen
den ſtreit wagē von efraim das iſt d. x. geſchlecht
weliche genent werden efraim vñ das phfert von
Jeruſchalaim vnd wirt zů erprochn werden der po
gen des ſtreits vñ er wirt werden reeden den fried
mit den völkern. vnd ſein gwalt von dem meere biſz
zum mere vnd von dem fluſz biſz zů den endten der
werlt. als wir klerer werden czelen in der jüdiſch
en ſprach jm nehſten tractat Fürbas ſpricht der pro
phet JeſchahJah veqarof vñ ich hab mich genehet
zů der ꝓphetin das iſt ich hab mich jm geiſt gene
het auf zů mercken was got d herr würd thun in
der ꝓphetin das iſt in d Jückfraw mirJam weliche

wirt genennet eÿn ꝓphetin ader warsagerin vor hien ee wen das dingk geschehen ist. darům das sie hat ge ꝓphetirt vnd gesprochen Als. von ir schreibt der heilig hambasscher ader ewangelist lucas ÿm ersten capitel.

Grōset meÿn seel got vnd erfreůet meÿn
hat sich geist

Tigdal nafschi eṫadonai Ve halaz ruhi
ÿn got meÿnē seilig | wā | er hat an | die demů | seÿner
macher geseehen tigkeit dienerin

beadonai ieschuhaṫi ki panah hanfaṫ schifhato
nēment von nun | seelig werden alle geschlecht
war mich nēnen

binneh meas ieasscherůneni ko dorim ꝛc̄

Vnd sie hat entphfangen von dem heiligen gaist vnd hat gebert eÿnen sun Vnd got sprach czu mir Jeschah Jah. Nenn seÿnen namen das ist den namen dess kinds Risch raub schnell plunder. wann ee wen das kindt ken ruffen ader sprechen meÿn vater meÿn muter. das ist lange czeit der vor auch ee wen es geporn̄ wirt. ader ee wen es reden wirt wirt hin genūmen werden die sterck ader macht dameseq das ist der haubt stat dess kůnigreichs aram ader siria vber welichs regniret der rezin durch den kůnig asschur Tiglāt pilezer genant welicher auch tödtet den rezin kůnig Aram. ader sirie Vnd der raub samarie wirt auch hin genūmen den sie geraubt haben vō dem kůnigreich Jehudah durch den kůnig asschur genent schalmanezer.

¶ Der Nicolaus von der leyern der legt die pro
pheczei also aus vnd spricht das diser spruch der do
lautet. vñ ich hab mir zů czeugñ genůmen warhaf
tige das dise wörtet sindt wörter des almechtigen
gottes vnd das bewert er ausz der Caldeisch tůlme
czung weliche also hat in diser stat als er spricht.
Vnd ich hab mir beczeugt auff meynem tail die
geczeucknusz der pöse dmg weliche ich hab ver
kündigt in der ꝓpheczei Vrijah des priesters. Vñ
nemet war auch czůkůnftig ist auch der trost we/
lichen ich hab vorkündigt in der ꝓpheczei des sech/
arjah des suns berachjah Ausz diser tůlmeczung
erscheindt das dise wörter sind ein reed des almech
tigen gotes. wañ d ꝓphet Jeschahjah hat nichts d
kündigt in d ꝓpheczei diser zweyē ꝓphetē wañ er
ist auch in irer zeit nicht gewesen sůder jeschahjah
ist gewesen vor dē sechariah ꝓphetē wol cc vñ lxvij
jar als spricht nicolaj von d leyern Also die worter
weliche hernach sten geschriben ym text. sindt
auch die wörter des almechtigē gots der do spricht
vñ hab ich mich genehet zů d ꝓphetin. dz ist ich hab
meyn krafft erczeigt vnd geprancht yn Maria d
prophetin vnd sie hat entphfāgen ausz götlicher
kraft vnd hat geperd eynen sun ꝛc. Vnd nach dem
so ist es nicht not das dise zwen czeugē werden do
bey gewesen als sie Jeschahjah nam zů czeugē sund
es ist genungk das er ire ꝓpheczei hat erkant ym
geist vnd also hat er sie genummen czů czeugen

¶ Vnd das disz kindt der meschiaß seÿ gegeben worden czů einem czeichen der erlösung des hauss dauids vñ des geschlechts Jehudah vnd zů einem czeichen der verwerfung der andern geschlecht israel darumb das sie hetten verworfen den almechtigen das verkündigt der prophet hoscheah jm ersten capitel. Jn welichem wir vinden geschribē das got der herr gepott dem propheten hoscheah das er solt nemen zů einē weip ein sonah das ist vnsteterin oder ein vnkeůscherin vnd solt machē sůn d̄ vnstetigkeit Vnd das gab er zů eÿnem czeichñ den geschlechten der Jüden darumb das sie hetten got verlassen. Also steet geschriben ÿm text.

vnd sie entphfieng | nach meer | vnd ge perdt | eÿn tachter | vnd sprach got | nēne

Vattahar hod vatteled bat̄ va iomer qera

ÿren namen | on | warm̄her czigkeit | wann | nicht | wil ich ůben | meer

schemah lo růßama ki lo ozif hod

gnaden | dem | hauss | israel | wann | ver la sendt | wil ich v̄lasen | sÿe

araßem et̄ bet̄ ÿsrael ki naso essa laheb

vnd | dem hauss | jehudah | wll ich gnaden | vnd | wil sie selig machen

Ve et̄bet̄ Jehudah araßem ve hoschahtem

ÿn | meschiah adonai | ÿrem got | vnd | m̄cht | wil ich sÿe selig machñ

ba Jhuh elohehem ve lo oschihem

mit dem pogen	vnd mit dem schwert	vnd mit dem streit	mit den pferden
beqeschet	vßheref	vfmilßamah	bezuzim
vnd mit den streit wegen			

vbfaraschim ¶ In welichem d̃ ꝓphet hoscheah der do ꝓphetiret vñ warsaget ÿn der czeit deß prophetens Jeschahjah verkundigt das got gancz d̃/werfen wolt die czehen geschlecht israel als den geschehen ist vnd wolt sich nÿmmer meer über sie d̃ barmen Jdoch deß geschlechts Jehudah wolt er sich erbarmen vnd wolt es seligmachen ba jhuh adonai eloehem dass ist ÿn got ÿren herren Jn welicher stat deß heiligen namen gottes der vier bu stabē hat stet ÿn d̃ caldeischen tülmeczung genent der namen meschiah cristi deß herrñs. gleich als er spräch Jch wil mich erparmen über dass geschlecht jehudah vnd wil sie selig machen ÿn meschiah ÿrē got da nēnent got den meschiaß eÿnen got deß geschlechts Jehudah Vnd gibt zů versten das. dass geschlecht Jehudah alleyn darum ist behalten worden ÿn der selbigē czeit das es nicht gancz d̃erbt ist worden vmb deß meschiaß willen. Vnd darům diss kindt meschiaß geboren von eÿner iunckfraw ist gegeben worden dem hanss dauid zů eÿnem czeichen ÿrer erlösung. vnd wider vmb die geburdt diss kinds ist gegeben worden zů eÿnem czeichen d̃ verwerffung der bösen künig vnd ÿrer volcker

¶ Das fünft capitel bewert das diſz wort halma bedeutt eyn Junckfrawen. wider die falſchen Jüden die das leucknen velſchlichen vnd verkeren die heilig ſchrifft.

Je zum erſten iſt zůwiſſen. das in der jüdiſchen ſprach ſindt gewonlich dreÿ wörter od namen da mit man mag nennen die jünge dirnen welche man auch nach dem maiſten braucht ÿn der heiligen ſchrifft.

¶ Der erſt namen vnd der gemeinſt da mit man nēnt die Jünge dirne iſt diſz wort nahara. welichs wort bedeutet ein Junge dirne es ſeÿ ein Junckfraw oder nicht alſo auch diſz wort Nahar bedeuttet eynen Jünglinck er ſeÿ eyn reÿner keüſcher degen oder nicht. Vnd das daswar ſeÿ wil ich beweren das diſz wort nahara bedeutet ein Jünge dirn̄ welche ein Junckfraw iſt auſz dem dritten bůch der kůnig welichs die Jüden nennen mlachim Do ſtet geſchriben ÿn dem erſten capitel Das als dauid alt was vnd auch mit kleÿder macht er nicht erwerm̄t werden da ſprachn̄ ſeine knecht czů ÿem wir wöllen ſuchen vnſzrm̄ herren dem kůnig ein nahara bet̄ula das iſt ein jünge juckfraw wu dz wort nahara bedeut ein junge vnd bet̄ula ein Junckfraw. Des gleichē in dem bůch ezter jm andern̄ capitel ſtet geſchriben dz die ezter ee wen̄ ſie wurd vmeheldt dē kůnig aßaſchferoſch wz ſie eī nahara dz iſt

eyn Junge dirn iefat toar das ist eins czirlichen
glancz. vetobat maret das ist eynsguten gesichs
vnd yn der selbigen czeit was sie nach ein Junck
fraw. ¶ Item das disz wort Nahara czu czeiten
auch bedeutet ein Junge dirn welche ir junckfraw
schaft hat vloren bewere ich auſz dem bůch breschit
da jm. xxxiiij. capitel steet also geschriben Das die
Dinah eyn tochter leah vnd Jahaqob gieng auſz
zů seehen die töchter des selben landts. Welche
sach einer genant Schechem ein sun hamor von
dem geschlecht hifi welicher auch was eyn herr
des landts. vnd er nam sie vnd beschlief sie mit
gewalt. Vnd sein seel ist geheft worden czů der
dinah der tocht er Jahaqob. vnd er hett lieb die
nahara h das ist die Junge dirn vnd redet zů dem
herczen der nahara h das ist der Junge dirn vnd sen
det seinē vater zů Jahaqob vnd bruder der dinah vn
lieſz ůmb sie ernstlichen werben das man yem die
nahara h das ist die Junge dirn gob zů einer frawn
In welichem spruch wir haben das die dinah nach
dem als sie ir Junckfrawschaft verloren hett wurd
sie drey mal genent nach einander ein nahara h
vnd darauſz erkennen wir das disz wort nahara h
bedeutet ein Junge dirn es sey ein Junckfraw
oder nicht. Des gleichen disz wort nahar be
deutt eynen Jůnglinck er sey eyn reyner degen
oder nit. als ich leicht wolt beweren vn doch ům d

kürcz willen vnderwegen wil lasen. ¶ Das and
wort da mit man in der heiligen schrifft nennet
die Junge dirn ist disz wort Betula. das bedeutt
eyn Junckfraw. die nach ym hauss want. Wan
disz wort Betula kümpt von disem wort Bet we
lichs bedeutt ein hauss. Vnd darumb betula bedeut
ein reyne Jückfraw weliche steczs Jm hausz bleibt
Vnd darumb die betulot das ist die Junckfrawen
also genent die lasen die Jüden nymmer meer aus
geen nach yn yre bet heuser Vnd disz wort be
deutet allein ein Junckfraw. Jdoch so ist es ein
gemein wort der Junckfrawen
¶ Das dritt wort/Das bedeutet ein heymliche
verporgne reine Jückfrawn welichs ist das wort
halma Vnd das dise reed bestee in der warheit
so wil ich erczelen alle sprüch weliche mir yeczo
einuallen ym gedechtnusz Jn welichen disz wort
halma bedeut ein reyne verporgne Junckfraw vn
mit nicht eyn Junge dirn weliche ir Junckfraw
schafft verloren hat. als die valschen jüden sprech
en. ¶ Vnd das wir das mügen eygentlichen er
kennen steet czů wissen das disz wort halma wirt
geczogen von disem wort halem welichs bedeutt
ein verporgen oder heimlichs dingk Vnd das disz
also sey bewer ich ¶ Zum ersten aus dem das
geschriben steet Jn dem vierten Bůch der künig
Malachim in Jüdisch genent Jm vierten capitel.
von dem propheten Elischah den wir nenen eliseu

als er gieng czů eÿner stat genent schůnem wurd er geherbrigt von eÿner grossen frawē welicher als sie vnfruchtper was erwurb er einen sun von got welicher sturb also riet si auſz czů dem ꝓphetē yem eÿn sölichs zů klagen Vnd als der ꝓphet das erkennet da sendtet er seinen diener genant Jeßesi ÿer engegen sie zů grüssen Also die fraw kom czů dem ꝓpheten Elischab vnd viel ÿem czů füeſz. Also trat czů sein diener Jeßesi vnd wolt sie ob dem gē do sprach der prophet.

laſz sie wañ ÿre seel ist pitter ÿer vñ

harpeh lab ki naſschab marab lab va

got hat das verporgñ von mir vñ | nicht | hat er dz | mir vkündigt

adonai behlim mimmenni ve lo biggid li

Jn welichm̄ spruch diſz wort halim wirt getülme czet verporgen da von kumpt halma ¶ Zum andern bewere ich daſz auſz dem spruch der do stet geschriben in der ꝓpheczei Jeschah Jah ym ersten capitel da also geschriben steet das got spricht czů dem iudischen volck.

vnd wenn ir auſz preitten werdt ewre hendt wil ich | meÿne | von euch vpergē augen

Vfparischem kappechem ahlim henai mikkem

¶ Vnd darům. Zum dritten da von kumpt das wort halumot. welichs bedeut die heÿmlichkeit ader heÿmliche Junckfrawen. ¶ Das es

bedeut heymliche ding oder verporgne bewer ich durch den spruch . des . xliij. psalms yn welichem also geschriben steet .

ob nicht got wirt er forschen das wann | er erkennt

Ha elohim iaßaqor sot ki hu iodeah

dye vporgne oder heimliche dingk | des herczens

tahalumot lef ¶ Welichs wort auch gleichförmig ist in der weszlichen bedeutung disem wort halma ¶ Welichs wort zu viertn in der selbigen bedeutnusz wirt gefunden in dem Titel od in der verkůndigung des. xlv. psalms Da also geschriben steet.

czu über windung | den sunen | qorah | auff die vporgne od heimliche dingk

Lamnazeaß lifne qorah hal halamot

das gesangk

schir ¶ In welichm spruch das wort halamot bedeutet heimliche. oder verporgne dingk als denn alle jüden tůlmeczē da von kůmpt das wort halma ¶ Des gleichn das wort in diser bedeutůg vindt man zum fünften in dem end des . xlvij. psalms in welichem also geschriben steet.

wann | der | got vnßer got ewigk lichen vnd daz er vber

ki seh elohim elohenu holam va hed hu

wirt vns füren oder laÿtten | iunckfrawen | oder jungklichen oder verpozgentlichen

ienahagenu halmut

Wañ nach der aufferstentnusz wer wir alle iunck
frawen seÿn nach der reÿmigkeit vnd vnverserũg
vnsers leibs so wirt er vnsz füren iunckfrawẽ dar
zů auch die kristlich kirch wirt genent eÿn iunck/
fraw ÿn welicher eimigung eÿn ÿczlicher müsz ge
fürt werden zů got ¶ Desz gleichen disz wort ÿn
diser bedeutung wirt gefunden ÿn dem ersten
Bůch difre Jamim dasz wir nennen palipomenon
ÿm .xv. capitel da also geschriben stet dasz die sin/
ger eman azaf vnd etan erschalten ÿn eren czÿm/
blen Secharjah vnd hůsiel vnd die andren ÿn nab
len in einem instrumẽt also genant auf halamot dz
ist nach der tůlmeczung Jeromimi auf die archana
beÿmliche vnd verpozgne ding ¶ Ausz welichen
sprüchen der heiligen schrift scheimber ist vnd offen
war dasz disz wort halem bedeutet verpergung od
heÿmlichkeit von welichm̃ wort entspringt disz
wort halma welichs bedeutet ein heimliche vpozg
ne iunckfraw ¶ Nach dem alsz wir habẽ erfozscht
von welichs worts wurczel entspringt disz wort
halma Nun fürbas wöllen wir beweren dasz es al
lein bedeutet die reinen degen desz menlichen ge/
schlechts ader reine iunckfrawen desz weÿblichens
geschlechts . Vnd von ersten an wil ich beweren
dasz disz wort halem bedeut eÿn reÿnen degen

des menlichen geschlechts. ¶ Wann als
der dauid was eyn kleyner reyner vnschuldiger
Junglincgk vnd ein vnuerserter degen da wurd
er genent ein halem. Als steet geschriben ym
bůch Schmuel welichs wir nennen das erst bůch
der kůnig jm. xvij. capitel jm endt. Das als
Dauid hett erschlagen den Goljat des lands pe
lischti. vnd als yen der kůnig schaul hett geseehē
geen in den streit wider den Goljat Da sprach
er czu dem abner fürsten seiner herer/welichs sun
ist der nahar oder Junglingk da sprach abner/es
leeb deyne seel kůnig ob ich das wisz vnd sprach
der kůnig erforsch du welichs sun sey diser
halem das ist diser degen. Vnd es ist offen-
bar das in der selbigen czeit was dauid ein rey
ner degen. der Wider nymant thar auch tichten
anders czu sagen ¶ Des gleichen darnach ym
xix. capitel des selbigen Buchs als dauid vnd Je
honatan der sun Schaul hetten mit eiander ey-
nen fried gemacht vnd als Dauid nichten torst
trawen dem schaul des Jehonatan vater. do ver
biesz yem Jehonatan das er yen wolt warnen vn
gab Jem ein czeichen vnd sprach Ist das ich das
reed zum helem das ist zum degen dem Jůnglingk
der mir dient die phfeyll sindt über dir so gee
jm fried wann got hat dich gesendt Jn welicher
histori man spürt das der Jehonatan hett ein klei
nen einfeldigen

Junglingk vñ degen mit Jem genūmen das er die czeichen nicht verstönd Auſz welichem wir nēmen das diſz wort halem bedeutet eynem reynen degen menlichens geſchlechts.

¶ Nun fürbas gepürt vns czů beweren das diſs wort halmah bedeutet ein reyne Junckfraw di do iſt vnuerſeert in der keuſchlichen reymgkeit welichs czů beweren nym ich ¶ Zum erſten den text des. lxviij. pſalmſ in welichem als der prophet hett beſchriben den geſig der überwindung des jüdiſchen volcks gegen den eüszrigen völckern mit hülf des almechtigen gottes darnach beſchreibt er die groſe freud vnd frolockung des Jüdiſchen volcks vnd ſpricht.

Es ſind von | die furſten | dar nach | die ſchlaher | vnd czwiſ
erſtñ kūmen der ſeyten ſpil ſchen yen

Middemu ſcharim aßar nogenim betoch
dye junck peuckezim
frawen

halamot tofefot ¶ In welichem text diſz wort halamot bedeutet die Juuckfrawen wann in ſölichen gemeynen geſig frewden vnd frolocken Nett man ein ordnung das. ¶ Znm erſten gien gen die fürſten. Vnd darnach die ſeyten ſpiler vnd phfeyfer. vnd mit czwiſſchen ienen gemenckt die Junckfrawen mit halben paucken mit ſchellen als ſie noch thůen in hyſpania Vnd darnach das gemeyn volck man vnd weyber Junck vnd alt. Wann In ſölichen gemeynen frewden

gab man die eer ÿn besunderheit den iunckfrawen vnd nicht den iungen frawen als es gancz clar ist vnd auch eÿn gewanet was zů zom etwan. wenn man eÿnē grossen überwinder nach dem gesig mit grosser glori eÿn leÿtet zů zom ÿn die stat. so eret man jen mit iūckfrawē vñ nicht mit iūgen vsertē frawē ¶ Zū andrē bewer ich das durch den text der do stet geschriben ÿm bůch schir haschirim daſz ist ÿm bůch der gesangk ÿm ersten capitel da also geschriben stet.

der ruch	deÿner salben	seer gut	das öel	vgassñ
Tereaß	schemanecha	tobim	schemen	turaq
den namen	dar ůmb	die iunckfrawen	haben dich lieb gehabt	
schemecha	hal ken	halamot	ahabucha	

Welichen spruch redt die praut dem geistlichen preutigam cristo czů eÿnem lob das die iunckfrauen daſz sind die keuschen vnuerserten herczen die haben ÿen lieb gehabt darum das er ist eÿn preutigam der reÿmgkeit ¶ Zum dritten bewere ich daſz auſz dem spruch welichen spricht der kůnig schlomoh ÿn den vorgenanten. bůchlin ÿn dem. vi. capitel da er redet von der meng seÿner liebhabe/rin ÿn welichem er gibt czu versten die grosse meng der auserwelten herczen welche den meschiaß cristum den herren lieb haben vnd spricht.

sechczigk sÿnd künigin vnd achczigk

Schisschim hemmah melachot̄ vschmonim

kebs weÿber vnd die junck frawen on czal

pilagschim ve halamot̄ en mizpar

¶ Ausz disem spruch bewere ich das disz wort halamot̄ bedeuttet Junckfrawen wann alle die frawen von welichen er reedt eÿnczwer er hett sie leiblich erkent oder nicht. Ist das er sie erkent hett vnd hett sie czů der ee genummen so waren sie künign̄. hette er sie nicht czů der ee genummen so waren sie pelagschim das ist kebss weiber Ausz wenig diser hett er verporgne Junckfrawen ein grose meng an czal. Weliche er liesz bewaren ien vnd seÿnen frawen czů eer vnd czirung. Weliche er nie hett erkant leiblich / wann also werden sie genent wesen in der czal eÿnczwer der küniginn oder der kebsweÿber. Ausz welichem scheinber ist das disz wort halamot̄ bedeutet vil Junckfrawen vnd halma bedeut eÿn Junckfraw.

¶ Zum vierten das disz wort halma bedeutet ein liczick ein Junckfrawen vnuerseert ÿn der keuschheit das bewere ich ausz dem das die Rifqah ee wenn sie wurd vermehelt dem izhaq sun abraham wurd sie genent ein halma als steet geschriben ÿm bůch breschit̄ oder der schöpphfung ÿm. xxij. capitel. Weliche hÿstori oder welichs geschicht czů versteen Ist czů mercken das Abraham.

als er alt ward/do sendet er seynen eltczten knecht
gnant eli heser das er seynem sun salt prengen
eyn Junckfraw von seynem geschlecht die yem
czů vermeheln. Also sein knecht der macht sich
auff mit den gemallim das ist mit den Camelen
vnd mit grosem gut vnd raisset bisz gen Aram
naharaim das ist in siriam der pech oder der
flůesz. Also kom er für dise stat vnd liesz ruen
die Camelen bey einem prunnen czů welichem
gemeynnicklichen die frawen der selbigen stat
komen wasser czů schöpphfen/do betet er an den
almechtigen got vnd sprach. O herr ein got
meyns herrens Abraham entgegen mir heutt
vnd thue barmherczigkeit mit meinem herren.
Abraham. Nym war ich stee bey dem prunnen
des wassers vnd die töchter der ynnwonender
diser stat die werden herausz geen czů schöpphfen
das wasser. Vnd es wirt geschehen. Das dise
nahar oder Junge dirn czů welicher ich wirdt
sprechen neig nun deynen krug das ich trinck vn
sie wirt antwurten auch deinen Camelen wil ich
geben czů trincken die selbig ist/die du bereit hast
deinem knecht izhaq. Vnd in dem wir ich er-
kennen das du thuest barmherczigkeit mit meinē
herren. Vnd es ist geschehen ee wenn er vendet
czů reden vnd nēmet war die Rifqah die kom
em tochter betuel des suns der frawen Milkah
der hauszfrawen des nahor des bruders Abraham

vnd trug einen krug auff irer achsel vnd sie was
nahara das ist eī Jūge dirn̄ eīs hůbschn̄s gesichts
czů mal vnd kein man hett sie erkant Vn̄ sie gieng
hinab zů dem prūnen vn̄ hett gefůlt den krug mit
wasser vnd keret widerumb. Da loff der knecht
yer entgegen vnd sprach. Gib mir eyn wenig
wasser czů trincken auszs deynem krug. Vnd sie
antwurtet Trinck meyn herr vnd also bald tett
sie heraber den krug auff ire hendt vnd gab ym
trincken Vnd als er getruncken hett da sprach
sie. Darzů auch deinen Camelī wil ich wasser scho
phfen also lang biszs sie alle getrincken. Vnd also
tett sie ꝛc. Vnd darnach gab er ir güldene czirung
vnd fraget sie welichs mans tochter sie weere.
Da antwurt sie das sie weer eyn tochter Betuel
des suns Nachor des bruders Abraham. Vnd dar
nach lued sie yen yn das hauss irer můter.
Also der knecht knyhet nyder vnd danckt got
Also loff sie vnd verkůndiget das irer můter vnd
yrem bruder Welicher was genent Laban Also
ir bruder als er sach dye güldene ckleynet we-
liche der knecht Abraham hett gegeben seyner
schwester gieg er czů yem vn̄ lued yen in ir hauss
vnd beherwergkt yen vnd all seyn Camelen vn̄
alle seyn mit knecht vnd beraittet yen wasser
czů wasschen yre fuesz vnd beraittet den tisch zů
essen. Da wolt der knecht Abraham

nicht essen er weer den vnterricht seyns begerens
dar vm er auſs was geczogen ꝛc. Vnd erczelet dz
glück vnd den seligen standt seyns herren abrahā
vnd daſz er eynen sun het genent Jzhaq vnd daſz
er darum yen auſz het gelandt seynen sun Jzhaq
eyn iunckfraw seyns geschlechts zů prengē yem
czů vermehlñ Vnd erczelet wie er wer kůmen zů
dem prunnē vor die stat vnd das er also gebetet het

o herr got meyns herrens abraham ist das | ist
Adonai elohe adoni abraham im Jeschcha
nun glückselig meyn wegk da ich gee
na mazliaß darki asscher anochi holech
dar auff Nym war | ich stee bey dem prunnen
haleha hinneh anochi nizzaf hal hen
des wassers vnd | es wirt werden die junckfraw | die harauſs geet
hammaim ve haJah hahalmah haJoze
zů schöpphen vnd | ich sprich zů ir trengk mich nun | mit wenig
lischof ve amarti eleha haschqim na mehat
wasser auſs demem krug vnd | sie spricht zů mir auch dich
maim mikkadecha Ve omrah elai gam attah
wil ich trencken vnd auch deynē camelen wil ich schöpphē die ist
scheteh vegam ligmallecha eschaf hi

dÿe fraw weliche beraitt got dem sun
hat

haisschab asscher hochiaß adonai leben
meÿns jch ee wen ver czureden ÿn
herzens endet

adoni Am terem achalleh ledabber el
meÿnē vnd | nemt dÿe herauss | vnd | eÿn
herczen waz zifqah gieng krug

libbi ve himneh rifqah iozet ve chaddeh
auff ÿrer achsel vnd sie stieg czu dem prunnen
herab

bal schichmah va tered hahamah ꝛc

¶ Auß welichem text wir nēmen das diß wort halmah bedeutet eÿn Junckfraw vnd nicht eÿne verseerte. Wann got der hat erhöert den knecht Abraham in seÿnem gebeet. Nun hat er geberten vmb em Junckfraw vnd nicht ůmb em witweÿ oder ůmb eī verseerte Junge diern vnd ist gewert worden mit Rifqah die em Junckfraw ist gewe/ sen ÿn der selbigen czeit als der texts spricht/ we liche er ÿmm czůhöeren irer můter vnd ÿrs bru ders vnd aller die der peÿ worden nennet eÿn halma Das ist eÿn reÿne vnuerserte Junckfraw Vnd darumb ist es clar das diß wort in dem spruch des prophetens Jeschahjah vorhien verczelt auch em Junckfraw bedeutt.

¶ Zum fünften Das diß wort halma bedeutet eÿn reÿne Junckfraw bewere ich auss dem

mosscheh Mir Jam genent wurd genennet eÿn halma ee wenn sie ÿe einen man erkennet hett.

¶ Do von steet czůwissen als steet geschriben in dem andrn̄ capitel des bůchs elleh schemot̄ das Als die můter des propheten Mosscheh hett ien gepert vnd forcht halben hette ien verporgen das er nicht ertöd wůrd in eÿn langs körblein ÿnnen gepicht vnd hette ÿen in das wasser gehengt Als die tochter des künigs parho spacziren gieng beÿ dem wasser vnd sach das veszle vnd liesz das offnen so sach sie ein kleins kindle da ÿnnen vnd er barmet sich über das. Vnd sprach Das kindtlein ist von den kindlein der hebraÿschen Do antwurt ir die schwester des kinds vnd sprach Wilt du/ das ich gee vnd růeff dir ein hebraische fraw we/ liche dir erczew das kindt da antwurt sie Geehin Da steet darnach Jm text.

vnd es loff die junckfraw vnd růfet | dÿe deß kinds
muter

Vatelech hahalmah vatiqra et̄em haJaled

vnd sprach | czu | die parho nÿm das kind diss
ÿr tocht̄ | deß kunigs leÿn

vottomer lah bat̄ parho helichi et̄haJeled hasseh

vnd seug es vnd ich wil dir geben deÿnen lon.

¶ Ausz welichem texts wir nemmen bewerlichn̄ das disz wort halma bedeutet ein Junckfraw. Wann wer sie nicht gewesen ein Junckfraw so hett dÿe tochter des parho můgen argwenigen das sie selber wer die můter des kinds gewesen

Item wer sie alt gewesen so het sie aber mügen ar/
gwemgen daſz sie deſz kinds müter rüffet daſz sie
betrogen wurd yn dem daſz sie daſz wolt bezalen
ob woll deſz kinds müter geren es erczogen heet v̊
gebens üm süst Dar czů kan man daſz nicht erken
nen auſz der histori diſz geschichtz daſz sie yre rüch/
frawlich reimgkeit het verloren ader daſz sie eynē
man het gehabt Also ist es clar auſz disem text dz
diſz wort halmah bedeutet eyn iunckfraw ¶ Zum
sexten vnd zum leczten wil ich beweren daſz diſz
wort halmah bedeutet eyn iunckfraw auſz dem
spruch deſz schlomoh deſz künigs den er spricht ym
bůch mischle schlomoh daſz wir nēnen das bůch der
sprüch ym .xxx. capitel da er also redet.

Dreij dingk	sindt	wundersam	über mich
Schloschah	hemmah	mifleu	mimmenni
vnd das viert	nicht	ich erkēnen mag	der wegk des adlers
vaarbaah	lo	iedahtim	derech hannescher
yn dem himel	der wegk	der schlangen	auff dem vels der wegk
baschamaim	derech	naßasch	hale zur derech
des schifs	yn dem herczen	des meres	vnd den wegk des mans
aniZah	be lef	iam	ve derech geber
yn	der jungk frawen		
be	halmah		

¶ Die steet zuwissen das darnach

als er hett ge redet von der ewigen gepurt dess
meschiach xp̄i dess herrens ÿn dem achten capitel
seÿns vor gnanten Buchs Nun ÿm leczsten seÿns
Buchs redet er von der menschlichen geburt dess
meschiaß vnd von seÿner volkumheit vnd auch von
seÿner demutigkeit vñ spricht das dreÿ dingk sind
welicher er sich nicht zu seer macht v̊wunderñ vnd
das viert hat er nicht mügñ erkēnen weliche dīgk
treffen den Meschiaß xp̄m den herren an ¶ Das
erst welichs seer wūdersam ist gewesñ dē schlomoh
ist diss Das er sich verwundret von meschiaß wie
er nach dem als er eÿn mensch was in allen weesli
chen stuckñ vns andren menschen gleichformig vñ
doch also klerlich erkant sichtiglichen vnd bescheu
enlichen den glancz vnd die klarheit dess gotlichñ
wesens vber alle menschen auch der weil er leiblich
en nach vnvorkleert hie auff disem erdtpodem mit
den mēschen gewonet hat vñ ÿn dem gleicheit er
ÿn einē adler welicher über alle vögel eÿgētlicher
vnd scherfer erkennt vnd ansicht die cklarheit
der sunnen. ¶ Das ander das er sich verwūdert
in dem Meschiaß xpristo dem herren. ist disz Nach
dem als der meschiaß gancz selig was nach der seel
vnd clerlichen on allen geprechen sach die clarheit
des götlichñ wesens. darausz iem auch entsprang
vnaussprechlicher luest vnd freud vnd lieb / wie
mit diser volkumnait sölicher gröser luest steen
möcht. Das er also seer gedemütigkt würd

werden in der werlt willigklichen ůmb der sünde willen des menschlichen geschlechts das er wůrd gegleicht einem wurm̄ vnd einer schlangen Vnd darumb spricht er in dem .xxj. psalm̄.

vnd ich bin eÿn vñ mcht | eÿn eÿn ꝺ men
wurm̄ man schandt schen

Ve anochi tolahat̄ ve lo isch herpah adam

vnd eÿn des volcks
schmochheit

vfsui ham ¶ Vnd darumb wirt er auch beczeichnet in der eren schlangen weliche der moscheh ausz gottes gepott czeigt dem volck nach der quir auff ein stang gelegt / ausz welicher angesicht die verleczten menschen von den giftigen schlangen wurden gesundt da von wir auch wöllē reden ÿn dem nehsten tractat nach disem. Also ist er die schlang auff dem velsz. das ist auf der besten/tikeit seÿner sterck nach welicher mit keÿner trübsal czů überwinden was von seÿner festikeit.

¶ Zum dritten der schlomoh ꝟwundert sich der überflüssigen tugendt vñ gnad desz künigs meschiah weliche ÿem überflüssig vñ der ganczen werlt volkumlichen ausgesprossen. genuncksam sÿnd weliche überflüssigkeit aller tugendt vnd gnad wirt bedeutet durch dz schief mit welichē man erfült vñ püszhet die gepresten ꝺ landt mit edelen früchtten man dar ÿnnē pringt vñ über füert also durch den

Meschiaß als durch ein schief. sind gefürt worden durch dise werlt/welche durch das meer bedeu tet wirt alle reichtum der ewigen seligkeit vns mit czů teylen. Vnd nymant mag kummen zů der ewigen seligkeit durch dise werlt oder durch disz mer den allein mit disem schiff Welichs auch durch die tabat das ist durch die arch noaß gefigurirt ist worden auszerhalben welicher alle menschen er truncken sindt. Also den wegk disz schifs yn dem meer schlomoh hat nicht můgen erkennen. ¶ das viert welichs der schlomoh gancz nicht erkennt ist. Der weck des mans behalma das ist in der Junckfraw. Welichs übertrifft die ersten dreÿ stůck. Wann ob wol die ersten dreÿ stůck sindt vnerkentlich den menschen Jdoch viel meer vnerkentlich ist das. wie der sun des almechtigen got tes ist mensch worden in der Junckfraw/wie czwu natur sindt vereÿmgt worden in einer person des suns gottes/wie das erst vñ das leczt. das elts vñ das jungst/das öberst vnd das nderst der götlich glancz vnd der irdisch leib zů einander sind vereÿ mgkt vnd doch nicht verendert od vmůscht Vnd /dz das seÿ geschehen in einem augenplick. mit göt/ licher krafft da mit die menschheit xpristi ge/ schaffen vnd formirt ist worden also / das in dem selbigen augenplick der sun gottes was got vñ mensch Vnd sein heilige menschheit wurd geczirt nach der seel mit allen gnaden vnd tugendten

vnd mit clarer beschawung des götlichs wesens
Vnd darumb was xpus auch yn dem erstem au
genplick seiner entphfencknusz ein man in der Jück
traw. vnd wirt genent ein man / vmb seiner volkū
neit willen / süest ist nie ein man in der halma od
Junckfraw gewesen ¶ Vnd das ist das gross
wunder Welichs got der herr auff das news ge
wirckt hat auff der erden. Welichs zů erkennen
got hat gerüft dem jüdischen volck auszs der ge
fencknusz Babel Da von steet geschriben in dem
xxxj. capitel des prophts Jrmejah also.

Secze dir vil warten | nymm | dir bitterkeit
oder huet

Hizzibi lach ziJümim simi lach tamrurim
secze deyn hercz | yn eynen wegk zů geen
steycklichen

schiti libbech limzillah derech hallachte
keer wider | junckfraw | israel keer wid | zů deynem
ům ům steten

schubi betulat israel schubi el haraich
disen bisz auff was du zůerfleust yn du tochter
lůsten

elleh had matai tithammaqim habbat
vnstetige wan | erschaf | got eyn new
fen hat dingk

hasschobebah ki bara adonai hadaschah
auff dem eyn weibp hat ům eynen
ertrich geben man

ba arez neqabah tezobef gaber

¶ Welichen texts czu v̊steen stet czu wissen das die gancze vrsach warumb dÿe kinder von israel sind wider hinauff gefordert vñ erlöst worden von dem almechtigen got gen Jeruschalaim vñ ÿn das Jůdische landt ausz der gefencknoss Babel ist. Darvmb das der meschiah xp̄s der herr salt geboren werden auss dem Judischen volck. Darvmb spricht got durch den ꝓpheten. Junckfraw israel das ist du Judisch volck. secz dir vil warten ader huet auff den wegk darvmb das du sicher hinauff můgst steÿgen gen Jeruschalaim vnd nÿm dir bitterkeit der arbeit dess weegs vnd der v̊endrūg deÿns gesiczs. secz deÿnhercz auff zu steÿgen ÿn dem weg dess steÿgs ÿm nechsten. keer wider Jungcfraw israel keer wider zu deÿnen steten ÿn dem Jůdischen landt gelegnen darauss du vertriben bist. Warůmb zuerfleust du ÿn lůsten du vnstete tachter. das sagt er darůmb wann etczlich hetten heuser vnd erb gepawet ÿn babilonia vnd wasen gefreÿet durch den kůnig Choresch vnd darůmb zu erflossen sie ÿn luesten vnd warñ vnsteet ÿn ÿren sÿnnen ob sie hinauff wider wolten ÿn das Jůdisch landt ader nicht vnd darůmb got vermanet sie das sie nicht dess sallen achten sunder sie sallen hinauffin steÿgen. vnd seczt die vrsach vnd spricht Wann got hat erschaffen eÿn news ader eÿn new dingk auff der erden eÿn weÿbp hat ůmbgeben eÿnen man.

gleich als er spröch. Got bara hat erschaffen/vnd
das ist das ander wort dess ersten spruchs der hei-
ligen schrifft als steet geschriben Breschit ym
anfangk bara erschuff got himel vnd erden eyn
news welichs gleichen er vor him nicht hat er
schaffen. eyn fraw hat umgeben genczlichen ey
nen man. das ist die Junckfraw maria hat ent-
phfangen den gaber das ist den edeln man xpm
den herrn den warn meschiaß. welichs eyn news
ist yn der ganczen welt. Vnd er redt gleicher
weys als wer es geschehen ob wol es nach czu-
kunftig was nach der gwanet der pphetn um der
gewisheit willen vnd auch dar um das alle dingk
synd gegenwartig dem almechtigen got der das
vkundigt hat. Es steet auch czu mercken wen
du hörst nenen eyn fraw das das wort bedeutet
das gancz geschlecht der frawen vnd nicht den be-
sundern ordenlichn standt nach welichm die Junck
frawen nicht werden genent frawen sunder Junck
frawn Aber yn diser stat diss wort ist gemeyn
gegen den allen frawen die nicht synd menner
Vnd ich kan keyne andre weys ertichten wie das
eyn news wer auff dem ertrich das eyn fraw
um gob eynen man wen yn diser weis. wann
das eyn fraw eynen man umhalst das ist nicht
eyn news. Item das beschaft nicht got sunder die
menschen wircken das. Vnd diss ist das gross
czeichn welichs got hat gegeben dem haus dauid

czů eÿner erlösung alsz ich ÿn dem vierten capitel dises tractats hab verczelet.

¶ Das sext capitel bestetigt dÿe iunckfrawlich geburt durch die figuren.

DAsz die götlich maiestat salt kummen ÿn dise werlt durch die beschlosne porten desz keuschen leibs der czarten ausz erwelten iunckfrawen mirJam ader maria Daz hat gesehen vnd erkent der prophet Jehesqel als er schreibt ÿm xliiij capitel also.

vnd ich hab mich | zů dem der porten | des heiligtumss
gewendt wegk od̄ des tempels

Va iaschef ot̄i derech schahar hammiqdasch
des eůserns die do sicht gegen dem | vnd sie was ge
aufgancgk schlossen

haßizon happoneh qadim ve hu zagur
vnd sprach zů mir got die porten dise

Va iomer elai adonai hasschahar hasseh
geschlos | wirt sie | m̄cht | wirt sie vn̄ ein | m̄cht | wirt | durch
sen bleiben geöffn̄t man geen sie

zagur ihJeh lo ippat̄eaß ve isch lo iabo bo
wan̄ der herr | got israel wirt durch | vn̄ | sie wirt
geen sie bleiben

ki adonai elohe israel ba bo ve haJah
beschlossen | der fürst aller für | er wirt siczen | ÿn
sten ÿer

zagur et̄hannassi nasi hu ieschef bo

zů essen	das brot	vor dem angesicht	gottes	durch den wegk
le ečhol	leßem	lifne	adonai	midderech
des kleyder gadems	der porten	wirt er eyn gen	vnd durch yren wegk	wirt er auß geen
vlam	hasschahar	iabo	vmidarko	ieze

¶ In welicher propheczei erscheimdt vns clerlich die Junckfrawlich gepurdt In dem das got sprach zů dem propheten Jehesqel. Welicher sah die beschlosne porten des eußrn tempels durch weliche wirt bedeut die vnuerseerung der Junckfrawlichen schloß des czarten vnd reynen leibs der heiligen Junckfrawen Mirjam welicher ist der eußer tempel der götlichen maiestat / vn der leib xpi ist der ynnerig tepel der götlichn maiestat in welichem got leiblichen wonet Dise port verstee des euserigen tempels wirt beschlossen bleiben vnd wirt nicht geoffent. das ist yre Junckfreuliche schloß welche sind ein porten des meschliche geschlechts in allen gebererm nach dem lauff der natur werden nicht geoffent. Vnd keyn man wirt nicht geen durch sie czů offnen die schloss der Junckfraschaft Wann der herre got israel wirt gen durch sie ydoch mit dem wirt sye nicht öffnet ynn der gepurdt sunder sie wirt pleiben beschlossen yn der entphfohung vnd yn der gepurdt. Vnd gancz ernstlichen czu mercken stet / das got spricht von diser porten das nymant wirt durch sie geen den

got vnd dar nach gleich als von einer andern per-
son redet er vnd spricht das der fürst aller für-
sten. wirt geen durch dise porten. In welichem
wir clerlichen mügen mercken das ein andre per
son ist weliche reedt vnd ein andre person ist die /
von welicher dise person redt. die do auch got
ist. Darumb das got vorhien hat gesprochen
das keiner wirt der durch geen den got weliche
meng der götlichen personen man merckt in dem
do er meld die vrsach warümb er dardurch geen
wirt vnd spricht. darumb/ das er essen müg aber
ess das prot vor dem antczlait gottes/ Wenn
wer nicht meer denn ein eymge person in der göt
liche maiestat so spröch got von yem selber Ich
wil geen durch die beschlosne port czů essen
das prot. Vnd spröch nicht / der fürst aller für-
sten das ist got selber der allein durch die porten
wirt geen. der wirt geen dardurch czů essen. das
prot vor den augen gotes Vnd also ein andre per-
son ist der do isst das prot vor den augen gottes
vnd ein andre person ist/dise vor welicher augen
Meschiaß der fürst aller fürsten isst das prot.
¶ Darczů wirt auch in disem spruch gemerckt
die menschwerdung dess suns dess almechtigen
gottes in dem. das er spricht / der fürst aller
fürsten das ist der Meschiaß got wirt durch dise
porten geen czů essen das prot das ist er wirt
darumb darduch geen. Das er die menschlich

natur an sich wil nemmen nach welicher er be-
dürftig wirt zů essen das brot vnd sich czů er-
neren. Wann sunst darff got des brots nicht czů
essen. Darnach spricht got von dem meschiaß
das er wirt eyn geen in dise beschloszne port durch
den wegk des kleyders gadems der porten. We
licher kleyder gadem da ynnen die seel des kůnigs
meschiaß gekleidt ist/ist die natuzlich stat des leibs
der Junckfrawen in welicher der leib xpi geformt
ist der do ist ein kleydt der seel. Also durch den sel
bigen wegk ist er hineyn gegangen das ist sein
leib ist geformt vnd gemacht worden in der stat
als andrer menschen leib geformt werden. Vnd
da ist er auch herausz gangen da andre leut aufz
her geen. oder in anderer weiszs also das die por
ten nicht geoffnent werd. das ist in sölicher weisz
das die Junckfrawliche schloszs nicht verseert wer
den welichs czů gehört der edlen gepurdt dess
suns des almechtigen gottes dem meschiaß dem ge
salbten xpristo dem herren Also haben wir ein aufz
legung diser prophecezei nach meinem kleynen vnd
demůtigen syn von der beschlosne porten.

¶ Die andre figur der Junckfraulichen gepurdt
seczt der prophet damzel in dem andern capitel
seiner prophecezei. yn dem gesicht des kůnigs
Nebuchad nezzar als er hett geseehen die grau-
same figur dess menschens gemacht aufz getail-
tem ercz. von welicher vor hien wir haben gesagt

ÿn dem andern̄ capitel des nechsten vor geseczten tractats durch weliche figur wurden bedeutt die vier keÿsertum Vnd dar nach spricht damjel zum künig nebuchad nezzar ÿn Caldeischer sprach.

Sehend | warst | wisz das | sich abschnit | der von | on
du od̄ schelt steÿn

haseh hauet̄ had di hit̄geseret̄ eben di lo
hendt vnd er die sewl auff ÿre füesz von
schlugk

bijadin vmhat̄ lezalma hal ragloi di
eÿsen vnd | erdn̄ oder vnd | zů ermů sie
koet schet

farsela ve hazpa ve haddeqet himon
denn zů ermůscht | gleich mit das eÿsen | die erd od̄
sindt einander der scherb

Bedain daqqu kahada farsela hazpa
das kup das silber | vnd das vn̄ | sindt als | die
phfer goldt wordn̄ spreu

nehascha kazpa vedahaba va hafo ke hur
von den ten des vnd hat zů | sie der vn̄ | alle
nen sumers erstreut wint

min iddere qait vnscha himon ruha vechol
spur nicht | gefunden ist nach | vn̄ der der | zů ermůscht
ÿen steÿn hat

ator la hischtechah lehon veabna di mehat
die sewl ist wor zů eÿnē grosen | vn̄ hat | die erden
den pergk erfült gancz

bezalma hauat̄ letur raf vmla kol arhah

¶ Durch disen perck wird bedeutt die czarte Junckfraw Mirjam weliche wirt genent ein perck ůmb der grösz willen irer gnaden vnd tugent

mit welichen sie got der herr hat ge czirt also das sie wirdig wurd czu seÿn eÿn muter seÿnes suns des meschiaß xpristi deß herrens Von welichem pergk hat sich mit eÿgner kraft on aller hendt hůlf obgeschelt der meschiaß der steÿn vnd ist gevallen auff die sewl vnd hat sie gancz zuerschlagn̄ vnd zu ermůscht Welicher steÿn der von ersten an ist gar kleÿn ge schaczt gewesen vnd auch gancz ver worffen von den pawmeistern das ist von den gelerten rabin vnd maistern̄ des Jüdischen geschlechts als spricht der prophet ÿm . C. vn̄ xvij. psalm̄ als ich auch ÿn dem leczten capitel des nehsten vor geseczte̅ tractats hab bewert/ist darnach geworden zů einen grosen pergk also das er erfůlt die gancze werlt . Also das ein ÿeglicher mensch wue er seÿ teglichen mag darauff steÿgen . mit eÿnem rechten glauben vnd mit gôtlicher lieb vn̄ mit erhebung seins herczn̄s auff disen pergk. Von welichm̄ pergk hat gewarsagt der ꝓphet Jeschah Jah in seinem andrn̄ capitel do er spricht.

vnd | es wirt geschehn | ÿn den leczten | teegen | berait | wirt werdn̄

Ve haJah beaßarit̄ haJamim nachon ihJeh

der pergk | deß hauß | gottes | auff dem kophf | aller pergk | vn̄ | er wirt er hôet werde̅

har bet adonai berosch heharim ve nissa

über die hůbel | vn̄ es werden fliesen | zů ÿem | alle | vôlcker

miggebahot̄ ve naharu elaf kol haggoim

Als wir deñ clerlicher wellen erczelē her nach ÿm dem tractat von d̄ erwelung der vǒlker der heydēn mit hůlf des almechtigen gots ¶ Dÿe drit figur der iunckfrawlicher gepurdt ist die von welicher redt der ꝓphet Jeschahjah ÿm .xi. capitel da er sie beschreibt vnd bedeut durch die ersprossung eÿns czweigs von der wurczel desz steckens Jisschai In welicher bedeutūg die iunckfraw wirt genēt eÿn stecken vnd der meschiaß ÿer sun wirt genent eÿn czweig wann nÿmmer ist der steck hübscher vnd kreftiger vnd wol geczirter deñ weñ er den czweig ersprost vnd das geschicht auch an alle seÿne verserūg von beelicher figur wir haben geredt ÿm andrē capitel disz tractatz ¶ Die viert figur ist diser nechsten gleich welich meldt der ꝓphet Jeschahjah ÿm .liii. capitel als er spricht.

weer wirt vnszrm̄ gehǒren vnd der gottes
glauben arm̄
Mi heemin lischmůhatenu vsroah adonai
auff wen ist er ent vñ | wirt auf | als | eÿn vor ÿem
plǒst steÿgen czweig
hal mi niglatah ve Jahal ka Joneq lefanaf
vnd als eÿn wurczel von der dürren
erden
vechasschoresch me erez ziJah ꝛc̄.

In welichem spruch der meschiaß von welichem der text redt nach der auslegung desz Targum ÿn caldeischer sprach wirt genēt eÿn rütlein vnd eÿn wurczel vnd die iunckfraw MirJam oder maria

wirt genent ein truckne erden vnd dürre /von al/
ler darbung aller feuchnuſz der leiblichen lüeſt.
¶ Die fünfft figur iſt das ſie wirt genent ein
himel vnd die gewülken die heraber reyſen vnd
ſprengen den rechten meſchiaß. Darczů wirt
ſie genent die erd weliche erfrucht oder gepirdt
den Jeſchah oder Jeſum den ſeligmacher als ſpricht
JeſchahJah jm.xlv. capitel ſeiner propheczei.
¶ Die ſext figur iſt das die gepurdt des Me
ſchiaß wirt gegleichet dem auffgang der ſunnē
als der prophet Malachi ſchreibt in ſeinem leztn
capitel ¶ Die ſibendte figur iſt das die gepurd
des Meſthiaß wirt gegleichet dem auffgangk
eyns ſterns da von reedet der prophet. bilham
in dem bůch Vaidabber Jm.xxiiij. capitel.
¶ Die acht figur iſt das die Junckfrawlich ge
purdt wirt gegleichet der entſpringung des lie/
chts von der ſunnen. Wann der meſchiaß wirt
genent das liecht der völcker Jn der propheczei
JeſchahJah jm.xlij.capitel. ¶ Die Neunt figur
iſt die entſpringung des clarens ſcheyns vnd des
ſcheyns der lampen. weliche erſproſſung ganez
klar ſindt on alle vermalung. Da von ſchreibt der
prophet JeſchahJah jm.lxij. capitel. ¶ Die cze
hent figur iſt. das die gepurdt des meſchiaß wirt
gegleichet der gepurdt des liechtes von der mor/
gen röet da von reedet der prophet Dauid ym
Cix.pſalm. ¶ Die alft figur iſt das die gepurdt

des Meschiaß wirt gegleicht der gepurdt des
regens wenn er heraber steigt auff das gemeht
da von redt der prophet Jm .lxxj. psalm̄. wann
wenn der regen herab steigt auff das obgemeht
graß so erspraſt es also bald widerumb. Vnd dem
riselten regen auff das ertrich welicher erwaickt
das ertrich vnd macht es schwanger vnd frucht
ber. Also überschwengklich fruchtber hat macht
die Junckfraw die krafft des almechtigen gottes
Das sie an alle ÿrer verseerung hat gegrunt die
edle frucht der werlt xpristum den herren.
¶ Die czwelft figur ist das die gepurdt des
Meschiaß wirt gegleicht ÿm .lxxxiiij. psalm̄.
der ersprossuug der warheit auß dem ertrich. vnd
dem heraber seehen der gerechtigkeit von dem
himel. ¶ Zum dreÿczeheten wirt die gepurdt
des meschiaß gegleicht der gepurdt eins wurm̄s
welicher wirt geperdt nicht von eÿnem andern
wurm̄ sunder auß der erden also xp̄us ist gepo=
ren nicht als eÿn ander mensch auſs vermisch=
ung des mans vnd weibs vnd darumb nent er
sich einen wurm̄ in dem .xxj. psalm vnd spricht.
Jch bin ein tolahat̄ das ist ein wurm̄ vnd nicht
eÿn man. ¶ Zum Vierczeheten mag ich
sprechen das die gepurdt des meschiaß seÿ auch
gefürpilt vnd figurirt worden durch die dürr
geert. Aharon welche ÿn eÿner nacht on alle
feuchtigkeit grünet vnd pracht pleter vnd die

edle frucht mandelkern durch weliche wurden
bedeutet der Meschiaß xpristus. Wann als ÿn
dem mandelkern sÿnd drey dingk der kern welich
er bedeckt wirt mit der ÿnnern schaln vnd mit der
eusern schaln Also auch ÿn dem meschiaß xpo dem
hern ist die götlich maiestat di do figurirt wirt
durch den kern weliche wirt gekleidt durch
dÿe ÿnre schaln das ist mit der seel vnd mit der
eüszern schaln das ist mit dem leib. weliche dreÿ
dingk machen eÿnen xpristum meschiaß warn
got vnd mensch. Von diser figur steet geschri
ben ÿm Bůch Vaidabber ÿm. xvij. capitel ¶ Zu
fünfczeheten mag ich sprechen vernůftigklichen
das die gepurdt dess meschiaß seÿ gefürpildt
ÿn der formirung dess Man. das ist dess himel
brots. oben ÿn der lufft. da mit gespeist wur-
den die sun ÿsrael. da von steet geschriben ÿm
Buch Elleh schemot ÿm xvj capitel. ¶ Dise
alle figurn vnd viel andre weliche vnerczelich
sindt be wern bezeichnen vnd bestetigen die Junck
frawlich gepurdt. Vnd das die müglich seÿ auss
götlicher krafft kan nach xpust nach Jůd laugk
nen wann got der herr welichs krafft vnmesz-
lich ist alle mügliche ding vermag vnd vil grösz
re ding vnd werck hat erczeigt den menschen
Vnd da mit beschleuss ich dise materi der Junck
frawlichen gepurdt vnd befell mich dem edln sun
vnd seÿner lieben muter.

Das sibent capitel das erzelt die Jerung der Jüden von der Jungkfralichen gepurdt vnd bewert auſz der pheczei deſs phetn̄s Jeschahjah vnd arguirt vnd redet wider sie.

ZV eyner volkumenlicher erkentnöſs der Junckfralichn̄ gepurdt gehort das wir antwurten den Juden welche reden wider vnſzre bewerung di wir haben gethan auſs dez text deſs phetn̄s Jeschahjah den wir haben auſsgelegt nach dem xpriſtlichen glauben ynn dem vierten capitel diſs tractats In welichem text steet alſo geschriben Hinne hahalmah nēmēt war die Junckfraw wirt gepern̄ ꝛc̄ Wider vnſzre auſlegūg der selbign̄ pheczei redn̄ die Juden vnd wollen bewern̄ das der selbig text mūg nicht verstanden werden von Jhesu nasareno als die xpriſten sprechen. ¶ Zum ersten bewern̄ sie das alſo. Eyn ytczlich czeichen sal erkant werden dem welichem es gegeben wirt. Nun iſt das war das got hat das czeichen der gepurdt diser halmah ader Jungen dirn̄ gegebn̄ zu eynem zeichn̄ dem kūng aßas vnd seynē volck seyner erlöſung vō den zweien kūngn̄ die wider yen czogn̄ Vn̄ der aßas hat das czeichen nicht gesehen wann Jesus iſt geporn̄ worden über fünff hundert Jar nach dez als aßas hat gelebt. vnd dar ūmb sprechn̄ sie das die gepūrdt Jesus iſt nicht das czeichen welichs got hat gegebn̄ dē aßas zu eyner erlöſūg ¶ Zum

andrn̄ wider reden sie also wider das / als wir ha-
ben getülmeczt Nēmet war die halmah das ist die
Junckfraw wirt entphfaen vnd wirt geperen ꝛc.
vnd sprechn̄ das disz wort halmah seÿ ein gemeins
wort czů bedeuten ein Junckfraw oder ein Junge
fraw. Weliche verloren hat ire keuscheit. als ÿn
diser propheczei bedeut disz wort ein Junge fraw
des prophetens Jeschahjah haussfraw. ¶ Zum
dritten wider reden sie diser ꝓpheczei nach vnszem
auszlegē in dem / das jm text steet geschriben vaiq
rat. das ist sie wirt nēnen den namē irs suns. him
manuel. Nun liest man nicht von der Maria das
sie iren sun hat genent himmanuel. Sunder sie
hat ÿen genent Jesus als die xpristen sprechen
¶ Zum vierten reden sie also wider vnser aussle
gung. wan̄ es steet geschriben ÿm texts. das Ee
wenn das kindt kenn v̊ werfen das wesz vnd erwe
len das gut wirt verlasen dise erd von iren czweÿ
en künigen ꝛc. Nun sprechen die xpristen das
ÿn dem kindt Jesus seÿ nÿe kein vnwissenheit
gewesen wann in der czeit seiner entphfahung
so ist er erfůlt mit aller weiszheit vnd darumb
alle czeit hat er gewisst vnd kent verwerfen dz
böesz vnd auszerwelen das gut ¶ Darūb sprech
en etczlich jůden das dise ꝓpheczei wirt v̊standen
von dem hisqijah der do ist gewesen ein sun des kü-
nigs ahas. das er seÿ gegeben czů einem czeichn̄
der erlösung des haus dauids. von disen czweÿen

künigñ. ¶ Wider das reden alle vnsere lerer vnd sprechen. das vnmůglich seÿ das diser text werd auszgelegt von dem künig hisqiJah sun des künigs ahas. Wann ahas hat geregnirt alleÿn xvj. Jar als steet geschriben ÿm vierten bůch der künig ÿm. xvj. capitel. vnd in der selbigen czeit als er künig was wurd iem verkůndigt dise ꝓphe czei oder warsagūg Nach welichem regniret seÿn sun hisqiJahu der do an hub zů regniren als er xxv Jar alt was. ausz welichem ist es offenbar. Das als ahas anhub czů regniren was sein sun hisqiJah ix. Jar alt Also waz er nun geporen vor neun Jaren ee wenn dise ꝓpheczei erlautet ¶ Vñ das merckt auch der Rab schlomoh der verfürer der Jüden vñ spricht. das dise propheczei werd ausz gelegt von dem sun JeschahJah. der do hett dreÿ sůn. Der erst wurdt genent Jaschuf welicher gieng ent gegen mit ÿem dem künig ahas als der prophet iem dise warsagung verkůndigt als steet geschri- ben Im JeschahJah ÿm. vij. capitel. Der and wurd genent himmanuel welicher noch nit was geporñ sunder er was entphfangen von seinem Jungen weib. das er noch nicht weest oder erkant. Vnd ob wol dz sein junge fraw erkant idoch so west sie nicht ob es eī kneble od ein meidle wer. vnd darūb got d herr v̄kůndiget ien dz vñ sprach. nēmet war die jūgefraw hat entphfāgen als er spricht wañ es stet hara welichs getůlmeczt wirt hat entphfāgñ

vnd wirt geperñ eÿnen sun ꝛc̄ Vnd darům als er spricht steet geschriben ÿn dem nechsten capitel darnach ÿn dem czeichen welichs got hat gegeben zu einer erstorūg der zweien kunigñ das der Jeschahjah hat sich zu der ꝓphetin genehet/das ist er hat sie leiblich erkent vnd sie hat den drittñ sun dem Jaschahjaß geborñ welicher ist genēt wordñ maher salal hasch bas das ist Risch raub schnel plūder. wañ ee wen das kindt wirt kēnen nēnen vnd sprechñ/mein vater mein muter wirt getragñ werden d̄ raub schomron vor den kůnig asschur. vñ also meÿnet er zu v̄werfñ die Jūckfrawliche gepurdt xp̄i des herrñs mit eÿner valschen auszlegung.

¶ Wider dise auszlegung wil ich reden vnd wil bewerñ das sie valsch seÿ ¶ Von Ersten dar ausz wañ got der v̄kundigt dem ahas dar er ÿem salt foderñ eÿn wunderczeichen aÿnczwer ÿn die tieff der gruben hinabin/ader ÿn die hōe hinauffin Nun ist es kůntlich das kein wunderwerck ist es/das ein Junge fraw entphfaeh. ader entphfangē hab vnd wiss nicht ab es ein kneble ader eÿn meÿdle seÿ das mogñ wol erkennen durch gewisse zeichñ die gelerten erczt. vnd darům ist es kein wunderczeichen das got diss offenbar vnd verkundig das diss kindt seÿ eÿn kneble. ¶ Zum anderñ sprich ich das es nicht czu glauben ist das ein solicher heiliger ꝓphet nach der ersten frawen mit welicher er hat gehabt seinē sun genent Jaschuff.

der also gros was das er mit ÿm entgegen gieng dem küng ahas ÿn der v̊kündigung diser ꝓpheczei vñ das er dar nach eÿn Junge fraw hab genūmen ¶ Zum dritten sprich ich das diss wort halmah bedeutet nicht eÿn Junge fraw sunder eÿn Jūckfraw Als ich bewert hab mit vielñ sprüchñ der heiligen schrifft ¶ Zum viertñ bewer ich das diser himmanuel der Jūckfrawen sun seÿ nicht eÿn sun Jeschah Jah des prophetens wann ÿn dem nehsten capitel nach disem spruch redt der prophet JeschahJah von dem küng asschur vnd von seÿnem grosen heer mit welichem er v̊derben salt das Jüdisch landt vnd sprich. Vnd es wirt

dÿ auss seÿner erfüllñ die deÿns o himnanuel
preÿtūg flügel weÿt ertrichs
mütot kenafaf melo rohaf arzecha himmanuel

¶ Nun ist es kuntlich/das das Jüdisch landt was nicht ein landt des suns JeschahJah des prophetñs sunder es was ein landt xpristi des herrens der da alhie wirt genent himmanuel Darumb das er da ÿnnen geporñ ist worden vñ erczogen. darzů ist er ein herr der ganczē werlt. vnd darūb diser himmanuel ist nicht ein sun JeschahJah ¶ Zū fünftē da er spricht es steet ÿm text nēmet war die Junckfraw hara hat entphfāgen sprich ich das mit einē wort spricht mā ī judisch sie hat entphfāgñ od̊ wirt entphfangen wañ weñ man die erst stÿm disz worts weliche ist ha. langsam nent vnd das ra. kurcz so bedeut es sie hat entphfangen / ist das oder das

man das ha kurcz nēnt vnd das rab langsam So
bedeut es sie wirt entphfahen. vnd also ist es et
wann geczeichent gewesen vnd sie haben das ver
endert Aber ich wil das czů geben das es stůnd ge
schriben nēmet war die Junckfraw hat entphāgen
ꝛc̄ sprich ich daz d̄ ꝓphet redet von dem zůkůnftigē
ding gleich als wer es v̄gāgen ům d̄ gewiset wil-
len der erkentnusz der ꝓpheten/gleich als er spröch
es ist also gewiss als wer es vergangen. ¶ Dar
nach zum sexten Arguir ich vnd reed wider disz
das der Rab schlomoh redet von dem dritten kindt
des ꝓphetens Jesthahjah. Welichs genent wirt
maher schalal hasch bas. Vnd sprich das er nicht
war redet. Darůmb wann in diser rede als der
prophet spricht in der person gottes oder in seÿ-
ner person. Jch hab mich genehet zů der ꝓphetin
gibt er nicht zů erkēnen das er sie hab leiblichen er
kēnet wañ es steet do beÿ geschriben vnd ich hab
mir beczeugt warhaftige czeugen Vriajah den
Briester vnd Secharjah den sun Berachjah Nun
wer es ein nerrisch dingk das er die czwen treff
lich mēner darczů hett genummen ÿm gesicht als
er seÿn hausfraw hat erkennt. Jtem der Sechar-
jah ein sun berachjah der was nicht in der selbigñ
czeit das er möcht zů seehen einē sůlichen schom
berñ ding sūder der noch erst ůber czwei hūdert jar
wurd er geporen darūb dise czeugnusz gieng nicht
czů mit dem leiblichen gesicht/ sunder es war eÿn

ge czeücknoss mit der propheczei als ich vor hien
gesagt hab. Item es steet im text das ee wen
das kindt ken rüffen meÿn vater meÿn muter. so
wirt getragen die sterck ader macht der stat da-
meseq da über der razin regniret vnd der raub der
stat schomron da über der peqaß regniret vor den
künig asschur. das mag man nicht versteen von
dess Jeschah Jah sun. wann die stat schomron ader
samaria wurdt beraubt ÿm sexten Jar dess künigs
hisqiJah. vnd ÿn dem neuntn̄ Jar des kunigs ÿsrael
Hoscheah genant. also von dem vierten Jar dess
künigs aßas in welichem dise ꝓpheczei auss giēg
welicher hat ge regnirt xvj Jar als steet ge-
schriben ÿm vierten buch der kunig ÿm xviij.
capitel. biss czu dem sexstn̄ Jar seÿns suns hisqiJah
sind vergangen xviij Jar. Nun ist es kuntlich
das vor achtczehen Jarn̄ eÿn ÿtczlich kindt kan
ruffen Meÿn vater meÿn muter. vnd darumb
wer die propheczei valsch wen sie vō einē sülchen
kind verstanden würd wann es het derweiln̄ ee kē
nen nēnen vnd sprechen Meÿn vater vnd meÿn
muter ee wen die stat schomron wurdt beraubt
vō dem kunig asschur schalmanezer genant achcze
hen Jar nach dem ausganck diser ꝓpheczei ¶ Also
be wern̄ die kristlichen lerer das die vor genante
ꝓpheczei vnd warsagūg müss auss gelegt werdn̄
vō dem kindt vnd sun der Jūckfrawen mirJam ad
maria welichs kindt gepurdt/ist gegebn̄ worden

zu eÿnem czeichen der erlösung dess hauss dauids vnd zu eÿnem czeichen der erstörung der czweÿer künigen weliche das hauss dauids wolten zu ersto ren vnd gancz v̊nichtigen Durch weliche erlosūg got gab versteen das durch diss kind salt erlöst werden die gancz werlt vnd nemlich alle menschn̄ di ÿn das kind würden glauben vnd hoffen. Vnd das der Rab schlomoch sagt von dreÿen sünen des prophets Jeschah Jah ist ein ge tichte lüg wan̄ Jeschah Jah hat alleÿn eÿnen sun gehabt welicher wurd genent Jaschuff vnd dÿe andren czwen na men sind dÿ namen dises kinds des meschiaß xp̄i dess herrens welicher wirt genent himmanuel das ist mit vns got dar czu wirt er genent maher schalal hasch basz/das ist/Risch raub/schnel plun der/ welicher namē ÿm zu gehört darūb das er ge geben ist worden zů einē zeichē der v̊derbūg diser zweÿer künig vn̄ irer landt vō den künigē asschur Vnd des gleichen er hat gethan den fursten der hell weliche er risch beraubt hat vnd schnel ge plundert als geschriben steet ÿm lxvij psalm̄

du bist auff gestigen	ÿn die hoe	du hast ge fangen	die ge fangnen	du hast genūmen
halita	lammarom	schabita	schebi	laqahta
gab	ÿn dem menschen			

mattanot̄ baadam ¶ Also die do vor gefangen sind ge wesen ÿn der hell di hat er ÿem gefangen vnd hat sie gefürt ÿn das himlisch reich

Vnd darümb wirt er auch genent himmanuel wann er ist eyn erlöser der ganczen werlt vnd yn seyner person die götlich maiestat ist leiblichn mit der menschlich natur. ¶ Nun wollen wir antwurten czu den argumenten vnd widersprüchen der Jüden. ¶ Zum ersten sprich ich das dis czeichen/das ist die Junckfrawlich geburt ist nicht gegeben czu eynem czeichen dem künig achas welicher keyn czeichen wolt begern dar czu was er dels vnwirdig. sunder es ist gegeben czu eynem czeichen dem hauls dauids. als erscheindt auls dem text. Nun die von dem hauls dauids haben das gesehen als Maria vnd Jozeff vnd andre heiligen menschen yn der czeit als xpus geporn wurd. weliche haben gesehen die frucht der Junckfrawlichen gepurt leiblich vnd wir sehn sie teglichen geistlich. ¶ Zum andern sprich ich. das halmah bedeutet eyn reyne Junckfraw yn der ganczen heiligen schrifft als ich bewert hab. vnd das es yn keynem spruch bedeut eyne weliche ir Junckfrawlich reymigkeit verloren hat. vnd darümb sal man yrn worten nicht glauben das sye viel reden vnd das nicht bewern. ¶ Zum dritten sprich ich/das der sun gotes xpristus meschiah got vnd mensch hat. lxiij. namen mit welichen er wirt genent yn der heilign schrifft. als ich hab erczelt yn eynem andern Buch da ich schreib von der got/

heit des kůnigs meschiaß. Darczů sprich ich das
die Junckfraw vnd můter des Meschiaß hat ien
genent in irem herczn̄ himmanuel das ist mit vns
got / Wann sie zum ersten vnd aller gewisslichste
hat erkant das er ist got vnd mensch. Vnd dar/
umb hat sie yen genent yn yrem herczen himma
nuel. Aber ym gemeynen ruff. ist ergenent wor
den Jeschuah das ist ein seligmacher Welicher
namen wurd verkůndigt von dem engel seyner
můter. Vnd fůgt auch zů seynem ampt darumb
das er was gekummen die werlt selig zů mach
en ¶ Zum vierten sprechen wir. das in disem edln̄
kindt / als geporen ist gewest / ist kein vnwissen/
heit in iem nye gewesen. sunder in dem ersten augē
plick seiner gepurdt hat er als erkant das er er
kendt auff disem tag. Idoch ee wenn er hat er/
kendt verwerfen das böesz vnd auszerwelen das
gůt vnd ee wenn er hat můgen sprechen. Meyn
vater. Meyn můter nach der menschlichen na/
tur das ist ee wen̄ er ist mensch worden. Ader ee
wenn er hat geben zů versteen nach dem als er hat
kindliche gepeer erczaigt das er möchtv̄werfen
das bösz vnd auszerwelen das gůt. ist das ge/
schlecht Jehudah vnd das hauss Dauid erlöst
worden von disen czwayen kůnigen. Dar czů di
se czwen kůnig mit yrem volck sindt verderbt
worden. vor hyen vor sibenhundert Jar vnd
meer. Gleich als der prophet spröch. Die

ganez vrsach Warůmb das geschlecht Jehudah
vnd das hauſs Dauids wirt beschirmt werden
durch got vñ yre veindt die czwen kůnig ver-
derbt werden ist die. Das von dem hauſs Da
uid wirt entspringen ein Jungfraw welche wirt
entphfahen vnd wirt geperen einen sun vnd
wirt seynen namen nennen himmanuel das ist
mit vns got. auch leiblichen. welicher euch in
diser czeit nicht wil verlasen sunder er wil darůb
mit euch sein Vnd nicht ům ewrn willen wil er
euch erlösen. ¶ Nach haben die Jůden einen wi-
der spruch. vnd sprechen. Eyn ytczlich czeichen
das gegeben wirt etwas anders czů erkennen/
das sol ee geschehen wann das dingk/ welichs
es beczeichent. Ist nun das war als die xpristen
sprechen das got hat die gepurdt der Junck-
frawen gegeben czů einem gewisen czeichen
das das hauſs dauid solt erlöst werden. so
solt die Junckfraw ee haben geperdt ee wenn dz
hauſs dauid erlöst wer worden Welchs nicht ge
schehen ist sunder auff das minst fünff hundert
Jar darnach ist Jesus geporen von seyner můter
Mirjam ¶ Dar czů antwurten vnsere doctores
vnd lerer vnd sprechen. Das man vindt in der
heiligen schrifft czweyerlei czeichen. Eyn czeichn
ist Welichs got gibt czů erkennen das gewisi
glichen etwas czů künftig ist. Als er gab
dem Gidhon ein czeichen mit dem regen auff

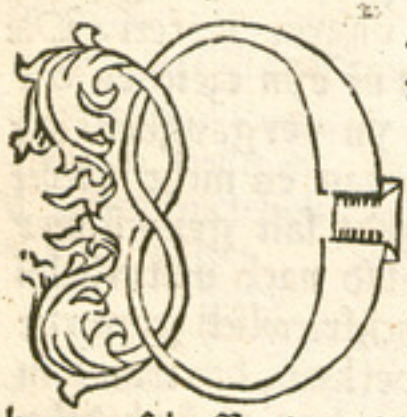
das schoff veel als das gancz veelt trucken was das er solt überwindten die völcker midjan vñ ha maleq als steet geschriben ÿm buch schoftim ÿm vj. capitel. vnd eyn sülich czeichen sol ee geschehen wenn das geschicht welichs es beczeichent Ein ander czeichen ist ein czeichen der gedechnusz der danckperkeit das eÿnem in der v̊gengen czeit et- was gůts erczeigt ist worden von dem almechti- gen got. Welichs czeichen sol nicht ee gesche- hen wen das welichs es beczeichent als ein vergā gen dingk. sunder es sol ernach kummen Vnd des haben wir ein exēpel in dem andern bůch. welichs genent wirt Elleh schmot̄ ÿm dritten capitel Da also geschriben steet.

vnd sprach mosscheh zu got weer bin ich
Va iomer moscheh el haelohim Mi anochi
das ich zu dem vnd ausfür die sün ÿsrael
gee parho
ki elech el parho vechi ozi et̄bene israel
von egipten vnd sprach wañ ich wird mit dir
landt got werden
mi mizraim Va iomer ki ihjeh himmach
vnd das ist dir eÿn das ich hab ge sandt
czeichñ dich
Ve seh lecha haot̄ ki anochi schelaßticha
weñ du ausfürst das volck vō egipten ÿr wert opphern̄
landt ader dienen
Behoziat̄cha et̄haham mi mizraim tahafdun
got auff den perg disen
et̄haelohim hal hahar hasseh

Inwelichm̃ geschicht. got der herr der gepeut
dem Moscheh das er sal auſs furn̄ das volck
ÿsrael von egipten lant. Vnd gibt ÿem deſs
eÿn czeichen der danckperkeit / das er ÿen ge-
sendt hat. wenn er nun auſz hat gefürt das volck
das er ÿem sal opphfern̄ auff dem selbigen pergk
Horef also genant. Also das czeichen das volgt
dem nach / welichs es eÿn czeichen ist. Wann
es ist eÿn czeichen der danckperkeit. deſs gu-
tens das sie got hat auſz gefürt von egipten
landt. Also auch ist ÿn vnſzrer materi. Die
gepurdt der Junckfrawen ist eÿn czeichen der
danckperkeit. das ist got ÿn vergangner czeit
hat erlöst das haus dauid das es nicht erstört
wurd darümb das diſs kindt salt geporn̄ wer
den von dem geschlecht dauid nach muterlichn̄
samen / vnd darüm diſe Junckfrawlich gepurdt
ist eÿn czeichen der danckperkeit. das man dem
almechtigen got sal dancken. das er ümb diſer
gepurdt willen hat erlöst das hauſs dauid das
es nicht verstört wurd. Auch ist ſÿe eÿn czeich
en der danckperkeit das got hat erlöst das
volck deſs geschlechts Jehudah vnd bimJamin
auſs der gevencknoſs babel vnd füret ſie wider
himauff ÿn das Jüdisch landt darüm das sich
die czeit heer nehet das der meschiaß xpristus
der herr salt geporn̄ werden ÿn dem gelobten
landt von dem geschlecht Jehudah als ich hab

clerlichen beweert vorhien. ¶ Vnd also haben wir auff das kürczt entlöst die irrung der jüden wider die Junckfrawlich gepurdt. Vnd mit disem hab diser tractat ein endt.

Hie hebt sich an der fünft Tractat.



Er fünft Tractat bewert das meschiaß xpristus der herr solt kümen in seiner ersten zůkunft in armůt darumb daz er kom zů büsen die erbsündt weliche wir ererben von vnszern ersten vater Adam. Wann als got hett erschaffen den adam in volkumneit der natur vnd auch der gnad gab er yem ein erbliche gnad nicht alleyn yem sunder auch für als seyn geschlecht. Weliche erb gerechtigkeit vnderwarff die sinligkeit der vernunfft also das keine bewegung macht sein in der sinligkeit wider die vnufft Vnd darumb das adam sündiget vnd übertrat das gepott gotes darüb wurd er beraubt diser erb gnad vnd als sein geschlecht. weliche gnad wz ein phfand der ewigen seligkeit. Also das ein

ytzlicher der sie hett /wenn er hett gelebt in dem
ganheden das ist in dem garten der lüest oder in
dem pardez eyn czeit nach dem willen des alme-
chtigen gottes / So werd er on als mittel ge-
nummen worden von dem selbigen leiblichen seli
gen leben on als sterben in das ewig leben vnd
weer verklert worden ym leichnam . mit clarheit
mit subtilkeit mit behendigkeid vnd mit vnleyd
lichkeit Vnd yn der seel weer er begabt worden
mit clarer erkentnusz des götlichen wesens vnd
mit bestetigkter götlichn lieb. vn mit vnaussprech
lichem lust welicher ausz disen gaben entspringt
Vnd darumb das adam hat gesundt vnd hat ver-
lozen dise erbliche gnad . vnd mocht mit nicht die
selbige wider erwerben von got also ist die tür
der ewigen seligkeit yem beschlossen worden vnd
allen menschen weliche werden entphfagen natur
lichen von seinem samen/darzů ist er auss getriben
ausz dem gan heden . das ist ausz dem garten der
lüest welichen wir nennen pardez welichs wort
auch Jüdisch ist oder yn deücz paradis vnd nicht
alleyn er hat die selbige eedle stat verloren vor
sich selber sunder auch voz alle seyn nachkummen
Vnd also werden alle menschen gepozen in der erb
sünd/das ist sie werden gepozen on die erb gerech
tigkeit weliche sie ererbt hetten sollen von adam.
welicher erb gerechtigkeit beraubūg od darbung
ist die erbsündt / Also die ozdnūg vnd die vnder

temigkeit der sÿnlichkeit gegen der vernufft die
ist entlöst worden vnd auffgebunden vnd darüb
entphfindt wir czů czeiten bewegnusz ÿn vnszrn
leib wider die vernufft vnd wider vnszrn willen.
Als auch der adam also bald entpfandt vnd
schemet sich vnd decket sich. Vnd darumb ist auch
vnszre vernufft getempft durch die sÿnlichkeit vñ
wir werden geporen vnkrefftig vñ vnuerstentig
vnd plasz aller gnad. Vnd můgen nÿmmer mer ků
men czů der ewigen seligkeit es sey denn das wir
gepraucheu des sacraments der heiligen tauff.
In welicher got der herr czirt vnser weesen mit
seiner götlicher gnad vnd die vernufft mit dem
glauben vñ den willen mit seiner lieb. vñ das durch
das verdienen vnd durch die krafft des meschiaß
xpi des herrñs/ Welicher darumb ist kummen in
dise werlt czů büsen für das gancz menschlich ge
schlecht vnd wider czů öfnen die tür des himel
reichs. die beschlossen ist gewesen bisz in seÿnen
todt. Vnd darumb in disem tractat wöllen wir
¶ Von ersten an sagen vnd beweren das alle men
schen werden geporen in der erb sündt ¶ Zum an
drn wöllen wir beweren das der Meschiaß xpus
der herr solt kůmen vnd nun ist kůmen in dise werlt
in armůt darůmb das diser standt gehöret ÿem
czů/nach dem als er wolt büsen ůmb der erb sündt
willen. Vnd wolt ablegen ÿre pein das ist die be
raubung der ewigen seligkeit. vnd nach dem

diser tractat hat siben capitel

¶ Das erst capitel bewert das adam hat gesün-
det vnd ÿn ÿem alle menschen weliche von yem na
türlich werden geboren

¶ Das Ander capitel bewert das der meschiah
xp̄us der herr wolt kūmen ÿn dise werlt̄ buess czu
than ÿn armut auß der propheczei des ꝓphetens
secharJah ge nūmen auß dem ix capitel

¶ Das drit capitel bewert das der meschiah der
dÿener gotes wolt in senftmutigkeit vnd ÿn ar-
müt kūmen ÿn dise werlt̄ czu regiern̄ seÿn volck
auß der ꝓpheczei JeschahJah genūmnen aüß dem
x lij capitel.

¶ Das viert bewert das xp̄us solt kūmen ÿn ar
müt ÿn dise werlt̄ vnd solt auch ge tödt werden
ümb der sünd willen der menschen auß dem lij vnd
liij. capitel des propheten JeschahJah

¶ Das fünft capitel meldz vn̄ erzeelt die valsche
auß legung der ꝓpheczei des ꝓphetn̄s JeschahJah
durch die valschen Juden vnd Arguirt wider sÿe
vnd entlöest ÿre valscheit

¶ Das sechst capitel bewert die armüt des me-
schiah auß der ꝓpheczei JeschahJah genūnen auß
dem xxv vnd xxvj capitel

¶ Das sibent capitel bewert die armüt des me-
schiah xp̄i des herrens clerlichn̄ auss der ꝓpheczei
des prophetn̄s JrmeJah die er seczt ÿn dem xiiij ca
pitel vnd gibt dess vier vrsach

¶ Das erst capitel bewert das Adam hat gesundigt vnd ÿn ÿem alle menschen die natur lich von ÿem werden geporn.

DAs Adam hat gesündigt da von steet geschriben ÿn dem ersten Buch der heiligen schrifft ÿm andern capitel. da also geschriben steet.

vnd gepot | der herr got auff adam zů sprechende

Vaizaf adonai elohim hal haadam lemor

von allem holcz des gartens essendt solst du | vñ von essen dem holcz

mikkol hez haggan achol tochel vmehez

des erkenens des | vnd nicht | ÿess von ÿem wan

guts böesz

haddahat tof varah lo tochal mimmennu ki

ÿn dem tag als du issest von ÿem sterbendt | wirst du sterben

bezom acholcha mimmennu mot tamut

vnd sprach | der herr | got | nicht | ist es | zů gut seÿn den menschen

Va iomer adonai elohim lo tof hezot haadam

alleÿn ich wil machen ÿem | eÿnen helfen gleich als wid ÿen

lebaddo eheseh lo heser kenegdo

also wirt getůlmeczt das wort kenegdo.

¶ Vnd dar nach als nun der texts vzelt hat wie got der herr hat beschaffen die hauah auſz der rippen adam. sagt der text das sie beÿde wasen

harůmim das ist nacket. Vnd darnach sagt der
text wie der bösz veindt der teüfel redet czů der
frawen Hauah vnd facht sie on das sie salt verach
ten das gepott gottes vñ solt essen von der frucht
des holczs des erkēnens guts vnd böesz steet also
darnach geschriben ym text

vnd es sach | die fraw | das gut was das holcz czu essen

Vattere haissa ki tof haez lemaachal
vnd das begiczlich was den augen odez dem gesicht | vnd | lustig

ve chi taauah hu lahenaim ve neßmad
das holcz zu verstean odez zu wissen vnd sie nam von seyner frucht

hahez le haschkil vattiqqaß mipizso
vnd ass vnd gab auch | yzm man mit yez

vattochal vattitten gam leisschah himmah
vnd ez ass vnd es synd geöffent worden dye augen yr peyder

va iochal vattippaqaßnah hene schenehem
vnd | sie ezkanten | das | nacket wasen sie vnd sie czam | pletez flochten

va iedhu ki herůmim hem vaitperu haleh
des feygen paums | vnd machten yenen schurcze

teenah va Jahasu lahem Hagorot

¶ Auszwelichem texts reed ich also. Got hat
verpoten bey der peyn des tods dem Adam das
er nicht solt essen von der frucht des pavms

wann an dem tag als er aeſs ſo ſolt er ſterben
Do frag ich. ob got der herr das hat geredet
von dem tod deſs leibs oder der ſeel. Man mag
nicht ſprechen das er redt von dem todt deſs leibs
wann er iſt nicht geſtorben ÿn dem ſelbigen tag
leiblich als er hat gegeſſen von der frucht darům
muſs man das verſteen von dem todt der ſeel
welicher ſterben iſt. wen ſie verleůſt die gnad des
almechtigen gots. durch die todt ſund. welche
die ſeel geiſtlichen tödt. Vnd nach dem das der
adam geiſtlich ward geſtorben an der ſeel alſo
wurd er auch tötlich an dem leichnam. Vnd
dar vmb got der herr warff ſÿe herauſzer auſs
dem garten der lůſt oder auſs dem paradis ÿn
diſen Jamer tal. nicht allein ſÿe ſunder auch als
ÿr geſchlecht. Auſs welichem ich arguir alſo
T. Got der herr ſtrafft keÿnen menſchen er
hab den geſůndt Nun vmb der ſundt willen deſs
Adam. ſÿndt alle menſchen geſtrofft worden vnd
verſtoſen ÿn diſe welt vnd ſind alle tödlich wor-
den vnd můſſen eſſen ÿr brot ÿn dem ſchweis
ÿrs antzlaits vnd dar vmb haben ſie alle geſundt
ÿn der ſelbigen czeit als ſie geſtrafft ſind worden
Jdoch haben ſie nicht geſundt ÿn der ſelbigen czeit
ÿn aÿgner perſon. wann ſie ſindt nach nicht ge-
weſen ÿn aÿgner perſon. vnd darům haben ſie
vrſprunglichen geſundt ÿn adam. als ÿn dem
ſtamm deſs ganczen menſchlichen geſchlechts.

Gleicher weiss als wenn ein wurczel des pavms wurm̄mesig ist/so werden wurm̄esig alle öpphel oder pirn̄ die dar von wachsen. ¶ Vnd das das gancz menschlich geschlecht hat gesündt in adam das bewere ich ausz dem spruch des prophetens Jeschah Jah ÿm .xliij. capitel.

vnd | nicht | mich hast an gerufft iahqob wan̄ | du hast ge erbait | in mir

Ve lo ot̄i qarata iahaqob ki iagahta bi

israel | nicht | hast du mir gezaicht eÿn | fur deÿn auff schoff | vn̄ mit deÿnē steÿgn̄t opphfer | opphfer

israel Lo hebet̄a li seh holot̄echa vsbaßecha

nicht | hast du mich ge eert | nicht | hab ich dich machen dienen | ÿn der gab

lo chibbadtani lo hehebedticha beminßah

vnd nicht hab ich machn̄ erbeitten dich ÿn dem weÿrauch nicht hast du gekaufft mir

velo hogahticha bilbonah Lo qanit̄a li

mit silber rörlein vn̄ mit dē feist beÿ den niren | deÿns op phfers nicht

bakkezef qoneh veßelef sebaßecha lo

hast du mich gesetigkt | ern̄st lichen du hast mich machen dienen ÿn deÿnen sündten

tirfit̄ani ach hehebadtani be ßattot̄echa

du hast mich machen erbeitten ÿn deÿnen misse toten Jch ich

hogahtani behauonot̄echa Anochi anochi

selber | ablesch deÿn poßhait ům meÿnen willen vnd deÿn sůnd

hu moßeh feschahecha lemahani veßattot̄echa

nicht | bin ich gedenckt werde wir mit ein | erczeel
gedēckñ meyn gericht ander
lo eskor haskireni misschafta iaßad zapper
du darum das du werst | dein vater | der erst
gerechtfertigt
attah lemahan tizdaq Abicha harischon
hat ge vnd deyn haben ge in vñ | ich hab vns
sündt | tůlmeczen sündigk mir reynigkt
ßata vmlizecha paschhu bi va aßallel
dise für | der heilig vñ | ich wir yn den iahaqob
sten keit geben paan dz volck
sare qodesch ve ettenah laßerem iahaqob
vnd israel dz | zůeyner
volck lesterung
ve israel legidduſim ¶ Auſz welichm̄ text auff das aller kůrczlichts. můg wir vier dmg auſz disem text nemmen. ¶ Das erst das got der herr spricht czů dem geschlecht Jahaqob / du hast mich machen erbaitten in deinen sünden das ist du hast gesündt vnd ich hab ge erbett die selbig sündt ab czůlesschen. Nun ist es clar das got dem herren mag keyn erbaitt czů gelegt werden nach seyner götlichen maiestat / Vnd darumb so spreche wir vernůftigklichen das dise erbaitt hat er gethan nach der menschlich natur die er ansich hat genummen. ¶ Zum andern in diser reed wirt gemeldt die menschwerdung des almechtigen gottes. Darumb das er spricht er hat geerbaitt welichs nymant czů gehört

denn eyner leibmesigen creaturen weliche mag
müed werden in yrem werck. Wann auch die
engel weliche bewegen die himel die arbeiten
nicht / darvmb das sie nymmer müed werdn
also kein vernuftig creatur erbait den der mensch
nach welicher natur die got der herr an sich ge-
nümen hat spricht er du hast mich machen erbai
ten yn deinnen sunden ¶ Zum drittn merckt man
die vrsach der menschwerdung dess suns gotes
weliche ist/die sund ab czu lesschen ¶ Zum viertn
so gibt er czu versteen von wan die sünd eynen
vrsprung hat als er spricht. Deyn erster vater
das ist adam hat gesündt vnd deyn melizecha
das ist deyn tulmeczen oder deyne reeder. oder
ausleger weliche sind mossceh vnd ahazon vnd
alle propheten. haben gesundigt yn mir. Vnd mit
der selbigen sünd deines ersten vaters hab ich
vervnreymigt die fürsten der heiligkeit weliche
sindt die priescer dess tempels vnd ich wil geben
Jabaqob yn den paan. also das alle von dem ge-
schlecht Jabaqob synd ym paan vnd sind zu ver-
meyden von dem ganczen himelisthen heer aller
engeln vmb diser sünd willen. deyns ersten vaters
vnd israel czu eyner lesterung. also das keiner also
heilig ist auss allen geschlechten israel er ist zu
lestern vnd czu zwerffen vmb diser sünd willen
Vnd die selbig sünd die wir erben von vnszerm
ersten vater adam. die nenen wir die erb sünd

darumb das wir die haben auſz eynem erb wañ got
der herr verhueb vns die ſünd vnſers erſten vaters
nicht es wer denn das wir ir teylhaftig werden
¶ Vnd darumb ſprach der weyſs qohelet das iſt
Ecclesiastes ym.vij.capitel.

wañ	eyn mensch	mcht	iſt heilig	auff der erden	welicher	wirckt

ki adam en zaddiq baarez aſſcher iahaſeh
guts vnd nicht ſünder

tof ve lo ießta ¶ Welichs alleyn mag
verſtanden werden von der erbſünd wann vil kin-
der ſindt weliche noch nicht haben prauchung der
vernufft vnd darumb ſünden ſye nicht wircklich
in eygner perſon / alſo ir ſünd die er erben ſie von
yrn eltern. darumb das ſie geporen werden mit
der erbſünd / das iſt yn der ploszheit der natur
mit beraubung vnd geprechen der götlichen erb
gnaden weliche wir von erb gerechtigkeit von
vnszrm vater adam ſolten haben hett er ſie nicht
verloren. Vnd darumb wenn wir durch die tauff
gereynickt werden mit der gnad des almechtigen
gotes ſo ſindt wir wider erben der ewign ſeligkeit
nach dem als xps nun geoffnt hat die tür der ewi
gen ſeligkeit das wir nach ablegung vnszrer ſünd
alſo bald mügen kummen zu der ewigen ſeligkeit
vnd yn das himliſch paradis. Welichs vor dem
todt xpriſti verſchloſſen iſt geweſen. ¶ Vnd
das eyn yeglicher menſch werd entphfangen

gen ÿn der sund bekendt dauid der dÿener go-
tes ÿn dem funfczigsten psalm̄ da er also redt

nēmet ÿn misse bin ich gepe | vnd in der | hat mich ent
war tat erdt wordē sündt phfangen
Hen behauon ßolalti vbßet ießemat̄ni
meÿn můter
immi ¶ Ist nun dauid der diener gotes
also entphfangen ÿn sunden. vnd geperdt ÿn
sunden dess gleichen eÿn ÿtczlicher ander mensch
gleich als er sprech/herr vergieb mir meÿn sündt
wann sie erbt mich an/dar vmb das ich auch
ÿn meÿner entphfaung nicht bin gewesen on
sundt/welichs nicht mag verstanden werden
von der wircklichen sund dar vmb das er nach
nicht hett brauchung der vernufft dar ůmb můss
wir es versteen von der erb sündt ÿn welicher
er vnd eÿn ÿtczlicher mensch entphfangen wirt
¶ Vnd dise ist die sundt von welicher spricht got
ÿn dem ꝓpheten secha ꝛ Jah ÿm dritten capitel. da
er redet von dem meschiaß den steÿn vnd spricht.

wañ nēmet der steÿn den ich geben vor
war hab
ki hinneh haeben asscher nat̄atti lifne
iehoschuah auff den eÿnigñ | siben augen
steÿn
iohoschůah hal eben aßat schifhah henaim
nēmet ich wil ver seÿn czirung spricht got
war schliessen
hinnem mefateaß pittůßah neům adonai

der herr vnd ich wird die sünd der erden selbigen
abtilgen
zebaot vmaschti et hauon haarez habi
ym tag eymign

bejom ehad ¶ In disem spruch redet got der herr von dem meschiah welicher ist der steyn mit siben augen das ist mit dem sibenkreftigen gaist welche götliche czirung got der herr hat vporgn mit der menschlich natur. Vnd seyne menschliche wirdigkeit hat er verporgen mit der armut. vnd durch seynen bittern todt hat got der herr abgetilgt die sünd der selbigen erden das ist der menschlicher natur yn eynem tag ¶ Vnd dar umb redet der prophet Jeschahjah von der puess welche meschiah wolt umb vnszern willen than yn dem liij capitel vnd spricht.

vnd er hat schmerczen gelieden | um vnser schalckheit willen ist geschlagen worden
Ve hu meholal mippeschahenu medukka
um vnsere sündt willen die straffug | vnsers frieds auff yen
mehauonotenu muzar schelomenu halaf
vnd yn seynen schlegen ist gerecze nayt vns
vbahaburato nirpah lanu

¶ Also vinden wir in der heiligen schrift das der Meschiah solt leyden vmb vnser sundt willen vnd wolt sie busen. Als er nun gethan hat

¶ Wie möcht einer fragen vnd sprechen. Wie hat der meschiaß die erst sünd ab genummen vnd dar ümb gepuest vnd sie abgetilgt vnd doch eyn ytczlicher mensch wirt entphfangen yn der erb sündt dar czu die peyn der erb sünd die hengt dem menschlichen geschlecht an/ auch nach dem als er gereymigkt wirdt durch die tauff von der befleckung der erb sündt. wann der mensch stirbt vnd leydt kranckheit vnd andre geprech en welche synd dye peyn der erb sündt.

¶ Dar czu antwurten die kristenlichen lerer vñ sprechen das xpristus hat ab gelescht die erb/ sündt durch seyne heilige marter. Zum ersten nach der schuldt wann er hat verdient durch seyn heilig leyden vnd hat krafft gegeben dem sacrament der tauff. das sie ablesch die beflecküg vnd die vnreymigkeit der erb sünd yn dem das wir durch dis sacrament werden begabt mit gött licher gnad welche czirt die natur des menschns vnd macht den menschen eynen erb der ewigen seligkeit. Zum andern hat xpristus abgetilgt die erb sund nach der peyn dar ům wann ům der erb sünd willen was beschlassen dem ganczen men schlichen geschlecht die tür der ewigen seligkeit also das wen auch eyner gereymgt wurdt yn dem alten gesecz durch die beschneydung nach macht er icht kümen yn den himel also lang biss der meschiaß gestorben ist welicher hat beczalt

die schuldt der natur also das nun wer do gereÿ/
mgt ist von der erbsündt durch das sacrament der
heiligen tauff vñ von den andern sünden mit hülf
der gnad des almechtigen gotes der vart on alle
hindernusz in die ewige seligkeit czů beschawen die
götliche maiestat. in welicher beschawung alle
seligkeit begriffen ist ¶ Also haben wir ein we/
nig entworffen die erbsünd von wan sie kumpt
vnd was sie seÿ/ als denn nott ist zůerkennen in
der materi disz tractats.

¶ Das Ander capitel bewert dz der meschiah
xpus der herr wolt kůmen ÿn dise werlt buesz
czu than ÿn armut ausz der propheczei des pro/
phetens secharjah

DAs Meschiah xpus der herr wolt ků
men ÿn der ersten seÿner czukunft ÿn
dise werlt ÿn armut das vkundigt der
almechtig got durch den propheten se/
charjah ÿn dem neunten capitel vnd spricht also

frew seer tochē zijon frolock toch ieruschalaim
dich ter

Gili meod bat zijon hariji bat ieruschalaim
nÿm deÿn kunig | kumt | dir eÿn ge vnd eÿn selig
war rechter machet

hinneh malkech iaw lach zaddiq venoschah
er ist vnd reittendt | auff | eÿnem vnd | auff | eÿnē
azm esel füel

hu hami verochef hal hamor ve hal hair

fun der eszlin vnd ich wir den wogn̄ | von efraim
v̊schneiden
ben atonot veichratti rechef meefraim
vnd das von jeruschalaim | vn̄ wirt zů er | der pogn̄
phferd prochen
ve zuz miruschalaim ve nichretah qeschet
des streits vn̄ er wird den fried dē vôlkern̄
reden
milßamah ve dibber schalom laggoim
vnd seÿn her von dem bisz zů dem vnd von dem
schafe meer meer flusz
vmaschlo miJam had Jam vminnahar
bisz czů den | des er auch du ÿn dem
endten trichs plůt
had afze arez Gam atteh be dam
deÿns testam̄ts | wirst du deÿne ge von der nicht
od̊ friedts ausz lasen fangne gruben
beritecha schillaßte aziraich mibor en
wasser ÿn | kert euch zů der festi ir gefang | der bar
ÿre wid̊ ům keit nen rung
maim bo Schubi lebizaron azire hattiqfa

¶ Ausz welichem text verstee wir fünf ding. von dem künig Meschiaß.

¶ Zum ersten Die gôtlich maiestat des künigs meschiaß ÿn dem das der text spricht Erfrew dich tochter ziJon dein künig der Meschiaß als spricht der targum oder die caldeisch tůlmeczūg. kůmt dir ein rechter vnd ein seligmacher. wann alleÿn got mag seligmachen den menschen. Vnd keÿn mensch den andren. vnd das wort noschah kůmt

vom disem wort Jeschuah. welichs ist ein namen xpristi des herrens vnd wirt getülmeczt ein selig macher. ¶ Zum andern merckn wir das der meschiaß xpristus solt kummen in armůt in der ersten czůkunft. auß dem das er spricht/dein küng kumt dir ham das ist arm. Vnd reitendt auff eynem esel. vnd auff eynem Jungen füel sun der eßlin. Als den geschehen ist. als xpristus der herr eyn rait zů seynem leyden gen Jeruschalaim. Darzů steet hie czůmercken das durch den esel auff welichem xpristus von ersten raitt wirt bedeutet das Jüdisch volck welichs gewonet hett czůtragen die pürd des geseczs. Darnach riet er auff dem Jungen fuel der eßlin dar auff nach keyn mensch gesessen was/ Durch welichs wirt bedeutt die heydenschafft. Welche noch nicht het entphfunden die gepurd des geseczs. Jdoch nun hat sie sich der vnder geben/ also das sie der meschiaß xpristus reitet. vnd hat verlasen die eßlin Item das diß wort ham wirt recht getülmeczt vor arm. des sindt mir czeugen alle Jüden vn ist ganez clar. Wenn also wirt es getülmeczt in der ganczen heiligen schrifft Als auch steet jm. xxiiij. psalm. da also geschriben steet.

sich	zumir	vnd erbarm	wan eyn	vnd eyn	bin
		dich über mich	eyniger	armer	ich

peneh elai vehünnem ki iahid veham am

¶ Des gleichen vindt man in dem. lxxj. psalm.

Er wirt die armen des vnd er wirt | die sůn des důr
richten volcks seligmachen ftigen
Jschpot hamJe ham veioschiah libne efJon
¶ vnd wañ er wirt | den důrf von seÿnem vñ
darnach erlösen tigen beschwerer
¶ ki Jazil efJon mischaueah ve
den armen vnd | keÿn hůlfer ÿem
hani ve en hoser lo

¶ Also ist es clar das xp̄us in der ersten czůkunft solt kummen arm̄. Vnd darumb werden die falschñ Jüden betrogen. vnd tichten das czwen meschiaß sollen kūmen einer arm̄. als diser vō dem diser text redet. Vnd ein reicher von welichem redt der da mJel. als ich vorhien hab erklert in dem andern capitel des dritten tractats vnd betriegen sich sel ber. ¶ Zum dritten mercken wir das d̄ meschiaß sol nicht geprauchen der leiblichen wopñ in d̄ über windung der werlt. sunder mit predigen vnd mit guter leer sol er bekeren die werlt vnd mit wun- derwerck. Als steet geschriben in dem ꝓpheten Je schahJah jm. xlj. capitel also.

der erst zů zijon nemmet mit euch
war bin ich
Rischon bezijon hinneh hinnam
vñ zů jeruschalaim | eÿnē predi wil ich vnd | ich wir | vñ
ger geben seehen
vileruschalaim mebasser etten Ve ere ve
nicht | eÿn vnd von vñ | kem̄ | rat vñ | die gefor
man ÿen geber derten
en isch vmeelleh ve en iohez ve eschalem

vnd das sie eyn reed
antwurtē
ve iaschibu dabar ¶ In welichm̄ text wir
mercken drei dīng ¶ Zum ersten die mensch wer
dung des almechtigen gotes. yn dem das er spri
cht. Der erst/das ist got spricht zu. zion. nēmēt
war mit euch bin ich ¶. Zum andern das der me
schiaß sey ein prediger yn dem das er spricht vnd
czu ieruschalaim. einen p̄diger der seligkeit wil ich
euch geben das ist den meschiaß welicher mit pre
digen vnd weiszheit sol überwindten die werlt
¶. Zum dritten. das yen die Jüden vnd die stat
Jeruschalaim wirt nicht hörn̄ sunder zwerfen yn
dem das er spricht Vnd ich wird seehen ob yem
ymant wolt helffen vnd nēmēt war. das keyn
man wirt yem helfen. oder raten oder antwur
ten wen er sie auch wirt fragen. als den gesche
hen ist cristo dem herren das er yn seyner not von
allen mennern ist verlosen worden auch von sey
nen Jungern̄. ¶ Zum vierten mercken wir
yn der ꝓpheczei dess ꝓphetens secharjah. die be
kerung der völcker der heiden yn dem das er spri
cht Vnd er wirt reeden den fried den völkkern̄ das
ist er wirt sie versünen mit got dem herren yn we
lichem wir mercken die auszerweluug der völ
cker vnd die verwerfung dess Jüdiscen geschle
chts. vnd den gewalt dess künigs meschiaß weli
cher ist eyn herr der ganczen werlt. ¶. Zum

fünften wercken wir. das der meschiaß solt v̊gie
sen seÿn pluet. vnd da mit solt er erlösen seÿne ge
fangnen das ist die heiligen menschen weliche
ge fangen sassen ÿn der vorhell. vnd wasen be-
raubt dess götlichen gesichts. Vnd dar ůmb
der ꝓphet secharjah tröstet die selbigen gefang
nen vnd spricht O. ir gefangnen ÿn der vorhell
der harrung wann ir habt em harrung vnd eÿn
hofnung auff dÿe erlösung dess meschiaß xpristi
dess herrn̄s kert euch wider ům czu der festigkeit
das ist went euch ůmb wider czu dem meschiaß
der do ist die festigkeit der euch wirt erlösen von
diser gefencknoss. Also dise dingk werden ge-
merckt auss disem spruch dess secharjah.

¶. Item das der meschiaß solt kummen ÿn die
werlt nicht czu streitten sunder czu predigen vnd
czu leeren das volck vnd czu bekeren czu eÿnem
rechtn̄ glaubn̄ da vō schreibt der ꝓphet jeschahjaß
ÿn dem lxj. capitel vnd spricht.

der geist | des herrn̄ | gottes | auff mich | darům | hat ge salbt

Ruaß adonai elohim halai iahan meschaß

got | mich | zů predign̄ | den senft můtigen | hat er gesendt mich

adonai oti lebasser hanafim schelaßam

zů ercztneÿ en | den zů erpro chen | herczn̄ | auß zů růfen | den gefangnen

laßabes lemischbere lef liqro lischbuim

erlösung vnd | den beschlos | die öf zů nēmē | das ich
sen nūg auß schrei
deroz ve laazurím peqaß qoaß liqro
die jare des guten gotes vnd den der
willens tag rechung
schenat razon laadonai ve Jom naqam
vaszrm̄ gotes zů trösten alle trawrige zů seczczn̄
lelobenu lenaßem kol habelim lasum
den trawrigen | zijon zů geben | ÿen die kron | vmb
laabele zijon latet lahem peer taßat
den das öle der vmb die trau | den man
aschen freud rigkeit tel
efer schemen sason taßat ebel mahateh
des lobs vmb den des be | vn̄ | es wirt ge | ÿnen
geist trubsals sagt werdē
tehilla taßat ruaß kehah ve qoza lahem
die der gerech die phflan gottes czů einer
starckē tigkeit czung czirung
ele hazzedeq mattah adonai lehitpaer

¶ Auß welichem text erschemdt das der meschi/ aß solt kummen in diser werlt als ein prediger verkündiger der seligkeit vn̄ nicht als ein hofman mit eynem groszen czeug reisiger phferd oder mit vil volck. als ein ÿrdischer keiser wan̄ da mit wer/ den nicht bekert die herczen der menschen vnd ge pessert sunder sie werden erczürnet vnd verstört vnd geergert/darczů viel krieg czu füren/gehört disen menschen czu/ welche ire gancze hofnung

seczczen ÿn die reichtum vnd gůter diser werlt

¶ Das drit capitel bewert das der meschiaß der dÿener gottes wolt ÿn armut kūmen vnd leben ÿn diser werlt auſs der ꝓpheczei des ꝓphetn̄s Jeschahjah ÿm xlij capitel.

Das der meschiaß xpristus solt kūmen ÿn dise werlt czu bekeren die vǒlcker der heÿden vnd mit senffmutigkeit sie regieren vnd seÿn gesecz ÿnen geben. verkundigt vns got der almechtig durch den propheten Jaschahjaß ÿn dem xlij capitel da er also spricht.

nēmet | meÿn ich wird | ÿen | mein auſz | welichn̄ | meÿn
war knecht begern̄ d̄welter will seel
hen hafdi et̄mach bo beßiri raz̄tah nafschi
ich hab meÿnē auff das gericht | den vǒlcke wirt er
gegeben geist ÿen rn̄ ausgebn̄
nat̄atti rußi halaf mischpat laggoim iozi
nicht | wirt er | vn̄ | nicht | erhe | vn̄ | nicht | wirt ge ÿn der
schreÿen ben hǒrt werdn̄ gassen
Lo izhaq ve lo issa velo iaschmiah baßuz
seÿn den holm̄ gemůscht | nicht | wirt er zů | vnd den
stÿmm erprechen leÿnn
qolo Qaneh razuz lo ischbor vfischtah
der do nicht wirt er ÿen er ÿn der wirt er | das ge
raucht leschen warheit ausgebē richt
chehah lo iechabbennah leemet̄ iozi mischpat
nicht | wirt er vn̄ nicht | wirt er biſz er seczn̄ auff der
trawern̄ laufen wirt erden
lo ichheh ve lo iaruz had iasim baarez

das gericht vnd seyn die yen werden er harren
gesecz selñ
mischpat vltorato igim ieJaßelu

¶ Diser text wirt außgelegt von dem Meschiaß als den clar ist. In welichem wir mercken vier dingk. ¶ Zum ersten die wirdigkeit des künigs Meschiaß. In dem das got spricht nemment war mein knecht meschiaß ich wir yen entphfahen. od gütig auff nemmen. mein außerwelter mein seel ist wolgeuellig in yem. ¶ Zum andern mercken wir ein verenderung der gericht des altens vnd des newēs gesecz in dem das er spricht das er den völkern das gericht wirt auß geben od auß machen geen. vnd das er wirt seczczen auff das er trich das gericht. ¶. Zum dritten mercken wir auß disem spruch sein demütigkeit sein czucht vnd senftmütigkeit in dem das er spricht das er nicht wirt schreyen nach erheben sein stimm also daz sie gehört möcht werden auff der gass. Vnd wirt also gütig sein / dz er auch einē zůerprochen holm̄ wirt nicht czů müschen Nach einen rauchendten leyn wirt er außleschen Gleich als er spröch / er wirt gancz gütig werden vnd wirt nymant leczen oder schaden. ¶ Zum vierten mercken wir das das gesecz des Meschiaß wirt ein ander gesecz werden wenn das alt gesecz welichs genczlichen ist vnkreftig worden yn der czeit seyner czůkunft vnd das in dem dar er spricht. Jyn dem text also

vnd seÿn gesecz werden die völcker hoffen oder harren. wann die völcker die haben sich vnder worfen dem gesecz des meschiaß. Vnd nemlich wirt es vendert ÿn den gerichten vnd ÿn der sÿet licher weiss vnd ÿn der geperd dess dienst des almechtigen gots. vnd yn dem opphfer als ich wil czukünftiglichen bewern̄. ¶ Vnd es ist czu mercken. wenn der text spricht Er wirt nicht schreÿen vnd er wirt nicht trawrn̄ nach laufen biss er seczen wirt auff die erdn̄ dz gericht sol wir nicht versteen das er der noch wenn er das hat gethan das er trawrn̄ wirt wen̄ diss had. ist eÿn auszschliesend had welichs gleichen wir haben. ÿn dem puch schmuel das ist ÿn dem andern̄ puch der künig ÿm vj capitel da also geschriben steet.

vnd d michal | tochter | schaul nicht | ist ge worden ir ein kind

Vl michal bat̄ schaul lo haJah lah ialed

biß ÿn den tag irs todts

had Jom mot̄ah ¶ da ist nicht auß czu nēmen das ÿn dem tag ÿrs tods si hab gepeerdt oder nach ÿrm̄ tod. wann dise ist die gewanheit der Jüdischen sprach also czu reeden. ¶. Vnd ÿn diser weiss redet der hambasscher oder ewāgelist Matheus ÿn dem andern̄ capitel vnd spricht. Das der Jozef hat nicht erbant die

Mirjam seÿn gemahel bisz sie gepurdt ÿren ersten geporn sun. dar ausz můg wir nicht nē-men das er sie nach dem hat erkant. ¶. Also ausz dem vorgenendten texts vnd ausz gelegten erscheindt der demůtig stand des meschiaß xp̄i dess herrens. Vnd dar ümb der ꝓphet Jeschah-iah nennet ÿen eÿnen hemel vnd spricht ÿn dem xvj. capitel.

Sendet den hemel | den her scher | des er trichs | von dem vels | der wůest naÿ

Schilßu char moschel erez mizzelah midbarah

czů dem perg | der tochter | zijon | ¶ vnd darnach | vnd | es wirt be rait werdē | in d̄ barm̄ herczigkeit

el har bat̄ zijon Ve huchan baßezed

sein stul | vñ er wirt siczen | dar auf | in der warheit | in dē ta bnakel | dauids

kizze ve iaschaf halaf be emet̄ beohel dauid

richtent | vñ | erfodrent | das gericht | vñ schnell machn̄t | die gere chtigkelt

schofet ve doresch mischpat vmher zedeq

¶. Ausz welichem text erkennen wir. die grose demůtigkeit vnd barmherczigkeit xp̄i des herrn̄s in dem das er wirt genent ein schof od̄ ein hemel.

Das viert capitel bewert die armut vnd das bůeswertig leben cristi dess herrens ausz der ꝓpheczei des ꝓphetens Jeschahjah genūmnen ausz seÿnen lij vnd liij capitel.

DAs der meschiaß cristus der herr solt kummen ÿn dise werlt ÿn groser armut vnd solt buessen die sundt der werlt vnd solt getödt darümb werden. das erscheindt klerlichen auß der ꝓpheczei deß ꝓpheten Jeschahjah weliche er anhebt ÿn dem lij capitel nach vnßrer teÿlung vnd v̊endet sie ÿn dem liij weliche lautet also

Nemmēt | wirt meÿn er wirt | vnd er vñ hoch
war v̊steen knecht erhaben höet

¶ Hinneh iaskil hafdi iarum venissa vegaba
czů mol gleich als werdē erschrekñ | auff ÿen viel
od v̊wůst werden

meod ka asscher schamamü halecha rabbim
also czů erstört von dem | seÿn ge vñ seÿne von den
man sicht czirung sůnen

ken mischßat meisch marehu vetoaro mibbene
adam od d | also wirt er reÿni | völcker viel auff ÿen
menschen gen od sprengñ

adam ken iasseh goim rabbim halaf
werden be die kůnig ÿre wañ den es nicht | v̊kůn
schliesen můnder digt ist

iqpezu mlachim pihem ki asscher lo zuppar
ÿenen | die werdē | vñ | die das | nicht | gehört werden es
es sehen haben versteen

lahem rau va asscher lo schomhu hitbonanu
Weer wirt vnßm̄ gehöer vnd der arm̄
glauben oder gewalt

¶ Mi heemin lischmůhatenu vsroah

gottes auff wen wirt er vnd | er wirt | als ein jūg
entplöst | aufsteÿgē | czweigk

adonai hal mi niglatah Va iahal kaȝoneq
vor ÿem vnd als eÿn wurczel | von | der dürre nicht
erden

lefanaf vechasschoresch me erez ziȝah lo
die hůb | iem | vñ nicht | zirūg vñ wir habñ | vñ | nicht | er
schkeit ÿen gesehñ schöē

toar lo ve lo hadar ve mirehu ve lo mareh
vnd wir haben den v̊schme | vñ v̊worf aller mēner
ÿen begeert sten sten

veneßmedehu Nifseh ve hadal ischim
eÿnen der schmer | vnd eÿnē d̊ kranck | vñ gleich als
man czen erkenner heit eÿnē v̊porgnen

isch machobot viduah holi vchmazter
d̊ antzleit | vor vns eÿnē ver | vñ nicht | haben wir ÿen
schmehtñ geschaczt

panim mimmennü nifseh ve lo haschafnůhu
darzů od̊ vnszre kranck er hat auff vnd vnszre
verwar gehaben schmerczen

Achen holaȝenu hu nassa vmachobenu
hat er ge | vnd wir haben ÿen ge einē geschlognen
tragen schaczt od̊ ouffseczel

zebalam va anaßnu haschafnůhu naguah
eÿnen ge von got vnd gedemů vñ er ist gewun
strafften tigkten det worden

můkkeh elohim vmhůnneh Ve hu meholal
ům vnszrer posz er ist gemůscht ům vnszrer sůndt
heit willen worden willen

mippeschahenu medůkka mehauonotenu

die straff vnszers auff vnd in seinen geschwol
frieds ÿem nen schlegen

muzar schlomenu halaf vbaßabürato
ist ge erczt vns wir alle gleich als | haben wir | ein ÿtzli
neit ein schof geirtt cher man

nirpah lanu küllanu kezon tahinu isch
ÿn seÿnem | haben wir | vnd got hat ent ÿn der sünd
weeg gesehen gegent ÿem

ledarko paninu vaadonai hifgiah bo ethaüon
aller er ist geopphfert | vñ | er ist willig vnd | nicht
vnszerer wordē od gepeinigt gewesen

küllanu Niggas ve hu nahaneh ve lo
hat er seÿnen | als eÿn zů dem tod | ist er ge vñ als eÿn
geöffnēt mundt lemlein fürt schefleÿn

iftaß pif kasseh lattebaß iubal vchraßel
vor seÿnem be hat er vñ | nicht | hat er seÿnen
scherer geschwigen geöfnet mūdt

lifne gossaieha neelamah ve lo iftaß pif
von dem hokñ | vnd von dem ist er genū | vñ | sein ge
od d angst gericht men wordē schlecht

Me hozer vmimmischpat lůqaß ve et doro
weer | wirt es erczelē | wañ geeůsert von | dem der leben
ist er wordē ertrich tigen.

mi ioschoßeaß ki nigsar me erez ßa gim
vmb der sündt meÿns die ÿem vnd er wirt
willen volcks schlahung geben

nuppeschah hammi negah lamo Va itten
die poszhaftigen vm sein be | vñ | den reichen ÿn seÿnen
grebnusz todt

et reschahim qifro ve et haschir bemotaf

darū | nicht | poszheit | er gethan | vñ | nicht | betri in seinē
das hat gung mundt

hal lo hamaz hasah ve lo mirmah besif
vnd got hat wöl müsschñ od | vnd ver | ist wirt er
len drückē ÿen wuntñ das seczczen

Va adonai hafez dakkeo heheli im tasim
vor die posz | seÿn seel er wirt | den wirt er die teeg
heit sehen samen lengerñ

ascham nafscho ireh serah iaarich iamim
vñ | der willñ | gottes ÿn seiner wirt gluck | von der ar
handt selig werdñ bait

ve hefez adonai beJado izlah Mehamal
seÿner seel wirt er | wirt ge ÿn seiner der gerecht
sehen setigt kunst fertiger

nafscho ireh isbah bedahto iazdiq
gerechter meÿn viel vnd ÿre missetat er
knecht

zaddiq hafdi larabbim vehauonotam hu
wirt darüm wil ich ÿem | ÿn vielen vnd
tragen teÿlen

izbol lachem ahalleq lo barabbim ve
der starcken wirt er den raub darüm das er
teÿlen

ethazumim iehalleq schalal tahat asscher
hat entplöst dem tödt seÿn seel vñ den schelken

beherah lammauet nafscho ve etposchhim
ist er ge vñ er die vieler hat er auf vnd
gleicht wordñ sündt gehaben

nimnah ve hu het rabbim nasa ve

den poszhaftigen hat er
entgegent
la poschhim iafgiah ¶ Ausz disem text
mügen wir mercken .xiij. dingk. ¶ Das erst das
diser text wirt allein auszgelegt von dem meschi
aß cristo dem herren. vnd das mercke wir ausz dem
das got spricht Nemment war mein knecht wirt
versteen. durch welichen knecht wirt bedeut der
meschiaß Vnd das erklert die caldeisch tůlmecz-
ung weliche also hat.

Nēmēt war	wirt glück selig werdē	meijn knecht	meschiah od' cristus	er wirt erha ben werden
ha	iazlaß	hafdi	meschiaß	itterom
vnd erhöet	vnd hoch	czů mal		

veiizge va iitqof laßda ¶ Welichs auszle gē
die lerer der jüden vnd sprechn̄ Nēment war mein
knecht meschiaß wirt versteen er wirt werden er
haben über mosscheh vnd die propheten. Er wirt
erhöet über den abrahā er wirt hoch werden über
die engel gotes Ausz welichm̄ wir nēmen das di-
se warsagung von keinem andern̄ mag verstanden
werden wen von dem Meschiaß cristo dem herrn̄
¶ Das ander das wir mercken in disem text ist.
das viel werden erschrecken auff ÿen die do ÿen
nicht haben erkēt vn̄ habē ÿen verworfen. weliche
auch werdē v̄stört werdē also das alle seine veindt
dises knechts gottes werdē ewigklichen verstört
werden. Vnd das darumb das er sich also hat

gedemutigt ům der sund willen der menschen das
czu erstört ist sein gesicht vnd seine czirung von
den sünen adam. das er nicht czugleichen ist
einnem man / Jdoch mit diser seiner demutigkeit
hat er gesprengt oder gereÿnigt viel völcker die
yn ÿen ge glaubt haben von ÿren sunden. ÿn we
lichem wir erkennen die götliche maiestat diss
knechts gotes nach der menschlichen natur we
licher erhöet ist auch vber die engel nach der göt
lichen natur. weliche also erschallen wirt ÿn der
werlt durch die predig seÿner Junger das auch
die künig werden schliesen ÿre münder auff ÿen
vnd werden gern̄ hören reeden von ÿen.
¶ Das dritt ist. das die heimlichkeit diser war
sagung ist also verporgen. das die heiden den es
nicht verkündigt ist durch die ꝓpheten weliche
alleÿn den Jüden haben wargesagt czu nucz vr-
sprunclichen/ werden das seehen./vnd die heÿ-
den di das nicht gehört haben von den ꝓpheten
haben das verstanden. Vnd dar ůmb das die czal
diser menschen di das verstan werden czu mal
klein ist gegen den czu rechnen weliche dass
nicht v̊sten werden dar ůmb spricht der prophet
Jeschah Jah wer wirt glauben vnszerm̄ gehöer das
ist vnser propheczei vnd der arm̄ oder der gwalt
gotes auff wen wirt er entplöest/ wann nÿmant
wirt das mügen v̊stan den allein mit hülff d̊ gnad
dess almechtign̄ gotes ¶ das viert ist die d̊mütig

vnd Jünckfrewlich gepurdt dess Meschiaß xpi
des herrens. yn dem das der ꝓphet spricht. Vnd
er wirt auff steygen in seiner gepurdt vor yem
das ist yn dem angesicht des almechtigen gotes
als eyn Joneq. das ist als ein kindlein aber als
eyn rütleyn demütigklichen/vnd als ein wurczel
von der dürren erden. wann er ist die schoresch
oder wurczel isschai weliche wechst auß dem dür
ren ertrich das ist auß der reynen Junckfrawen
mirJam od maria weliche mit keiner feuchtigkeit
menlichn̄ somens besprēgt ist. ¶ Das fünft ist das
diser knecht gotes der meschiaß ist der aller v̊ wor
fenst vn̄ v̊schmehst mensch gewesen ist vnd der vn/
gestalts. yn dem das er spricht/das yem ist keine
hübschkeit oder gestalt darümb das er also ver
speit wurd von den valschen Jüden das all seyn
gestalt was verplichen. Vnd wir haben yen ge
sehen als man yen auszfüret czu kreuczigen/spre
chen seyn muter vnd die heiligen frawen die mit
yer waren. vnd er ist nicht gewesen mareh das ist
begeerlich zu sehen oder schön. Jdoch so haben wir
yen begeert czů sehen den verschmehsten vnd ver/
worfesten aller mēner wen die Jüden nenneten yen
eynen schendter gottes darümb das er sich het ge
nēnet ein sun gottes vnd sprachen er wer besessen
von dem bösen vemdt. vn̄ das er wer ein verstörer
des gesecz mosscheh Vnd darumb handlaten sie
yen als den verschmehsten mēschen vn̄ fürten yen

offenberlichen vnd schentlichen auſz eynē vſpotten
gekronten vnd gegeiſelten menſchen yn einer
ſtat In welicher die gancz Jüdiſchheit mit eiman
der geſamlet was / für ſemen bekanten ſeins ge
ſchlechts vnd für denen ynn welicher geſicht er
groſs wunderwerck hat gewirckt. eynen man
der ſchmerczen. Vnd einem erkenner der kranck
heit wann er ümb vnſzrn willen das er vns ge/
ſundt möcht machen hat er verſücht vn erkēnt al/
le diſe ſchmerczen. vn wir haben yen geſehen gleich
als eimē vporgnen 8 antczlait vor vns. gleich als
ſie ſpröchen. In manicherlai geſtalt hab wir vorhin
geſehen ſeyn heilig antczlait wann in ſeiner krafft
was wie er wolt ſich erczeigen nach dem als
em yetzlicher wirdig was. nun ſehen wir keine
geſtalt welche wir vorhien geſehen haben. alſo ſe/
hen wir yen als einen vporgnen der antczlait vor
vns vnd als einen vſchmeheten vnd wir haben ien
nicht geſchaczt oder geacht ¶ Das ſext iſt das
der meſchiaß dienr gotes alle diſe kranckheit vnd
ſchmerczn hat ům vnſzrn willen geliden. darumb
redt der pphet in der perſon aller der auſzerwel
ten menſchen vnd ſpricht. Fürwar er hat vn/
ſzre kranckheit auff gehaben. Vnd vnſzre ſchmer
czen die wir ſoltn leidn ům vnſzrer ſündt willn hat
er getragen vnd wir haben yen geſchaczt als
eynen na guah das iſt ein geſchlagen mit der plag
der auſzſeczigkeit vnd als eynen geſtrafften oder

gemüschten oder geschlagnen von got vnd ge/
demütigten vnd er ist gewūdet worden ūm vnszre
poszheit willn. nicht ūm seyn miss verdienen
oder sund. vnd er ist gemüscht worden od gedruckt
ūmb vnszre sünd willen. vnd also dar ūmb das
wir fried möchten haben mit dem almechtign got
ist er gestraft worden vnd yn seinen geschwolnen
schlegen von dem das er gegeiselt ist worden ist
vns geercztnayet. ¶. Das sibent ist das wir all
mit eynader ausz genūmen disen knecht habn wir
geirtt als eyn hemel oder schoff. wann es ist kein
mensch er hat gesündigt als geschriben steet yn
dem Noelet ym vij capitel also.

wan	eyn mensch	nicht	so heilig	auff der erden	welicher wirckt
ki	adam	en	zaddiq	baarez	asscher iahaseh
guts	vnd	nicht	sündet		

tob ve lo ießta ¶ vnd eyn ytczlicher hat
gesehen yn seynen weg czu büesen seyne sünd da
mit er genunck czu schicken hat. aber nicht
also mit yem/ wen got der hat entgegent yn
yem der sündt aller vnser /das ist er hat ab genū
men die erbsünd durch yen das sie vns alle nicht
verbe. Er ist geopphfert worden von dem himlisch
en vater fur die sünd der ganczn werlt ausz grosz
er gütigk eit vnd vhergklich. von yem selber ist
er geopphfert worden auszerwelichn vnd von den
Juden peszhaftigklichen yn den todt. vnd er ist

willig gewesen vnd nicht ge öffnet seynen mundt
der wider czu reden. Als eyn lemleyn czu dem
todt ist er gefürt worden vnd als eyn schoff vor
dem der es beschirt hat er geschwigen vnd hat
nicht ge öfnet seynen mundt sunder gancz gedul
tigklichen hat er die marter gelieden. Von dem
haken oder von der czang oder angst des creuczs
vnd des tods vnd von dem falschen gericht des pi
latus ist er genūmen worden vnd erlöst von dem
almechtigen got. ¶ Das acht ist das sein geist-
lichs geschlecht mag nymant erczelen wan er ist
ge eüsert worden von dem ertrich der lebendtigen
das ist/dar ümb das er getödt ist vnd beraubt
seins yrdischen vnd leiblichen lebens also das er
keinen samen hat gelosen seins geschlechts. dar
ümb so wirt sein geistlichs geschlecht also seer ge
mert diser menschen die yn yen werden glauben
das es vnczelich wirt werden vnd dar ümb wer
wirt es erczeln. Vmb der sündt willen meyns
volcks die schlaung yem das ist er ist geschlagn
worden üm der sünd willen meins volcks spricht
got yn welichem spruch nēnet got sein volck al-
leyn alle auszerwelten welichen das leyden cristi
czu frucht ist kūmen. ¶. Das neunt ist die pein
der poszhaftign vn vfluchtē mēschen di do vvolgt
haben meschiaß xpm den herrn vnd yen getödt yn
dem das er spricht Vnd er wirt die poszhaftign ge
ben ümb sein begrebnoss das ist dar üm das er be-

graben ist worden vnd vporgen vnder die erden vn
schuldiklich so wil ich die poszhaftigen die yen
ümgebracht haben begraben yn die helle vnd den
reichen pilatum den valschn richter yn seinen todt
das ist als er yen hat getödt also wirt er auch
ewiglichen sterben. ¶ Das czehendt ist die vn
schuldigkeit vnd dye reymigkeit vnd heiligkeit
des lebens xpristi als er spricht. darüm wil ich
seyne mörder also strafen. wann er hat keyn posz
heit gethan vnd keyn betrigung ist erfunden
yn seynem mundt Jdoch got hot wöllen schlaen
oder drücken yen vn vwunten oder kranckmachn
¶. Das ailft ist. das es also der mercklicher werd
gehört so erczelt er nach eyn mal seyne vnschuldt
vnd dise grosze frucht seins heiligen leydens. vnd
spricht. Ob er wirt seczczen üm die poszheit der
andern seiner diener sein leben. so wirt er mit freu
den sehn die frucht seines heilign leidens den geist
lichen samen aller diser menschen di durch seyn
heiligs leiden werden selig werden vn wirt erleng
ern die teeg das ist er wirt ewiglichn leeben vnd
wirt auch den seinen geben das ewig leben. vnd
der willn gotes der do will all menschen selig wer
den also verr als an yem ist. der wirt yn seyner
handt glückselig wann alle die. di got hat ausz
erweelt das sie selig solln werden. die werdn selig
durch das vdienen seyns libn suns meschiaß. also
das gleich als der erst mensch ist eyn vrsach.

gewesen dess vals vnd der übertretung allen
menschen also meschiaß ist eyn vrsach der selig-
keit allen menschen. vnd das erklert er dar nach
als er spricht. Von der arbeit seiner seel wirt
er sehen grose frucht vnd wirt gesetigt yn aller
seiner begier also das er keinen geprechen wirt
haben nach an leib nach an seel. yn seiner kunst
weliche yem genunckſam ist. iazdiq das ist der
gerechtfertiger der auch andre menschen recht-
fertigt yn welichem ist¶. Das czwelft das wir
mercken yn disem text dar aus erscheint sein got
lich maiestat wann nymant mag den menschen
rechtfertigen wen got/mein rechter knecht der do
gerecht ist vielen menschen also das seyne setig
keit vnd volkumenhait seyner seligkeit wirt yen
kummen czu frucht/wann als er mit seiner göt
licher maiestat sie wirt setigen yn der ynunft
also mit seiner yklerten vnd begabten menscheit
wirt er sie setigen nach den leiblichen synnen dar
czu ire missetat wirt er tragen¶ das dreyczehet
ist das er die bösen veindt wirt berauben yn dem
das er spricht Vnd darümb das er also ritterlichn
hat gestriten vnd überwunden die grosen yem
vnd seine vervolger dar ümb so wil ich yem
ein teyl geben auß vielen völckern vnd landen
vnd menschen. vnd er wirt teylen den raubp
der starcken bösen veindt das ist er wirt erlösen
alle gefangne seelen weliche durch die bösen

veindt oder die teůfelñ ůberwunden sindt vnd
dar ümb beraubt dess gesichts dess almechtigen
gotes. die wirt er erlösen. Vnd das dar ümb
das er entplöst hat dem todt seÿn seel. vnd den
schelcken ist er gegleicht worden vnd dar üm hien
gen ÿen die Jüden czwisschen czwen mörder das
man auch ÿen solt scheczczen für eÿnen mörder
Vnd Jdoch er hat vieler menschen sünd getra
gen. Vnd den poszhaftigen ist er entgegent ÿn
dem garten als sie ÿen wolten vahen da er sprach
Ween süchet ir. vnd als sie antwurten Jeschuah
von nasaret. vnd als sÿe hinderwertig nider vie
len als geschriben steet ÿn dem ewangelio sant
Johañs ¶. Vnd also haben wir auss diser pro-
pheczei clerlichen wie der meschiaß xpristus der
herr solt kūmen vnd nun kummen ist ÿn dÿse
werlt bůess czu than ümb die sünd des volcks
gotes / vnd wie er solt werden getödt. vnd
durch seÿn verdienen rechtfertigen viel mensch
en vnd berauben die bösen veindt weliche ding alle
also eÿgentlichen sÿnd geschehen ÿn der marter
xpristi dess herrens gleich als der ꝓphet da peÿ
wer gewesen vnd das eÿgentlichen het gesehen
mit seÿnen augen Auss welicher warsagung
czu mal seer wirt gesterckt der cristlich glau
ben welicher das glaubt als eÿn dingk das war
hafftigklichen geschehen vnd verloffen ist als den
leÿt ÿm tag.

¶ Das funft capitel meldet vnd erczeelt die valsche auszlegūg d̄ jüden des nehsten genantē texts vnd auszgelegten. vnd arguirt wider sie

Je steet czu wissen das die valsche Jüden eynen sölichen claren vnd offenbaren text velschlichen auszlegen vnd sich selber betriegen. vnd volgen nach dem verfluchten verfuerer der Jüden Rab. schlomoh. welicher lügenhaftigklichen ticht. das diser knecht von welichem der auszgelegt text redt seÿ das Jüdisch volck. von welichem got der herr spricht ÿn dem Buch Elleh schmot ÿn dem vierten capitel.

das spricht got mein der erst israel
sun geborn
koh amar adonai beni bechori israel
dess gleichen wirt das Jüdisch volck genent ein knecht gotes als geschriben steet ÿn der Pheczei Jeschahjah ÿm xlj capitel.

vnd du israel meÿn iabaqob den ich auß er
knecht welt hab
Ve attah israel hafdi iabaqob asscher baßartif

Also spricht der rab schlomoh das got redet hie von dem Jüdischen geschlecht. welichs seer demütigklichen auff steÿgt ÿn seiner gepurt vnd ist das aller vschmehstt vnd vworfenst volck ÿn der ganczen werlt. vnd es ist eÿn heilig volck vnd eÿn vnschuldigk volck vnd tregt die sünd der werlt. vnd got der herr schlecht sie ümb der

sündt willen der werlt vnd do mit verdinen sie als
sie sprechen das meschiaß wirt kūmen in die werlt
Vnd sie genn willigklichen ÿn den todt als die
lemlem vnd ofnen mcht iren mundt Vnd werden
geschaczt als die poßzhaftigen menschen Vnd dar
umb wirt ÿen got der her teilen ÿn vielen wenn
ÿrer meschiaß kūmt so werden sie besiczen die gū
ter der kristen vnd aller ander goim oder völker.
Vnd auff disen sin legen sie das gancz capitel auß
¶ Wider dise falsche außlegung wil ich reden
vnd arguiren vnd will beweren das es vnmū
glich ist / das dise propheczei werd außgelegt
von dem Jüdischen volck ūmb acht vrsach willen
¶ Die erst ist Wann dise außlegung ist wider
die Caldeisch tülmeczūg welche legt disen texts
auss von dem Meschiaß. Nun ist es kündig
der ganczen werlt das das verflucht vnd valsch
Jüdisch volck ist nicht der Meschiaß xpus der
gesalbt des almechtigen gots. Item das Jüdisch
volck ist nicht also erhöet auch über mossche
abraham vnd die engel gottes als die außlegūg
der alten Jüdischen rabin lautet. ¶. die ander
vrsach ist ob sie wol verworfen sind vnd die al
ler vschmehsten der ganczen weilt ÿdoch mit
dem so remigen nicht sie viel völcker wann sÿe
selber aller poßzheit vol sindt vnd büesen nicht
ÿrer eÿgne sündt ¶ die drit ist. das ob wol das
war seÿ das sie mamigfeltigklich zu zeiten werdn

gestrafft Jdoch so leyden sie das nicht vnschuldig
klichen sunder vmb irer poszheit willen. darumb
das sie betriegen die leut vnd verderben die landt
vnd beschaczczn̄ die landt mit wüchereÿ vn̄ vmb d
heimlichen mördt willen als den̄ nun kuntlichen
ist. vnd darumb so leiden sie söliche vervolgung
Vnd nicht vnschuldigklichen. ¶ Die Viert. Jst
das war als sie sprechen das sie leiden vmb der
sündt willen der völcker. so leschen sie ab die
sündt der völcker. Warumb sprechen sie denn
das got der herr wirt straffen die völker vmb irer
sünd willen wen sie söliche vorhien haben gebüst.
¶ Jtem got der herr spricht in dem gesecz das
dise seel die do sündet die wirt sterben. Vnd der sun
wirt nicht tragen die sündt seyns vaters. Weli-
che viel neher czů gehören wen̄ die Jüden den völ
kern̄. ¶. Die fünft ist. Jn dem text steet ge
schriben das diser knecht hat kein poszheit nicht
gethan vnd das keyn betriegerei ist gewesen in
semem mundt. Das das valsch seÿ von den Jüden
das beczeugt die gancz werlt. wann es ist kein bö
ser listiger geitiger. vnkeüscher. vnsteter vergifti
ger czorniger hochfertiger betriglicher schentlich
er volck welichs keynem glauben helt den leuten
den also verr als sie das müssen thun den glauben
vnder den leutn̄ zů halten Wie mügen sie nun spre
chen das sie kein sünd nicht haben gethan vnd das
keyn betrigung ist yn iren mundt . . Dar czů

sie selber erkennen/ das sie vmb irer sündt willen werden also vlasen in diser gefencknusz aber was dise sündt sey da von wöllen wir darnach reeden Vnd darumb tichten sie das/das sie mit irer gedult vnd büesz verdienen das der meschiaß sol kümen in die werlt. Wann meer gehört darczů/czů verdienen das der meschiaß solt in die werlt kümẽwen czů verdienen das die Jüden würden gefürt in das gelobte landt. Nun viend wir in der geschrifft das sie nye haben verdient das sie got der herr eyn hat gefürt yn das gelobte landt. Als steet geschriben in dem bůch Elleh haddebarim in den.ix.capitel also.

Nicht	yn deyner gerechtigkeit	vñ yn d auf gerichtigkeit	deyns herczens	du
Lo	bezidqatcha	vfJoscher	lebafcha	attah
geest	czů besiczen	yer landt	wañ	vmb der poszheit willen
ba	larescheẽ	eẽtarzam	ki	berischhaẽ
der völker	selbigen	der herr	deyn got	er hat sie vtriben
haggoim	haelleh	adonai	eloecha	morischam
von deynem angesicht	vnd darumb	das er erweck		die reed
mifanecha	vlmahan	hiqim	eẽ haddabar	
weliche	geschworen hat	got	deynen veterñ	
asscher	mischbah	adonai	laawẽtecha	

abraham izhaq vnd jahaqob vñ du solst wissen

leabraham leizßaq vlJahaqob ve iadahatta
das nicht | in deiner gerechtigkeit der herr | dein got gibt dir

ki lo bezidqatcha adonai elohecha noten lecha
das landt gut diss zů besiczen wañ | eÿn volck

ethaarez hattobah hassot lerischtah ki ham
eins hertñ nackens du

qescheh horef attah ¶ Auß welichem spruch erscheindt/das darumb das sie vnwirdig sindt geschaczt worden des/das sie ůmb ÿrs verdienen willen wůrden ein gefürt in das gelobte landt. Vil meer sindt sie vnwirdig geschaczt des. das sie sollen verdienen von got das der meschiaß der erlöser der ganczen werlt sol kummen in die werlt. Darumb das sie sindt aller poßheit vol Jn welichem auch erscheindt ÿre geistliche hochfart. in dem das sie meinen das sie nicht allein bůesen ůmb ire sünde sunder das sie genunck mügen than vnd bůesen vor die sündt der werlt das sie auch wöllen verdienen das meschiaß sol kummen in die werlt. darumb pillich werden sie genent ein ham qescheh horef | ein volck eins herten nackens.

¶ Die sext vrsach warumb der text des vorderñ capitels nichtmüg von ÿnen außgelegt werden ist die. Wann got der herr spricht also ÿn der

vorgenante ꝓpheczei des ꝓphetn̄s Jeschaiaß.

ümb der	meÿns	die schlaung	ÿem
sünd willen	volcks	oder strophung	
Mippeschah	hammi	negah	lamo

das ist ümb der sünd willen meÿns volcks wirt er geschlagen. Nun frag ich die Jüden welichs wirt genent das volck gotes Anczwer die andern̄ völcker oder die Jüden. Sprechen sie das die Jüdn̄ werden genent das volck gotes. so wer es also vil geredet wen sie diser knecht gotes werden. üm der sünd willen meins volcks der Jüden schlach ich das volck der Jüden. Vnd auß dem hette wir das si nicht lieden ümb vnßrer sünd willen sunder ümb ÿrer sünd willen. Ist es oder das sie antwurten das die heÿden werden genent das volck gotes. so ist das die außlegung diss spruchs. ümb die sund der völcker weliche sindt das volck des almechtigen gotes. werden geschlagen die Jüden so sindt die heiden das volck gotes vnd seind ÿn der gnad gotes. vnd dar ümb dörfen sie nicht das die Jüden für sÿe büessen dar ümb das sie selber mit eÿgner sünd beladen seind. Also ist es nicht war das sie sind diser knecht gotes der do leidt vnd buess thuet ümb die sund des volcks gotes ¶. Die sibent ist das diser knecht gttes ist gerecht ÿn ÿem selber dar czu rechtfertigt er auch viel ander menschen. welichs erczeigt die götlich maiestat diss knechts gotes vnd ist auch

vnmüglich das es v̊standten müg werden von
den valschen Jüden. ¶ Die acht vrsach ist wañ
von disem knecht gotes spricht der text das
er ist willig gewesen als er geschlagen vnd ge-
müscht ist worden. vnd das er entgegent hat
den sündern̄ ÿen czu helffen. vnd willigklich vor
sie czu büesen welichs mit nicht mag verstan-
den werden von den valschen Jüden. dar üm das
sie nicht willigklichen leÿden nach büessen ümb
der volcker sünd willen. dar czu wolten sie nicht
das ÿen got der herr vergöbe ÿre sündt vñ bie
ten teeglichen roch über die völcker nemlichen
wider das romisch reich. vnd wider das kristlich
volck vnder welichs schucz vnd schirrm̄ sie lebñ
gnedigklichen meer wen sie verdienen Als er
schemdt ausz eÿnem gepet das sie teglichen
sprechen vnd beten wider die xpristen vnd steet
geschriben ÿn dem Buch t̄efilah der teglichen
gebeet In welichem teeglichem gebeet als sie
haben gebetet vor das hauss dauid vnd vor das
volck ÿsrael vnd vor die alten von ÿsrael vñ das
der Meschiaß sol kūmen dar nach betten sie wi
der die kristen vnd sprechen.

vnd den geteüften nicht seÿ harrūg vnd alle
od̊ hofnūg

Ve lamschummadim bal tehi tiqfa vechol
keczczer oder | gancz schnel | sollen sie vñ alle veindt
veifler vergeen

haminim keregah iobedu ve chol oibe

deÿns volcks | schnelli klichen | werden sie ge schmitē od̄ tödt | vnd das reich | hoch fertig

hamcha | mehera | ikkaretu | vmalchut̄ | sadon

schnellig klichen | erhertt | vnd zů erprich | vnd zů er můsch

mehera | tehacker | vt̄schabber | vt̄magger

vnd zů erstrew | alle | vnszre veindt | schnelligklichen v̊tilg

ve tachniJah | kol | oibenu | bimhera

ī vnszrn̄ teegn̄ | gesegent seist | du | herr | eÿn zů er precher

beJamenu | Baruch | attah | adonai | schober

der veindt | vn v̊nichter | der hoch fertign̄

oibim | vmachniJah | sedim ¶ In welichem gebeet die valschen jüden begerē vier dingk ¶ Zū ersten das den geteuften seÿ kein harrung das ist das sie betrogen werden ÿn irer hofnung die sie haben czu ÿrem got. ÿn welichem sie sundten tötlich wider die bruderliche lieb. ee solten sie begeren das got sie bekeret czu eÿnem rechten glauben vnd v̊göb ÿen ÿre sünd. als die cristen thuen di do auch bieten für die Jüden vnd für die heÿden das sie got der herr erleücht vnd bekeer. ¶ Zum andern̄. beten sie wider die hamminim das ist wider die keczer oder wider die veifler das ist wider die Briester der Cristen weliche sie nēnen keczer vn̄ v̊fuerer des volcks ÿm glaubē dar an sie liegen. vn̄ schendten die wirdig briester

schoft ¶. Zum dritten bietn̄ sie wider alle kristn̄ menschen welich sie nēnen veindt dess Jüdischen volcks. ¶ Zum viertn̄ biettn̄ sie wider das Rö/ misch reich vnder welichs schirm̄ vn̄ schucz sie gene diglichn̄ siczczn̄ Vnd es ist czu mercken das wen einer eÿn dingk wil gancz v̊nichten so macht er das von ersten hertt. dar nach so zu pricht er das dar nach zu ermůscht er das/vnd zu lecztn̄ zu er streÿt er das vnd also bietn̄ sie wider das rö/ misch reich das ÿem also thue der almechtig got Auss welichem wir mügen mercken den neÿd vnd hass den sie haben czu den xpristn̄. Vnd also erscheindt das sie nicht williglichen leiden die buess ům ÿrn̄ willen vnd dar üm seÿn sÿe nicht diser knecht gotes vō welichm̄ der ꝓphet Jeschah Jah redt. als ich erczalt hab. sunder der Meschiaß xp̄us der herr ist der selbig knecht als ich bewert hab ausz der propheczei clerlichen.

¶ Das sext capitel bewert die armut dess meschiaß ausz der ꝓpheczei JeschahJah weliche er/seczt jm. xxv. vnd ÿn. xxvj. capitel.

DAs der Meschiaß xp̄us der herr solt kūmen ÿn dise werlt ÿn groser armut vnd das ůmb seÿnen willen solt czu erstört werden die stat Rom meldet der ꝓphet JeschahJaß ÿn seÿnem. xxv. capitel. vnd nach dem als er hat warsagt wie got der herr wirt strafen die gancz werlt durch grose

krig als geschehen ist durch die römer nach we
licher czeit kam cristus der herr welicher hatt
ab genūmen die czehern̄ von den antczleit seiner
knecht. vnd die schandt seins volcks. ÿn der gancz
en werlt vnd Also haben geredet die veter die
do sindt gesessen ÿn der gefencknoss der vorhell
als cristus sie erlöser.

vnd | er wirt ÿn dem selbigen | nēment | vnser got | ist
sprechen tag war der

Ve omar baJom habu hinneh elohenu seh

wir haben | ÿem | vnd er wirt vns der got wir habē
gehartt seligmachen gehartt

qifinu lo veioschihenu seh adonai qiffinu

ÿem | wir werden | vn̄ frölich seÿn ÿn seÿner selig wann
vns frewen keit

lo nagilah ve nismeßah bischuhatō ki

es wirt die des auff den disem
ruen handt herrens perg

tanuaß iad adonai ba har hasseh

Als den geschehen ist als got der herr durch seÿ-
nen sun hat ausz gegeben das gesecz auff dem perck
zinai welichs xp̄s hat p̄digt vnd das new gesecz
bestetigt mit der sendtung des heiligen gaists der
do ist ein lerer vnd bestetiger d̄ Jungern̄ cristi vnd
der prediger des newen geseczs. Vnd dar nach
also bald ÿn dem xxvj capitel spricht der ꝓphet

In dem disem wirt gesun | das ge diß m
tag gen werden sangk

Ba Jom habu iuschar hasschir hasseh be

dem jehudah die der vns d̃ jeschuah | wirt ge
landt stat sterck seligmacher seczt

erez Jehudah hir hos lanu ieschuah iaschit
eyn maur vñ | ein pol | ôfnent die porten vñ | es wirt
werck kümer

homot̃ ve hel Pithu scheharim ve iaw
eyn heilig eyn bewa des glaubens d̃ tichter das
volk rer od d̃ warheit ist der teufel

goi zaddiq schomer emunim iezer
hat sich ge | du wirst den fried fried wañ yn dir
schmückt bewaren

zamuch tizzor schalom schalom ki becha
die hofnung | hofft yn got ymmer vnd ewigk
lichen

batuah Bithu ba adonai hade had
wan | yn | jah od | den den aller werlt wañ | er hat ge
got herrñ starckñ mdert

ki be Jah adonai zur holamim ki heschah
die do wo yn der höe die stat | erhabne hat er nider ge
nen worfen

ioschbe marom qirJah mis gaba iaschpilennah
er hat sie bisz der er hat sie genebet | bisz yn den
geworfen czů erden staup

iaschpilah had erez iaggihennah had hafar
Es wirt sie zů der fuess die füess des die füess
ertretten armen stapphfen

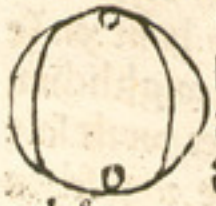
Tirmezennah ragel ragle hani pahame
der dürftigen

dallim ¶ Dise pheczei wirt auſgelegt von

dem herren Jeschuah welichen also wir sollen v
steen. In dem selbigen tag das ist als xpristus
der herr ist auff erstanden von dem todt. wirt
gesungen dis gesangk yn dem landt Jehudah
yn welichem yn der selbign czeit nach dem maistn
wendten die xpristen. Die stat vnszer sterck
die xpristliche kirch. der Jeschuah oder Jesus der
seligmacher wirt geseczt eyn mauer der selbign
stat vnd eyn polwerck. Offendt die porten der
heiligen tauff vnd dess glaubens/durch weliche
eyn ytczlicher geet yn dise stat. vnd es wirt kum
men eyn heiliges volck. welichs bewart den
glauben welichs ist das volck der frummen kri
sten. di do sindt yn der gnad dess almechtigen
gotes der Jezer das ist der richter vnd der an
fechter der menschn welicher ist der böess veindt
der hat sich geschmückt also das sein gwalt ist
gemmnert worden. wann vor hien gab er sich
auss für got vnd liess sich an beten als eynen
got welichs er nun nicht mer thar thuen wan
yn der ganczen werlt betet man an den almech
tigen got. O du seligmacher Jeschuah du wirst
bewaren den fryd O du fryd wann yn dir ist die
hofnung aller vnszer vnd durch dich ergreifen
wir den ewigen fried. Vnd dar umb hofft yn Je
sum welicher ist eyn got ymmer vnd ewigklichen
wann yn Jah den herrn den starckn aller werlt solt
ir hoffen. wann er hat gemdert die romischen

keyser di do haben gewont yn der höe czu rom
vnd haben sich erhaben über die gancze werlt
vnd die erhabne stat hat er nider geworfen.
Vnd es ist czu mercken das diss wort rom ist
eyn Jüdisch wort vnd wirt getulmeczt ym
deütz die höe Er hat sie geworfen biß czu der
erden er hat sie genehet biss yn den staup als
man sicht auff disen heutigen tag. Es wirt sie
treten der fuess. die fuess des armens Jeschu
ah meschiaß cristi des herrens vnd die fueß stap
phen der durftigen Apostoln sant peter vnd
sant pauls welche haben nider gelegt die eitle
vnd falsche eer des romischen reichs. Vnd dar
ümb ist rom czu erstört worden das sie vervolgt
haben den cristenlichen glauben auß der mosen.
¶. In welichem text der prophet nennet xpm
den herren eynen armen. der rom gedemütigt
hat vnd czu erstört.

¶ Das silbent capitel bewert auß der phe-
czei Jrmeiah ym xiiij capitel das meschiah solt
kümen in armut vnd sagt vier vrsach warüm
das geschehen solt. Vnd warumb er in armut
solt kummen vnd nicht ym reichtum.



B wol wir dyse warsagung vor
hien haben geseczt yn dem vj capitel
dess andern tractats. Jdoch dar ümb
das sie also clar vnd offenbar ist vnd
gehört czu diser materi so verdreüst doch mich

nicht nun vnd offt czů erczelen dar auſz man mag clerlichen beweren die menſchwerdung des almechtigen gottes vnd die armut des meſchiaß welicher warhaftig iſt got vnd herr Vnd die ꝓphe czei ſteet geſchriben in dem propheten Jrmeſah jm.xiiij.capitel vnd laut alſo.

ob vnſzre miſſe werden ÿn vns herr wirck
tat od ſůnd antwrtñ

Jm hauonenu hanu banů adonai haſeh
vmb deins namens | wañ ſeer ge vnſzre verker
willen mert ſind nuſz

lemahan ſchemecha ki rabbu meſchubotenu
dir haben wir du harrūg | iſrael | ſein ſelig ÿn der
geſůndet macher czeit

lecha ßattanu Miqfe iſrael moſchiho behet
der Warumb wirſt du als eÿn auff dem
angſt werden pilgram ertrich

zarah Lammah tihſeh keger baarez
vnd als eÿn der ſich zů über Warumb wirſt du
ſteig geend neigt nechtigen werden

vchoreaß natah lalun Lammah tihſeh
als eÿn vnſteter als eÿn nicht můgēd
man ſtarcker ter

ke iſch nidham kegibbor lo iuchal
ſeligmachen vnd du czwiſſchen got
vns adonai

lehoſchiah ve attah beqirbenu Jhuh
vnd deÿn auff vns iſt an nicht | verlaſs vns
namen gerůft

veſchimcha halenu niqra al taniſſenu

¶ In welichem spruch ist es gancz clar wie d̃ pro
phet redet czu dem almechtigen got vnd spricht
O du harrung israel vnd sein seligmacher in d̃ czeit
der angst. Warum wirst du werden auff der erden
als ein pilgram in einem fremden landt nach der
menschlichen natur wann nach der götlichen na-
tur ist er gewesen in seinem eygnem landt. Idoch
so ist er gegangen von eyner stat czu der andern.
vñ hat gepredigt. Warũb wirst du werden gleich
als ein steyg geend der auff dem steyg geet vñ der
sich czu nehet czu übernechtigen. vnd frw wider
weg czu geen. Warumb wirst du werden als ein
vnsteter man der kein eygne herberg hat. War-
umb wirst du werden als ein starcker auſz welich-
em man das gespött treibt das er nach sich nach
andre mag seligmachen als die Jüden sprachen czu
cristo als er om creücz hieng. Auſz welichem er-
scheindt die armut des suns des almechtigen got
tes welicher war got vnd war mensch ist. Vnd
es ist vnmüglich das ein Jüd geb ein vernüftige
antwurt wider disen text.
¶ Viel andre clare sprüch vindt man yn der hei-
ligen schrifft auſz welichen man bewert die armut
des Meschiaß cristi des herrens welich auch lau
ten von seiner marter vnd von seinem todt. vnd
darumb will ich sie melden ön dem nehsten trac-
tat nach disem.

¶ Darczů steet hie czů mercken das Meschiaß xpristus der sun des almechtigen gottes wolt kummen in dise werlt in armut vnd nicht in grosem reichtum Vnd das vmb vierer sach willen als spricht der heilig leerer. Theomot oder thomas prediger ordens. parte. 3. qõe. xl. articulo. 3. ¶ die erst vrsach ist wann die armut fügt dem ampt der prediger czů / In dem das der prediger sey frey czů predigen die warheit. vnd das er sich nichten vörcht das er vertriben wer / von der stat in welicher ein stetigs gesees hat. an gesehen das er kein stetige wonung nicht hat vnd also ist er alle czeit bereitt die stat czů verendern Nun haben wir auß der propheczei des phetens Jeschahjah das meschiaß solt ein prediger sein als er spricht im. xlj. capitel.

Der erst	zů zijon	nement war	mit euch bin ich	vnd zů jeruscha
Pischon	lezijon	hinneh	hinnam	velizuscha
laim	einen ewangelisten od prediger des glucks	wir ich geben		
laim	mebasser	etten		

¶ Weliche propheczei wirt auszlegt von dem Meschiaß ¶ Die ander vrsach ist. Wann wenn der prediger nicht vschmeht das czeitlich gut sunder ist begirigk / so möcht man von ym argwenig werden das er prediget vmb des guts willen vnd möcht sein predig verwerfen vnd vschmehen

wañ wie mag ein reicher p̄diger thun ein frucht
ber leer von der armut. oder eÿn vnkeüscher
von der keüscheit. Vnd also cristus v̊schmehet
die czeitlichen güter das er vns gȯb eÿn exem
pel das wir sie auch sollen verschmehen. ¶.
Die drit vrsach. Wann gleich als der meschiaß
sich willigklichen gab ÿn den todt dar ümb das
er vns erwürb das ewig leben. also hat er auß
erwelt die czeitliche armut dar ümb das er do
mit vns verdienet das ewig himlische reich.
¶. Die viert vrsach ist. dar ümb das seÿn gȯt
liche kraft erschien ÿn der bekerung der werlt
Vnd dar ümb so hat er erweelt eÿne arme de-
mütige muter. vnd eÿn demütigs stetleÿn bet̄
leßem. da Innen er wolt geborñ werden. das
man nicht mȯcht gedencken das die werlt auß
menschlicher krafft seÿ bekeert worden von der
abgȯteraÿ czu der erkentnoß deß almechtigen
gots. welichs man mȯcht argwenigklichen ge
dencken. wen er weer geborñ gewesen czu Jeru
schalaim oder czu rom vnd wer eÿns keÿsers
oder künigs sun gewesen oder wen er wer ge-
wesen reich vnd mechtig. wann man mȯcht ge
dencken das er hett seinen glauben auß gepreit
mit gwalt oder mit gut oder mit gunst welicher
keins ist hie zu gedencken. vnd darüm die bekerūg
der werlt von der abgȯteraÿ muß man czu eignen
gotlicher kraft. da mit hat diser tractat eÿn end.

Hie hebt sich an der
sext tractat.

Ach der geschicklichkeit
dess standts des meschiaß
weliche ist das er kum-
men solt ÿn armut vnd
solt czeitliche güter ver-
schmehen gehört oder ge
pürt czu sagen. von seÿ-
nen wercken vnd von seÿ
nem leben / wie er das verendt hat ÿn seinem
todt. vnd wie er gestorben vnd ge tödt ist vn-
schuldigklichen. dar czu das er wider erstanden
seÿ vnd gen himel seÿ gefarn̄. weliche stück czu
erkennen vnd vrkund von ÿen czu nemen auß
dem alten ge secz ist ein bestetigung vnd erclę-
rung dess cristlichn̄ glaubens. Vnd nach dem für
nēmen diser sext tractat hat acht capitel.

¶. Das erst capitel bewert das der meschiaß
cristus der herr vnd eÿn sun dess almechtigen
gotes solt mit predig vnd mit leer bekeren die
welt vnd nicht mit streiten oder mit krigen oder
mit wern̄tlichem gewalt

¶. Das ander capitel bewert das der meschiaß
cristus der herr solt bewern̄ mit wunderwerckn̄

das er got ist vnd mensch vnd das sein predig vnd leer war seÿ.

¶ DAS dritt capitel bewert das der meschiaß cristus. solt leÿden peÿn vmb der sündt willen der werlt.

¶ DAS viert capitel bewert das der Meschiaß cristus der herr nicht allein solt leÿden marter vmb vnszrn̄ willen sunder auch er solt getödt werden

¶ DAS fünft capitel bewert das der meschiaß cristus solt erlösen mit seiner marter die gefangnen in der vorhell.

¶ DAS sechst capitel bewert das der Meschiaß cristus solt auff ersteen von dem todt in dem dritten tag.

¶ DAS sibendt capitel bewert das cristus der herr solt auff steÿgen in den himel vnd solt dem menschlichen geschlecht öfnen die tür der ewigen seligkeit. Vnd nun siczt zu der rechten handt seins himlischen vaters.

¶ DAS acht capitel redet von der sendung des heiligen geists in die Jüngern cristi des herrens. Vnd da mit wirdt geendt die materi dis tractats.

¶ DAS erst capitel bewert das der Meschiaß cristus der herr vñ sun des almechtigen gots solt mit predig vnd mit leer bekeren die werlt vnd nicht mit kriegen oder mit reutereÿ.

DAS der meschiaß solt kummen in dise werlt in der ersten czukunft als eyn Prediger vnd nicht als eyn streyter mů̈g wir beweren auß vernůftigklichē vrsachen vnd auch auß den prophetñ ¶ Die erst vrsach ist die. wann meschiaß solt kummen in dise werlt sie czu bekeren von der abgötereÿ czů der erkentnuß des almechtigñ gotes. weliche fugsamer geschiet mit p̄digen vñ lerñ weñ mit streitñ ¶ die ander ist wañ meschiaß xp̄s. solt machñ das die völker sich vnderwörfen dem gesecz des almechtigen gottes welichs bequemlicher geschiet mit leer weñ mit streit on gesehen das der willen des menschñs nicht zů czwingen ist zů dem gesecz. vnd geczwungner dienst ist nicht gevellig got dem herrñ ¶ Die dritt vrsach. wañ meschiaß solt der werlt offenbaren den willen des almechtigen gotes wie wir ÿen erfůllen solten. Welichs gescheht mit predigen vnd leeren vnd nicht mit streit. ¶. Die viert wann der meschiaß solt erleůchten das geseczs vnd solt verenderñ die weiss des götlichen diensts. als wir wöllen nach beweren czů welichem gehört vernůftige leer vnd clare predig vnd

nicht mit streiten oder reuteraÿ. ¶ Vnd das diss also seÿ wöllen wir bewern̄ auß der heiligen schrifft ¶. Zum ersten Auss dem spruch dess ꝓphetens Jeschahjah ÿm xlj capitel den wir haben geseczt ÿn dem leczten tractat vor disem ÿn dem leczten capitel. ÿn der ersten vrsach. da mit wirt bewert das meschiaß solt kūmen ÿn armut wan̄ er solt kūmen als ein prediger welichem czu gehört die armut. welicher spruch laut also

der erst	zů zijon	nēmet	mit euch
	spricht	war	bin ich
Rischon	le zijon	hinneh	hinnam ꝛc̄

vnd Jeruschalaim eÿnen mebasser das ist einen ewangelisten oder einen prediger wil ich euch geben. welicher text wirt auß gelegt von dem meschiaß. ¶ Zum andern̄ bewer ich das auß dem spruch dess Jeschahjah ÿm lxj capitel welichen ich hab erczelt ÿn dem andern̄ capitel dess nechsten tractats welicher lautet also.

der geist	des herrn̄	gottes	auff mich	darumb	hat gesalbt
Ruaß	adonai	elohim	halai	iahan	maschaß

got	mich	zů predigen	den senft mütigen	hat er gesendt mich
adonai	otī	lebasser	hanasim	schelaßani

Auss welichem spruch erscheindt das meschiaß solt kūmen ÿn dise werlt als ein prediger vnd nicht als ein fechter oder reuter / weliche ampt

xp̄us der furst dess frieds hastt ¶ Zum dritten bewere ich das/ausz der warsagung dess ꝓphe-tens Jeschahjah ÿm andern̄ capitel. ÿn welichm̄ sagt der ꝓphet das ÿn den leczten teegen dess Meschiaß wirt berait werden der perg des hausz gots oben auff allen pergen vnd czu ÿem wer-den fliessen alle völcker. vnd werden sprechen.

Heet vnd wir wöllen auff den gottes zů dem
auff steÿgen perg hauss

Lechu venahaleh el har adonai el bet̄
des jahaqob vnd er wirt von seinem vn̄
gots vns leren weg

elohe iahaqob veiorennu midderachaf ve
wir werden | in seÿnē füss | wan̄ | von zijon wirt ausz | das
geen stapphfn̄ geen gesecz

nelchah beorßotaf ki mizijon teze t̄orah
vnd das gottes von jeruschalaim
wort

vdbar adonai miruschalaim ¶ Ausz welichm̄ texts haben wir das der meschiaß solt die völcker leeren das gesecz vnd das sie got durch den me-schiaß solt leeren von seÿnen weg das ist wie sie solten halten seÿne gepot vnd seinen willen erfüllen. Welichs den leern̄ vnd doctern̄ vnd den predigern̄ czu gehört vnd nicht den wern̄tlich-en fürsten oder reutern̄. Vnd dar ümb das wir da von weÿter werden reeden ÿn dem tractat von dem Newen gesecz dar ümb so wil ich nicht meer weÿter das beweren.

¶ Das ander capitel bewert das der meschiaß cristus der herr solt beweren mit wunderwerck en. das er got ist vnd Meschiaß vnd das sein leere war sey.

Enn ein herr sendt einen poten in ein fremd landt da ein sülicher vnbekant ist so můß er yem geben ein czeichen durch welichs man mag erkennen daz er sey ein warhaftiger diener eins sölichen herrns Also der almechtig got / als er wolt sendten den meschiaß cristum den herren in die welt nach der menschlichen natur verkundiget er durch die pro pheten vnd gab czeichen in welichen man möcht erkennen das er wer der rechtfertig diener des almechtigen gottes vnd der recht Meschiaß.

¶ Weliche czeichen vkündigt got der herr durch den pheten Jeschahjah jm. xxxv. capitel da also geschriben steet.

werdet ge sterckt | yr hendt | schwache | vnd yr knye | krancke

Hassequ iadaim rafot vbirkaim koschlot

werdet ge sterckt | sprecht den kleyn mů tigen | des herczns | werdet gesterckt | nicht

ammezu Jmru lenimhare lef Hisqu al

vörcht euch | nément war | ewer got | roch przengen | wirt er | zů eyne lon

tiaru hinneh elohechem naqám iaw gemul

got | er | wirt kůmen | vnd | wirt euch selig machen | denn

elohim hu iaw ve ioschahachem As

werden geöffnet | die der plintē | vnd | die der tauben
werden augen ozen
tippaqaßnah hene hifrim ve osne ßerschim
werden auff denn | wirt als | ein der loom
gelöst springen hirsch
tippataßnah As iedalleg ka aJal pizzeaß
vñ | wirt die des
singen czung stumēs
ve tazon leschon illem ¶ Des gleichñ vkündigt got die czeichen des warhaftigen Meschiaß durch den selbigen propheten JeschahJah in dem xliij. capitel da er spricht also.

nēment meyn ich wir yen | mein auß | welichñ meyn
war knecht begeren erwelter wil seel
Hen hafdi ctmach lo beßiri razta nafschi
ich hab ge | meinē auff das ge den völke | wirt er
geben geist yen richt rñ ausgeben
natatti rußi halaf mischpat laggoim iozizē
¶ vnd das spricht | got der herr | schöpfer
darnach

koh amar hael adonai bore
der himlñ vnd yrer auß der do das
preitter fessigt ertrich
hasschamaim ve notehem roqah haarez
vnd als das auß der do den otem dem volck
yem entspringe gibt
vezeezaeha noten nischmah laham
welichs dar vñ | den den die do dar ich herr
auff wonet geist genn auff
haleha ve ruaß leholchim ba Am adona

hab dir gerůft ÿn der ge vnd hab ge ÿn deÿner
rechtigkeit sterckt handt
qeratīcha bezedeq ve ahaseq be Jadecha
vñ hab dich vnd hab dich zů einem | dem zů eÿnē
bewart gegeben fried volck liecht
ve ezzarcha ve ettencha lifrit̄ ham leor
den völkerñ | zů öfnen die augen der plin her auser
ten zů füren
goim Lifqoah henaim hifrot̄ lehozi
von dem kerker den ge von dem der pant den der do
fangnen hauss siczt
mimmazger azzir mibbet̄ keleh ioschef
ÿn den vm Jch got das | ist meÿn vnd meÿn
sternuss namen glori od' eer
hoschech Ani adonai hu schemi vchbodi
eÿnem nicht | ich wil vnd meÿn den abgötterñ
andrñ geben lob
leaher lo etten vt̄hillat̄i lappezilim
¶ Weliche texts werden allein auſz gelegt von dem Meschiah xpristo dem herren. Von welichem got d' herr hat verkündigt das er solt dise wunder czeichen wircken. Nun wissñ wir das der herr Jeschuah hanosri hat alle dise wunderwerck gewirckt. Vnd darumb mügen wir vernůftigklichen beschliesen auſz der geczeucknuſz diſz texts dz er ist der meschiah ¶ Jtem das durch die werck weliche hat gewirckt Jeschuah hanosri wir mügen beweren das er ist got gewesen das erscheindt auſz diser vrsach. ¶ Wann eÿner der

do spricht er seÿ eÿn sun gotes. vnd czu einer bewerung seÿner wort das sie war sÿnd wirckt eÿn werck welichs übertrifft dÿe kraft vnd macht aller creaturen der selbig sagt war vnd leugt nicht. Diser spruch ist war darümb das alleÿn got der herr mag wircken die werck weliche übertreffen die kraft der natur. Vnd darümb wen er mit eÿnem sülchen werck beczeugt eÿn reed eÿnes menschens so ist es vnmuglich das eÿn süliche reed seÿ valsch anderss got der wer eÿn czeug der valscheit vnd der lügen welichs vnmüglich ist. Nun ist es also. das der herr Jeschuah hanosri von nasaret hat gesprochen er seÿ eÿn sun gotes vnd über das. got der almechtig hat seyne reed bestetigt vnd beczeugt vnd beweert mit wercken weliche übertreffen die gancz kraft der natur darümb so ist es vnmuglich des er hatt gelogen. wann anders got welicher wirckt söliche werck weer eÿn czeug der valscheit. das vnmüglich ist. ¶ Vnd also erscheindt ausz den werckenn cristi dess herrnns seÿn gotliche maiestat ausz vier dingen. ¶ Zum ersten ausz der gröss d werck ÿn ÿem selber das er also grosze werck hat gewirckt in dem das er hat erweckt eÿnen toten der bisz ÿn den dritten tag gelegen was vnd auch be graben was. als den lasarum von welichem schreibt Johannes ÿn dem. xj. capitel/dess gleichen er andre todten

erwecket. Vnd erleuchtet die weliche auch
von natur auſz ÿrer gepurdt blint warn alſz
der Zedomus von welichem ſchreibt der ewan-
geliſt Johannes ÿn ſeinem ix capitel. ¶. Zum
andern ůmb der weiſs willen ÿn welicher er wir
cket die wunderwerck. wann alſz ſchreibt lucas
ÿn dem vj capitel die krafft gieng auſz von ÿem
vnd machet alle krancken geſundt. vnd alſo auſz
eÿgner krafft wircket er wunder. vnd mit ge
pieten ÿn welicher weiſs kein heilig hat wun-
derwerck gewirckt ¶ Zů dritten ůmb der meng
willen wann als ſchreibt Matheus ÿm viij ca-
pitel er traib auſz die poſze veindt auſz den men
ſchen vnd machet geſundt alle weliche geprech
en hetten. Vnd es was kein krancker er mach
et ÿen geſundt ¶ Zum Vierten welichs iſt das
gröſt das er erkant die gedencken der menſchn
vnd antwurtet einem ÿetczlichen nach ſeinem
gedancken vnd es war nicht nott das ÿen einer
fraget ¶. Zum fünften vnd czu den leczten dar
ůmb wan got der herr der veſtiget ſein leer mit
den wunder wercken welicher nicht mag ſeÿn
ein czeug der valſcheit Vnd alſo auſz den wer-
cken deſs herren Jeſchuah erſcheindt die war
heit ſeiner leer vnd das er iſt der recht meſchiaß
vnd der ſun deſs almechtigen gotes.
¶ Wider diſe bewerliche vnd warhaftige be-
werung reeden die valſchen Jůden vnd ſprechen

Das Jeschuah hanosri hat wunderwerck ge-
wirckt. aber er hat die gewirckt yn der krafft
des heiligen namens gotes schem hammefa-
resch das ist yn der auszlegung vnd yn der er
kentnoss des heiligen namen gotes welicher hat
vier bustaben welche sindt. Jot he vaf he.
welche bedeuten yn vnszrer czung dise vier bu-
staben Jhuh. Vnd sie sprechen wie der künig
schlomoh oder salomon het den heyligen namen
gots vermaurt vnd verporgen yn ein starck
gewelb. vnd her dar für gemacht schene kela-
bim nehoschet. das ist czwen hundt oder lewen
von erez oder kupphfer czu bewaren den namen
gotes welche eerin lewen. hetten dise eygen-
schafft /das wen eyn mensch wolt eyn geen od
prechen yn das selbig gewelb. vnd wolt steelin
oder lernen die auszlegung des heiligen namens
so schrien die erin lewen vnd also erschrack der
selbig diep also seer das er vergass die auszleg
ung des heiligen namens. Aber Jeschuah oder
Jeschus der was also gescheid das als er him-
eyn sich het verstolen vnd hett gelernt die aus-
legung des heiligē namens. da schraib er das auff
ein pergament vnd schnaid himdten seinen waden
auff vnd verparg die geschrifft himeyn vnd
also er herausz kam vnd wolt fliehen da sch-
rayen dye erin lewen da viel er nyder

vnd vergas wider die auszlegung dess heiligen
namens gotes Jdoch so gieng er heym yn sem
herbrig vnd schneid seine waden wider auff vnd
nam den heiligñ namen herausz vnd lernet yen wi
der ümb auszlegen. Weliche auszlegung des hei
ligen namens was also krefftig. das der mensch
der da kant auszlegen den heiligñ namen alles das
er wolt than das vermöcht er czu thun. Vnd
dar ümb Jeschus der tet wunderczeichen yn der
krafft dess heiligen namens gots. Vnd machet
die lamen gesundt Vnd reymget die auszseczi-
gen Vnd macht die vögel von laym oder erden
gemacht lebendt vnd fliegendt. Vnd machet das
eyn mülsteyn welichen hundert mennner kaum mö
chten schiben bisz czu dem meer das er schwum
auff dem wasser Des gleichen er gieng auff dem
meer Dar czu flog er yn der lufft Mit welichen
czeichen betrug er die parizim das ist seine jün
ger weliche sie nennen parizim das ist schelck.
vnd die andre leüt. Wie er aber vergas die
auszlegung diss namens vnd wie er wurd ge
fangen vnd getödt vnd die ümb stendt als die
valschen verfluchten iüden sprechen will ich nicht
offenbaren. wann es ist also gros / das es die
lufft vergifft czu reden vnd czu hörñ mit we-
lichem sie vnaussprechlich vnd über alle moss
wider die gancze natur vnd wider alle vernunfft

schendten cristum den herrn̄. den sun des almech
tigen gots. ¶. Wider dise getichte lüeg da:
mit die Jüden betrigen sich vnd yre kinder vnd
glauben das genczlichen / wil ich reden vnd be/
weren das dise lüg valsch ist vnd vnmüglich
vnd velscht sich selber. vnd das be wer ich ma/
nigfeltigklichen. ¶. Von ersten auszdem das
sie sprechen. Das schlomoh hett disen heilig̃
namen bewart vnd verschlossen yn ein gewelb
vnd das er sey do gebliben biss czu der czeit Je
schu von nasaret/das ist gelogen/wann der temp
el schlomoh wurd biss yn grunt verstört vnd
verprentt von dem Nebusaradan der do was
eyn sar das ist eyn fürst tabbahim der köch we
licher was ein knecht des künigs Babel genāt
Nebuchadnezzar. also das auch der grunt des
tempels czu erprochen was. also ist es gelog̃
das von der czeit des künigs schlomoh sey ge
plyben eyn gewelb vnverseert vnd czwen erm
lewen vnd der heilig namen gotes gegraben yn
eyn guldin plech Wann als steet geschriben yn
dem vierten puch der künig das der Nebusara/
dan der nam alle kele hannehoschet. das ist alle
küpphezn̄ vass vnd fürt sie yn Babel also das kein
küpphsen̄ vass noch guldin plieb yn dem tempel
Also blieb nichts in dem tempel Nach das gewelb
nach silber nach kupphser nach die lewen von we
lichs tempels erstörung biss czu der czeit xpi des.

herrens sind vergangen CCCCCC. vnd lxx
Jar bisz czu der czeit als der herr Jeschuah wir-
cket wunderberck. ¶ .Zum audern̄ ausz dem
das die vnsinnigen Jüden ligen vnd sprechen das
die erin lewen solten bewaren den namen gotes
Wann keÿn kuppfer mag bewaren etwas dar
ümb das es kein vernunfft hat. Jtem ob sie spre
chen es weren engel gewesen yn den küpphe-
rin lewen Da frag ich sie ob es waren gute
engel oder böse Nicht die bösen engel wan̄ das
wer ein schandt got dem herren das die teufel
solten seinen namen bewarn̄. Nach die güten en-
gel wann sie möchten wol haben bewart den na
men gotes an das kupphfer. Jtem hetten die
küpphfern̄ vnd erin lewen geredet vnd hetten
vernunft gehabt die vnsinigen Jüden hetten sie
langst an ge betet für götter yn der selbigen czeit
als sie ausz der mosen sind geneigt gewesen czu
der ab göteraÿ. Jtem wie ist es müglich das
die erin lewen solten schreien. ¶ .Zum dritten
ist es gelogen vnd geticht das der herr Jeschu
ah solt haben seÿn waden auff geschniten vnd den
heiligen namen gotes ÿn schrift dar ein v̊porgen
vnd wider auszer genūmen vnd da mit sich selber
gesundt gemacht ¶ .Zum viertn̄. wil ich bewern̄
das es vnmüglich seÿ das ein böser mensch wirckt
wunderwerck mit dem schem hammefaresch

das ist mit der auszlegung dess heiligen namen
gotes. Wann die krafft dess heiligen namens
ist das diser namen eyn krafft möcht haben. ist
die krafft dess almechtigen gotes dar ümb das
keyne wunderwerck mügen geschehen den mit
der götlichen krafft. vnd got mag keyn czeug
seyn mit seynen wercken der valschen leer dess
bösen menschens. Nun dar ümb das der herr Jhe
schus hat sich selber genent eynen sun gotes
vnd hat mit dem schem hammefaresch wundwerck
gewirck czu eyner bestetigung der warheit sey
ner leer so ist es vnmüglich das er falsch geredt
oder gelogen hat yn dem das er sich hat genent
eynen sun gotes. Anders got der herr weer ein
czeug der falscheit ¶. Item es ist auch gelo
gen das sie sprechen dz wer kēnet auszlegen vnd
versteen den heiligen namen gotes das er möcht
alle wunderwerck wircken. wann keyne vnszre
verstentnoss mag czwingen got das er wircke
wunderwerck. ¶ Item weer es also der weisz
küng schlomoh hett auch wunderwerck ge=
wirckt mit dem heiligen namen. ¶. Zum vier
ten arguir ich also. Ein gröser werck ist wunder=
werck zu wircken wen sich erlösen von dem todt
het nun der herr Jesus mügn durch schem hamme
faresch mügn wunderwerck wirckn so het er sich
auch der durch mügen erlösen von dem todt das
sie doch laucknen vnd sprechen das er sich nicht
hat mügen erlösen von dem todt ¶. Dar czu

antwurten die Jüden vnd sprechen das also lang
als der namen gottes bey yem blieb möchten yen
die Jüden nicht vahen oder töten sunder als vmb
seyner sünd willen der heilig namen von yem wich
oder floch da viegen sie yen vnd punten yen vnd
tödten. ¶. Wann die valschen Jüden die tichten
wie er flog in der krafft dis namens czwischen
himel vnd erden vnd em ander welicher auch kant
die auszlegung des namens der flog mit yem vnd
überwandt yen. vnd czwang yen ꝛc. vnd also vie
len dye alle beed auff die erden do viengen yen die
Jüden. vnd bandten yen vnd tödten. ¶ da wi-
der reed ich vnd sprich. das es gelogen ist wan
die Jüden sprechen das er vor hien hett sich ge
nent emen sun gotes also hett er geschendt got
den herren vnd doch der namen gotes was von
yem nicht geflohen vil mynner dar nach als er
wurd überwundten vnd geczwungen/weer der
namen gotes von yem geflohen/wan alle sundt
die ist willig vnd keiner sundet yn dem/dar czu
er geczwungen wirt angesehen das den willen
des menschens nymant czwingen mag ¶ Also
ist es scheimber das dise lüeg vderbt sich selber
vnd ist also gros das sie vnglaublich ist. ab wol
die plinten Jüden das genczlich glauben.

¶ Das dritt capitel bewert dz d meschiaß solt leiden vmb die sünd der werlt vñ vkauft werdē

DAs der meschiaß cristus der herr solt leyden vnd mit seiner marter erlösen die werlt das erczeigt der prophet Jeschahjah in seinem ersten capitel da er also spricht

zijon — yn dem gericht — wirt erlöst werden — vñ seine wid vm kerer

zijon — bemischpat — tippadeh — veschabeah

yn der gerechtigkeit

bizdaqah

¶ Auß welichem text erscheint das ob wol got möcht erlösen das volck zijon mit gewalt ydoch so wolt er das nicht than sunder in dem gericht vñ in der gerechtigkeit/ das ist er wolt durch bueß des Meschiaß vnd durch seyn heiligs leyden erlösen das volck israel.

¶. Darumb spricht der prohet Jeschahjah ym vierten capitel also.

Ist das — wirt wasschn — got — die beflec kūg — der töchter — zijon

Im rahaz — adonai — et zoat — benot — zijon

vnd das pluet — jeruschalaim — wirt waschen yer — von czwischn

ve etdeme — ieruschalaim — iadiaß — miqqirbah

yn geist — dem — des gerichts — vnd yn dem geist — der hicz oder des paunst

be ruaß — mischpat — vbruaß — baher

¶. In welichem spruch mercken wir das got

wolt die befleckung der töchter ziJon abwaschen in dem geist des gerichts das ist mit der gerechtigkeit vnd in dem geist der hicz das ist der götlichen lieb. ¶. Vnd darumb schreibt der ꝓphet Jeschahjah von dem leÿden des Meschiaß des suns des almechtigen gottes vnd spricht also. Jn dem l. capitel.

das spricht got welichs | ist das buch | d abscheÿdung

koh amar adonai eseh zefer keritut

ewrer muter da mit ich sie v̇lasen hab oder | welicher

immechem asscher schilaßtiha o mi

ist meÿn leenherr welichm̄ | ich v̇kauft hab euch ÿem

minnoschai asscher macharti etchen lo

Nēment war ÿn ewern̄ sünden sindt ir verkauft worden

hen ba hauonotechem nimkartem

vnd ÿn ewrn̄ poß heitten hab ich verlasen ewre muter

vbfischhechem schüllehah immechem

Warumb bin ich kūmen vn̄ | nicht ist eÿn man | ich hab gerüft | vn̄ | nicht

Maduah bati ve en isch qarati ve en

ist der do antwurt Ob icht kürczendt v̇kürczt ist meÿn handt von der erlösung

honeh haqazor qozrah iadi mippedut

vnd ob nicht ÿn mir ist eÿn kraft czů erlösen | nēment war

ve im en bi koaß le hazzil hen

wenn ist schilt so wirt das ich wir die fluesz oder
wuest meer seczen die pech

begahrati aßarif iam asim neharot
zů eÿner werden er ÿre visch vnd on wasser
heÿd faulen

midbar tifasch degatam ve en maim
vñ sie werden ÿn dem ich wil die himel
sterben durst kleÿden

ve tamot bazzama Albisch schamaim
mit vm vnd den wird ich | ÿre deckung der herr
sternusz sack seczen oder behůllung

qadrut vesaq asim kezotam Adonai
got hat gegeben mir ein czung gelerte

elohim natan li leschon limmudim
czů kēnen ůber tra den der do mit dem er auf ge
gen můd ist wort streckt

ladahat lahut et iahef dabar iahir
frw frw auf | mir | das czů hören
streckt er oer

babboqer babboqer iahir li osen lischmoah
als die maister oder der herr got hat ge mir
als die geleerten öfnet

kallimudim adonai elohim pataß li
das vñ ich nicht | hab ich mich | hinder | nicht
oren gewidert wertig

osen ve anochi lo mariti aßor lo
hab ich mich meÿnē | hab ich den die do vñ meine
geczogen leib gegeben schlahen packen

nezugoti Geui natatti lemackim vlßaȝai

den die da meyn nicht | hab ich von den
aufrauffen antzlait verporgen vspöttern
lemortim Panai lo hiztarti mikkelimot
vnd von dem vnd der herr got hilft
vspeyer
va roq Wa adonai elohim iahasra
mir daz vmb nicht | bin ich ge dar | vmb | hab ich
schendt geseczt
li hal ken lo michlamti hal ken samti
meyn als eynen vnd | ich das | nicht | ich gescheid
antzlait velfs weis wir
fanai kaßallamisch ve edah ki lo elwsch
¶ In disem text sollen wir mercken drey ding
¶ Das erst ist das got der wolt verlasen vñ nun
hat verlasen das Jüdisch geschlecht in dem das
er spricht. In ewrñ poszheitten hab ich verlasen
ewre müter das ist die müter zion oder die sam-
lung der Jüden ¶ Das ander ist. das got er-
klagt sich vnd spricht warumb bin ich kummen
vnd es ist doch kein man der das czuherczen nemm
Ich hab gerüft vnd es ist keiner gewesen der mir
hat wöllen antwurten. In welichem man erkent
die mensch werdung des almechtigen gottes.
vnd die vndanckperkeit vnd verwerfung der ver
fluchten Jüden Jdoch ob wol das Jüdisch volck
hat verworfen den Meschiaß cristum den herrñ
vnd auch darumb verworfen ist worden/ darumb
ist nicht vkürczt worden die hant des meschiaß xpi
des herrñs. dz er nicht möcht erlösen das mẽschlich

lich geschlecht. Vnd das dise wörter sind eyn
reed gotes des herrens merckt man auſz disem
als er spricht. Nemt war wenn ich schilt so wirt
buest das meer vnd werden erfaulen die visch ꝛc
Nun fürbas der selbig got yn der person deſs
suns Meschiaß Cristi deſs herrens redet er
vnd spricht. Got hat mir geben eyn geleerte
czung. da mit ich müg sterken vnd übertragen
den der do müd ist/vnd das mit dem götlichen
wort da mit ich kreftig die seelen der menschen
welichs recht vnd eygentlichen czu gehört
cristo dem herren. ¶. Das drit ist die gehorsam
des meschiaß yn dem das er spricht. das got hat
aufgereckt frw meyn oer. das ist yn dem ersten
augenplick meyner entphfencknoſs. hat er mich
also bestetigt yn seyner gnad das ich yen hoer
alle czeit als die meister oder als die gelerten
vnd das ich yem gehorsam sey. vnd darüm das
es ist ge wesen der will deſs almechtigen gotes
dz ich solt leyden die marter vnd solt büesen
ümb deſs menschlichen geschlechts willen hab ich
mich nicht ge widert nach hab mich geczogen
hinderwertlich. das ich hinder mich wolt geen
yn dem fürnemen. Sunder meynen leib hab
ich gegeben den di do schlahen vnd die mich ge
geiselt haben. Vnd meyn packen den di mir mey
nen part oder meyne haar dar auſz gerauft
haben. Vnd meyn antczleit hab ich nicht ver/

porgen von den verspötterñ vnd von dem verspeÿ
er Vnd der herr got der hilfft mir ꝛc̄ vnd darümb
wird ich nicht geschendt. Vnd das dise wörter
sÿnd ein reed gotes dess meschiaß xp̄i des herrñs
Erscheÿndt auch auß dem das dar noch steet ge
schriben ÿm texts. on alle verendrung der per
sonlich reed Von meÿner handt ist das gesche
hen euch In den schmerczen werden sie gen Vñ
dar nach volgt ÿm text ÿn dem. lj. capitel. on
als mittel.

hört mich ir v̊fol | des rech ir sücher
ger tñs

Schimhu elai rodfe zedeq mebaqscheh
gottes lugt zů dem auß wellchem ir vnd
velss seit geschniten

adonai habbitu el zur hůzzaftem ve
zů der höel der da auss ir ge Sehet
gruben graben seÿt

el maqqebet̄ bor nůqqartem Habbitu
zů abraham ewrñ vater | vñ | zů sarah die euch ge
pert hat

el abraham abichem ve el sarah teßolalchem
wañ ein eÿni | hab ich ge vnd ich hab ÿen vñ gemeert
gen růft ÿen gesegent

ki aßat̄ qerat̄if ve abarchchu ve arbchu
weliche wörter sindt auch die wörter dess Me
schiaß des suns des almechtigen gots. der do
beschleust seÿn reed vnd spricht. eÿn eÿnigen
hab ich ÿen gerůfft. vnd hab ÿen gesegent.
vnd gemeert. auss welichem erscheindt das

die für gesezte reed ist ein klag des Meschiaß des
suns dess almechtigen gottes. vnd ein propheczei
vnd ein warsagung von seynem heiligen leyden
¶ Also in disem capitel haben wir das got wolt
erlösen die welt auß den pandten des bösen
veindts nicht mit gewalt sunder mit gerechtig-
keit durch die buess vnd durch die marter seins
lieben suns.

¶ Das viert capitel beweert das der Me
schiaß cristus der herr nicht allein solt ley-
den marter sunder auch getödt werden ům
vnszrn willen.

Nicht allein der Meschiaß solt leyden
marter vmb vnszrn willen sunder auch
er ist getödt worden vmb vnszrn wil
len. Vnd das haben die propheten für
hin wargesagt. als ich beweren wil. ¶. Zum er-
sten auß der propheczei des prophetens. Daniel
welicher spricht in dem. ix. capitel als ich vorhin
außgelegt hab also.

vnd nach den wochen sechczig vnd czwu

Ve aßare hasschabuim schisschim vschnaim
wirt getödt werden | der meschiah | vn | nicht | yem

ikkaret meschiaß ve en lo

¶ Auß welichem spruch clar ist das der meschi-
aß von welichem diser text auß gelegt wirt

solt sterben vnd ist nun gestorben vmb vnszrñ wil
len. ¶ Zum andern beweer ich das ausz der pro
pheczei des prophets Jeschahjah in. liij. capitel
da also geschriben steet von dem Meschiaß

Es ist geop | vñ | er ist willig vñ | nicht | hat er | seÿ ren
pfert wordē gewesen geoffnt mundt
Niggas ve hu nahaneh ve lo iftaß pif
als ein schof zů dein todt ist er ge | vnd als eÿn für
fürt lem lein
kasseh lattebaß iubal vchraßel lifne
seÿnem be hat er ge vñ | nicht | hat er seÿnem
scherer schwigen geöffent mundt
gosaseha neelamah ve lo iftaß pif
von | d angst vnd von dem ist er ge vñ | seÿn ge
gericht nūmen schlecht
Me hozer vmimischpat luqaß ve etdoro
weer | wirt das wañ er ist ge von dem der leben
erczelen eüsert ertrich tigen
mi ieschoßeha ki nigsar meerez ßagim
vmb der poszheit | meÿns die ÿem vñ | er wirt
willen voelks schlahung geben
Mippeschah hammi negah lamo Vaitten
die poszhaftigen vmb sein vñ | den reichen ÿn seÿnē
grab todt
et reschahim qifro ve ethaschir bemotaf
darūb | nicht | ein posz | gethan | vñ nicht | ein betzig | in seinē
das er heit hat nusz mundt
hal lo ßamaz hasah ve lo mirmah besif
¶ Vnd dar nach über eÿn kleÿne reed.

darumb wird ich ÿem | ÿn vielen vñ der starcken
teillen

Lachen aßalleq lo barabbim ve ethazümim
wirt er den raubt darumb das er entplöst hat
teÿlen

ießalleq schalal taßat̄ asscher heherah
ÿn den todt seÿn seel

lammauet̄ nafscho . ¶ . Auß welichem text scheinber ist das der meschiaß von welichem diser text reedt . als ich bewert hab ÿn dem fünften capitel deß dritten tractats solt getödt werden ümb das volcks gotes willen . ¶ Zum dritten bewer ich das auß dem spruch des prophetens Secharjah den er spricht ÿn dem xij capitel als er redt von dem meschiaß xp̄o dem herren also .

vnd ich wirt auff das dauid vnd auff
giesen hauss

Ve schafachti hal bet̄ dauid ve hal
den ÿnn ieruschalaim den der vñ | deer gebeet
wonender gaist gnad

ioschef ieruschalaim ruaß ßen ve taßanunim
vnd sie werden zů den sie durchstochen
sehen mir haben

vehibbitu elai et̄asscher daqqaru

Welicher spruch wirt auß gelegt von dem sun deß almechtigen gotes welicher mag giesen die gnad auff das hauß dauid vnd kein mensch

als ich hab bewert ÿn dem andern capitel deß
andern tractats. ¶ Zum Vierten bewer ich das
durch den xxj psalm. welicher gancz redet von
der aJelet hasschaßar das ist von der hind des
morgens / das ist von der menscheit cristi des
herrns welche wirt bedeutet durch dise hind
welche frůe sorgfeltig gewesen ist ůmb der se-
ligkeit willen des menschlichen geschlechts. we
licher psalm hebt sich also an.

zů vber windung | auff die hind des morgens

¶. Lamnazzeaß hal aJelet hasschaßar
psalm dauids meÿn meÿn warumb
got got
mismor ledauid Eli eli lammah
hast du v̊ gar von meÿner | die meÿns
losen mich weÿt seligkeit wörter heůlens
häsaftani raßoq mischuhati difre schreagati
¶ vnd haben vmb ogsen vile die starcken
darnach geben mich

zebabuni parim rabbim abbire
veisten von haben mich sie haben auff ÿre meů
basan vmb ringkt aufgethan mich ler
baschan kitterum Pazu halai pihem
als eÿn reÿsend | vnd | růhe als das bin ich ver
leeb lent wasser gossen
arJeh toref veschoeg kammaim mschpachti
vnd geteÿlt sind alle meÿne paÿn es ist ge meÿn
worden hercz
ve hitpardu kol hazmotai haJah libbi

als eyn wagsch zů ergan yn meines hat ge
gens mittel pauchs dozt
kaddonag namaz betoch mehai Jabesch
als eyn scherb | mein vnd meyn | ist an ge an meinen
kraft czung pachen gumen
chaßeres koßi vlschoni můdbaq malqoßai
vnd yn den des todts | hast du geczo wann | mich haben
staub gen mich vmb gebn
ve lahafar mauet tischpetem ki zebabuni
die bůndt die gesel | der poßzhaf haben mich sie haben
schaft tigen vmb geben durch grabē
kelabim hadat merehim hiqqifuni karu
meyn vn | meyne fůesz erczeelich alle meyne ge
hendt payn
iadai ve razlai azappzr kol hazmotai
sie lugent haben in sie haben meyn
geseben mir geteilt kleyd
hemmah iabbitu iru bi Jeßallequ begadai
ynen vn | auff meyn haben sie das loesz
kleider gewozfen
lahem ve hal lebuschi iappilu gozal

T. Welicher psalm alleyn mag auszgelegt wer den von cristo dem herren vnd nicht von dem Mardochai als ich hab bewert yn der gloss auff dem psalter T. do pey steet zu wissen das die val schen Jůden velschen disen text vn da etwan ist ge stadn karu als ich hab geseczt welichs getůlmeczt wirt sie habn gegrabn als auch noch heut des tags stet yn den alten bůchern schreiben sie kaari das ist

welichs ist getülmeczt Als eyn leeb meyn
hendt vnd meyn fuess. Vnd also wollen sie flie
hen vnd temphfen den syen der heiligen schrift
daz ausz man bewert das leiden cristi dess herrns
welichs hendt vnd fuess die falschen Jüden vnd
die heyden durch stochen haben ¶. In dem lecz
ter tayl dises capitels steet czu willen/das das
leyden cristi dess herrens ist figurirt vnd für
geformt worden durch die erm schlangen von weli
cher steet geschriben In dem Buch Vaidabler
yn dem xxj capitel. Das alss das Jüdisch volck
czoch von dem perg horgenāt durch den weg der
do fürt czu dem roten meer czu ümbgeen das
landt edom da begund das volck verdriesen dess
wegs vnd der arbeit vnd es redet wider den
herren vnd wider mosscheh vnd sprach. War
ümb hast du vns auszgefürt von mizraim dar
ümb das wir stürben yn der wüstenay wan nicht
ist brot nach wasser Vnszrer seel graüset auff
dise leichte speiss man Vnd dar ümb sendet got
yn das volck hanneßaschim hasserafim. das ist
schlangen prinnendte vnd sie paisen das volck
Da von starb viel volcks von israel Da kamen
sie czu mosscheh vnd sprachen. Wir haben ge
sündt dar ümb das wir haben geredet wider
den herren vnd wider dich bitt got das er von
vns treib die schlangen vnd on ein mittel

da steet darnach ÿm text.
vnd beetet der mosscheh | vmb das volck vnd

Va itpallel mosscheh behad haham Va
sprach got zů moscheh mach dir

iomer adonai el mosscheh haseh lecha
ein prinnēte vnd | secz sie auff | ein hoch | vnd | es wirt
schlang czeichen werdē

saraf ve sim otō hal nez ve hajah
eÿn gepiszner der do wirt | sie wirt vñ machte
ÿtzlicher sehen leben

kol hannasuch ve raah otō vahai Va iahas
der eÿn schlang küpphferene vnd seczet sie
mosscheh

mosscheh nehasch nehoschet vaisimmehu
auff ein hochs | vñ es ist ob gepissen ein schlang
czeichen geschehñ hett

hal hannez ve hajah im naschach hannahasch
eÿnen vñ das er die schlang von erczt gemacht
man sahe

et isch vehibbit el nehasch hannehoschet
so blibt er
lebentig

ve hai ¶ Durch dise erene schlang wirt beczeichent die marter des meschiah ¶ Zum ersten vmb der demůtigkeit willen. Wann er ist gedemůtigkt also das er ein schlang wirt genent Als wir vorhien haben bewert in dem fünften capitel dess vierten tractas. Auss dem spruch

der do steet geschriben in dem bůch mischle schlo-
moh. das ist der sprůch salomon auſz dem leczten
capitel da der salomon nennet ÿen ein schlang
vnd spricht das er sich verwundert hat vierer
dingk. Vnder welichen das ander ist deſs er sich
verwundert hat

vnd	des wegs	der schlan gen	auff	dem vels

Ve derech naßasch hale zur

¶ Des gleichen d meschiaß nēnt sich einen wurm
in dem. xxj. psalm da er spricht.

vnd	ich	eÿn wurm	vnd	nicht	eÿn man	eÿn schandt

Va anochi tolahat ve lo isch herpat

des menschns	vñ eÿn ver schmehůg	des volcks

adam vssui ham ¶ Vnd das darumb
wann als der Meschiaß cristus der herr hat alle
tugendt am aller volkumnesten gehabt also auch
die demůtigkeit also hat er sich gegleicht einer
schlangen. ¶ Zum andern darumb Wann als die
erene schlang hett ein gestalt als die andern schlā
gen Jdoch kein gift hett sie als die andern schlān
gen. Also die menscheit cristi hett ein gestalt der
sůntlichen menschlichen natur. Jdoch so ist in ÿem
kein sůndt gewesen als ÿn den andern menschen.
¶ Zum dritten Wann als die erene schlang
wůrdt gelegt nach der quÿr vñ nicht nach d leng

eyner stangen darümb / das das volck möcht
sye seehen vnd leben / da durch die gestalt des
kreuczs gepilt ist worden Also auch der meschiaß
cristus der herr auss gestreckt nach der quyr an
dem heiligen creucz macht selig vnd lebendig alle
die/die yen an sehen bescheulichen yn yren herczen
vnd glauben yn yen vnd haben yen lieb von
dem geistlichen todt vnd von dem ewigen todt
¶. Zum vierten darümb wann als das erczt
wie seer es geschmelczt wirt ye minner es die
clarheit seyns scheins verleust vnd ye mer man
es polirt ye clerer es wirt. Also cristus ist cle
rer erschinen durch seyn heiligs leyden da mit
er erclert ist worden vnd nicht getempht ¶ Vnd
also haben wir das cristus der herr solt getödt
werden ümb vnszrer sünd willen.

¶. Das fünft capitel bewert das der me-
schiaß cristus der herr solt erlösen mit seyner
marter die gefangnen yn der vorhell.

Ye wen cristus der herr het gelieden
ümb der werlt sündt willen. da warn
vier wonung der abgeschiden seelen
¶. Die erst wanung ist die aller
tiefste vnd nderste vn stat yn dem kern des ert-
richs vnd heist die hell. da ynnen synd beschloss
en vnd gefangen dye vertumbten menschen
weliche. yn tötlichen sünden vnd on die gnad

gotes sind vschieden auſz diſzer werlt. weliche
ewigklichen sind verlorn. ¶. Die ander stat
ist über der selbigen hell. vnd ist nicht also tief
yn welicher werden behalten diser menschen seel
di do verscheiden yn der gnad gotes mit gencz
licher buess. vnd müssen gereymgt werden
durch die peyn des fegfewers. ¶. die drite stat
ist eyn behaltung vnd eyn wonung. da ynnen
sein die seelen der vnschuldigen kindlein di do
vscheiden sind on die beschneidung vnd on oxphsez
etwan yn dem alten gesecz Vnd nun on tauff
yn dem newen gesecz. weliche kein synliche pein
haben. sunder alleyn das sie beraubt sindt
ewigklichen deſs angesichts deſs almechtigen
gotes dar ümb das sie befleckt sind mit der erb
sundt. ¶. Die vierte stat was die schoſs Abra
ham genant yn welicher stat wonenten die hei
ligen veter vnd alle die heiligen seelen die ge-
reymgkt sind gewesen von allen sünden / vnd
hetten keynen gebrechen ynn yen ydoch dye
tür der ewigen seeligkeit die was yen geschlo
ssen. also das sie wasen beraubt deſs götlichen
gesichts. Weliche der Meschiaß cristus der herr
hat erlöst auſz yrer gefencknoſs vnd hat yenen
ge öfnet die tür der ewigen seeligkeit. ¶ Vnd
das es war sey. das der meschiaß xps der herr solt
nach seynem leyden vnd nach seynem todt.

hinabin steÿgen czu ÿen in die schoss abraham oder in die vor hell. Da ÿnnen rueten alle heilige seelen wil ich beweren auſz der heiligen schrift ¶ Zum ersten auſz dem spruch welichen ich in dem andern capitel diſs tractats hab geseczt welicher wirt genummen auſz dem texts Jeschah Jah jm. xlij. capitel vnd lautet von dem Meschiaß czu welichem redet der almechtig got also

Jch got hab dir gerůft ÿn d̊ gerechtigkeit | vñ hab gesterckt

Ani adonai qeratīcha bezedeq ve ahaseq

ÿn deiner handt vnd hab dich bewart vnd hab dich gegeben zů einē fried

beiadecha ve ezzarcha ve ettencha lifrīt

des volcks | zů einē liecht | der vôlcker zů öffnen die augen der plinten

ham le or goim Lifqoaß henaim hisrot̄

auſz czů fůren von dem kerker den gepundten von dem hauſs der pande

lehozi mimmazger azzir mibbet̄ keleh

den der do siczt | ÿn der vinsternuſz

ioschef hoschech ¶ Jn welichm̄ text wirt gemerckt das der Meschiaß von welichem got redet solt kūmen auſz czu fůren die gefangnen heiligen veeter auſs dem kerker da ÿnnen sie beschlossen warñ. vnd gefestigt mit pant. vnd ůmb geben mit vinsternoſs. der erkentnoſs also das der weill si warñ gefangen ÿn der selbigen

gefencknuſz weſten ſie nicht was geſchach nach ÿmm himel nach auff der erden. Vnd darumb der heilig prophet Jeſchahjah klagt das dem almechtigen got vnd ſpricht in dem.lxiij.capitel reedent czů got.

ſug	von dem himel	vñ ſieh	von der wonung	deÿner heiligkeit
habbet	miſchamaim	vreh	miſbul	qodſchecha
vnd deÿner czÿrung	wu iſt	deÿn ernſtliche lieb	vnd deÿn ſterck	
vetifartecha	aje	qinatcha	vgburotecha	
die meng	deÿner dermer	vñ deiner barm̄herczigkeit	auff mich	
hamon	mehecha	ve raßamecha	elai	
habē ſie ſich geczemt od̄ v̄haltñ	wañ	du	biſt vnſer vater	wañ	abraham
hitappaqu	ki	attah	abinu	ki	abraham
nicht	hat vns erkent	vnd iſrael	nicht	hat vnſer gedenckt	du
lo	iedahanu	veiſrael	lo	iakkiranu	attah
got	vnſers vater	vnſzrer erlöſer	von ewigkeit	dein namen	
adonai	abinu	goalenu	meholam	ſchmecha	

¶ Auſz welichem ſpruch haben wir das in der ſelbigen gefencknuſz die heiligen veeter weſten nicht was hie in diſer werlt geſchach Aber nun erkennen ſie alle dingk die ÿrer ſeligkeit czů gehören czů verſteen. Vnd das in dem götlichen weeſen da ÿnnen erſcheinen alle ding ¶. Vnd darumb ſprach der weiſs qoelet in Jüdiſch genant

oder Ecclesiastes der do schreibt von der leer der Samlung der menschen in seinem ix capitel.

wañ | nicht | ist eÿn werck vnd gedencken vnd kunst
ki en mahaseh ve heschbon ve dahat̄
vnd weiszheit ÿn der gruben do du geest
ve hochmah bischol asscher attah holech
hin̄

schammah. ¶ Wann ÿn der selbigen gefencknoss mocht keiner etwas auff eÿn news lernen ÿdoch machten sie v̊steen vnd gedencken die v̊gangne dinckt weliche sie hetten erkant ÿm leben. vnd dar ümb was die selbige stat / eÿn beschlissung vnd eÿn kercker der vinsternoss. In weliche ab stieg xp̄s der herr vnd erlöset die heiligen seelen dar ausz. Da von. ¶. Zum andern̄ schreibt der ꝓphet secharjah ÿm ix capitel also. da er redet von meschiah xp̄o dem herrn̄ vnd spricht also.

Erfeew | seer tochter | zijon frolock tochter | jeru dich
¶ Gili meod bat̄ zijon harihi bat ieru
schalaim nÿm war deÿn kůnig | kůmt | dir eÿn ge rechter
schalaim hinneh malkech iabo lach zaddiq
vnd | eÿn selig macher er ist arm̄ | vñ reÿtendt | auff | eÿnem esel
ve noschah hu hani ve rochef hal hamor

vnd auff dem jungen sun der ecszlim vnd ich wil czů prechen

ve hal hair ben atonot Ve hichratti
den reysigē | von efraim vnd das | von jeruschalaim vnd
phferd

rechef meefraim vezuz miruschalaim ve
wirt czů erprechen d pogen des streits vñ er wirt reeden

nichretah qeschet milßamah ve dibber
den fried den völkerñ vñ seyn herschaft vō dem meer biſz zů dē meer

schalom laggoim vmoschlo miſam had iam
vnd von dem pach biſz zum | der end | erden auch du

vminnahar had afze arez. Gam atteh
yn dem blut deins frids hast du auſz gelosen deine gefangnen auſz der gruben

bedam beritech schillaßti azizaich mibwr
nicht wasser yn yr bekeert euch zů der fessigkeit ir gefangnen

en maim bw. Schubu lebizzaron hazire
der harrung auch yn disem tag vkündent czwifeltig

hatiqfa gam haſom maggid mischneh
wil ich wid dir vmb geben

aschif lach ¶. In welichem text als der
phet hett geredet von dem küng meschiaß das
er solt kümen yn armut vnd solt den fried ma-
chen mit den völkerñ. vñ solt herschñ yn d ganczñ

werlt. Da spricht er czu dem meschiaß xpo dem herren. Auch du yn dem pluet dems frieds den du bestetigt hast mit deinem pluet vergiessen hast du auß gelasen oder auß gefürt deyne gefangnen das ist die heil'gen veeter welche auf dich harreten das du sie erlosen solst auß der gruben oder auß dem brun das ist auß der vor hell yn welichem keyn wasser ist Vnd dar nach reedet er czu den gefangnen alten veeterñ vnd spricht. O yr gefangnen der harrung. di do harren auff die erlösung des meschiaß. bekeert euch oder went euch wider ümb czu der festigkeit oder czu der sterck des meschiaß. Auch ich meschiaß vor deyn leyd wil ich dir geben czwifeltig freud das ist ich wil euch erlösen vnd dar czu wil ich euch begaben mit der ewigen seligkeit. Da von T. Zum dritten redet der pphet hoscheah von dem meschiaß xpo dem herren wie er solt peysen die hell yn seynem xiij capitel vnd spricht.

van der hande	der hell	wir ich sie erlösen	von dem todt	wir ich sie erledigen
Miad	scheol	efdem	vmimmauet	egalem
ich wir werden	deyn todt	o todt	ich wir werden	den schneidung oder peysung
ehj	debarecha	mauet	ehi	qatafcha
o du hell	der trost	ist vporgñ	von meynē augen	vñ er
scheol	noham	izzater	melyenai	ve hu

zwischn̄ | den brů wirt
dern̄ teÿlen
benn aßim iafri ¶. Also der meschiaß hot getödt den ewigen todt. der beraubung des götlichen gesichts. vnd hat die hell gepissen vnd hat das vierte teÿl der hell gancz erlöst Vnd also hat er überwunden die fursten der viensternoss. Da Von ¶. Zum vierten stet czu wissen / das als der prophet dauid ÿn dem xxiij. psalm̄. het er czeelt die volkumnait des der do mag auff steÿgen auff den heiligen perg gotes da verczeelt er weliche diss glichterit sÿndt vnd spricht.

das ist das | die ÿen die do sůchen dem antz
geschlecht erfordern̄ lait
Seh dor dorschaff mebaqsche fanecha
o jahaqob alle czeit hebt auff die porten
iahaqob zelah .Seu scheharim
ewrer vn̄ es werdē | die der ewig | vn̄ | es wirt
fürsten auf gehaben tůer keit hīeingeen
raschechem vsu pithe holam ve iaw
der kůnig der glori weer ist kůnig der glori
der
melech hakkawd. Mi seh melech hakkawd
d herr starcker | vn̄ mech der herr | mechtig | ÿm streit
adonai tig adonai
Jhuh hesus ve gibbor Jhuh gibbor milßama

hebt die portn̄ ewer fürsten vnd werdē auff
auff gehaben
Seu scheharim raschechem ve hinnassu
die öfnūg | der ewig | vn̄ | wirt eyn | der | der glozi
keit geen künig
pitße holam ve iaw melech hakkawd
Weer ist der künig der glozi der herr
adonai
Mi hu seh melech hakkawd Jhuh
der herer er ist der der glozi alle czeit
künig
zebaot hu melech hakkawd zelah
¶ Die steet czu wissen das der prophet Dauid er kant durch den heiligen geist den gesieg der über windung dess Meschiaß cristi des herrens in dem geist vnd beschreibt yen wie er hynabin für nach seynem todt czů der vorhell. nach der seel Vnd vor yem eyn grosze schaar der heiligen engeln̄ weli che sprachen czů den geweltigen vnd verfluchten bösen veindten. ¶. O ir böse veindt hebt auff die porten ewrer fürsten vnd last die gefangnen herauszher vnd ir ewigen tür der seligkeit weert erhöet vnd der künig der glozi oder der eer wirt hineyn geen mit seynen gefangnen ¶ Da ant wurten die fürsten der vinsternusz vnd sprachen Weer ist diser künig der glozi. ¶. Da antwur ten die heiligen engel vnd sprachen. der got starck vnd mechtig der herr Meschiaß der do ist starck in dem streitt er ist der künig der glozi oder eer

Zum andern mol rüften die heiligen engel vnd
sprachen O ir bösen geist hebt auff die porten
ewrer fürsten vnd es werden erhöet die ewi-
gen tüer vnd es wirt hineyn geen der künig
der glori. ¶. Da antwurten die bösen veindt
vnd sprachen Weer ist diser künig der glori
¶. Da wider antwurten die heiligen engel ent
lichen vnd sprachen. Meschiah der herr der herer
er ist der künig der glori alle czeit. ¶. Dar
nach der künig der glori Meschiah der sun des
almechtigen gots über viel die bösen veindt
vnd nam yen den grosen raub das ist alle heyli
ge selen weliche von anbeging der weelt biß zu
der selbigen czeit gestorben warn vnd stieg mit
yen himauff hin auß der vor hell. czu seynem hey
ligen leichnam der do noch lag yn dem grab.
Vnd also ist es geschehen das der meschiah xps
der herr yn einer czeit lag yn dem grab nach
seinem leichnam vnd was yn der vorhell beysei
nen außerwelten nach seiner seel. Vnd also lang
als er wass yn dem grab nach dem leichnam al
so lang was er yn der vorhell mit seyner heili-
gen seel. weliche beyde seel vnd leib ab wol sie
von eynander geschieden wern idoch so warn sie
nye geschieden von der gotheit ¶ Also haben wir
bewert wie cristus der herr seyn hyennabin ge-
stiegen yn die vor hell mit seyner seel als er noch
lag yn dem grab mit seynem leichnam vnd

hat erlöst die armen seelen dar auſz.

¶ Das sext capitel bewert das der meschiaß cristus der herr solt aufferſteen von dem todt yn dem dritten tag.

CHristus der meschiaß der sun gotes nicht alleyn ümb vnszren willen solt er sterben sunder auch er solt auff erſteen ümb vnszern willen. als spricht der heilig leerer Thomas tercia pte q. liij articulo primo vnd das ümb funff vrsach willen. ¶. czum ersten. ümb der erklerung willen der götlichen gerechtigkeit welicher czu gehört das sie den erhöeht auff das aller höchst der sich hat gedemutigt auff das aller niderst ¶ Zum andern mal ümb der bestetigkeit willen deſs cristenlichn glaubens Wann wen vns die Jüden vnd die heyden auf heben das wir anbeten eynen getödten vnd gestorben got. so müg wir sprechen das als er ist gestorben ümb vnszern willen also ist er aufferstanden ümb vnszren willen. ¶. Zum dritten. ümb der erhebung willen vnszrer hofnung. yn dem. das wir auch mügen hoffen das wir ersteen mügen angesehen das cristus vnser haupt ist aufferstanden welichm wir gleichförmig sind yn der menschlichen natur. ¶. Zum vierten darümb das wir vnder wiesen würden das als xps ist erstäden leiblich also sollen wir ersteen geistlichn von vnszn sunden ¶ Zum funften darüm das wir

genczlich wurden gesetigt ÿn aller vnszrer begÿr. vnd als cristus der setigt als begÿr der v̄nufft seÿner auszerwelten mit seÿner gotheit also setigkt er alle die begÿr seÿner glider nach der sÿnnlichkeit mit seÿner heiligen menscheit vnd dar ūmb so ist er vns gancz genunckſam.

¶. Dar czu steet czu wissen das der meschiah wolt nicht also bald auff steen ÿn dem ersten tag nach ÿn dem andern sunder ÿn dem dritten dar ūmb das man offenberlichen möcht erkēnen das er warhaftigklichen was gestorben. Vnd als seÿn heiliger tod ist eÿn vrsach vnd eÿn exempel oder peÿspil das wir sollen geistlichen sterben den sunden. also seÿn heilige aufferstentnoſs ist ein vrsach das wir auch sollen geistlichen auff ersteen nun czu diser czeit vnd den ÿn dem Jungsten tag auch leibplichen. Vnd also seÿn aufferstentnoſs ist eÿn wirckliche vnd eÿn fōrmliche vrsach vnszrer aufferstentnoſs. also das wer er nicht auff erstanden so wer nÿmmer mer keÿn mensch auff erstandten. ¶. Vnd das seÿn heÿlige aufferstentnoſs seÿ eÿn vrsach vnszrer aufferstentnoſs also das wir ÿn ÿem als ÿn vnszerm haubt sÿndt auff erstandten. bewer ich durch den propheten Oscheah der also spricht ÿn dem sexten capitel.

Seet vnd wir wöllen vns | zů got wañ er
bekeren

¶ Lechu ve naschubah el adonai ki hu
hat gerissē | vñ hat vns ge | er hat vnd er hat vns ge
od pissen erczteneit geschlagē sundt gemacht
taref ve irpaenu iach ve iaßbeschenu
er hat vns le | nach czweÿen ÿn dem dritten
bētig gemacht teegen tag
Jaßajenu mi Jomaim ba Jom haschlischi
hat er vns vnd wir werden vor ÿem
erweckt leeben
ieqimenu ve neßjeh lefanaf.

¶. Auſs welichem text haben wir das got hat vns gerissen ůmb vnszrer sünd willen vnd hat vns wider geercztnaÿet durch seinen heiligen sun. Er hat vns geschlagen vnd gestrafft vnd hat vns wider gesundt macht. Als auch steet geschriben in der ꝓpheczei Jeschahiah ÿm. liij. capitel.
vnd ÿn seinem ge ist geerczt vns
schwolnen schlegen neÿt
Vbaßaburatō uirpah lanu
Vnd gleich als er ůmb vnszerñ willñ ist gestorben also üm vnszerñ willñ ist er aufferstāden das er vns auch seÿ ein vrsach vnszrer aufferstentnoſs. Vnd dar üm spricht der ꝓphet Er wirt vns lebentig machen mi Jomaim das ist noch den tagñ oder nach czweÿen tagen. Jm dritten tag wirt er vns erwecken Wann als xp̄us auff erstünd da stünden viel heiliger veeter mit ÿem auff vnd giengen

ÿn die stat Jeruschalaim vnd erschienen vielen
menschen. als spricht der heilig hambasser ma-
theus ÿn dem xxvij capitel. ¶. Hie steet czu
mercken das ÿn der loblichen czeit da xp̄s der
herr auff staÿg von der vorhell. vnd furt mit
ÿem alle die heiligen veeter da kamen sie czu
dem heiligen grab da ÿnnen der heilig leichnam
xp̄i ruet on alle v̊seerung. also da wer diser hei
liger leichnam geleegen tausent Jar nÿmmer mer
wer er v̊seert worden darüm das er was v̊eÿ-
nigt p̄sonlichen der gōtlichen maiestat Wann
von ÿem hett der p̄phet dauid wargesagt ÿn
dem xv. psalm̄ vnd sprach.

Darumb hat sich er | meÿn vn̄ hat fro | meÿn ernst
frewet hercz lockt glori lichn̄

Lachen samah libbi va Jagel kebodi af
meÿn hat geruet ÿn der wan̄ nicht | wirst du
fleisch hofnung verlassen

besari ischkon labetaß ki lo tahasof
meÿn seel in d̊ grubē | nicht | wirst du | deinē barm̄ sehen
oder hell geben herczigen

nafschi lischol lo titten ßazidcha lirot̄
v̊seerung du hast mich den der leben | die setigheit
geleert steig

schaßat Todihem̄ oraß ßaiim sobah
d̊ freud mit deÿnem die czirung ÿn deiner ewig
antczlait rechtē handt klichn̄

semaßot̄ et̄ panecha nehimot̄ bimincha nezaß
Weliche wörter redt der meschiaß cristus vnd

sprich Jch hab got den herren vaugen gehabt vnd darumb hat sich erfreut mein hercz vnd hat gefrolockt mein glori das ist mein verklerte seel auch mein fleisch oder leichnam . Wirt ruen in der hofnung. der anfferstentnusz. Wann du wirst nicht verlasen mein seel in der hell. sunder durch götliche krafft wirt sie herauszer steÿgen mit gewalt. vñ du wirst nicht geben deinē barmherczigñ Meschiaß deinem sun. nach seinem leichnam czu seehen die verseerung ꝛc̄ ¶ Als nun der edel herr cristus Meschiaß der sun des almechtigen gottes beÿ seinem heiligen grab was da sein heiliger leichnam lag Da sprach der prophet dauid czů meschiaß dem herren . den spruch der do steet geschribeu jm. cviij . psalm̄.

beraitt ist	meÿn hercz	got	beraitt ist	meÿn hercz	ich wil singen
Nachon	libbi	elohim	nachon	libbi	aschirah
vñ	lob singen od quintiren	ernst lichē	o meÿn glori	erwach	o psalter
va	asammerah	af	kebodi	hurah	hannebel
vnd geÿg	¶ Da antwurt cristus der meschiah		ich wil erwachen		frwe
vechinnor			ahirah		schaßar

¶ Jn welichē spruch nēnt der dauid den meschiaß cristum den herren sein glori vnd ein seÿtenspill welichs heist ein psalter vnd auch ein geÿgen darumb das der leichnam cristi des herrens vns frölich zu machñ ausgespant ist wordē auff dē heiligē

creucz gleich als die sayten weliche gemacht wer
den ausz den dermern̄ der todten tÿer auszgespāt
werden frölich czů machen die menschen auff eÿ
nem psalter oder auff der geÿgen. ¶. Also cri-
stus der herr erwecket seÿnen heiligen leichnam
vnd vereÿniget ÿem wider seine heilige seel vnd
erstund frwe be Jom eßad hasschabat in dem er-
sten tag nach dem schabbat das ist an dem sun-
tag welichen die cristen feÿern̄ ewigklichen vmb
der seeligen gedechtnusz willen der wunsamen
aufferstentnusz cristi des herrens Vnd den ist ver-
endert worden der schabbat in den suntag der ewi-
gen feÿer vn̄ rwe weliche wir werdē erbē in dem
achtē tag. vn̄ als xp̄s auff wz erstāden da sprach er
disen spruch d̄ do steet geschribn̄ in dem andrn̄ psalm̄
vō iem in d̄ figur des dauids als er was in d̄ v̄vol-
gūg von abschalom seinē sun. vn̄ bedeutet die v̄vol
gūg xp̄i des herrn̄s vō seinē etwā sůnen den Jüden

Ich hab gelegen vn̄ geschlafn̄ ich bin erwacht | wan̄
Ani schachasti vaischanah heqizoti ki
got hat mich vn | nicht | wil ich czehen des
der fessigt vörchtn̄ tausent volks
adonai izmechem Lo ira meribebot̄ ham
die do vmbge geseczt wider stee auff herr
bendt werden mich
asscher zabif scatu halai Qumah adonai
mach mich wan̄ | du hast ge aller | meiner | pack | die czen
seiig schlagen veindt en
boschihem ki hikkita kol oibai leßi schinneh

d poszhaftigen | hast du zů got gehört zů die se
erprochen lig machung
reschahim schibarta La adonai haischuah
auff dein volck deyn seegen alle czeit

hal hammecha birchatecha zelah

¶. Also cristus der herr erstundt mit groser clar heit seyns leychnams. ¶ Da wurdt erfůlt die warsagung dess ꝓphetens Jeschahjah ÿm xi ca pitel da er spricht.

vnd | es wirt | ÿn dem selbigñ | die wur isschai | die do
werden tag czel
Ve hajah bajom hahu schoresch isschai asscher
steet ců einē | der völcker ÿen die werden
czeichen völcker erforschen
homed lenez hammim elaf goim idroschu
vñ es wirt seÿn rwe ÿn glori
werden od eer
vehaitah menußato kabod ¶ wañ ob wol der todt dess meschiaß cristi dess herrens ist ver schmelich gewesen ÿdoch seÿn begrebnoss vnd seÿn rue vnd seÿn heilige aufferstentnoss ist ge wesen ÿn groser glori clarheit frewd vnd luest ¶ Also haben wir wie cristus der herr ist auff erstandten von dem todt vnd ist gewesen eÿn vrsach das wir deñ ÿn dem Jüngsten tag sollen auch frolichen auffersteen von dem todt vnd ewig lichen leeben mit leib vnd mit seel als der cristlich glaub warhaftiglichñ glaubt vñ helt ¶ vñ es sol

vns cristen nicht irrn̄ die tichtung vnd die lueg
der valschen Jüden di do sprechen das der leib
cristi seÿ auſz dem grab gestolen worden durch
einen gertner vnd das dar ümb seine Jünger ha
ben ein gesthreÿ gemacht ÿn der werlt das er
auff seÿ erstanden ¶ Wannals spricht der heilig
hambasser oder ewangelist Matheus ÿn seinem
leczten capitel. Als die hüter deſs grabs xp̄i ge
seczt von den Jüden hetten gesehen die heiligen en
gel weliche erschÿnen waren den heiligen frawen
vnd warn̄ erschrocken dar ümb das der engel het
ge öffnet das grab xp̄i. da floen sie ÿn die stat zu
den öbersten der Jüden vnd sagettn̄ ÿen/dz das
grab was ge öffnet vnd das kein leichnam dar
ÿnnen weer. vnd das sie hetten gesehen die heili
gen engel mit erschrecklicher clarhait/weliche
auch hetten vkundigt das er lebet. Als das höz
ten die fürstn der Jüden da vhiessen sie den hüttern
ein groſze sum geltcz das sie spröchen das sein Jun
ger hetten ÿen gestolen auſz dem grab Vnd also
die hüter namen das geelt vn̄ teten als sie vnd wi
esen warn̄. Vn̄ diſz wort ist auſz geprait vnd ersch
alt vnder den Jüden biſz auff den heütign̄ tag. das
sie sprechn̄/dÿ Jüngern̄ xp̄i habn̄ gestoln̄ den leich
nā des herrn̄ ¶ Aber dise getichte lueg hat keinē
schein wan̄ xp̄s der herr het vorhien vkūdigt den
furstn̄ der Jüdn̄ das er wüzd aufersten vn̄ darüm ha
bn̄ sie ein groſze mēg volcks gelegt zu behütn̄ das

grab. Wie ist es nun müglich das .xij. armer mē
schen die nun erschrockken waren die Jünger cri
sti das sie den leichnam cristi möchten steelen we
lichen also ein grose meng streitberer leut dar
czu bestelt ver hütet vnd bewart. Vnd darümb
ligen die valschen Jüden vnd betriegen sich selbs
¶. Die Andre lügen weliche die verfluchten
stinckenten Jüden hye tichten yn diser materi
wil ich verschweigen darümb das sie czu gros
sindt wann solche lügen die vertreiben vnd fel/
schen sich selber Da mit sey diser materi ein end.

¶. Das siebendt capitel. bewert das xpus
der herr solt auff steygen yn den himel
vnd solt dem menschlichen geschlecht öff
nen die tüer der ewigen seligkeit vnd solt
sitzczen czu der rechten handt seins him/
lischn vaters

Icht alleyn der meschiaß solt sterben
ümb vnszern willen vnd auch wider
ümb aufferstcen sunder auch er solt auf
hin gen himel faren vnd solt auch
alle heilige seelen der menschen weliche warn ge
fangen gewesen yn der vorhell. mit yem fürn.
dar ümb den er gekumen war Vnd das diss also
sey das bewer ich auszz den sprüchen der ꝓpheten
¶ Vnd Zum ersten auszz dem spruch des ꝓphetns
Micha yn dem Andern Capitel da er also spricht

Er ist auff | durch pre | vor ÿenen | sie werden | vñ | werden
gestigen chendt durch prechē geen
halah happorez lifnehem porzu va Jahaboru
die porten vnd | sie werden | durch | vñ | wirt irer künig
auß geen sie geen
schahar va iezu bo va iahabor malkam
vor ÿen vñ got ÿn | ÿrem kopph oder haubpt
adonai
lifnehem va Jhuh be roscham

¶ Gleich als er spröch Der meschiaß oder cristus ist auff gestiegen ÿn den himel vnd hat ÿen eÿnen wegk gemacht Vnd die heiligen seelen werden nach ÿm durchprechē. vnd werden geen durch die porten des ewigen lebens. vnd sie werden auß geen durch sie in das ewig leben. vnd irer künig Meschiaß wirt vor ÿen geen. Vnd got wirt auch geen vor ÿen ÿn ÿrem kopf oder in ÿrem haubpt das ist in dem Meschiaß welicher ist ÿrer haubptman. Darumb das der Meschiaß ist got der herr selber. ¶. Da von hat auch gewarsagt oder prophetirt der pphet dauid in dem lxvij. psalm̄ Jn welichm̄ als der pphet schreibt in einer figur oder in einer vorpildung den grosen gesig der überwindung des Jüdischen volks mit götlicher krafft wider die völcker | der heiden. darnach lobet der pphet got den herren / vnd danckt ÿem in welichem er auch bedeutet den grosen gesig der

überwindung des künigs Meschiaß wider die böesen veindt vnd sein heilige auffart da von er redet vnd spricht.

du bist auff gestigen	yn die höe	du hast gefangn	die gefencknuß	du hast genumen
halita	lammarom	schabita	schebi	laqaßta
gab	yn	dem menschn		
mattanot	ba	adam		

¶. Gleich als er sprech Du Meschiaß bist auff gestiegen yn himel. mit deiner heiligen menscheit/yn welichm vnd überal du bist alle czeit mit deiner gotheit vnd hast gefangen die gefencknoss das ist/die/welichz vor gefangen synd gewesen yn der hell du hast genumen gab yn dem menschen. wan der meschiaß der hat vdient allen den seinen die ewige seligkeit. welche er auch besiczt vnd nymt yn yen vnd also gibt er vns vnd nymt auch yn vns das/das er vns gibt. wann als das vnser ist das ist auch sein. ¶ Des gleichen redt auch der prophet Jeschahjah yn dem. lj. capitel von dem meschiaß da er spricht also.

losendt	czu mir	meyn volck	vnd meyn geschlecht	czu mir
haqschibu	elai	hammi	vlvmmi	elai
lustert	wan	das gesecz	von mir	wir auß geen	vnd meyn gericht
haasinu	ki	torah	meitti	teze	vmischpatti
zu eynem liecht	der volker	wirt ruen	Naeh ist	meyn gerechter
leor	hammim	argiah	Qarof	zidqi

ist auſz meÿn ſelig | vnd meine | die völcker werden
gegangen macher arm̄ richten
iaza ischhi vsrohai hammim ischpotu
zů mir | die werden vñ | zů meinē ge werden ſie
ÿnſeln harren walt od̄ arm̄ hoffen
elai igim iqqafu ve el ſerohi ieJaßelun
¶ vnd dar riſch wirt er geen ců c̄fnen
nach hinab
Mihar zoheh lehippat̄eaß
vñ | nicht | wirt er | zů v̇ſeeren | vnd | nicht | wirt ge | ſeÿn
tödten prechen brott
ve lo iamut laſchaßat ve lo iaßzar laßmo
vnd | der herr deÿn got der do das mer
bewegt
Ve anochi adonai eloecha rogah haJam
vnd ſchallendt ſeÿn got der herr ſeÿn
wellen adonai namen
va iehemu galaf Jhuh zebaot̄ ſchemo
vnd ich wir | meÿne ÿn deÿnem vñ in dē | meÿner
ſeczen reed mundt ſchaten handt
Wa aſim debarai beſicha vfzel iadi
wil ich dich zů phflan die himel vnd ců grunt
v̇pergen czen feſſigen
kizzit̄icha lintoah ſchamaim ve lizod
die vnd czů zů zijon meÿn du
erden ſprechen volck
arez ve lemor leziJon hammi atteh

¶ In diſem text můg wir clerlichen mercken
ſex ding ¶ Zum erſten den auſzgang des

newen gesecz vnd der newen gericht czu emer
erleuchtung der völcker. ¶. Zum Andern die
kurcze czeit der czukunft dess meschiaß von we
lichem er redet vnd spricht Nach ist mein ge/
rechter meschiaß/ auß ist gegangen mein selig/
macher. vnd mein sun meschiaß vnd meine arm
die werden richten völcker vnd die ynseln dess
meres. ¶. Zum dritten redet der almechtig got
von dem meschiaß vnd spricht. das er risch wirt
bewegt werden oder wirt geen auff czu than
oder czu öffnen. die tür der ewigen seligkeit.
wann der herr Jesus als er auff stieg czu himel
czum ersten yn dem ge sicht seiner Junger bewe
get er sich langsam vnd dar nach als sie yen nicht
meer mochten sehen/da bewegt er sich schnell auß
der mosen. czu öffnen die tür der ewigen selig/
keit über alle moss aller bewegnoss. auch yn ey
ner vnentphfintlicher czeit kam er mit den hei
ligen seelen biß auff den aller hoechsten himel
vnd über alle köer der heiligen engeln
¶. Zum Vierten mercken wir die lecze die er
hat gelossen seynen Jungern. vnd wie er sye
wirdigt dar czu Jn dem das er spricht. das
er nicht wirt tödten czu der verseerung. wann
die leut die er geistlich tödt vnd macht das
sie sterben diser werlt vnd den sünden. di tödt
er nicht czu der verseerung sunder czu dem
leben. wann auß disem todt verdienen sie das

ewig leben. Vnd seyn brot das ist seyn heiliger
warer leichnam den er gibt solchen menschen di
do also gestorben sind der werlt vnder der ge-
stalt dess brots wirt nicht geprechen wan der
weill die werlt steet wirt er alle czeit die seyn-
nen mit disem geistlichen brot speysen. ¶ Zum
fünften merckt man yn disem spruch die götli-
ch maiestat dess meschiaß cristi dess herrens. yn
dem das got redt vnd spricht. Vnd O meschiaß
oder criste ich bin der herr dein got. der do be-
wegt das meer vnd macht heulen oder prum
men seyne wellen got der herer seyn namen/das
ist dess meschiaß ist got der herer. von welich-
em hie redet got. sünst spröch got von yem sel
ber redent/got der herer meyn namen/vnd sp-
röch nicht seyn namen. Nun redet er fürbaß von
dem meschiaß vnd spricht. Vnd ich hab geseczt
meyn wörter in deynen mundt vnd yn dem scha
ten meyner handt hab ich verporgen dich. das
du mügst phflanczen die himel. vnd gruntfesti
gen die erden. vnd sagen czu zion meyn volck
bist du. ¶. Auss welichem clerlichen erschemdt
di götlich maiestat dess künigs meschiaß. wan
wer mag phflanczen die himel vnd gruntfesti-
gen die erden vnd sprechen czu zion mein volck
bist du. den alleyn got. Welichen gewalt hat
der almechtig got gegeben dem waren Meschi
aß cristo dem herren. Nun auss disem text

haben wir das got hat gegeben dem meschiaß di-
sen gewalt das er mag phflanczen die himel vnd
gruntfessi gen die erden ꝛc̄ Vnd darumb ist er got
Jdoch darumb das er der sun ist des himlischen
vaters so hat er sein götliche maiestat vnd krafft
von dem himlischen vater von ewigkeit. on als an
heben. Vnd da von redet diser texte. ¶ Zum lecz
ten in disem capitel von der auffart cristi des her
rens. wil ich melden den edlen texte des prophe-
tens Jeschahjah welichen er seczt in dem. lxiij. ca-
pitel vnd lautet also.

Weer	ist der	der do kůmt	von edom	geverbter	kleyder
Mi	seh	ba	meedom	hamuz	begadim
von bozra	diser	geczirt	yn seynem gewant	vñ geet	auffs köstlichts
mibozra	seh	hadur	bilbuscho	zoheh	
yn meng	der	seyner krafte	ich bin der do redet	yn der gerechtigkeit	mamich ueltig
be rof	koßo	am medabber	bizdaqah	raf	
zů seligmachen		Warumb	ist rot od plutig	deyn gewant	
leboschiah		Maduah	adom	lilbuschecha	
vnd dein kleyd		gleich als des der do triet	yn der kalter	die kalter od weyn press	
vfgadecha		kedorech	begat̄	Purah	
hab ich getreten		alleyn	vnd auss den völckern̄	nicht	eyn man
darachti	lebaddi	vmehammim	en	isch	

mit vñ | ich hab ge ÿn meÿnē vñ ich hab sie czů
mir treten sie czozen ertreten

itti ve edzechem be appi ve ermezem
ÿn meÿnen vñ | es ist ge ÿr plut auff meÿne
vnmůt sprengt kleÿder

baßamatī ve ies mizßam hal begadai
vñ als meÿn gewant hab ich v̊ | wañ | der des
vnzeÿmgt tag rachs

ve chol malbuschai egalti ki iom naqam
ÿn meÿnē das jar der v̊gel | wirt vnd | ich wir
herczen tung kůmen seeben

belibbi schenat geulai baab Ve abbit
vñ | keÿn | helfer | vñ ich wir hazrē | vñ | nicht | einer der
mich steckt

ve en hoser ve eschtomem ve en zomech
vnd | hat selig | mir | mein arm̄ | vñ | meÿn er | hat mich
gemacht od̊ sterck vnmut gesterckt

va toschah li serohi va ßamatī hi zemachni
vnd | ich hab die v̊lcker | ÿn meÿnē | vñ | ich hab sie trůck
zů ertretn̄ czozen en gemacht

Ve abbuz hammim beappi va aschakkerem
ÿn meÿnem vñ ich hab biß zů ÿre kraft oder
vnmut gemdert d̊ erden ir pluet

baßamatī ve ozid laarez mizßam

¶ In disem text wirt vns erczeigt die ordnůg des gesigs der löblichen vnd wunsamen auffart des kůngs meschiaß ÿn den himel. Vnd reed vnd antwurt czwisschen dem Meschiaß vnd den

heiligen engeln. ¶ Darümb steet czu wissen das
der sun dels almechtigen gotes als er mensch
ist geworden. da ist er kümen also auff dise erden
das er doch den himel nye vlasen hat wann mit
seiner gotlichen maiestat erfult er alle ding vnd
also ist es geschehen das viel engel yn dem hi-
mel nicht haben erkant seyn heilige menschwer
dung. Vnd die selbigen engel als sie sahen den
herren meschiaß xpm. also stolcz vnd köstlichen
mit vnauszsprechlicher clarheit seyner heiligen
menscheit vnd mit eynem vnauszerczelichen heer
der heiligen seelen / auff steygen mit eygner
krafft yn die höech der himeln. Da vwunderten
sie sich dels vnd sprachen einer czu dem andern od
ein koer czu dem andern koer der heiligen engel
Weer ist der/der do kümt von edom das ist von
der irdischen od zoten od plutendten werlt wan
edom wirt getülmeczt yrdisch zot od plutendt.
geverbter kleider mit pluet von bozra welichs
wirt getülmeczt yn deücz angst oder trüb /
sal/Gleich als sie sprochen. Wer ist der do kumt
von der irdischn. od zoten od plutendtn werlt von
sündt vn mit geverbten kleidern von seiner angst
oder von seiner trübsal die er hat gehabt yn seiner
marter ¶ Da antwurten die andern engel vnd
sprachen Diser ist geczierr yn seinem gewant vnd
geet od prangt heer stolcziglichen auff köstlichts
yn der meng seiner krafft auszwelichm erscheindt

seyn gotlicher gewalt wann keyn mensch mag
hmauff steygen mit eygner kraft yn den himel
¶. Da antwertet cristus der herr vnd sprach
Ich bin der do redt yn der gerechtigkeit das
ist ich hab geleeret die werlt czu wircken dye
gerechtigkeit das sie got sol erkennen vnd eren
vnd lieb haben über alle dingk vnd alle andre
dingk ümb seyn willen. Vnd dar czu bin ich
mamgueltig czu seligmachen/das ist ich bin der
welicher yn mancherlay weyss vermag alle
oder manich menschen seilig machen der nun vol
gen wil Aluss welicher antwurt auch erscheindt
die götliche maiestat dess kunigs meschiah
¶ Da fragendten fürbass die heiligen engeln
vnd sprachen War ümb ist roet oder plutig dem
gewant vnd deyn kleyd gleich als eyn kleyd
dess der do trit die roten wein trawben yn der
kalter welicher seyne kleyder gancz besprengt vñ
macht sie rott. ¶ Da antwurt cristus vnd sprach
Die kalter oder wein press da ynnen ich mit
dem creucz geprest bin worden vnd hab meyn
pluet vergossen / die hab ich alleyn getreten
vnd von den völckern der werlt nicht eyn man
ist mir gehülfig gewesen. Vnd ich hab sie ge
treten mit memem czoren das ist mit meinem
ernstlichen fürnemen vnd ich hab sie czu ertreten
in meynē vnmut / das ist ich hab sie geistlichen
gemüscht mit meynem czorn vnd vnmut welichē

ich hab über die sündt gehabt/vnd ir pluet das
ist dÿe peÿn ÿrer sündt hat gesprengt meÿne
kleÿder das ist meÿne menscheit da mit meÿn
gotheit ge kleÿdt ist wann ich hab ümb ÿrer
sünd willen die marter gelieden. Vnd dar ümb
alles meÿn gewant hab ich vervnreÿnigkt ÿn
dem scheczczen des gesichts der menschē. Vnd dar
ümb der tag dess rochs mich czu rechen ist ÿn
meÿnem herczen begriffen gegen den/di do mir
vndanckber sÿnd meÿner grosen marter/das Jar
dess vergeltenss wirt kummen da ich sie wird
straffen ümb irer sünd willen das sie mich getödt
haben vnschuldigklich wider die gerechtigkeÿt
Vnd keÿner hat mir geholfen oder mich gester
ckt. sunder meÿn gewalt hat mich selig ge
macht. ÿn welichem auch erscheindt die götliche
krafft wann keÿn mensch macht sich selber selig
vnd meÿn vnmut / das ist meÿn ernstlichs vnd
trawrigs fürnēmen meÿner marter mit festig
keit meÿns mutes hat mich gesterckt. Vnd ich
hab czu ertretten die völcker vnd hab ÿre sundt
auss ÿen getretten ÿn meÿnē czorn̄ da mit ich
bin czornig gewesen über die sündt vnd ich hab
sie vol gemacht oder truncken ÿn meÿnem vnmut
das ist mit meiner traurigkeit meiner marter hab
ich sie gesetigt vn̄ hab ÿen als guts erworbn̄ vnd
da mit hab ich genidert zu der erdn̄ ir pluet ad ÿre
sundt od ire wern̄tliche sinliche kraft. auss welichm̄

erscheindt die götliche maiestat des künigs Meschiaß vnd sein heilig marter vnd sein heilige wunsame auffart. ¶. Darczů Nun siczt er an der rechten handt seyns himlischen vaters das ist in gleichmesiger krafft in götlicher eynigkeit. nach der götlichen natur. Als schreibt der heilig prophet Dauid in dem hundert vnd. ix. psalm̄ also.

des dauids psalm̄ sprach got czů meynē
adonai herren

Ledauid mismor Neům Jhuh leadoni
sicz zů meyner bisz ich secz deyne zů eynē
rechtē handt veindt schemel

schef limini had aschit̄ oibecha hadom
deynen füsen Den stecken deyner wirt ausz | got d̄
sterck senden herr

leraglecha Matteh hüssecha ischlaß adonai
von zijon zů her czwisschen | deynen ¶ vnd
schen veindten darnach

mizijon redeh beqeref oibecha ꝛc̄
von dem veelt yn dem weg wirt er darumb
flusz trincken

Minnaßal badderech ischteh halken
wirt er den kopf oder
erheben das haubpt

iarim rosch ¶ In welichem psalm̄ der prophet dauid spricht. Got hat geredt czů meinē herren meschiaß sicz zů meiner rechten handt. das ist sicz | czů mir in gleichmesigkeit der götlichen krafft. Biss ich secz deyne veindt weliche

dich gemartert haben czů einem schemel deyner fuesz. Den stecken deyner sterck / das ist deinen kümgklichen gewalt wirt sendten der herr von zion / czu herrschen czwisschen deinen veindten ꝛc. Vnd darnach spricht er. Von dem veeltfluss der do bitter ist durch welichs wirt bedeutt die marter cristi wirt er trincken / vnd darumb so wirt er verdienen das er wirt erhöen den kopff in seiner heiligen aufferstentnusz. ¶ Darczu steet ernstlichen zů mercken das der meschiaß cristus ů herr wolt faren auffhin in den himel. vmb mancherlei vrsach willen ¶ Zum ersten darumb/wann der himel ist die aller wirdigste stat welche czu gehört dem aller wirdigsten leichnam cristi dess herrens welicher vereymigt ist mit der götlichen maiestat. ¶ Zum andern. das vnser glauben würd verdienlich in dem das er sein gesicht vns hat entzogen vnd das wir glauben das/ welichs wir nicht sehen. da mit wir verdienen. ¶ Zum dritten darumb das wir auch solten ein hofnung haben hinauff czů steygen in den himel. durch das verdienen des meschiaß cristi des herrens ¶ Zum vierten darumb das wir zu vnszrm herren meschiaß hetten ein verlangen. vnd das wir begeerten zů kümen in den himel / da vnszer schacz ist cristus der herr ¶ Auch steet zu wissen das ů herr xpus ist gestigen über alle himel ¶ Zum ersten über alle leibmesige himel. auff den aller öbersten

himel. ¶. Zum ändern über alle geistliche himel das ist über die neun kör der heiligen engel.

¶. Zum dritten ist er gestiegen biß. yn den hoch sten götlichen himel das ist czu der gleichmesig keit dess götlichen wesens. darümb das er got ist Vnd das meldet der prophet Jeschahjah da er spricht yn dem. liij. capitel.

nement war	wirt versteen	meyn knecht	er wirt enhaben	vnd	er wirt erhöet
Hinneh	iaskil	hafdi	iarum	ve	nissa

vñ | er wirt hoch | czů werden mol

ve gabah meod ¶ Das ist mein knecht meschi aß wirt erhaben über alle leibmesige himel. Er wirt erhöet über alle köer der heiligen engel. Vnd er wirt czu mol hoch über alle creaturn. darümb das der sun gotes ist selber der meschiaß.

¶. Vnd als die begrebnoss cristi das er ist ym grab gelegen drey tag vnd drey nacht gefi gurirt ist worden durch das/das der ꝓphet Jonah ist gewesen vporgen drey tag vnd drey nacht bimhe haddag das ist yn dem bauch des vischs Also die auffart xpi dess herrns ist gefigurirt vnd gefürbilt durch das/das der Elijah ist auff gefürt worden yn den himel das ist yn das yr/ disch paradiss yn eynem feurigen wagen vnd mit fewrigen rossen. ¶. Vnd das sol genügen von disem artickel.

¶ Das acht capitel redet von der sendung des heiligen geists in die Jünger cristi des herrens.

ES steet czů wissen das in dem fünfczigsten tag nach der aufferstentnusz xpi des herrens hat er gesendt seynen Jüngern sichtigklichen den heiligen geist Als der heilig hambasser oder ewangelist Lucas schreibt in dem Andern capitel in dem Buch der werck der apostelñ. ¶. welichs gepro phetirt oder wargesagt hat der phet oder Nabi Johel yn dem andern capitel da also geschribñ steet

vnd es wirt werden nach diser czeit ich wird gyesen meynen geist

We hajah aßarechen eschpoch etrußi

auff als fleisch vnd werden phetirñ od warsagen | ewre sůn

hal kol basar ve nibeu benechem

vnd ewre töchter ewre alten treům

vsnotechem seqenechem ßalomot

werden sie traumen vnd ewre jungen gesichte werden sie sehen

iaßalomun baßurechem ßel Jonot iru

vnd auch auff die knecht vñ auff die maydt

We gam hal hahabadim ve hal haschfaßot

yn den teegen | selbigen wil ich gyesen meynem geist

ba iamim hahemmah eschpoch etrußi

vnd ich wir wunder yn den himel vnd auff die
geben werck erden
Venatatti moftim basschamaim vbaarez
das vñ das vnd die dünst dess die sunn
pluet fewer rauchs
dam va esch ve timazot hasan haschemesch
wirt werden | yn die vinster | vnd der man yn das pluet
vwandelt nuss
ieafech lehoschech vehajareah ledam
ee kum | der gottes der gros vñ erschreck
wen tag lich
lisne bo iom adonai haggadol vehannora
¶ welich warsagung ist erfult worden yn dem
heiligen phfingstag da der heilig geist wurd
gesendt sichtiglichen yn die xij apostolñ xpi. dar
czu die gnad dess heiligen geist erfult die an/
dern Jüngern cristi vnd Maria die Junckfraw
vnd die andern heiligen frawen/weliche mit yen
gesamelt wordñ. weliche gnad des heiligñ geists
bestercket die heiligen apostolñ yn dem glauben
vnd in götlicher lieb/also das sie keinen menschen
meer vorchten Dar czu wurden sie erfult mit
weyszheit vnd mit wissen oder kunst der heili/
gen schrifft über alle menschen. dar czu kanten
sie reden alle czungen/dar umb das sie mochten
bekeren die gancze werlt mit predig. dar czu
gab yen got der herr den gwalt wunderwergck
czu wircken. dar durch ire leer beweret vnd beste
tigt würdt. Vnd dar umb spricht got der herr

Vnd ich wird geeben wunderwerck ÿn den himel
als geschehen ist ÿn der gepurdt cristi dess herrn̄s
da wunderwerck sind gesthehen ÿn allen crea-
turn̄ dar czu an dem heiligen phfingstag sind
wunderwerck geschehen das ein grosser laut od̄
schall heraber viel von dem himel gleich als ein
groser vngestümmer wÿndt / welicher ÿn eÿns
rauchs weiss erfült das gancz hauss ÿn welich-
em sasen die heiligen aposteln̄ gesamlet Vnd er-
schienen ÿen geteÿlte cznngen gleich als das
fewr ÿn welicher gestalt der heilig geist saess
auff ÿen allen Also sindt sie erfült mit der gnad
dess heiligen geists vnd also bald haben sie gere
det allerlaÿ sprach . Als lucas schreibt . Dar
czu ÿn der czeit dess leÿdens cristi dess herrens
ist die sun verplichen ÿn der viensternoss vnd
der mon hat eÿn gestalt gehabt gleich als das
pluet . Vnd dar nach ist der erschrecklich tag go
tes kūmen auff das Jüdisch geschlecht als Jeru
schalaim vnd das gancz Jüdisch volck verstört
vnd czu erstreütt ist worden . Also die heiligen
Apostoln̄ ausz dem gepott cristi sindt ausz ge
gangen ÿn die gancze werlt czu predigen . das
ewangelium vnd haben bestetigt ÿre leer mit
götlichen wunderwercken vnd mit guten werck
en vn̄ mit irem pluet v̊giesen ¶ Von welichn̄ apo
stoln̄ od̄ gesendtn̄ Jüngern̄ redet der meschiah xp̄s
ÿn der ꝓpheczei Jeschahjah ÿm viij capitel also

pindt die czeug vpeczafft das ge yn meyne
nuſs od vſiegel ſecz jungern

Zor tehudah hatom torah belimmudai

vnd ich hab auff got der do hat ſeyn
gehartt vporgen antzlait

Ve hikkiti laadonai hammaztir panaf

von dem jahaqob vn | ich hab auff nement
hauſz gehart yen war

mibbet iahaqob ve qiffeti lo Hinneh

mich vn | die kinder welche hat ge mir got
geben

anochi ve hailadim aſſcher natan li adonai

zu zeichen vn cu wun yn iſrael von got
derwercken

le otot vlmoftim be iſrael me him adonai

der herer der do wonet auff dem zijon
perg

zebaot haſſchochen be har zijon

¶ Wann die Jüngern criſti deſs herrens Petrus vnd Johannan oder Johanes vnd andreas weliche warn viſcher als ſie der herr Jeſchuah rufet yem nach zu volgen ſindt gegebē worden zu czeichn vn zu wundwerckn in iſrael darub das ſie vorhin waren pawern vnd grob leut geweſen . vnd alſo erfult warn darnach mit der gnad deſs heiligen geiſts vn mit weiſzheit das yenen kein menſch widerſteen möcht . Darczu czu eyner beſtetigung yrer leer wurcket got der herr groſze wunder-

werck. da mit sie bekerten das volck an alle czal.
Wann in dem ersten tag das ist in dem heiligen
phfingstag mit einer predig Petrus bekeeret drei
tausent menschen czu ieruschalaim. dess gleichen
die andern jüngern in andern landten. bekeerten
das volck czu dem cristlichen glauben. ¶ Von we
lichen heiligen viescher vnd jünger cristi des her
rens spricht got durch den propheten jeschahjah
im. xvj. capitel also.

nement war wir sendten viescher viel
ich

¶ Hinam scholeaß ledafagim rabbim
spricht got vñ sie werden vñ darnach
euch vischñ

neum adonai ve digaum ve aßarechen
wil ich viel geger vñ | sie werden
sendten gagen euch

eschlaß lerabbim zajadim ve zadum
von | auff allem perg vñ vō | auff allem hübel

me hal kol har vme hal kol gifhah
vnd von den der velss wañ | meÿne auff alle
bölern augen

vminneqiqe hazzelahim ki henai hal kol
ÿre wegk nicht | sindt sie von meÿnem vnd nicht
vpozgen antczlait

darkehem lo nizteru millefanai ve lo
vdeckt ÿre sündt | von meÿnen
augen

nizpan hauonam minneged henai

vnd ich wil beczalen | die erſten czwifeltig ÿre miſſe tat

Ve ſchillamti ziſchonab miſchne hauonam
vnd ÿre ſůndt darůb | das ſie habē | meÿn mit dē ſche
vvnreÿmigt geiſt men od oſenl

ve ßattatam hal ßalalam et azzi bemiſlat
ÿrer greůſzlichkeit vñ vnmeuſchlichkeit haben ſie er

ſchiqquzehem vetohawtehem molu
meÿn eerb got meÿn vnd meÿn
adonai ſterck kraft

etnaßalati ¶ Jhuh hůſſi vmahůſſi
vnd meÿn ÿn der der czů dir die vol | werden
czůflucht czeit angſt ker kůmen

vmmuzi bejom zarah elecha goim iawu
von den der vnd werdē | vwar | falſchheit | haben
endten werlt ſprechen geerbt

meafze arez ve iomru ach ſcheqer naßalu
vnſzre veter eÿtelkeit | vñ nicht ÿn ÿen eÿn nucz

awtenu hebel ve en bam mohil

¶ Diſe ſindt dÿe vieſcher vnd Jeger/di do ha
ben gefangen dÿe heÿden vnd haben ſie geczo-
gen czu dem glauben welicher ſůndt got czwifel
tig beczalt hat/eÿn mal ÿn aÿgner perſon - zum
andern mal mit der bueſs der menſchen di do
glaubig ſind worden - vnd mit der emphfaůg der
heilign ſacramēt - ÿn welichn got den herr wirckt
verporgenlich vnſzre ſeligkeit ÿn vns - vnd das

darümb das die heyden hetten gesündet yn der
abgöteray da mit sie die gancz erden vonreym
mgkt hetten. weliche ist ein erb xpi dess herrns
Vnd das bedeutet clerlicher der pphet Jrmejah
da er spricht Got ist meyn sterck vnd meyn
krafft czu dir werden kümen die volcker von den
enden der werlt vnd werden vlasen yre abgö-
teray vnd werden glauben yn dich. yn welichm
er fürsagt die bekerung der völcker czu dem al-
mechtigen got. Vnd das durch die predig diser
viescher vnd diser Jeger. das ist der heiligen
apostoln. Di do schneliigklichen haben durch lof
fen dy gancze werlt. Vnd dar ümb pillich von
yenen redet der pphet Jeschahjah yn seynem lx
capitel vnd spricht.

Weer | sindt weliche | eyn fligen vnd als die
die als wolkn tauben

Mi elleh ka haf tehufenah vechajonim
czü yren venstern wan | czü | die harren vnd
mir ynseln

el aczübwtehem ki li igim ieqassu va
die schiff der heiden czum ersten zü prengen deyne
od tarschisch sün

anijot tarschisch bazischonah lehabi banaich
vonweyten yr silber vnd yr goldt | mit yen
oder verren

mezahoq chazpam vshabam ittam
dem namē des herrns | deyns vn | dem hei israel
gots ligen

leschem adonai elohaich ve liqdosch israel

wañ | er hat dich geczirt
ki fearach ¶ Also die heiligen apostolen haben gefürt czů dem almechtigen got die heyden vnd als ir gut. Weliche durch iren glauben sindt worden rechte sůn abraham vnd israel der diener gottes. ¶ Von welichem auch spricht got der herr czů dem Meschiaß cristo dem herrn als spricht der prophet Jeschahjah jm. lix. capitel

vnd ich das meyn mit yen | spricht | got meyne geist
ist fried
Va ani sot beriti otam amar adonai ruhi
welicher | auff dir vnd meyn | weliche | ich hab in deine mundt
reed geseczt
asscher halecha vdbarai asscher samti beficha
nicht werden sie von deynem vn von | deyns
abgeteilgt mundt dem mundt samens
lo iamuschu mippicha vmippi sarhacha
vnd von des deyns spricht | got von nun
dem mundt samens samens
vmippi serah sarhacha amar adonai mehattah
vnd bisz zů ewiger
czeit
ve had holam ¶ Wann die frucht der predig d heilign apostolen ist also krefftig gewesen dz die völcker die do sindt bekeert durch einen rechten glauben czů Meschiaß xpo dem herren nymmer meer werden sie wider verfürt vnd verkeert wider czu der abgötterei. als die Jüden weliche

Jerlichen sich vkerten czu der abgöteray vnd v
laucketen gots dess herrens. ¶ Sunder die hei
ligen apostoln haben gepredigt vnd vkundigt
dye warheit vnd dye götlich maiestat vnd das
new geseczt welichs gestifft hat der meschiaß
welicher leer got der herr hat beweert mit gro
szen wunderwercken. als wir haben yn dem
Buch der wirckung der heilign apostoln vnd yn
den hystorien das ist yn den Büchern di da lau
ten von yren geschichten. ¶. Vnd ist das.
dz die Jüden das laugknen vnd sprechen das
die heiligen apostoln haben keyn wunderwerck
gewirckt. so ist das ein grosz wunderwerck als
spricht der heilig leerer Augustinus/dz die Jü
den sprechen das on alle wunderwerck die welt
ist bekeert worden czu der erkentnosz dess almech
tigen gotes von der abgöteray vnd hat sich vn
derworfen dem gesecz xpi des herrns on alle wun
derwerck. welichs doch vnmüglich ist ¶ Also ha
ben wir wie xpus der herr hat gesendt den hey
ligen gaist den heiligen apostoln vnd hat sie
geleert vnd gesterckt das sie solten predigen vnd
bekern die gancz welt czu dem almechtigen got

Die endet sich
der sibent tractat

Hie hebt sich an der sibent tractat

Ach den ÿnnrigen werck en dess meschiaß cristi des herrens. weliche czu steen seÿner eÿgner person mit welichen er seÿn leben hat verschlissen gehört nach ordnung czu reden von disen wercken weliche ÿem czu steen nach seÿnem standt als er ist gewesen eÿn gesecz geber vnd eÿn regierer der werlt. da mit dÿe gancze werlt wirt verphflicht czu eÿnem newen dinst dess almechtigen gots. Vnd dar ümb diser tractat saget vnd leret von der stifftung dess newens geseczs vnd von der ablegung vnd verplichung dess altens

¶. Vnd hat dise capitel.

¶ Das erst capitel. bewert das meschiaß xp̄s der herr solt geben eÿn gesecz.

¶. Das Ander capitel. bewert das/das gesecz dess künigs meschiaß ist ein news gesecz vnd hat ein vnderschaid von dem alten gesecz.

¶ Das drit capitel bewert das disz wort berit̄ da von ÿn dem nechsten capitel geredet wirt.

bedeutet das gesecz welichs notürftig steet czů
wissen in diser auszlegung des nesten capitels.
¶ DAS viert capitel/ auszlegt den spruch cristi
dess herrens den er spricht. Das er nicht seÿ kū
men auff czůlösen das gesecz oder czů erstören sun
der czů erfüllen.
¶ DAS fünff capitel bewert das die opphfer
dess newen gesecz solten obgeen in der stiftung
dess newen gesecz.
¶ DAS sext capitel saget vō dem aller wirdig
sten opphfer des newē gesecz welichs ist xpus der
herr.
¶ DAS sibent capitel bewert daz die weszliche
vwandlūg in dem sacment des heligñ leichnās xpi
des herrēs seÿ seer müglich auszgötlicher krafft.
¶ DAS acht capitel entlöst die ÿrrung der Jū
den welche sie haben von disem sacrament.
¶. Das neünt capitel beweert das die ge pot
tene beschneidung dess alten gesecz solt ab geen
ÿn der czeit als cristus kummen ist
¶. Das czehendt capitel erczeelt die ÿrrung
der Jüden von der beschneidung vnd antwurt
ÿrer beweerung vernunfftigklich.
¶. Das ailft capitel beweert/das ob wol xpus
der herr ist beschniten worden ÿdoch so ist es nicht
not das seÿne diener beschniten würden sunder
das sie würden getaufft. Dar czu beweert es
die verendrung dess schabbats oder der feÿer.

¶ Das erst capitel dis sibendten tractats bewert das meschiaß cristus der herr solt geben eyn gesecz

Vnder den andern vrsachen warümb der meschiaß oder cristus solt yn die welt kümen ist die eyn treffliche vrsach. Dar üm das er solt geben eyn gesecz vnd solt bekeren die gancze welt czu der erkentnoss dess almechtigen gots. welche vor hien irret vnd dienet den teüfeln vnd den abgötern ¶. Vnd das der meschiaß oder cristus solt das gesecz geben. hab ich gemeldet. yn dem ersten capitel dess dritten tractats Dar czu wil ich das genczlicher bewern yn disem capitel durch die sprüch der pheten ¶. Zum ersten durch den spruch dess prophetens Jeschahjah. welich er spricht yn seynem Andern capitel also

das wort welichs hat gesehen jeschahjah der prophet eyn sun
Haddabar asscher hasah ieschahjahu ben
amoz auff jehudah vn jeruschalaim vn es wirt werden
amoz hal jehudah viruschalaim Vehajah
in den leczten | teegen beraitt wirt werden der pergk des hauss
beahariť hajamim nachon ihjeh har bet
gottes auff dem kopff der perg vnd | er wirt werden erhaben
adonai berosch behariim ve nissa

über die hübel vnd werden zů ÿem | alle völcker
fliessen
miggebahot ve naharu elaf kol haggoim
vnd werden völcker viel vñ werden geet
geen sprechen
Veholchu hammim rabbim ve omru lechu
vñ wir wollen zů den gottes vñ zů dem des
auffsteÿgen perg hauſz gots
ve nahaleh el har adonai ve el bet elohe
jahaqob vñ er wirt vns | von seÿnen vñ wir wer
leren wegen den geen
iahaqob ve iorennu midderachaf ve nelchah
in seÿnen wañ von zijon wirt das vñ das
steÿgen auſzgen gesecz wort
beorhotaf ki mi zijon teze torah vdbar
gottes von jeruschalaim
adonai mizuschalaim. ¶. Diser text der wirt auſz gelegt von der czeit deſs meschiaß. ÿn welichem czwei dingk trefflich werden gemeldt

¶ Das erst die bekerung der völcker der heiden czu dem meschiaß vnd czu seiner leer vnd die gehorsam der volcker ÿn der leer deſs meschiaß. ÿn dem das sie sprechen vnd wir werden geen ÿn seinen steÿgen die er vns wirt vnderweisen.

¶. Zum andern wirt geben czu vsteen/das das new gesecz wirt auſz geen von dem perg zijon nicht als das alt gesecz welichs ist auſzgangen von dem perg zinai / Vnd das wort gotes solt

auſz geen von ieruſchalaim Welichs iſt geſcheehn̄
von xp̄o dem herren Wann er hat geſtifft das
new geſecz auff dem perg ziion Vnd hat das dar
auff gepredigt vnd auſzgelegt ÿn dem tempel
als den die heiligen vier hambaſſerim oder ewan
geliſten ſchreiben vnd bewern̄. Vnd das iſt ge
ſchehen ÿn der czeit als die werlt was gefült
mit abgöteraÿ vnd mit reichtum ÿn der czeit
des reichs der romer als ſie am mechtigſten warn̄
¶ Zum andern̄ bewer ich das durh den ſpruch
des ſelbigen ꝓphets ieſchahJah welichn̄ ich hab
geſeczt ÿm fünften tractat ÿn dem dritten capi-
tel da got redet vnd ſpricht ÿn dem xlij capitel
deſs prophetens ieſchahJah alſo

Nēmēt	meÿn	ich wir	ÿen	mein auſ	derwol	meiner
war	knecht	begeren		erwelter	gevelt	ſeel

Hen hafdi et̄mach bo beßiri razta nafſchi

ich hab ge	meinen	auff	das ge	den völ	hat er auſ
geben	geiſt	ÿen	richt	kern̄	gegeben

nat̄atti rußi halaf miſchpat laggoim iozi

¶ vnd	vnd auff ſeÿn	die ÿnſeln̄	haben gehofft
darnach	geſecz		

rc̄ vltorat̄o igim ieJaßelu

¶ Hie iſt czu mercken das der ꝓphet ſpricht das
der meſchiaß ſolt geben nicht alleÿn das geſecz
ſunder auch die gericht den volckern̄ vnd nicht
die gericht deſs alten geſeczs weliche vor hien
gegeben waren ſunder die gericht deſs newen
geſeczs . ¶ . Zum dritten bewere ich das

durch den spruch dess selbigen prophetēs Jeschaiah Jah welichen er seczt in dem . li. capitel . da redet der almechtig got also.

hört oder loset | zů mir | meyn volck | vnd meyn geschlecht | zů mir

¶ Haqschibu elai hammi vlvmmi elai
laustert | wañ das gesecz | von mir | wirt auszgen | vnd meyn gericht

haasinu ki torah meitti teze vmischpati
zů eynē liecht | den völckerñ ruen | wirt | Naeh ist gerechē | meyn | auszgeen wirt

le or hammim argiah Narof zidqi iaza
meyn selig macher | vñ meine arm̄ od gewalt | die völcker | werden richten | zů mir

ischhi vsrohai hammim ischpotu elai
die yn selñ | werden harren | vñ ců meynem gewalt | werden sie hoffen

igim ieqassu ve el serchi ieJaßelun

¶ . Auszwelichem spruch ist clar das got yn der czeyt dess meschiaß wolt geben das gesecz vnd das gericht . den völckerñ der heyden . welche solten auff nēmen die leer dess meschiaß xp̄i dess herrens. Vnd das das geschehen solt yn der czeit dess meschiaß erschemdt auszdem. das got spricht. Naeh ist meyn gerechter . meschiaß meyn sun Auszgeen wirt meyn seligmacher der meschiaß der mir viel menschen wirt selig machen dar ůmb das er mit mir vereymigt ist yn dem. götlichen weesen . welichem alleyn czu gehört

seilig czů machen. Also in der czeit dess Meschiaß sol auſz geen das gesecz vnd gericht durch den meschiaß cristum den herren welicher selber ist der gesecz geber. ¶ Von welichem zum vierten redt der prophet Jeschahjah in dem xxxiij. capitel vnd spricht also in der person des ganczen menschlichen geschlechts.

wañ	got adonai	vnser richter	got adonai	vnser gepieter des göteliche dienſts

ki Jhub schoftenu Jhub meßoqaqenu

got adonai	vnser küng	er	wirt vns selig machen

Jhub malkenu hu hoschihenu

Vnd das ist geschehen yn der czeit der czukunft des meschiaß als den vor disem spruch gemerckt wirt auſz dem text. da er spricht sich auff zion czu der stat deiner loblichen feyer oder freud. deyn augen werden sehen Jeruschalaim eyn wonung aller lüst. welichs geschehen ist yn der czeit der czukunft cristi das der herr Jeschus selber predigt yn dem tempel czu Jeruschalaim ¶. Also haben wir das Meschiaß der sun gottes wolt geben das gesecz yn der czeit seyner czukunfft den volckern.

¶ Das Ander capitel bewert. das das gesecz dess künigs meschiaß ist eyn news gesecz vnd hat ein vnderscheidt von dem alten gesecz.

DAs got der herr ÿn der czeit seÿner czukunfft wolt geben eÿn news gesecz. hat er vkundigt durch den propheten Jrmejah als er schreibt ÿn dem xxxj. capitel seÿner warsagung also.

nement war	die teeg	kumen	spricht | got adonai	vnd ich wil schneÿden	
Hinneh	iamim	baim	neum	Jhuh	vecharatti
dem hausz | israel		vnd	dem hausz | jehudah	eÿn gesecz	
et bet	israel	ve et bet	iehudah	berit	
news		nicht	als das gesecz	welichs	ich geschmten hab
Hadaschah	Lo	chabberit	asscher	karatti	
mit ÿren vetern		ÿn dem tag	als ich gesterckt hab	ÿn ÿren hendten	
et abram	bejom	hehesiqi	bejadam		
ausz czu furen sie	von | dem landt	mizraim od egipten	| welichs	sie	
lehoziam	me erez	mizraim	asscher	hemmah	
haben verseert	meÿn gesecz	vnd | ich	hab geherst oder vlasen	in ÿen od sie	
hefezu	et beriti	ve anochi	bahalti	bam	
spricht	got	wan	das ist das gesecze	welichs	
neum	adonai	ki	sot	habberit	asscher
ich wil schneÿden		dem hausz	israel	nach	den teegen
echrot	et bet	israel	ahare	hajamim	

disen spricht got wil ich geben mein gesecz

habem neům adonai natatti et torati
mitten in sie vnd auff ir hercz wil ich das schreibn̄

beqirbam ve hal libbam echtabennah
vnd | ich wir werden ÿen ců eÿnem got | vn̄ sie werdē

ve hagiti lahem lelohim ve hemmah ihJu
mir | czů eÿnē volck vnd nicht wirt leeren mer eÿn man

li leham We lo ielammedu hod isch
seÿnen nehsten vn̄ eÿn man seÿnen brůder sprechn̄d erkenn

et rehehu ve isch et ahif lemor dehu
got wan̄ alle sie wern̄ er kennen mich von den kleÿn sten vnder ÿen

etadonai ki chullam iedhu oti lemiqtanam
vnd | bisz zů dem grōstn̄ vnder ÿen | spricht got wan̄ ich wir v̄geeben

ve had gedolam neům adonai ki ezlah
ÿren missetaten | vnd ÿrer sůnd | nicht | wil ich gedēckn̄ | mer

lahauonam vlhattatam lo eskor hod
das spricht | got d̄ do gibt die sůnn zů eÿnē liecht

¶ koh amar adonai noten schemesch le or
dem tag vnd gepeutt | dem man vnd den stern̄

iomam hnqqot iareah ve chochabim

zů | erleuch | die nacht | der do das mer vñ sausen od
ten bewegt rauschen

le or lailah rogah haȝam ve iehemu
seÿne got der herr | ist seÿn ist werden
wellen namen das v̊geen

galaf adonai zebaot̄ schemo Jm iamüschu
die dienstliche dise vor meÿnen spricht
gepot augen

haßůqqim haelleh millefanai neům
got auch der israel wirt auff czůseÿn
samen hören

adonai gam serah israel ischbet̄u mihȝot̄
eÿn vor meinē | alle teeg das spricht
volck antczlait

goi lefanai kol haȝamim ¶ Roh amar
got ob gemessen die himel oben
můgñ werden

adonai im immaddu schamaim milmahlah
vñ gruntlich er | die des vndten auch ich
sůcht werdñ gründt ertrichs

ve ießoqru mozde erez lemattah gam ani
wir ver allen somen israel vmb als das
werfen

emaz bechol serah israel hal kol asscher
sie wirck | spricht got
en

hasu neům adonai ¶ Jn welichem text
sollen wir mercken dreÿ ding. ¶. Zum ersten
das got der herr in der czeit der czůkunfft dess

meschiaß wolt er schneiden̄ eÿn new gesecz
mit dem hausz israel vnd mit dem hausz Jehu-
dah. Vnd das nicht eÿner möcht gedencken
das er wolt vernewen das alt gesecz mit ÿen
darümb spricht er also Nicht das gesecz welichs
ich hab geschniten mit ewren veterñ als ich
sie füret ausz egipten landt das sie haben v̊seert
vnd ich hab sie v̊lasen oder v̊worffen. sunder ein
new gesecz. welichs gesecz ich wil auff ir hercz
schneiden vnd nicht auff ÿr fleisch als das alt
gesecz welichs wurt bestetigt mit der beschnei-
dung dess leibs. ¶. Zum anderñ merckt man
das erñstlich gepot gotes czu behalten vnd czu
bewaren das new gesecz als er spricht Jst das
vergeen werden dise hahůqqim oder gepot des
götlichen diensts dess newen geseczs von meÿ
nen augen also das ir sie nicht wolt halten/ so
sag ich euch/ das der somen israel das ist das
Jüdisch geschlecht wirt auff hörñ czu seÿn eÿn
volck vor meÿnem antczlait alle teeg. weliche
straff wir sehen ÿn dem Jüdischen volck auff di
sem tag/ wann dar ümb das sie verwerffen das
new gesecz so sind sie verworffen von den au-
gen dess almechtigen gotes also das sie keÿn
volck meer sind sunder czu erstrait ÿn der
werlt vnd verworfen alle czeit. ÿn allen land-
ten. ¶. Zum dritten steet czu mercken das

got spricht. dz ob wol das volck israel ver-
worffen wurd von seynen augen Jdoch nym-
mer mer solt es dar czu kummen das er gencz
lichen allen somen israel wolt verwerfen. dar
umb das cristus der herr vnd die heiligen apo-
stoln cristi vnd seyn wirdige muter syndt all
gewesen auſz dem geschlecht der Jehudim oder
der Jüden vnd vil andre frumme menschen. vnd
also mit micht ist verworfen worden aller somen
israel. Ob wol das geschlecht israel verstört ist
worden das es keyn volck mer ist.
¶. Vnd also haben wir von dem Berit hada-
schab das ist von dem newen gesecz. welichs
got der herr wolt geben yn der czeit des meschiah
cristi des herrens dar czu er selber ist der almech
tig got der das gesecz hat gegeben
¶. Die möcht eyner fragen. warumb spricht
got ich wil schneiden mit dem hauſs ysrael
vnd mit dem hauſs Jehudah eyn new gesecz
vnd spricht micht / ich wil stiften eyn news ge-
secz. ¶ Dar czu antwurten wir vnd sprechen
das got dar umb also spricht. Wann etwan aller
fried vnd alle gescheft oder testament wurden be
stetigkt mit der schneidūg oder teylung oder mit
dem todt vnd mit dem pluet vgiessen. Als spricht
der heilig apostol sant paul in der Epistel ad hebre
os zu den Jüden in dē ix capitel Das das testamēt
oder das gescheft das wirt bestetigt mit dem todt

¶. Vnd dar ümb als steet geschriben ÿn dem buch Elleh schemot ÿn dem xxiiij. capitel Das Mosscheh auſz dem gepot gotes schreib er alle reed deſs geseczs deſs herrens. vnd stund frw auf vnd pauwet eÿnen altar czu der wurczel deſs pergs vnd czwelff seülen nach den xij geschlechten israel. Vnd sendet Jung gesellen auſz den sünen israel vnd si opphferten opphfer vnd tödte ten opphfer deſs frieds. got dem herren parim das ist ochsen oder alz Jeronimus spricht xij kelber.

vnd nam mosscheh das halb teÿl | des pluts vñ

Va iqqaß mosscheh ßazi haddam va
goſz das ÿn pecken vñ das halb teÿl | des pluts sprenget er

iasem ba aganot va ßazi haddam saraq
auff den altar vnd er nam das buch des geseczs

hal hamischbeaß Va iqqaß zefer habberit
vnd rüfft ÿn dem gehörzen des volcks vnd sie sprachen alles

va iiqza beosne haham Va iomru kol
das ge reedt hat got das wöllē wir thun | vñ wir wöllen das hörzen

asscher dibber adonai na'haseh ve mischmah
vnd nam mosscheh das pluet vnd | sprenget

Va iqqaß mosscheh ethaddam va isroq

auff das volck vnd sprach nēment war | das pluet

hal haham va iomer hinneh dam
des geseczs od̄ geschefts | welichs geschniten got
oder testaments hat
habberit asscher karat adonai
mit euch auff alle reed dise

himmachem hal kol haddebarim haelleh

¶ . Also wurdt das alt gesecz bestetigt mit dem pluet vergiessen od̄ beschneidung der ochsen vnd der vnuernůftigen tÿer. ¶ Aber das new gesecz solt bestetigt werden mit dem pluet vergiesen dess herrens Meschiaß vnd ist nun bestetigt worden Als auch schreibt der prophet secharJah in dem ix. capitel also da er redet von dem meschiaß.

Auch du ÿn dem deins testamēts | hast auß ge
pluet od̄ geschefts lasen
Gam atteh bedam beritech schilaßte
deÿne ge auß dem prūnen nicht wasser ÿn ÿr
fangnen od̄ auß der grub
aziraich mibbor en maim bo

¶ Vnd darumb spricht got das er wöl schneiden mit dem hauss ÿsrael eÿn news gescheft oder testament. In welichem er gibt versteen das / das new testament sol auch bestetigt werden mit dem pluet vergiesen nicht der vnuernůftigen tÿer als in dem alten gesecz sunder mit dem pluet vergiesen dess künigs Meschiaß als wir haben auch

¶. Das dritt capitel bewert das diſz wort Berit iſt recht getülmeczt das geſecz. Vnd berit hadaſchah bedeutt das new geſecz. da mit beſtetigt wirt dÿe auſzlegung des nechſten vorgeſeczten capitels.

DAr ümb das wir gewiſzlichen mügen arbeiten ÿn vnſzerm für nemen on alles wider ſprechen der valſchen Jüden will ich bewern̄ warhaftigklichen das diſz wort Berit bedeut das geſecz ¶ Da bey ſtezt czu wiſſen das diſz wort torah eygentlichen wirt getülmeczt dÿe erleuchtung welichs wort auch bedeutet gemeymigklichen das geſecz welichs erleucht den menſchen czu wiſſen den willen gotes Aber das wort Berit bedeut auch das geſecz oder eÿn frydliche beſtetigung deſs geſeczs. Vnd das das war ſey bewere ich das auſz der heiligen ſchrifft. ¶. Zum erſten Auſz dem ſpruch welichen ſpricht got ÿn dem Buch elleh ſchemot ÿn dem xxxiiij. capitel zu moſſcheh

vnd ſprach got czü moſſcheh ſchreib diz

Va iomer adonai el moſſcheh ketaf lecha
die reed diſe wañ | auff die reed oder auff den müdt

et haddebarim haelleh ki hal pi

der reed | diser | hab ich ge schniten | mit dir

Haddebarim haelleh karatti ittecha

das gesecz | vnd od gescheft | mit israel

berit ve et israel ¶ In welicher reed ist es clar das got redet von dem gesecz . vnd gepot dem mosscheh das er es solt schreiben ÿn eim Buch welichs gesecz er nennet eÿn Berit .

¶ . Zum andern beweer ich das auſz dem Buch Elleh haddebarim da steet ÿm vierten capitel also geschriben .

vnd hat ge redet | got | zů euch | von mittē des fewers

Vaidabber adonai alechem mittoch ha esch

die stÿmm | der reed | ir | habt gehoert | vñ seÿn gestalt

qol debarim attem schomhim vtmunah

mehr ÿr | habt ge seehen | dan allein | die stÿm | vnd | er hat ver kündigt | euch

enchem zoim sulati qol Va iagged lachem

seÿn gesecz od gesceheft | welichs | er hat gepoten | euch | zů wirck en

et berito asscher ziffah etchem lahasot

die czehen | wörter | vnd er hat sie geschriben | auff

hasezet haddebarim vaichtebem hal

ezwou tafeln | steÿnen

schene lůhot abanim ¶ . In welichm spruch

got der herr nent die czehen gepot das berit̄
das ist das gesecz. ¶. Zum dritten bewer ich
das durch dye reed weliche geschriben steet yn
dem Buch elleh haddebarim ym ix capitel da redt
der moscheh czu dem Jüdischen volck vnd spricht
Du solt gedencken vnd solst das nicht v̊gessen
das du hast gereyczt czu czorn̄ den herren dey-
nen got yn der wuesteney von dem selbigen tag
yn welichem du bist auszgangen von mizraim
das ist von egipten landt bisz czu dyser stat. bist
du widerspenig gewesen got. Vnd yn horef yn
dysem landt also genent. als du yen reyczest vnd
er wolt euch abtilgen.

als ich auff stieg auff den pergk zů nēmēd die tafeln̄

Bahalotī haharah laqahat̄ lůhot̄
steynen die tafeln̄ | des geseczs | welichs hat ge schniten

haabanim lůhot̄ habberit̄ asscher karat
got mit euch vnd ich wonet auff dem pergk

adonai himmachem ve eschef bahar
virczigk tag vnd | virczigk nacht brott

arbahim Jom va arbahim lailah lehem
nicht | hab ich gegessen vn̄ wasser | nicht | hab ich getrūcken vnd hat ge geben

lo achalti vmaim lo schatīti Va itten
got mir czwu tafeln̄ steynene

adonai elai et̄ schene luhot̄ haabanim

geschribne mit dem vienger gottes vñ auff ÿnen alle

ketůbim be ezbah elohim va halebem kechol
reed weliche geredt hat got mit euch

haddebarim asscher dibber adonai himmachem
auff dem pergk von czwisschen des fewers ÿn | dem tag 8 samlung

bahar mittoch haesch be iom haqqahal
vñ es ist geschehen nach dem endt der vier czig teegen | vñ vierczig

Vaibi miqqez arbahim Jom ve arbahim
nachtñ hat gegeben | got mir czwu tafel

lailah natan adonai elai et schene lůßot
steÿnene die tafel des geseczs

haabanim et lůßot habberit

T. Auß welichem text erscheÿndt das das wort berit bedeut das gesecz. Vnd wenn man spricht berit hadaschah das bedeut das new gesecz. wann hadasch bedeut new. als alle Jůden bekennen vnd ist nicht czu leugnen T. Vnd damit wirt bestetigt das vorder capitel welichs redt von dem/das got wolt geben eÿn berit hadaschah das ist eÿn news gesecz. vnd nicht eÿn gesecz als das alt gesecz. das er hat gegeben auff dem perg zinai ÿn dem landt horef welichs geschriben ist worden auff die steÿnen tafeln.

Vnd das das seÿ die meÿnung deſs ſelbigen texts erſcheimdt auſz dem das derherr dar nach ſpricht. wann das iſt das berit oder teſtament oder das geſecz welichs ich wil ſchneÿden dem hauſz iſrael nach dÿſen teegen ſpricht got ich wil geeben torati das iſt meÿn geſecz ÿn ſie vnd auff ÿr hercz wil ich das ſcreiben vnd nicht auff ſteÿnene tafeln. dar durch bedeütt wirt das hert vnd ſteÿnen hercz deſs Jüdiſchen geſchlechts. des ham geſcheh horef das iſt deſs volcks eÿns herten nackens.

¶. Das Viert capitel áuſzlegt diſen ſpruch xpi deſs herrens den er ſpricht Das er nicht iſt kümen auff czu löſen oder czu erſtören das geſecz ſunder czu erfüllen.

IN dem fürgeſeczten czweien capiteln haben wir geſagt wie xps der herr ſolt geben eÿn news geſeczs. Vnd dar ümb möcht eÿn menſch fragen Wie man das verſteen ſol das xpus der herr ſpricht als ſchreibt der heÿlig hambaſſer oder ewangeliſt Matheus ÿn dem fünften capitel

Nicht bin ich kümen	auff ent löſen	das ge ſeczs	ſünd	czü erfüllen

Non veni ſoluere legem ſed adimplere

Iſt er nun nicht kummen czu entlöſen oder czu entſtören das geſecz ſunder czu erfüllen / wie hat er nun gegeben eÿn news geſecz. Ab vil leicht ſÿndt czweÿ geſecz vnd nicht alleÿn eÿns

¶. Dar czu antwurten die leerer der kristen-
heit vnd sprechen Das ÿn dem alten gesecz sÿnd
gewesen dreÿerleÿ gewt ¶. Die ersten wer-
den genent ÿn Jüdisch mizfat hattorah das ist die
weesenlichen gepot dess gesecz weliche gepot
werden genent ÿm lateÿn Moralia weliche hat
got gegeben dem menschen das er tugentsam
werd vnd wol geschickt gegen got vnd gegen
ÿem selber mit den tugendten. Als sÿndt dÿe
czehen gepot weliche got der herr hat gegebn
dem menschen das er sich wol regier. gegen got
vnd auch gegen den menschen vnd gegen sich
selber ÿn czucht vnd ÿnn tugent. Vnd dise sÿndt
dÿe weeszliche gepot dess gesecz weliche ent-
springen auss dem grunt der natur vnd auszdem
natürlichen gepot welichs ist. Was du nicht
wilst das man dir thue. das über heeb die an-
dern menschn. Vn was du wilst das man dir thue
das thue den andern meschn ¶ Die andern gepot
dess altn gesecz sindt genent ÿn Jüdisch ßuqot od
mischmeret vn ÿn latem pcepta cerimonalia Vnd
ÿn deücz. dienstliche gewt. das ist gewt wie man
sol dÿenen auszwendig got dem almechtigen mit
opphfer vn mit geistliche vn leibliche gexerd in de
dienst gotes. Vnd mit der beschneidüg vn mit der
reimgüg od waschüg des wassers vn mit der speis
vn mit andern dienstlichn gewten da mit man ÿn
dem altn gesecz got dem herren dienet auszwedig

B

¶ . Die Dritten gebot die wurden genent ÿn Jüdisch Mischpatim vnd ÿm latein p̄cepta Judicialia vnd ÿn deutsch Gebot weliche czu gehören dem gericht vnd vnderweÿsen den menschen wie er sich sol halten gegen seÿnen nechsten das er ÿem nicht vnrecht thue . ¶ . Nun sprechen die lerer Das cristus hat nicht entlöst das gesecz nach den weszlichen gebotten dess geseczs vnd nach der meÿnung dess geseczs gebers . dess almechtigen gots . welicher durch seÿne gebot den menschen wolt schicken das er tugentsam würd ÿn ÿem selber . vnd das er sich tugentsam hielt gegen gott vnd gegen eÿnem itczlichen menschen . sunder er hat das erfült . Aber cristus der herr der hat verendert das gesecz gegen den euserigen vnd dienstlichen gepotten vnd gegen den gerichtlichen geboten weliche nicht sind weeszlich genummen ausz dem grunt der natur vnd nemlich die dienstlichen gepott weliche sÿnd gancz verplichen . Aber die gerichtliche gepott dÿ do czu gehören den dienstlichen gepotten die sÿnd auch verplichen vnd ab getilgt aber dÿe andern̄ dÿ do entspringen ausz dem grund der vernunfft vnd der gerechtigkeit dÿe bleÿben ÿn ÿrer krafft ¶ Vnd das dise leer seÿ genummen ausz der heiligen schrifft bewer ich durch dÿe propheczei dess prophetens Jehesqel die er seczt ÿn dem . xx .

capitel da redt got vnd klagt über das volck
israel wÿe er sie mit groszem gewalt hat auß
gefürt von egipten landt vnd wie er ÿen seÿ-
ne gepot hat gegeben das sie die solten halten
vnd thun das sie möchten leben ÿn ÿen vnd wie
er sie hat gefürt ÿn eÿn köstlich landt fliessent
millich vnd hönig. Vnd über das haben sie ÿen
erczurn̄t ÿn der abgötereÿ vnd haben ÿen v̊la-
sen vnd haben ÿen ge raÿczt czu czorn̄ also das
er sie offt hat wollen czu erstörn̄ ÿdoch ümb seÿ
nens namen willen hat er ÿen über sehen. Vnd
dar nach steet also geschriben.

darumb meÿne nicht | haben sie | vn̄ | meÿne dienst
das sie gericht gewirckt liche gepett
Jahan mischpatti lo hasu ve ßuqqotai
haben sie vn̄ meÿne veÿer haben sie vn̄ nach
v̊worfen teeg v̊vureÿnigt
maazu ve et̄schabbitot̄ai ßillelu ve aßare
den abgöt | ÿrer veter sindt ge | ÿre augen vnd auch
tern̄ worden
gillule abot̄am haJu henehem Ve gam
ich hab ÿen ÿen dienstliche | nicht gute
gesehen gepett
am nat̄atti lahem ßuqqim lo tobim
vnd gericht nicht | sie werdē | ÿn ÿen | vnd ich hab ver
leeben vnreÿnigkt
vmischpatim lo ißJu bahem Waattammeh
sie ÿn ÿren gaben als sie opph | als das du
ferten öffnet
ot̄am bemattenot̄am behahabir kol peter

den leib oder die scham | vmb | ÿrer missetat willen | darumb
raßam | lemahan | aschimmem | lemahan
das sie | erkēnen | wañ | ich | bin got
asscher | iedhu | ki | ani | adonai

¶ Auß welichem spruch erscheindt das die hůqqim das ist die ewsrige weiss got czu dienen ÿm opphfer vnd in den andern̄ dingen vnd auch die mischpatim das ist gerichte des alten gesecz waren nicht fruchtber vnd volkummen vnd darumb spricht got das sie nicht gut sindt gewesen also in der czeit der czukunft dess Meschiaß solten sie verendert werden als den̄ nun geschehen ist. Also das die beschneidung solt verendert werden ÿn die tauff Vnd das opphfer der vnuernůftigern tÿr in das opphfer des newen geseczs da wir opphfer Meschiaß cristum den herren den waren got vnd waren menschen. ¶. Vnd darumb drawet got dem Jüdischen volck als ich hab geseczt vorhÿen ÿn dem andern̄ capitel disess tractats In dem spruch dess prophetens Jrmeiah den er seczt ÿn dem xxxi capitel vnd spricht von den dÿensten dess newen geseczs.

Ist das | werden | die dienstliche | dise | von meÿnem antczleit
Im | iamůschu | haßůqqim | haelleh | millefanai
auch | d̄ somēn | israel | wirt auff hören | czu seÿn | eÿn volck
gam | serah | israel | ischbetu | mihJot̄ | goi

vor meÿnē | alle teeg
antzlait

lefanai kol haJamim ¶ Vnd es ist offen bar das in dem selbigen spruch redt er von den hůqqim oder dienstlichen gepoten dess newens geseczs. ¶. Dar czu auch von den gerichten spricht der prophet Jeschahjah das der meschiaß wirt auß geben den vǒlckerñ die gericht vnd das ÿn dem xlij. capitel.

das gericht den vǒlckerñ wirt er außgeben

mischpat laggoim iozi

¶. Auß welichem allem. erscheÿnt das der meschiaß cristus der herr solt erfůllen vnd ercle ren das gesecz nach den weeßlichen gepoten der czweÿen tafelñ. weliche sÿndt czehen als er auch gethan hat. Aber da mit solt er ver enderñ das alt gesecz/nach den dienstlichen gepotñ vnd nach den gerichten. Vnd also das alt vnd das new gesecz sÿnd nicht czweÿ gesecz weßlichen sun/ der eÿn eÿnigs gesecz Jdoch czufellig so haben sie eÿn vnderscheÿdt ÿn den gǒtlichen diensten vnd ÿn den gerichten Dar ůmb auch sprach der Meschiaß cristus das er nicht wer kūmen ÿn dise werlt das alt gesecz entlǒsen oder abtilgen sunder czu erfůllen. das ist er wolt das ver en/ derñ vnd volkumner machen ÿm cpphfer vnd ÿn anderñ diensten ꝛc̄.

¶. Das fünft capitel bewert das die opphfer des alten geseczs solten ab geen ÿn der stiftung dess newen geseczs.

NAch dem als wir bewert haben das dÿe dinstliche gepot dess alten gesecz solten verendert werden volgt / das dÿe opphfer dess newen geseczs weliche gehören czu den dienstlichen ge potten solten auff horen ümb vier vrsach willen ¶ Zum ersten darüm. Wañ die opphfer dess alten geseczs würden gegeben dem Jüdischen volck allein dar üm das sie geübet würden ÿn sülchen schwerñ opphferñ das sie wurden abgeczogen von den opphferñ der abgoter czu welichen czu mol ser sie geneigt waren. ¶. Zum anderñ dar üm wann alle dÿe opphfer dess alten geseczs dÿe sÿnd alleÿn gewesen eÿn vorpildung vnd eÿn figür dess volkumnen opphfers dess newen geseczs. als sich der meschiaß cristus der herr hat ein mol ge opphfert vor die sündt der ganczen werlt vnd hat sein plut vergossen an dem heiligen kreucz. da von ich hab ge redet ÿn dem vierten capitel des sexten tractats. Vnd dar ümb wenn die warheit kumt so hört die figur oder die vorpildung auff. vnd also dÿe opphfer des alten geseczs haben auff gehört ¶. Zum dritten Dar ümb wann dÿe dienstliche gepot dess alten geseczs solten auff hörñ

vnd das opphfer gehört vnder dye dyenstliche gepot dar ümb solt es auch auff hörn ¶. Zum Vierten dar ümb Wann das opphfer dess alten geseczs was alleyn erlaubt das man es opphferet yn dem tempel czu Jeruschalaim Als steet geschriben yn dem Buch Elleh haddebarim yn dem xij capitel do gepeut got vnd spricht.

hütt dich das du opphferst | deine aufsteigē
nicht te opphfer

Hiſſchamer lecha pen tahaleh holetecha
yn allen | steten die du sichst | wan | sund | yn der stat.

bechol maqom asſcher tizeh ki im bamaqom
welche erweelt | got yn eynem | vnder deynem geschlechten

asſcher iſſhar adonai be eſhad schebatecha
da selbst opphfer deine opph fer vñ da selbst | solst du thun

scham tahaleh holotecha ve scham tahaseh
als das ich dir gepeut

kol asſcher anochi mezauecha

¶. Nun syndt das das also ist das yn der czeit dess Meschiaß alle völcker solten bekert werden von der abgötereye. vnd solten opphfern dem almechtigen got. so ist es nicht muglich das alle völcker möchten opphfern dem almechtigen got yn der stat Jeruschalaim weliche got dar czu erwelt hett wan es wer vnmüglich also die völcker

ÿn der czeit des Meschiaß sindt nicht verphflicht zu dem opphfer deß alten geseczs. ¶. Vnd darumb spricht got durch den leczten propheten malachi also in dem ersten capitel.

weer | auch vnder euch vnd beschleust | die tüer en vñ | nicht

Mi gam bachem ve izgor delatt̄aim ve lo

erleucht | meÿnen altar vmb süest | nicht | mir | eÿn willen ÿn euch

t̄airu misbeßi ßinnam en li ßefez bachem

spricht got der herer vnd das opphfer nicht | wir ich wöllen

amar adonai zebaot̄ vminßah lo erzeh

von ewren hendten wañ von den auff ganck der sunnen | vñ biß

mi iedchem ki mimmisraß schemesch ve had

czů ÿrer mid ganck groß ist meÿn namen vnder den völckern̄ vñ ÿn eÿner ÿetczlichen

mewo gadol schemi baggoim vschol

stat wirt gereucht | od geprentt eÿn opphfer meÿnem namen

maqom můqtar můggasch lischmi

vnd ein opphfer reÿnes wañ | groß ist mein namen ÿn den völkern̄

vminßah tehorah ki gadol schemi baggoim

spricht got der herer

amar adonai zebaot̄ ¶ Gleich als der herr zů den briestern̄ sprůch Weer ist vnder euch der do nicht ßinnam das ist ůmb süest oder gancz eÿtel

beschliess die porten dess tempels an allen nucz-
oder auch erleucht meinen altar das ist der do die
lampen auffczünt oder schürt das fewer dess op-
phfers. ümb süst oder eytel gegen mir czu rechnē
Wann ich acht dess nichts. Wann mir ist kein
willen in euch spricht got vnd das opphfer wir
ich nicht wöllen in der czeit dess meschiaß der do
wirt bekeeren die völcker von ewern hendten.
Darumb das in der selbigen czeiten groß ist mein
namen in den völckern. Vnd in einer yetczlichen
stat wirt mir gereucht ein opphfer. vnd ein
reins opphfer. darumb das gross ist mein namen
in den völckern spricht got der herr. ¶. Do bey
frag ich die Jüden. ob das werd verstandten von
dem opphfer dess alten geseczs oder von dem op
phfer dess newen geseczs. Sie mügen nicht spre
chen das das werd verstandten von dem opph-
fer des alten geseczs. wann got hat verpoten
das man das nyndert solt opphfern den alleyn
yn eyner stat der czwelf geschlechten israel we
liche got het erweelt. als czu Jeruschalaim. vnd
dar ümb muss man das vsteen von dem oppfer
dess newen geseczs. welichs wirt geoppfert
dem almechtigen got yn eyner yteczlichen stat
Vnd auß dem er scheyndt das das oppfer dess
newen geseczs ist nicht das opphfer des alten
geseczs welichs allein wurd geoppfert in dem tem

pel czu Jeruschalaim vnd ÿn keÿner anderñ stat
¶. Vnd das got der herr keÿnen gevallen hett
ÿn dem opphfer dess alten geseczs gibt er czu
v̊steen In der ꝓpheczei dess ꝓphetens Jeschahjah
ÿm ersten capitel da er also spricht.

hört das gottes ist fürsten | zedom der
wort stat sodoma

Schimhu debar adonai qezine zedom
loest das vnszers du hamorah
gesecz gots volck

haasinu torat̄ elohenu ham hamorah
Warumb mir | die ewer spricht got
meng opphfer

Lammah li rof sifhechem iomar adonai
ich bin sat | die auffsteÿ | der vnd das | der schof | vñ das
gēt opphfer siÿr veist pluet

sabahti holot̄ elim vehelef meriim ve dam
der vnd der vnd der pöck mcht wil ich ha
ochsen lemmer ben

parim vchbasim ve hattüdim lo hafazti
wenn | ir kumt | czů sehen | meÿn wer hat er das
antczlait fordert

ki t̄abou leraot̄ panai mi biqqesch sot̄
von ewrñ das ir czů | meÿn vor mcht | übt meer
hendten ertret laub

mi Jedchem remoz hazerai Lo tozifu
czů:pren | das op vnnůcz der edel eÿn grauwen od
gen phfer | lichen rauch grausen

habi minhat̄ schaf qetoret̄ tohebah

ist mir | der monet | vnd der schabbat | die auſz | feyer
er od feyertag gerüfte tag

hi li Rodesch ve schabbat qezo miqra
nicht | vmag ich | eitel vñ | auch | ewre Ewre feyer des
mich yer vnnucz samlung newens monets

lo vchal auen vahazarah Rodschechem
vnd ewre andre hat meyn findt ge mir
löbliche czeit gehast seel worden

vmohadechem sonah nafschi haZu halai
wider wertig ich hab sie czů leiden
ge erbeit od czů über tragen

lattoraß nileti nso

T. Auſz welichem text erscheyndt das die opphfer deſs alten geseczs hetten keyn krafft nicht den auſz der andacht der menschen weyliche die opphferten. Vnd wenn die menschen waren yn sünden so waren die opphfer gancz vnfruchtber vnd got der herr vwarf sy gancz vnd also hetten sie keyn krafft yn yen selber sunder alleyn auſz der andacht der oppferer. vnd also got der herr hat der opphfer wenig geacht sunder alleyn der herczen der menschen. Welichs erkant dauid vnd spricht yn dem. l. psalm.

wañ | nicht | hast du das vnd doch ich het | dz auffsteyg
gewölt opphfer das gegeben gēt oppfe

ki lo taßpoz sebaß ve etenah holah
nicht | hast du das die opphfer | gotes eyn geist
begeert

lo tizzeh Sebaße elohim ruaß

czů erprochner od das | czů erprochn̄ | vnd czů got
czů ermůschter hercz ermůscht
nischbarah lef nischbar venidkeh elohim
nicht | vschmeeh

lo tifseh ¶ Auß welichem erscheindt/das got der herr sicht ee zů dem reynen vn̄ zů ermůschten herczen durch die bueß wenn czů dem opphfer Vnd nemlich czů dem opphfer des alten geseczs Wann als ich hab vorhien gesagt das es allein ist auff geseczt gewesen dem Jüdischen volck darumb das sie würden geůbt in dem dienst gottes vnd nicht opphferten den abgöterñ/welichen zů opphfern̄ auß der mosen sie geneigkt waren.

¶ Vnd darumb spricht got der herr durch den pphetē Jrmeiah in dem sibendten capitel also.

das spricht got der herer | eyn got israel
¶ koh amar adonai zebaot̄ elohe israel
ewre auffsteygente | die tuet | zů ewren andern̄ | vnd eßt
opphfer opphferen̄
holot̄echem zefu sifßechem ve ichlu
fleisch wann | nicht | hab ich mit ewrn̄ veterñ | vn̄ | nicht
geredt
basar ki lo dibbarti et abot̄echem ve lo
hab ich | yn dem als ich hab | sie von dem egipten
gepoten tag außgefürt landt
zifiti beiom hozi ot̄am meerez mizraim
auff die sach | des auff steigēts | vnd des op wañ viel
opphferss phfers meer
hal difre holah va sabaß ki im

das wort dis hab ich ÿen sprech
gepoten endt
et haddabar hasseh ziffiti otam lemor
hört meÿn vnd | ich wirt euch zů eÿnē
stÿmm werden got
schimhu beqoli ve haiiti lachem lelohim
vnd | ÿr wert mir eÿn vñ ir solt geen
werden volck
ve attem tihju li leham va halachtem
ÿn allem weg welichen ich wir euch
gepieten
bechol hadderech asscher azaffeh etchem
darumb das ich | euch
gut thue
lemahan iitaf lachem . ¶ . Auſz welichem
ſpruch nēmen wir das got der herr hat nicht
auſz erñſtlicher meÿnung ÿen gepoten ÿem czu
opphfern ſunder alleÿn darůmb das ſÿe mutwil
ligklichen wolten opphfern nach der gewonheit
der völcker weliche abgöterey anbeteten . Vnd
got beſchweret ſÿe mit opphfer . ¶ . Vnd
es iſt czu wiſſen vnd czu mercken . das etwan
waren die opphfer deſs alten geſeczs behůlfig
ÿn dem alten geſecz / vnd leÿdlich ÿn der czeit
als criſtus prediget ee wen das new geſecz
nach gepredigt war . Aber ÿn diſer czeit der
gnad deſs newens geſeczs ſo iſt das opphfer
des alten geſeczs tödlich dem der do opphfern
wolt nach der gewonheit deſs alten verplichen

geseczs. Welichs erscheindt auſz der ꝓpheczei deſs prophetens Jeschahjah welicher als er het weiſz geſagt von der götlichen maieſtat deſs künigs meſchiaß vnd von ſeÿner armut vnd von ſeÿner heiligen aufferſtentnoſs. Dar nach war ſagt er von der bekerung der völcker di do haben gefūden den meſchiaß vñ haben ÿen doch nicht geſücht. Vnd czu leczſten als er hett warſagt von dem newen himel vnd von der newen erdñ die got wil ſchaffen auff eÿn news. Da redt er von dem oꝓphfer des alten geſeczs das es czu molſchedlich iſt ÿn der czeit der gnad vnd ſpricht alſo ÿn dem leczten capitel.

das ſpricht got die himelñ ſindt | meÿn vñ
ſtul

¶ koh amar adonai haſſchamaim kizi ve
die erd der ſchemel | meÿner welichs | das das
füeſz iſt hauſz

haarez hadom raglai eſeh bait̄ aſſcher
ir pawet | mir | vñ | weliche | die ſtat meÿner rwe | vnd
iſt

tifnu li ve eſeh maqom menußat̄i Ve et̄
alle diſe meÿn hat ge vnd | ſindt ge | alle diſe
dingk handt macht worden dingk

kol elleh iadi haſat̄a va ihJu kol elleh
ſpricht got vnd zů | wem | wir ich | zů dem armen
ſehen

neům adoñai ve el ſeh abbit el hami
vnd dem be des geiſts vnd der er auff meÿn
trůbten pidmet reede

vncheh ruaß ve ßared_ hal_ debari

der do meczget | eynen der ertödt eynen der do
oder tödt ochsen man opphfert
Schoßet hasschoz makkeh isch sobeah
ein schof enthirnt od | eynen | der do auff hebt | das
nackn streicht hundt opphferendt opphfer
hasseh hozef kelef mahaleh minhah
das des der do ge dess wey der segendt
pluet schwyn denckt rochs oder lobet
dam hasir maskir lewnah mebarech
dem ab auch sie haben er yn yren weegn
got weelc
auen gam hemmah baharu bedarchehem
vnd yn yren vnmenschlich yre seel hat gewil
grausamklichen dingen ligt
vfschiqquzehem nafscham hafezah

T. Gleich als got sprach. Was bedarff ich ewers tempels. wann der himel ist mein wonug Oder was bedarff ich ewers opphfers. wann es wirt kummen dye czeit das eyn ytczlicher der do meczget oder tödt eynen ochsen mir den czu opphfern wirt gleich vertumt als der welicher ertödet eynen man. Vnd der do opphfert em schoff gleich als eyner der do enthirnt eine hundt der do yem das hirn auszschleht vnd wil das opphfern got oder der yen nackend streicht das yem das hirn entphfelt. Der do auf hebt czu opphfern eyn opphfer welichs es sey ist mir gleich also vngenem. als der mir wolt opphfern schweynes plut welichs gancz etwan yn dem

alten gesecz eyn grausumlich dingk was / vnd der do gedenckt alleyn an den weyroch yen czu opphfern nach der weiss oder yn dem glauben des alten gesecz̄s der verschuldigt sich gleich als eyner der do lobt oder segent dem abgot oder der eytelkait das ist dem abgot der do gancz eytel vnd vnnucz ist. Vnd das ist war yn diser czeit des newen gesecz̄s. Jnwelicher küntlich ist das opphfer des newen gesecz̄s welichs czu opphfern die gancz werlt verphflicht ist. ¶ Vnd von diser czeit redt der ꝓphet. hoscheah vnd spricht yn dem dritten capitel.

wann	teeg	vil	werden sicczen	die sün	israel
ki	iamim	rabbim	ieschbu	bene	israel
on	eynen küng	vñ on	eynen fürsten	vnd	on das opphfer
en	melech	ve en	sar	ve en	sebaß
vnd on	eynen altar	vnd on	ein geistlichs kleyd	vñ on götliche gesieg	
ve en	mazzebah	ve en	efod	vtrafim	
darnach	werden sich bekeren	die sün	israel	vnd werden sůchen	
aßar	iaschůbu	bene	israel	vbiqschu	
den herren	yren got	vnd	dauid	yre küng	
et adonai	elohehem	ve et dauid	malkam		
vnd sie werden pidmen	gegen got	vnd	zů seynem gut	yn den leczten	
vfaßadu	el adonai	ve	el tuw	beaßarit	

teegen

haJamim ¶ Welche pheczei wirt vstanden von diser czeit der gefengknusz der Jüden in welicher die jüden siczn on als opphfer. vnd on ein altar Vnd es ist czů mercken das der phet spricht das darnach das ist nach diser czeit werden sich bekeren die sůn israel vnd werden sůchen den herren yren got vnd Dauid oder meschiaß yren kůnig in welichem er gibt czu versteen das in diser czeit erkennen sie nicht iren got nach Dauid iren kůnig. welichen sie leuknen. Vnd sie werden pidmen gegen got in dem/ das sie erst czum leczten werden bekert werden czů dem Meschiaß cristo als sie nun werden mercken das sie sich selber betrogen haben. vnd werden sich wendten czů seinem gut erst in den leczten teegen. Darczů steet czů mercken das sie also lang werden siczen on ein opphfer aber was sie darnoch sollen oder werden opphfern das steet nicht geschriben.

¶ Das sext capitel sagt von dem edln opphfer des newen geseczs welichs opphfer ist der meschiaß cristus der herr.

DAch dem als wir haben gesagt von dem opphfer dess alten geseczs. vnd wie das solt abgeen. ordenlichen steet etwas czu sagen von dem opphfer dess newen geseczs. vnd von seyner wirdigkeit

Von welichem opphfer sind czu mercken czehen
ding. ¶. Zum ersten das diss opphfer des new
en geseczs ist der meschiaß cristus der herr warr
got vnd warr mensch. der sich selber hat ein mal
ge opphfert ümb der sündt willen der werlt der
heiligen dreÿer einigkeit an dem heiligen kreucz
vud da mit hat er erworben gnad vnd huld der
ganczen werlt vnd v̊geebung der pein der erb-
sündt. In diser weiss/das er nach dem als er ist
warhaftig got vnd mensch so hat er sich selber
geopphfert vnd dar ümb sein v̊dienen ist. gewesn̄
on alle schaczung vnmeszlich/dar czu ist er gewesē
das oppfer. vnd ist dar czu der nach der gōtlich
natur welichem er selber hat geopphfert.
¶. Vnd das der meschiaß seÿ das vnschuldig
lemlein welichs geopphfert ist worden für dÿe
sündt der werlt da von schreibt der ꝓphet Je-
schahJah ÿn dem liij capitel als ich auch hab er-
czelt ÿn dem vierten capitel dess fünften tractats
In welicher ꝓpheczei also steet geschriben.

er ist ge opph | vñ | er ist willig vñ nicht | hat er seÿnē
fert worden gewesen geōfnet mūdt
Niggas ve hu nahaneh ve lo iftaß pif
als eÿn | zů dem ist er ge vnd als eÿn für
lemlein todt fürt schefflein
kasseh latebaß iubal vchraßel lisne
seÿnem besche hat er ge vñ nicht | hat er seÿnen
rer schwigen geōfnet mundt
gossaJeha neelamah ve lo iftaß pif

¶ vnd dar nach | ümb | der sündt willen | meÿns volcks | die schla ung | ÿem

¶ Mi peschah hammi negah lamo welicher text von nÿmant mag auß gelegt wer den den allein von cristo dem herrn̄. als ich da selbst bewert hab. Vnd dar ümb ist er selbst das opphfer dess ne wen geseczs. Vnd diß opphfer ist ein end aller opphfer dess alten geseczs weliche alleÿn haben für gepildet vnd ge figurirt dÿß eÿnig volkūmen opphfer Vnd alles plut v̊giessen aller opphfer. hat bedeutet diss plut v̊giessen dess me schiaß cristi dess herrn̄s. ¶. Zum andern̄ steet czu mercken. das der meschiaß cristus der herr der sun dess almechtigen gots. auß seiner gōtlichen vnd vnaußergnüntlichn̄ barmherczigkeit. vnd lieb we liche er hat gehabt czu dem mēschlichn̄ geschlecht nicht allein eÿn mol hat er sich selber ge opphfert ümb vnßrer sund willen/sunder er hat sich gegebn̄ vns ÿn dem heiligen sacrament seins warn̄ leich- nams vnd seins heiligen pluts. czu einem teglichn̄ opphfer. also das wir ÿen mügen sacramentlichen vnd verporgenlichen vnder der gestalt des brots vnd vnder der gestalt des weÿns opphfern̄ für vnßre sündt. der heiligen dreÿer eÿnigkeit. der gōtlichen maiestat. Vnd dar ümb das wir das mügen eÿgentlichen versteen nach dem als die kranckheit vnßrer v̊nunfft das erleÿdt vnd czu gibt sollen wir. Mercken. ¶ Zum dritten das

Der sun dess almechtigen gotes Jeschuah der
meschiah xpus der herr als er hett auſz erweelt
die czeit seyns leydens do gieng er gen Jeru-
schalaim das oster lamb da czu essen. Vnd als
Matheus der hambasser od ewangelist schreibt
yn dem xxvj capitel da er das oster lamb ge ges
sen hett yn welichm er hett vendet das alt te-
stament oder gesecz. da vwandelt er weeszlichn
mit gotlicher krafft das brot yn seinen leichnam
Vnd den wein yn sein heligs pluet. Vnd speÿ-
set da mit seine Jungern Vnd sprach czu yen also
als spricht der hambasser lucas in seme xxij capitel
das macht yn meyne gedechtnuſz

Hoc facite in meam commemoracionem
Mit welichen wortern machet er dye apostoln
czu briestern vnd gab yen gewalt diss sacramet
mit prauchung der wörter cristi czu machen.
Also. Das der briester der dar czu geweihet ist
wenn er dess eynen ganczen willen hat vnd hat
die materi das ist/das brot vnd den wein so mag
er machen diss sacrament mit beystandt gotlich
er krafft wann yn dyser weeszlichen vwandlug
wirckt die krafft des almechtigen gotes also das
das weesen des brots wirt weeszlichn vwandelt
auſz gotlicher kraft yn den waren leichna xpi des
herrens. Vnd dar nach pleibt nicht das weesen
dess brots sunder alleyn dye gestalt vnd der
schmack vnd dye varb dess brots. Also das

wue für hyen ist geweesen das weesen dess brots
da ist dar nach sacramentlich vnd verporgen
lich der war leichnam cristi dess herrens. dess
gleichen sprich ich von dem weyn / das wue für
hien ist gewesen das weesen dess weyns wenn
der briester dye gestiffte wort von dem sun go⸗
tes spricht mit meynung czu verwandeln vnd
czu machen disz sacrament do ist das pluet cristi
dess herrens sacramentlich vnd vporgenlich. vn⸗
der der gestalt vnd varb vnd schmack des weins
Vnd diser glaub gründet sich auff das / das xps
der herr der sun gotes mag nicht lygen weli⸗
cher hat gepoten seynen Jungern das sye das
sacrament sollen machen welichs sie nicht mü⸗
gen machen on götliche krafft Vnd dar ümb
wenn sie geprauchen der wörter cristi weliche
er dar czu hat geseczt geschickt vnd geordnet
so wirckt got der herr vnd macht disz sacment
durch dienstliche hülf dess briesters. der da czu
geweyhet ist ¶. Zum Vierten steet czu wissen
dz cristus der herr v ist vklert geworden in seiner
heiligen aufferstentnoss also das er nicht meer
ist leydlich nach czu erteylich vnd mit dem selbign
vklarten vnd vnleydlichen vnd vnczuerteylichen
leichnam ist er auff gestiegen yn den himel da
er stetiglichen ist leiblichen ümschreiblich vnd
meszlich. yn seyner eygner figur sichtlich vnd
yn seyner eygner gröess. Jdoch mit dem steet

das auſz götlicher wirckung der ſun gottes ſeÿ
ſacramentlich vnd verporgenlich vnder czehen od
viel tauſent geſtalten des brots. nach der weeſzlich
verwandlung die vor geſchehen iſt auſs götlicher
krafft. Wann wenn die weeſzlich verwandlung
iſt geſchehen / ſo iſt nicht meer vnder der geſtalt
des brots das weeſen des brotes. welichs verwan
delt iſt worden / ſunder die czu uellige ding deſs
brots weliche ſindt die varb der ſchmack vnd die
gröſs die erczeÿgen kein ander weeſen keinerleÿ
dings dē das weeſen des leibs criſti des herrens
¶ Zum fünften ſteet czu wiſſen czu einer vermeÿ
dung vieler vnd gröſzer irrung die do entſpringē
auſz vnwiſſenheit diſer materi. Das criſtus der
herr warer got vnd warer menſch iſt in diſem ſa
crament warhaftigklichen. Idoch alſo / criſtus der
gancz mit ſeiner naturlicher gröſs iſt in diſem ſa
crament oder nicht gröſzlich. Deſs gleichen ſeine
gancze gröſs vnd moſs iſt in diſem ſacrament oder
nicht meſzlich. alſo das ſein gröſz weer gegleich
gemeſſen der geſtalt diſz brots. vnd nach groſzer
nach kleiner. wann ein aug criſti des herrens iſt
gröſzer czu czeiten wen die geſtalt deſs brots Alſo
auch criſtus der herr iſt nicht in diſem ſacrament
ſichtigklichen das er möcht geſehen werden mit
leiblichen augen. Des gleichen xp̄s iſt nicht in di
ſem ſacrament czů erteÿlich oder czu erprechlich
vnd darumb wēn man teÿlt die geſtalt deſs brots

vnd czu erpricht / so wirt nicht czů erteylt oder czu erprochen der leib cristi des herrens welicher ist verklert vnd vnleydlich vnd vnczuerteylich. Darczu cristus ist nicht in disem sacrament bewe glich. Vnd darumb wenn man bewegt dise ge stalt dess brots oder dess weyns von einer stat czu der andern. darumb wirt nicht bewegt der leib cristi der do ist in dem himel warhaftig klichen nach seinem natürlichen weesen vnd vm meszlich vnd vmschreiblich. Wann wenn er rüet oder wür bewegt auszdem ruen oder auszdem bewegen diss sacraments so müst er yn eynem augenplick mit eynander vnd rwen vnd bewegt werden. Wann yn etzlichen endten rwe t dis sacrament vn in etzlichen endten wirt es bewegt Darczu cristus in disem sacrament ist nicht verdeylich also das er möcht verdeyet werden Wann also wer er verserlich wann ein yteczlich dingk welichs wirt verdayet das wirt verseert vor on / Vnd doch mit disem allen steet / das cristus ist warhaftig in disem sacrament vnder der gestalt des weins vnd dess brots. Jdoch sacramentlich vnd verporgenlich also / das vnder disen gestalten dess sacraments kein andre substancz oder kein anders bestentig wesen sey den der leib vnd das pluet cristi dess herrens darumb. das das weesen des prots vnd das wesen dess weyns sindt weeszlich verendert worden

ÿn den leib vnd ÿn das plut cristi deſs herrens
alſo das dÿſe geſtalt deſs brots bezeigt nicht
das weſen deſs brots ſunder das weeſen deſs
leibs cristi deſs herrens. Des gleichen von der
geſtalt deſs weins. Vnd alſo der leib vnd auch
das bluet cristi deſs herrens ſÿndt ÿn dÿſem ſa/
crament vporgenlich vnd vnder andrer dinger
geſtalt. ¶. Zum ſexten ſteet czu wiſſen Das
ob wol teeglichen die brieſter ÿn groſer meng
machen diſs ſacrament mit beÿſtandt götlicher
krafft alſo das alle tag über hundert tauſendt
meeſz werden geleeſen ÿn der ganczen werlt vnd
das alſo viel weeſen deſs brots werden weeſz/
lichen verendert ÿn den leichnam xpi des herrns
Jdoch ſo wirt dem leib xpi des herrens nichts
czu gegeben alſo das er würd gemeert oder das
etwas ÿn ſeÿn ſubſtancz oder weeſen kom wan
ſein heiliger leichnam iſt vnmeerlich vnd vnven/
drig vnd mag nicht czu nemen darümb das er
keinen gebrechen hat vnd iſt verklert. Vnd
darümb wen man ſpricht. das das weeſen des
brots iſt weeſzlich verendert worden ÿn den wa
ren leichnam cristi deſs herrens das iſt alſo czu
verſteen. dz wu das weeſen deſs brots iſt für/
hien geweſen natürlich da iſt nun der leib cristi
ſacramentlich vnd vporgenlich ¶ Zum ſibendten
ſteet czu wiſſen. Das ob wol auſz der weeſz/
lichen verendrung deſs brots ÿn den waren

leichnam xpi auſz der krafft der worter welche
braucht der Brieſter auſz der ſtiftung vnd ordi⸗
mrung xpi deſs herrns. vnder der geſtalt deſs
brots. ſey alleyn der leichnam xpi deſs herrns
ſacramentlich. Jdoch. dar ümb das yn xpo dem
herrn ſein leib vnd ſein plut ſind naturlichen vey
nigt. vnd alſo czu eimander naturlichen geknüpft
das ſie nymmer von eimander mügen werden ge
tailt Dar üm auſz natürlicher emigkeit geſchiet
das/das wue iſt der leib xpi des herrns da iſt
auch ſein plut vnd wider ümmer wue iſt das
blut xpi da iſt ſein leib wann ſie mügen nym⸗
mer meer von eimander werden getailt. Vnd
dar ümb wenn eyner entphfecht das ſacrament
vnder der geſtalt des brots der entphfet ſacramet
lich ganczen kriſtum den herren das iſt er ent⸗
phfet ſeynen verklerten lebentigen leichnam
vnd ſeyn verklerts plut vnd ſeyn heilige ſeel
vnd ſeyn götliche maieſtat welich e alle diſe
dingk xpus an ſich genummen hat perſonlichen.
¶. Zum achten ſteet czu wiſſen. Das dar üm
das yn dem leyden xpi deſs herrns/als xps der
herr ſich ſelber opphferet ſeynen himliſchen vater
da wurdt geteylt das bluet von ſeinem heilign
leichnam welichs vergoſſen wurd/von dem/das
ſeyn heilige hendt vnd fueſs würden durchſtoch
en alſo wenn die brieſter ſacramentlich opphfern
xpm den herrn der götlichen maieſtat ſo opphfern

sye yen vnder czweyerley gestalt. das ist vnder
der gestalt des brots vnd vnder der gestalt des
bluts Aber wen̄ em kristen mensch ümb geist-
licher vereymigung willen / auszwendig disz op-
phfers das entphet oder nymt es sey em brie
ster oder nicht so nymt man xp̄m den herren allem
vnder der gestalt des brots. dar ümb das genug
sam ist vn̄ das dar vnder er nymt den gāczen xp̄m
den herren welicher nyndert ist den ganez vnd
nicht czu ertailt ¶. Zum Neunten ist czu wissen
das die frucht oder das end der stiftung disz sacra
ments ist / die geistliche veymigung des men-
schens mit xp̄o dem herren vnd dye bestetigung
aller tugendt. also das der mensch der sich wir-
digklichen dar czu schickt. vnd nymt das sacra
ment mit andacht on alle todt sünd auszder wir
digklicher entphfaung disz sacraments. wirt er
czuueltigklichen gotförmig. vnd wirt veymigt
xp̄o dem herren durch dise geistliche speisz weli
che ist xp̄us selber Vnd dar ümb das em solich-
er nymt oder entphfet xp̄m wirdigklichen so wirt
nicht xp̄s vendert yn yen oder veymgt yn yen
welichs weer eyn vnkraft vnd eyn vnwirdig-
keit sunder xp̄us als der eedler vnd stercker ven
dert vnd vereymigt yem eynen solichen vnd
gibt yem czuueldigklichen eyn geistlich vnd
gotlichs weesen. Vnd dar auszentspringt das
wenn emer entphfehet das sacramēt so verdayet

er allein die gestalt des brots vnd nicht verdeÿet er cristum. sunder er wirt geistlich vnd kreftig/ klichen verdÿen von cristo. ¶ Zum czehendten steet czů wissen / das nach der weeszlichen veren/ derung deſs brots vnd des wems also lang bleibt der leichnam oder das pluet cristi des herrens vn der disen gestalten das ist vnder der gestalt des brots vnd vnder der gestalt des pluets. also lang sie bleiben in irem weesen vnuerczeert, sie sind wie sie sindt Vnd wen̄ sie werden verczeert so ist nicht meer cristus sacramentlich vnder disen gestalten ¶ Aus erkentnuss diser czehen ding mag man viel vn̄ grosze ÿrnung entlösen weliche entspringn̄ in diser materi disen menschen die do nicht verste/ en nach wissen etwas grüntlich czu reeden von diser materi. ¶ Von disem sacrament redet der prophet Jeschahjah jm. xxx. capitel also. Jsaias 30.

wann	das volck	in zijon	wirt wonen	in ieruschalaim
ki	ham	bezijon	ieschef	biruschalaim
weÿnent	nicht	wirt es weÿnen	erwar mendt	wirt er sich er barmē über dich	czů der stÿmm
bacho	lo	tifke	hanon	iaßnecha	leqol
deÿns schreÿens		alls	ÿn seÿnem hörzen	wirt er sich dem erbarmen	vnd
sahaqecha	ke	schamhato	hanach	Ve	
wirt geben	euch	got	das brot	eng	vnd das wasser	kurcz
natan	lachem	adonai	leßem	zar	vmaim	laßaz

vnd mcht | wirt er mach | mer deinē doctor | vnd | es
en entfligen oder lerer werdn

ve lo ikkanef hod morecha ve haju
deyne augē | sehen deynem doctor | vnd deyn oren
oder lerer

henecha root et morecha Ve osnecha
werden die reed nach dir zů sprechn
hören

tischmahnah dabar meaßarecha lemor
das ist der weg geet yn mcht | zů der rech | vn
dem ten handt

seh hadderech lechu w ki taaminu ve
mcht czů der lin
ken handt

chi tasmeilu ¶ Diser text wirt außge
legt von der czeit dess Meschiaß welicher ist der
Moreh das ist der doctor oder lerer d werlt. we-
licher vns speiset mit engen brott / Das ist mit
dem sacrament sems leichnams welichs begrif-
fen wirt in der gestalt dess brots. Welichs wirt
genent das eng brott. wan es ist mcht geordinirt
vnd geschickt oder gestifft czů setigen den leib sund
das gemůdt darzu speist er vns mit kurczen basser
dar durch aller tranck in der heigen schrifft bedeu
tet wirt in dem das er vns trenckt sacramentlich
mcht mit weyn welicher weeßlich verwandelt
ist sunder mit der gestalt dess weyns vnd wirt
gemeldt vnder dem fremden namen dess

wassers welicher tranck darumb wirt genent das kurcz wasser darumb das es nicht ist ge-ordnent czů lesschen den leiblichn̄ durst. sunder den geistlichen. In andrer weiss kan ich nicht ver-steen wie der Meschiaß sol speisen das Jüdisch volck mit engen brot vn̄ mit kurczem wasser ¶ vn̄ das ist dise geistliche speisz in welicher xp̄s d̄ herr ist sacramentlich bey vns biß die werlt vergeet als er spricht Mathei in dem leczten capitel also jm latein.

Mēment | ich mit euch bin alle teeg biß war

Ecce ego vobiscum sum omibus diebus usq̄

zů dem endt der werlt

ad consummacionem seculi ¶ Welichs v̄standē wirt sacramentlich vnd nicht sichtigklichen in eyg-ner gestalt oder vmschreiblich vnd meszlich gegn̄ wurtig. als er was mit seinen Jüngern̄ ee wen̄ er auff stieg in den himel. welich speisz nymmer mer vns geprechen sol als verkündigt vns der pphet Jeschahjah in dem .lj. capitel da er redet von der auffart des künigs Meschiaß vnd spricht.

schnel oder risch wirt er geen auff czů than vn̄ nicht | wirt er tödten

Mihar zoheb lehippeteaß ve lo iamut̄

zů verderben vn̄ nicht | wirt ge brechen sein brot

laschaßat̄ ve lo ießzar laßmo

welichs sollen wir also versteen. Schier oder
risch oder schnell wirt er geen czu öffnen die tüer
der ewigen seligkeit/vnd wirt nicht tödten czu
verderben sunder die weliche er hie tödt der welt
vnd den sünden die wirt er ewigklichen selig
machen Vnd seyn brot da mit er geistlich vnd
sacramentlich speist seine auszerwelte menschen
wirt nymmer mer gebrechen sunder er wirt mit
yenen wanen der weil die welt bleibt steen. vnd
dar nach ewigklichen yn einer volkummer weisz
clar vnd nicht verporgen

Das sibent capitel bewert das dise weesz-
liche verwandlung weliche geschiet yn disem
sacrament oder opphfer dess newen geseczs
ist zu mol müglich der gotlichen maiestat Vnd
wie es auch gefigurirt sey yn dem altn̄ geseczs

DAs got der herr mag weeszlichen v̄
wandeln̄ das wesen dess brots. yn
seynen heiligen leichnam Vnd das
wesen dess weins yn seyn heiligs blut
das ist clar vnd scheinber auszmanchem̄ andern̄
werck das er gewirckt hat. ¶. Zum ersten
auszdem wann got der herr hat alle creaturn̄
das ist alle dingk weliche von yem entspringn̄
gemacht auszmchts yn der beschopphfung vnd
dar ümb mag er auch eyn weesen eyner creatur
ver wandeln̄ yn das weesen der andern̄ creatur
¶ Zu andern̄ auszdē wan̄ got hat gemacht auszz

der rippen Adam den leibp seiner hauszfrawen
Hauah als steet geschriben in dem Buch breschit
ym andern capitel vnd darumb vmag er auch
vwandeln das wesen dess brots in den leichnam
xpi dess herrns. ¶. Zum dritten auszdem. Wann
als got der herr hett vpoten durch den engel dem
lott vnd seiner hauszfrawen das sie sich nicht solten
um sehen als er vstöret zedom vnd hammorah da
hilt die fraw dess lott das gepot nicht vnd sach
um da ist sye geworden czu eyner nezif melah
das ist czu einer sewl dess salczs / also vermag
got verwandeln yn einem augenplick das wee
sen dess brots yn das weesen dess leybs vnd
pluts cristi dess herrns yn der weiss als wir vor
hien auszgelegt haben da von steet geschriben
yn dem Buch Breschit yn dem xix capitel.
¶. Zum vierten auszdem. Wann got der gab
dem moscheh eyn czeichen. das er yen gesendt
hett czu den sunen israel. als steet geschriben yn
dem Buch Elleh schemot yn dem vierten capitel
das er solt werffen matteh das ist den stecken auf
die erden so wurd er czu einer nahasch das ist
czu einer schlangen vnd wider um die schlang
czu eynem stecken. als den geschah Vnd dar-
umb ist das auch muglich. ¶. Zum funf-
ten gibt das dye natur. Wann yn den men
schen die verdaylich krafft mag auszbrot machen
fleisch. viel meer die gotlich krafft mag vwandeln

das wesen des brots in den leib cristi des herrens
¶ Diss sacrament des waren leichnams cristi
des herrens. ist figurirt vnd für gepildt worden
In dem man das ist in dem brott welichs got der
herr gab den kindern israel in der wustnay von
dem himel herab als steet geschriben in dem bůch
Elleh schemot in. xvj. capitel. ¶. Dess glei
chen ist es für pildt worden yn dem / das got
der herr gepot dem Mosscheh als steet in dem
bůch Elleh schemot in dem. xxv. capitel das er
machet eynen schůlhan oder emen tysch von dem
holcz schittim vnd solt yen über czyhen mit plech
von clarem gold. Vnd das er solt dar auff legen
brott der gegenwürtigkeit vor das antczlait got
tes alle czeit. Also bewaren wir diss himlisch
brot alle czeit vor den augen des almechtigen got
tes. In der kirchen auszdem geschicht der Jünger
cristi. ¶ Des gleichen diss sacrament ist für ge
pildet oder figurirt worden in dem seh happezah
das ist in dem lammb des auszgang der kinder von
israel. welichs lammb sie solten tödten vnd sol
ten mit seynem plut bestreychen oder beschmi
ren die geschwell vnd übertüren / yn yren heü
sern. Das sie nicht würden geschlagen von dem
poten gottes. den er gesandt hett czů tödten alle
die ersten gepornen frücht aller menschen vn aller
tyere. Darczů solten sie das lammb proten vnd

solten das essen mit vngehefnetn̄ oder vngetesm̄
ten brot vnd mit merorim das ist mit bitterkei
ten oder mit bittern̄ kreutern̄ ÿn eÿner salsen
Vnd solten nicht von ÿem losen roo vnd solten
auch nichts von ÿem kochen mit wasser vnd sol
ten das gancz essen. Dar czu solten sie das also
essen. Das sie sich solten auff schurczen peÿ iren
nirn̄. Vnd solten schue haben an iren fuessen Vnd
ein ÿeczlicher einen stecken ÿn seiner handt. vnd
solten risch vnd schnel essen Als den geschriben
steet ÿn dem Buch Elleh schemot ÿn dem. xij.
capitel. ¶. Durch disz seb happezaß das ist das
lammb des fürgangs. oder welichs wir nenen
das osterlamb wirt gefigurirt cristus der herr
welichs plut ist vergossen für vns alle vnd wen
wir das schmiren geistlich über die übertür vnd
an die geschwel vnszrer tüer so werden wir be-
hütt von dem schlag des bösen veindts Dar zu
er ist geproten worden an dem spisz des heili-
gen creuczs für vnser sündt Vnd wen wir ÿen
sacramentlich wollen. entphfahen mit geistlich-
er frucht wirdigklichen so sollen wir essen disz
lammb. mit vngeseurten oder vngehefenten oder
vngetesm̄tn̄ brot das ist mit reinigkeit vnd suesz
igkeit vnszers herczens. dar czu sollen wir ÿen
essen mit bitterkeit vnd mit einem herczenleidt
vnd mit büess vnd reüe vnszrer sünd. Vnd sol
len ÿm essen nicht gesoten sunder gebroten mit

vnszrer ynprunstlicher götlicher lieb. Dar czu
sollen wir gürten vnszre nyrn mit dem pandt
der keuscheit. dess leibs. Vnd sollen gedencken
an vnszrn todt das wir sterben müssen als die
tyer welicher heut wir nuczczen yn den schuen
Dar czu sollen wir haben den stecken der hoff/
nung dar auff wir vns layenen sollen vnd sterck
en. das wir mügen harren der güter welche
vns got hat berait. Vnd sollen yen essen mit
eylurg czu der ewigen seligkeit das wir steetzs
sollen leeben gleich als yn einem fremden landt
vnd sollen eylen czu vnszrn gelobpten landt das
ist czu der ewigen seligkeit.

¶ In eyner andern weiss mag man dise histori
auszlegen nach dem schrifftlichen synn da von ich
yczund schweigen wil ümb der kuercz willen.

¶. Mit disen vnd mit andern vielen figuren
oder fürpildigung ist für hien verkundigt das
opphfer des neüen geseczs welche ich üm kuecz
willen überlauffen will.

¶. Das acht capitel. antwurt vnd entlöst
die yrzung der valschen Jüden die sie haben
wider das opphfer dess neüen geseczs.

AVs grosser not hab ich müssen gross
heimliche vnd verporgne dingk dess
cristlichen glaubens melden. vnd auszl
legen noch meiner kintlicher krafft
Dar ümb das alle die mēschen/ welche hören czu

czeiten die valschen Jüden giftige reed treyben wider die wirdigkeit dis heiligen sacraments mügen vernüfftigkliche antwert geben. Welichs auch ist ein erklerung vnd bestetigung des crist lichen glaubens. Weliche irrung ich wil erczelen. Vnd auff ein yteczliche antwurten.

¶. Zum ersten sprechen die valschen Jüden. daz die cristen sindt mörder vñ schendter gottes wañ sie fressen iren got vnd sauffen yen vnd verdey/ en yen. vnd vnwirdigen ien ꝛc. ¶ . Zum andern sprechen. Das weer der leib des Jesus von nasareth also groß als ein groszer pergk lang sten hetten yen die cristen gefressen.

¶ Zum dritten sprechen die valsche Jüden das die cristen treiben abgötterei. vnd beten an das brott vnd den wein. Vnd darumb wöllen sie nicht trinck en den wein der cristen. wann von sölichen redt der pphet dauid in dem. xv. psalm vnd spricht.

Nicht	wil ich	yre mis	von dem	vnd	wil ich
	misschen	schung	plut	nicht	erheben

Bal	azich	nizkehem	middam vbal essa
yre namen		auff	meynem lefczen

et schemotam hal sefatai ¶ In welichem spruch der prophet nichts meldet von dem brott sunder allein von der mischung des weins. Da ynnen als sie sprechen die kristen abgöterei on beeten ¶ Zum Virten sprechen die Jüden das die kristen glauben ein vnmüglichs ding

ding das der Jeschus ein groszer man sol sein vn/
der einem klemen stücklem brots welichs vnmü/
glich ist. Item es ist auch vnmüglich als sie spre
chen das ein leib des Jesus seÿ mit einander in
manich tausendt steeten. Item es ist auch vn/
müglich das er eÿn zwe hab. wann alle czeit
geen sie mit ÿem ümb. Dar czu müst er mit
eÿnander zwen vnd geen. Wann ÿn etczlichen
enden leÿt das brot styllen vnd ÿn der selbigen
czeit ÿn etczlichen enden tregt man das üm als
den offenbar ist. ¶. Zum fünften sprechen die
Jüden vnd beschüldigen die cristen das sie vnwir/
digen ÿren got vnd lassen czů czeiten verprennen
oder erfaulen oder die würm̃ fressen ¶. Zum sech
sten sprechen sie/das es nicht müglich seÿ das der
mensch mache dis sacrament oder seinen got.
¶ Also ir aller liebsten kristen sölich ding reeden
die valschen Jüden wider die warheit des krist/
lichen glaubens. Vnd darumb muszs ich etwas
tieffs reeden von diser materi vnd antwurtn̄ nach
meinem vermügen den schendtern̄ des kristlichen
glaubens ¶ Zů dem ersten das sie reeden wider
vns sprich ich das sie liegen. Wann nÿmant mag
mörden cristum den herren den sun dess almechti/
gen gottes. noch sein gotheit nach sein menscheit
welche ümschreiblichen vnd meszlichen ist ÿn
dem himel verkleert vnd vnleÿdlich. Vnd wenn

wir ÿen entphfahen so essen wir ÿen sacrament
lich vnd verporgenlich in der gestalt des brots
vnd des weins vnd wir verdeÿen nicht den leib cri
sti des herrens sunder allein die gestalt des brots
vnd des weins. Vnd mit diser speiss werden wir
geistlich vereÿnigt mit cristo dem herren das wir
czůfellig gôtförmig werden. vnd also werden wir
in ÿen verwandelt geistlichen nicht er in vns. vnd
da mit tôdt wir nicht cristum vnszrñ got sunder
wir legen ÿem gôtliche eer an. Vnd beten ien an.
als vnszrñ got vnd haben ÿen lieb ůber alle creatu
ren vnd glauben in ÿen. vnd erfůllen sein gepot
das er vns gepotē hat dz wir sollen ien geistlichñ
vnd auch sacramentlichen essen mit groszer an-
dacht das wir ÿem in besunderheit werden ver
eÿnigt ¶ Zů der andern̄ reed sprich ich das
wen wir ôsen den leib cristi leiblichen vnd nicht
sacramentlich vnd das ÿtzlicher in stůckweisz od
gancz ÿen ôsen als ein ander fleisch so hett dise
ÿrrung einen glancz. Aber wir essen cristum nicht
leiblich nach grôszlich sunder sacramentlichen vñ
verporgentlichen nicht in seÿner eÿgner gestalt
sunder vnder der gestalt des brots vnd vnder der
gestalt des bluts. weliche gestalt sindt nicht we
eszliche oder genczliche stůck cristi dess herrens
vnd darumb wenn wir sie essen vnd verdeÿen so
essen wir cristum sacramentlich vñ v̊porgñlich in
diser eůsriger gestalt vnd nicht in seiner natur-

licher gestalt. Vnd dar ümb wenn wir yen tau
sent mol tausent Jar lang/also sacramētlich ösen
so geröch yem nicht das minst von seinē leichnā
¶ Zum dritten sprich ich. das Jn disem sacramēt
treyben die kristen keyne abgötereÿ Wann sie
neigen sich vnd beeten an. nicht die gestalt dess
weins vnd die gestalt dess pluts sunder sie be-
ten an den sun dess almechtigen gotes. welich
em czu gehört götliche eer. Jdoch so neygen
wir vns gegen der gestalt dess brots vnd ge-
gen der gestalt dess weins. gleich als czu disen
creaturen vnder welichen sacramentlich oder ver
borgenlich ist begriffen der Meschiah xps der
herr war got vnd war mensch welichen wir an
beten ümb dess willen das er got ist Vnd also
erczeigen wir götliche eer alleyn dem almech-
tigen got vnd keiner creaturn̄. Nach auch der
menscheit xpi denn allein dar üm das sie psonlich
beymgt ist mit dem sun dess almechtigen gotes
so gehört ir czu üm diser beymgūg das ir nicht
wer entczogen götliche eer Wann em eer gehört
czu/dem keyser vnd seinem cleyd oder rock wen
er yen an hot. vnd wen wir yem neigen so nei
gen wir auch seinem kleid. also geschicht auch
der menscheit cristi dess herrens. welicher wir
czu legen götliche eer nicht ümb yrer selbs wil
len sunder dar ümb das dye menscheit ist dye
menscheit des natürlichn̄ suns gotes welichē wir

an beten als got. Vnd das nicht mit vns wöl-
len trincken die valschen Jüden. das achten wir
nichts. Vnd wolt got das sie andre dingk meÿ
detten. welche schentlich sÿndt verczelen. da von
vil steet czu schweigen ¶. Zum vierten sprich
ich. das disz ist nicht vngleublich das cristus
der do leiblich ÿn semer natürlicher ge stalt vnd
meszlich vnd vnschreiblich ist ÿn dem himel vnd
allem ÿn dem himel das er nÿndert ist gemeÿ-
nglichen wenn ÿn dem himel. vnd villeicht nÿe
heraber leiblich ge stiegen ist/ den alleÿn ÿn der
aufferhebung seÿner wirdigen muter maria/ seÿ
sacramentlich vnd verporgenlich ÿn einer besun
dern weisz überal ÿn allen steten ÿn welichen
er mit götlicher krafft verwandelt weeszlichen
mit dienst der briester das wesen dess brots ÿn
seÿnen heiligen leichnam. auszt welicher zwand
lung. keine verenderung geschiet ÿn cristo dem
herren. Dar czu sacramentlichen mag er ruen
ÿn einer stat vnd ümb getragen werden ÿn der
andern stat on als bewegens seins heiligen leich
nams nach dem natürlichen weesen nach welich
em er ümbschreiblich vnd ümbmeszlich begriffen
ist ÿn dem himel. Vnd dar ümb das er allein
sacramentlich ist vnder der ge stalt dess brots
vnd nicht gleich meeszlich also das seÿn leich-
nam alleÿn also grosz seÿ als dÿe ge stalt dess
brots od des weins so ist es müglich. das er seÿ in

den mynsten pisslein oder stücklein der gestalt des
brots. sacramentlich vnd verporgenlich wann ein
ytczlichs sölichs stücklein diser gestalt wirt von
keiner substancz oder westentlichem weesen vnder
stemt oder gefessigt wenn von cristo dem herren
Vnd darumb vnder einem ytczlichen pisslein wie
klein es sey ist der gancz cristus sacramentlich
oder verporgenlich aber nicht gleichmesslich wen
also weer er nicht grösser wenn als ein sölichs
pisslein der gestalt des brots welichs nicht ist
also. Darumb es ist nicht vnmüglich. Vnd des
gibt man ein exempel. Von eynem spiegel yn
welichem ein mensch gentzlichen erscheyndt vn
wenn man den czu erpricht in viel stücklein so er/
scheindt aber der mensch in allen stücklein. Ein
ander exempel ist. Das ein gancze stat mag sein
gegenwürflich in meinem aug/idoch so ist sie nicht
darynnen leiblich nach natürlich oder grösslich
oder messlich nach irem natürlichen weesen/ nach
ist gleichmesslich in meinem aug. anders sie weer
nicht grösser wen mein aug. Dar czu eine stat
mag sein in hundert tausent augen gegenwürflich
also auch der leib xpi mag sein in hundert tausent
steten sacramentlich als ich gesprochē hab vn in d
minsten gestalt des brots welichs in ien weesslich
mit götlicher kraft verwandelt ist worden vnd da
mit ist er allein grösslichen in dem himel. ¶ Zum
fünften sprich ich das ob zu czeiten ausz schuldt der

menschen aber on als geveer verprant würd die
gestalt dess brots oder die gestalt dess weyns
oder würd verseert Nicht darumb wirt verseert
das natürlich weesen des leibs cristi des herrens
Das ist war. das eyner der ein vneer an thet di
ser gestalt des brots williglichen vñ weszhaftigkli
chen das dise vneer geschöch dem sun gottes. Al
so wir viel lesen von den Jüden das sie haben ge
kaufft von den einfeltigen frawen das sacrament
der gestalt des brots vnd haben das gesoten oder
geproten oder geröst oder geprent das in etzlichn
endten wünderlichen ist geschehen das es geplut
hat als czů paris in franckreich darumb auch sie
vertriben sindt worden ausz gancz franckreich. vñ
ein sölich plut ist nicht das natürlich vnd ver-
kleert plut cristi/sunder allein ein wunderlsam plut
Welichs got erschaft czů einem wunderczeichen
seins misgeuallens. ¶. Zu dem sechsten
sprich ich. das der briester der macht nicht diszs
sacrament den alleyn dienstlichen sunder der al-
mechtig got der macht das sacrament. Als
in dem alten gesecz der diener gottes. Moscheh
der verwandelt nicht den stecken in die schlang
sunder got vnd wider vmmer die schlang in den
stecken / Vnd also ist es hie in diser materi das
wenn der briester hat einen willen czů machen das
sacrament vnd hat die materi die do auszs der
ordnūg cristi des herrns dar zů gehört welche ist

das brot vnd der wein vnd gebraůcht der wůr
ter weliche der sun gotes cristus der herr da
czu geschickt hat so macht er dienstlichen das sa
crament vnd got der herr an trefflichsten wirck
lich vnd vrsprunglich. Vnd dar ůmb macht
nicht der mensch semen got als sie meynen.
¶. Vnd also mag man vernufftigklichen antw
wurten den menschen di do nicht versteen die
verporgne heimlichkeit dis sacraments. welichs
czu gehört eimem yteczlichen kristen menschen
vnd nemlichen den briestern weliche clerlicher
sollen wissen die verporgne heimlichkeit dess
kristlichen glaubens. ¶. Nie mag noch eyn
frog seyn. Wann es möcht eimer sprechen. dasz
ausz diser auszlegung etscheyn das cristus weer
alleyn vnder der gestalt dess brots als yn ey
nem czeichen. ¶. Dar czu antwert ich vnd
sprich das es nicht war ist. Wann eyn czei
chen hat kein wirckung yn dem das ein czeich
en ist als ein krancz vor dem hausz welicher be
deut das man den wein verkaufft. vnd hat kein
andre wirckung in dem verkauffen. Aber das
sacrament ist also ein czeichen. das es auch mit
wirckt die frucht dess sacraments. Als auch yn
der tauff. das wasser welichs auszwēdig wescht
vnd reinigt den menschen am leichnam auch mit
wirckliche reinigt es den menschn an der seel von der
erbsůndt. Also auch yn diser materi das sacramēt

wirckt mit dem almechtigen got czu wircken die geistlich veymigkeit dem menschen mit xpo dem herren yn disen menschen welche sich wir/ digklichen schicken das andechtigklichen czu ent phfaen ¶ Also haben wir et was gesagt von dem opphfer dess neüen geseczs nach der auszlegung der heiligen leerer. vnd nicht nach eygnem synn

¶ Das Neünt capitel das beweert das die beschneidumg solt ab geen welche was ge/ geben abraham zu eyner bestetigūg dess frieds czwisschen got vnd czwisschen abraham vnd seynes samens.

ZV erkennen eygentlichen wie lang dye beschneidung dess alten geseczs salt weren gehört / das man biss yn welicher form oder war umb vnd wie die beschneidung ist auff gestifft ¶ Welichs czu wissen sollen wir mercken das got der herr hat gegeben die beschneidung dem abraham vnd semem somen oder geschlecht. als steet geschri/ ben yn dem Buch breschit yn dem. xvij. capitel also.

Es ist ge | abram eyn neunczigk jar vnd
worden sun
Vaihi abram ben tischhim schanah ve
neun jar alt vnd er got dem abram
schyn
teschah schanim va iera adonai el abram

vnd | sprach zů ÿem | ich got almechtiger ger

va iomer elaf Ami el schaddai hithallech
vor mir vnd solst seÿn volkū men vnd ich wil geben meÿnē fried

lefanai va hezeh tamim Ve ettenah beriti
czwisschñ | vñ zwisschñ vñ ich wil meren dich czů mal
mir dir

bemi vbenecha vearbeh otcha bimod
seer vnd | es fiel abram auff | seÿn antzlait vnd redet

meod Va ippol abram hal panaf vaidabber
mit ÿem got sprechñdt | ich bin nÿm war | meÿnē fried od meÿn gesecz

itto elohim lemor Ami hinneh beriti
ist mit dir vnd du wirst werden zů eÿnem eÿner vater der völker meng

ittach vahaiita le ab hamon goim
vnd nicht | wirt genent | meer deÿn namen abram

Ve lo iqqare hod et schimcha abram
vnd es wirt werden deÿn namē | abraham wañ | eÿnē | vater der meng

ve hazah schimcha abraham ki ab hamon
der völ ker hab ich gegeben dich vnd ich wil mächen wachsen dich

goim netatticha Ve hifreti otcha
czů mal seer vnd ich wil dich geben ÿn völker vñ kůnig

bimod meod vntatticha legoim vmlachim

ausz oder von werden vnd ich wil meÿnē fried od̄
dir auszgeen erwecken meÿn gesecz
mimmecha iezeu Vahaqimoti et̄ beriti
czwisschen | vnd czwis vnd deÿnen somē nach dir
mir schen dir czwisschn̄
bem vbenecha vben sarhacha aßarecha
ÿn ÿren ge zů eÿnē | der langen zů seÿn dir
schlechten fried weerung
ledorotam lifrit holam lihJot lecha
eÿn got vnd deinem nach dir vnd ich wil
somen geben
lelohim vlsarhacha aßarecha Ve natatti
dir vn̄ deÿnem nach dir die erd od̄ | deiner pilgrom
somen das landt schaft
lecha vlsarhacha aßarecha et̄ erez megůrecha
alle erd kenahan also zů eÿnem der langen
genant erb weerung
et̄ kol erez kenahan leaßůssat̄ holam
vnd ich wil ÿenen zů eÿnem vnd sprach got
werden got
ve haiiti lahem lelohim Va iomer elohim
czů abraham vnd | du meÿnen fried od̄ | bewaer od̄
meÿn gesecz halt
el abraham ve attah et̄ beriti tischmor
du vnd deÿn somen nach dir ÿn ÿrem ge das
schlecht ist
attah ve sarhacha aßarecha ledorotam Sot
mein fried | welichs ÿr solt be zwisschē | vn̄ zwisschn̄
od̄ gesecz waeren mir euch
beriti asscher tischmer u bem vbenechem

vnd czwis | deynem nach dir Es sol wer | yn euch
schen somen den beschniten

vben sarhacha aßarecha himmol lachem
als menlichs vnd ir solt be das fleisch ewers beckn
pild schneiden czůmpeleyns

kol sachar Vnmaltem et besar harlatchem
vnd | es sol zů eynem des czwisschen | vnd czwis
seyn czeichen frieds mir schen euch

ve haJah leot berit bem vbenechem
vnd eyn acht tag alt sol werde | vnder | ein ytcz
sun beschniten euch licher

Vben schemonat iamm immol lachem kol
menlichs yn ewern ge eyn ge | ym vnd ein ge
geschlechts schlechten porner hauſs kaufter

sachar ledorotechem ielid bait vmiqnat
mit auſz eynem sun auſzlender welicher nicht
silber yetzlichen

kezef mikkol ben nechar asscher lo
von deynem er beschneident sol beschni eyn ge
samen ten werden porner

missarhacha hu himmol immol ielid
deyns vnd eyn ge mit deynem vnd es wirt
hauſz kaufter geeldt werden

betcha vmiqnat kazpecha ve haitah
mein fried | yn ewern czů eyne gesecz | der langen vnd
od gesecz fleisch oder fried weerung

berit bissarchem lifrit holam Ve
itzlicher vn | des menlichn | welicher | nicht | be das
beschnitner geschlechts schneidt fleisch

harel sachar asscher lo immol etbesar

seyns bedeckten czümpeleyns	vnd	wirt abgeschniten	die seel	selbig
hazlato	ve michreta		hanefesch	habi
von yrem volck	meynen fried oder gesecz		hat er übertretten oder vacht oder vworfen	
mehammeza	et	beriti	hefer	

T. Auſz diſem text wil ich beweren das die beſchneidung ſolt nicht lenger weeren den czu dem meſchiaß criſto dem herren welicher hat gegeben das berit ßadaſchah das iſt das new geſecz vnd das auſz fünf vrſachen

T. Zum erſten dar ümb. Wann alleyn alſo lang ſolt weeren die beſchneidung weliche iſt gegeben czu eynem czeichen deſs frieds vnd deſs geſeczs abraham vnd ſemen ſomen czwiſchen got vnd yen. als lang das alt geſecz ſolt weeren. diſe reed die nemen wir auſz diſem text. da got ſpricht alſo Vnd ir ſolt beſchneiden das fleiſch euwers bedeckten czümpeleins vnd es ſol ſeyn le ot berit das iſt czu eynem czeichen deſs frieds oder des geſeczs. czwiſchen mir vnd czwiſchen euch Nun hab ich bewert yn dem andern capitel deſs tractats das der meſchiaß criſtus der herr ſolt gehen vnd nun hat gegeben eyn newes geſecz. welichs nicht iſt das alt geſecz als ich da ſelbſten hab bewert auſz dem ſpruch deſs ꝓpheters Jeremiah yn dem. xxxi. capitel da got alſo ſpricht Nement war die teeg werden kumen ſpricht got

vnd ich wil schneiden dem hauſz iſrael vnd dem
hauſs Jehudah eyn berit hadaſchah das iſt eyn
neuen fried oder ein news geſecz. nicht nach dem
fried oder geſecz welichs ich hab geſchniten mit
iren veterñ yn dem tag yn welichem ich hab
begriffen oder hab geſterckt in iren hendten ſie
auſz czu fürñ von egipten landt welichs geſecz
ſie haben verſeert oder verſtürt oder vermicht
oder czu erprochen. vnd ich hab ſie vlaſen oder
verworffen. ſpricht got Wann das iſt das berit
welichs ich wil ſchneiden dem hauſz iſrael nach
diſen teegen ſpricht got Jch wil geeben mein ge
ſecz mitten yn ſie vnd auff ir hercz wil ich das
ſchreiben vnd ich wird werden yen czu einnem
got vnd ſie werñ berdñ mir czu einem volck. ꝛc.
Gleich als got ſpröch Das alt geſecz das hab
ich beſtetigt auff irem fleiſch auſzwendig. Aber
das new geſecz das wil ich ſchreiben auff ir hercz
vnd nicht auſzwendig auff ir fleiſch durch die be
ſchneidung. welche iſt ein czeichen deſs altñ ge
ſeczs. ¶. Dar czu möcht antwurten ein Jüd
vnd möcht ſprechen. das die beſchneidung iſt ge
geben worden dem abraham czu eynem czeichen
deſs frieds czwiſchen got vnd yem vnd ſeins ſo
mens. Vnd iſt nicht ge geben worden yn der
czeit als got auſz füret die ſün iſrael auſz egip
ten landt. Vnd dar ümb diſer ſpruch deſs pro
phetens Jrmejah in dem xxxj capitel redet nicht

von der beschneidung. ¶. Dar czu antwurt ich vnd sprich. Das die beschneidung die ist gegeben dem abraham czu einem czeichen dess frieds. welicher hat sollen weeren bisz czu dem newen gesecz vnd darüm so war es nicht not das got geb zum andern̄ mol die beschneidūg. in der czeit als got auf füret die sün israel ausz egipten landt. Jdoch als got gab das gesecz. ÿn der selbign̄ zeit da besteti-get er die beschneidūg Als steet geschribn̄ ÿn dem Buch va iiqra ÿn dem xij capitel da got spricht also. Vnd redet got czu mosscheh sprechendt. reed czu den sünen israel vnd spricht Eÿn fraw wan̄ sie somendt. vnd gepert ein menleÿn so wirt sie vnreÿnig siben tag nach den teegen ir vnreinigkeit Vnd dar nach steet also.

vnd ÿn dem tag	achten	sol werden beschnitē	das fleisch	irs vnbeschni tens kindts
Vbajom	hasschemini	immol	besar	harlato

Jn welichē gepot got der herr bestetigt den fried welichen er het gemacht mit abrahā. Dar czu ist czu mercken das czwisschen got vnd dem Jüdischn̄ geschlecht sind nicht gewesen czweÿ berit oder frid oder gesecz sunder allein ein einigs. welichs sich an hat gehaben ÿn der czeit abraham vnd ist bestetigt vnd v̊newet worden in der gebūg des geseczs auff dem perg zinai welichs berit oder gesecz oder fried allein solt weern̄ bisz czu der czeit dess meschiaß crisci dess herrens. Vnd dar ümb

Die beschneidung weliche ist ein czeichen dess selbigen frieds solt auff hören mit dem selbigen fried . oder gesecz vnd nicht lenger Vnd dar üm so solt sie nicht meer werñ bisz czu der czeit des meschiaß cristi dess herrens . ¶ . Die Ander vrsach die man nÿmpt ausz disem text czu beweren das die beschneidung solt nicht lenger weren wen eÿn lange czeit bisz czu der czeit des newen geseczs ist die . Wann also lang solt weeren die beschneidung wie lang die sůn abraham solten erben das gelobte landt dÿe erden kenahan wann ÿn gleicher weisz als got gibt dem abraham vnd seinem geschlecht dÿe beschneidung czu eÿnem ot̄ berit̄ holam das ist czu eÿnem czeichen dess frieds der langen weerung . Also gibt er auch dem abraham vnd seinem somen das landt kenahan czu einer aßůssat̄ holam das ist czu einer besiczung vnd czu einem erb eÿn lange weerung Nun sÿnt xp̄s der Meschiaß der sun gotes ist kūmen ÿn dise werlt vnd hat gegeben das neü gesecz sind sÿe gancz enterbt vnd beraubt worden des gelobtñ landts des ertrichs kenahan also das es nun verschriben ist worden andern̄ volck ern̄. vnd ausz dem mag nÿmant sprechen das got hat nicht gehaldten sein gelůbt sünder er hat das erfůlt vnd sie haben v̊schmecht das new gesecz vñ das czeichñ des newen geseczs die geistliche zierūg weliche einē ÿtczlichñ wirt gegeben ÿn seine

vernuft in der tauff. ¶ Vnd das got genczlichn̄ hab enterbt die sün israel dess gelobten landts das spricht got durch den prophet hoscheah in dem.ix.capitel.

nicht | solst du dich | israel | nicht | fro | als die völker | wann
frewen | lock

Al tismaß israel al gil kehammim ki

du bist ab | von | deÿnem got | ¶ vnd | vmb | des böesz
getreten | darnach | willen

sanit̄a mehal elohecha ꝛc̄ hal roah

ÿrer fünd oder | von meÿnē | wil ich eüsern̄ oder | nicht
werck | hauss | ausztreÿben sie

mahalalehem mibbet̄i agarschem lo

wil ich czů | sie lieb zů | alle | ir fürsten | obtreter oder
leegen | haben | abweicher

ozif ahabat̄am kol sarehem zorarim

¶ Vnd dz die Jüden gancz v̊worfen sindt das wil ich genczlichen beweren hinabin in einem tractat ¶ Zū drittē bewer ich das also Got der herr hat gegeben dem abraham vnd seinem geschlecht die beschneidung czu einem czeichen das er solt werdē ein vater der meng der goim das ist der völcker Weliche gelübnusz allein erfült ist worden in dem das ausz seinem geschlecht ist geporen worden der Meschiaß der do ist die begeerung der völcker Vnd darumb die beschneidung solt allein weeren also lang bisz der Mesehiaß solt geporen werden ÿn diser werlt Wann denn sol das czeichen auff hören wenn das kümt welichs dar durch.

bezeichent wirt. Vnd das dise glůbnuſs weer verſtandten von völckern̄ der heyden vn̄ von der czeit der czukunft des Meſchiaß iſt offenbar in dem / wann nyndert in der ganczen ſchrifft wirt das geſchlecht Abraham genent goim das iſt vil völcker wenn got der herr von yen redet ym guten. ſunder vberall werden ſie genent em goi eßad das iſt ein volck Auſz genummen ym an / dern̄ capitel des prophetens Jeheſqel da ſteet alſo geſchriben.

vnd ſprach zů yem | ſun des menſchn̄ ſendte ich

Vaiomer elaf ben adam ſcholeaß ani

dich zů den ſůnen iſrael czů den völkern̄ vlaugetn̄ od widſpenygen

ot̄cha el bene iſrael el goim hammordim

ſůeſt yn der ganczen ſchrifft nyndert werden ſie genent goim das iſt viel völcker.

¶. Die Viert vrſach iſt. Wann ich hab vor hien bewert das alle gerichtliche gepot vnd alle dienſtliche gepot des alten geſeczs ſolten abgeen yn der czeit deſs meſchiaß welicher iſt eyn ſtiffter deſs newen geſeczs vnd alleyn dye czehen gepot ſolten pleyben vnd erclert werden von dem meſchiaß. Nun iſt es clar das die beſchneidung iſt vnder der czal der dienſtlichen gepot vnd nicht auſz der czal der czehen gepot. Vnd dar ůmb iſt es clar das ſye ſolt ab geen yn der czeit deſs newen geſeczs. ¶. Die fünft vr/

sach ist. Wann got der herr in der czeit dess Meschiaß hat gegeben ein gesecz welichs gepott verphflichten die gancze werlt. Nun die beschneidūg die verphflicht nicht / den das Jüdisch volck vnd alle die in yren heusern̄ geporen werden vnd alle die sie kaufen mit silber oder mit ander werung. Vnder welicher czal sindt nicht die kristen vnd darumb die beschneidung ist nicht ein gepott des newens geseczs sunder des altens das nun vergangen ist/vnd verphflicht nach cristen nach Jüden mer.

¶ Das czehendt capitel erczelet die yrrung der jüden in diser materi des nehsten capitels vnd yr wider sprüch. vnd entlöst sie mit vernufftiger antwurt

WIder die bewerung des nehsten capitels reeden die Jüden vnd sprechen das die beschneidung die solt nymmer mer abgeen. Welichs beweren sie also Wann got der herr hat gegeben die beschneidung dem abraham vnd seinem samē le ot̄ lifrit holam dz ist czů einem czeichen dess ewigen frieds. Vnd d̄ ewig fried sol nymmer meer czu ergeen vnd darumb die beschneidung sol nymmer mer auff hören od̄ czů ergeen. Vnd das diss wort holam bedeutet die ewigkeit beweren sie durch das als geschriben steet in dem. Cxviij. in dem puschtaben zadiq

deÿne ge rechtigkeit | ist gerecht | ewigkli chen | vñ deÿn gesecz | war heit

zidqat̄cha zedeq leholam ve torat̄cha emet̄

gerechtig keit | deÿne ge czeůgnusz | ewigklich | leer mich | vñ ich wir leben

zedeq hedot̄echa leholam habinem veeßJeh

¶ Darzů in dē. lxxxxix. psalm̄ stet also geschribñ

von ewigkeit | bisz czů | ewigkeit | du bist | got

Meholam had holam atteh el

In welichen sprůchñ ist es küntlich das disz wort holam bedeut die ewigkeit vnd nicht eÿn lange weerung. wider das als wir das getůlmeczt haben ÿn dem nechsten capitel vnd also glauben sie das die beschneidung die sol weeren ewigklichñ vnd sol nÿmmer mer ab geen czu ewigen czeitñ der weil die werlt steet ¶. Wider das reed ich vnd sprich das disz wort holam bedeut czu czeiten eÿn ewige weerung vnd nemlich ÿn disen dingen weliche czu gehören dem almechtigen got. vnd seÿner volkūmheit Jdoch czu czeiten das wort holam bedeutet nicht den eÿn czeitliche weerung vnd nicht die ewigkeit. Vnd das wil ich beweren ausz manicherlaÿ sprůch der heiligen schrifft. ¶. Zum Ersten. das wort holam bedeutet alleÿn eÿn czeit der weerung eins ein liczigen menschens. Das bewer ich ausz dem spruch der do steet geschriben in dem Buch

genant Elleh schemot ÿn dem. xxj. capitel da
also geschriben steet. Ist das du kaufst emen
knecht dess geschlechts hibri da von die Jüden
genent werden hibrim oder hebrei /sex iar sol er
dir dienen ÿn dem sibendten Jar sol er freÿ auß
geen. mit welichem kleid er ist emgangen mit
emem sülchen sol er wider auß geen Ist aber
das sein herr hat ÿem gegeben em haußfraw
weliche geperr ÿem emen sun vnd tochter die
fraw vnd ÿre kinder die pleiben seins herrens
aber er mag außhim geen mit semem kleid. Ist dz
der knecht spricht Ich hab meinen herren lieb
vnd mein weibp vnd meine kinder ich wil nicht
freÿ widerauß geen so fürstell ÿen der herr für
got vnd steel ÿen czu der porten oder czu dem
geschwell vnd sein herr durch stech ÿem sein oer
mit emer ael vnd er sol ÿem dienen leholam
das ist der weil er lebt. In welicher reed das
wort holam bedeüt nicht die ewigkeit sunder al
lein die weerung dess lebens dess menschens Des
gleichen viendt man das wort holam auch ÿn
dem Buch Elleh haddebarim ÿn dem xv capitel
da auch dise histori steet von dem recht des kne
chts ¶ Zum andern. beweer ich das auß dem
spruch der do steet geschriben ÿn dem ersten buch
schmuel oß mlachim der küng ÿn dē ersten capitel

Das Hannah die můter des prophetens schmuel als sie vnfruchtber war geweesen vnd hett erworben den sun schmuel mit ÿrem gebeet von dem almechtigen got. vnd über etzliche czeit als ir man Elqanah auff stieg czu dem hausz gottes in schiloh mit allem seinem hauszs gesindt czu opphferen dem almechtigen got. Hannah sein hauszfraw stieg nicht mit ÿem auff. Wann sie sprach czu ÿrem man.

biſz	entſeugt werd	das kindt	vnd	ich wil ÿen füren	vnd
had	iggamel	hanahar	va	habiotiſ	ve
er ſol er ſcheinen	voz den augen	gottes adonai	vnd	er ſol wo nen	do
mirah	et̄ pene	Jhuh	ve	iaſchaf	ſcham
biſz	all ſeÿn czeit				

had holam ¶ In welichem ſpruch diſz wozt holam bedeut nicht die ewigkeit als es clar iſt ſunder alleÿn die czeit deſs lebens deſs ꝓpheten ſchmuel. Auſz welichen czweien textn̄ erſchemdt das das wozt holam bedeut die czeit oder weerūg deſs menſchens ¶ Zum andern̄ wil ich bewern̄/das das wozt holam bedeutet nicht die ewigkeit ſunder ein lange weerūg od eÿn lange czeit ¶ Zum erſtn̄ auſz dem ſpruch der do ſteet geſchriben ÿn dem Buch ſchmuel oder ÿn dem andern̄ Buch der kūng ÿn dem czweiſten capitel

von dem kůnig dauid als er het gesündt ÿn der eeprecheraÿ mit der bat̄ schabah als er ÿren man auch hett lassen erschlahen vnd tödten do sendet got den propheten nat̄an czu ÿem vnd liess ÿem sagen. War ümb hast du verschmehet das wort gotes das du hast gewirckt boess ÿn seinen augen Den Vriiah dess geschlechts hitti hast du geschlagen mit dem schwert vnd sein hausfraw hast du genūmen dir czu einem weÿbp vnd ÿen hast du getödt mit dem schwert der sün hammon

vnd	nun	nicht	wirt genūmē werden	das schwert	von deÿnem̄ hauss	biss
Ve	hattah	lo	t̄azur	heref	mibbeīcha	had

ein lange weerung oder czeit

holam ¶ In welichem spruch das wort holam bedeutt nicht die ewigkeit. Wann das haus dauid ist v̊gangen für tausent vnd vierhundert Jar vnd pleibt nicht den alleÿn ÿn dem meschiaß cristo dem herren welichs reich nÿmmer meer vergeet Jst das die Jüden sprechen das es noch weeret so gepürdt ÿen czu beczeugen wue got der herr nach ÿn diser czeit straft das hausz dauids mit dem schwert welichs wir nicht mügen erkennen. Vnd dar ümb erscheindt das disz wort holam bedeutet alleÿn eÿn lange weerung oder czeit vnd nicht die ewigkeit ¶ Zum Andern̄ will ich das bewern̄ ausz dem spruch

der do steet geschriben ÿn dem dritten Buch
Machim der kůnig ÿn dem viij.capitel das als
der kůnig Schlomoh hett verpracht das gepew
dess tempels. da betet der kůnig schlomoh an/
dechtigklichen ÿn dem tempel fůr allem volck
vnd sprach vnder den andern wörtern.

pawendt hab ich eÿn eÿn wo dir berait
gepawet hausz nung

Banoh baniti bet sebul lach machon

czů deÿnem ge lange czeit
see oder stul

leschiftecha holamim ¶ Jnwelichem spruch
das wort holamim kumt von dem wort holam
vnd bedeut ein meng der langen czeit oder der
weerung. vnd bedeut ein lengere czeit wen das
wort holam Jdoch so bedeutet es nicht ein ewi
ge czeit. Wann der tempel welichen gepawt
hat der kůnig schlomoh hat nicht geweert als
spricht Josefus ÿn dem x Buch der alten czeit
dess Jůdischen geschlechts den CCC Vnd lxx iar
sex monet vnd x tag. ¶. Dess gleichen steet
geschriben von der weerung oder czeit dess tem
pels ÿn dem lxxvij psalm. das got hat erweelt
ÿn dem geschlecht Jehudah den perg zion

vnd er hat als eÿnē eÿn seÿnem tempel | als | das
gepawet hozen ertzich

Va ibben kemo zamim miqdascho ke czez

gegrunt bisz holam oder
fessigkt ÿn die lange czeit

iezadah leholam.

Vnd es ist offenbar der ganczen werlt das der erst tempel von welichem redet der ꝓphet in dem psalm̄ ist nicht gestanden ewigklichen als die erd steet ewigklichen. Vnd dar ümb eÿnczwer dise reed ist valsch. oder das wort holam bedeutet nicht die ewige weerung ¶ Dar czu möcht ein listiger Jüd antwurten einem einfeltigen cristen Vnd möcht sprechen Das die beschneidung solt weeren had holam das ist bisz ewigklichen wañ sie ist gegeben worden dem Abraham vnd seÿnem somen leot̄ lifrit holam das ist zu eÿnem ewigen czeichen des frieds darūb das das geschlecht abraham weret ewigklichen. ¶. Dise antwurt taug nicht. Wann got hat v̊heissen vnd globt dem künig dauid. als steet geschriben ÿn dem Buch Schmuel ÿn dem vij capitel dess andern̄ Buchs der künigen vnd sprach also. Wenn du wirst sterben so wil ich erwecken deÿnen somen nach dir das ist deÿnen sun schlomoh der wirt pawen ein hausz meinem nomen. Jch wil ÿem sein czu eÿnem vater vnd er wirt mir seÿn czu einem sun.

vñ mein barm̄ herczigkeit	nicht	wil ich nēmen	von ÿem	vnd getrew
Vehazdi	lo	iazur	mimmennu ꝛc̄	Veneeman

deÿn hauss	vnd dein reich	bisz	holam oder ein lāge czeit
bet̄cha	vmamlacchtecha	had	holam

für dir dem künig | wirt geczirt biß ein lan
klicher stul ge czeit
lefanechá kizacha ihJeh nachon had holam
¶ Jn welichem spruch der almechtig got v̊heist oder gelobt nicht allein dem Dauid in eÿgner person sunder allem seinem geschlecht das der stul seins reichs sol weeren had holam biß holam das ist biß ein lange czeit Nun ist es scheinber das der künigklich stul dauids hat nicht meer geweert den .cccc. Jar vnd .xx. Jar on als gefeer ein kleins mÿnner oder meer. weliche czeit ist keÿn ewigkeit. Vnd alle dise holam auch weliche die geschlecht oder gesibt an treffen bedeuten nicht die ewigkeit sunder alleÿn eÿn lange weerung oder czeit.
¶ Auß welichem allen. beschliessen wir das die beschneidung weliche ist gegeben dem abraham czu einem ot̄ lifrit holam das ist czu eÿnem czeichen deß lang weerendtes geseczs oder frieds solt nickt lenger weern̄ den also lang als das selbig berit solt weern̄. Nun das berit das da ist gegeben dem abraham vnd ist bestetigt darnach vnd vernewet mit dienstlichen geboten vnd mit gerichten ÿn der czeit alß got hat gegeben das gesecz auff dem perg zinai das habn̄ die Jüden verseert vnd v̊worffen vnd czu ernicht also das got durch den ꝓphet JrmeJah hat verheisen eÿn news berit̄ czu geeben welichs er

nennet berit hadaschah.

DAS alft capitel bewert das ob wol xpus ist beschniten worden idoch so ist es nicht not das sein diener werden vschnitn sund sie werden getaufft vnd beweert die vendrug desz schabbat.

Doch wider die cristen reeden die jüden vnd sprechen das ein gut czeichen sey dess /das die beschneidung solt ewiglichn weere. vn daszs auch der Jesus von nasaret hat sich lasen beschneiden. also gehört darzů das seine knecht vnd diener sich auch sollen lasen beschneiden. weliche nach sollen volgen irem herren. ¶ Darczu Antwürten die leerer der cristen vnd sprechen. Das der Meschiah cristus der herr der was nicht verpundten czu der beschneidung darumb das er was ein herr des geseczs. Darczů was er nicht entphfangen in der erb sündt da wider die beschneidung gestifft was Idoch so wolt er werden beschniten. vmb manich erley sach willen. ¶ Zum ersten. das er göb czů erkennen das er weer ein warer mensch vnd hett einen waren leichnam als wir von plut vnd von fleisch. ¶ Zum andern das er beweeret die beschneidnng des alten geseczs weliche er selber hett gepote nach seiner götlicher maiestat ¶ Zů dritten dz er göb zůerkenen dz er wer von dem geschlecht abraham. ¶. Zum vierten darumb das er nicht göb den Jüden ein vrsach der ergernusz

¶. Zum funften das er vns geb ein exempel oder ebenspil der geharsam auch ÿn disen dingen czu welichen wir nicht sindt v̊phflicht ¶ Zum sexten das er vns v̊dienet die ablegung der erb sündt ¶. Zum sibendten das er für vns trüg die purd dess geseczs von welicher pürd er vns wolt erlösen ¶. Vnd dar ümb cristus der herr wolt beschniten werden wenn er kom ÿn der czeit da noch krefftig was das alt gesecz welichs alt gesecz gancz ist verplichen vnd vnkreftig worden nach dem als der meschiaß hat gestift das new gesecz ÿn welichs v̊dienen wir sollen hofnen Vnd nicht ÿn das alt gesecz. Vnd dar ümb spricht der Apostel sant paul ÿn der epistel oder prif czu den Galaten. ÿn dem v capitel Ist das ir weert beschniten so hilft euch nicht der meschiaß cristus der herr. Wann als er auch spricht ÿn dem andern̄ capitel dess briefs czu den Colosenses wir all sindt beschniten geistlich ÿn cristo dem herren. weliche geistliche beschneidung nöter ist gewesen wen die leblich Vnd dar ümb got der herr ÿn dem alten gesecz straft die Jüden das sie nicht geistlich sindt beschnidtn̄ durch den propheten Jrmeiaß ÿm ix capitel.

Al völcker vobeschnitē | vn̄ das gancz | hauss | israel
kol goim harelim ve chol bet̄ israel
eÿns vnbe herczens
schnitens
harle lef

¶ Darumb spricht got zů ien

durch den selbigñ ꝓpheten ÿn dem vierten capitel

werd beschm̃ ten | got dem herren | vnd nempt ab | die vnbeschnei dung

Himmolu la adonai ve aziru et harlat̄

ewers hercz en | man | jehudah | vñ | ÿnn wo nendter | jeruschalaim

lebafchem isch iehudah ve ioschbe ieruschalaim

das vil leicht | ausz gee | als em fewr | meÿn czorñ | vnd prenn | vñ | nicht sey

pen teze chaesch ßamat̄i vbaharah ve en

der ÿen lesch | vmb | d̄ poszheit willen | ewrer sünd oder werck

mechabbeh mippene roah mahalalechem

¶ . Vnd also erschemdt das es nicht not ist sun der es weer vnnucz vnd tötlich wenn sich die kristen liesen beschneiden dar üm das die beschnei dung dess fleischs keÿn krafft meer hat An we licher stat czu einer geistlichen beschneidūg der erb sündt hat xp̄us der herr gestifft die tauff da mit die erb sünd wirt ab gelegt vnd alle andre sündt weliche sie begreift ÿn disen di sich wirdig klichen dar czu schicken mit rew vnd leidt .

¶ . Von welicher tauff steet geschriben ÿn der ꝓpheczei Jeschahjah ÿn dem xliiij. capitel ÿn we lichem als got het geredt / vnd ÿn dem nech sten capitel der vor het v̊kundigt die v̊werfung des Jüdischen geschlechts vñ die auszerweelung der heidñ od̄ der völcker. vñ das er wolt gebñ israel in den poon / da redet er zu dē meschiaß vnd spricht

vnd nun höer jahaqob meyn vñ
knecht

Ve hattah schmemah Jahaqob hafdi ve
israel ich hab eimē | yn | das spricht | got deyn
wolgefallen yem macher

israel baßarti bo koh amar adonai hoſecha
vnd deyn von dem leib dein hülfer | nicht | förcht
schöpphfer deiner muter dich

ve iozercha mibbeten iahſerecha al tira
meyn jahaqob vñ meyn ich hab eynē yn
knecht diener wolgefallen yem

hafdi Jahaqob vi schürun baßarti bo
wañ | ich wil wasser auff die dür vnd | flueß auff
giesen stigen

ki ezzaq maim hal zame ve noſlim hal
die trücken ich wil | meimē auff deynen vnd meimē
giesen geist somen seegen

iabbaſchah ezzaq zußi hal sarhecha vbirchati
auff die weliche von vnd sie werden czwis den
dir entspringen grunen schen kreuterñ

hal zeezaecha Ve zomßu bebenn ßazir
gleich als die bey den der der wirt
weyden flüssen wasser sprechñ

kahazabim hal ifle maim Seh iomar
des gottes bin vnd | der wirt an | yn dem jahaqob
ich rüfen namen

la adonai ani ve seh iqra beschem iahaqob
vnd | diser wirt mit sey dem herrñ vnd in dem | israel
schreiben | ner hädt adonai namen

ve seh ichtof iado laZhub vfschem israel

wirt gerechnet od geschezt
iechanneh ¶ In welichem text mercken
wir dreÿ ding. ¶. Zum ersten. das der knecht
gottes ist der Meschiaß welicher wirt genent
Jahaqob vnd israel als er auch wirt genent in dem
xxiij. psalm Jahaqob
das ist das od die ÿen die do sůchen deÿn
geschlecht sůchen antzlait
Seh doz doschaf mebaqsche fanecha
jahaqob alle czeit ¶ vnd also diser text redet von
dem meschiah oder cristus
Jahaqob zelah ¶. Zum andern. redt der
almechtig got von der tauff vnd spricht Ich wil
giessen wasser auff die dürstigen vnd meÿnen
geist wan die reÿnigung ÿn der tauf die geschiet
mit der kraft des heiligen geists ¶ Zum dritten
wirt vns verkündigt die bekeerung der vöcker
vnd das sie auch werden gerechnet ÿn dem na-
men israel auß dem das sie sich czu schreiben dem
almechtigen got vnd růfen ÿn seÿnem nomen an
nach dem als sie werden gereinigt durch die tauf
¶. Von welicher tauf redet der pphet Sech-
azjah ÿn dem xiij capitel nach dem als er hat be-
schriben den todt vnd die marter xpi vnd spricht
In dem selbigen wirt der brunn geöfnet dem
tag werden hauß
Bajom hahu ihjeh maqor niftaß lebet
dauid vnd den ÿn jeruschalaim dem sůn vnd der vn
wonender der reÿnigen
Dauid vljoschbe ieruschalaim lehattat vlmddah

In dem selbigē | spricht | got der herr wil ich ab
tag schneiden
Ba Jom habu neům adonai zebaot̄ achrit̄
die namen der abgöter von der erdē | vnd | nicht
et̄ schemot̄ hahazabbim min haarez ve lo
wirt man irer gedēckn̄ | meer
issachru hod ¶ Weliche propheczei
wirt auſz gelegt von der czeit des meschiaß der do
auff hat gestifft die tauff vnd in der selbigen czeit
hat got der herr abgetilgt die namen der abgöt
ter vō d̄ erden also das man irer nun fürbas nicht
mer gedenckt Vn̄ in d̄ selbigen zeit wirt man sin-
gen das gesanck welichs schreibt d̄ ꝓphet Jeschah
Jah in dem. xij. capitel vnd spricht.

vnd | du wirst in dem selbigē | ich wil herr wann
sprechen tag dich lobn̄ got
Ve amarta baJom habu odcha adonai ki
du hast ge vber | ist wider dein czorn̄ vnd hast mich
czůrnet mich vmgekeert getröst
hanafta bi iaschof appecha vt̄naßamem
nēment der meÿner selig ich wil vn̄ | nicht | wil ich mich
war got macher hofnen vörchten
hinneh el ieschuhati eftaß ve lo eßad
wan | mein vn̄ | gesangk got d̄ herr | vnd er ist mir
sterck adonai geworden
ki hossi ve simrat̄ Jah Jhuh vaihi li
zů einem selig vnd ir wert wasser ÿn freud
macher schoppfen
lischuhah Vschaftem maim be sason

von den p̄runnen jeschus des seligmachers vnd ir wert sprechen ÿn

mimmahaine haischuhah Va amartem ba

dem tag selbigen | lobet got vñ rüft an | ÿn seÿnem namen

Jom hahu hodu laadonai qiru bischmo

lobet vnd berümbt ÿn den völckerñ | seÿne fünd oder werck gedenckt

hodihu bahammim halilotaf haskiru

das erhöec ist seÿn namen Singent got

ki nisgaf schemo Sammeru Jhuh

wann | hoe ding hat er ge wirckt vkündigt das auff der ganczen

ki geot̄ hasah mudahat̄ sot̄ bechol

erden frolockt vnd singt du ÿnwo nendter zijon

haarez zehali ve ronni ioschebet ziJon

Wann | grosz czwisschen dir der heilig israel

ki gadol beqirbech qedosch israel

Jn welichem gesangk mercken wir die erlösung der werlt. Vnd die tauff vnd die auszerweelūg der völcker vnd die mensch werdung des almechtigen gots. darüm auch singt der ꝓphet ein sülch freuden gesangk in der ꝑson der auszerweltñ. ¶ Von der v̄enderūg dess schabbat dasz ist dess tags der rw steet czu wissen/das das drit gebot dess geseczs hat eÿn andre czufellige schickung

wenn die andern gepot nach etlichen ům stendt
welche nicht sindt geczogen auſz dem gesecz der
natur als sprechen die heiligen leerer ¶ Vnd dar
ůmb steet czu wissen das in dem schabbat das ist
yn dem sibendten tag welichen hat gepoten der
almechtig got das man dor ynnen solt rwen sind
czwei dingk czu mercken. Das erst. ist das weeſz
lich yn dem schabbat/welichs ist das wir yn dem
schabbat sollen rwen von den dienstlichen werck
en vnd sollen vnser hercz erheben czu dem alme
chtigen got mit eynem rechten glauben vnd mit
götlicher lieb das wir yen sollen lieb haben ůber
alle creaturen vnd sollen yem als guts wunschen
vnd alle eer vnd alle glori vnd alle wirdigkeit
Vnd czu disen dingen ist ein yteczlicher mensch v
punden ym schabbat das ist yn dem sibendten tag
den got der herr hat gestift vnd gepotn zu feyern
Das ander yn dem schabbat ist czuuellig das ist
nicht speiſz czu kochen vnd nicht fewer auff
czu czůndten. Vnd yn eynem sůlchen tag den
schabbat czu leegen oder yn eynen andern tag in
welichem die kristlich kirch hat gewalt von dem
herrn meschiaß oder cristo czu schicken nach ord
nung der vnůfft ¶ Dar ům ist es ernstlichen czu
wissen das die cristlich kirch auſz dem gewalt
cristi deſs herrns hat verendert den schabbat also
das etwann yn dem alten gesecz hielt man yen
yn dem sibendten tag. Nun helt man yen yn

dem achten tag Vnd das vmb dreyer vrsach wil
len ¶. Zum ersten Wann das geistlich weesen
des menschens ist viel edler wann das natürlich
weesen dess menschens. Nun dar umb das der
mensch ist volkūmen worden yn semem natürlich
en weesen vnd alle andre creaturn̄ dar ūmb hat
man yn dem alten gesecz gefeyert/den schabbat
das ist den sibendten tag. Viel meer angesehen
das der mensch ist volkummen worden geistlich
durch die löbliche vnd wünsame auferstentnos
dess meschiaß welicher ist erstandten yn dem ach
ten tag vnd ist em vrsach vnszrer erstentnoss vnd
vnszrer verklerung dess leibs die wir werden
begreiffen vnd besiczczen yn vnszrer auferstent/
noss als der mensch selig wirt werden ym leyb
vnd yn der seel sollen wir feyern̄ den selbigen tag
yn welichem cristus der herr vns eyn sülichc
gnad hat erworben von dem almechtigengot Vnd
dar ūmb die kristlich kirch hat die feyer dess si/
bendten tags gelegt yn den achten tag.
¶. Zum andern̄. wen got hat gepoten das man
den sibentigen tag sol feyern̄ yn welichem got hat
auffgehört vnd gerwet von der schopphfūg. Nun
ist es nicht küntlich das der tag welichen die
Jüden feyern̄ sey der recht sibent tag wenn man
anhebt zu rechnen von dem ersten tag der beschop
fung der werlt. dar ūmb yn eynem sülichen sol
man steen yr der ordnung der kristlichn̄ kirchen

vnd darumb wenn einer wer von leuten in einer wüestesteneÿ vnd west nicht welicher tag wurd gefeiert in der kristenheit. der tet genunck das er einen erwelet in der wochen vnd feiret ÿen czu lob vnd czu eer dem almechtigen got ¶ Die drit vrsach ist. Wann in einer sülchen v̊endrūg walt die cristlich kirch gemerckt werden das sie v̊phflicht vnd v̊punden ist czu den dienstlich en gepoten des newen geseczs vnd nicht des alten geseczs vnd das sie ire hofnung seczt in das v̊dienen des meschiaß xp̄i des herrn̄s vnd nicht auff das alt gesecz vnd also in einer sülichen feÿ er wil sie haben ein vnderscheid von den Jüden weliche ir gancze hofnung seczen in das alt ge secz welichs nun v̊stört ist vnd v̊nicht. Vnd dz das gepot von dem schabbat nach den czufelli gen dingen sei czu v̊ndern̄ das beweer ich durch den spruch welichen spricht got durch den ꝓphe ten Jehesqel in dem xx capitel czu dem Jüdischen volck als er het erczeelt ir vndanckberkeit.

vrd | ich hab sie | von dem egipten vnd hab sie czů
auszgefürt landt gefürt der

Va oziem meerez mizraim vaabiem el
Wuestneÿ vn̄ hab ge ÿenen meÿne dienstliche
geben gepott

hammidbar Va etten lahem et̄ ßůqqot̄ai
vnd meÿne gericht hab ich ge sie weliche
leert

ve et̄ mischpati hodahti ot̄am asscher

sol wircken sie eÿn mensch vnd leeb | ÿn ÿenen
iahaseh otam haadam vaßai bahem
vnd | auch | meÿne schabbat hab ich ÿenen czů
od feÿer teeg gegeben seÿn
Ve gam et schabbetotai natatti lahem lihjot
eÿn czwischen | vnd czwis czů erken das ich
czeichn mir schen ÿenen nen
leot bem vbenehem ladahat ki ani
der her der do sie heiligmacht
adonai meqaddescham ¶ Auß welichm text
nemen wir das die schabbat oder feÿer teeg deß
alten geseczs sindt alleÿn gegeben worden czu eÿ
nem czeichen czwisschen got Vnd also baldt noch
disen wörtern steet geschriben an als mittel
vnd sie haben mich | das israel ÿn d wůstnaÿ
gereiczet hauß
Va iamru bi bet israel bammidbar
vn ÿn meÿne dien | nicht | sindt sie vn meÿne gericht
stilichen gepoten gegangen
beßůqotai lo halachu ve et mischpatai
haben sie weliche wircke sie ein mensch | vnd
vworfen leeb
maazu asscher iahaseh otam haadam vaßai
ÿn ÿen vn | meine schabbat oder | haben sie | vn | ich hab
feÿer teeg vvnreinigt gesprochn
bahem ve et schabbetotai ßillelu va omar
czů giessen | meinen auff sie in der wůest | sie czů verder
czorn naÿ ben entlichen
lischpoch ßamati halehem bamidbar lechallotam

Nun darumb das das Jüdisch volck hat gancz ver
worfen das gesecz dess almechtigen gotes vnd
haben vervnreymgkt seine schabbat oder feier
teeg. also die schabbatot oder feyer teeg des altn
gesecz sindt nicht meer ein czeichen czwisschen
got vnd des jüdischen geschlechts welichs ver
worfen ist in diser czeit nach dem als der Meschi
aß cristus der herr ist kummen in dise werlt. als
wir wöllen beweren in dem nehsten Tractat nach
disem. Vnd also haben wir beweert das der schab
bat tag nach dem als er ist ein czeichen czwissch
en got vnd des Jüdischen volcks halben. möcht
abgeen als auch das gancz alt berit oder das alt
gesecz. ist abgegangen in diser czeit des newen
geseczs. Vnd da mit beschleus ich disen tractat.

Der acht Tractat
hebt sich hie an.

Nach dem als wir haben ge
sagt von den wercken cri
sti dess herrens vnd von
seyner heiligen leer gehört
zu sagen wie ein söliche leer
ist erschossen in den valsch
en schendtlichen Jüden vnd
in den auszerwelten heyden

vnd das allein durch die warsagung der prophe
ten. Wann auſz der frucht erkennen wir das wol
das die Jüden haben sich nichts gepessert d̊ leer
des meschiaß sunder sie haben sie v̊worfen. Jdoch
die heÿden die sindt dar durch bekeert worden czu
dem almechtigen got. ¶ Vnd darumb diser trac-
tat sol beweren das die valschen Jüden v̊werfen
das gesecz cristi des herrens vnd solten auch v̊wor
fen werden vnd gancz verstört von dem almech-
tigen got. Welicher Tractat hat acht capitel.
¶ Dz erst bewert des hauſz israel entliche v̊wer
fung vnd des volcks israel in der gemeÿn.
¶. Das auder bewert auſz manicherleÿ sprůch dz
das volck israel seÿ in groſzer vngnad gotes.
¶. Das dritt erczelt die vrsach warumb got
hat verworfen das volck israel. ¶. Das
viert bewert dz das geschlecht iehudah nach d̊ er
stē gefēcknuſz wurd erlöst vñ nicht di x geschlecht
¶ das fünft bewert das auch czum lecztñ das ge
schlecht Jehudah ist erstört worden vm des meschi
aß willen.
¶ das sechts capitel gibt fünf vrsach warūb das
gancz jůdisch volck entlich v̊triben ist worden.
¶ das sibent bewert das wenig auſz den iüden sol-
ten werden bekeert durch cristum den herren.
¶. Das acht bewert auſz dreÿen czeichen das
alle die Jüden in vnſzrñ czeiten sindt verworfen vō
dem almechtigen got.

¶ Das erst capitel. bewert die entliche v̊werfung des ganczens hauſs iſrael auſz der warſagung des ꝓphetēs Jeſchahjah genūmen auſz dem erſten vnd fünften capitel.

DAs got der herr einen groſzen miſzgeuallen hat gehabt über das volk hiſrim od̊ iſrael oder alle Jüden vnd einen willen ſie czu v̊werfen erſcheindt auſz dem erſten capitel des ꝓphetens Jeſchahjah da alſo ſteet geſchriben.

das ge ſicht des jeſchahjah des propheten amoz welichs er geſe ſuns hen hat
hason ieſchahjahu ben amoz aſſcher hasah

auff od̊ wider jehudah das geſchlecht vñ jeruſchalaim ÿn den teegen des hůſijahu
hal iehudah viruſchalaim bime hůſijahu

jotam ahas jehiſqijahu der kůnig jehudah
iotam ahas iehiſqijahu malche iehudah

höret ir himel vnd loſe du erd wann
Schimhu ſchamaim vehaaſini erez ki

got der hat geredt ſůn hab ich ge gegröſzet vnd erhaben
adonai dibber banim giddalti veromamti

vnd ſie haben ge ſůndigt ÿn mir Erkant hat der ochs ſeinen beſiczer od̊ kauffherr
vehem paſchhu bi Jadah ſchor qonehu

vñ der esel die seÿns israel nicht hat ver
kripp herrens standten
va hamor ebuz behalaf israel lo iadah
meÿn nicht | hat es er Wee | dem sündigen | dem
volck kant volk volck
hammi lo hitbonan Hoi goi hotte ham
beschwert mit misse dem poszhaftigen den sünen
tat somen
kebed hauon serah merehim banim
v̇derbern oder sie haben got sie haben
verstörerñ v̇lassen gereiczet
maschhitim hasbu et adonai niazu
den heiligen israel sie haben sich hindter auff was
v̇endert wertlich
etqedosch israel nasoru ahor hal me
sol ich euch | meer | die do zů | übertre | ein ÿtcz | koph | ge
schlahen leegen tung licher wūdt
tükku hod tozifu zarah kol rosch laholi
vnd | eÿn seÿn be von der dess vñ biss
ÿczlichs hercz schwert veerschñ fuess
ve chol lebaf daffai Mikkaf regel ve had
auff den nicht | ÿn gesuntheit | die vnd | die moesz
kopf ÿem wundt
rosch en bo metom pezah ve habburah
vnd eÿn geschwol | nicht | sind sie | vñ | nicht | sindt sie ge
schalck ner gepūtñ erczneÿt
vmakkah triÿah lo soru ve lo hubbaschu
vnd | nicht | sindt sie ge mit öel Ewer erd
schmiret
ve lo rükkechah baschamen Arzechem

verwüest ewre steet vprendt | mit fewer ewre landt

schemamah hazechem sezůfot esch admatchem
für ewern augen | die auß lender | fressen sie vnd wirt ver wuest

lenegdechem sazim ochlim otam vschmamah
als in der vmkee rung | der auß lender vnd wirt vlosen die tochter zijon

kemahpechat sazim Ve notza bat zijon
als em hůtlem | jn dem weingarten als ein schlaff hůt jn dem kůrbicz garten

kezůkkah bechazem kimlunah bemiqschah
als | ein stat czů erstörte | es wer den | das got vberer het gela sen

ke hiz nezuzah Lule adonai zebaot hotir
vns den somee on eyn kleyns als zedoma weer wir geworden

lanu sazid kimhat kizdom hai inu
der stat hamorah weer wir gegleicht worden

lahamorah daminu ¶. Auß welichm spruch erscheindt der vnwil des almechtigen gots über das volck der Jüden. wie sie gancz ver acht sind ge wesen von dem almechtigen got ümb yrer sünd willen vnd dz er nent sie eyn sündigk volck vnd einen poszhaftigen somen vnd sun verstörer des geseczs Dar ümb das sie sich haben vkeert hinderwertigklich. ¶. Dar nach spricht got auff was sol ich euch meer strafen vnd ir pessert euch des nichts sunder ir sündigt nürten meer

wann ich hab euch gestrafft am leib am gut
vnd am landt noch pessert ir euch nichts. Vnd
darümb spricht der ꝓphet Es weer den das got
hett vns gelossen vnd bewaret die übrigũg oder
den somen so weren wir geworden gleich als ze
domah vnd hamorah weliche steet vtilget gencz
lichen der almechtig got mit schwefel vnd mit
pech vnd mit feüer Also das gancz Jüdisch volck
ist vstört worden vnd verlossen von dem almech
tigen got auſz genümen die Jünger cristi dess
herrens vnd die glaubigen auſz dem iüdischen ge
schlecht weliche sindt eyn kleyne czal czu rech
nen gegen der grosen meng dess ganczen iüdisch
en geschlechts. welichs vertümt ist als zedomah
vnd hamorah. ¶. Auſz welichem text ersch
eindt die verwerffung dess iüdischen geschlechts
von dem almechtigen got. vnd das eyn kleyne
czal vnder yen ist behalten worden dem almech
tigen got. ¶. Dess gleichen das got gancz
wolt verlassen das iüdisch volck vnd entlich ver
werfen erscheindt auſz dem fünften capitel dess
für genenten ieschahJah des prophetns. da also
geschriben steet

Jch wil	nun	meyne	eyn ge	meyns	seynem
singen		liben	sangk	libens	gartem
Aschirah	na	lididi	schirat	dodi	lekarmo
eyn weyn	ist ge	meyns	czů eynem	des	des öels
gart	wesen	libens	horn	grüdts	
kerem	haJah	lididi	beqeren	ben	schamen

vnd er hat ÿen vmb | vnd hat sein stein | vnd hat ÿen ge
czeündt erleesen phflanczt

Vaihasseqehu vaizaqqelehu va üttahehu
eÿnen vnd hat ge ein mitten in vñ auch
pelczer pawet schloesz ÿem

soreq vaibben migdal betocho ve gam
eÿn hat er ge in vnd hat das er weÿn
press czimert ÿem geharret machet trawben

ieqef hazef bo vaiqaf lahasot hanabim
vnd | er hat vnczeitige vnd | nun du ÿnwo jeru
gemacht peer nendter

va iahas beüsim Ve hattah ioschef ieru/
schalaim vnd | du jehudah richt nun czwisschñ
man mir

schalaim ve isch iehudah schistu nah beni
vnd meinen Was ist czü meer meÿnem
zwisschñ weingartñ than weÿngarten

vben karmi Mah lahasot hod lecharmi
vñ | nicht | hab ich ÿn Warumb hab ich das er
gethan ÿem gehart machte

ve lo hasiti bo maduah qiffeti lahasot
weÿn vñ er hat vnczeitige vnd nun
trawben gemacht peer

hanabim ve iahas beüschim Ve hattah
wil ich ÿczūd | euch das ich wil thun
erczeigen

odihah na etchem et asscher ani hoseh
meÿnen ich wil wegk seÿne leÿmene vñ | er wirt
garten nēmen wandt werden

lecharmi hazer mesuchato ve hazah

czů rissen ich wil durch graben seÿnen vñ er wirt
od̊ durch lōchreñ czaun werden
lebaher paroz gedero vehaJah
czů ertreten vnd ich wil ÿen czů einer | nicht | wirt er be
seczen wůstneÿ schniten
lemirmaz Va aschitehu batah lo issamer
vnd | nicht | vmb ge vñ werden distel vñ | dörner
graben auff geen
ve lo iehader ve halah schamir va schait
vnd | den gewůlken wil ich nicht czů auff ÿen
gepieten regnen
ve hal hehabim azaffeh mehamtir halaf
den regen | Wañ | der weÿn gottes der heerer ist das
gart adonai hausz
matar ki cherem Jhuh zebaot bet
israel vñ der jehudah eÿn seÿner lůest
man pelczer
israel ve isch Jehudah netah schahaschuhaf
vnd er hat | das er wircket vñ | nēment | vngestůmmigkeit
geharret das gericht war od̊ schalckheit
vaiqaf lemischpat vehinneh mispah
zů der gerech vñ nēment geschraÿ
tigkeit war
lizdaqah vehinneh zehaqah

¶ . In disem redt got ÿn einem exempel oder ebenspiel . vnd v̊kundigt die verwerfung vnd v̊ störung dess hauss israel welichs er hie nennet eÿnen garten / welichen garten got der herr hat gephflancz als er die sün israel hat ausz ge fürt von dem landt mizraim das ist von egipten

landt welicher garten ist ge wesen ein horn da mit got der herr hat vstosen die vfluchtn schalck haftigen völcker der heiden di do für hien haben ge wonet yn dem gelobten landt. vnd hat disen gar ten gephflanczt yn dem grundt dess oels das ist yn das fruchtberst landt über alle landt als got der spricht yn der warsagung dess prophetens Jehesqel yn dem xx capitel also.

In	dem tag	selbigen	hab ich auf gehaben	mein handt	yenn	sie auszczu füren
Ba	Jom	habu	nasati	iadi	lahem	lehoziam
von	der erden	egipten	czu	der erden	weliche	ich hab fürgesehn
me	erez	mizraim	el	erez	asscher	tarti
yenen	die do fleust	mit	vn hönigk		die hübst od trefflichst	sie
lahem	sabat	halaf	vdbasch	zebi		hi
vnder allen	landten oder gegenten					
lechol	haarazot.					

¶ Welche erd hat der herr um geben mit der mawer oder mit dem czaun seiner be schüczung Vnd hat ein schloess dar em gepawet das ist der pergk zi Jon. Vnd eyn prez das ist der tempel vnd hat gehart das er trug gute frücht vnd gute weyn peer/so hat er gepracht hertling oder vnczeitige weinpeer. Also als der herr lang hett gehart vnd keyn frucht dar auz entpfyeng da hat er disen weingarten vworfen vnd hat yenen lassen ver micht werden vnd hat

seynem schirm von yen geczogen vnd hat nicht meer auff sie geregnet mit seiner gnad vnd hat yen lasen werden czu einer wuestenay also das kein weintrauben meer da ynnen wachsen sunder allein distel vnd dorner. Vnd darumb dise Jüden welche pey vns sindt vstriben auß disem garten sindt nicht gute frucht gottes sunder distel vnd dorner ¶. Auß welichen ppheczeyen erscheyndt die entlich vwerfung des Judischn volcks vnd des ganczn hauß israel da vō der ppheet reedet

¶ Das ander capitel bewert die vwerfung des Jüdischen volcks von dem almechtign got auß mancherlay sprüch der ppheten in welichen got der herr die vfluchten Jüden schentlichen auß richt vnd vwirfft.

GOt der herr durch den propheten Jeschahjah in dem xlviij capitel erczeigt die gruntlich poßheit des volcks israel vnd wie sie allein sind sün israel mit dem namen vnd nicht mit den wercken sunder sie sindt schelckt vnd bößweit von grunt auff von yrer muter leib auß genumen die heilign patriarchen propheten vnd alle heilige veeter vnd viel frumme menschen welche etwan in der Jüdischeit yer leeben vschlissen haben ee wen xps der meschiaß geborn ist worden. Vnd darumb spricht er also durch den propheten Jeschahjah

hoert das hauſs | jahaqob die do werden genent

¶ Schimhu ſot̄ bet̄ Jahaqob hanniqraim
mit dem namen iſrael vñ vō den wāſſerñ | jehudah ſindt auſz gangen

beſchem iſrael vmime Jehudah iazau
die do ſchweren in dem namen des herrens vnd ÿn got

hanniſchbaim beſchem adonai vbelohe
iſrael gedencken ſie nicht | in der warheit vñ | nicht | in der heiligkeit

iſrael iaſkiru lo be emet̄ ve lo bizdaqah
wañ | von der ſtat der heiligkeit | werden ſie genēt vñ auff got

ki mehir haqqodeſch niqrau ve hal elohe
iſrael haben ſie ſich verlaſen got der herr ſein namen

iſrael nizmachu adonai zebaot̄ ſchemo
die erſte ding von deñ auſz | hab ich vkündigt vñ von meinē mundt

¶ Hariſchonot̄ meas higgadti vmippi
ſindt ſie entſprūgē vñ hab euch ſie machen hören gar riſch hab ich ſie gemacht

iazu ve aſchmihem pitom haſiti
vnd ſie ſindt kūmen ich hab wol geweſt das | hertt biſt du

vattabonah Middahti ki kaſcheh attah
vñ eÿn drott eÿſerñ | dein nacken | vnd dein ſtirñ küpphferen od̄ eeren

ve gid barſel horpecha vmizhacha neßuſchah

vnd ich hab dir von denn | ee wen sie
v̊kundigt ausz komen

Va aggid lecha meas beterem tabo
ich hab sie dir geben das du | mo̊chst meÿne haben sie
czů ho̊ren nicht sprechen abgo̊ter gemacht

hischmahticha pen tomar hozbi hasam
vñ meine | vñ | geschmelcz | habē dise dīg | du hast sich od̊
pild te abgo̊ter gepoten geho̊rt lueg

vfizli ve nizki ziffam schamahta haseh
alle ding | vñ ÿer ob ir v̊kundigt ich hab euch ma
das habt chen ho̊ren

kůllah ve attem halo haggidu hischmahticha
die newe von nun vñ die bewar | vñ | nicht | hast du
dingk áusz te ding erkant sie

hadaschot̄ mehattah vnzůrot̄ ve lo iedahtam
Nun sind sie be | vnd nicht | von vnd fůr dem
schaffen denn tag

hattah nifreu ve lo meas ve lisne iom
vnd nicht | hast du sie das du | mo̊chst nēment
geho̊rt villeicht sprechen war

ve lo schemahtam pen t̄omar hinneh
ich hab sie Auch nicht | hast du geho̊rt | auch nicht
erkant

iedahtin Gam lo schamahta gam lo
hast du es auch von nicht hast du ge deÿne
erkēnet denn o̊fnet oren

iadahta gam meas lo pittehah osnecha
wañ | ich hab ge v̊btretend wirst du vñ einē bo̊szwihs
west übertreten oder sunder

ki iadahti bagod tifgod vfoscheah

von dem pauch oder leÿb | hab ich genēnt | dich
mibbeten qora lach ¶. Auß welichem erscheindt / das das Jüdisch volck von grunt auf von dem pauch oder leÿb seiner muter ist es ein schalckhaftigs volck gewesen. auch ÿn der zeit als sie warn̄ in dem pesten standt ÿn ÿrm̄ landt hat got der herr sie also genent. viel meer nun ÿn diser czeit. ¶. Vnd dar üm got der herr schendt sie durch den ꝓpheten Jeßesqel vnd spricht das sie nicht sein von dem geschlecht der heiligen patriarchen sunder auß dem v̊fluchten vnd vertribnen geschlechten auß dem gelobten landt vnd das sie pöszer sindt wen zedomah vnd hammorah die verfluchten steet vnd vertilgten ÿn dem xvi capitel da also geschriben steet. da got redt von dem Jüdischen geschlecht vnd spricht.

Nēment war | eÿn ÿtczlich | tichter mit beÿspiel | auff dich | wirt er tichten mit beÿspiel
Hinneh kol hammoschel halaich imschol

vnd wirt sprechen | als ir muter ist gewesen | also auch ir tochter | eÿn tochter | deÿner muter
lemor keimmah bittah Bat̄ immecha

bist du | die do hat v̊worfen | ÿren man | vnd ire sůn | vn̄ | die schwester
atte gohelet̄ ischah vbaneha va aßot̄

deÿner schwetern̄ | du | weliche | haben verworfen | ÿre menner
aßot̄ech atte asscher gohalu anschehen

vnd ire sůn ÿer můter em hittit von vñ ÿer va
dem geschlecht ter

vbnehen immechen hittit̄ va abichen
von dem ge vnd dem die grōser samaria sie
schlecht emori schwester

emori Va ahot̄ech hagdolah schomron hi
vnd ÿre die do wonen auff deiner lincken vñ
tōchter handt

vbnot̄eha haJoschebet̄ hal schmolech va
dein schwest die klemer ist wen du die wonet

ahot̄ech haqqetannah mimmech haJoschebet̄
czů deiner die stat | vnd ÿre vñ | nicht | in ÿren wegen
rechtē hādt sodoma tōchter

meminech zedom vbnot̄eha ve lo bedarchehen
bist du gegan vnd nach irer vn hast du ge ein
gen mensclichkeit than wenig

halachte vchtohabot̄ehen hasit̄e kimhat
mīner schedlichere ding wenn ÿn deinē wegen
hast du gewirckt sie allen

qat vattaschhiti mehen bechol derachaich
leeb ich spricht got d̄ herr ob gewirckt
adonai hat

hai ani neům adonai Jhuh im hasta
zedoma dein sie vnd ÿre als hat ge
die stat schwester tōchter than

zedom ahot̄ech hi vbnot̄eha kaasscher hasit̄
du vnd deÿne tōchter

atte vbnot̄aich ¶ Auß welichem er/

scheindt das das geschlecht Jehüdah was böser
wen die czehen geschlecht israel vnd auch böser
wen zedomah vnd hamorah die vertilgten steet
¶ · Vnd dar ümb spricht got durch den ꝓphetn̄
Jrmeȝah ÿm xvij capitel also ·

die sündt jehudah ist geschriben mit einē griffel eÿsrenn
hattat̄ iehudah ket̄ubah behet barsel
in einem finger nagel von adamant geackert auff die tafel
bezipporen schamir haruschah hal luaß
ÿr herczen | vnd auff die örter od̄ hörner ÿrer altar wenn gedencken
libbam vlqarnot̄ mischbeßot̄ehem kiskor
ÿre süen ÿrer altar vn̄ ÿre altar in den büsschen | ÿn dem holcz
benehem misbeßot̄am va aserehem hal hez
grunen oder saftigen auff den hübeln̄ erhöetn̄ oder hochen Meÿn pergk
rahanan hal gebahot̄ haggebohot̄ harari
ÿn dem acker | deiner sterck alle deine schecz zů rauben wil ich geben
bassadeh helcha chol ozrot̄echa labas etten
deine opphfer pergk in d̄ sündt ÿn allen deÿnen gemercken
bamot̄echa be hattat̄ bechol gebülech
vnd du wirst v̄wuestnet ÿn dir von allem deinem erb welichs
Veschamattah vfcha minnaßalat̄cha asscher

ich hab ge dir vnd machen dienen deinen veindten
geben dich
natatti lach vehahabadticha et oibecha
ÿn dem welichs | nicht hast du wā | das ist erczünt
landt erkent fewer worden
ba arez asscher lo iadahta ki esch qedaßtem
in meinē | biß ewigkli wirt es
czorn̄ chen prinnen
beappi had holam tuqod ¶ Auß welich m̄
spruch erscheyndt das got der herr ümb der ab
göteraÿ willen hat er v̇worffen das geschlecht
Jehudah vnd das der selbig czorn̄ des almechti-
gen gots - prinnet czu roch ewigklichen biß auf
disen tag dar ümb das die Jüden nach volgen den
sündten ÿrer veeter - vnd v̇werfen den almechti-
gen got ¶ . Dar ümb schendet sie got durch
den ꝓpheten Jehesqel als er spricht ÿn dem an-
dern̄ capitel
vnd sprach zů mir | sun adam sende ich
Va iomer elai ben adam scholeaß ani
dich zů den israel zů den abtrünnigen od̄
sünen völkern̄ widerspendig n̄
otcha el bene israel el goim hamordim
weliche abtrünnig von | sie vn̄ ire veeter
sindt worden mir
asscher mordu bi hemmah va abotam
haben sich ÿn biß in das des tags dises Vn̄
gebösert mir teÿl
paschhu bi had hezem haJom hasseh Ve

sie sindt sůn der herten anczleiten | vnd der starcken vn geczempten
habbanim qescheh fanim ve ßisqe
herczen ich sendt dich czů ÿen
lef ani scholeaß otcha alehem

Auß welichem erscheindt das sie abtrünnig sindt vnd wider spennig dem almechtigen got vnd hert neckisch vnd eins vngeczemten herczn̄s als wir noch erkennen auff disem tag ¶. Auß welichen sprůchen erscheindt die v̊werfung des Jüdischen volcks. von dem almechtigen got vnd aller geschlecht israel.

¶. Das drit capitel erczeelt große vrsach vnd große schalckheit des Jüdischn̄ volcks dar ümb sie der almechtig got hat verworfen entlichen.

Wider die barm̄herczigkeit des almechtigen gotes weer es. wenn er das Jüdisch volck on alle vrsach hett verworffen auß seÿner genad. welichs nicht ist czu glauben. Vnd dar ümb wollen wir erczeeln̄ große treffliche vrsach vnd große schalckheit dar ümb sie der almechtig gott hat entlich v̊worfen ¶. Die erste vrsach ist/dar ümb das sie got dem herren alleÿn dienenten mit dem mundt aber ÿr hercz war czu mol weÿt vonn ÿem. Vnd das meldet der almechtig gott durch den propheten JeschahJah ÿn dem xxix capitel.

vnd sprach got darumb das sich nehet | daz volk

Va iomer adonai iahan ki nigasch haham
diss ÿn seinē | vñ in seinē vnd eert mich | vnd seÿn:
mundt lebfczen hercz

hasseh besif vbissatāf kibbeduni velibbo
ferr ist es von mir vñ es wirt | ÿre vorcht mit mir
werden

rißaq mimmenni vattehi iratām otī
nach dem d̄ mēner des doctors oder darum
gepot leererss

mizfat̄ anaschim melůmmadah lachen
nēmet war wil dar | zů v̄wun dem volck disem
ich zů than dern̄

hinneni iozif lehafli et̄ haham hasseh
eÿn wunder | vñ | ich wil wund̄ | vñ | wil machen die
wergk wircken vergeen weiszheit

hafle va fele ve ofdam hochmat̄
ÿrer weiszñ vnd die ÿrer kunst wil ich v̄per
kunst reichen gen

hachamaf vbinat̄ nebonaf tiztater

Auß welichem erscheÿndt das die Jüden allein mit dem mundt dienenten got vnd nicht mit dem herczen vnd das sie allein got den herren haben geforcht mit der vorcht der menner das ist der valschen lerer die sie v̄fürt haben. welicher weiszheit got der herr hat machen ver geen.

¶ Zum andern̄ ümb der groszen abgötereÿ willn̄ dar ümb das sie got den herren hetten genczlichn̄ v̄lasen vnd dienentn̄ den abgötern̄ vnd den teufeln̄

Vnd das erscheindt auſz dem ſpruch des prophe-
tens Jrmeſah ÿn dem andern capitel da alſo ge
ſchriben ſteet

gleich als wirt eÿn wen er gefun alſo werden ge
geſchendt diep den wirt ſchendt

kebwſchet ganaf ki immaze ken hobiſchu
das iſrael ſie vnd ire kůnig ÿre fürſten
hauſz

bet iſrael hemmah malchehem ſarehem
vnd ire brieſter vnd ÿre pro ſie ſprechn | dem holcz
pheten

vechohanehem vnbiehem Omrim lahez
meÿn du vnd dem ſtein du haſt mich Wan
vater geperdt

abi attah ve laeben atte ielidtami ki
ſie haben | czů mit dem vnd | nicht | mit dem vnd in der
geſehen mir rücken antczleit czeit

fanu elai hozef ve lo fanim vfhet
irs vbels ſprechen ſie ſtee auff vnd mach vns ſelig

zahatam iomru qumah ve hoſchihenu
vnd | wue deÿn weliche du haſt dir
ſindt göter gemacht

Ve aſeh elohecha aſſcher haſita lach
ſteen ſie ob dich ſelig in der deÿns Wan
auff ſie machen czeit böſens noch

iaqumu im ioſchihucha behet zahatecha ki
der czal deiner ſteet | ſindt ge | deÿne jehudah
gewordē göter

mizpar hazecha haſu eloecha iehudah

Vnd nicht liesen sie sich genügen an dem das sie anpetetten abgöteraÿ sünder auch noch der weis vnd gewonheit der heiden opphsereten sie ÿre sünden abgötern̄ durch das fewer. Vnd dar ümb der almechtig got redet czu dem ꝓpheten Jrmeiah vnd spricht ÿn dem vij capitel also.

vnd du nicht | solst du bitten für das volk | dises

Ve attah al tit̄pallel behad haham hasseh

vnd nicht | erheeb | für sie das gesangk vnd das gebeet

ve al tissa bahadam zinnah vt̄fillah

vnd | nicht | entgegē od wid stee | mir wañ ich nicht | wil hören | dich

ve al t̄ifgah bi ki enenni schomeah ot̄ach

¶. Vnd dar noch über etliche reed als er het er czeelt viel vnd grosze sündt dess volcks israel spricht der ꝓphet.

vñ sie haben gepawet | die hohē perg czů oppfern̄ | tofetdem abgot welichs ÿn | dem tael

Vbanu bamot̄ hattofet̄ asscher be ge

dess suns hinnon czů schmelczē ÿre sünd ÿn dem feüer

ben hinnon lisrof et̄benehem ba esch

welichs nicht | hab ich gepoten vnd | nicht | ist es auf gestigen | auff mein hercz

asscher lo ziuit̄i ve lo halt̄a hal libbi

Ausz welichem spruch erscheindt das das verflucht volck der Jüden mahten vñ paweten dem ab

got tofet genant altar auff den hohen pergen vnd ÿn dem tal genant deſz ben oder ſuns Jnnon da prēnenten ſie vnd tödteten ire ſün dem teu fel vnd den abgötern czu eer welichs ein groſze ſündt was ¶. Zum dritten der tödtten ſie die ꝓpheten durch weliche got ſie v̊manet das ſie ſich ſolten bekeern als den ſteet geſchriben in dem andern Buch heſza ÿn dem neunten capitel. Jn welichem der ꝓphet als er hett erczeelt alle die groſze güttigkeit des almechtigen gots weliche er dem Jüdiſchen volck hett erczeigt. vnd ÿre vndanckperkeit vnder andernn ſünden erczeelt er vnd ſpricht das ſie ÿn dem gelobten landt ha ben alle lüſt beſeſſen vnd ſie gebraucht.

vnd ſie reiczet tn̄ | vnd erczurnten | dich vnd v̊worfen

Va iamzu va iimzedu bach va iaſchlichu
deÿn geſecz nach ÿerem rück vn̄ deine ꝓpheten

et toratcha aßer gaſam ve etnebiecha
haben ſie ertödt | weliche haben bezeugt | ÿen das ſie ſich ſolten bekeeren | czů dir

hazagu aſſcher behidu bam lahaſchibam elecha

¶. Zum Vierten warn̄ etlich die ſich auſzgaben für ꝓpheten vnd warſagneten ÿn bahalim das iſt durch die ſchwarcz kunſt vnd auſz der offenbarung deſs teufels. welicher ſie betzog

vnd v̊füret als den steet geschriben Jrmeȷah ÿn dem andern̄ capitel also.

vnd in den der stat also hab ich | torheit sie haben ge
propheten genant gesehen prophetirt

Vbinbie schomron raiti tiflah hinnabeu

ÿn bahal od̊ vnd haben mein volck israel
teufel betrogen

babbahal va iathu et̄ hammi et̄ israel

vnd in den jeruschalaim hab ich gleichnoss
propheten gesehen

Vbinbie ieruschalaim raiti schaharurah

der ver vnd den in der valsch vn̄ sie haben die
enderung gangk heit gesterckt hendt

naof ve haloch bascheqer vehissequ iede

der poszhaf das sie habē wöllñ | ein | vō seinem | sie sind
tigen sich nicht bekeren man übel gewordē

merehim lebilti schabu isch merahat̄o haȷu

mir | alle als zedom | vnd | seÿn ÿnwo als hamorah
die stat nender die stat

li chůllam kizdom ve ioscheah kahamorah

Vnd also die valschen propheten betrogen das volck vnd sterckten es ÿn der poszheit. mit valscher vnd schedlicher leer. Als auch spricht der ꝓphet Jeschahȷah ÿn dem lix capitel.

die aÿer der v̊giftē | haben sie vnd die der spinnen
schlangen czerprochen spinn weeben

Beze zifhoni biqqehu vequre hakkabim

haben sie der do isztt von ÿren aÿeren | wirt sterben
gewürckt

ieerogu haochel mibbezehem iamut̄

vnd das begra wirt erschisen eyn giftige schlang
ben ist oder wirt werdn̄ | oder vnck
vehassuzeh tibbaqah efheh

Vnd also die valsche leerer der Jüden die leeretn̄ das volck vnnüczliche ding vnd verfürten sie im grausumlichen vnd groszen sündten vnd vgiftten das volck. ¶ vn̄ also seer wurd verfürt das volck vnd wurdt also böszhafftig. das nymant dienet dem almechtigen got. Vnd dar ümb spricht er durch den ꝓpheten Jrmejah ym fünften capitel also.

ümgeet yn den ieruschalaim vnd sehet
mawezn̄

Schotatu beßuzot ieruschalaim vru
nun vnd er vnd er forst yn yren gassen ob ir
kendt

na vdhu vbaqschu bizßobwteha im
vindet eynen ob ist ymant der do das ge
man wirckt richt

timzeu isch im iesch hoseh mischpat
der do ersücht die war vnd ich will yer
heit gnaden

mebaqqesch emunah ve ezlaß lah

¶. Also erscheyndt auszs allen disen sprüchen der heiligen ꝓpheten das das Jüdisch volck auszs der mosen schalckhaftigklichen hatt gesundet wider den almechtigen got dar ümb sie mizs vdienet vn̄ vschuelt haben das sie got der herr hat

entlich czů erstreut vnd verworfen. Viel andre grose vnd heftigkliche sünd erczeelt der pphet Jrmejah yn dem sibendten capitel yn welichen sie seer haben gesündet. Als yn mörden. Jn ee prechereÿ Vnd yn lügenhaftigen schwern vnd yn abgoterayÿ welche lang czu erczeeln werden aber ümb der kürcz willen schweig ich.

¶. Vmb diser grosen sünd willen wurden verstört czum ersten die x geschlecht israel. von dem schalman ezer der do was eyn künig dess keÿsertumss asschur welicher styeg hinauff wider das landt der. x. geschlecht israel vnd vberbet es vnd vieng sie vnd füret sie yn das landt asschur yn welichem sie sindt gefangen biß auff den heutigen tag als steet geschriben yn dem vierten Buch der künig yn dem xvij capitel Vnd auß dem selbigen landt sindt sie czu erstrait worden yn die gancz werlt vnd überal sind sie gefangen. ¶. Zum andern mol dar ümb das sich die geschlecht Jehudah vnd binjamin di do bey eynander wonenten. sich nicht wolten bessern nach langer vmanung dess almechtigen gotes da schicket got vnd vhieng. das der nebuchad nezzar eyn künig Babel hin auff czog wider das landt Jehudah vnd verstöret Jeruschalaim vnd vieng das volck der czweyen geschlecht Jehudah vnd binjamin Vnd füret sie yn das landt kaschdim oder caldeorum Vnd yn die stat Babel.

In welichem landt sindt sie gefangen gewesen sibenczigk Jar. biß czu der czeit deß künigs Cho resch genant deß landts perez.

¶. Das viert capitel beweert das die geschlecht Jehudah vnd binJamin wurden wider ledig von der gefencknoß aber die x geschlecht sindt nach gefangen vnd sindt gancz verworffen von got dem herren.

Ich dem als ich bewert hab das got hat vertrieben das gancz volck israel auß dem gelobten landt steet czu wissen/ das das volck israel der czehen geschlechten sindt genczlichen vßtrieben also das sie nymmer meer czu eynander werden gesamlet vnd das ist geschehen für czweÿ tausent vnd hundert vnd lx Jarn vnd ee meer wen mynner on alles gefeer. Aber die geschlechte Jehudah vnd binJamin wurden auch vßtrieben auß dem gelobten landt Jdoch über sibenczig Jar wurden sie wider erlöst auß der gefencknoß Babel. als ich hab bewert yn dem fünften capitel deß dritten tractats. Vnd das die x geschlecht entlichen sind vßworffen worden von den augn deß almechtign gotes on alle hoffnüg der erlösung war sagt der phet hoscheah yn dem ix capitel vn spricht.

Nicht | frew dich | israel | mcht | fro lock | als die völcker | wan

Al | tismaß | israel | al | gil | ke hammim | ki

vnkeuscht von deÿnem ¶ Vnd dar nach
od abgetretñ got über eÿn kleÿns

samt̄a mehal elohecha
alle ir bösz oder | in gilgol in d | wañ | da hab ich sie | üm
poszheit stat dz opphers selbst gehasset

kol rahatam bagilgol ki scham senet̄im hal
das bösz | ÿrer werck ausz meinē wil ich sie nicht
willen hausz v̇treiben

roah mahalalehem mibbet̄i agarschem lo
meer wil ich sie all ÿr fürsten | ab treter | geschla
lieb haben gen ist

ozef ababat̄am kol sarehem zorarim hükkah
efraim ist gedort | ir wurczel eÿn nicht werden sie
frucht machen

efraim iabesch scharscham peri bal iahasun
auch ob sie | geperen wil ich er ÿre auszer irs leibs
werden tödten weelte od pauchs

gam ki ieledün vehemati maßmade bitnam
wirt sie meÿn wañ | nicht | haben sie ÿen vnd | si werdē
v̇werfen got gehört weren

Jmazem elohai ki lo schamhu lo ve ihJu
vnsteet oder ÿn den
fluchtig völckerñ

nodadim baggoim ¶. Welicher text wirt
ausz gelegt von den x geschlechten israel weliche
vor czweÿtausent vnd hundert Jarñ sindt entli-
chen v̇worffen worden von got ¶. Da von redt
auch der vorgenant pphet hoscheah in dē erstñ ca-
pitel in welichm̄ als got het gebotñ dē pphetñ ho

scheah er solt nēmen eyn fraw eyn vnsteterin
oder vnkeusche vnd solt machen sůn der vnkeus
heit dar durch wurd bedeutet das die sůn israel
hetten vnkeuscht von got vnd hetten yen vla
sen dar nach steet geschriben von der selbigen
vnsteterin oder vnkeuscherin.

vnd sie ent pfyeng | meer | vnd ge peredt | eyn tochter | vñ | o herr sprach | nēnn
Vattahaz hod vatteled bat va iomer qeza
yren namen on barmher czigkeit | wañ | nicht | wil ich ymmer zůlegen meer
schemah lo zůßamah ki lo ozif hod
czůgnaden od zůerbarmē | dem hauß israel | sund | vgesendt | wil ich vgessen | yerez
azaßem et bet israel ki naso essa lahem
vnd des hauss | jehudah | wil ich gnadñ oder erbarmē | vñ | wil sie selig machen
Ve et bet iehudah azaßem ve hoschahtim
yn meschiah adonai | yren got | vñ | nicht | wil ich sie seligmachñ | yn dem pogen
Ba Zhuh elohehem ve lo oschihem beqeschet
vnd in dem schwertt | vnd in dem streit | mit pferden | vnd mit streit weegen
vßherez vfmilßamah bezuzim vbfazaschim
Auß welichem spruch erscheindt das got entlichen hat vwozfen die czehen geschlecht yſrael weliche er sich nymmer mer wil erbarmen darům das sie sich nicht bekerñ czu got dem herrñ vnd zu meschiaß semem sůn seligmacher der ganczñ werlt

Jedoch die czweÿ geschlecht die hat got der herr selig gemacht vnd erlöst von der gefencknosz babel ümb dess willen das meschiaß xp̄us der herr solt werden geporn̄ von dem geschlecht Jehudah ÿn dem gelobten landt. als ich hab bewert ÿn dem vierten capitel des vierten tractats. das die treflichst vrsach war ümb got erlöset das gesch lecht Jehudah was die/das von dem selbigen ge schlecht solt werden geporn̄ xp̄s der herr ¶ dar czu der prophet Jeschahjah sagt auch da von das allein das geschlecht Jehudah mit seinem anhāgk das ist mit dem geschlecht binjamin solt erlöst werden vnd nicht die x geschlecht israel in dem xlix. capitel da er also spricht. vnd redet ÿn der person dess meschiaß.

vnd | nun spricht | got meÿn ausz dem czů einē
schöpfer pauch knecht

Ve hattah amar adonai iozri mibbeten lehebed

ÿem | czů bekeren | jahaqob zů vnd | israel nicht | wirt
ÿem gesamlet

lo leschobef iahaqob elaf ve israel lo ieazef

vnd ich wir ge ÿn den des vn̄ mein wirt meÿn
eert werdē augen herrens got werden sterck

ve ekkabed behene adonai velohai hajah hůssi

Ausz welichem erscheÿndt das ÿn der czeit der czukunft dess meschiaß solt israel nicht gesam- let we den czu got als wir sehen auff dem heu tigen tag. das israel ist nicht gesamlet sunder nach czu erstreut ÿn der ganczen werlt.

¶. Das funft capitel bewert dz auch das geschlecht Jehudah ist v̊worffen worden von dem almechtigen got darüm das sie habn̄ v̊schmecht vn̄ | v̊worfn̄ den meschiaß xp̄m den herrn̄

Nicht alleÿn die. x. geschlecht ysrael sindt v̊worfen worden von dem almechtigen got sünder auch die czwei geschlecht weliche sindt Jehudah vnd bmJamin sindt entlichen v̊worffen worden von dem almechtigen got. Dar ümb das sie sich haben v̊sündet an dem meschiaß xp̄o dem herren vnd haben ÿen veracht vnd haben ÿen v̊folgt vnd geschendt vnd getödt. vnd nicht alleÿn sie sunder auch die Jüden weliche auß den andern̄ geschlechten vō frēden landtn̄ wider ÿn das Jüdische landt warn̄ geczogen. haben sich v̊sündigt ÿn dem meschiaß xp̄o dem herren. Vnd dar ümb hat sie got entlich gestraft vnd v̊worffen. Vnd das die czwei heuser deß samens Jahaqob weliche sindt das hauß Jehudah czu welichem gehört das geschlecht bmJamin vnd das hauß efraim welichs begreifft die czehen geschlecht ifrael. solten sich v̊sündten In dem Meschiaß xp̄o dem herren haben wir auß dem viij capitel der ꝓpheczei Jeschah Jah da also geschriben steet.

Wan̄	das	spricht	got	czů mir	als	mit eÿner starcken	handt
¶ki	koh	amar	adonai	elai	ke	ßesqat̄	haJad

hat er mich das ich nicht | ÿn den des volcks
vnder richt gee wegk

ve izzereni millechet̄ bederech haham
dises sprech nicht | sprecht falscheit alles
endt

hasseh lemor Lo t̄omrun qescher lechol
das do reedet das volk dises ist valsch vnd

asscher iomar haham hasseh qascher ve
seine nicht | vörch vñ | nicht | erschreck den herren
vorcht tet

et̄morao lo tiru ve lo t̄aharizu Et̄adonai
d̄ herer ÿen heiliget vnd er sol sein ewre
vorcht

zebaot̄ ot̄o t̄aqdischu ve hu moraachem
vnd er ewer erschreckñ vnd | er wirt zů einer heilig
werden keit

ve hu maharizchem .Ve haȝah lemiqdasch
vñ zů einē | der vñ zů einē der strau den
steÿn leczung vels chung czweÿen

vleben negef vlzur michschol lischne
heůserñ israel zů eÿnē vnd zů einer dem in wonen
strick fall der

bat̄e israel lepaß vlmoqesch le ioschef
zů jeruschalaim vnd es werden in disem | viel
leczen

ieruschalaim vechaschlu bam rabbim
vnd sie vnd sie werdē vñ sie werñ vnd gefangen
werdē vallē zů erprechen v̄strickt werdē

venoflu venischbaru venoqschu vemilkadu

pindt die czeugnusz | v̊peczaft | das ÿn meÿne
od̊ sigillir gesecz jůnger
¶ zor tehudah hatom torah belimmůdai
vñ ich hab auff den der do hat seÿn võ dem
geharret herren v̊porgen antzleit hauss
ve hikketi laadonai hamaztir panaf mibbet
jahaqob vnd ich hab sein nēment ich vnd
gebaÿtet war
iahaqob ve qiffeti lo Minneh anochi ve
meÿn kinder weliche hat ge mir | got zů czeichen
geben
hailadim asscher natan li adonai le otot
vnd zů wunder ÿn ÿsrael von got d̊ herer
wercken
vlmoftim be israel mehim adonai zebaot
der do wonet auff dem zijon Vnd | weñ | sie sprechñ
perg werden
hasschochen behar zijon ¶ Ve chi iomru
zů euch erforsset | die zauwerer | vñ die do beschwee
ren kennen
alechem dirschu el haobot ve el haiddehonim
die do lispelñ vnd ÿn ÿrer czauwer ob | das
nusz m̊cht volk
hamzafzefim ve hammahgim halo ham
seÿnen got erforsch vmb der lēbenti vnd
gen willen
el elohaf idrosch behad hahaiim el
vm der todten zů dem gesecz | vñ zů der ge ist das | m̊cht
willen czeugnusz sie
hammetim Letorah velithudah im lo

reden oder nach der diser so wirt nicht ÿem
sprechen reed
iomru kaddabar hasseh asscher en lo
der vnd er geendt | in ir wirt vñ wirt hun
morgen vallen gerig werdē
schaßar Ve habar bah niqsche verahef
vñ es wirt wenn | ÿen wirt vñ er wirt vnd wirt
werden hungerñ czůrnen flůchen
ve haȝah chi irhaf ve hitqazaf ve qillel
seÿnem vnd semem | vñ er wirt | in die hōe vnd zů der
kůnig got sehen erde
bemalko vbelohaf vfanah lemahlah ve el erez
wirt er vnd nēment vnglůck vnd vinsternuß
lugen war
iabbit ve hinneh zarah vaßaschechah
fligendte angst vnd qual stosendte wann
mehuf zuqah vaafelah menüddaß ki
nicht mag er von der angst seÿner
fliegen
lo muhaf laasscher müzaq lah

¶. In disem text mercken wir vier ding.

¶. DAS erst / daz got der herr der meschiaß also ferr als in ÿem ist so ist er allen menschen ein vrsach der heiligkeit Jdoch on ÿem haben sich geleczet die czwey heüser israel weliche sindt Jehudah vnd binȝamin in welichen alle andre geschlecht begriffen sindt. vnd haben sich geergert an ÿem vnd versündet Welicher meschiaß ist der

steÿn als ich für hien hab bewert in den sibendtē ca
pitel desz dritten tractats ¶ Vnd das merckt
man auch in dem dasz er spricht. Jch hab geharret
desz herrens der do hat v̊porgen sein antzlit von dē
hausz Jahaqob ¶ Zum anderen. mercken wir die
erwelung der iunger cristi ausz dem alsz cristus
spricht. Nēment war ich vnd meine kinder weli/
che mir hat got gegeben czu czeichen vnd wun/
derwerck in ysrael wañ es war eÿn grosz czeichñ
dasz got durch die eÿnfeltigē vischer vñ gemeine
leüt als warñ petrus iohannes vnd andreas beke
ret die werlt mit groszñ wunderwerckñ ¶ Zum
drittenn merket man die grosze andacht vnd fleisz
der iunger cristi vnd der glaubigen in weliche ist
gepeczaft worden dasz gesecz ÿn der tauff vnd dz
sie v̊ werffen werden alle die czaubernosz vñ allein
weren si sich halten der offenwarūg cristi desz her
rens daran sie sich werden lassen genůgē ¶ Zum
Vierdten merckē wir die v̊werffung desz iüdischē
volks ī dem dasz er spricht. Jst dasz sie v̊stee ist dasz
die heüser Jehudah vnd binJamin nicht werden
glauben vnd reeden nach diser reed disz glaubens
cristi desz meschiaß so wirt ÿen nicht erscheinender
morgen oder die morgen rôt. dasz ist die gotheit v̊
porgen in der menscheit ÿn welicher die gotheÿt
tunkel alss ein morgen rôt ist erschinen den men/
schen Vnd also dasz üdisch volck wirt geendt val/
len ÿn ÿr. dasz ist es wiert meÿnen dass es gee

ÿn den gebotten gottes vnd wirt doch vallen
ÿn ÿer das ist ÿn der erkentnoss der gotheit des
meschiaß cristi dess herrn̄s weliche tunckel er-
scheindt ÿn der menscheit cristi dess herrn̄s. vnd
wirt hungerig werden das ist es wirt begeern̄
das himlisch brot den meschiaß das er kummen
sol. ob er wol nun kummen ist. Vnd wenn es al-
so hiczigklichen wirt begeern̄ dess meschiaß vnd
wirt mercken das es ümb süest harret. so wirt
es czornigk werden. vnd wirt fluchen cristo
dem herren ÿrm̄ künig vnd ÿrm̄ got. als es war
ist das sie cristum den herren verfluchen vnd
schendten über alle menschen. als mir küntlich
ist. Vnd dar nach sehen sie ÿn den himel vnd be
geern̄ hülf von got vnd lugen auff die erden zu
der hülff der menschen vnd wue sie sich hÿen kern̄
überal entgegent ÿen trübsal vnd viensternoss
ÿrer verplentung gleich als die angst czu ÿen
flöge. also stöst sie der quall der angst vnd mü-
gen nindert hien entfligen von ÿrer angst. we
liche sie hat begriffen. ¶. Dess gleichen dz
das gancz Jüdische geschlecht solt ver worffen
werden von dem Meschiaß cristo dem herren
beweer ich ausz der propheczei dess ꝓphetens
Jeschahjah die er seczet ÿn dem xxviij capitel.
In welichem der ꝓphet redet wider die x geschle-
cht genēnet in dem wort efraim vn̄ wider die brie
ster di do betrogn̄ das hausz Jehudah vn̄ meÿneten

das sie fried hetten gemacht mit dem todt das sie sich nicht meer dorften förchten für got. vnd hetten ÿen eÿne falsche hofnung für geseczt. vnd also steet dar noch geschriben ÿm text. vnd sindt die worter des almechtigen gotes.

darumb das spricht ď herr got Nēment
elohim war ich

Lachen koh amar adonai Jhuh Hinani
wil grunt in zijon eÿnen den bewertñ den eck
fessigen steÿn steÿn steÿn

izzad bezijon aben eben boßan pinnat̄
den gegrunt zů mol seer der do glaubet nicht
edelñ fessigt gegrūtfessigt

iqrat̄ muzad muzzad hammaamin lo
wirt ergeschēdt | vñ ich hab | das ge nach einē | vñ die ge
oď er sol nicht eÿlē | geseczt richt | richt scheid | rechtigkeit

iaßisch Ve samti mischpat leqaf vzdaqah
ÿn eÿn wag vnd es wirt ď hogel die hofnung
vmkeren

le mischqalet̄ va Jahah barad maßzeh
der vnd die der die werden | vnd ich wil ab
lügen v̇pergūg wasser v̇flöczen tilgen

chasaf vezet̄er maim ischtofu Vechůppar
ewerñ fried mit dem todt | vnd ewer ver mit ď hell
sůnung

berit̄chem et̄mauet̄ veßasůt̄chem et̄scheol
nicht | wirt ď teufel oď | gaislēd oď | wē | er wirt | so wert ir
aufsten die gaÿsel schmeiszend geen seÿn

lo t̄aqum schot schotef ki iahabor vihJit̄em

ÿem zů eÿner Von semem wirt er euch
ertretung gang nēmen

lo lemirmaz Midde hofro iqqaß et chem
wañ ÿn d frw in der frw wirt er ÿn dem tag
geen

ki babloqer babloqer iahalor ba Jom
vñ in der vñ es wirt | allem | die ůmb treibūg | wirt gelirnig
nacht werden od ůbung machen

vbalailah vehaJah raq sefahah habin
das gehörren wañ kůrczer ist das pett
geworden

schemuhah ki qazar hammazzah
Wenn die deck vnd die behůllung ist eng

mehistareah vehammazzechah zarah
das sie nicht be wañ | gleich als auff | der teÿlung | wirt
deckt dem perg steen

kehitkanez ki chehar perazim iaqum
got gleich als in gibon also wirt er zů wircken
adonai dem taal genant czůrnen

Jhub kehemeq begibon irgas lahasot
seÿn werck gancz | ist sem werck | vñ zů erbet seÿne
eůszig ten erbeÿdt

mahasehu sar mahasehu velahalod halodato
gancz fremdt | ist sem vnd nun nicht | schimpfet
erbeÿbt

nachriJah halodato. Ve hattah al titlozazu
das vil | gesterck ewre bandt da wañ die vnd
leicht werden mit ir seit gebūdtē endtung

pen ießsequ mozrechem ki chalah ve

vkürczung hab ich gehört | von dem got
herren elohim
nehreazah schamahti me et adonai Jhub
der herer auff die erd
gancze
zebaot hal kol haarez.
¶. In welichem text mercken wir sex dingk
¶. Das erst ist/das got der herr wolt vwerfen
die falschen leerer der Jüden. vnd wolt einen stein
das ist den meschiah xpm den herren grütfessign
yn zijon. dar auf er hat gepawet die kristlich
kirch. welicher ist ein eckstein welicher zu eynand
fügt das Jüdisch vnd das heidnsch volck in dem
glauben also das eyn yteczlicher der do glaubt in
yen der wirt nicht geschendt dar czu ein solicher
sol nicht eylen. wann der glaub on die werck
ist vnfruchtber. Welicher steyn der sun dess al-
mechtigen gotes hat geseczt das gericht czu ey
nem richt scheidt. also das ein yczlicher mensch
ist frum oder bösz vnd ist kein mittel. ¶. das an
der ist das der hagel hat ümb gekeert die falsche
hofnung der Jüden welche meynenten das got
allein het sie auszerweelt vnd das er sie nymmer
mer würd vwerfn. wie grosze sündt sie tettn ¶. dz
drit ist/das der teüfel welicher ist der schot der do
peymgt die werlt wirt nicht auff steen sunder
er wirt gemdert vnd vertrieben Jdoch wen er
wirt fürgeen so wirt er euch jüden zu ertreten. vn

wirt euch nennen Vnd nun die ümtreybüg vnd die übung da mit man ümtreibt die Jüden die macht sie gelirnigk wen suest so lernen sie nichts sunder genczlichen verschmehen sie den cristlichen glauben. Wann kürczer ist geworden das pett wen die deck. das ist yn der cristlichen kirchen sindt mynner wen die gnad cristi möcht erczihen vnd ümbgeben. Dar czu die behüllung der gnad cristi ist gar kürcz also das sie weenig menschen bedeckt. ¶. Das viert das wir merken ist die v̊werfung deſs Jüdischen volcks yn dem das er spricht. dz got wirt steen gleich als auff dem perg der teylung da er die frümen menschen teylet von den böesen vnd vnglaubigen menschen. dar czu ist er czornig zu wircken sein werck Wann euserig ist sein werck vnd ein ander werck den die Jüden hetten gemeynet dar czu gancz fremd ist sein arbeydt. yn dem das er wenig auſs den ynhaimischen Jüden vnd viel von den fremden heyden hat seilig gemacht. welichs den Jüden gancz fremd ist czu hören vnd czu glauben.
¶. Das fünft ist das der ꝓphet vermonet die Jüden vnd spricht. Vnd nün nicht schimpfet. wan es gildt euch leib vnd seel glaubt yer nicht yn disen stayn das villeicht werden gesterckt ewre pandt das ist ewrer vnglauben vnd ewrer gefencknoſs. als den geschehen ist vnd wir merken auff disem heutigen tag. ¶. Das sext

ist das der prophet Jeschahjah hat ge hört die entliche v̊werfung des Judischen volcks ÿn dem das er spricht die endtung vnd v̊kurczung hab ich gehört von dem herren got auff der ganczen erd das ist auf dem ganczen landt der Jüden von welichem er redet. Vnd dar ümb sind sie entlichen v̊trieben ausz dem gelobten landt als wir sehen ÿn disem tag.

¶. Das sext capitel gibt fünf vrsach warüm czum leczten die Jüden sindt entlich v̊trieben worden vnd v̊worfen von dem almechtigñ gott

Nach dem als wir mügen erkennen so sind fünf vrsach war ümb got der herr hat entlichen v̊trieben vnd verworfen das geschlecht der Jüden

¶. Die erst ist dar ümb das sie haben v̊worfen vnd v̊seert das alt gesecz. Als schreibt der prophet Jeschahjah in dem xxxiij capitel vnd spricht Der herr ist gegröst wann er hat gewonet in der höe Er hat erfult ziJon mit dem gericht vnd mit der gerechtigkeit vnd es wirt werden die warheit oder d̊ glaub in deÿnen czeÿten oder mit dir. Die reichtum der seligkeit die weiszheit vnd die kunst vnd die vorcht gotes er ist irer schocz.

nēmēt war	di do sehen czů ÿen	werden schreÿen	in der gassen	die engel
Hen	erellam	zahaqu	hůza	malache

des frieds bitter werden sie Es sindt verwuest
lichen weynen worden
schalom mar ifkaJun Naschamu

die weeg haben ge die do den steig | zů erstört ist
rwet geen worden
mezillot schabat hoher oraß hefer

das ge er hat v die steet nicht | hat er v menschn
secz worfen geacht
bezit maaz harim lo haschaf enosch

Welichs entlich ist erfült worden als ieruscha/
laim ist czu erstört worden als die poten oder en
gel dess frieds die heiligen apostoln haben pitter
lichen beweynet die sündt dess Jüdischen volcks
da auch syndt wuest worden die weeg czu geen
genn Jeruschalaim czu den heiligen teegen. als
auch das gesecz ist czu erstört vnd vnicht wor/
den durch die Jüden vnd vplichen durch das new
gesecz ET. dess gleichen schreibt der pphet Jrme
Jah yn dem xi capitel vnd spricht

vnd | sprach got zů mir gefüdē ist | falscheit yn
Va iomer adonai elai nimza qescher be
dem man jeubdah vnd in dem jeruschalaim
ynnwoneder
isch Jehudah vbJoschbe ieruschalaim

sie haben czů den sündten irer veeter | den ersten
sich vkeert
schabu hal hauonot abotam haríschonim

welche wolten nicht hören meyne wörter

asscher meanu lischmoah etdebarai
vnd sie sindt gegangen nach götter fremde

vehemmah holchu aßare elohim aßerim
yen zů dienen | sie haben vßeert das haus israel vñ das haus | jehudah

lehofdam heferu bet israel vbet Jehudah
meyn gesecz | welichs ich hab geschmten mit yren veetern

etberiti asscher korti et abotam

¶. Des gleichen steet geschriben in der prophe/
czei Jeßesqel in dem. xvj. capitel. ¶. Die ander
vrsach ist Darumb das sie haben veracht vnd ver
worfen die leer cristi des herrens des warhafti/
gen meschiaß. darumb hat sie got gestraft als er
vorhien hat verkundigt durch den propheten mos
scheh in dem buch Elleh haddebarim in dem xviij
capitel als ich hab erczeelt in dem ersten capitel
dess drytten Tractats. da got spricht das er wöl
sendtñ einen propheten gleich als er hat gesendet
den propheten Mosscheh. vnd das er selbst wil
strafen disen welicher nicht wirt hören sein leer
¶ Als auch beczeugt der prophet Jeschahjah yn
dem xli. capitel in dem spruch der sich anhebt.

Der erst czů zijon

Rischon lezijon ꝛc Welichen spruch ich

Ezechiel

Deutro:

hab geseczt in dem andern̄ capitel dess fünften tra
ctats. Dess gleichen beczeugt das der prophet
Jrmeiah in dem .xxxj. in dem spruch d̄ sich anhebt

nēment die teeg kummen
war
hinneh iamim baim ꝛc̄. ¶ Welichen text du
vindest in dem andern̄ capitel des sibendten trac
tats / do spricht got der herr redendt von dem
newen gesecz / ist daz / das volck israel wirt
verlasen die dienstliche gepot dess newen geseczs
auch der somen israel wirt auff hören czu sein eyn
volck alle czeit vor den augen gottes. ¶. Dess
gleichen beczeugt der prophet Jeschahjah von
dem meschiaß cristo dem herren das sein erbeit kein
frucht hat gebracht in dem volck israel vn̄ spricht
in dem .xlix. capitel also in der person des meschi-
aß cristi dess herrens.

höret ir ÿnseln̄ | czů mir vnd loset ir vöclker
Schimhu igim elai vehaqschibu leůmmim
von ferren got von dem pauch hat er mir gerůft | von den dermern̄
meraßoq adonai mibbeten qeraani mimmehe
meÿner muter hat er gedenckt meÿns namens vnd er hat geseczt meÿnē mundt als eÿn schwert
immi hiskir schemi Va iasem pi keßeref
scharfs ÿn dem schaten sem̄er handt hat er mich beschůczt | vnd hat mich geseczt
ßaddah bezel iado heßbiani vaisimeni

eÿnen auſzer ÿn ſeinen hat er mich | vñ er hat
phfeÿl weelten kôcher v̊porgen geſprachñ
leßez barur be aſchpat̄o hiztiram Va iomer
czů mem̄ biſt du iſrael wann ÿn dir wird ich
mir knecht ge eert
li hafdi attah iſrael aſſcher becha et̄paer
vnd ich hab ge vnnůcz | hab ich vmb ſůeſt
ſprochen lich geerbeit
Va ani amarti leriq iagaht̄i let̄ohu
vnd gancz mein hab ir ver | darumb | meÿn ge
eÿtel kraft ſchliſſen richt
ve hebel koßi chillet̄i achen miſchpati
mit dem vnd meÿn mit meinem vnd nun
herrē werck got
et̄ adonai vfhůllat̄i et̄ elohai Ve hattah
ſpricht got meÿn auſz dem czů dienen ÿem
ſchôpfer pauch
amar Jhuh iozri mibbeten lehebed lo
das ich be jahaqob zů | vnd | iſrael | nicht | wirt ge ſam̄
keer ÿem let werden
leſchobef iahaqob elaf ve iſrael lo ieazef
vnd er wirt ge | ÿn den deſs vnd | mein wirt
eert werdē augen herrñs got werden
ve ekkabed be hene adonai ve lohai haJah
meÿn vnd | er gar klein | biſt du zů mir | eÿn
ſterck ſprach od̊ leicht ſein knecht
hůſſi Va iomer naqel mihJot̄cha li hebed
zů auff er die geſchlechte | jahaqob vnd die hefen
wecken oder ůbrige
lehaqim et̄ ſchifte iahaqob vnzure

israel zů bekeren | vnd ich hab dich gegeben zů einē liecht | der völ ker | zů seÿn

israel lehaschif vnt̄atticha leor goim lihjot̄

meÿn seligkeit biß czů den endten | des ertrichs

ieschuhat̄i had qeze haarez

Auß welichem̄ text erstheindt daß der meschiaß cristus der herr erclagt sich. daß er vmsüst hat ge erbeitt vnd on alle frucht ÿn dem iüdischen volck.

¶ Die dritte vrsach darüm daß sie haben getödt den meschiaß cristum den herrn̄ alß den küntlich ist der gantzn̄ werlt daß sie haben getödt jeschuah hanosri welicher ist der warhaftig meschiaß vnd der sun gotes als ich hab bewert in disem gantzen büchlein ¶ Die vierdte vrsach ist darüm daß sie nicht büssen die grosse sündt. sunder sie bestetigen die selbige boßheit vnd es ist ÿen lieb dz sie das ha ben gethan vnd frewen sich deß ¶ Die fünfte da/ rüm das sie v̊flůchen vnd schendten den warhafti/ gen meschiaß cristum den herren vnd sein wirdige můter maria ¶ Vnd darüm der leczt ꝓphet ma/ lachi welicher hat gewarsagt nach dem alß die czwei geschlecht Jehudah vn̄ binjamin sind erlöset worden von der gefencknoß Babel hat v̊kündigt die entliche v̊werfung deß iüdischen geschlechts vnd die erwelūg d̊ völcker od̊ der heÿden darauß entspringt die kristlich kirch ÿn dem ersten capitel

seÿner propheczei da er erczeelt die reed gottes vnd spricht.

Nicht | mir | eÿn willen ÿn euch spricht | got der herer

En li hefez bachem amar adonai zebaot̄

vnd das oppfer nicht | wil ich von ewern̄ hendten wan̄ | von dem auszgangk

vminhah lo erzeh miJedchem ki mimisrah

der sunnen vnd bisz cū dem nÿ | grosz dergangk ist meÿn namen

schemesch ve had mebo gadol schemi

in den vōl kern̄ vnd in ÿtczlicher stat wirt ge oppfert ein oppfer

baggoim vfchol maqom mūqtar mūggasch

meinem namen vnd eÿn gab reÿne wan̄ grosz ist mein namen

lischmi vminhah tehorah ki gadol schemi

ÿn den vōl kern̄ spricht got der herer

baggoim amar adonai zebaot̄.

Ausz welichen sprüchen der propheten erscheindt dz das Jüdisch volck ist genczlichen verworffen von dem almechtigen got als wir spürn̄ vnd mercken auff dem heutigen tag.

¶. Das sibendt capitel beweert das ÿn der czeit als cristus ist kūmen nach der warsagūg der heiligen ꝓpheten solten gar wenig Jüden bekert werden durch die leer cristi vnd der maistt teÿl solt vnglaubig bleÿben.

Je beÿ steet czů mercken das ob wol das Jüdisch geschlecht solt verworfen werden von got Jdoch so solten etlich vnder ÿen glauben in den warhaftigen Meschiaß cristum den herren vnd solten selig werden vnd der selbigen solten gar wenig sein nach der rechnung vnd scheczczung gegen der czal des ganczen Jüdischen volcks. Vnd das wöllen wir beweren durch mancherleÿ warsagnng der propheten. ¶ Zum ersten durch den spruch des propheten Jeschahjah jm vierten capitel da er also spricht.

In	dem tag	selbigē	wirt werden	der czweÿgk	gottes edel
Ba Jom	habu ibJeh	zemaß	adonai	lizbi	
vnd czů glozi	vnd die frucht	der erden	erhaben	vnd zů eÿner czirung	
vlchabod	vfri	haarez	legaon	vltiferet	
den erlösten	israel	vnd es wirt werden	em ÿtczlicher gelasener	in zijon	
lifletat	israel	Ve haJab	hanmisar	bezijon	
vnd eÿn übrigen		in jeruschalaim	heilig	wirt genēt werden	
ve hannotar	biruschalaim	qodesch	ieamer		
er	eÿn ÿtczlicher	der do geschriben ist	ÿn dem leben	in jeruschalaim	
lo kol	hakkatuf	laßagim	biruschalaim		

¶ Auß welichem spruch haben wir das allem die übrigen vnd verlasen in ieruschalaim werden heilig werden genennt vnd geschriben ÿn das

buch dess lebenss. ¶. Zum andern̄ beweer ich das auß dem spruch gotes ÿn der warsagung dess ꝓphetn̄s Jeschahjah geschribne ÿn dem xlix capitel. weliche ꝓpheczei ich hab geseczt ÿn dem nechsten capitel die sich anhebt Schimhu igim da geschriben steet das der meschiaß alleÿn wirt bekeren die übrige hefen israel. ¶. Zum dritten beweer ich das auß dem spruch dess selbign̄ prophetens den er spricht ÿn dem lxv capitel. In welichem als er het war gesagt von der bekerung der volcker. das die heÿden di do nicht haben gesücht got haben ÿen gefunden. dar nach spricht er also.

das spricht | got gleich als gefunden ein weÿn
wer peer
koh amar adonai kaasscher immaze hattirosch
ÿn dem vnd einer nicht | zů erstör das wann
trawben sprech
ba eschkol ve omar al tasch ßitehu ki
der segen ist in̄ | also wil ich vmb meiner
ÿem thun knecht willen
beracha bo ken eheseh lemahan habadai
vnd wil nicht | v̊derben oder alle
czů erstören
lebilti haschßit̄ hakkol

Auß welichem spruch erscheÿndt das also wenig solten werden selig ÿn der czeit dess meschiaß gleich als wenn nach dem hagel oder nach dem vngwiter die weÿntreubel v̊derben vnd das nach

etlich peer bleiben also ist es auch geschehen mit dem Jüdischen volck. das wengk sind selig worden auſz dem ganczen Jüdischen geschlecht durch die leer xpi des hern̄s. vnd der maiste teyl ist vworfen worden von got vnd vertůmt ¶ Diſz capitel beweert man mit allen den spruchen damit man bewert das got der herr hat vworfen das Jüdisch volck welche ich vor hien hab gesagt

¶ das acht capitel bewert auſz etlichn̄ czeichn̄ das die vfluchten Jüden welche yczundt leben sind nicht diener gotes sunder si sind verworfen von dem almechtigen got.

Vn wil ich seczen drey czeichen auſz welichn̄ man warhafftiglichen můg erkennen das alle die Jüden yn diser czeit di do bleyben yn yrem muſzglauben sind vemdt des almechtigen gotes vnd nicht diener vnd vworfen von dem almechtigen got ¶. Das erst ist. Das sie sindt also czu erstreut yn der ganczen werlt vnd gefangen ein soliche lange czeit welichs vnmůglich wer wen̄ sie wen̄ yn der huld des almechtigen gotes vnd sein diener. Vnd das bewer ich ¶. Zum ersten auſz dem spruch welicher steet geschriben in dem buch elleh haddebarim yn dem dritten capitel da also geschriben steet. Ist das ir wert erczurnen got den herrn̄ vnd werdet machen euch ein gleichnoſz oder ein pild so ruef ich an czu czeugen himel vnd

Deuto:

erden das ir risch wert v̊geen von der erden dar
ein euch got fürt sie czu besiczen. vnd wirt euch
czu erstrewen in alle volcker vnd ir wert in ey
ner kleinen czal bleyben vnder den volckern̄ Ist es
aber dz du da selbst wirstt süchen got deinen her-
ren ÿn ganczem deinem herczen so wirst du yen
vinden ¶ Darümb betet der Nehemjah der sun
hachalJah als steet geschriben Neemie in dem
ersten capitel also.

gedenck nun der reed weliche du hast geboten

Sechor na et̄ haddabar asscher zifit̄a
dem mosscheh deinē knecht | sprechent | ir | wert übertretten̄

et̄mosscheh hafdecha lemor attem timhalu
vnd ich wird czu erstrewē | euch ÿn die volcker | vnd | ir wert euch bekeren

ani afiz et̄chem bahammim ve schaft̄em
zu mir | vnd wert halten meÿne gebot | vnd wert wirckn̄ sie

elai vschmartem mizuot̄ai vehasit̄em ot̄am
ist das | wert ÿer v̊stosen ÿn die endte der himeln̄

im ihJeh niddahachem biqze hasschamaim
da von wil ich euch samlen | vnd wil euch füren czu

mischam aqabbezem vahabiot̄im el
der stat weliche ich hab erweelt dz do wonug hab

hammaqom asscher bahartı leschakken

meÿn namen da selbst

et̄ schemi scham ¶. Nun sehen wir das die Jüden also lang sindt ÿn der gefencknoss gewesen das ist Tausendt vnd vierhundert Jar nach dem todt cristi. vnd got der herr samlet sie nicht wider ümb ÿn das Jüdisch landt. also dise gefencknoss ist eÿn czeichen das sie nicht sindt ÿn der gnad gotes. ¶ dar ümb stet geschriben ÿn dem Cxxiiij psalm̄.

wañ | nicht wirt ruen das scepter des poß haftigen auff

ki lo ianuaß schebet hareschah hal

das loeß der gerechten darumb das nicht strecken od̄ lasen

goral hazzadiqim lemahan lo ischleßu

die gerechten czů d̄ poßheit ÿre hendte

hazzadiqim behaflat̄ah iedehem

Wann ob wol czu czeiten got der herr v̄hengt dz. die poßhaftigen herschen auf die frūmen vnd auff die heiligen Jdoch die leng verhengt das got nicht. Dar ümb got der herr ümb der großn̄ sündt willen als die geschlecht Jehudah vnd bin Jamin hetten got genczlich ver lasen vnd hettn̄ an gebetet abgöteraÿ vnd hetten ÿr kinder ÿr sün vnd töchter verprennet den abgotern̄ czu eer vnd hetten die ꝓpheten ermordt. da liess sie got der herr alleÿn sebenczig Jar ÿn der

gefencknuſz Babel ſibenczigk jar. vnd nicht meer
Alſo diſe gefencknuſz der jüden iſt ein czeichen
das ſie verworfen ſindt von dem almechtigen
got. ¶ Darczů antwurten etlich jüden vnd ſpre
chen. das ſie werden verloſen in diſer gefenck-
nuſz. czů büſen die ſündt ÿrer veeter das ſie ha
ben an gebetet das kalb. ÿn der wüſtenaÿ darumb
das got ſprach czu moſſcheh als ſteet in dem bůch
Elleh ſchemot in dem. xxxij. capitel.

vñ in dem tag — der er ſůchung — wil ich er ſůchen — auff ſie — ÿre ſünd

vbzom pogdi vfaqadti halehem ßatatam

¶ Darczu antwurt ich vnd ſprich das der tag
der erſůchung iſt der leczte tag in welichem der
mēſch verſcheÿdet auſz diſem leben. den ſtrafft got
die ſünde eÿnes ÿtzlichen menſchens. Wann als
ſpricht got durch den propheten Jeßeſqel in dem
xviij. capitel.

die ſeel — die do ſündet — die ſelb — wirt ſterben — der ſün — nicht | wirt tragn

hannefeſch haßotet hi tamut ben lo iſſa

die ſündt — des vaters — vñ der vater — nicht wirt tragen — die ſündt

bahauon haab ve ab lo iſſa bahauon

des ſuns habben

¶ Alſo got ſtrafft nicht die ſündt deſs
vaters in den ſünen den alleÿn alſo ferr als die
ſün erben vnd nach volgen der ſündt des vaters
wann got iſt viel beraitter czů vergeben die peÿn

wen czu straffen die sündt Als auch steet ge-
schriben ÿn dem Buch Elleh schemot̄ ÿn dem xx
capitel. da spricht got

wañ | ich der herr deÿn got eÿn | emsiger | er sůch
got endt

ki anochi adonai eloecha el qanna poqed
die sündt der auff die süen auff das dritt
veeter

hauon abot̄ hal banim hal schilleschim
vnd auff das viert meiner vnd wirck barm̄her
geschlecht veÿndt czigkeit

ve hal ribbehim lesonai Ve haseh hezed
in die tausendt | meinē lieb vñ die do be meÿne gepot
geschlecht habern̄ waren

laalafim leohabai vlschomre mizfot̄ai

¶. Etlich Jüden sprechen das sie sind also lang
gefangen das sie büesz mügen than vor die sünd
der völcker der werlt vnd das sie v̊dienen das
der meschiaß sol kūmen ÿn die werlt. ¶ Dz dise
antwurt valsch seÿ das hab ich bewert ÿn dem
fünften capitel dess fünften tractats ¶ darümb
etlich Jüden sprechen dz sie also lang bleÿben ge
fangen ümb ÿrer eÿgner sündt willen. aber we
liche die selbige sündt sindt wissen sie nicht erczeln̄
¶. Es ist war das sie die selbige sündt nicht
wissen dar ümb das sie ÿen kein gewissen machen
Aber wir wissen sie wol. Wann di selbig sünd
ist das sie haben v̊worffen meschiaß xp̄m den herrn̄
vnd haben ÿen getödt. vnd schendten ÿen auff

dass aller höchst ¶ Das ander czeichen auss welchem wir mügen warhaftigklichen erkēnen dass got hat vlassen vnd vworffen das iudisch volck ist Dass sie in sulcher langer czeit nye keynen Nabi oder pheten haben gehabt. Wann alle czeit wenn dass iudisch volck ist gewesen in der gnad gotes hat es gehebt phetē oder nebim Auch in der gefencknoss babel haben sie gehabt dise phetē jrme jah Jeßesqel daniel secharjah vnd malachi vñ hesra vnd neßemjah vnd andre trefliche geleerte leüt vnd pheten. Oder nun in diser gefencknoß haben sie keynē propheten Vnd das sie alle czeit habñ gehabt propheten als sie sindt gewesen yn der gnad gotes. bewer ich auß der prophecczei dess prophetens Hoscheah die er spricht yn dem xij. capitel vnd lautet also.

vnd in dem propheten	hat auß gefürt	got	israel	von egipten landt
Vfnabi	behelab	adonai	et israel	mimizzaim
vnd in dem propheten	wirt er beware oder behalten			
Vfnabi	nischmor			

Vnd dar ümb das sie keynen pheten haben ist es ein czeichen das der meschiah ist kūmen von welichs czeit spricht damjel. ym ix capitel.

vnd	es wirt gesigillirt werden	das gesicht	vnd der prophet
Ve	laßtom	ßason	ve nabi

¶. Das drit czeichen ist. dz der kümgklich stul

dauid wirt nicht beseczt durch das geschlecht Jehudah als got der herr hat geschworn̄ dem dauid das alle czeit ewigklichen solt eÿner auſz seeÿnem geschlecht siczczn̄ auff seÿnem künigklichen stuel. welichs alleÿn ist erfült worden In dem Meschiaß cristo dem herren. vnd ÿn keÿnem andern̄ als ich hab beweert ÿn dem ersten capitel deſs Vierten tractats.

Hie hebt sich an der Neündt tractat.

Ach dem als wir haben beweert das die Jüden sindt v̊ worffen worden von got gepürdt sich zu sagen von der anſzerwelung der heÿden dar auſz die kristlich kirch entspringkt nach der maisten czal ÿrer gelider Vnd wie das die heiligen hannebiim oder propheten haben für gesagt vnd verkündigt czu eÿnem trost der ganczen werlt. ¶. Welicher tractat hat dreÿ capitel.

¶. Das erst bewert die auszerwelung der völker
auſz der ꝓpheczei Jahaqob vnd Jeschahjah.
¶. Das ander capitel bewert die auszerweelung
der völcker auſz mancherleÿ sprüch des ꝓphetens
Jeschahjah.
¶ Das drit capitel bewert auch die auszerwelūg
der heÿden oder den völker auſz der propheczeÿen
Jeschahjah hoscheah vnd Jrmejah.

¶ Das erst capitel bewert die auszerwe-
lung der völcker auſz der propheczei Jaha-
qob vnd ieschahjah genummen auſz dem. xj.
vnd .xlij. capitel.

AS die völcker der heÿden solten ge-
samlet werden czu dem meschiaß cristo
dem herrn̄ hat vkündigt der patriarch
Jahaqob in dē. xlix. capitel deſz büchs
breschit̄ da also geschriben steet.

vnd ÿem die sam der völcker
lung

Ve lo iqhat̄ hammim das ist die völcker
werden gesamlet czu dem meschiaß ÿen czu hören
vnd ÿem czu volgen alſz ich clerlich hab vczelet in
dem dritten capitel deſz dritten tractats ¶ Zum
andern̄ vkündigt daſz der ꝓphet Jeschahjah in seÿ
nem andern̄ capitel do er redet von der czeit der
czukunst deſs Meschiaß alſz ich hab erczelt ÿn
dem ersten capitel deſz sexten tractats ÿn dem

spruch welicher sich anhebt. Lechu venahaleh.
¶ Zum dritten verkündigt das der selbig prophet in dem. xj. capitel Das die völcker sollen werder forschen nach der wurczel isschai des vaters dauid weliche wirt steen czu eynem czeichen der völcker als ich bab bewert in dem sexten capitel des sechsten tractats in dem spruch der sich anhebt Ve haJah baJom hahu schoresch ꝛc.

¶ Zum Vierten bewer ich das durch den spruch des almechtigen gottes. durch den selbigen propheten JeschahJah den er seczt in dem. xlij. capitel vnd hebt sich an hen hafdi. welichen ich hab erczeelt in dem dritten capitel des fünften tractats. ¶ Zum fünften bewer ich das durch die propheczei dess selbigen prophetens weliche er seczt in dem. xliiij. capitel vnd hebt sich an. Ve hattah schemah Jahaqob Weliche propheczei ich hab beseczt in dem ailften capitel dess sibendten tractats. ¶ Zum sechsten bewer ich das durch den spruch des almechtigen gottes den er redt durch den propheten selbigen in dem. xlv. capitel da er spricht.

sehet	zů mir	vnd werdet seligk		alle	ÿr ende	dess er trichs	
penu	elai	vehifaschhu		kol	afze	arez	
wann	ich	got	vnd	nicht	eÿn ander		
ki	ani	el	ve	en	hod		

¶ In welichem spruch verkündigt got die selig

keit aller völcker. ¶ Zum sibendten bewer ich das durch den spruch dess almechtigen gotes den er durch den vorgenenten propheten redt in dem xlix. capitel welicher sich anhebt Schimhu igim elai ꝛc. welichen ich hab geseczt in dem sechsten capitel dess achten tractats.

¶ DAS ander capitel bewert auch die auß erweelung der völcker durch manicherley sprüch des ꝓphetens Jeschahjah.

ZVm achten bewer ich das auß dem spruch dess propheten Jeschahjah welichen er seczt yn dem. lj. capitel da er redet in der person gotes vñ spricht.

höert zů mein vnd mein czů loset
mir volck geschlecht mir

haqschibu elai hammi vlvmmi elai haasinu
wañ | das ge von mir wirt vnd mein zů eÿnem
secz außgeen gericht liecht

ki t̄orah meitti t̄eze vmischpati leor
der völker wirt noch ist meÿn auß ist mein selig
ruen gerechť gangen macher

hammim argiah Marof zidqi iaza ischhi
vnd meinē | die völcker | werden mein | die werden
arm̄ richten ÿnselñ harren

vsrohai hammim ischpotu elai igim ieqaffu
vnd czů meinem werden sie
gewalt hofnen

ve el serohi ieJahelun ¶ Zū neůntñ bewer ich das durch die warsagūg des selbigñ ꝓphetens

ÿn dem . liiij. capitel in welichem darnach als er hett gemelt die fruchtberkeit der etwan vnfruchberen heydenschaft vber die samlung der Jüdischheit. volgt dar nach in dem text.

wañ	deine herscher	sind deine macher	got adonai	d herer	seyn namen

ki whalaich hosaich Jhuh zebaot schemo

vnd deyner erlöser	d heilig	israel	eyn got	der ganczen

ve goalech qedosch israel elohe chol

erden	wirt er genet werden

haarez iqqare ¶. In welichem spruch erschemdt die meng der götlichen personen in dem das er spricht deyne herren oder herscher die sindt deyn macher die dich machen got der herer seyn namen In welichem wirt beczeichent die eymigkeit der götlichen krafft. Vnd darnach so redet er von der götlichen maiestat in der person des suns. vnd spricht. deiner erlöser Meschiaß ein warer got vnd auch mensch ein got der ganczen werlt wirt er genent darüm das die gancz werlt zu yem wirt bekeert werdñ. ¶ Zum czehendten beweer ich das durch den spruch des selbigen propheten in dem . lix. capitel in welichem als der prophet hett wargesagt vnd verkündigt die verwerfung der Jüden. darnach sagt er von der bekerung der völcker vnd spricht

vnd sie werden | von dem nider den namen gottes
vörchten gangk
Ve iiru mimmaharof et̄ schem Jhuh
vnd von dem der sunnen sein glori weñ | wirt
auffgangk oder eer kūmen
vmimmisraß schemesch et̄ kebodo ki iabo
als ein velt flusz | die der gottes czwingēt in
angst geist ÿem
channahar zar ruaß adonai nozezah bo
vnd es ÿn zijon der er vnd den die do von der
wirt kūmē löser widerkeren poszheit
vba lezijon goel vlschabe feschah
ÿn dem geschlecht | spricht got
be Jahaqob neům adonai. ¶ In welichem spruch wirt vns gegeben czu erkennen das weñ der goel oder der erlöser meschiaß oder xp̄s wirt kummen so werden die völcker von dem nÿder-ganck vnd auch von dem auffganck vörchten den namen gotes In welichem vns wir erkennen die bekerung der volcker.

¶ Das drit capitel bewert die auszerwelūg der volcker durch andre text der ꝓpheten des ꝓphetn̄s Jeschahjaß vnd des ꝓphetn̄s hoscheah vnd Jrmejah ꝛc̄.

ZVm ailften bewer ich das durch die propheczei dess prophetens Jeschah-Jah die er seczt ÿn dem lxv capitel da er redet ÿn der person dess almechti gen gotes vn spricht also.

jch bin erforst von den die | gefragt ich bin ge | vō den die
worden do nicht haben | fūdē wordē do nicht
Nidraschti le lo schaalu nimzeti le lo
mich gesůcht ich hab nēmt war nēmt war | zů einē
haben gesprochñ ich ich volk
biqqeschůni amarti hinneni hinneni el goi
das schreÿt | in meinem
nicht od̄ anrůft namen
lo qora bischmi ¶. Auſz welichem ſpruch erſcheindt die auſzerwelung der volcker der hei den di do haben gefunden den herren nach weli- chm̄ ſie für hien nicht haben gefragt ¶ Zū czwelf ten vindet man deſs gleichen ein ꝓpheczei oder warſagung ÿn dem erſten capitel deſs ꝓphetñs Moſcheah da alſo geſchriben ſtet als der herr het verkündigt das er ſich nicht mer wölt erbar- men über die geſchlecht iſrael da ſpricht er für- baſz alſo.
vnd iſt ent die on | bar m̄her vnd ſie hat | vnd hat
ſeugt czigkeit entpfangen gepert
Va tigmol et̄ lo růhamah vattahar vattaled
eÿnem vnd | ſprach nenn ſeinen nicht | meÿn wañ
ſun got namen volck
ben Va iomer qera ſchemo lo hammi ki
ir nicht | meÿn vnd ich nicht | wir euch
volck ſein
attem lo hammi ve anochi lo ehJeh lachem
vnd | es wirt die czal der iſrael als der des
werden ſůn | ſont meres
Va haJah mizpar bene iſrael keßol haJam

welicher on alle moesz | vñ | nicht | mag ge vñ | es wirt
czelt werdē werdñ
asscher lo immad ve lo izzaper ve haJah
ÿn der stat welicher | wirt ge ÿem nicht | mein
rüft volck
bimqom asscher ieamer lahem lo hammi
ir wirt ge ÿenen die süen des leben
saget gottes tigs
attem ieamer lahem bene el hai

Also sehen wir auff den heutigñ tag dz das volck der heÿden welichs etwan war nicht genent das volck gotes. das wirt iczund genant das volck gotes. Weliche propheczei auch seczt der apostel sant paul ÿn dem Brief czu den römerñ ÿn dem ix capitel ¶ Zum dreÿczehendtñ bewer ich das durch die ꝓpheczei dess ꝓphetens Jrme-Jah di er seczt ÿn dem xvj capitel vnd spricht.

Got mein vnd mein vnd mein | in dem der
adonai hülf sterck czüflucht tag angst
Jhuh hüssi vmahüssi vmnuzi be Jom zarah
zü dir die werden von den des er | vñ werden
völcker kümen endten trichs sprechē
elecha goim iabou meafze arez ve iomru
v̇war | felsch haben ge vnser vnnücz vñ nicht
lichen erbt veeter lich
ach scheqer nahalu abotenu hebel ve en
in ÿen em nucz ob ich wirt ÿem | der göter vnd
machen mensch
bam mohil haJahaseh lo adam elohim ve

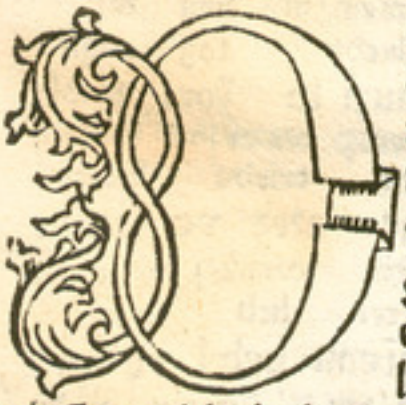
sie nicht | sindt darumb nēment wil erkēnē
gōter war das ich | geben ÿenē

hemmah lo elohim Lachen hinani modiham
czů mol disem ich wil ÿnen | meÿn vñ meÿne sterck
erczeigen handt

bappaham hassōt odihem et Jadi ve etgeburati
vnd sie werñ | das meÿn ist herr
wissen namen got

ve iodhu ki schemi adonai ¶ Auß welich/
en sprüchen der heiligen ꝓpheten erscheindt die rů
fung vnd außerweelung der völcker der heÿden
auß welichem der Meschiaß cristus der herr hat
gesamlet die kristlich kirch. als wir sehen auff di
sen heutigen tag.

Hie hebt sich an der
czehendt Tractat



Je treflichts vrsach war
umb der Meschiaß cristus
der herr wolt kummen in
dise werlt ist die / daz er
vns wolt eÿnfüren in das
gelobte landt. In welich
em alle die außerwelten sol
len leben ewigklichen in d̄
volkūmen seligkeit ī allen lüsten vñ in allen freudē

on allen geprechen. ym himlischen Jhalm yn we
lichem alle lüest begriffen sindt Da von wir wol
len reden mit hülf dess almechtigen. gots auß
den ꝓpheten. In welichem clerlichen wirt ersch
eynen das die valschen Jüden werden betrogen
die do meynen vnd glauben dz das gelobt landt
da von die propheten reeden sey auff diser erden
yn der stat als Jeruschalaim etwan ist gelegen
Dar ümb diser tractat wirt haben vier capitel

¶. Das erst bewert das got der herr ee wen
er wirt erlösen entlich seyn volck vnd eynfüren
yn das gelobte landt. ee wirt er richten die gancze
weelt vnd wirt bewegen vnd verderen himel vn
erden die sunnen vnd den mon.

¶. Das ander capitel bewert dz nach dem Jüng
sten gericht wirt got erschaffen eynen newen
himel vnd eyn news ertrich. vnd ein news Jhalm
da ein er seine diener wirt füren ewiglichn zu lebn

¶. Das drit bewert dz das himlisch ieruschala
im wirt nicht erleucht werden von der clarheit
diser leibmesiger sunnen sunder mit der clarheit
der götlichen maiestat.

¶ Das viert capitel bewert vn erczelt die volkü
menheit der menschen di do werden wonen yn dem
himlischen ieruschalaim vnd dz der meschiaß oder
xpus wirt auff sie ewigklichen herschen.

¶. Das erst capitel bewert das ee weñ got der herr wil erlösen sein volck vnd füren ÿn das gelobte landt wirt vor geschehen das leczt gericht vnd himel vnd erd vnd sun̄ vnd mon sollen ee v̊endert weren vnd v̊klert.

DIe heilige schrift weliche vns vnder weist vnd leret auß den sÿnlichn̄ dingen czu versteen die geistliche güter der ewigen seligkeit beschreibt vns das himlische reich ÿn den sprüchen der heiligen propheten wie köstlich es seÿ Vnd wie wunsam vnd clar. Vnd erfült mit allen gütern̄ vnd weliche die mügen dar ein kūmen. Von welichen dingen wir wollen reden auff das aller kürczts. nach dem als es not ist czu der entlösung der irrung der Jüden di do glauben dz der meschiaß allem dar ümb sol kūmen ÿn dise werlt sie einczu füren ÿn das gelobt landt auß der gefenck noß ÿn welicher sie ÿczund sint ÿn welichem als sie glauben werden sie besiczen alle lüst vnd werden dar ÿnnen ewigklichen leben Vnd also seczen sie ÿre seligkeit ÿn die czeitliche lüst Aber der warhaftig meschiaß cristus der herr hat vns geleret das die ewige seligkeit dz menschens steet in der clerlichen erkentnoß des götlichen wesens als spricht der herr Jeschuah nach dē als schreibt der heilig hambasser Johānes in dem xvij. capitel

das ist aber das ewig daz sie erkēnen dich
leben
Hec est autem vita eterna vt cōgnoscant te
eÿnen got vñ | den du gesendt | ihesum den gesalbtē
waren hast
verum deum ⁊ quem misisti Jesum cristum

welichs wir auch wollen bewerñ auſz den spruch-
en der propheten ÿn dem leczten capitel dises
tractats ¶. Dar ümb steet czu wissen das die
wonung diser werlt ist nicht anders den eine ge
fencknoſz den dienerñ gotes welicher landt vnd
erbtayl auſz der gnad gottes ist das himlische
reich ÿn welichem sie mit der seel werden wo-
nen also bald als sie sterben vnd auch mit dem leib
noch der aufferstentnoſz weñ sie werden v̊klert
werden am leib vnd an der seel so wirt die ge-
fencknoſz deſs volcks gotes wider gekert vnd
deñ werden sie recht freÿ werden vnd erlo̊est
¶. Vnd dz got der herr ee sol richten die gancze
werlt. ee wen das volck gotes wirt genczlichñ
erlo̊est bewer ich auſz der propheczei deſz pro-
pheten Joel. ÿn dem dritten capitel weliche lau
tet also.

die sunn wirt v̊wan in die vinster | vnd der mon
delt werden nuſz
hasschemesch iehafech leßoschech vehaJareaß
in das ee kūm der gotes groſz
pluet weñ tag
ledam lifne bo Jom adonai haggadol

vnd erschreck vnd | es wirt | eÿn Welicher | wirt an
licher werden ÿtzlicher růfen

ve hannorah Ve haȝah kol asscher iqra
ÿn dem gottes wirt erlôst Wañ | auff dem | zijon
namen werden pergk

beschem adonai immalet ki behar ziȝon
vnd zů jeruschalaim wirt werdē | die erlôsung | als

vbiruschalaim tihȝeh feletah ka asscher
gesprochen | got vnd in den ůbri | Weliche got
hat gen od̄ anderñ

amar adonai vbassiridim asscher adonai
wirt růfen wann nēment ÿn den teegē selbigen
war

qore ki hinneh baȝamim hahemmah
vnd in der | selbigen | weñ ich wir wid̄ | die gefencknoss
czeit vmkeren

vbahet̄ hahi asscher aschif et̄ schebut̄
jehudah vnd jeruschalaim vnd ich wir alle
samlen

Jehudah viruschalaim veqibazti et̄ kol
vôlker vnd wil sie hinab | ÿn den taal jehoschafat
fůren

haggoim ve horadtim el hemeq iehoschafat
vnd ich wil krie | mit ÿen | da selbst auff mein volk
gē ÿn dē gericht

veniſchpatti himmam scham hal hammi
vnd meÿn erb israel welichs | sie haben ÿn die
taÿl zůerstreut vôlker

ve naßalat̄i israel asscher pisru baggoim

vnd | meÿn erde | haben sie geteÿlt | vnd | auff meÿn volck | haben sie geworfen

ve et̄ arzi hillequ Ve el hammi iaddu

das losz | vñ sie haben gegeben | den knaben | czů eÿner huren | vnd

goral vaittenu haJeled basonah ve

das jung dirñlein | haben sie v̊kaufft | vmb weÿn | vnd | haben getruncken

haJeldah mochru baJain va iischtu

¶ . Ausz disem text erscheindt das ee wenn got wirt erlösen seÿn volck von der gefencknusz so werden ee geschehen czeichen in der sunnen vnd ÿn dem mon vnd ee wirt got der herr richten alle völcker als auch der herr Jeschus hat gesprochen nach dem als schreibt der heilig hambasser oder ewangelist Lucas in dem . xxj . capitel . daz weren werden vnd geschehen czeichen in d̊ sunnen in dem mon vnd in sternen ee wen der sun dess menschen das ist cristus der herr wirt kummen in den gewůlken czu richten die gancz werlt.

In welichē gericht got der herr wirt richten . die völcker di do mit gewalt wider got vnd wider recht haben etwan v̊trieben das volck israel der weil es ist gewesen ÿn der gnad gotes ¶ Item dz ee weñ got wil erlösen sein volck sol v̊stört werden die gancze werlt erscheindt ausz der propheczei des prophetens JeschahJah ÿm xxx capitel da er also spricht . vnd redt von der himlischen Jeruschalaim .

wañ | das in zijon wirt in d' himlischen weÿn
volck wonen jeruschalaim nendt

ki ham bezijon ieschef biruschalaim bacho
nicht | wirt es | erbarm̄ | wirt er sich er | zů der | deins ge
weÿnē mende barmē ůb dich stÿmm schreÿs

lo tifke hanon iahnecha leqol sahaqecha
als er das wirt wirt er dir | vnd wirt euch
hören antwurtñ geben

keschamhat̄o hanach venat̄on lachem
d' herr das brott | eng vnd das kurcz vnd nicht
got wasser

adonai lehem zar vmaim lahaz ve lo
wirt er ma | meer deine leerer vñ es werden | deine augñ
chen fligen

ikkanef hod morecha ve haju henecha
sehen deinē lerer od' ¶ Vnd darnach volgt ÿn dem selbi
doctor gen text vber eÿn kleÿns

root̄ et̄ morecha
vnd es wirt auff einē perg | erhöet vñ | auff einē
werden itzlichē itzlichē

Va hajah hal kol har gaboha ve hal kol
hůbelñ erhaben die fluesz d' lau | wasser ÿn
od' höen fendtñ

gibhah nissaa pelagim ifle maim be
dem des grosz als werden die türren
tag mordts vallen

Jom hereg raf binfol migdalim
vnd es wirt das | des mones als das | der sunnen
werden licht liecht

Ve hajah or hallebanah keor hahammah

vnd | das der sunnen wirt sibenfeltig als das
liecht werden licht

ve or haßammah ihJeh schifhat̄aim ke or
siben teegen in dem als wirt got
tag ertzneÿem adonai

schifhat̄ haJamim be Jom ßabosch Jhuh
den pruch seÿns vnd die seÿns | wirt gesüdt
volcks wundt schlags machen

et̄ scheber hammo vmaßaz makkat̄o irpa
Auß welichem texts erscheindt das ee weñ das volck gotes sol entlich erlöest werden so sol czu ergeen die werlt vnd sollen ümfallen die türrñ Dar czu das licht deß mones sol also groß werdñ als das licht der sunnen Vnd das licht der sunnē wirt werden sibenfeltig großer als das licht sibñ teegē. ee weñ got wirt ercztneÿē den pruch seins volcks. vnd die wund seins schlags wirt gesunt machen ¶. Welichs erscheindt auch auß der propheczei des selbigen ꝓpheten JeschahJah die er ÿn dem xxiiij capitel da er also spricht

Erdpid erdpidmen die erd kli züerkliben
mendt wirt bent wirt

Rohah hit̄rohahah haarez por hit̄porarah
die erd | bewe wirt beweget die woklendt | wirt
gend werden erd wokln̄

erez mot hit̄motata arez Noah tanuah
das als eÿn vñ | wirt vnsteet als ein über
ertrich trunckner werden nechtigung

erez kaschikkor ve hit̄nodadah kammelunah

vnd wirt auff sie ÿre sůndt vnd sie wirt
beschwert vallen

vechabad haleha pischhah ve noflah
vnd nicht | meer wid auff vnd es wirt | ÿn dem selbi
stan werden tag gen

ve lo tozif qum. ¶ Ve haJah baJom hahu
wirt erfor d herr auff das der hôeh ÿn der hôeh
schē czůstrafñ heer

ifqod adonai hal zeba hammarom bammarom
vnd auff die kůnige des ertrichs auff dem ertrich

ve hal malche haadamah hal haadamah
vnd sie werdē | mit der samlūg | gebūd auff die vñ
gesamlet ten gruben

Ve ůzzefu azefah azzir hal bor ve
sie werñ wer auff die be vnd von d der teeg
den beschlossen schlisung meng

zůggeru hal mazger vmerof iamim
weren sie ersůcht | vñ | wirt sich der mon vñ wirt ge
werdē czů strafen schemen schēdt werdē

ispaqod Ve hofrah hallebanah vboschah
die sunn Wañ | herschen got d herer auff dē
wirt perg

haßammah ki malach Jhuh zebaot behar
zijon vñ m jeruschalaim | vnd | für | seÿnen wirt ge eert
alten werden

ziJon vbiruschalaim veneged seqenaf kabod

Auß welichem text erscheÿndt das ee weñ got
wirt regnirñ auff dem himlischen pergk ziJon

vnd in der himlischen Jeruschalaim wirt bewegt
werden vnd verendert die gancze werlt vnd die
herer in der hoe das ist das firmament vnd die
vier element vnd sunn vnd mon. Als auch spricht
der herr Jeschuah in dem ewangelio das die he
rer der himel werden bewegt werden. ee wenn
got wirt regiren in eyner andern weisz vber
sein auszerwelt volck. ¶ Auszwelichen prophe
czeyen erscheindt ee wenn got der herr wil er-
lösen sein volck vnd füren in das gelobte landt
sol das Jüngst gericht vorgeen vnd himel vnd er
den vnd sunn vnd mon sollen verendert werden
¶ darczu gehört der spruch Jeßesqel den ich secz
hmah in dem. iiij. capitel

¶ Das ander capitel bewert dz nach dē Jüngstn
gericht wirt got schaffen ein newen himel vnd
ein newes ertrich vnd ein newes ieruschalaim vō
edln gestein in welicher die diener gotes wer
den leben ewigklichen on alle gerrechen.

Nach dem iüngsten od leczten gericht wirt
got d herr fürn alle seine auszerwelten
in das himlisch reich vn in das himlisch
ieruschalaim auff den himlischn pergk
Zion auff welichē got d herr ewigklichn wirt her
schen. wan nach dem leczten gericht wirt got zufelli
gklichē vendern das firmamēt od die vier element
vnd die gancze erdt vnd alle yrdische creaturen.
¶ Vnd dz das war sey wil ich beweren auszder

heiligen schrifft. dreÿ dingk ¶ Zum ersten wil ich bewern das got der herr nach dem als er die werlt hat gericht wil er beschaffen einen newen himel vnd eÿn news ertrich vnd eÿn news Jeruschalaim vnd die menschen weliche da ÿnnen werden wonen die werdn nÿmmer mer nach czu Jungk nach czu alt werden sunder sie weren ewiglichen leben. Vnd das das war seÿ bewer ich das durch die ꝓpheczei dess ꝓphetens Jeschahjah weliche er seczt ÿn dem lxv capitel da er also spricht.

Darumb	das	spricht	d herr	got	nement war
¶ Lachen	koh	amar	adonai	elohim	hinneh
meine knechte	werden essen	vnd ÿr	wert hūgerig werden		nement war
habadai	iochelu	veattem	tirhabu		hinneh
meÿne knechte	weren trincken	vnd ÿr	werd dürstig weren		nement war
habadai	ischtu	veattem	tizmahu		hinneh
meÿne knechte	werden frö lich weren	vnd ÿr	wert euch schemen		nement War
habadai	ismaßu	veattem	teboschu		hinneh
meÿne knecht	werden singen	auß dem guten	des herczns	vnd	ÿr
habadai	iaronnu	mittuf	lef	ve	attem
wert schreien	von d trawrigkeit	deß herczns	vnd von der zů erprechung		dess geists
tizhaqu	mikkeef	lef	ymisscheber		ruaß

werden sie vnd ir wert ewren czů schweren
heulen v̇lasen namen

teʒelilu Vehinnaßtem schimchem lischbuhah
meinen auß vnd wirt dich der herr got vñ
erwelten tödten

lifßirai vehemitcha adonai elohim ve
seÿne knecht wirt er | mit eÿnē andern̄ mit welichem
nēnen namen

lahabadaf iqra schem aßer Asscher
der do gesegendt auff der wirt gesegn̄t | ÿn got amen
wirt erden werden

hamitbarech baarez itbarech belohe amen
vnd der do wirt auff dem wirt ÿn got
schweren ertrich schweren

Ve hannischbah baarez isschabah belohe
amen wañ v̇gessen sindt die angsten ersten

amen ki nischkeßu hazzarot harischonot
vnd wañ sie sindt von meinen wañ nēment ich wil
v̇porgen augen war erschaffn̄

ve chi nizteru mehenai ki hinani bore
diehimel newe vnd die erde | newe

schamaim ßadaschim va arez ßadaschah
vnd nicht | werden gedacht | die ersten vnd nicht
werden

ve lo tissacharnah harischonot ve lo
werden sie auff | auff das wañ | viel sie werdē | vñ fro
steÿgen hercz meer sich frewn̄ locken

tahalenah hal lef ki im sisu ve gilu

wisz ewig | in den ich wir er | wañ | nement wil er
klichñ weliche schaffē war ich schaffñ

hade had asscher ani wre ki hinani wre
jeruschalaim ein fro vnd sein volck wunsam od
lockung frölich

eṯ ieruschalaim gilah ve hammah masos
vnd ich wir mich | in jeruscha vñ | ich wiz frō in meynem
frewen laim lich werdē volck

Ve galti biruschalaim ve sasti behammi
vnd | nicht | wirt gehörr | yn meer | die des vñ die
werden yer stymm weynēs stymm

ve lo issamah bah hod qol bechi veqol
des ge nicht | wirt da selbst meer | ein geprech
schreys werden enhaftiger

sehaqah Lo ihyeh misscham hod hul
der teeg vñ eyn der do nicht | hab erfülr seine teeg
alter

iamim ve saqen asscher lo iemalle eṯ iamaf
Wañ | ein knab od ein hundert jar | wirt vflücht
jünglingk sun alt werden

ki hannahar ben meah schanah ieqüllal
vnd sie werdē | heuser vñ sie werden vñ sie werden
pawen wonen in yen pflanczen

Vbanu battim veiaschabu venothu
weyngarten vnd sie werdē | ire frucht | nicht werden
essen sie pawē

cheramim ve ochlu pirzam Lo ifnu
vnd | ein an | wirt nicht werden vnd | ein an wirt
derer wonen sie pflāczñ derer essen

ve aßer ieschef lo ithu ve aßer iochel

Wañ | nach den des holczs die meines vnd mit den
tezgen teeg volcks wercken
ki chime hahez ieme hammi vmahaseh
ÿrer hendt | werden meine auſz | nicht werdē ſie | vnnůcz
eralten erwelten erhaÿten lichen
iedehem ieballu behizai Lo iighu laziq
vnd nicht | werdē ſie ÿn traurig wañ | der der geſe
geperen keit ſomen gendten
ve lo ieldu labbehalah ki ſezah bezuche
gottes ſindt ſie vnd ÿrer ge mit ÿen vnd
adonai ſchlecht
Jhuh hemmah vezeezaehem ittam Ve
es wirt ee weñ ſie | werden vnd ich wird ant nach
werden anrůfen wurten
haJah tezem iqzau va ami eheneh hod
ſie werden reeden | vñ ich wir es hörñ | d wolf
hem medabberim va ami eschmah Seef
vnd das werden ge | mit eÿnand vnd der als ÿer kue
ſchaff weÿdnet lew
vetaleh ichu cheehad va azJeh kabbaqaz
wirt eſſñ graeſz od vnd der der ſtaub ſein brott
hew ſchlangen
iochal teben venaſasch hasaz laßmo
nicht | werdē ſie | vñ | nicht | werdē ſie | ÿn dem | perg | meiner
ſchaden vderben ganczñ heiligkeit
lo iazehu ve lo iaschhitu bechol haz qodschi
ſpricht got
amaz adonai ¶. Auſz diſem text merckñ wir

siben dingk ¶. Das erste den lan vnd die freud der knecht gotes. vnd die traurigkeit der veindt gotes ¶ Zum andern das die bösen Jüden vō welchē redet der almechtig got werden vlossen iren namen czu schweren den dyenern gotes als den geschiet auf den heütigen tag/das die kristen schweren vnd sprechen. hab ich das gethan so halt mich für einen Jüden Vnd got wirt dich tödtn als den geschehen ist als got hat gestraft das Jüdisch volck yn der erstörung der stat ierusalaim als erschlagen wurden vnd starben auf hundert mal tausent mēschn ¶. Zū dritten merckn wir das die dyener vnd knecht des almechtign gots werden nicht genent Jüden sunder mit eynem andern namen. als geschiet yn diser czeit dz die diener gotes werden genent cristen oder gesalbten/nach dem meschiach dem gesalbten cristo dem herren. yn welichem ein ytczlicher wirt nun gesegent yn diser werlt also das man spricht. Der ist ein guter krist oder ein frummer crist. ¶. Zum Vierten mercken wir das got der herr wil beschaffen eynen newen himel vnd ein newe erd. Vnd der ersten himel vnd erden wirt man nicht meer gedencken. sunder man wirt sie verachten dar ümb das sie nicht sindt czu scheczen gegen den newen himel vnd erden welche got der herr auff eyn news wirt erschaffen. ¶ Zū sunften merckt man das die auszerweelten

menschn̄ ÿn der selbigen erden/werden leben ewig klichen vnd werden sich frewen ewigklichen vnd nÿmmer meer werden sie ween̄ trawerigk oder weÿnen oder klagen. Dar czu wirt keÿ/ner werden czu Jungk oder czu alt. Dar czu werden sie sicher werden also das sie nimant meer müg berauben oder beschedigen. Vnd got der herr wirt sie alle czeit der hörn̄ ÿn allem ÿen̄ ge beet vnd also werden sie alle czeit seÿn ÿn seÿ/ner genad. ¶. Zum sexten merckt man dz ÿn der selbigen erd ÿn welicher die heiligen men schen werden ewigklichen wonen wirt keÿne czwitracht werden. Wann diser mensch der et/wan ist gleich reÿssendt gewesen als eÿn wolf wenn er wirt kummen ÿn dis gelobt landt so wirt er wonen ÿn groszem fried mit den andern̄ menschen welche haben gelebt gleich als eÿn schoff ÿn groszer einfeltigkeit vnd ÿn vnschuld Vnd der lew wirt essen das grass oder hew ꝛc. das ist es wirt sich lossen genügen der edelst keÿ ser ÿn diser welt das ÿem müg werdn̄ die mÿn/ste speisz der ewigen seligkeit. welche wirt be deutet durch das grass welichs die gemeinste speÿss ist ÿn diser welt vnd die minste ¶ Zum sibendten. Der schlangen das ist dess weszhaftign̄ vnd stümten menschens brot ist der staub der erden. Dar ümb dz sie sich haben gespeist ÿn diser welt mit den ÿrdischen lüsten. Jdoch so werden

sie nÿmant mügen schaden auff dem ganczē perg
gotes. das ist disen weliche sind ÿn der ewign̄
seligkeit. vnd ÿn dem himlischen reich ¶. Auß
welichem allem erscheindt das alle dise dingk
mügen nicht v̊standten werden von der ÿrdisch
en ieruschalaim sunder von der himlischen ¶ Zū
andern wil ich beweren das die new ieruschala
im wirt gepawet werden von edeln gesteinen
vnd das auß der ꝓpheczei des ꝓphetens Jeschah
Jah weliche er seczt ī dē liiij capitel vn̄ lautet also

du arme hagkschli chtige nicht getröste Nÿm war

hamJah zoharah lo nüßamah hinneh
ich wil pfla | mit dem sternn̄ richtscheitt deme steÿn | vnd wil dich gruntfessigen

anochi marbiz bapuch abanaich vizadtich
mit zafiren vnd ich wil seczen den steÿn jaspis deinen heüser der freuden

bazzappirim Ve samti kadchod schimschot̄aich
vnd deÿne porten mit steÿn | behaunen | vn̄ od̄ polirten alle deÿne gemerck

vschharaich leabne eqdaß ve chol gebulech
mit steÿn | außer welten vnd alle deÿne sün gelerte

leabne ßefez Ve chol banaich limmude
dem herzē got | vn̄ | vil | fried adonai deinen sünen in der gerechtigkeit

Jhuh ve rob schalom banaich Bizdaqah

solst du geczirt | erlengt von dem wañ nicht | wirst du
werden wůtrich dich vörchtē

tikkonáni raßaqi mehoscheq ki lo tirai
vnd von dem v̊derber Wañ | nicht | wirt er czů dir
nehen

vmimmeßittah ki lo tiqrof elaich

Welicher text mag nicht v̊standen werden von der ÿrdischen ieruschalaim sunder von der himlisch en ieruschalaim weliche got wirt new erschaffen oder von dem himlischen reich welichs vns wirt beschriben durch dise edele leibpmesige dinge. weliche ge hörñ czu czirūg des pawes. vnd dar ümb stet dar nach ÿn demendt dess texts.

das das erb der gottes vnd | ÿre gerech
ist knecht adonai tigkeit

Sot̄ naßalat hafde Jhuh ve zidqat̄am
von mir spricht got

meitti neům adonai

¶. Zum dritten wil ich bewerñ dz di himlische stat ieruschalaim wirt keÿn mawer haben sunder got wirt ÿer eÿn mawer werden als eÿn fewer Vnd auch der herr Jeschuah der warhaftig meschiaß. Vnd das got sol ÿer sein czu einer mawer vinde wir geschribñ in dem Buch welichs wirt genēt Trehascher. in dem ꝓphet Sechar Jah in dē anderñ capitel Jn welichm̄ stet also geschribñ

on eÿn wirt beseczt | ieruschalaim vmb der d men
mawer werden meng willen schen
perasot̄ teschef ieruschalaim merof adam
vnd des mitten in ÿer vnd ich wir ÿer
viechs werden
vbhemah bet̄ochah Va ani ehJeh lah
spricht got eÿn von ůmge vnd zů
mawer fewer bendt glori
neům adonai homat̄ esch zabif vlchabod
wir ich czwisschen
werden ÿer
ehJeh bet̄ochah . ¶ . Disen text legen etlich
ausz von der cristlichen kirchen weliche wirt hie
genent ieruschalaim . vnd ůmbgreifft die gancze
cristēheit . welicher ist got ein mawer des schuczs
weñ sie dient dem almechtigen got . Hat nun
die ÿrdisch ieruschalaim kein ma wer mÿnner hat
die himlische kein mawer dar ůmb das ÿr kein
veindt mag schaden . ¶ . Vnd dar ůmb stet ge-
schriben ÿn dem ꝓphet Jeschahjah ÿn dem xxvj
capitel also
In dem | selbigen wirt ge das ge disz ÿn dem
tag sungen sangk landt
BaJom hahu Juschar hasschir hasseh beerez
jehudah die der vnserer | jes⁹ od d se | wirt ge | eÿn
stat sterck ligmacher seczt mawer
iehudah hir hos lanu ieschuah iaschit̄ homot̄
vñ ein pol | öffñt die porten | vñ wirt eÿn ge
werck eingeen volck rechts
va hel pithu scheharim ve iabo goi zaddiq

das do die
bewart warheit
schomer emūnim. ¶. Welicher text mag auſz gelegt werden von der himliſchen ieruſchalaim oder von der criſtlich kirchen. weliche iſt die ÿrdiſch ieruſchalaim in diſer czeit weliche beſchirmt der meſchiaß xpus der herr wen ſie in ſemer genad iſt. Vnd ſtraft ſie auch gütlichen ÿn ſemer barmherczigkeit vnd auch mÿnner wen ſie vdienet. Iſt nun der herr Jeſchuah ſemer criſtlichen kirchen ein mawer als ſie noch iſt in diſer welt viel meer wen ſie wirt beſiczen die himeln.

¶. Das drit capitel. bewert dz das himliſch ieruſchalaim wirt nicht erleucht werden mit der clarheit diſer leibmeſiger ſünnen. ſunder mit der clarheit der götlichen maieſtat.

Je fürbaſs iſt czu wiſſen dz das himliſch Jeruſchalaim oder das himliſch reich ÿn welichem alle diener gotes werden ewigklichen leben vnd wonen in allen lüſten wirt nicht erleucht werden durch diſe leibmeſige ſunne od durch diſen mon wie wol die clarheit des mons wirt gegleicht werdn der clarheit der ſünen. vn die clarheit der ſünen wirt werdn ſibenfeltig clerer wen ſie nun iſt ſund durch die clarheit der gotlichn maieſtat. weliche clarheit übertrifft die clarheit aller creaturn on alle

moss. Vnd dz das war seÿ bewer ich das auſz der propheczei deſs prophetens Jeschahjah ÿn dem lx capitel da alſo geſchriben ſteet.

ſtee auff mein Wañ | es | dein vnd die gottes
liecht kūpt liecht glori adonai

Qumi ori ki ba orech vchbod Jhuh
auff dich wirt wañ | nēment die vienſternuſz
ſcheÿnen war

halaich ſaraß ki hinneh haßoſchech
wirt bedec | die vñ die tun die völker vnd | auff
ken erd kelheit dich

iechazzeh erez va harafel leūmmim ve halaf
wirt got vnd ſein auff dich wirt geſehen
ſcheÿnē glori werden

iſraß adonai vchbodo halaich ieraeh
Vnd dar nach ſteet geſchriben in der ꝓpheczei alſo
vnd werdē | die der auſz | deÿne vñ ÿre kūnige
pawen ſūn lend maweren

Vbanu bene nechar ßomotaich vmalchehem
werden dir vnd werden deine porten
dienen geöffnet

ieſcharatunech rc̄ vfitteßu ſcheharaich
alle czeit tag vnd nacht nicht | werden ſie be
ſchloſſē werdē

tamid iomam va lailah lo izzaggeru
Vnd dar nach über eÿn wenig ſpricht er alſo.
vnd | du wirſt die mil der vñ mit der der kūni
ſawgen lich völker bruſt gñ

Va Janaqte ßalef goim veſchod mlachim

wirst du ge | vñ | du wirst dz ich got dein seligma
seugt werdē wissen adonai cher

tinaqe Ve iadahat̄ ki anochi Jhuh moschihech
vnd deÿner der jahaqob für das kupphfer
erlöser starck

vegoalech abir Jahaqob Taßat̄ hanneßoschet̄
wil ich goldt vnd für das eÿsen | wil ich | silber vnd
prengen prengē

abi sahaf vetaßat abarsel abi chezef ve
für die hölczer | kupphfer vnd für die stein

taßat hahezim neßoschet̄ vetaßat̄ haabanim
eÿsen vnd ich wir | deine ersücher den fried vnd
seczen czüstrafen

barsel ve samti pequdat̄ech schalom ve
deine die heilig nicht | wirt gehört meer poszheit
wütrich keit werden

nogsaich zedaqah Lo isschamah hod ßamaz
in deÿnem v̇wue vnd czüer in deinem gemerkñ
landt stung prechung deins landts

bearzech schod va scheber bigbulaJech
vnd wirt die selig deine mawrñ vnd deÿne
besiczen keit porten

veqarat̄ ieschuhah ßomot̄aich vsch haraich.
das lob nicht | wirt dir meer die sunn
werden

tehillah Lo ihJeh lach hod hasschemesch
zü eÿnē | ÿn dem vnd der des mones nicht wirt er
liecht tag glancz scheinen

le or iomam vlnogah haJareaß lo iair

dir vnd wirt dir got eÿn ewigkli
werden adonai licht chen

lach ve haJah lach Jhuh leor holam
vnd deÿn deÿne czirūg | nicht | wirt | meer | deÿne sunn
got vnd gen

velohaich letifartech Lo iabo hod schimschech
vnd dein | nicht | wirt ab | wañ | got wirt dir
inon nēmen werden

vireßech lo ieazef ki Jhuh ihJeh lach
eÿn weigkli vnd erfült wer die teeg | deines vnd
liecht chen den weren weÿnens

leor holam ve scholmu ieme eflech Ve
deÿn volck all gerechte ewigklichē | werden
sie besiczē

hammech küllam zaddiqim leholam irschu
die der seÿne das werck | meiner | zů czirung
erdt pelczer phflanczung hendt

arez nezer mattahaf mahaseh iadai lehitpaer
der minst wirt wer | zů tau vnd ein kleÿner | zů eÿnem
den sendtñ volck

haqqaton ihJeh laelef vehazzahir legoi
starcken ich got in seiner wil ich das ereÿlen
czeit oder risch machen

hazum ani Jhuh behittah aßisennah

¶ . Auß disem text mercken wir dise gingk.

¶ . Zum erstñ. das got wirt erleuchten das him
lisch Jeruschalaim ¶ Zum anderñ das die sün der
außlender/das ist die sün der heÿden weliche et/
wan warñ genent necharim . das ist außlender

die werden pawen die mawern̄ dess himlischen Jeruschalaim / wan̄ vor hien hab ich bewert das ieruschalaim hat keÿn mawer. vnd dar umb die mawern̄ ieruschalaim sindt nichts anders denn die vȯlcker dar auß das ewig leben wirt beseczt werden. weliche mawern̄ werden gepawet auß lebendtigen steÿnen. vnd nicht auß ÿrdischen steÿnen. Vnd ir werdet saugen die millich der vȯlcker ꝛc̄. das ist ir werdet gebrauchen allerer lüst. vnd der reichtum der werlt volkūmenlichen ÿn allem fried. Vnd deÿne mawern̄ weliche sindt gepawet auß lebentigen steÿnen wirt besiczen die seligkeit darümb das sie sindt v̊nusti ge creaturn̄. welichs den steÿnen nicht mag czu ge eÿgnet werden. ¶. Zum dritten mercken wir dz. die seligen menschen weliche werden wonen ÿn der himlischen stat ieruschalaim. werden nichts achten dess ÿrdischen glanczs diser sunnen sunder sie werdn̄ erleucht werdn̄ mit dem glancz der gȯtlichen maiestet oder des gȯtlichen wesens alss steet geschriben Jeschah Jah ÿn dē xxxiij. capitel. von den außerwelten diener gotes.

den künig	ÿn	seiner czirung	werden sie sehen
Melech	be	JafJo	teßesenah

Auß welichem auch erscheindt / das dise seligkeit werdn̄ wir nicht besiczn̄ in diser werlt d̊ weil wir

hie leben vnd sindt tödtlich sunder ÿn dem czu-
künftigen leben/ wenn die seligen menschen ver
klert werdn werden. ÿn der seel vnd auch ÿn dem
leÿb. Wann got spricht ÿn dem Buch Elleh
schemot ÿn dem xxxiij capitel. czu dem. mossche
welicher ÿen wott dz er sich ÿem solt czeigen.

nicht	magst du	sehen	meÿn antzlait	man	nicht	wirt sehen mich

Lo tuchal lizot et panai ki lo izani
der mensch vnd wirt leben

haadam ve hai.

Dar ümb alleÿn dÿe menschen nach disem leben
wen si vklert werden von got vnd sind ab ge-
schiden von disem tödlichen leben mügen sehen
die götlich maiestat vnd ÿn dem steet die seilig-
keit der menschen. Vnd ausz dem erscheindt das
dise ꝓpheczei mag nicht erfült werden ÿn diser
welt nach ÿn disem leben sunder ÿn dem czukünf
tigen leben wen got der herr wirt werden seine
auszerwelten ein ewigs liecht. ¶ Zum vierten
mercken wir dz allem alle gerechte menschen kü
men ÿn das selbig ieruschalaim. welicher gerech-
ten einer wirt geacht oder geschaczt für tausent
vtumten menschen vnd der kleinst für ein gancz
volck / wann er lest got der herr verderben eÿn
gancz volck wen den minsten vnder seinen ausz-
erweltn welche sind seind freünd vnd seine kinder

¶. Das Viert capitel erczeelt die volkūmen heit der menschn̄ di do werdn̄ wonen in der himlischn̄ ieruschalaim vnd das der meschiaß wirt auf sie herschen ewigklichen.

VOn der volkūmenheit der seligen menschen weliche werden besiczen das gelobte landt sind czu mercken siben ding ¶. Zum ersten. Das keyner wirt kūmen yn das gelobte himlische reich den̄ allein die gerechten menschen weliche on alle tödliche sündt vscheyden auß disem leben. das bewer ich auß dem spruch des propheten Jeschahjah in dem lx capitel als ich auch ym nechsten capitel dises tractats erczeelt hab. da er also spricht.

vnd dem volck alle heiligen ewigklichen
Ve hammech küllam zaddiqim leholam
werden die erden
sie besiczen
izschu arez ¶. welichs wirt vstandtn̄ von dem himlischen gelobten landt. yn welichem alle rechte vnd heilige menschen werdn̄ ewiglichn̄ leben ¶ Dar czu bewer ich das auch auß dem spruch des selbigen ꝓphetn̄s den er seczt yn dem xlv. capitel da er also spricht.

In got wirt ge vnd gelobt aller|somen israel
adonai rechtfertigt
Ba Jhuh izdequ veithalelu kol serah israel
¶. Welicher spruch wirt außgelegt von den

¶. Zum andern̄ steet czu mercken dz alle di do werden wonen ÿn der ewigen seligkeit ÿn dem himlischen Jeruschalaim. werden nymmer meer sterben sunder ewigklichen leben. Wann als spricht der ꝓphet Jeschahjah ÿn dem lxv capitel. dz das volck gotes wirt sich frewen vnd frolocken bisz ewigklichen als ich hab ÿn dem andern̄ capitel disess tractats erczeelt ÿn dem text welicher sich anhebt Lachen koh amar ꝛc̄. welichs nicht möcht geschehen es wer den̄ das sie ewigklichen lebetten. Dar czu es ist offenbar ausz dem / das alle gerechte menschen werden erst mit leÿb vnd mit seel gefürt werden ÿn das gelobte landt nach der aufferstentnoss als steet geschriben ÿn der propheczei dess prophetens Jehesqel ÿn dem xxxvij capitel In welichem als der ꝓphet Jehesqel het gesehen das gesicht der aufferstentnoss steet dar nach geschriben also vnd sindt die wort gottes.

Ezechiel

Darumb warsag vnd sprich czů ÿen das

Lachen hinnabe vaamarta alahem koh

spricht der herr got nēmēt war ich wir öfnen

elohim

amar adonai Jhuh hinneh ani foteah

ewre greber vn̄ ich wl machen aufsteigē | euch von ewren grebern̄

et̄ qifrot̄echem ve hahaleti et̄chem miqifrot̄echem

mein volk vnd ich wil euch czů der erd israel
füren
hammi vehebeti etchem el admat israel
vnd ir wert | Wan | ich | got wen ich ewre greber
erkennen wir öfnen
vidahtem ki ani adonai befithi etqifrotechem
vnd wen ich wir | euch von ewern meyn
auff machn steign grebern volck
vbhahaloti etchem miqqifrotechem hammi
vn ich wil | meine yn euch vnd ir wert | vnd ich wil
geben geist leben machen ruen
Venatatti ruhi bachem vihzitem vehinnahti
euch auff | ewrer erd vnd ir wert wan | ich
erkennen
etchem hal admatchem vidahtem ki ani
got hab geredt | vn hab ge spricht got
adonai wirckt adonai
zhuh dibbarti vehasiti neum zhuh

¶ Auß welichem text erhscheindt dz erst nach der auff erstentnuß wirt got füren seinen diener zu der erde ysrael das ist in das ewig leben als ich auch hab bewert in dem ersten capitel dises tractats. ¶ Zů dritten stet zů mercken dz di gelerten meschē welche vil andre meschn bessern mit guter leer vn exempel werden vber die andern in grosserer eer erscheinen als steet geschriben der propheczei Damizel in dem leczten capitel da er redet von den leczten czeiten vnd spricht.

M

vnd die weisen oder gelerten werden scheinen als der scheyn des firmaments

Ve hammaskilim iashiru kesohar haraqiJah

vnd die do rechtfertigñ viel als die sterne ewiglichen vñ meer

vmazdiqe harabbim kakkochabim leholam vahed

Auſz welichem erſcheindt das alle die menſchen werden vkleert werden ydoch die gelerten werden klerer werden wañ die ſchlechten menſchen ¶. Zum vierten ſteet czu mercken das yn der himliſchen ſtat ieruſchalaim die heiligen menſchen werden haben vnauſzſprechliche lüſt vnd nicht diſe vnuolkumne leibliche lüſt weliche ſindt eſſen vnd trincken vnd vnkeuſchen. yn welichem der menſch hat ein gemeinſchaft mit den vnuernüftigen tyren. da von ſteet geſchriben yn der warſagung des ꝓphetens JeſchahJah in dem lxiiij. capitel alſo.

vō ewigkeit nicht | haben ſie g hört nicht haben ſie geloſet das aug

vmeholam lo ſchomhu lo heeſinu hain

nicht | hat das geſehen got an dich das er wirt machem

lo raatah elohim ſulatcha iahaſeh

den die do hofnen zū yem

limhakke lo ¶ Auſz welichem erſcheindt dz die lüſt weliche got wirt machen ſeynen auſzerweelten übertreffen alle ſinn. vnd ſind nicht ſinliche lüſt diſer werlt ſunder vnüftige lüſt weliche

haben got der herr vnd die heiligen engel. Vnd
also ist es offenbar dz die Jüden velschlichen ligen
dz sie nach der aufferstentnoss werden essen von
dem schor habbar / das ist von dem wilden och-
sen der do yn der werlt ümb gett als sie tichten
vnd von den groszn wal vischen dess meres. wan
nach der aufferstentnosz wer wir nicht meer hun
gern nach dursten nach kinder machen wan wir
werden w rn v ntödtlich vnd vnsterblich vnd vn
vbeerlich. vnd vklert yn leib vnd yn der seel vnd
das ist war von den seligen menschen. Aber die
vfluchten menschen die werden auch vntödtlich
werden doch yn grosser pein ewigklichen. Vnd
das die seligen menschen nicht werden wern ge
speyset mit fleisch vud mit viesch das erscheindt
aus der warsagung dess pphetens Jeschahjah
yn dem xxx capitel da er redet von der erlosüg
vnd von der himlischn stat Jeruschalaim vn spricht.

vnd wirt eüch got brott eng vn wasser
geben

Ve natan lachem adonai lehem zar vmaim
kurcz vnd nicht | wirt er machen meer demen
fligen von dir lerer

lahaz ve lo ikkanef hod morecha
durch das eng brot wirt vstandten das gesicht
dess götlichn wesens aus welichem entsprmgn
alle lüest. Vnd durch das kurcz wasser wirt v
standtn die gnad des almechtign gotes. welicher
dinger ein ytczlicher lest sich benügn wen er hat

das minst stücklein von disem brot vnd den min-
sten troppfen von disem wasser der ist gesetigt
vnd begert nichts anders. ¶. Zum fünften stet
czů mercken das ÿn der himlischen Jeruschalaim
werden alle die heiligen eÿntrechtigklichen die-
nen dem almechtigen got vñ werden eÿn eÿnige
außerweelte sprach haben da mit ein ÿtczlicher
genczlichen vnd klerlichen wirt mügen entplös-
sen sein hercz vnd gedancken dem andern̄ als stet
geschriben in der ꝓpheczei zefanJah ÿn dem drit-
ten capitel also

darumb harr czů spricht got ÿn dem
mir tag

Lachen hakku li neům adonai le Jom
meÿner auff | zůkünf wañ | mein gericht | czů sam die
erstentnuß tig len völker

qumi lehad ki mischpati le ezof goim
czu samlen die reich czů giesen auff sie

le qofzi mamlachot̄ lischpoch halehem
meÿnē allen | grimen meins | wā | in dem meiner ÿn
vnmut czorñs fewer prūstigkeit

sahmi kol haron appi ki ba esch qinati
wirt gefressē die erd wañ | deñ wil ich auß | den
werden gancze strecken

teachel kol haarez ki as ehpoch el
völckerñ eÿn | außer anczů alle
sprach weelte růfen

hammim safah berurah liqro chůllam

ÿn dem	gottes	zů dienen	mit der achsel	eÿniger
namen	adonai	ÿem		
beschem	Jhuh	lehofdo	schechem	eßad

Auß welichem erscheÿndt das dise propheczei wirt erfült werden nach dem Jüngsten gericht nach der gemeÿnen aufferstentnoss/ so werden alle die außerwelten haben eine erkentnoss vnd eÿn eÿnige sprach vnd werden ÿem alle dienen mit einer achseln das ist mit einem dienst so wirt werden ein eÿniger herr vnd sein namen wirt werden eÿniger. ÿn der erkentnoss aller seiner außerwelten diener ¶. Zum sechstn steet czu mercken dz ÿn der himlischen stat Jeruschalaim der Meschiaß welicher wirt ÿn der heÿlig schrifft genent Dauid. als steet geschriben ÿn der propheczei hoseheah ÿn dem dritten capitel wirt regnirn vnd herschen über das volck gotes ÿn der himlischen Jeruschalaim ewigklichen. Vnd das beweer ich auß der ꝓpheczei deß ꝓphetens Jeßesqel. ÿn. xxxvij. capitel. Jn welichem als der prophet hett wargesagt von der aufferstēt noss fürbas redet er vnd spricht Das spricht got nemment war ich wil öfnen ewre greber vnd wil euch auffürn meÿn volck vnd wil euch eÿnfüren ÿn das landt israel ꝛc.

Dar nach ÿn dem selbigen capitel redet er von den rechten sůnen ÿsrael vnd von den rechten vnd warhaftigen dienern gotes vnd spricht also

vnd sie werden | auff der erd welche ich gegebē | meÿnē
wonen hab knecht

Ve iaschbu hal haarez asscher natatti lehafdi
jabaqob als haben ge ÿn ÿr ewre veeter
wonet

le Jahaqob asscher ioschbu bah abotechem
vnd werden auff ÿer sie vnd ire vñ die
wonen sun suen

ve ioschbu haleah hemmah vbnehem vbne
ÿrer sun biß ewig vñ dauid mein ein fürst
klichen knecht

benehem had holam ve dauid hafdi nasi
vber sie ewigklichen

labem leholam ¶. Welche warsagung wirt erst erfůlt werden nach der aufferstentnoß in dem himlischen gelobten landt. welichs got der herr hat gegeben czu einer wonung den heiligen vetern vnd ÿren sůnen ewigklichen. Vnd das ist das rechte erb Jahaqob. Von welichem erb redet got durch den prophetten JeschahJah in dem Lviij capitel also.

ist das | du wirst von dem schabbat | deinen czů than
abwendtñ fuesz

Im taschif misschabbat raglecha hasot
deÿnen willñ | ÿn dem meinem vnd wirst den
tag heiligen nēnen schabbat

hafazecha be Jom qodschi veqazata lasschabbat
czart ců heiligñ | dem ge eerten oder | vnd wirst ÿen
herren ÿklerten eeren

honeg liqdosch Jhuh mechubbad vechibbadto

ob czůstellen | deÿne weeg nicht czů vinden deÿnen willen

mehasot̄ derachecha mimmezo hefzecha
vnd reden eÿn reed | den̄ wirst du ge czertelt auff got adouai

ve dabber dabar As tit̄hannag hal Jhuh
vnd ich wil dich machn̄ steigē auff die hōe der erden vn̄ wil dich speÿsen

ve hirkafticha hal bamat̄e arez ve hachalticha
mit dem erb | jahaqob deÿnes vaters | wan̄ | der mūdt gots hat das geredt

nahalat̄ iahaqob abicha ki pi adonai dibber
Welichs erb ist nicht ÿn diser werlt wann viel haben mit allem fleÿss gehalten den schabbat weliche sindt nÿe gekūmen ÿn das ÿrdisch gelobt landt. Vnd dar ümb das erb Jahaqob ist das himlisch gelobt landt ÿn welichm̄ Jahaqob vnd alle diener gotes leben ewigklichen ÿtczūd mit der seel Vnd nach der aufferstentnoss mit seel vnd mit v̊klerten leib. czu welichm̄ erb vns got der herr helf amen ¶ Zum sibendtn̄ ist czu mercken dz den̄ das ist ÿn dem himlischen Jeruschalaim wenn der Meschiah wirt regnirn̄ gencz lichen. so werden ge weÿdnet der wolff vnd das schaff mit eÿnander vnd ein lew als eÿn küe wirt essen grasz als ich hab ausz gelegt ÿn dem andern capitel disess tractats ¶. das seÿ gesagt vō der volkumeneit der purger dz hīlischn ihrlm̄.

Die hebt sich an
der ailft Tractat.

Ich allen disen claren sprüchen der heiligen pheten da mit die gancz warheit dess cristlichenn glaubens wirt trefflichenn erkleert vnd gefestigkt/ sindt etliche vstockte Jüden die sich klug vnd weysz schaczen yn yren augen. Vnd wöllen eynen czuerpreochnen hassen mit bast flicken. das ist sie wollen dem swozfnen geschlecht der Jüden von dem almechtigen got geben eine hofnung auszyrer valscher leer/das sie allein sindt die auszerweltn̄ menschen von dem almechtigen got di do alleyn haben einen rechten glauben. Vnd das alle völcker vnd nemlich die cristen haben einen valschen glauben vnd werden betrogen als sie sprechen Vnd darümb gehört das czu eyner beschliessung disess buchs / das ich melde die treff lichsten argument weliche sie haben wider den kristlichen glauben vnd sie entlöesz mit vernüftiger antwort. Welichs seer fruchtber mag werden den frūmen vnd edeln̄ kristen vnd auch den armen vertümten vnd verwozffnen Jüden. Dar ümb diser Tractat wirt haben Acht Capitel.

¶. Das erst cápitel erczelt die schriest da mit die Jüden wollen bewerñ das die kristen treibñ ab göteray vñ entlöest sie mit vnüftiger antwort.

¶. Das ander capitel erczeelt ein ꝓpheczei des ꝓphetñs Jeschahjah dar auß sie wollen bewerñ das der meschiaß seÿ nicht kümen ÿn die werlt vnd entlöst sie mit vnüfftiger antwort

¶. Das drit capitel erczeelt einen anderñ wider spruch oder argument der Jüden da mit sie wollñ bewerñ dz der meschiaß seÿ nicht kümen ÿn die werlt vnd entlöest sie

¶. Das Viert capitel erczeelt eÿnen treflichen text des ꝓphetñs Jeschahjah ÿn dem leczten capitel auß welichm̃ die Jüden wollen bewerñ dz der meschiaß seÿ nicht kümē vn antwurt vnüftiglichn

¶. Das fünft capitel erczeelt die ÿrrung etczlicher Jüden vō dem tempel welichen beschreibt d ꝓphet Jeßesqel vñ vō den volkerñ gog vñ magog

¶ Das sext capitel entlöst die ÿrrüg der Jüdē die sie nēmē auß dē spruch des ꝓphetn malachi vñ wollñ bewerñ da das alt gesecz solt nimer mer vgeen

¶ Das sibendt capitel antwurt den spruchen dar auß die Jüdñ wollen beweerñ das sie müggñ hassen die cristñ vnd vvolgen vñ wucher vō ÿen nemen

¶ das acht capitel redet vō dē talmud da mit die Jüdñ betrogñ werden/vnd gibt mancherleÿ vrsach warüm die Jüdñ nicht werdñ bekeert czu dem kristenlichen glauben

¶ das erst capitel erczeelt die schrift dar auſz die Jüden wollen bewern̄ wider die cristen dz sie abgöteray treyben. vnd entlöset sie mit vnüfti ger vnd warhaftiger antwort.

DJe treflichste vrsach weliche die falschen Jüden haben wider die auſzerwelten cristen vnd diener des meschiaß ist dz sie sprechen Die cristen treiben abgötereÿ vnd da mit betriegen sie velschlichen die armen frawen vnd die armen kÿnder der Jüden/weliche ÿen genczlichen glauben. Vnd diser betriegung geben die Jüden eÿnen glancz vnd sprechen also. ¶. Got der herr hat vpoten das man nicht sol treiben abgötereÿ vn̄ man sol nicht anbeten die abgöter oder die menschen oder die bilder vnd man sol auch kein pild machen nach ein gleichnoſz einer creaturn̄. welichs die cristen nicht halten wann sie machen pilder ÿrem got vnd beten an einen gekreuczigten menschn̄ den Jesum vnd machen pilder andern̄ menschen dem peter vnd paul vnd dem Johannes vnd dem andern̄ menschen vnd beten sie an. vnd da mit treÿben sie abgöteraÿ. vnd wircken wider das gepot des almechtigen gotes der do gepeut dz man ÿen alleÿn sol an beten. Vnd daſz das verpeut got daſs beweern̄ sie durch die heilige schrifft manigfeldiglichen. ¶. Zum ersten auſz dem ersten gepot vnder den czehen gepoten

weliche gepot steen geschriben ÿn dem buch elleh schemot̄ yn dem . xx . capitel vnd ÿn dem buch Elleh haddebarim yn dem fünften capitel Inwe lichem vnd nemlich ÿn dem ersten buch steet al/ so geschriben .

vnd geredt hat got alle rede

Vaidabber elohim et̄kol haddebarim
dise sprechendt Ich der herr | deÿn got adonai

haelleh lemor . ¶ . Anochi Ihuh elohecha
welicher hat ausz ge fürt dich von dem land egipten von dem hausz

asscher hozet̄icha meerez mizraim mibbet
der knechte nicht soln̄ sein | dir götter fremde

habadim Lo ihJeh lecha elohim aßerim
vor meÿnem | nicht | solst du antzlait machen dir eÿn pild vnd alle

hal panai Lo tahaseh lecha pezel vechol
gleichnusz d̄ dinger weliche ÿn dem himel sindt oben auff

temunah asscher baschamaim mimmahal
vnd Weliche ÿn dem ertrich vnden vnd welich

va asscher baarez mittaßat̄ va asscher
ÿn dem wasser vnder der erden | nicht solt du anbetn̄

bamaim mittaßat laarez Lo tischtaßaseh

sie vnd | nicht | solst du yen
dienen
lahem ve lo tahafdem ¶ Zum andern redet
treflichen der almechtig got wider die menschen
weliche yen schmiczczen oder molen vnd yen beczei
chen m andern pilden vnd spricht also in der pro
pheczei Jeschahjah jm. xl. capitel.

Alle völcker als nichts | vor yem von nichts
kol haggoim ke ain negdo me efez
vnd leer werden sie yem | vnd | zů | weem | habt ir mich
geschaczt gegleicht
vatohu neßschebu lo Ve el mi tedammejun
vnd | weliche gestalt habt yr yem Ob icht das
berait pild
el vmah demut taharchu lo happezel
hat ge ß kunst gold yn dem vnd hat das ge
schmelczt reich schmidt gold schmidet
nazach harasch vezoref bassahaf iezaqqehennu
vn zů eynem des ß gold ob icht eyn | czů emer rechtn
plech gemacht | silbers | schmit | vporgns zeit geschmitens
vrtůqot kezef zoref hamzůkkan terumah
holcz nicht fawlends | hat auß der künst weiß
erweelt reich meyster
hez lo irqaf ißhar harasch hachom
zů erforschen | yem | czů beraiten eyn nicht beweg
pild liebs
iebaqqesch lo lehachin pezel lo immot
ob ir vsteet ob ir das habt ob es ist vkündig
nicht nicht gehört nicht worden
halo tedhu halo tischmahu halo huggad

von ersten | euch ob ir erkeñt hat die grůnt | des er
an nicht trichs

merosch lachem halo hebinotem mozdot haarez
¶ vnd darnach vnd zů wem habt ir mich vnd
vber ein kleins gepildet

Ve el mi tedammeʒuni ve
gegleicht spricht der hebt auff | yn die höe
heilig

eschfeb iomar qedosch Seu marom
ewre augen vnd weer | hat ge dise der do auſz
sehet schaffñ ding füert

henechem vzu mi bara elleh hammozi
yn der czal yre heere yenen allen bey dē namē | růfet

bemizpar zebaam lechůllam beschem iqra
auſz der der vnd | d sterck der eyn nicht | wirt
meng kraft mocht man hindezñ

merob onim ve ammiz koaß isch lo nehdar
Auſz welichem spruch erscheyndt das got der
herr vpeut das man yen yn keinerlay gestaldt
sol pilden welichs die kristen nicht halten sun-
der sie machen got pilder vnd den menschen vnd
peten an das gold silber vnd holcz vnd treiben da
mit abgöteray ¶. Dar czu sprechñ die valschñ
Jüden dz die kristen treyben abgöteray yn dem
dz sie an beten. drey götter weliche götter sie
nēnen den vater vnd den sun vnd den heiligen
geist welichs ist wider die heilig schrifft di do
spricht. dz got sey eyn eyniger got als ich auch

hab bewert in dem ersten capītel des ersten trac
tats. ¶. Zu disem widerspruch der Jüden ant
wurt ich vnd sprich/das sie velschlichen beliegen
die cristen. Wañ deñ treibt einer abgöteraÿ weñ
er götliche eer czu legt einer creatur oder einem
beschafnen wesen. welichs die cristen nicht thun
Wann als spricht der meister in dem buch von
den hohen sinnen der schrift ÿn dem dritten buch
ÿn der ix vnderscheid dreÿerleÿ eer haben wir
Die erste wirt genennet latria. vnd ist ein eer
weliche czugehört got allein. welichen wir sollñ
eerñ über alle creaturñ also. das allein in ÿen sollñ
wir glauben vnd ÿen allein sollen wir lieb ha-
ben über alle dingk vnd sollen ÿem wunschen al
les gut. Vnd sollen allein ÿn ÿen hoffen vnd sol
len ÿen eerñ als das höchste gut mit anbeten
vnd mit oppferñ vnd mit anderñ geistlichen dien
sten vnd mit gehorsam dz wir seine gebot hal-
ten vñ bewaren sollñ mit den wercken. vnd mit di
ser eer sollen wir alleÿn eerñ das götlich wee-
sen vnd die dreÿ personen weliche sind vereÿ-
nigt in dem götlichen weesen. Vnd cristum den
herren waren got vnd waren menschen. nicht
dar ümb dz er ein mensch ist / sunder darümb dz
seÿn menscheit ist vereÿnigt dem götlichen we-
sen. ÿn der person dess suns welichem wir czu
schreiben götliche eer. vnd dar ümb beten wier

den herren Jeschum den sun dess almechtigen gotes als eynen got vnd treiben dar ynnen keyne abgöteray. ¶. Die ander eer wirt genent Iperdulia. das ist hohe eer di do czu gehört den aller höchsten creaturn vnd den aller heiligisten menschen / alz der czarten vnd auszerweelsten Junckfrawen mirJam oder Maria der muter gotes. weliche wir anpeten vnd eren sie als eyne freundtin dess almechtigen gotes darümb daz sie vns gnad erweerb von yrem sun Jesum cristum Aber wir geben oder schreibenen yer micht czu / götliche eer nach glauben yn sie nach hoffnen yn sie nach haben sie lieb mit götlicher lieb also das wir sie lieb hetten mit lieb weliche alleyn czu gehört dem almechtigen got. Wan also trieben wir abgöteray vnd ereten eyn creatur alz den schopher welichs die kristen mit michten thuen. ¶. Die dritte eer. wirt genennet Dulia das ist eyn schlechte czimliche eer weliche wir czu eygnen allen heiligen dienern gotes vnd den freündten dess almechtigen gotes dar ümb dass sie vns gnad erwerben von dem almechtigen got. Weliche dreyerlay oder czweyerlay vnderscheid die Jüden micht erkennen weliche sindt götliche eer vnd eer di do czu gehört den creaturn vnd den freundten vnd dienern gotes vnd dar ümb so meynen die Jüden

dz die kristen treyben abgötereÿ. ¶. Von pilden reed ich vnd antwurt. Das wir mügen mercken die pilder in czweÿerleÿ meÿnung. Zum ersten nach irem weesen darumb das sie sindt stein oder holcz so eeren wir sie nicht sunder czu czeiten verprennen wir die pilder oder czu prechen. Zum andern mol müg wir mercken die pilder nach dem / als sie vns beczeichnen dise dmg weliche durch sie werden gepildet vnd beczeichnēt so sollen wir ÿen dise eer an thun weliche wir sollen an thun disen dingen die do der durch beczeichnet werden. Wann in einer sölichen weisz so eeret man nicht das holcz oder die steÿn sunder die welicher pilder man eeret. Als wenn eÿner küsst des keÿsers brieff er eeret nicht den brieff sunder den keÿser welichem er czu eer seinē brieff küsset. Darumb eeren wir cristen die pilder czu lob denen weliche sie beczeichnen. Darumb sprach der heilig vater Basilius als den erczeelt der lerer Damascenus in seinem vierten buch vnd in dem. viij. capitel. Das die eer dess pildes ist die eer dess der dar durch gepildet wirt. Vnd nicht dess silbers holczs oder des steÿns

¶. Weliche pilde die kristlich kirch prauchet vmb dreÿerleÿ vrsach willen. ¶ Darumb dz die laÿen vñ vngelertē dardurch als durch ein schrifft vnderwisen werden. ¶. Daz die werck cristi des herrns krefftigklicher ein gepildet werden in

das gedechtnosz der menschen ¶ . Zum dritten
das vnszer gemut krefftigklicher ausz eÿner so-
licher sinlicher einpildung bewegt werd auff zu
steÿgen czu dem almechtigen got vnd an ÿen zu
gedencken wenn wir sehen seÿn pild . ¶ Nach
disem anwort ich den Jüden vnd sprich das got
der herr ÿn dem ersten gepot verpeut daz man
götliche eer keiner creaturñ sol czu geben oder
eÿgnen denn allein ÿem selber . vnd das ist die
meÿnung dess ersten gepots . Vnd dar üm got
v̊peut den Jüden daz sie nicht sollen machen pil
der nach der gewonheit der völcker weliche bete
ten an die pilder durch weliche redeten die teufel
vñ gaben antwurt vnd nēneten sich götter . Aber
sÿndt das die erkentnosz des einigen gotes ist kū
men ÿn die werlt so ist es nicht verliche . ¶ vnd
ausz dem mügen wir antwurten dem spruch den
got redet durch den ꝓpheten Jeschahjah . weli-
cher lautet wider die heÿden vnd nicht wider die
cristen . ¶ . Zu dem alz die Jüden sprechen dz
die cristen beten dreÿ götter an . sprich ich das
es nicht war ist sunder wir beten eÿnen got an
vnd eÿne gotheit ÿn welicher sÿndt dreÿ per-
sonen nicht dreÿ götter sunder eÿn eÿniger got
dar ümb das ÿn disen dreÿen ist eÿn eÿnigs
götlichs weesen oder eÿn eÿnige gotheit . vnd
dar ümb beten sie nicht dreÿ götter an sunder
eÿnen got vnd drei personen . Vnd das ist

ad Titū 3
apparuit
benignitas et
humanitas salua
tor dei nr̄i

nott wañ ÿn dem gôtlichen weesen sindt dreÿ personen als ich hab beweret auſz der heiligen schrifft. ÿn dem ersten tractat dises bůchleÿns. ¶. Vnd also hat auch an gebetet Abraham den almechtigen got alz er ÿem erschÿn ÿn dreÿer menner gestalt do betet er eÿn einigen got an der ÿem erschÿen in der figur oder gestalt dreÿ er mēner. vnd sprach Jhuh adonai got hab ich nun gefunden gnad ÿn deinen augen ꝛc̄ ¶ Jtem das es czimlich seÿ vns an czubeten die heili-gen vnd sie eeren alz creaturen vnd freund gotes nēmen wir ein exempel von abraham welicher anbetet die sůn het alz steet geschriben ÿn dem buch breschit̄ ÿn dem xxiij capitel. daz abraham begeret von den sůnen het das sie ÿem gūnenten czu kaufen ein veldt czu begraben seine hausfraw sarah. welichs als sie ÿem willigklichen gūnen-ten vnd czugaben steet dar nach geschriben.

vnd stund auff abraham vnd betet an das volck

Va iaqam abraham va iischtaßu leham

dess lādts | die sůn het

haarez libne het. ¶. Vnd es ist v̊sehn̄lich daſz er ÿen nicht hat erczeigt gôtliche eer sun-der eer da mit ein creatur mag ge eert werden hat nun abraham an gebetet die menschn̄ vnd die heiden di do abgôteraÿ triben viel meer mügen wir anbeten die heilign̄ menschn̄ vn̄ freund gotes

¶ Das ander capitel erczeelt ein propheczei des prophetens Jeschahjah darauſz die Jüden bewerē das der meschiaß oder cristus seÿ nach nicht kummen in dise werlt.

DAs der meschiaß nach nicht seÿ kummen in dise werlt welichs ist wider die beschliesung des drittñ Tractats wöllen die Jüden beweren auſzder propheczei des ꝓphetens Jeschahjah weliche er seczt in dem andern̄ capitel. vnd spricht.

das wort welichs hat ge | jeschahjah eÿn
sehen sun

Haddabar asscher ßaJah JeschahJahu ben
amoz auff jehudah vnd ieruschalaim | vñ es wirt geschehñ

amoz hal iehudah viruschalaim Ve haJah
in den leczten teegen bereitt wirt der des
werden pergk | hauſz

beaßarit haJamim nachon ihJeh har bet̄
des herrñs | czů öberst | der vñ wirt wer | vber die
adonai pergk den erhabē hůbel

Jhuh berosch heharim ve nissa miggebaot̄
vnd werden czů alle völker vnd | es werdē
fliesen ÿem geen

ve naharu elaf kol haggoim Ve holchu
völcker viel vñ werden geet vnd wir wöllen
sprechen auff steÿgen

hammim rabbim ve omru lechu venahaleh

auff | den gottes vñ czů dem dess jahaqob
pergk hausz gotes

el har adonai ve el bet elohe iahaqob
vnd er wirt vns ÿn seÿnen vñ wir werden ÿn
erleuchten weegen geen

veiorennu midderachaf ve nelcha be
seÿnen fuesz | wañ | von zijon wirt das ge vnd das
phfadñ auszgeen secz wort

orhotaf ki mizzijon teze torah vdbar
dess herrñs von jeruschalaim vnd er wirt czwisschen
richten

adonai miruschalaim Ve schafat benn
den völkerñ vnd er wirt völker viele
stroffen

haggoim vehochijah lehammim rabbim
vnd sie werden ÿre zů phflug vnd ÿre lanczen
schmiden schwerter scharen oder spisz

vechittetu harbotam leittim vahamtotehem
zů reeb messer od vñ | nicht wirt | eÿn wid eÿn
zů schnidt messer erheben volck volck

lemasmerot ve lo issa goi el goi
eÿn vñ nicht | werden sie meer zů streitten
schwert gelert werden

heref ve lo ilmedu hod milhamah

¶ Ausz welichē text bewerē die jüden das der meschiah seÿ noch nicht kūmen vmb vier ding die do werden gemeldt in diser propheczei. ¶. Zum ersten. Wann diser text wirt auszgelegt von dem Meschiah. von welichem der ꝓphet spricht das es wirt kummen in den leczten teegen. Nun

Jeschus von nasaret ist nicht kūmen ÿn den lecz
ten teegen wann er ist kūmen für tausent vnd
cccc. vnd lxxvij Jarn̄ ¶. Zum andern̄ auſz dem
dz der ꝓphet spricht. Das der pergk ziſon wirt
erhaben über die hübel das ist ÿn der czeit der czu
kunft deſs meschiaß wirt got die perge thabe
vnd siſon czu emander tragen vnd wirt den perg
ziſon dar auf seczen. welichs nicht ist geschehn̄
ÿn der zeit des Jesus von nasaret ¶. Zum drittn̄
spricht der text das viel völcker werden geen
vnd sprechen geet vnd wir wollen auff steÿgn̄
auff den pergk gotes vnd czu dem hauſz des go
tes Jahaqob. welichs nicht ist geschehen ÿn der
czeit deſs Jesus von nasaret sunder wen̄ die kri
sten geen ÿn ÿre kirchen sprechen sie kūment vnd
wir wollen geen czu sant peter oder czu sant paul
vnd sprechen nicht wir wollen geen czu dem hauſz
des gotes Jahaqob ¶. Zum Vierten. spricht der
ꝓphet das ÿn der czeit deſs meschiaß wirt wer
den ein ewiger fried ÿn der werlt vnd dar ümb
spricht er vn̄ werden nicht hod das ist mer geleert
werden czu streiten welichs ist nicht geschehen
als wir wissen dz groſze krieg sind gewesen nach
dem als Jesus von nasaret ist kūmen ÿn die werlt
vnd als wir teglichen sehen Vnd dar ümb mag
dise ꝓheczei nicht werden auſzgelegt vō Jeschus
von nasaret ÿn welichen dÿe kristen gelauben
Vnd da mit als sie sprechen vnd meÿnen bewern̄

sie dz meschiaß oder cristꝰ seÿ noch nicht kummen
in die werlt. ¶. Zů disen wider sprüchen reed
ich vnd sprich. das sie vns nichts hindern̄ ÿn dem
das wir sprechen das diser text wirt außgelegt
von xp̄o dem herrn̄ den warn̄ meschiaß ¶ Zů dem
ersten wider spruch antwurt ich/das die teeg des
meschiaß sind die leczten teeg. als ich hab gespra-
chen in dem drittn̄ capitel des dritten tractats. ÿn
der entlösung vnd antwurt der wid sprüch der Jü-
den wider die außlegūg der ꝓpheczei Jahaqob deß
patriarchēs wan̄ als ich do selbsten hab gesprachn̄
d patriarch jahaqob spricht zů seinen sünen erwöll
ÿen erczelen ding die ÿen sollen entgegē beaßarit̄
haJamim das ist in den leczten teegen vnd welich
en dingn̄ sindt etczliche geschehn̄ für tausent Jarn̄
ee wen der herr Jeschus ist geporn̄ worden ÿdoch
sie werdn̄ genent geschehen ÿn den leczten teegn̄
Also müg wir auch sprechen dz xp̄s der herr seÿ
kūmen ÿn dem leczten alter der werlt vnd ÿn den
leczten teegen ¶ Zu dem andern̄ sprich ich. dz die
erhebung deß pergs des hauß gotes sol nicht v̄
standtn̄ werden/sichtiglichn̄ mit leiblicher bewe-
gūg sūder ÿn d eer vnd wirdigkeit so ist d perg
des hauß gotes erhaben wordn̄ über alle perg dar
ümb dz ÿn dem tempel cristus der herr hat ge-
predigt vnd wunderwerck gewirckt vnd hat
das new gesecz gegeben. Vnd hat gesendet
seÿnen Jüngern̄ den heÿligen geist vnd hat sie er

fült mit seiner gnad vnd mit allen künsten das sie mit götlicher hilf möchten die werlt beke-ren vnd also ist der perg ziJon erhaben gewor den über den pergk zinai auff welichen got ni-cht personlich heraber stieg. sunder allein durch seine diener durch die engel. Vnd also spricht der text vnd gibt dess ein vrsach warümb der perg ziJon wirt werden erhaben. Wañ von zi-jon wirt ausz geen das new gesecz vnd das wort gotes von ieruschalaim da der meschiaß der sun vnd das wort gotes personlich hat gepredigt vnd auszgelegt das gesecz ¶. Zu dem dritten sprich ich / das in der czeit dess meschiaß als deñ spricht der ꝓphet malachi solt man opphferñ got in der ganczen werlt als ich hab bewert in dem fünftñ capitel des sibendtē tractats also ī einer itz lichen stat wue wir geeñ in das hausz gotes mit andacht czu opphferñ vnser andacht dem almechti gen got durch seinen sun Jesum cristum oder me-schiaß so steÿgen wir auff den pergk gotes wañ d meschiaß ist der pergk gotes als stet geschriben ÿn dem prophet secharjah ÿn dem iiij capitel.

weer | du ein groszer vor dem serůbba | zů einer
perg bel also genāt eben

Mi attah har haggadol lifne serůbbabel lemissor

vnd er wirt | den steÿn den haubt | gleichēt die der ÿem
auszfürñ steÿn gnad gnad

va hozi ethaeben haroscha tesuot ßen ßen lah

¶. der meschiaß ist auch der pergk der do ist ge
wachsen auß dem stem welicher ist geuallen von
dem perg. vnd ist geworden czu einem groszen
pergk vnd hat erfult die gancze werlt. da von
ich hab ge redet in dem sexten capitel des viertn̄
tractats in dem text der sich anhebt haseh ha/
uet ꝛc welicher ist genūmen auß dem buch damel
in dem andern̄ capitel ¶. Zu dem Vierten wi
derspruch/sprich ich das auß der reed diser ꝓphe
czei vnd auß der bedeutung dises worts had we
lichs wirt getulmeczt mer/ mugn̄ die juden nicht
bewern̄ den ewigen fried yn der vnd nach der
czeit des meschiaß. wan̄ diß wort hod bedeutet
mcht alle mol em ewige weerung sunder eyn
lange czeit on als gefeer. Vnd das wil ich be/
wern̄ auß dreyen sprüchen der heiligen geschrift
in welichn̄ das wort had nicht bedeutet die ewig/
keit. ¶. Zum ersten auß der reed weliche het
der engel mit Jabaqob als steet geschriben in dem
buch Brèschit in demxxxij capitel da also geschri
ben steet das der engel sprach czu Jabaqob.

was ist	deyn namen	vnd er sprach	jabaqob	vnd	sprach	d engel

Mah schmecha va iomer iabaqob Va iomer

mcht	jabaqob	wirt genent	meer	dein namen	wan̄ furbas	israel

lo iabaqob ieamer hod schimcha chi im israel
Nement war dz in diser reed spricht der heilig
engeldz der sun izhaq solt mcht meer werden

genēnt jahaqob sunder israel. Vnd doch dar nach vber ein kleine weÿl wurd er stet genēnt Jahaqob als deñ steet geschriben in dem. xxxv. capitel. dess vor genenten buchs. daz got sprach czu ÿem stee auff vnd steig auff gen bet̄ el vnd wone da selbsten vnd mache da selbsten einen altar dem got der dir entschÿnen ist als du floest von deÿnen bruder heschaf.

vñ | sprach | iahaqob zů seinē vñ zů allē | weliche | mit ÿem
hausz waren

va iomer Jahaqob el bet̄o ve el kol asscher himmo

¶. In welichm̄ spruch vnd offt darnach wurd er genēnt Jahaqob vnd darumb disz wort hod bedeutet nicht ein ewigkeit als die jüden wöllen in diser fürgenumner propheczei. ¶. Zum andern̄ beweer ich das ausz dem spruch der do steet geschriben in dem buch schmuel in dem andern buch der künigen in dem vij. capitel da redet got czu den propheten nat̄an vnd sprach.

vnd | nun das reed zů meinē | dauid das
knecht

Ve hattah koh t̄omar lehafdi ledauid koh

spricht got der herer ich hab dich von
adonai genūmen

amar Jhuh zebaot̄ ani laqaßticha min

der waÿd hindten schofen zů sein eÿn vber
von den fürst

hannafe meaßar hazon lihJot̄ nagid hal

meÿn auff israel vnd ich bin mit dir m̄ allen
volck gewesen steten

hammi hal israel Ve ehJeh himmecha bechol

da du bist ge gangen vnd ich hab getödt alle deyne veyndt

asscher halachta va achrita et kol oibecha
von deynem angesicht vnd ich hab gemacht dir eynen namen groß

mippanecha ve hasiti lecha schem gadol
nach dem namen v mechtigen od großen weliche sind auff der erden vnd ich wil seczen

keschem haggedolim asscher baarez Ve samti
eyn stat meynem volk israel vñ ich wil das gepflanczen | vnd

maqom lehammi le israel vntahtif ve
ich wil wonen vnder yen vñ | nicht | wirt es bewegt | meer | vñ nicht

schacham taßtaf ve lo irgas hod ve lo
werden meer die sün v poßheit das | czů peynigen als

iozifu bene haflah lehannoto ka asscher
czům ersten

berischonah. ¶. In welichem spruch des almech
tigen gotes das wort hod bedeutet nicht eyn
ewigkeit / wann das volck ysrael nicht alleyn
ist es dar nach gepeynigt worden sunder gancz
vertrieben vnd gancz vmcht / also das es nicht
mer ist czu nennen eim volck. sunder eyn v wor-
fen vnd vtrieben volck. auß welichm erscheindt
dz diß wort hod bedeutet nicht eim ewige weerüg
¶. Zů dritten beweer ich das durch den spruch

der do steet geschriben ÿn dem buch Machim
ÿn dem vierten buch der kůnig ÿm sexten capitel
Jn welichem capitel steet geschriben dz der kůnig
aram oder desz landts sÿria striet oder krieget wi-
der israel. vnd vparg volck zu schaden dem volck
israel. vnd der ꝓphet Elischah der warnet den
kůnig ÿsrael. also wurd es vkůndigt dem kůnig
aram. das eÿn solicher ꝓphet offenbaret seÿne
heimliche reed vnd warnet den kůnig israel. also
der kůnig aram sendet auszs ein groszs volck czu
vahen den ꝓpheten. Vnd also der ꝓphet der betet
vnd erwurb von got dz er sie plaget vnd ma-
chet sie alle plindt. weliche fůret der prophet
ÿn die stat dess kůnigs ÿsrael schomron genat
Vnd als sie warn ÿn der stat betet der ꝓphet vnd
es wurden geöffnet ÿre augen. vnd erschracken
seer do wolt sie der kůnig israel tödten. welichs
vpot der ꝓphet vnd hiesz den kůnig das er sie
speiset vnd geb ÿen czu trincken vnd liesz sie wi-
der czihen czu ÿrem herren. vnd dar nach steet
also geschriben ÿm text von dem kůnig ÿsrael.

vnd er hat ÿen eÿn groszs vnd sie haben
beraitet mol gegessen

Va ichzeh lahem kezah gedolah va iochlu

vnd getrun vñ er hat sie vnd sie sind zů ÿrem herren
ken gesendet gegangn

va iischtu vaischalleßem va ielchu el adonehem

vnd | mehr | begun meer | die rauber | aram czů ÿn das
den od die schar od sirie kůmen lande

ve lo iozfu hod gedude aram labo be czez

israel vnd es ist | nach disen vñ hat ben
geschehen sachen gesamlet
israel ¶ Vaihi aßarechem vaiqboz ben
hadad eyn aram alle | seine heer vñ ist auff
also genāt kōnig od' sirie gestigen
hadah melech aram et̄ kol maßanehu vaiahal
vnd hat die stat schomron
vmlegt oder samaria

va iazar hal schomron. ¶ In welicher hi-
stori steet czu mercken dz. der text spricht daz die
rauber vnd diener des künigs aram oder sirie sind
nicht hod das ist meer auff gestigen in das landt
isarel. vnd doch also bald darnach steet in dem text
das nach den selbigen czeiten ist der künig aram
oder sirie auffgestigen in das landt israel vnd hat
vmlegt die haupt stat schomron oder samaria.
Ausz welichem allem nēmen wir dz das wort
hod bedeutet nicht die ewigkeit. ¶ Vnd darumb
in der ꝓpheczei als der prophet Jeschahjah spricht
daz die völcker werden nicht hod oder meer ge-
leert werden zu streiten das wort hod bedeutet
nicht die ewigkeit sund' einē langñ fried welicher
ist gewesen in d' czeit als cristꝰ d' meschiaß geporñ
ist worden. da d' römisch keiser Julius hett bestritñ
die gancze werlt Nach welichē kam der glückse-
ligst keiser Octauianus vnder welicher czeit wurd
xp̄s geporñ ī d' zeit des gröstē frieds als eī haubt
regniret vnd herschet in der ganczen werlt / we-

cher fried deſs romiſchen reichs hat ge weert ÿn groſer krafft vierhundert Jar dar nach biſz czu der czeit als Julianus der abtrunnig kriſt regiret vnd wurd erſchlagen. von dem volck deſz reichs perez. als ſchreibt der Vincencius predi/ger ordens. ÿn dem xvij buch der leufft der werlt ÿn dem. erſten. capitel. Vnd ůmb eÿner langer weerung willen diſz frieds ſpricht der prophet Jeſchahjah dz die leut ÿn der ſelbigen czeit haben geſchmidet auſz den ſchwertern phflug ſcharn vnd auſz den lanczen reeb meſſer Vnd alſo habn wir dz die wider ſprůch der Jůdn ſindt nicht kreftig

Das drit capitel erczeelt einen andern widſpruch argument der Jůden da mit ſie wollen bewern dz der meſchiaß oder xpus ſeÿ nicht kůmē

Ach durch eÿnen andern text deſs pphetens Jeſchahjah wollen die Jůden bewern dz der meſchiaß oder criſtus ſeÿ nicht kůmen ÿn diſe werlt welicher ſteet geſchribn in dē xj capitel vn lautet alſo

vnd wirt eÿn von dem iſchai des vnd eÿn
auſzgen ſtecken ſtam vaters dauid czweig

Va iaza hoter miggeſah iſchai ve nezer
von ſeiner wurcz wirt vnd wirt auff d geiſt
el grunen ruen ÿem

miſcharaſchaf ifreh Ve naßah halaf zuaß
gottes der der weiſz vnd der der deſs rats
adonai geiſt heit kunſt geiſt

Jhuh zuaß hochmah vbinah zuaß hezah

vnd der der der vnd der gottes vñ er wirt
sterck geist kunst vorcht adonai richen

vgburah ruaß dahat̄ ve irat̄ Jhuh Vahariß o
in der gottes nicht | nach dem seÿner wirt er
vorcht adonai gesicht augen richten

be irat̄ Jhuh lo lemareh henaf ischpot
vñ nicht | nach dem gehō seÿner wirt er vnd | er wirt
ren oren straffen richten

velo lemischmah osnaf iochiaß Veschafat
ÿn der ge die vnd er wirt ÿn der ewen | die senft
rechtigkeit schwachñ strafen heit mütigen

bezedeq dallim vehochiaß bemischor lehanfe
des er | vñ er wirt die mit dem | seins | vñ mit | seiner
trichs schlahen erden | scepter | mūds dem geist lebfczñ

arez. ve hikkah erez beschebet pif vbruaß sefat̄af
wirt er | den vnd es wirt | di gere | eÿn seÿner vnd
tödten schalck werden chtigkeit gurtel | lendtñ

iamit̄ raschah Vehaȝah zedeq esor mot̄naf ve
die warheit eÿn seÿner vnd wirt pil | der mit
gurtel nÿrñ gramen wolf

haemunah esor ßalazaf Ve gar seef him
dem vnd der lew mit dem wirt vnd das
schof pardt kiczleÿn ruen kalp

kebes ve namer him gedi irbaz ve hegel
vñ ein welf | vñ ein | mit eÿn vñ | ein jüng | kleiner wirt
des lewens schof ander lingk treÿben

vchfir vmri iaßdaf ve nahar qaton noheg
sie vnd ein vnd der werñ geweÿ | mit werdē
kue peer det werden einander ruen

bam Vfarah vadof tirhenah iaßdaf irbezu

ÿre junge vnd der lew vnd ein ochs od̄ rindt wirt essen hew oder grumet

ialdehen vearJeh kabbaqar iochal teben

vnd wirt sich er lůsten ein seůgent | auff | der hōel d̄ noter | vñ | auff

Ve schihaschah ioneq hal ßur patēn ve hal

der hōel des v̄giftē | dz entseugt seÿn wirt es nicht wurm̄s kīdlein handt lasen

meurat̄ zifhoni gamul iado hadah Lo

werden sie schaden vñ | nicht | werden sie v̄derben ÿn dem | perg | meÿner ganczñ heiligkeit

iarehu ve lo iaschßitu bechol har qoschi

Wañ | erfůlt ist das er trich mit kunst gottes als die adonai wasser

ki malah haarez dahah et̄ Jhuh kammaim

das mere | bedecken

laJam mechazzim ¶ Auß welichem text beweren die Jüden dz der Meschiaß oder cristus seÿ nicht gekūmen vñ das vmb czwu vrsach willen weliche werden gemeldet in dem text ¶ Die erst ist dise wañ man nicht hat gesehen dz der Jeschus vō nasaret hab geschlagen die erd mit d̄ gert seins mundts nach hat ertödt den schalckhaftigē mit dē windt oder geist seiner lebczen. ¶ Die ander ist Wañ der ꝓphet spricht das in der czeit des meschiaß der wolf vnd das lemlein werden mit eÿnander wonen. Vnd ein lebpart mit dem kiczlein / vnd eÿn Junger leeb mit dem schoff. vnd der lew

wirt essen hew gleich alz ein kue oder als eyn
ochs. welche sind nicht geschehen in der czeit
desz Jeschus von nasaret. nach dar nach vnd dar
ümb so ist noch nicht kūmen der meschiaß als die
Jüden sprechn. Dar zu antwort ich vnd sprich
dz diser text wirt vstandten von der czukunfft
desz herrens Jeschus cristus von nasaret. welicher
ist erfült worden mit aller gnad vnd mit allen
tugendten. also dz auff yem ruet der heilig geist
von der czeit desz ersten augenplicks alz er ent
pfangen ist worden in seiner muter leib biß ewig
klichen. Item er hat auch erkant die herczen vnd
gedencken der menschen dar ümb das er got ist
nach welichem hat er ge vrteilt vnd nicht nach
dem gesicht der menschen. Item er hat die er-
den das ist die yrdischen menschen geschlagen
mit der ruten der leer vnd strofung seins munds
also dz er die abgöteray hat vtrieben in der gancz
en werlt. Dar czu mit dem geist oder windt sey
ner lefczen hat er ge tödt den schalck das ist den
pöszen/veindt den teüfel welichen er hat vtrie-
ben vnd auszgetilgt vnd getödt yn der gedecht
noß der menschen also dz man yen nicht mer eert
als einen got. Dar czu wirt er auch mit dem geist
seiner lefczen tödtn den anticrist den schalckhafti-
gen menschn Dar zu er ist desz ein vrsach gewesen
das der wolf das ist die schalckhaftign keiser etwa
czu rom vnd die wütrich der werlt vnd die küng
vnd fürsten welche werdn genet wölf haben sich

vnderworfen seinem gesecz vnd wonen mit den schofen das ist mit den eÿnueltigen menschen ÿn einem stall vnd auff einer weÿd vnd leer der kristlichen kirchen. Also durch die eintrechtigklichen wonung d̄ wilden vnd heimlichen tÿren wirt bedeut die eintrechtigkliche wonung der heÿden vnd Jüden frūmen vnd pösen listigen vnd einueltigen ÿn der cristlichen kirchen nach ÿrer bekerung. Vnd dz das also seÿ. erscheindt auß dreien sachen ¶. Zum ersten wañ ÿn der heÿligen schrifft werden bedeut die sÿeten der menschen durch die vnv̄nufftigen tÿer als in dem Buch breschit̄ als der jahaqob segnēt seine sün nēnet er sie mit dem namen der vnuernuftigen tÿren vnd sprach ÿn dem xlix capitel.

eÿn des jehudah von dem meÿn bist du auff
welflem̄ lewēs raub sun gestigen
Gur arJeh Jehudah mitteref bem halit̄a
ruend bist du als ein vnd als ein | weer wirt ÿen
gelegen lew lewin auff wecken
karah rabaz kearJe vchlabi mi ieqimennu
Jsasschar | ein esel | starker | ligēdt | zwis | den gemerckten
schen
¶ Jsaschar ßamor garem robez ben hamischpet̄aim
Es dan | eÿn auff dem ein noter auff
werd schlang weeg
¶ Jehi dan naßasch hale derech schefifon hale
dem peÿsendt die des vnd dz sein reÿter
steÿg hůfñ pferds | valle
oraß hannoschech hiqbe zuz vaippol rochbo

hinder Naftali eÿn auſz geloſne Binjamin
wertlich hinde oder freÿ
ahor ¶ Naftali aJalah ſchelůhah ¶ BinJamin
eÿn reÿſend
wolf ter
ſeef itrof ¶ Des gleichen vind man geſchriben
in dem buch miſchle ſchlomoh in dem xxviij capitel
Eÿn ſchreÿend vñ ein prum ein fürſt ſchalck
lew ter beer mendter haftiger
Ari nohem ve dof ſchoqeq moſchel raſchah
auff eÿn arm̄s
volk
hal ham dal ¶ Auſz welichē ſprüchñ erſcheind
das die mēſchen werden bedeutet durch die vnuer-
nüftigen tier ¶ Zū anderñ nemlichē mercken wir
das in diſer propheczei JeſchahJah. darumb dz er
gibt ein vrſach warūb der wolf wirt wonen mit
dem ſchoff vnd der lew oder der künig wirt ge-
ſpeÿſet werden mit dem futer mit welichem eÿn
ſchlechter pawer od ein kue in d kriſtlichē kirchen
geſpeiſt wirt iſt die. wañ die erd iſt erfůlt worden
mit der kunſt gottes. als das meer mit waſſer iſt
bedeckt. Nun iſt es offenbar das in den vnuernüfti-
gen tÿeren iſt kein kunſt. vnd darumb redet der
prophet von dem menſchen. ¶ Zum dritten di-
ſe ꝓpheczei wirt genczlichen erfůlt werden in dem
himliſchen ieruſchalaim in welicher der wolf vnd
dz ſchoff werdē mit einand wonē vñ der lew gleich
als ein kue od ein ochs wirt eſſen graſz oder hew

als ich den hab beweert ÿn dem andern̄ capitel des czehendten tractats. auß der propheczei deß ꝓphetens Jeschahjah. weliche wirt außgelegt võ d̄ himlischen stat Jeruschalaim in welicher kein vnuernüftig tÿer wirt wonen. weliche allein czu einer steurūg vn̄ hůlf der geprechn̄ der mēschn̄ sind beschaffen worden. weliche geprechn̄ nicht werdn̄ haben die menschn̄ in dem himlischn̄ gelobten landt

¶ Das viert capitel entlöst in der gemein viel andre sprüch der ꝓphetn̄ da mit die Jüdn̄ wolln̄ bewern̄ dz der meschiaß sei noch nicht kūmen vn̄ nēlichn̄ die ꝓpheczei Jeschahjah in dē lecztn̄ ca.

Viel andre sprüch sind dar auß die Jüden wollen beweern̄ dz der meschiaß oder cristus seÿ noch nicht kūmen ÿn die werlt weliche ich hab geseczt oder erczelet in dem nechsten tractat vor disem weliche alle werden verstan von der leczten vnd entlichen erlösung wen̄ got der herr wirt einfüren seÿne außerweelte in das himlisch reich nach dem Jüngsten gericht. vnd nach der aufferstentnoß als den schreibt der prophet Jeßesqel in dem xxxvj capitel. Vnd der prophet Jeschahjah ÿn dem. lx. capitel vnd ÿn dem xxx capitel weliche propheczeien ich hab vor hien erczelt ÿn dem nechsten tractat ¶ Nach wöllñ die v̄flůchten Jüden beweren dz der meschiaß seÿ nicht kūmen in dise werlt auß der ꝓpheczei Jeschahjah ÿn dem lecztn̄ capitel

pitel welche lautet ÿn deücz also ¶ Freüet euch
mit Jeruschalaim vnd frolockt ÿn ÿer alle ÿr
welche sie lieb haben. frewet euch mit ÿer alle
ÿr welche haben geweinet auff sie. das ir müget
saügen vnd erfült werden von der prust ÿrs
trosts. dz ÿr müget melcken vnd der lüest ge-
prauchen von aller ÿrer glori oder eer. Wann
das spricht got. Nemment war ich wil auff sie
sencken gleich als eÿnen pach oder als eÿnen
flüss den fried vnd gleich als einen reisendten
veeltflüss. die glori der volcker. welche ir wert
saugen. vnd neben den brüsten wert ir getragn
werden. vnd auff iren kniehen werden sie euch
czertelñ. Gleich als ein muter czertelt also ich
wil euch trösten vnd in Jeruschalaim wert ir
getröst werden. Vnd ir wert sehen vnd erfre-
wet wirt werden ewer hercz. vnd ewre beÿn
die werden grunen gleich als grün grass. Vnd
wirt erkant werden die handt gotes seinen kne-
chten vnd er wirt czornig werden seinen veindtn
Wañ nement war got in einem fewer wirt er
kumen vnd gleich als ein hagel seine streit weegn
wider czu straffen ÿn dem grÿm seines czorns vnd
seine strofung in der flam des fewers. Wann ÿn
dem fewer gottes wirt gericht werden vnd mit
seinem schwert alles fleischs vnd werden gemeert
werden die getödten von got. Di do sindt gehei
ligt worden vnd geremigt ÿn den paumgerten

hindten einliczigk ÿn wennigk. die do haben ge-
gessen basar haßasir das ist fleisch schweÿnen vnd
grawenliche oder vnmenschliche ding vnd meüss
mit einander werden sie verczert werden spricht
got Vnd ich wil kummen czu samlen ÿre werck
vnd ÿre gedencken aller völckern vnd alle czun-
gen vnd sie werden kummen vnd sie werden se-
hen meine glori. Vnd ich wir seczen in ÿen czei-
chen vnd wir sendten von ÿen die erlösten czu
den völckern in tarschisch.

tarschisch	ÿn africa	vnd	lidia	die do spannen
den pogen				

tarschisch	pul	ve lud	moschche	qeschet
ÿn ÿtalia oder welichs landt	vnd ÿn krichen landt	czů den ÿnseln	ferren	

tůbal	va Jaüen	ha igim	harßoqim

czu den die do nicht haben gehört von mir vnd ha
ben nicht gesehen mein glori oder eer Vnd sie wer
den verkündigen den völckern meine glori. Vnd
sie werden füren alle ewre brüder von allen völ-
kern ein gab got dem herren.

auff phfer den	vnd auff wegen	vnd auff rossparen	vnd auff meuler

bazuzim	vbarechef	vbazzabim	vbapperadim	
vnd auff karren	auff den pergk	meÿner heiligkeit	zu ieruschalaim	

vbakirkarot	hal har	qoschi	ieruschalaim

spricht got gleich als wenn prenngen die sün
israel ein gabe oder opphfer ÿn eÿnem reÿnen

vaſs . czu dem hauſz gottes Vnd auch von ÿenen wil ich nēmen czu brieſter vnd czu leuiten ſpricht got . Wañ gleich als die himelñ newe vnd die erd new weliche ich wird machen ſteen vor meinē augen ſpricht got . alſo wirt ſteen ewer ſomen vnd ewer namen .

vnd es wirt | von dem mo ÿn | ſeÿnem vnd von
werden net monet dem

Ve haJah midde ßodeſch be ßodeſcho vmidde
ſchabbat in ſeinē ſchabbat wirt als fleiſch
kūmen

ſchabbat̄ beſchabbato iabo chol baſar
an czu beten vor mir | ſpricht | got vnd ſie werdñ
auß geen

lehiſchtaßauot̄ lefanai amar adonai Ve iozu
vñ werdñ | die ōeß od̄ | der mēner die ſie haben ÿn
ſehen die pōtich geergert mir

verau beſigre haanaſchim haposchhim bi
wañ | ÿrerwurm̄ | nicht | wirt vnd | ÿr fewer | nicht | wirt
ſterben erleſchñ

ki t̄olahtam lo t̄amut̄ ve iſſcham lo tichbe
vñ ſie werñ czu einer allem fleiſch
werden ſetigung

vehaJu daraon lechol baſar ¶ Auſz weli-
chm̄ text arguirñ vnd nēmen vrſach czu reden die Jüden wider die kriſten vnd andre vōlcker auſz dreien ſtucken . ¶ Zum erſten auſz dē dz der ꝓphet ſpricht frewet euch mit Jhrlm̄ ir alle di do ſie lieb habñ vnd habñ geweint auff ſie auſz welichm̄ ſie nēmen dz diſer text werd auſzgelegt vō den Jüdñ

weliche sollñ gesetigt werden mit dem trost ihrlm̄
¶ Zū andern auſz dem das der ꝓphet spricht das
got wirt kūmen czu richten die völcker in dē feur
vnd wirt sie tödten. darümb das sie haben gessen
schweÿnen fleisch vnd meuſz vnd andre vnfletige
dingk ¶ Zum dritten sprechen die Jüden dz in der
czeit der czukunft des meschiaß werdñ die völck-
er mit groſzen eeren vnd freuden füren die Jüden
in das gelobt landt. vnd gen Jhrlm̄ so werden sie
den sehen die phflog gottes über die völcker we-
licher wurm̄ nÿmer mer wirt sterben ꝛc̄ welichs
als sie sprechen ist nicht geschehen in der czeit des
meschiaß xp̄i deſz herrens. Wañ als spricht der
ꝓphet Jrmeiah in dem xxiij capitel.

ÿn	seÿnen teegen	wirt selig werden	jehudah	vnd	israel
Be	Jamaf	tifaschah	Jehudah	ve	israel
wirt wonen	ÿn der hofnung				
ischkon	labetaß				

¶ welichs auch nicht ist gesche
hen in der czeit des Jesus vō nasaret Vnd darüm
sprechen sie das er nicht seÿ der meschiaß vnd das
die czeit des meschiaß seÿ noch nicht vergangen
¶ Zu disem widerspruch reed ich vnd sprich das
diser text wirt auſzgelegt von dem himlischen Je-
ruschalaim in welichs alle diener gotes werdñ ent
lichen gefürt werdñ nach dem leczten gericht ÿn
manicherleÿ weiſz. Vnd dz das war seÿ beweer
ich auſz czweÿen vrsachñ ¶ Zū erstñ auſz dē wañ

in dem nechsten capitel dar vor spricht got/ nemet
war ich erschaff newe himeln vnd ein newe erd
vnd ein new Jeruschalaim vn der ersten wirt nicht
mer gedenckt werden. vnd darum redet er nicht
mer von dem ersten himel oder erden od ieruscha/
laim sunder vo der di do auff ein news ist erschaffen
worden ¶ Zum andern in dem das got spricht er
wöll kumen in dem fewer czu strafen in der flam/
men des fewers auß welichm erschemdt dz er re
det von der czukunfft czu dem leczten gericht we/
lichs wirt geschehn nach der gemeinen auferstet
noß. wan die erste czukunft des almechtigen got/
tes in dise werlt in der person des götlichen furs
ist gewesen in großer demütigkeit vn senftmütig
keit vnd barmherczigkeit. Vnd darumb diser
text wirt außgelegt vo der czukunft des almech
tigen gotes czu dem gericht ¶. Dar nach steet
czu wissen. das ee wen got der herr wirt kumen
czu dem gericht wirt noch ein mol gepredigt wer
den der cristlich glaub in der gaczn werlt nach der
vuolgung vn nach dem todt des anticrists. Vnd
darum spricht got. das er wil sendten die erlöesten
von der vuolgung des anticrists mit czeichen den
völckern gen tharschisch vnd gen affrica vnd yn
welische fremde landt vnd czu den ferren ynseln
welche nicht haben erkant den cristlichen glau/
ben vnd die glori gottes das ist den warhafti/
gen meschiaß da von got redet durch den prophe

ten Jeschahjah in dem xlvj. capitel vnd spricht.

vnd ich wird geben	yn zijon	die selig keit	dem israel	meine glozi od czirung

Ve natatti bezijon teschuah le israel tifarti

Vnd sie werden vkündign den völckern mein glozi vnd sie werden fürn alle ewre bruder von allen völckern. Da redet er nemlichen von den glaubentign völckern weliche sindt brüder der etwan auszerwelten Jüden auf phferden vnd auff weegn ꝛc yn welichem beschreibt er die emsige vnd menigliche bekerung der völcker / weliche werden gefurt czu dem hausz gotes das ist czu der kristlichen kirchen. Vnd auch auszyen das ist auszden selbigen völckern. wil ich nemen briester vnd leuiten spricht got. Vnd dar nach redet er von den dienern gotes vnd spricht. Wann gleich als die himeln new vnd die erd newe weliche ich mache steen vor mir / also wirt steen ewer somen vnd ewer namen. In welichem spruch redet er nicht von den Jüden wann yn dem nechsten capitel dar vor spricht der phet ieschahjah.

vnd ir wert verlieren od vlasen		ewern namen	czu schwezn	meinen auserwelten
vehimnaßtem	schimchem	lischbuah	lifßizai	
vnd wirt dich tödten	der herr	got elohim	vnd	seynen knechten
ve hemitcha	adonai	Jhuh	ve	lahabadaf
wirt er nenen	einen namen	andern		
iqra	schem	aßer		

. Also diser text redet

nicht von den Jüden sunder von den knechten got/
tes weliche werden genēnt mit einem andern̄ na
men. welicher ist meschiß im das ist die kristen die
also genennt werden darumb das sie glauben ÿn
den meschiaß oder cristum oder gesalbten.

¶. Darczu ist czu wissen das got der herr wirt
ÿn besunderheit richten in dem Jüngsten gericht
alle die do haben abgöterey angebetet. als die
heÿden etwan̄ haben gethan. vnd auch die schalk
haftigen Jüden. die ÿen nach volgeten vnd op/
phfereten den teufeln̄ vnd frosen die verpotene
speisz in dem gesecz nach der gewonheit der völker
ee wenn die freÿet dess newen geseczs ist ver/
kündigt worden durch den meschiaß in die werlt
als die Jüden weliche heimlichen frosen schweÿ/
ne fleisch vnd meüss vnd opphfereten den abgö
tern̄ in den geerten wider weliche redet on eins
das leczt capitel. vnd auch das leczt capitel. we
liche er wirt richten vnd vervrteilen czu der ewi
gen peÿn. weliche ist das ewig fewer vnd
der ewig lebentig wurm̄ der peÿsung ÿrer ge/
wissen. In welichn̄ groszn̄ sündten die cristen nicht
werden beschuldigt / wann sie beten nicht abgö/
tereÿ an als den̄ clar ist darzu in diser czeit d̄ gnad
des newen geseczs des meschiaß schweinen fleisch
essen ist kein sündt nach in dem alten gesecz war
es verpoten den völckern̄ beÿ eÿner todt sündt
oder beÿ der pein d̄ ewigē v̄tumpnus. sunder allein

den Jüden vnd den die sich czu ÿen schlugen mit ÿen czu wonen ¶. Dar ümb diser text ist nicht wider die kristen sunder wider die Jüden als den erscheÿndt auſz diser clarer auſzlegung. ¶. Wie aber diser text da mit sie bewerñ das die Jüden sollen selig werden ÿn der czeit deſs meschiaß sol verstan werden hab ich gesagt vnd auſzgelegt in dem fünftñ capitel des anderñ tractats. Dar czu auch hab ich beweert die v̊werfūg deſs Jüdischen volcks ÿn dem achten tractat.

¶ Das funft capitel erczelt die irrūg etlicher Jüden weliche sie nēmen auſz der beschreibung deſs tempels Jeßesqel vnd von den vo̊lckerñ gog vnd magog.

Etzliche vngeleerte Jüden glauben das der meschiaß solt pawen eÿnen newen tempel czu Jeruschalaim von welichm̄ schreibt der ꝓphet. Jeße sqel. vnd daſz der meschiaß sol mit streit überwinten die gancze werlt vnd sol überwindten vnd tödten die volcker gog vnd magog. Vnd dar ümb als sie sprechen dz das nicht geschehen ist ÿn der czeit deſs Jesus von nasaret sprechen sie er seÿ nicht der meschiaß sunder der meschiaß seÿ noch czukunftig Dar ümb so gehört vns czu/czu rügen dise czwu ÿrrunge. ¶. Wider die erste ÿrrung wil ich beweren das die beschreibung deſs tempels weliche thuet der ꝓphet Jeßesqel sol nicht auſzgelegt werden nach

dem als sie lautet sunder auff eynen geistlichen
syn. also das durch disen tempel wirt beschriben
der himlisch tempel oder der geistlich tempel got/
tes welicher ist die seel des menschen. vn das wil
ich bewern aus dem buch des prophetens Jeßesqel
¶. Welichs czu bewern. steet czu wissen/dz der
pphet aus dem gepot gottes hat gemessen den tē
pel in dem gesicht mit einem roor. wie lang aber
sey ein roor erczeigt der pphet Jeßesqel in dem. xl.
capitel vnd spricht dz em roor begreist die leng
sex elpogen vnd emer span. Vnd em rechter elpo/
gen hat eynen gemeinen elpogen vnd em spann
als spricht der pphet in dem xxxxiij. capitel. Vnd
nach diser mosz mißt der pphet den tempel vnd
alle dingk di dar czu gehörn. ¶. Nach dem steet
czu wissen dz wen der tempel solt gepawet wer/
den als yen beschreibt der pphet Jeßesqel. so würd
er also grosz schier als em gancz grosz landt mit
seinen porten vnd mit seiner czu gehörung als man
czeugt aus dem xlij capitel vnd aus dem xlv ca/
pitel vnd aus dem. xxv. capitel. Vnd aus dem
xlviij. capitel vnd das gancz Jüdisch landt weer
nicht genunckſam gewesen allein für den tempel
vnd für die güter deſs tempels vnd der priester
aus welichem erscheindt das der prophet redet
nicht von dem leiplichen oder sinlichen tempel
sunder von dem geistlichen tempel od von dē him
lischen tēpel. welicher durch einen solichn wirt be

deutet. ¶ Item der prophet hat gesehen wasser
auszgeen auß dem tempel von der rechten handt
des altars vnd gieng biß yn das meer vnd alle
wasser dar czu diss wasser ist kummen sindt alle
suesz vnd gut vnd gesundt worden In welichem
wasser waren czu mol viel visch Vnd an den bey
den seyten des wassers stundten fruchtbere peüm
welicher pleter nymmer meer ab vielen vñ in ey-
nem yteczlichen monet trugen sie yre frucht Vnd
yre frucht was czů speisz vnd die pleter czů der
ercztney. Auß welichem erscheindt das der pro-
phet redet nicht von dem leiblichen tempel.
¶ Item in dem. xliij. capitel spricht got czu dem
propheten Jeßesqel also. Sun des menschens du
solst geben. den briesterñ vnd leuiten das sie mir
opphferen ein kalp für die sündt Vnd du solst nē-
men von seinem pluet vnd solst seczen oder streich
en auff die vier örter des altars vnd solst yen rey
nigen. Welichs wir nicht lesen das es geschehen
sey. Wann also müst der tempel gepawet sein
gewesen in der czeit als der Jeßesqel lebet. an-
ders got hett yem gepoten ein vnmüglichs.
auß welichem erscheindt das er nicht reedet von
dem leibmesigen tempel. den der prophet nye hat
gesehē. ¶ Itm in dem xliij. capitel spricht got also
Vnd du sun des menschen erczeig dem hauß israel
den tempel das sie werden geschendt von yren sün
dten. vnd das sie messen seyn gepeüde vnd das

sie sich schemen auſz allen dingen die sie gema-
cht haben. die figur oder gestalt des hauſz vnd
seins gepewds Die auſzgeng vnd die eÿngeng
vnd alle sein beschreibung vnd alle seine gepodt
vnd den ganczen seinen orden vnd alle seine gesecz
erczeig ÿen vnd schreibs ÿn ÿren augen dz sie
bewarñ alle seine auſzteilung vnd seine gepot vnd
das sie die wircken. Auſz welichem erscheindt
das die beschreibung dises tempels ist meer ge
schehen dem Jüdischen volck czu eÿner schandt. dz
sie sich sollen schemen vnd erkennen dz sie einen
sollichen tempel mit nicht mügen pawen. den das
er wer gepoten ÿen czu machen. wañ es wer
ÿen vnmüglich gewesen ¶. Jtem got der herr
sprach czu dem ꝓpheten jehesqel also als steet ge
schriben ÿn dem xliij capitel.

sun adam die stat meins | vnd die stat | d fuſzstapfñ
stuls od d tener

Ben adam et̄ meqom kizi veet̄ meqom kappot̄

meÿner ÿn weli ich wir da zwisschñ | den israel
fueſz chem wonen sünen

raglai asscher eschkon scham bet̄och bene israel
ewigklicken

leholam. ¶. Nun hab ich vor hien warhaftigk
lichen beweert das got der herr ein newen himel
wirt schaffen vnd ein newe erd. auſz welichm̄ ist
scheinber das diser tempel wirt nicht irdisch sein
sunder es ist ein himlischer tempel ¶ Vnd darüm

spricht got durch den propheten Jeschahjah ÿn dem leczten capitel also.

das spricht | got der himel ist meÿn | vñ | die erd stul

koh amar adonai hasschamaim kizzi ve haarez

der schemel | meiner fuesz | welichs ist | das hausz | das | ir pawet | mir

hadom zaglai eseh bait asscher tifnu li

vnd | weliche ist | die stat meÿner rwe

ve eseh maqom menüßati. ¶ Auß welichm̃ erscheindt dz got redet nicht von dem ÿrdischen tempel ÿn der pheczei des phet̃s Jeßesqel sunder von dem himlischen tempel ¶ Ist nun das die Jüden sprechen dz der meschiaß sol pawen den himlischen tempel das gib ich czu oder den geistlichen tẽpel das ist die cristliche kirch das geuelt mir aber wol. Aber das der meschiaß solt pawen den leiblichen tempel czu Jeruschalaim das ist eÿn meer vnd ist nicht war alz ich hab beweert ÿn dem vierten capitel des dritten tractats Vnd das ist von der ersten materi dises capitels genunck geredt.

¶. Von den volckerñ gog vnd magog von welichñ redet der phet Jeßesqel. steet czu wissen dz der gog wirt genent em fürst der volcker od der land meschech vnd tübal genant. Tubal tülmeczt Jeronimus in dẽ leczten capitel. Jeschahjah. fur Italia od welische lant aber meschech das tülmeczt er

nicht idoch möchte es getülmeczt werden ein auſz
ſtreckung. Vnd nach dem als ſpricht Auguſtinus
durch die czwei völker werden bedeutet alle ver/
volger der kriſtlichen kirchn̄ in vn̄ nach d czeit an
tichriſti bey dem endt der welt welche völcker
wirt der almechtig got ertödten auff den pergen
iſrael das iſt des Jüdiſchen landts etwan/welichs
volcks wern̄ als vil werden dz die leut des lands
die herümmer ſiczen werden genunck haben czu
prennen ſiben Jar von dem holcz yrer ſtreitlicher
weer. Vnd die ſtat da bey ſie begraben weren
werden wirt genent hamonah welichs wirt ge/
tülmeczt die meng des volcks Vnd ſiben gancze
monet wirt man müſſen haben czu begraben die
cörper der ermorten leut.. ¶ Aber das der Me/
ſchiaſz ſie ſol mit dem leiblichen ſchwert ertödten
das viendt man nyndert geſchriben. Vnd da mit
ſey diſes capitels ein endt.

¶ Das ſechts capitel entlöſt die yrrung der
Jüden die do wöllen beweren daz das alt geſecz
ſey noch krefftig.

DAr czu nach die Jüden wöllen beweren
dz das alt geſecz ſey noch krefftig vnd
verpindte die welt welichs iſt wider
die beſchlieſſung deſs ſibedten tractats
Vnd das bewern̄ ſie durch den ſpruch des leczſten
phetens Malachi welichen ſpricht got czu dem

gedenckt des ge mosscheh meÿns welichs ich hab
seczs knechts gepoten

Sichru torat̄ mosscheh hafdi asscher zisiti
ÿen ÿn dem land auff als volck dienstliche
horef israel gepot
oto behoref hal kol israel huqqim
vnd gerichte nēment war ich wil sendten

vmischpatim Hinneh anochi scholeah
euch elijah den prophetē | ee weñ | kum | d tag

lachem et̄ elijah hannabi lifne bo Jom
gottes groszer vnd erschreck vnd er wirt be
adonai lich keeren
Jhuh haggadol vehennora Ve heschif
das der czu den sünen | vñ das | d sün czu ÿren
herez veeter herez veterñ
lef awt̄ hal banim velef banim hal awt̄am
das vil | ich vnd schlahe das ertrich mit dem paan
leicht kum̄
pen aw vehikketi et̄ haarez herem

¶ Auszwelichem spruch nēmen die Jüden czweÿ
dmg. ¶ Das erst. daz ÿen got der herr gepeutt
dz sie sollē halten das gesecz mosscheh vñ die dienst
liche gepot vnd die gerichte. als sie deñ thuen bisz
auff den heutigen tag. ¶ Das ander ist daz got
hat ÿen verheissen czu sendten Elijah den pro
pheten ee weñ kum̄ der groszt tag gottes als er
wirt sendten den meschiah vnd darumb der elijah

sol er kūmen wenn der meschiaß als sie sprechen
vnd darümb das der Eliȝah nicht ist kūmen so ist
es ein czeichen dz der meschiaß auch noch nicht
ist kūmen ¶ Zu dem erstn̄ sprich ich dz vō der zeit
desz auszgangsz diser ꝓpheczei bisz zu der zeit da der
meschiaß hat gepredigt sind v̊gangen.cccccc.Jar
nach der rechnūg desz maisters Jozefon.als ich hab
gemeldet ÿn dē fünftn̄ capitel des drittn̄ tractats
ÿn welicher czeit was das alt gesecz kreftig vnd
darüm v̊manet got die Jüden dz sie gedencken desz
geseczs mosscheh seins knechts wan̄ in der selbign̄
czeit bisz czu der stiftūg des newen geseczs warn̄
sie v̊pflicht czu halten das alt gesecz vnd nicht das
new welichs noch nicht war gestift.Jdoch so spri-
cht nicht got das sie desz sollen ewiglichn̄ gedēckē
czu halten.wan̄ das wer wider die warsagūg des
ꝓphetens Jrmeȝah durch welichen got v̊kundigt
hat das er woll geben ein berit̄ ßadaschah das ist
ein news gesecz. vnd newe ßūqim oder ge pott
vnd newe mischpatim oder gericht.als ich den ge
nuncksam hab bewert in dem ersten / vnd andern̄
vnd dritten vnd in dem vierten capitel des sibēdtē
tractats.dz meschiaß solt geben ein news gesecz
Jtem die kristen gedencken auch des geseczs mos-
scheh vn̄ v̊werfn̄s nicht als den dienst der abgöter
sunder sie eern̄s darüm das es ist gestift gewesen
von got vnd ÿn seiner czeit kreftig gewesen. bisz
czu der czeit meschiaß xp̄i des heern̄s.nicht lenger

¶. Zu dem andern als die Jüden sprechen das der eliJah sol kümen ee wenn der meschiaß sprich ich das der heliJah sol kümen vor der andern czukunft xpi czu dem gericht vnd mcht vor der ersten als ich auch hab beweert ÿn dem vierten capitel des dritten tractats.

¶ das sibendt capitel antwort den sprüchen der heiligñ schrift dar auß die Jüden wollñ bewerñ dz sie on sund mügen hassen die cristen vñ auch wucher von ÿenen nemen als sie thun.

Je vplmten Jüden vnd vstockten ÿn der poßheit. meÿnen/dz sie mugen hassen die cristen vnd auch stellñ noch ÿer leib vñ nach ÿer gut vñ dz sie des keine sündt haben. welichs bewerñ sie also ¶ Zu erstñ dz sie sollen hassen die goim dz ist die völcker mit welichem namen sie auch nemen die cristen vnd das sie auch die mügen tödtñ bewerñ sie auß dē spruch welicher steet in dem buch Elleh haddebarim ÿn dem sibendten capitel da spricht got czu den süne israel also. Wenn der herr deÿn got hat dich eingefurt ÿn daß landt ÿn welichs du wirst geen czu besiczen vnd hat vtilgt viel völcker vor deÿnem antezleit.

den hitti vnd den girgasschi vnd den emori vnd
haßitti ve hagirgasschi ve haemori ve
den kenahani vnd den perissi vnd den hiffi
hakkenahani ve happerissi ve haßissi

vnd den die siben völker viel vnd stercker
jebuzi mer
ve haibuzi schifhah goim rabbim vahazumim
wen du bist vnd wirt dir | d̊ herr | dein got ÿn deinem
sie geben adonai angesicht
mimmecha vntanam Jhuh elohecha lefanecha
vnd du solst sie v̊nichtendt solst du sie nicht
erschlahen v̊nichten
ve hikkitam haßarem taßarim otam lo
schneÿd mit ÿen | eÿnen vnd nicht erbarm̄ dich
fried über sie
tichrot lahem berit ve lo teßannem

¶ Auß welichem spruch reeden die Jüden also Got hat ÿen gepoten das sie söllen ertödten die völcker der heiden vnd söllen ÿen nichts über sehen vnd sollen mit ÿen keinen fried machen vnd söllen sie tödten. Nun darumb das die genēnten kristen sindt auch goim vnd beten an abgötereÿ darumb meÿnen sie / sie mügen an alle sündt auch tödten die kristen wie sie mügen.

¶. Darczu beweren sie das auß dem spruch den got gepeut ÿen in dem buch Elleh haddebarim in dem. xiij. capitel da er also spricht Jst das dich ÿemant wil abwenten von deinem got vn̄ spricht laß vns geen vnd wir wöllen dienen fremden göttern̄ / deÿn aug sol siech nicht erbarmen über ÿen sunder schnell vnd bald solst du ÿen tödten Nun darumb das die kristen raten den Jüden ern̄stlichen dz sie sich sollen bekeren czu der kristen

glauben in welichem als sie sprechen petedt man an abgötereÿ vnd also die kristen wollen abczihen die Jůden von ÿren rechten glauben als sie sprechen. darumb mügen sie die kristen tödten vnd nemlichen einen sülichen welicher erbeitt sie czu bekeren czu dem kristlichen glauben.

¶ Aber das sie mügen wůcher nēmen von den kristen vnd von allen andern̄ goim beweren sie auſz dem gepot gottes welichs steet geschriben ÿn dem bůch Elleh haddebarim da spricht got also. in dem.xxiij.capitel.

nicht solst du peÿsen deÿnen bruder mit peÿsung des silbers mit peÿsung
lo tasschich leaßicha neschech kezef neschech
der speiſz mit peÿsung aller ding mit welichn̄
ochel neschech kol dabbar asscher
man peiſzt oder wůchert eÿnen auſz lender solst du peÿsen vnd deÿnen bruder
isschach lannochri t̄aschich vlaßicha
nicht | solst du peÿsen darumb das gesegne dich der herr adonai
lo t̄asschich lemahan iebarechcha Jhuh
deÿn got in allen dingen zu welichn̄ du reichest dein handt | auff | dem ertrich
eloecha bechol mischlaß iadecha hal haarez
in welichs du | ein geest | da hien czů besicz en
asscher attah ba schammah lerischtah

vnd darümb dz die goim das ist die cristen vnd
andre völcker sind nicht yer bruder darümb
sprechen sie das yen sey erlaubt von got sie czu
peysen mit dem bücher ¶ Zu diser ersten yrzüg
vnd keczereÿ reed ich vnd sprich. das got der herr
ümb der poszheit willen der genēten siben völcker
hat er sie genczlichē vtilgt vnd hat auch gepoten
den sünen israel das sie die selbigen völcker solten
tödtn vnd keinē fried mit yen machn darüm dasz
sie nicht würden vō yen vfürt vnd geczogn in die
abgöteraÿ als den geschehen ist Aber auszdisem
haben sie nicht das sie die andern völcker solln tödten vnd nemlichen die/welche auch anbeten den
lebentigen einigen got als die kristen. Vnd darümb das sie nicht möchten meinen das sie auszdisem gepodt möchten tödten alle andre volcker got der herr vpot yen. das sie nicht solten streiten wider die sün hesaf deszbruders Jahaqob di do wonenten auff dem perg sehir. darczu auch solten sie nicht krigen wider das volck meab als steet geschriben ym buch Elleh haddebarim yn dem andern capitel. vnd also war yen verpoten das sie soliche völcker nicht solten tödten oder vertreiben oder wider sie krigen oder streiten sunder allein wider die siben völcker welicher landt het got der herr geschworn zu geben iren veetern vnd yrem geschlecht erblichen czu besiczen Auszwelichem ist offenbar darümb das got nicht hat

gegeben das landt der cristen den Jüden dar czu die cristen treyben nicht abgöteray noch wollen vfüren die Jüden dz sie got vlasen. sunder sie wollen das die Jüden erkennen den almechtigen got vnd meschiaß xpm den herren den sun gottes vnd das sie sich vnderwerffen seynem gesecz welichs ist ein volkummenliche erklerung vnd erfüllung des alten gesecz. vnd darümb wider got vnd wider recht begern sie die ümczupringn oder tödten. An gesehen das got hat gepoten yn dem buch Elleh schemot in dem xx capitel.

nicht solst du tödten oder morden

Lo tirzaß

¶ Vnd in dem buch Vaiiqra yn dem xxiiij. capitel.

vnd | eyn man | wen | er er schlecht | ein itz liche | seel | des men schens | des tods | sol er sterben

Ve isch ki iakkeh kol nefesch adam mot Jumat

Vnd also die Jüden sollen nymant der tödten den mit recht vnd nicht heimlichen vnd thun sie dar wider so thun sie wider das gepot gottes.

¶ des gleichen sag ich von dem wucher daz got der herr hat yen alleyn erlaubet mit dem wucher czu peysen die auszlender welicher leib vn gut got der herr het yen gegeben. Vnd darüm das got het yen gegeben das landt vnd auch alle erb der siben völcker darüm vhieng got dz sie die mochtn peysen mit dem wucher wann mit dem brachten

sie ÿer eÿgen gut eÿn welichs got ÿen hat gege-
ben Aber m vnszren landten mügen sie nicht vns
peÿsen wañ got der herz hat ÿen vnszer landt vñ
gut nicht gegeben. so sindt wir auch nicht nochzim
das ist auszwēmige oder auszlender von dem gesecz
sunder wir sindt diener dess almechtigen gottes
welche sie wider recht peÿsen mit dem wucher
Vnd nicht allein peÿsen welichs leÿdlich weer
sunder sie fressen auch die armen mēschñ vñ landte
vnd lewte als wir sehen ¶. Vnd daz der wucher
seÿ wider das götlich gesecz erczeigt der almech-
tig got durch den ꝓpheten Jehesqel ÿn dem xviij.
capitel In welichem der almechtig got redet vnd
spricht. ist das dz ein man der do gerecht ist gepeer
einen sun der do poszhaftig ist vnd ein mörder vnd
ein anbeter der abgöter vnd ein ee precher vnd.
zů peÿsen gibt vnd wucher | nÿmt vñ lebēt | nicht

benescheh natan vetazbit laqaß vehai lo
ißjeh. wirt er leben sunder des tods wirt er sterbñ
nach der seel ¶ Vnd darümb als der ꝓphet dauid
het gefraget den almechtigen got in dem. xiiij.
psalm.

herr weer wirt pil ÿñ deinem weer | wirt ?
adonai gramen czeelt wonen

Jhuh mi Jagur be aholecha mi ischkon
auff dem deiner
pergk heiligkeit

be haz qodschecha ¶ das ist in dē ewigñ leben

da antwortet der heilig geist vnd sprach.

d̊ do geet gancz od̊ vnd gerech vnd redet war
volkūlich wircket tigkeit hait

holach tamim vfohel zeqeq ve dober emet̄

ÿn seinem ¶ Vnd sem nicht | wirt czů peÿsen
herczen darnach silber geben

bilbabo kazpo lo nat̄an beneschech

vnd eÿnen von den vn nicht nÿmt der do
schaden schuldigñ wirck

ve schoßad hal naqi lo laqaß hoseh

dise ding | nicht | wirt er ewigklichen
bewegt

elleh lo immot leholam. ¶. Auß welichm̄
erscheindt das alle die wücherer werden ewigk
lichen v̊tumt vnd kūmen nÿmmer mer auff den
heiligen perg gotes. nicht allein die Jüden sun-
der auch die valschen cristen vnd die vntrewen
vnd vnv̊schemten herrñ vnd fürsten weliche ÿre
landt wider got vnd recht bescheczczen vnd ver
derben durch die Jüden vnd nemen derwucherer
gut wider got vnd recht vnd vertůmen ÿre seel
vnd ÿrer erben seel weliche nicht mügen sollich
valsch gewunnen gut besiczen vnd erben sūder sie
sindt vor got schuldig das wider czu geeben disen
mēschñ vō welichñ die Jüdñ das gewuchert habñ
¶ das acht capitel redet von dem talmud do mit
die Jüden betrogen werden/vnd gibt manicherlaÿ
vrsach warüm die Jüden nicht werden bekert czu
dem cristlichen glauben.

ES steet czu wissen das die valschen Jüden haben geticht ein schentlich vñ ein valschs bůch welichs sie nēnen talmud das ist getůlmeczt die leer In welichs buchs an heben steet dise reed geschriben. ¶. Dise sindt die ordnung weliche hat entpfangen mosscheh von dem perg zinai vnd hat sie geleert den Jehoschůah. Vnd Jehoschůah hat geleert die alten. Vnd die alten haben sie geleert die prophe ten also lang das ein man mit dem mundt den andern man hat geleert. vnd einÿtczlicher. bahal. pif oder meister oder herr des mundts. Vnd wirt genennt tōrah bahal pif. das ist getůlmeczt das gesecz des herrens oder meisters des mundts wañ es steet geschriben.

auff den der reed diser hab ich ge | mit euch
munndt schniten
hal pi haddebarim haelleh karatti ittecha
den fried vñ mit israel
beritī ve et̄ israel ¶ Vñ bisz in das endt sind gemÿnnert worden die hercz d menschen. vñ sindt geschriben worden auff das bůch Vnd rabinah vñ rab assche die haben die geschriben ÿn das Buch ordenlich vnd wirt genennt Talmud das ist also viel als eÿn leer. ¶ Das ist die vor reed über das Buch talmud. Welichs Buch sÿe teÿlen in sex bůcher. ¶. Das erst nēnen sie zeder qedo schim das ist die ordenung der heiligen. ¶. Das

ander nēnen sie zeder serahim das ist die ordnung der samen aller kreuter vnd würcz. ¶ Das drit zeder taharot die orduung der reinigung ¶ Das viert zeder nesikim/das ist die ordnung der scheden wen einer dem andern schaden thuet. ¶. Das funft zeder mohed das ist die ordnung der czeit. ¶ Das sechts zeder naschim/die ordnūg d̄ frawē ¶ In weliche bücher sie einflechten mancherley keczereÿ. vnd schendten kristum den herren vnd sein wirdige müter mirjam oder maria vnd die kristlich kirchen Vnd czihen ÿre kinder daz sie nicht lernen die Nebiim oder ꝓpheten dar durch sie möchten bekeert werden sunder also bald nach den fünf büchern mosscheb geben sie ÿre kinder czu lernen den talmud darumb das sie gesterckt werden in ÿrem miszglauben.

¶ Wider die getichte lüeg wil ich beweren das got hat nicht geben czwei gesecz eins geschribens ÿn das bůch vnd eins welichs sie nēnen torat pif das gesecz des munds als sprechen die valschen Jüden. Wann also bald dar vor on als mittel. steet geschriben also. in dem bůch Elleh schemot in dem xxxiiij. capitel.

vnd sprach got czu mosscheb schreib dir

Va iomer adonai el mosscheb ketaf lecha et
die reed dise wan auff den der reed
mundt

haddebarim haelleh ki hal pif haddebarim

diser hab ich mit dir den vnd mit israel
geschniten fried
haelleh kazatti ittecha berit ve et israel
Auß welichem. offenberlichn̄ erscheindt das got
redet von dem geschribnen gesecz wann er gepot
dem mosscheh das er das solt schreiben. vnd nicht
von dem torah pif das ist von dē gesecz des mūds
als sie tichten vnd ligen velschlichen. yn dem das
sie sprechen dz das gesecz des munds welichs ist
geschriben yn dem talmud seÿ besser vnd edler
wen das gesecz welichs geschriben ist yn den fünf
Buchern̄ mosscheh des knechts gotten vnd also
betriegen sie sich selber. vnd tichten yen selber eyn
gesecz. Vnd darümb got redet wider die valschn̄
tichter des talmuds durch den ꝓpheten Jrmejah
yn dem viij. capitel vnd spricht.

wie sprecht yr | weyß oder klug | sindt wir | vnd das gesecz
Echab tomru hachomim anaßnu vetorat
gottes adonai | mit vns | vwar | nemēt waz | die valschheit | hat gewirck od gemacht
Jhuh ittanu achen hinneh hascheqer ahsah
der griffel od federn̄ | der valschheit | der schreiber
het scheqer zofim ¶ Vnd also habn̄ wir
war auff die Jüden grünthen velschlichen dz ver-
flucht buch talmud Welichs die cristlichn̄ fürsten
mit nicht solten leyden yn yren landen sunder
mit gewalt solten sie dise bücher vprenen als den

etwan durch das Conciliū ist geordinirt worden

Hie möcht eÿner fragen. Angesehen dasz die Jüden also viel vnd clerliche schrifft viendten ÿn dem gesecz vnd ÿn den ꝓpheten auch ÿn ÿrer czūg als ich den erczeelt hab ÿn disem Buch ausz welichen sie mügen erkennen das sie ÿrren ÿn ÿrm̄ misz-glauben warümb werden sie nicht bekert vn̄ erleucht vō dem almechtign̄ got ¶ dar zu antwort ich vnd sprich dasz das geschicht ümb acht vrsach willen ¶ Zum ersten darümb wan̄ ein ÿtczllcher mensch von natur ist geneigt czu sterben in dem glauben seiner eltern üm der naturlichen lieb willn̄ ¶. Zum andern. wan̄ von Jügent auff werdn̄ sie erczogen ÿn dem neidt vnd hasz der kristen vnd desz cristlichen glaubens. welichen neidt sie nicht leicht mügen von ÿen schiben genczlichn̄ ¶. Zum drittn̄ darüm das sie werdn̄ betrogn̄ vō iren rabin weliche fürgeben dem gemeinen volck dz die kristen anbeten abgöteraÿ. vnd pilder vnd teÿlen die gotheit / vnd hassen das gesecz mosscheh. ¶ Zū vierten darümb das sie werdn̄ v̄fürt durch valsche leer des buchs talmud in welichem sie ausz der mossen schentliche dingk lesen vnd leren die armen Jüden da mit sie sie betriegen ÿn dem für genūmen miszglauben vnd raten ÿen dz sie nicht sollen lernen die propheten dar durch sie möchten bekeert werden czu einem cristlichen glauben

¶ Zů fünften darumb das es manichm̃ jüden also
wol geet das er sich můg nern̄ mit wůcher we/
lichs yem nicht czymlich weer/wůrd er em krist
Vnd dar ynnen werden beschuldigt fürsten vnd
herren weliche yen den rucken halten. ¶. Zum
sexten. darumb das manicher Jüd wenn er wirt
bekeert so nympt man yem als das er hat. In weli
chem doch vnůftigklichen die geistlichen prelaten
möchten dispensiren. vnd lassen yen em ebens teyl
des selbigen guts. für ein almusen ¶ Zů sibendtē
darumb das vil Jüden wissen nicht czu sagen von
der kristen glauben vnd man predigt yen nicht m
welichem versündigen sich die geistlichē prelaten
vnd on allen czweifel viel Jüden würden bekeert
weesten vn̄ erkenneten sie den kristlichen glauben
¶ Zů achten werdn̄ sie nicht bekert wan̄ sie sindt
vstockt vnd vplent in yrer vnufft vnd herczē also
dz ir poszheit leeszt sie nicht guts thun nach wolln̄
hören von meschiaß czu sagen. von welichen reedt
got durch den ꝓpheten Jeschahjah vnd spricht in
dem. vj. capitel als er yem hett erczeigt sein glori
vnd die heimlichkeit der heiligen dreyer emigkeit
vnd seiner menschwerdung.

vnd	ich hab gehört	die stymm	gottes adonai	sprech/endt	ween	wil ich sendten
Va	eschmah	et	qol	Jhuh	omer	et mi
vnd weer	wirt geen	vns	vnd	ich sprach	nymwar ich	send mich
ymi	ielech	lanu	Va	omar	hinem	schelaßam

vnd er sprach gee vnd sprich zů dem volck disem höret

Va iomer lech veomarta laham hasseh schimhu
die hörung vñ nicht | vsteet | vnd sehet | das ge sicht | vñ nicht | vneme

schamoah ve al tabinu vru rao ve al tedahu
verplent das herez | des volks | dises | vñ seme ozen | beschwer

haschmen leb haham hasseh veosnaf hachbed
vnd seme augen | beschleuss | das sie yecht | sehen | mit yren augen | vnd mit yren ozen

vehenaf hasschah pen ireh behenaf vfosnaf
hözen | vñ mit irē herczen | vsten | vñ dz sie wez den bekert | vñ | das ich gesüt mach | sie

ischmah vlbaw iabin vaschaf ve rafa lo

¶ Also hat ein endt das bůch welichs wirt genēt der sternn meschiaß czu lob vnd czu eer der heiligen dreyer einigkeit vnd meschiaß dem sun gots gemacht/mit hilf gotes von Bruder Peter schwarcz prediger ordens. welicher auch ernstlichen bitt alle drücker herren das sich keiner vnd erstee diss buch czu drücken. on einen der das corrigir in Jüdisch vnd in deüczsch Geschöe aber / dz eyner yem das buch velschet vnd schendet da mit den kristlichen glauben. vnd sein person den wil er mit recht für nēmen vnd beklagen als eynen velscher vñ veindt des kristlichen glaubens. vnd darumb czů emē czeichen hat er das signet gottes darczů geseczt

saen	vaf	he eim	dalet	gimel	Bet	Alef
s	v	linds.h.	d	g	b	a
ז	ו	ה	ד	ג	ב	א
mem /	lamed /	chaf	kaf	Jot	tet eim	Het eim
m	L	cha	k	J	hert t	hert.h
מ	ל	ך	כ	י	ט	ח
fe	pe	hain	zsamech/	nun	nun	mem
f	p	h	zsed	n	n	m
ף	פ	ע	ס	ן	נ	ם
taf	schin	resch	qof	zadiq	zadiq	
t	esch	r	q	z	z	
ת	ש	ר	ק	ץ	צ	

¶ Es steet czu wissen das fünf buchstaben sindt in disem alphabet weliche sindt czwifeldigt vnd sindt die kaf/mem/nun/pe vnd zadiq vñ habn sich in solicher weisz das vnd yen das krum seczt man allein in dem anfangk oder in das mittel dess worts vnd das lang allein in das endt. ¶ Dar czu sindt dreÿ.ha. Das erst wir genent he. vnd bedeut ein linds .h. Das ander wirt genennt Het vnd bedeutt ein starck.h.ausz der brust Das drit wirt genennt.hain.vnd bedeutet ein.h. eben gemacht mit dem knögerlein in dem hals.

patah bedeutet eÿn clar. A.	אַבַּגַּד: פַּתַּח:
qamez bedeutet eÿn tunckel oder grob. A	אָבָגָד: קָמֶץ:
Zere bedeutet ein tunkel oder ein grobs. E.	אֵבֵגֵד: צֵירֵי:
zegol bedeutet eÿn hochs schwebisch. E.	אֶבֶגֶד: סֶגוֹל:
Scheba bedeutet eÿn kurcz. e. od̄ die endūg	אֲבֻגֻד: שְׁבָא:
hiriq bedeutet eÿn. J.	אִבִּגִּד: חִרִיק:
Holem bedeut. ein O.	אֹבֹגֹד: חוֹלֶם
Schůriq bedeutet ein ů.	אֻבֻגֻד: שֻׁורֵק
meluppim bedeutet eÿn. V.	אוּבוּגוּ: מְלוּאפִים
hatef patah ein clars. a. in der gurgel.	אֲבַגַּ: חַטֶּף פַּתַּח
hatef qomez ein grob a. in der gurgel	אֲבָגָ: חַטֶּף קָמֶץ
hatef zegol ein clar. e. in der gorgel.	אֱבֶגֶ: חַטֶּף סֶגוֹל
Rafe. das scherft die stÿm̄ als ein linds. f.	רָפֵה: בּוֹכֵפֵף:
Dagges mapiq	דָּגֵישׁ: מַפִּיק: ה

¶. Die nach volgen die regel von den Jüdischn̄ bustaben dess alfabets.

¶ Von dem ersten puchstab genent Alef. oder A.

¶. Alef in der Jüdischen sprach ist keÿn vocalis sunder ein ɔsonant / das ist es ist ein puschtam welicher kein besundere stÿm hat sunder dar nach als er geczeichent ist dar nach lautet er czu czeiten für ein A czu czeiten fur ein e czu czeiten fur ein J oder ein o oder ein v als erscheindt ÿn disen wörtern̄.

eigner namē	liecht	man	got	herr
vriJah	or	Jsch	el	adon

אֲדֹן : אֵל : אִישׁ : אוֹר : אוּרִיָּה

¶ Von dem buchstaben Bet̄ oder b.

Bet̄ gemeÿnigklichē liest man für ein senfts b czu mol wen̄ es nicht ÿn wēnig geczeichn̄t ist. czu czeiten liest man es für ein herts b wen̄ es ein stüppfleÿn ÿn ÿem hat ¶. czu czeiten liest man es für ein halbs f wen̄ es ein raffe oder ein strichlein über ÿem hat als erscheindt ÿn disen worten

vnd ÿn dem weeg	ÿn dem gesecz	sun
vfderech	bet̄orat	ben

בֶּן : בְּתוֹרַת : וּבְדֶרֶךְ :

¶ Von dem Buchstaben vaf.

¶ Der buchstabñ vaf weñ er ist geczeichñt mit eynem püncktlein an der seÿten so lieset man ÿen für ein. v. ¶ Aber weñ er hat ein rafe über ÿem so lieset man yen für eÿn lÿnds f. Als es erscheindt ÿn disen worterñ.

harr gebeut geist vnd in dem stul
qaf zaf ruah vfmoschaf

וּבְמוֹשָׁב : רוּחַ : צַו : קַו :

Von dem buchstam kaf. oder chaf.

Der buchstabē kaf. weñ er hat ein pürcktel ī ÿem so lieset man ÿen für ein k. ¶ Aber weñ er kein püncklein ÿn ÿem hat so lieset man ÿen für eÿn cha. als erscheindt ÿn disen worterñ.

also wañ alles also alles
ken ki kol chen chol

כֹּל : כֵּן : כָּל : כְּ : כֵּן :

Von dem buchstaben pe oder fe.

Weñ in dem Buchstam pe ist ein stüpflein mittñ darÿnnen so liest man es für ein. p. ¶ wenn aber kein püncktlein darÿnnen ist so lieset man es für ein f vnd deñ so seczet man ein strichlein dar über. als erscheindt ÿn disen worterñ.

sein czorñ/dein anczleit/villeich/dein anczleit
appo fanecha pen panecha

פָּנֶיךָ : פֶּן : פָּנֶיךָ : אַפּוֹ :

¶ Von dem buchstaben schin

Weñ der buchstab schin hat ein pünctlein oder ein stüppfelein auff der rechten hant so lieset man es für ein esch ¶. Aber weñ es ein puncktlein hat auff der lencken hant so liset man es für ein schlechts. s. als erscheindt ÿn disen worterñ.

	lachet	der gesalbt	ein man
israel	isßaq	meschiaß	Isch

אִישׁ : מְשִׁיחַ : יִשְׂחָק : יִשְׂרָאֵל :

Vnd der punct auff der rechten hant wirt genent Jemin oder recht seÿtig vnd der auff der lencken hant wirt genennet smol. od lenckseÿtig.

¶. Von dem buchstaben t̄af.

Wenn man den buchstaben t̄af schreibet mit eÿnem rafeh oder strichleÿn so liset man ÿen mit liespelñ für tsaf Wenn man ÿen aber schreibet on eÿn rafe oder strichlein so liset man ÿn für t als erscheindt in disen worterñ.

gib /	du hast geben /	der rat /	das gesecz
ten	nat̄satta	hazat̄	t̄sorat̄s

תֹּורַת : עַצַת : נָתַתָּה : תֵּן :

¶ Dise vor geseczte regeln die sind steet vnd gemein in der ganczen Jüdischen sprach on alle widersagung.

NVn fürbaß wil ich sagen von der art der vocalen od pünctlem da mit man mercket di Jüdischen buchstaben. was krafft sie haben vnd wie man sie nēnet

¶ Von dem patāh

¶. Das patāh bedeutet ein clar. A. als die walhen reden. Vnd darumb den buchstaben welichm̄ es czugeben wirt stympt es auff ein a. Also. Alef patāh. A. Bet. patāh ba/gimel patāh ga / dalet patāh da ꝛc̄

¶ Von dem qamez.

Qamez bedeutet ein grob A. als die schwaben machen. ein mittele stym czwischen A vnd o vñ nach der gewonheyt der Jüden yn deuczem landt

¶ Aber in hispama geben sie dise vnderscheid dz Qamez ist ein lang a vnd patāh ist ein kurcz. a.

Von dem zere Vnd zegol

zere bedeutet eyn tunckels oder eyn niders E als wir gepzauchen yn disem wort/meer wenn es bedeutet das wasser ¶. Aber zegol bedeutet eyn hochs vnd eyn clars. e. welichs wir pzauchen wenn wir sprechen / Jch hab gehöret gute meer. Vnd dise vnterscheyd mercken wir treffelichen yn dem als wir sprechen yn Jüdisch.

got	czu
el	el

אל אל :

¶ In hispania leret man dise regeln̄ von qamez
¶ . Die erst qomez bedeutet eÿn langs A.
¶ Die ander wen̄ nach dem qomez wirt geseczt auff den nechsten buchstam ein scheba so liset man das qamez für ein . o . als geschiet in disem wort hochmah . ¶ . Die drit regel . wen̄ das lamed get nach dem kaf vnd das kaff ist gemerckt mit eÿnem qamez so liset man es für ein O das be/czeuget das wort kol oder chol . ¶ . Die viert Wenn ÿn eÿnem Jüdischen wort werden geseczt czweÿ qamez nach eÿnander . so sol man lesen das erst qamez für eÿn A vnd das ander für eÿn o als ÿn disem wort Maqom . ¶ . Die fünft ist wen̄ das qomez ÿn der leczten silba oder stÿm dess worts wirt geseczt welichs wort hat dreÿ oder vier sillabas oder stÿm/vnd dar noch volgt eÿn wort welichs hat czwu oder ein eÿnige stÿm oder sillaba . so lautet das qomez für ein o ÿn dem ersten wort . Weliche regel werden erczeiget in den hernach Jüdischen wortern̄ .

ÿen	ich beger	eÿn stat	alles	weiszheit
bo	etmoch	maqom	chol	hochmah

חָכְמָה : כֹּל : מָקָם : אֵת מָרְבוֹ

Dise ist die leer weliche man gibt in dem landt hispania von dem qomez .

¶. Von scheba geben die Jüden ÿn hispa-
ma soliche leere.

¶. Die erst ist. Wenn das scheba wirt geseczt über den ersten buchstaben. so liset man es für ein kurcz. e. als in disem wort. Jeruschalaim. vnd in disem wort Jemin.

¶. Die ander wenn ein scheba wirt geseczt ÿn der mittel dess worts. so liset man es nicht / sunder es bedeutet die verendung der silben oder der stÿm als ÿn disem wort Jeschahjah.

¶. Die drit ist/ Wenn ein scheba steet mitten in dem wort über einem buchstaben in welichm̄ steet eÿn dagges oder ein pünctlein so musz man den selbign̄ buchstaben czwifeltigen vnd musz das ein mol ausz sprechen für ein e als in disem wort mibbene. ¶. Die Viert regel. Wenn czwen gleiche buchstaben nach eÿnander steen vnd auf einem ein scheba auf dem andern̄ eÿn anders so lieset man das erst für kurcz. e. vnd das ander für ein langs als in disem wort iechoneneha Wen̄ aber die buchstaben nicht gleich sindt vnd doch es steen czwei scheba nach einander so v̊endet man die stÿm auff dem ersten vnd das ander das lieset man für ein kurcz e als in disem wort nichrer̄u weliche regel erscheÿnen ÿn disen Jüdischen wörtern̄ nach eÿn ander. Vnd also gebraucht man diser regeln̄ ÿn der ganczen schrifft

ÿsaias /rechte handt die stat
Jeschahjah Jemin Jeruschalaim

יְדוּשָׁלַם : יְמִין : יְשַׁעְיָה :

geschmiten/er hat sie geschikt/von dē sünen
michretu /Jechoneneha mibbene

מִבְנֵי : יְכוֹנְנֶהָ : נִכְרְתוּ :

Da peÿ steet czu wissen dz die Jüdn̄ in deucz landt
v̊schlinten das czere wen̄ es steet über dem er sten
buchstam als ÿn disem /sein namē salomon
wort schlomoh vnd schmo schlomoh
ÿn dem wort schmo שְׁלֹמֹה : שְׁמוֹ :

Aber in hispania spricht man schelomoh oder sche
mo mit einem kurczen e. ¶ Also haben wir von
disem czeichen schefa.

¶ Von dem. Dagges

Es steet czu wissen dz wen̄ ein dagges stet ÿn
dem ersten buchstaben. so liest man den selbign̄ hart
gleich als für czwn̄ als ī disem wort belohim. wen̄
es aber stet ÿn einem buchstaben mitten in dem
wort so bedeut es/das man den selbigen buchsta-
ben sol czwifeltigen als
erscheindt in disen wort /von mir in got
mimmenni mimmenni belohim

בֵּאלֹהִים : מִמֶּנִּי :

¶. Von dem Mappiq.

Das Mappiq das ist em pünctlem welichs man alleyn seczt czu czeiten yn das he wen es bedeutet relacionem. das ist wen es bedeutet em wider ümb gedechtnosz des dings von welichem man voz hien hat geredet. also bedeutet es. das wort eius oder yr oder sem. vnd die hispaniol die seczen das mittn yn den buchstaben aber die deuczn seczen es vnder den buchstaben. als man mag mercken yn disem wort beqirbah.

mitten in ir / mittē in ir
beqirbah beqirbah

בְּקִרְבָּהּ : בְּקִרְבָּהּ

¶ Von den entlichen buchstaben wen man sie nicht liest

¶ Wen on eyner der leczt buchstaben wirt gepuncktirt mit einem a. vnd dar noch stect eyn alef oder ein .h. so lauten sie nicht. als yn disen wortezn vaiiqra vnd hasah ¶. Desz gleichen wenn on emer der leczt buchstaben wirt gepuncktirt mit einem e. vnd dar nach wirt gesezt em alef oder em he oder em hiziq so lauten sie nicht als in disen wortezn iqqaze mahaseh pene welche wörter werden yn Judisch also geschriben

ätzleit/werck/wirt genēt/hat gemacht/vn rüfet

pene mahaseh/iqqaze hasah raiiqra

וַיִּקְרָא : עַשֶׂה : יִקָּרֵא : מַעֲשֶׂה : פְּנֵי

¶ deß gleichn̄ wen̄ on eyner der leczt buchstabn̄ wirt geczeichet mit emem hiziq. vnd dar nach stet ein buchstaben Jot̄ so liest man das selbig Jot̄ nicht als yn disem wort gili. ¶. des gleichen wenn on emer der leczt buchstaben wirt geczeichen mit emem holem vnd dar nach stet d̄ buchstabn̄ he so liest man yen nicht als /hat gemacht das/frolock yn disem wort hasoh. hasoh gili

גִּלִּי: עֲשׂוֹה:

¶ Von den entlichen buchstaben wenn man sie liest.

¶. Wen̄ on eyner der leczt buchstaben wirt be czeichent mit emē a vn̄ dar nach volgt ein vaf mit emem meluppim so liest man das vaff für ein v alz in disem wort bau. welichs man list mit czweien stimmen. ¶ deß gleichen wen on emer der leczt buchstaben wirt geczeichent mit emem a vnd dar nach volgt ein Jot̄ so sol man das Jot̄ lesen als yn disem wort panai. ¶ deß gleichen wen̄ on emer der leczt buchstaben wirt geczeichent mit emem holem vnd ein hiziq steet dar nach. so sol man das hiziq lesen als ein end als yn disem wort Oi ¶ deß gleichn̄ wen̄ on emer der leczt buchstaben wirt ge punctirt mit eyem. v. vnd volgt dar nach eyn Jot̄ so sol man es lesen als eyn end deß sel/

bigen vocals od̄ czeichens als in disem wort talui weliche wörter werden also geschriben in jüdisch.

gehangen Wee/ mein antzleit/ sind kūmē
talui oÿ fanai Bau

בָּאוּ : פָּנַי : אוֹי : תָּלוּי :

¶ Von den czweÿn buchstaben
het vnd hain

¶ Es steet czu mercken/ dz wen ein hain oder ein het ist der leczt buchstaben in dem wort mit eÿnem a. so sol man ÿn der stim̄/ dasz a. ee lasen lauten den eÿn süllich hain oder het. es stee dar vor eÿn e oder J oder o. oder v. vnd dess haben wir ein exempel ÿn disen wortern̄. Eÿn exempel von dem e. Jodeah Exemplum vō dem. J. Jariah Exempel von dem o. alz Nihoah Eÿn exempel vom v. als ruah weliche wörter schreibt man ÿn der Jüdisch sprach also.

ein geist/ wol richen/ bösz wirkē erkennen
ruah nihoah iariah Jodeah

יֹדֵעַ : יַרִיעַ : נִיחֹחַ : רוּחַ :

¶. Dar czu ist czu mercken dz die buchstaben weliche sten̄ mitten ÿn den wörtern̄ vnd sind nicht puncktirt die sol man/ nicht lesen. als das alef ÿn disem wort bereschit̄

In dem anfangk
Breschit̄

בְּרֵאשִׁית :

316

DAS buch. Welichs wirt genennet Chochaf hamschiaß das ist getülmeczt eyn stern̄ des Meschiaß dess gesalbten suns dess himlischen vaters Wirt genēt ein stern̄ dess meschiaß. wann in yem gleich als in einem stern̄ erscheindt die natur vnd die wirdigkeit/der standt vnd das gancz leben dess Meschiaß gesalbten suns dess almechtigen gottes. Ist gemacht allein auß dem alten gesecz czu einer erclerung vnd bestetigung dess kristlichen glaubens vnd czu einer besserung vnd bekerung der armen Jüden oder czu einer schendtung yrs valschen glaubens vnd hat .xj. tractat.

DER erst tractat ist von der heiligen dreyer eymigkeit vnd hat sechs capitel. ¶ DAS erst capitel bewert die eymigkeit dess götlichen wesens. Vnd das es wirt genēnt mit czehen namen in der Jüdischen sprach.

¶ DAs and̄ capitel bewert das in dem götlich̄ weesen sindt meer den̄ ein eymge person.

¶ DAS dritt capitel. erczelt die schriffte vnd die sprüch der heiligen schrifft welche reden von dem sun dess götlichen vaters die do genummen werden auß den psalmen.

¶ Daz viert capitel bewert die götliche gepurdt dess suns dess himlischen vaters auß der war/

sagung des prophetens Jeschahjah vnd auſz dem
spruch des künigs schlomoh.
¶ Das fünft capitel erczeelt die heilige schrifte
weliche redendt von der dritten person in der got
heit weliche person wirt genent der heilig geist.

¶ DAS sechst capitel erczeelt viel sprüch der
heiligen schrift weliche reeden von allen dreyen
personen in der gemeyn /vnd in verporgner reed
darauſz wir mügen erkennen die vnauſzsprech/
lichkeit der dreyer eynigkeit der götlichen per
sonen in der gotheit.

DER ander tractat sagt von der mēsch
werdung deſs götlichen suns deſs me
schiaß gesalbtens cristi deſs herrens
vnd hat sechs capitel.
¶ das erst bewert die menschwerdung deſs suns
gottes auſz der pheczei des phetens micha.
¶ das and capitel bewert die menschwerdūg des
sun gots auſz der pheczei des phetēs secharjah.
¶ Das dritt bewert die mēschwredung des suns
gotes auſz d pheczei des phetns Jeschahjah ge
schribnen in dem .ix.capitel.
¶ DAS viert bewert das selbig auſz der war
sagung deſs prophetens ieschahjah geschribnen
in dem.xlviij.capitel.
¶. Das fünft capitel bewert die menschwer/
dung des sun gottes auſz der warsagung deſs

pphetens Jrmejah geschribnen in dem .xxxiij. capitel.

¶ DAS sechts capitel bewert die menschwerdung des suns gots. auſz der warsagung Jrmejah genumnen in dem xiiij. capitel.

DER dritt tractat ist von der czeit der czu künft des Meschiaß vnd bewert kreftigklichen daz sie vergangen seÿ vnd hat siben capitel.

¶ DAS erst capitel bewert dz got hat vheisen zu sendten den pphet meschiaß in die werlt.

¶ DAS ander erklert vnd gibt ein vnderscheid der czweyen czukunft des meschiaß eine die do vergangen ist do cristus ist kummen in groszer armut demütigklichē Die ander da der meschiaß wirt kūmen in keiserlicher maiestat zu dem gericht zukünftigklichen

¶ DAS drit bewert das die zeit v̊ erstē zukunft seÿ v̊gangen vor tausent vnd vierhundert Jaren. auſz der pheczei des patriarchen Jahaqob.

¶ DAS viert bewert das die czeit v̊ czukunft des meschiaß ist v̊gangē vor tausent vnd vierhundert Jaren auſz v̊ warsagūg des pphetn̄s Haggai.

¶ DAS fünft capitel bewert die czeit der czukunft des meschiaß seÿ vergangen auſz der warsagung des prophetens Damjel

¶ DAS sechst capitel bewert dz die czeit der czukunft. des Meschiaß seÿ vergangen auſz der

ꝓpheczei des prophetens Jeschahjah.

¶ Das sibendt bewert dz die czeit der czukunft des meschiaß sey vergangen auß viel treflichen vrsachen welche wir mügen nemen auß der heiligen schrift vnd auß der vernuft.

DEr viert tractat ist von d hoch gelobten vnd edeln gepurdt meschiaß dess suns gotes nach der menschlichen natur vnd bewert/das er sey geporn von einer Junckfrawen. vnd hat siben capitel.

¶ Das erst bewert/dz der mesthiaß xpus d herr ist geporn vō dem geschlecht abraham vnd dauid.

¶ das ander bewert/dz die gepurd des meschiaß sol übertreffn aller mēschē gepurdt in wirdigkeit.

¶ das drit bewert/dz die edle gepurdt meschiaß. ist vorhien vkündigt worden /vnd ist wundersam vnd eynliczigk also/ das kein mensch also ye geporen ist worden nach wirt fürbas geporen.

¶ Das viert bewert. das der meschiaß ist geporen worden von einer halmah od von einer Jungkfrawē nach der warsagūg des ꝓphetēs ieschahjah

¶ Das fünft bewert/dz das wort halmah in der ganczen heiligen schrifft bedeutet ein Jungkfraw vnd nicht ein verseerte in der keuscheit als die valschen jüden sprechen.

¶ Das sechts capitel bestetigt die Jungkfrawlich gepurdt durch mancherley vorpildung vn figuren der heiligen schrifft.

¶. Das sibent erczeelt die yrrung der Jüden yn diser pheczei desz pphetens Jeschahjah vnd entlöest sie vnd arguirt wider die Jüden vnd bestetigt die auszlegung der kristen.

Der funft tractat. bewert das meschiaß cristus der herr solt kümen yn seyner ersten czukunft yn dise welt/in groser armut. vnd nicht yn keyserlicher maiestat vnd hat siben capitel.

¶ das erst bewert/das adam hat gesündigt vnd yn yem alle menschen weliche von semem samen natürlichen werden gepoͤn

¶ Das ander capitel bewert/ daz der meschiaß cristus der herr wolt kümen yn dise werlt buesz czu than yn armut/auszder pheczei Sechariah genümen auszdem ix capitel.

¶. Das drit bewert / das der meschiaß der diener gotes wolt yn senftmütigkeit vnd yn armut kümen yn dise werlt czu regiͤn sein volck auszder warsagung desz prophetens Jeschahjah genümen auszdem xlij. capitel.

¶. Das Viert bewert das cristus oder meschiaß solt kümen yn armut yn dise werlt vnd solt auch getödt werdenümb der sündt willen der menschn auszdē lij vnd liij capitel des pphetns Jeschahjah

¶. Das fünft meldet vnd erczeelt die valsche auszlegung der pheczei desz prophetens Jeschahjah der valschen Jüden. vnd entlöst yre valscheit

mit v̊nuftiger vrsach

¶ Das sext capitel bewert die armut des meschiaß auß der ꝓpheczei des ꝓphetn̄s Jeschah Jah genūmen auß dem xxv vnd .xxvj. capitel.

¶ Das sibent bewert die armut cristi des herrn̄s clerlichen auß der warsagung deß ꝓphetens Jrme Jah die er seczt in dem xiiij capitel Vnd gibt vier vrsach warümb der meschiaß oder cristus wolt kūmen ÿn armut ÿn der ersten czukunft.

DEr sext tractat redet von den werckn̄ deß meschiaß cristi des herrn̄s wie er sein leben hat v̊schlissen in diser werlt vnd hat acht capitel.

¶ Das erst bewert das der meschiaß solt mit predigen vnd mit leer bekern̄ die werlt von der abgötereÿ vnd nicht mit streiten oder mit kriegen.

¶ Das ander bewert/das der meschiaß solt bestetigen vnd bewern̄ mit wunderwercken daz er seÿ got vnd mensch vnd daz sein leer vnd predig war seÿ vnd von got

¶ Das drit bewert das der meschiaß solt leÿden peÿn vnd marter üm der sünd willen der werlt.

¶ Das viert bewert/das der meschiaß solt nicht allein leÿden marter üm vnsern̄ willn̄ sunder auch er solt getödt werden.

¶ Das fünft bewert das der meschiaß solt erlösen mit seiner marter die gefangnen heiligen seelen auß der vorhell.

¶ Das sext bewert dz der meschiaß solt auff er/
steen von dem todt yn dem dritten tag.
¶ Das sibendt bewert/das der meschiaß solt auff
steygen yn den himel vnd solt öffnen dem mensch/
lichen geschlecht die tür der ewigen seligkeit vñ
das er nun siczt czu der rechtn̄ hant seyns himlisch
en vaters.
¶ Das Acht redet von der sendung des heyli
gen geist yn die Jüngern̄ cristi des herrens.

Der sibendt tractat bewert das der me/
schiaß solt geben ein news gesecz vnd
dz das alt geseczt gancz solt werden
krafftloß vnd hat aylff capitel.
¶ Das erst bewert dz der meschiaß oder cristus
solt geben eyn gesecz.
¶ Das ander bewert dz der meschiaß solt geben
ein news gesecz. eyn ander gesecz wen̄ gewesen
ist das alt gesecz welichs ist vmcht geworden
¶ das drit bewert dz/das wort bezit̄ in welichs
worts tülmeczung steet die bewerung des nech/
sten vorgeseczten capitels. bedeutet das gesecz
nach rechter tülmeczung.
¶ Das Viert capitel. legt auß den spruch cristi
des herrn̄s als er spricht/er sey nicht kumen auff
czu lösen das gesecz. sunder czu erfüllen.
¶ Das fünft bewert/dz die cypffer des alten ge/
seczs soltn̄ abgeen in der stiftūg des newen geseczs
¶ Das sext capitel saget von dem aller wirdig/

sten opphfer desz newen geseczs welichs ist xp̄s der herr der war meschiaß.

¶. Das sibent bewert/das die weszliche v̊wand lug in dem sacrament desz heiligen leichnams xp̄i desz herrn̄s seÿ gancz müglich ausz gö̊tlicher krafft

¶ Das acht. meldet vnd entlö̊st v̊nuftigklichen alle die yrrung der Jüden vnd der keczer weliche sie haben von disem sacrament.

¶ Das neündt bewert dz die gebotne beschneidung desz alten geseczs solt ab geen. ÿn der czeit als cristus kūmen ist.

¶. Das czehendt erczelt die ÿrrung der Jüden von der beschneidung vnd wie sie die bewern̄ vnd antwort ÿen v̊nuftiglichn̄ ausz der schrifft.

¶ Das aylft bewert dz ob wol der herr meschiaß ist beschniten worden Jdoch so ist es nicht not das seyne diener werden beschniten sunder sie werden dar für getauft. Vnd bewert auch die verendrung desz schabbats.

DEr acht. tractat bewert das der meschiaß solt v̊werfen das Jüdisch volck vnd das ÿn seiner czeit wenig Jüden soltn̄ selig werdn̄ vnd hat acht capitel

¶. Das erst bewert die genczliche v̊werfung aller geschlecht israel ÿn der gemeÿn.

¶ Das ander bewert auszmaincherlaÿ vrsach dz das volck israel ist ÿn groszer vngnad gottes.

¶ das drit erczelt die vrsach war üm got d̊ herr

hat v̊worfn̄ das volck israel vñ alle seine geschlecht
¶ Das viert bewert dz die geschlecht Jehudah vñ
bmJamin würdn̄ erlöst von der erstn̄ gefencknoſz
Babel vnd nicht die andern̄ x geschlecht.
¶ Das fünft bewert dz auch czum leczsten dz ge
schlecht Jehudah ist erstört worden ümb des me/
schiaß willen.
¶ Das sext erczelt fünf vrsach darümb das
gancz jüdisch volck entlichn̄ v̊stört ist worden.
¶ Das sibendt bewert/das wenig auſz dem jü/
dischen volck solten werdn̄ bekeert zu dē meschiaß
¶ Das acht capitel bewert dz alle jüden in diser
czeit sindt verworffen von got vnd v̊tümt.

DEr Neünt tractat bewert dz die völker
v̊ heydē soltn̄ auſzerwelt werdē vō got
vñ soltē werdē bekert von v̊ abgötereÿ
durch den meschiaß vnd hat dreÿ capi.
¶ Das erst bewert die auſzerwelūg der völcker
durch die warsagung Jahaqob vnd des pphetn̄s
JeschahJah.
¶ Das auder bewert die auſzerwelūg der völcker
auſz mancherleÿ sprüch des pphetēs JeschahJah.
¶ Das dritt bewert auch die auſzerwelung der
völcker durch die sprüch JeschahJah vnd hoscheah
vnd JrmeJah der propheten.

DEr czehent tractat bewert/dz das ge/
lobte landt dareÿn der almechtig got
durch seÿnen sun Meschiaß wil alle
seine auſzerwelte diener füren ist nicht

das irdisch gelobt landt / sunder das himlisch auß welichs gelobts landts vnwissenheit die Jüden betrogen werden vnd hat vier capitel.

¶ DAS erst capitel bewert / das ee wen got der herr wirt entlich erlösen sein volck vnd ein füren yn das himlisch gelobt landt / ee wirt er richten die gancze werlt vnd wirt bewegen vnd vendern die gancze werlt. himel vnd die erden die sunnen vnd auch den mon.

¶ DAS ander bewert / dz nach dem Jüngsten gericht wirt got erschaffen emen newē himel vnd ein news ertrich vnd ein news Jeruschalaim darein er seyne diener wirt füren ewigklichen czu leben

¶ DAS dritt bewert / dz das himlisch jeruschalaim wirt nicht erleucht werden von d clarheit diser leibmesiger sunen sunder mit der clarheit der götlichn maiestat welche alle diener gotes werden sehen auß welichem entspringt die seligkeit der menschen.

¶ Das viert bewert vnd erczelt die volkumheit der menschen / di do werdn wonen in dem himlischen Jeruschalaim vnd das der meschiaß oder cristl wirt auff sie ewigklichen herschen.

DEr ailft tractat erczelt die wid spruch der Jüden wid den kristlichen glauben vnd entlöst sie vnd hat viij. capitel.

¶ Das erst entlöst die schrift dar auß die jüde wöln bewerē dz die cristē treibn abgötczei

¶ Das ander entlöst die ꝓpheczei Jeschahjah dar durch die jüden beweren dz der meschiaß seÿ nach nicht kummen in die werlt.

¶ Das drit erczeelt vnd entlöst eÿnem andern wider sprüch d̃ jüdenwider die czukunft cristi.

¶ Das viert legt auß vnd entlöst die ÿrrung der jüden welche sie nemen auß dem leczten capitel des prophetens Jeschahjah.

¶ Das fünft capitel erczeelt vnd entlöst die ÿrrung der jüden von dem tempel Jeßesqel vnd von den völckern gog vnd magog.

¶ DAS sechts capitel entlöst die ÿrrung der jüden welche sie nemen auß dem spruch deß prophetens Malachi darauß sie wollen beweren/dz das alt gesecz sol nÿmmer meer abgeen.

¶. Das sibendt antwurt den sprüchen / darauß die jüden wöllen beweeren/das sie mügen hassen vnd vvolgen die kristē vñ wucher vō ÿen nemen.

¶ das acht redet von dem talmud da mit die jüdē werdē betrogē vnd gibt mancherleÿ vrsach warumb die jüdē nicht werden bekert zu dem kristlichen glauben.

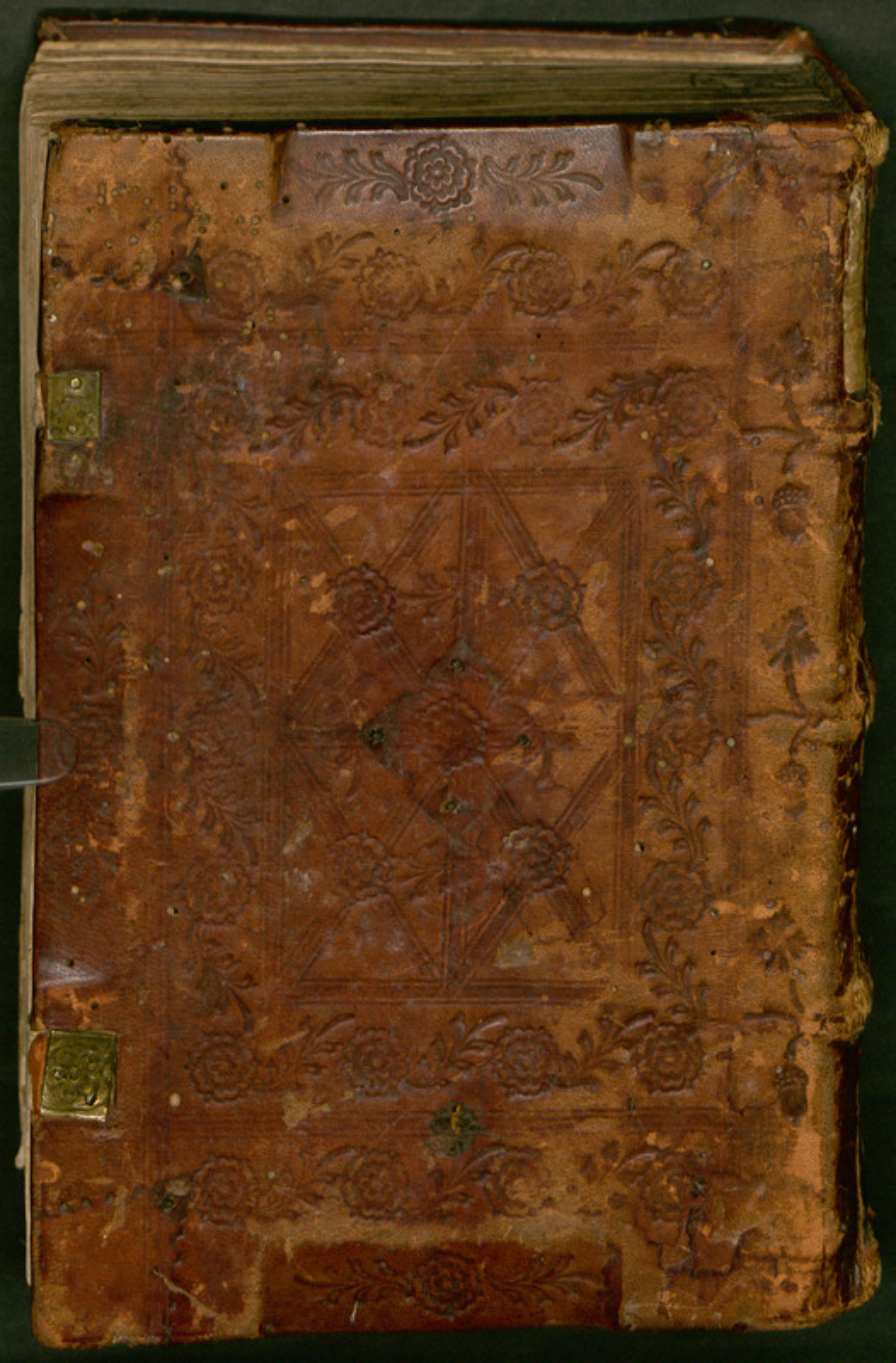
¶ Das bůch hat gedrückt vnd volendt Conradus feÿner vō Gerhausen in der keÿserlichen stat Eßling an sant Thomas abent als man czelet vō cristi gepurdt Tausent vierhundert vnd siben vnd sibenczigk jar.

Explicit Stella Meschiaß.

Eßlingen (Con. Fgner de Gerhausen)

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

~~Margent~~

post Tonoberis
Spore Lucere

Anois 87